## تفسير مأثور للقرآن العظيم

معتمد على الاحاديث الصحيحة وتفسيري الطبري وابن كثير من نسخ محققة

## Erläuterung des Koran (Tafsīr)

basierend auf authentischen (sahih) Überlieferungen und zumeist auf

Tafsir von Ibn Kathir (701 - 774 n.H.) (mit Quellenanalyse eines Teiles der Quellen anhand der Klassifizierungen von Albani von Abu Muawiya Mazen Abdurrahman al-Buhsali al-Beiruti)

Tafsir von Tabari (224-310 n.H.) (mit Teilanalyse eines Teils der Quellen von den beiden Brüdern Mahmud M. Schakir und Ahmad M. Schakir)

#### Band 8:

#### Suren 24 bis 29

An-Nūr (Das Licht), Al-Furqān (Die Unterscheidung), Asch-Schu'arā' (Die Dichter), An-Naml (Die Ameisen), Al-Qasas (Die Geschichten), Al-'Ankabūt (Die Spinne)

#### Samir Mourad

Die Rechte am Text dieses Buchs sind ein Waqf, eine islamische Stiftung. Die Verwaltung des Waqf erfolgt ausschließlich durch den Deutschen Informationsdienst über den Islam e.V.

Im Rahmen seiner Verwaltungsaufgaben behält sich der Deutsche Informationsdienst über den Islam e.V. das Recht der Genehmigung von Übersetzungen oder Nachdrucken des vorliegenden Textes oder von Teilen davon vor. Sollte der Deutsche Informationsdienst über den Islam e.V. seine Tätigkeit einstellen und hat er die Verwaltung dieses Waqf nicht auf eine andere Institution übertragen, ist es ohne Rücksprache mit den vertretungsbefugten Personen oder dem Autor erlaubt, dieses Buch oder Auszüge daraus nachzudrucken oder zu übersetzen unter der Bedingung, dass der Erlös daraus (nach Bezahlung der Aufwandskosten) einem wohlfätigen Zweck im Sinne des Islams zukommt. Die Verantwortung über die Verteilung des Erlöses trägt der spätere Verleger selbst.

Die entsprechende gezippte Worddatei ist hier downloadbar: http://www.didi-info.de



#### Dr. Samir Mourad:

# Korantafsīr: Basierend auf authentischen Überlieferungen und zumeist auf den Tafsiren von Tabari und Ibn Kathir, Band 8 Heidelberg, 2019 ISBN 978-3-940871-19-0

Erstausgabe: Juli 2019

Veröffentlicht von:

Deutscher Informationsdienst über den Islam (DIdI) e.V. <a href="https://www.didi-info.de">www.didi-info.de</a>

Umschlaggestaltung: Nebil Messaoudi

## Inhalt

Abki	ürzungen1
Vorv	vort1
Bem	erkung zur Authentizität von Überlieferungen3
Erläu	iterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen
	4
Vorg	gehensweise9
24	An-Nūr (Das Licht)1
24.1	Die Besonderheit der Sure An-Nur [24:1]
	24.1.1 Worterläuterungen und Tafsir
24.2	Die erste rechtliche Bestimmung: Strafmaß für Unzucht von Unverheirateten [24:2]
	24.2.1 Worterläuterungen und Tafsir
	24.2.1.1 Wann liegt ein Tatbestand der Unzucht vor, der gesetzlich geahndet werden muss?
	24.2.1.2Die verschiedenen Kategorien von denjenigen, die Unzucht treiben 2
	24.2.1.3 Die verschiedenen Strafmaße beim Tatbestand der Unzucht3
	24.2.1.4Festlegung des Strafmaßes für eine Person, die Unzucht getrieben hat 3
	24.2.1.5Wie wird der Tatbestand der Unzucht, der zur Ausführung der Strafe führt, nachgewiesen?
24.3	Die zweite rechtliche Bestimmung: die Stellung der Unzuchttreibenden [24:3]
	24.3.1 Offenbarungsanlass9
	24.3.2 Worterläuterungen und Tafsir
24.4	Die dritte rechtliche Bestimmung: Das Strafmaß für verleumderische Bezichtigung der Unzucht (arab. qadhf) [24:4-5]13
	24.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

24.5	Die vierte	e rechtliche Bestimmung: Der Verfluchungseid (arab. <i>li</i>	'ān) bzw.
	_	ung des Ehebruchs der Frau durch den eigenen Ehema	
		ffenbarungsanlass und Tafsir	
	24.5.2 Re	echtliche Bestimmungen bzgl. des Li'an (Verfluchungss	schwur)22
24.6		e rechtliche Bestimmung: Die Verleumdungsangelegen ) [24:11-22]	C
	24.6.1 Ta	afsir und Offenbarungsanlass	26
24.7	Aischa (r. schlechte	tige Strafe für Verleumdung und speziell der Verleume) - gute Worte sind für gute Menschen und schlechte W Menschen [24:23-26]	/orte für 36
24.8		te rechtliche Bestimmung: Wie man um Einlass bittet [2	
	24.8.1 W	orterläuterungen und Tafsir	40
24.9	Die siebte	e rechtliche Bestimmung: Keusches Senken des Blickes	bei
	0 0	ng des anderen Geschlechts und Bedeckung der körper	
	24.9.1 W	orterläuterungen und Tafsir	43
24.10	Die achte,	, neunte und zehnte rechtliche Bestimmung: Bzgl. Heir	at,
	Freilassur	ng von Sklaven und Zwangsprostitution [24:32-34]	48
	24.10.1 W	orterläuterungen und Tafsir	49
	24.10.1.1	Aufforderung zur Hilfe, wenn jemand heiraten will	49
	24.10.1.2 W	Erstellung der Freilassungsurkunde für Sklaven, wen ünschen und in der Lage sind, sich freizukaufen	
	24.10.1.3	Verbot der Zuhälterei und Zwangsprostitution	52
24.11		nin wird durch das Licht Allahs erleuchtet und ist danr ler Rechtleitung [24:35]	
	24.11.1 W	orterläuterungen und Tafsir	56
24.12		Moscheen - die richtigen Mu'minūn unterbrechen zur G bstätigkeit und eilen zum Gemeinschaftsgebet [24:36-3	

	4.12.1 Worterläuterungen und Tafsir58
24.13	Gleichnis für die Verführer und die Verführten unter den Kāfirūn [24:39-40]
	4.13.1 Worterläuterungen und Tafsir60
	4.13.1.1 Die Verführer unter den Kāfirūn60
	4.13.1.2 Die einfachen verführten Kāfirūn, die blind gegenüber der
	Wahrheit sind60
	4.13.1.3 Das wissenschaftliche Wunder des Koranverses [24:40]62
24.14	Iinweise im Universum für die Existenz und Einzigkeit Allahs [24:41-46] 65
	4.14.1 Worterläuterungen und Tafsir67
24.15	Die Heuchler richten sich dann nach den Bestimmungen des Islam, wenn es nrem eigenen kurzsichtigem Vorteil entspricht; wenn sie meinen, sie hätten einen Vorteil, wenden sie sich ab und begehen Kufr [24:47-50]67
	4.15.1 Worterläuterungen und Tafsir68
24.16	Der Gehorsam gegenüber Allah, Seinem Gesandten und den Verantwortlichen unter den Muslimen, solange sie nicht zu Sünde aufrufen 24:51-52]70
	4.16.1 Worterläuterungen und Tafsir70
24.17	Verhalten der Heuchler - der Gesandte ist nur für die Ausrichtung der otschaft verantwortlich, und nicht dafür, ob die Menschen sich auch anach richten [24:53-54]
	4.17.1 Worterläuterungen und Tafsir
24.18	allah wird die gute muslimische Gemeinschaft als Verwaltungsmacht auf er Erde einsetzen [24:55-57]73
	4.18.1 Worterläuterungen und Tafsir74
24.19	Die elfte, zwölfte und dreizehnte rechtliche Bestimmung: die Zeiten, wo uch Kinder beim elterlichen Schlafzimmer um Einlass bitten sollen - rlaubnis von weniger Körperbedeckung bei greisen Frauen [24:58-60]78  4.19.1 Worterläuterungen und Tafsir
	4.19.1.1 Kinder vor dem Pubertätsalter79

	24.19.1.2 Jugendliche und erwachsene Kinder80
	24.19.1.3 Bekleidungsvorschriften für alte Frauen80
24.20	Die Erlaubnis, in Häusern von Verwandten und Freunden zu essen - die
21,20	Erlaubnis, alleine zu essen - das Grüßen [24:61]82
	24.20.1 Worterläuterungen und Tafsir83
24.21	Das Fragen um Erlaubnis, wenn man eine Versammlung verlassen will - de
	Anstand gegenüber dem Propheten (s.a.s.) und das Folgen seiner
	Anweisungen - Allah weiß alles [24:62-64]91
	24.21.1 Worterläuterungen und Tafsir92
25	Al-Furqān (Die Unterscheidung)99
25.1	Die Herabsendung des Koran als Botschaft für alle Menschen und die
	Einzigkeit Allahs (arab. tauhīd) [25:1-2]99
	25.1.1 Worterläuterungen und Tafsir
25.2	Der Götzendienst und die Propaganda der Kāfirūn gegen den Koran sowie
	die Antwort darauf [25:3-6]100
	25.2.1 Worterläuterungen und Tafsir
25.3	Propaganda der Götzendiener, deren Leugnung des Tages der
	Auferstehung sowie deren Zustand an diesem Tag [25:7-14]103
	25.3.1 Worterläuterungen und Tafsir
25.4	Der Vergleich im Jenseits mit den Leuten des Paradieses [25:15-16]107
	25.4.1 Worterläuterungen und Tafsir
25.5	Der Zustand der Kafirūn mit denen, die sie angebetet haben, am Tag der
	Auferstehung [25:17-19]
	25.5.1 Worterläuterungen und Tafsir
25.6	Das menschliche Wesen der Gesandten Gottes [25:20]110
	25.6.1 Worterläuterungen und Tafsir110
25.7	Die Götzendiener fordern die Herabsendung von Engeln und das Sehen
	von Allah - ihnen wird mitgeteilt, dass ihre Taten am Tag der Auferstehung
	nutzlos sind - wie es sein wird, wenn sie die Engel wirklich sehen werden
	[25:21-24]

	25.7.1	Worterläuterungen und Tafsir	113
25.8	Die Sch	nrecken des Tages der Auferstehung [25:25-29]	115
	25.8.1	Worterläuterungen und Tafsir	116
25.9		firūn weisen den Koran von sich und fordern, dass er auf ei esandt wird [25:30-34]	
	25.9.1	Worterläuterungen und Tafsir	121
25.10	Die Ge	schichten einiger Propheten und wie es denen ergangen ist,	die sie
	der Lü	ge bezichtigten [25:35-40]	124
	25.10.1	Worterläuterungen und Tafsir	125
25.11	nenner	tzendiener machen sich über den Gesandten Allahs (s.a.s.) l n seine Botschaft eine Irreleitung - wer sich nach Gelüst rich	tet [25:41-
	25.11.1	Worterläuterungen und Tafsir	127
25.12		ise auf die Existenz und die Einzigkeit (arab. tauhid) Allahs	
	25.12.1	Worterläuterungen und Tafsir	129
	25.12.1	.1 Gegensätzliche Dinge in der Schöpfung	129
	25.12.1	.2 Einschub: Diskussionsführung mit dem Koran	130
	25.12.1	.3 Süß- und Salzwasser - wissenschaftliches Wunder: die c zwischen Gewässern	
	25.12.1	.4 Der Mensch als soziales Wesen ist ursprünglich aus ein Samentropfen erschaffen	
25.13	O	noranz der Götzendiener bzgl. deren Anbetung der Götzen i , warum Allah alleine angebetet werden muss [25:55-62]	
	25.13.1	Worterläuterungen und Tafsir	137
25.14	Die Eig	genschaften der Diener des Allerbarmers [25:63-77]	142
	25.14.1	Worterläuterungen und Tafsir	145
	25.14.1	.1 Bescheidenes und nichtaggressives Auftreten	145
	25.14.1	.2 Demütiges Beten in der Nacht	146

	25.14.1	.3 Ausgeglichenes Spenden	147
	25.14.1	.4 Die Gottesdiener begehen keinen Götzendienst, morder	ı nicht
		und begehen keine Unzucht - Allah nimmt die aufrichtige I	Reue an
		148	
	25.14.1		
		jegliche Sünde annimmt	153
	25.14.1	.6 Nicht bei Schlechtem anwesend sein	154
	25.14.1	,	
		wird	155
	25.14.1	•	
		die guten Menschen zu sein	155
	25.14.1	.9 Der jenseitige Lohn der Diener des Allerbarmers	156
	25.14.1	O	
		schadet sich nur selbst	156
26	Asch-S	Schu'arā' (Die Dichter)	157
26.1	Die Gö	ötzendiener behaupten, dass der Koran Lüge sei - Warnung o	ler
	Götzer	ndiener - Feststellung, dass Gott ein Einziger ist [26:1-9]	157
	26.1.1	Worterläuterungen und Tafsir	158
26.2	Die ers	ste Geschichte: Die Entsendung von Moses (a.s.) und Aaron (	a.s.) zu
	Pharac	o und dessen Volk [26:10-68]	159
	26.2.1	Moses und Aaron gehen zu Pharao als Gesandte Gottes	164
	26.2.2	Moses und die Zauberer	169
	26.2.3	Die Vornehmen des Volkes von Pharao stacheln diesen auf	Moses
		zu töten – ein gläubiger Mann von der Familie Pharaos ver	_
		ihn	173
	26.2.4	Wie Pharao und sein Heer vernichtet wurden	179
	26.2.4.2	1 Die neun großen Zeichen bzw. Plagen	179
	26 2 4 1		aaft wan
	20.2.4.2	2 Vom Volke Pharaos glaubten nur wenige an die Gesandtscl Moses (a.s.)	
			182

	26.2.4.4	4Wie Pharao und seine Soldaten ertrinken	186
26.3	Die zw	veite Geschichte: Abraham (a.s.) [26:69-89]	191
	26.3.1	Die Auseinandersetzung mit den Götzendienern im Zweist	romland
		und wie Abraham ins Feuer geworfen wird	193
26.4		ub: Szenen des Tages der Auferstehung, und wie die Irregeg en ehemaligen Verführern im Höllenfeuer streiten [26:90-102	U
	26.4.1	Worterläuterungen und Tafsir	199
26.5	Bewert	tung der Diskussion Abrahams mit seinem Volk [26:103-104]	200
	26.5.1	Worterläuterungen und Tafsir	201
26.6		itte Geschichte: Die Geschichte von Noah (a.s.) mit seinem Vo 5-122]	
	26.6.1	Worterläuterungen und Tafsir	202
26.7		erte Geschichte: Die Geschichte von Hūd (a.s.) und seinem Vo 3-140]	
	26.7.1	Worterläuterungen und Tafsir	204
26.8		nfte Geschichte: Die Geschichte von Salih (a.s.) und seinem V I-159]	
	26.8.1	Worterläuterungen und Tafsir	205
26.9		chste Geschichte: Die Geschichte von Lot (a.s.) und seinem V	
	26.9.1	Worterläuterungen und Tafsir	207
26.10		ebte Geschichte: Die Geschichte von Schu'aib (a.s.) und seiner 5-191]	
	26.10.1	Worterläuterungen und Tafsir	208
26.11		oran als Warnung an die Götzendiener und als frohe Botscha nūn [26:192-212]	
	26.11.1	Worterläuterungen und Tafsir	210
	26.11.1	.1 Die Offenbarung des Koran	210
	26.11.1		210

	26.11.1	1.3 Die Herzen der Verbrecher sind verschlossen, wodurch s	ie nicht
		die Wahrheit des Koran sehen	212
	26.11.1	1.4 Die plötzliche Strafe für die Leugner	213
	26.11.1	1.5 Nicht die Satane flüstern Muhammad den Koran ein	213
26.12	Die Eir	nladung der nächsten Verwandten zum Islam [26:213-220]	214
	26.12.1	Worterläuterungen und Tafsir	215
26.13	Die Ar	ntwort auf die Behauptung der Götzendiener, dass der Prophe	et (s.a.s.)
	ein Wa	ahrsager oder ein Dichter sei [26:221-227]	218
	26.13.1	Zusammenhang	219
	26.13.2	2 Worterläuterungen und Tafsir	219
27	An-Na	aml (Die Ameisen)	227
27.1	Die Bo	otschaft des Koran [27:1-6]	227
	27.1.1	Worterläuterungen und Tafsir	227
27.2	Die ers	ste Geschichte: Die Geschichte von Moses (a.s.) im heiligen Wa	adi und
		narao und dessen Volk auf die Botschaft von Moses reagierten	
	14]		228
	27.2.1	Worterläuterungen und Tafsir	230
	27.2.1.3	1 Moses (a.s.) wird zum Gesandten Allahs berufen	230
	27.2.1.2	2Pharao und seine Leute lehnen die Botschaft Allahs aus Hoc	hmut
		ab, obwohl sie innerlich davon überzeugt waren	230
27.3	Die zw	veite Geschichte: Die Geschichte von Salomon (a.s.) mit seinen	n Heer
	und m	nit der Königin von Saba [27:15-44]	231
	27.3.1	Worterläuterungen und Tafsir	236
	27.3.2	Salomons Abstammung	236
	27.3.2.1	1Salomon verstand die Sprache von Tieren	237
	27.3.3	Salomon schickt einen Brief "Im Namen Allahs, des Allerbar	mers,
		des Allbarmherzigen []" mit einem Vogel nach Saba und fo	ordert
		die Regierung dort auf, sich zu ergeben	239

	27.3.4	Die Königin von Saba kommt zu Salomon und ergibt sich Gott, dem Herrn der Welten241
27.4		tte Geschichte: Die Geschichte von Salih (a.s.) mit seinem Volk [27:45
	27.4.1	Worterläuterungen und Tafsir
27.5		rte Geschichte: Die Geschichte von Lot (a.s.) mit seinem Volk [27:54- 244
	27.5.1	Worterläuterungen und Tafsir245
27.6	allmäcl	ise in der Natur darauf, dass es nur einen Gott gibt, und dass Gott ntig ist und die Aufforderung, deshalb auch nur den Gott allein eten [27:59-64]245
	27.6.1	Worterläuterungen und Tafsir246
27.7		lah kennt das Verborgene und den Termin des Eintreffens des Tages ferstehung [27:65-66]247
	27.7.1	Worterläuterungen und Tafsir248
27.8	Die Gö	tzendiener leugnen die Auferstehung [27:67-75]249
	27.8.1	Worterläuterungen und Tafsir
27.9		ran korrigiert falsche Vorstellungen bei den Juden und Christen und Barmherzigkeit für die Mu'minūn [27:76-81]251
	27.9.1	Worterläuterungen und Tafsir
27.10		ler großen Zeichen des Eintreffens des Tages der Auferstehung: Das s der Erde [27:82]253
	27.10.1	Worterläuterungen und Tafsir
27.11	Szenen	am Tag der Auferstehung [27:83-90]
	27.11.1	Worterläuterungen und Tafsir
	27.11.1	1 Verurteilung der Kāfirūn am Tag der Auferstehung261
	27.11.1	2 Der Posaunenstoß des Schreckens (arab. <i>nafkhatul-faza'</i> )262
	27.11.1	3 Einebnung der Erde am Tag der Auferstehung264

	27.11.1	.4 Die Lage der Glückseligen die der Elenden am Tag der Auferstehung	264
27.12		schäftigung damit, nur dem Einzigen Gott zu dienen und die tion des Koran [27:91-93]	
	27.12.1	Worterläuterungen und Tafsir	.265
28	Al-Qas	sas (Die Geschichten)	.269
28.1	Die Ge	eschichte Moses' (a.s.) [28:1-46]	.269
	28.1.1	Die Tyrannei Pharaos	.278
	28.1.1.1	1 Lehrinhalt	.281
	28.1.2	Moses erschlägt einen Ägypter und verlässt daraufhin Ägypt	en282
	28.1.3	Moses in Midian – er tränkt die Tiere von zwei Frauen und transchließend deren Vater	
	28.1.4	Gott spricht zum ersten Mal mit Moses und macht ihn zu Sein Gesandten	
	28.1.4.1	1 Allah ruft Moses und macht ihm die großen Wahrheiten klar: gibt nur einen Gott - 2. Die Abrechnung am Jüngsten Tag - 3. soll nicht seinen Gelüsten folgen, sondern Gutes tun	Man
	28.1.4.2	2 Allah zeigt Moses daraufhin zwei große Wunder (den Stab ur weiße Hand) und schickt ihn damit als Gesandten zu Pharao.	
	28.1.4.3	3Moses bekommt Aaron als Unterstützung für seine Aufgabe .	.289
	28.1.5	Die Geschichte von Moses und Aaron mit Pharao und dessen 292	Volk
	28.1.6	Moses mit dem Volk Israel nach der Vernichtung von Pharao seinen Soldaten	
28.2	Im Ber	icht von Details der Prophetengeschichten liegt ein Beweis für	die
		dtschaft von Muhammad (s.a.s.), da er von Ereignissen berichte lah wusste [28:44-46]	
	28.2.1	Worterläuterungen und Tafsir	.294
28.3	Die No	otwendigkeit der Entsendung von Gesandten Gottes [28:47]	.295
	28.3.1	Worterläuterungen und Tafsir	.296

28.4	Die Bewohner Mekkas leugnen den Koran und die Gesandtschaft des	
	Propheten (s.a.s.) [28:48-51]	297
	28.4.1 Worterläuterungen und Tafsir	298
28.5	Einige von den Leuten der Schrift werden sofort Muslime, nachdem il	nnen
	der Koran verlesen wird, da sie die Ankündigung des Propheten	
	Muhammad in ihren Schriften kennen [28:52-55]	302
	28.5.1 Worterläuterungen und Tafsir	302
28.6	Die Rechtleitung des Herzens liegt allein bei Allah - Erinnerung der	
	Mekkaner an die göttllichen Gnadenfüllen [28:56-57]	309
	28.6.1 Worterläuterungen und Tafsir	309
28.7	Vernichtete Städte - kein Volk wird vernichtet, bevor nicht ein Gesand	lter
	Gottes zu ihnen kommt [28:58-59]	313
	28.7.1 Worterläuterungen und Tafsir	313
28.8	Vergleich der vergänglichen irdischen und der jenseitigen Gaben - die	9
	$Verurteilung \ der \ G\"{o}tzendiener \ am \ Tag \ der \ Auferstehung \ [28:60-67]$	315
	28.8.1 Worterläuterungen und Tafsir	316
28.9	Allein Allah gebührt das Lob und das Recht, angebetet zu werden - u	nd zu
	Ihm ist die Heimkehr [28:68-70]	318
	28.9.1 Worterläuterungen und Tafsir	319
28.10	Tag und Nacht als notwendige Gnade Allahs für die Menschen - die s	charfe
	Verurteilung der Götzendiener [28:71-75]	319
	28.10.1 Worterläuterungen und Tafsir	320
	28.10.1.1 Wechsel von Tag und Nacht	320
	28.10.1.2 Die Verurteilung der Götzendiener am Tag der Auferstehn	ıng321
28.11	Die Geschichte Korahs und die Lehre daraus: Verbot der verblendeter	ı
	Selbsterhöhung [28:76-84]	321
	28.11.1 Worterläuterungen und Tafsir	323
28.12	Der Prophet(s.a.s.) und die Ausrichtung der Botschaft des Koran [28:8	5-88]
		324
	28.12.1 Worterläuterungen und Tafsir	325

29	Al-'Ankabūt (Die Spinne)327
29.1	Die Menschen werden geprüft und es wird ihnen entsprechend ihren Taten
	vergolten [29:1-7]
	29.1.1 Worterläuterungen und Tafsir
29.2	Standhaftigkeit in der Religion [29:8-13]330
	29.2.1 Worterläuterungen und Tafsir
29.3	Die Geschichte von Noah (a.s.) mit seinem Volk [29:14-15]333
	29.3.1 Worterläuterungen und Tafsir
29.4	Die Geschichte von Abraham (a.s.) mit seinem Volk [29:16-27]334
	29.4.1 Worterläuterungen und Tafsir
29.5	Die Geschichte von Lot (a.s.) mit seinem Volk [29:28-35]
	29.5.1 Worterläuterungen und Tafsir
29.6	Die Geschichten von Schu'aib, Hud, Salih und Moses - Friede sei mit ihnen
	allen - mit ihren Völkern [29:36-40]340
	29.6.1 Worterläuterungen und Tafsir
29.7	Der Vergleich des Zustandes der Götzendiener mit dem Zustand eines
	Spinnennetzes [29:41-43]
	29.7.1 Worterläuterungen und Tafsir
29.8	Zeichen für die Existenz und Allmacht Allahs in der Schöpfung von
	Himmel und Erde - Rezitation des Korans - Verrichtung des Gebetes,
	welches von schlechten Taten abhält [29:44-45]344
	29.8.1 Worterläuterungen und Tafsir
29.9	Die Art und Weise, wie den Leuten der Schrift der richtige Weg gezeigt
	werden soll [29:46]
	29.9.1 Worterläuterungen und Tafsir
29.10	Muhammad kann nicht lesen und schreiben - das Wunder des Korans
	[29:47-49]

29.11	Antwort auf einige der polemischen Forderungen der Götzendiener u	nd
	deren Herbeiwünschen der Strafe Allahs [29:50-55]	353
	29.11.1 Worterläuterungen und Tafsir	354
29.12	Der Befehl zur Auswanderung, wenn man nicht mehr die religiösen Pflichten im privaten Bereich ausführen kann [29:56-60]	356
	29.12.1 Worterläuterungen und Tafsir	357
29.13	Die Götzendiener geben zu, dass Gott der Schöpfer, Versorger und Derjenige ist, Der Leben gibt [29:61-63]	357
	29.13.1 Worterläuterungen und Tafsir	358
29.14	Die Offenlegung der Wirklichkeit des irdischen Lebens und die Unausgeglichenheit der Kāfirūn darin [29:64-68]	358
	29.14.1 Worterläuterungen und Tafsir	359
	29.14.1.1 Spezielle Gabe Allahs für die Mekkaner	360
29.15	Allah zeigt denjenigen, die sich für Ihn anstrengen, den richtigen Weg [29:69]	
	29.15.1 Worterläuterungen und Tafsir	360
Litera	aturverzeichnis	363

# Abkürzungen

(t)	ta'ala	Erhaben ist Er (dies steht nur bei der Erwähnung von Allah.
s.a.s.	sallalahu 'alaihi wa sallam	Allahs Segen und Heil seien auf ihm
a.s.	'alaihi/'alaiha as-salam	Friede sei mit ihm/ihr
r.	radijallahu 'anhu / 'anha / 'anhuma / 'anhum	Allah möge mit ihm/ihr/ihnen beiden/ihnen zufrieden sein

#### Vorwort

Gedankt sei Allah, dem Herrn der Welten und gesegnet sei der Gesandte Allahs. Gedankt sei Allah, dem Schöpfer von Raum und Zeit, dem Ersten und Letzten, dem Herrn des Tages der Auferstehung.

Bruder Yahya Mourad hat mitgeholfen, die arabischen Koranverse und deren deutsche Übersetzung einzusetzen.

Sylvia Samira Mittendorfer und Sandra Göhricke haben die Korrekturlesung vorgenommen.

Möge Allah alle mit dem Paradies belohnen, die an der Fertigstellung dieses Tafsir-Bandes beteiligt waren.

Heidelberg / Tripoli (Libanon), 14.07.2019 / 1440 نو القعدة، 1440 Samir Mourad

### Bemerkung zur Authentizität von Überlieferungen

Stärke von Überlieferungen (in absteigender Reihenfolge):

- Über 1. Vielfach überliefert (mutawātir): viele verschiedene ununterbrochene Überliefererketten ist die gleiche Information bzw. der gleiche Text überliefert. Man muss davon ausgehen, dass sich nicht alle getroffen haben, um gemeinsam die gleiche Lüge auszusinnen. Z.B.: Wir wissen mit Sicherheit, dass der Zweite Weltkrieg stattgefunden hat, weil mein Großvater mir erzählt hat, dass er beim Russlandfeldzug Deutschlands dabei war. Ebenso sagt eine Person in England, eine in Frankreich, eine ...: "Mein Großvater hat mir berichtet, dass er den Zweiten Weltkrieg erlebt hat." Man kann nicht davon ausgehen, dass alle Großväter sich dieselbe Lüge ausgedacht haben.
- 2. Gesund (sahih): Die Kette der Überlieferer ist ununterbrochen, alle Überlieferer in der Kette waren rechtschaffen und genau in der Wiedergabe von Information.
- 3. Gut (hasan): Die Kette der Überlieferer ist ununterbrochen, alle Überlieferer in der Kette waren rechtschaffen, mindestens einer in der Kette war jedoch weniger genau in der Wiedergabe von Information.
- 4. Schwach (da'īf): Z.B. ist die Kette unterbrochen, d.h. Person A berichtet, dass Person B etwas gesagt hat, obwohl sich Person A und B gar nicht getroffen haben. D.h., die Information muss über eine Zwischenperson gegangen sein, die aber nicht erwähnt wurde. Schwach ist auch z.B. eine Überlieferung, deren Überliefererkette zwar ununterbrochen ist, mindestens ein Glied darin aber unzuverlässig oder aber unbekannt ist.

# Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

In diesem Abschnitt wird die Bedeutung einiger islamischer Fachbegriffe eingeführt. Dabei sind die Einführungen zu vielen dieser Begriffe im Wesentlichen vereinfachte Zusammenfassungen von Auszügen aus den entsprechenden Begriffseinführungen von [Zaidan].

#### Definition von "Imān" / "Mu'min"

Das Wort "Iman" (mit langem a gesprochen: Imān) wird in der Regel in der Literatur als "Glaube" übersetzt. Diese Übersetzung ist nicht ganz korrekt, wie wir sehen werden.

#### 1. "Iman" in Bezug auf Allah

Die Verinnerlichung der bewussten Unterwerfung, Hingabe und Unterordnung Allah gegenüber und die widerspruchslose Akzeptanz Seiner Gebote und Vorschriften in aufrichtiger Ergebenheit.

#### 2. "Iman" im islamischen Kontext

#### **Allgemeine Bedeutung**

*Iman* ist die sichere, keinen Widerspruch duldende Verinnerlichung der gesamten Inhalte und der Substanz dessen,

- was der Prophet Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm) als abschließende Offenbarung definitiv für alle Muslime verkündet hat und
- was per Definition notwendiger Bestandteil des islamischen *Din* ist;

wie z. B. der *Iman* an Allah, an Seine Engel, an Seine geoffenbarten Schriften, an den Jüngsten Tag, an Seine Gesandten, an die Pflicht des rituellen Gebets, des Fastens im Monat Ramadan, usw.

#### Resümee

In verschiedenen Standardlexika wird "Glaube" definiert als:

- "innere Sicherheit, die keines Beweises bedarf; primär (gefühlsmäßiges) Vertrauen, feste Zuversicht"
- "ohne Überprüfung, meist gefühlsmäßig ohne Beweise für wahr gehaltene Vermutung"
- "Gefühl, unbeweisbare Herzensüberzeugung"

#### usw.

Aus diesen Definitionen ergibt sich, dass man den arabischen Begriff "Iman" auch nicht annähernd mit dem deutschen Wort "Glaube" wiedergeben kann, weil einfach sein Bedeutungsinhalt, Beweisführung und bewusste Verinnerlichung (d. h. die wesentlichen Inhalte von Iman) im deutschen Sprachgebrauch explizit ausgeschlossen werden.

In [Zaidan] heißt es: "Für den Fall, dass eine Differenzierung bei der Übersetzung nicht möglich ist und ein übergreifender Sammelbegriff verwendet werden soll, empfehle ich als mögliche Übersetzung für die elementare Bedeutung von *Iman* den Ausdruck

#### "die mit Wissen verbundene bewusste Verinnerlichung"

..."

Personen, die Iman praktizieren bzw. Iman haben, heißen dementsprechend:

mask.: sg. Mu'min, pl. Mu'minūn

fem.: sg. Mu'mina, pl. Mu'mināt

#### Definition von "Kufr" / "Kāfir"

"Kufr" wird gewöhnlich mit "Unglaube" übersetzt. Wir werden sehen, dass dies nicht ganz korrekt ist.

#### 1. "Kufr" in Bezug auf Allah

*Kufr* hat hier fünf verschiedene Erscheinungsformen:

#### • *Kufr* des kompletten Verleugnens:

Diese Art des *Kufr* äußert sich in absichtlichem äußerlichem und innerlichem Verleugnen der Existenz Allahs, d. h. in verbalem Abstreiten bzw. Negieren Allahs und Seines Daseins. Diese Form des *Kufr* ist ein Synonym für Atheismus.

#### • Kufr der Heuchelei:

Diese Art des *Kufr* äußert sich als rein formale, d. h. nur verbale äußerliche Anerkennung des Daseins von Allah mit gleichzeitigem innerlichem Leugnen.

5

#### • *Kufr* der Ignoranz:

Diese Art des *Kufr* äußert sich in absichtlich vorgetäuschtem äußerlichem Leugnen des Daseins von Allah (d. h. verbales Abstreiten/Negieren) trotz echter innerer Überzeugung.

#### • *Kufr* des Trotzes:

Diese Art des *Kufr* äußert sich als formal korrekte äußerliche und innerliche Anerkennung der Existenz Allahs, ohne jedoch die notwendigen Konsequenzen daraus zu ziehen und Allah zu dienen, durch Verherrlichung und Anbetung, durch Unterwerfung, Bindung und Hingabe.

Dies geschieht entweder aus Starrsinn oder aus Überheblichkeit.

#### • *Kufr* des Polytheismus:

Diese Art des *Kufr* äußert sich in echter (d. h. von tiefer innerer Überzeugung geprägter) äußerlicher und innerlicher Anerkennung des Daseins von Allah in Kombination mit einer komplett und/oder partiell inkorrekten Praxis der daraus folgenden notwendigen Handlungsweisen wie z. B. Verherrlichung und Anbetung Allahs auf eigenmächtig festgelegte und unzulässige Art und Weise, d. h. durch Vollziehen der gottesdienstlichen Handlungen unter Zuhilfenahme eines (Ver-)Mittlers oder durch verbale Benennung bzw. Vorstellung und Anerkennung zusätzlicher göttlicher Mächte neben Allah oder durch unerlaubte Interpretation von *Tauhid* (d. h. des Monotheismus im Sinne des Islams).

#### 2. "Kufr" im islamischen Kontext

#### **Allgemeine Bedeutung**

- Jede Religion, Glaubensgemeinschaft, Weltanschauung oder Gruppierung außerhalb des Islams fällt unter die Rubrik "Kufr".
- Das komplett bzw. partiell bewusste Leugnen bzw. Negieren eines *Iman*-Inhaltes und/oder eines eindeutigen Gebotes des islamischen *Din* fällt unter die Rubrik "*Kufr*".
- Heuchelei im Sinne von "rein formalem, d. h. nur verbalem äußerlichem Bekenntnis zum Islam (ohne echte innere Überzeugung)" fällt unter die Rubrik "Kufr".
- Diese Form gilt als die verabscheuungswürdigste Art des Kufr.
- Jeder Verstoß gegen die Prinzipien von *Tauhid* (d. h. des islamischen Verständnisses des Monotheismus) fällt unter die Rubrik "*Kufr*":

• ....

Personen, die Kufr praktizieren, heißen dementsprechend:

mask.: sg. Kafir, pl. Kafirūn bzw. Kuffar

fem.: sg. *Kafira*, pl. *Kafirat* 

#### Resümee

Bei der Übersetzung des Wortes "Kafir" müssen zwei Ebenen berücksichtigt werden:

• Die sprachliche Ebene:

Auf sprachlicher Ebene hat *Kafir* unterschiedliche Bedeutungen: Ackerbauer, undankbar sein, zudecken, verhüllen, Lossagung, Ignoranz, usw.

• Die religiöse Ebene:

Auf religiöser Ebene steht "Kafir/Kafira" bzw. "Kafirūn/Kafirat" als Sammelbegriff für das Gegenteil von "Muslim/Muslima" bzw. "Muslime/Musliminnen".

In [Zaidan] heißt es: "Deshalb empfehle ich für den Fall, dass eine Differenzierung bei der Übersetzung nicht möglich ist und ein übergreifender Sammelbegriff verwendet werden soll, als mögliche Übersetzung für die elementare Bedeutung von *Kafir/Kafira*, den Ausdruck

#### "der/die Nicht-Gottergebene"

...'

Wichtig ist zu erkennen, dass "Kafir" als Sammelbegriff für die unterschiedlichen Erscheinungsformen einer bestimmten Geisteshaltung der verschiedensten Personengruppen verwendet wird.

Als Kafir werden beispielsweise bezeichnet:

- Atheisten
- Polytheisten
- sogenannte "Muslime", die einen Pflichtteil des islamischen *Din* aberkennen
- Juden oder Christen, welche die Prophetenschaft Muhammads (Allahs Segen und Heil auf ihm) und den Koran als die Offenbarung Allahs ignorieren bzw. nicht anerkennen

Oft kann man das Wort Kafir/Kafira auch einfach als Nichtmuslim/Nichtmuslima übersetzen.

7

#### Definition von "Tauhid" (Monotheismus im islamischen Sinne)

(im Wesentlichen aus [M.N.Yasin]:)

Bezeichnung für die Einheit und Einzigkeit Allahs. Der *Iman* an Allah bedeutet Folgendes:

Die feste Überzeugung ohne jeden Zweifel, dass Allah der Schöpfer und Herr aller Dinge ist, und dass Er derjenige ist, der alleinig den Anspruch hat, angebetet zu werden. Zu dieser Anbetung gehören Gebet, Fasten, Bittgebet. Ebenso gehört hierzu, dass man allein von Allah etwas erwartet, nur Allah fürchtet, sich nur Allah unterordnet. Und schließlich gehört dazu, dass man fest davon überzeugt ist, dass Er alle Eigenschaften der Vollkommenheit besitzt, und dass Er frei ist von jeglicher Eigenschaft der Unvollkommenheit.

#### Die Aspekte der Einheit Allahs:

Der Iman an Allah beinhaltet die Einheit bezüglich dreier Aspekte:

- Dass Er der alleinige Herr ist (*Tauhid ar-rububiyya*) und dass es keinen anderen Herrn gibt,
- Dass Er der allein Anbetungswürdige ist (*Tauhid al-uluhiyya*)
- Die Einheit bezüglich Seiner Namen und Eigenschaften: Dass Er der Vollkommene in Seinen Eigenschaften und Namen ist, und dass es keinen anderen Vollkommenen gibt.

Nur wenn der Mensch von dem oben genannten überzeugt ist, besitzt er den richtigen *Iman* an Allah.

#### Vorgehensweise

Es wurde folgende Herangehensweise gewählt:

- 1. Gliederung nach Abschnitten. Diese ist zum Teil an der Gliederung von [Zuhaili] orientiert.
- 2. Hinschreiben des arabischen Korantextes
- 3. Hinschreiben der deutschen Übersetzung
- 4. Wenn vorhanden, Anführung eines Offenbarungsanlasses
- 5. Erläuterung der Koranverse. Die meisten Koranverse kann man in eine der vier folgenden Kategorien einteilen:
  - Koranverse, die eine Beweisführung für die Wahrheit des Korans und des Islams darstellen
  - Koranverse über das, was dem Menschen verborgen ist (arab. al-ghaib) wie z.B. das Jenseits, Engel usw.
  - Koranverse über die früheren Völker und Propheten
  - Koranverse der rechtlichen Bestimmungen

Die Erläuterungen basieren auf der klassischen islamischen Tafsīrliteratur – vornehmlich [Tabari - Tafsir] und [IbnKathir - Tafsir] –, die sich an einer Erläuterung aufgrund möglichst authentischer Überlieferungen orientierten (Tafsīr bil-ma'thur). Die Erläuterung basiert auf folgenden Elementen:

• Sprachliche Erläuterungen der einzelnen Worte. Eine der Quellen war Sahih Buchari, kitab at-tafsīr ("Kapitel über Tafsīr"). Am Anfang des Abschnittes über die betreffende Sure befinden sich in diesem Kapitel von Sahih Buchari Worterläuterungen zu einzelnen Wörtern der betreffenden Sura, oft stammen sie von Ibn Abbas (r.), dem "Erläuterer des Korans". Oft werden diese Worterläuterungen nicht separat angeführt, weil sie in der deutschen Übersetzung bereits angeführt sind. Meistens ist eine solche sprachliche Erläuterung, die sich fast zu jedem Koranvers in [Tabari – Tafsir] und [IbnKathir – Tafsir] findet, mit der deutschen Koranübersetzung, die wie bereits erwähnt, auf der Koranübersetzung von Muhammad Rassoul basiert, abgeglichen worden. Falls es Differenzen gab, wurde die Übersetzung so geändert, dass sie im Einklang mit den begrifflichen Erläuterungen aus [Tabari – Tafsir] bzw. [IbnKathir – Tafsir] steht. Auch wurden die arabischen Wörter *Iman* und *Kufr* nicht mit "Glaube" und "Unglaube" übersetzt,

sondern als islamische Fachbegriffe belassen und am Anfang dieses Buchs erläutert (im Abschnitt "Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen").

- andere Koranverse, die den betreffenden Koranvers näher erläutern. Vor allem im Tafsir von Ibn Kathir wird dies stark gemacht.
- Erläuternde Hadithe, die *sahih* oder *hasan* sind. Dazu gehören auch Hadithe, die den Offenbarungsanlass beschreiben.
- Aussagen von Sahaba und Tabi'un zu dem entsprechenden Koranvers. Diese Aussagen sind meist aus [Tabari Tafsir] entnommen. Da jedoch nicht zu allen Aussagen Analysen derer Überliefererketten vorliegen, konnte nicht angegeben werden, wie authentisch diese Überlieferungen sind. Da Tabari aber immer eine Überliefererkette zu der entsprechenden Aussage angegeben hat, könnte in einer eingehenden Analyse die Frage der Authentizität mithilfe der Hadithwissenschaft geklärt werden. In einer Fußnote zum Tafsir zu Vers 5:1 ist gezeigt, wie Tabari jeweils die Aussagen von verschiedenen Korankommentatoren der ersten Generationen anführt.

Diese Herangehensweise ist die klassische Herangehensweise zur Erstellung eines Tafsīr bi-l-ma'thur (Tafsīr beruhend auf Quellen, nicht auf eigenem allgemeinem Verständnis). Diese Art von Tafsīr wurde von den Sahaba und den Tabi'un akzeptiert. Dies aus folgendem Grund: der Koran ist in arabischer Sprache herabgesandt worden – und muss als Botschaft von Gott an die Menschen natürlich auch von denen, an die die Botschaft gerichtet ist, verstanden werden; würden die Menschen, an die die Botschaft gerichtet ist, den Inhalt nicht verstehen, dann würden sie folglich von Allah, dem Gerechtesten aller Richter, natürlich nicht zur Rechenschaft gezogen werden. D.h., die Menschen damals in Arabien – auch die Götzendiener und Juden - haben in der Regel die Verse des Korans genau verstanden. Falls etwas unklar war, hat Allah durch eine andere Stelle im Koran dies erläutert – oder aber der Prophet (s.a.s.) hat es erläutert. Da es sich um eine Aussage des Propheten (s.a.s.) in seiner Rolle als Gesandter Gottes – und nicht als Mensch im Alltag – handelt, ist dies auch Offenbarung.

Wenn die Prophetengefährten oder deren Schüler nun etwas über den Koran sagen, dann beruht es entweder auf ihrem sprachlichen Verständnis oder aber auf einer Aussage des Propheten (s.a.s.), was sie aber nicht explizit erwähnen. Ansonsten haben sie nicht nach Gutdünken den Koran interpretiert.

An-Nakh'ijj u.a. berichten, dass Abu Bakr (r.) gesagt hat: "Welcher Himmel würde mich bedecken und welche Erde würde mich tragen, wenn ich einfach so – ohne Wissen und nach Gutdünken – etwas vom Koran (wörtl. vom Buche Allahs) interpretieren würde?!"<sup>1</sup>

Somit muss die Basis eines Tafsirs also Folgendes sein:

- 1. sprachliches Verständnis
- 2. andere Stellen im Koran, die die vorliegende erklären
- 3. Umstände der Offenbarung (Offenbarunganlass) und Aussagen des Propheten (s.a.s.), die die entsprechende Stelle erläutern.

Aussagen von anderen Menschen, die zeitlich recht nahe am Propheten (s.a.s.) waren, sind eigentlich Versuche, auf 1. und 3. zurückzugreifen.

#### Basisquellen

Die Basisquellen sind die beiden klassischen Tafsire von Tabari und Ibn Kathir. Da jedoch in beiden Werken viele schwache Hadithe erwähnt werden, die zwar mit Überliefererkette erwähnt werden, aber für einen Nichtspezialisten auf diesem Gebiet nicht als schwache Hadithe erkennbar sind, wurden jeweils Ausgaben dieser Tafsīre benutzt, wo ein Teil der Quellen mehr oder weniger analysiert und bewertet wurde. Beim Tafsīr von Tabari wurde die quellenkommentierte Ausgabe von Mahmud M. und Ahmad M. Schakir benutzt. Beim Tafsīr von Ibn Kathīr wurde die quellenanalysierte Ausgabe von Buhsali benutzt.

Beide erwähnten Fassungen kommentieren bzw. bewerten jedoch nur einen Teil der Quellen. Aus diesem Grund wurden – zumindest bei den Überlieferungen, die direkt auf den Propheten (s.a.s.) zurückgehen, im Wesentlichen nur die

11

Dies berichteten Baihaqi in den "Schu'ab al-Imān, 5/293, Ibn Abi Schaiba im Musannaf und Tabari. Ibn Hadschar erwähnt diesen Bericht von Abu Bakr über zwei verschiedene Überlieferketten. Er kommentiert dazu, dass sie zwar beide unterbrochen sind, dass jedoch die eine von ihnen die andere stärkt.

analysierten Überlieferungen übernommen, wenn diese als sahih (gesund) oder hasan (gut) klassifiziert wurden.

Die Quellenanalyse al-Buhsalis klassifiziert explizit viele Hadithe und zeigt auf, aus welcher Hadithquelle sie stammen. Die entprechenden Hadithe wurden dann zumeist aus den Originalwerken aus [Kutub as-Sitta] oder [MaktabaSchamila] entnommen und in den vorliegenden Tafsir eingefügt.

Die Quellenanalyse der Brüder Schakir beschränkt sich zumeist auf Anmerkungen z.B. zur Abschrift des Tafsirs von Tabari oder z.B., dass die vorliegende Überlieferungskette bereits an der und der Stelle vorkam. Es ist also keine wirkliche Quellenanalyse.

Deswegen ist der Tafsir von Tabari im Wesentlichen dazu benutzt worden, 1. die allgemeine sprachliche Bedeutung eines Teilverses zu ermitteln und 2. die Aussagen der verschiedenen Korankommentatoren der ersten Generationen zu übernehmen, obwohl zumeist nicht festgestellt werden konnte, wie authentisch der entsprechende Bericht über die Aussage eines Korankommentators ist.

Wenn es um die Erläuterungen von Versen, die Prophetengeschichten betreffen, geht, sind häufig Stellen aus [Mourad - Geschichte] übernommen worden.

Wenn es um die Erläuterung von Versen zu rechtlichen Bestimmungen geht, sind häufig Stellen aus [Mourad - FiqhII] oder [Mourad, Toumi] übernommen worden.

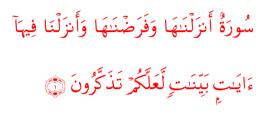
#### 24 An-Nūr (Das Licht)

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen!



#### 24.1 Die Besonderheit der Sure An-Nur [24:1]

(Dies ist) eine Sure, die Wir hinabsandten und die Wir zum Gesetz erhoben, und worin Wir deutliche Zeichen offenbarten, auf dass ihr ermahnt sein mögt. [24:1]



#### 24.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

und die Wir zum Gesetz erhoben (arab. faradnāhā) [24:1] - Mudschahid und Qatada: D.h., Wir haben (darin) das Erlaubte und Verbotene (arab. halal und haram), das Gebotene und Untersagte und das Strafrecht (arab. hudūd) dargelegt.

# 24.2 Die erste rechtliche Bestimmung: Strafmaß für Unzucht von Unverheirateten [24:2]

Peitscht die Unzüchtige und den Unzüchtigen gegebenenfalls jeweils mit hundert Peitschenhieben aus; und lasst euch angesichts dieser Vorschrift Allähs nicht von Mitleid mit den beiden ergreifen, wenn ihr an Alläh und an den Jüngsten Tag glaubt. Und eine Anzahl der Mu'minūn soll ihrer Pein beiwohnen. [24:2]

Ein Unzüchtiger darf nur eine Unzüchtige oder eine Götzendienerin heiraten, und eine Unzüchtige darf nur einen Unzüchtigen oder einen Götzendiener heiraten; den Mu'minūn

ٱلزَّانِيَةُ وَٱلزَّانِي فَٱجْلِدُواْ كُلَّ وَ حِدٍ مِّهُمَا مِائَةَ جَلَدَةٍ وَلَا تَأْخُذَكُم بِهِمَا رَأْفَةُ فِي مِائَةَ جَلَدَةٍ وَلَا تَأْخُذَكُم بِهِمَا رَأْفَةُ فِي دِينِ ٱللَّهِ إِن كُنتُمْ تُؤْمِنُونَ بِٱللَّهِ وَٱلْيَوْمِ دِينِ ٱللَّهِ إِن كُنتُمْ تُؤْمِنُونَ بِٱللَّهِ وَٱلْيَوْمِ الْلَاَخِرِ وَلْيَشْهَدُ عَذَابُهُمَا طَآبِفَةٌ مِّنَ ٱلْأَخِرِ وَلْيَشْهَدُ عَذَابُهُمَا طَآبِفَةٌ مِّنَ ٱلْمُؤْمِنِينَ فِي ٱلزَّانِي لَا يَنكِحُ إِلَّا زَانِيَةً الْمُمُومِنِينَ فِي ٱلزَّانِي لَا يَنكِحُهُمَ إِلَّا زَانٍ أَقَ أَوْ مُشْرِكَةً وَٱلزَّانِيَةُ لَا يَنكِحُهُمَ إِلَّا زَانٍ أَقَ أَوْ مُشْرِكَةً وَٱلزَّانِيَةُ لَا يَنكِحُهُمَ إِلَّا زَانٍ أَق

aber ist das verwehrt. [24:3]



#### 24.2.1 Worterläuterungen und Tafsir<sup>2</sup>

# 24.2.1.1 Wann liegt ein Tatbestand der Unzucht vor, der gesetzlich geahndet werden muss?

Die Strafe für Unzucht wird dann vollzogen, wenn kein Zweifel am Vorliegen des Tatbestandes der Unzucht besteht.

Zweifel besteht u.a. bei nichtrechtmäßigen (fasid) Eheschließungen. Ausgenommen von diesem Zweifel sind Eheschließungen eines Mannes mit einer seiner Mahram-Verwandten, wie z.B. Mutter, Schwester oder Tante, die er niemals und unter keinen Umständen heiraten darf. Zweifel besteht z.B., wenn ein Mann seine Milchschwester geheiratet hat. Denn es ist möglich, dass er nicht wusste, dass es seine Milchschwester ist.

#### 24.2.1.2 Die verschiedenen Kategorien von denjenigen, die Unzucht treiben

Es gibt drei verschiedene Eigenschaften, die wesentlich für die Höhe des Strafmaßes bei dem Tatbestand der Unzucht sind. Dabei ist die Eigenschaft des Täters zur Zeit der Tatzeit entscheidend:

1. momentan verheiratet (arab. muhsan³ صحصن)/ momentan nicht verheiratet (arab. ghair muhsan)

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> [Ibn Ruschd al-Qurtubi], 2/413-420. Übernommen aus [Mourad - FiqhII], Kap. 29 (Strafe für Unzucht).

Jemand, der verheiratet ist und bereits die Ehe vollzogen hat. Imam Malik macht als weitere Bedingung für *muhsan*, dass jemand in dem entsprechenden Zeitraum auch mit seiner Frau ehelichen Verkehr haben kann, sie also z.B. nicht gerade ihre Periode hat. Imam Schafi'i macht nicht als Bedingung für *muhsan*, dass jemand Muslim ist, die anderen Rechtsschulen machen dies als Bedingung. Sein Beleg ist der, dass der Prophet (s.a.s.) auch zwei Juden steinigen ließ, wobei die Steinigungsstrafe nur für jemanden, der *muhsan* bzw. *thaijjib* ist, ausgeführt wird. Gemäß Imam Schafi'i folgte der Prophet (s.a.s.) in dem Fall der zwei Juden, die zu ihm von ihren Glaubensbrüdern gebracht wurden, damit er über sie richtet, der Aussage Allahs über die Juden im islamischen Staat: "...Wenn sie nun zu dir kommen, so richte zwischen ihnen oder wende dich

- 2. jemals verheiratet gewesen (arab. thaijjib) / niemals verheiratet gewesen (arab. bikr). Jemand, der/die *muhsan* ist, ist also automatisch *thajjib*, umgekehrt gilt dies nicht.
- 3. männlich / weiblich<sup>4</sup>

#### 24.2.1.3 Die verschiedenen Strafmaße beim Tatbestand der Unzucht

Es gibt drei verschiedene Strafen bei Unzucht:

- 1. Steinigung bis zum Eintreten des Todes
- 2. Auspeitschung mit 100 Peitschenhieben
- 3. Verbannung für 1 Jahr

#### 24.2.1.4 Festlegung des Strafmaßes für eine Person, die Unzucht getrieben hat

1. Eine Person, die momentan verheiratet ist (*muhsan*) oder früher verheiratet war (*thajjib*), wird beim Tatbestand der Unzucht gesteinigt.

Der Prophet (s.a.s.) ließ folgende Leute steinigen:

- Ma'iz<sup>5</sup>
- eine Frau von Stamm der Dschuhaina<sup>6</sup>
- zwei Juden<sup>7</sup>
- eine Frau von Ghamid aus Azd8

von ihnen ab. Und wenn du dich von ihnen abwendest, so können sie dir keinerlei Schaden zufügen; richtest du aber, so richte zwischen ihnen in Gerechtigkeit. Wahrlich, Allah liebt die Gerechten. Wie aber wollen sie dich zum Richter berufen, während sie doch die Thora in ihrem Besitz haben, worin Allahs Richtspruch ist? Hierauf, und trotz alledem, kehren sie (Ihm) den Rücken; und sie sind nicht als Gläubige zu bezeichnen." [5:42-43].

- <sup>4</sup> Diese Differenzierung kommt nur bei niemals verheiratet Gewesenen zum Tragen. Gemäß einigen Gelehrten wird hier ein Mann zusätzlich zur Auspeitschung für 1 Jahr verbannt. Eine Frau wird nicht verbannt. Dies wird weiter unten erläutert. Gemäß Abu Hanifa ist Gefängnishaft gleichbedeutend mit Verbannung.
- <sup>5</sup> Buchari (6824), Muslim (1693/19).
- <sup>6</sup> Muslim (1696/24).
- <sup>7</sup> Buchari (3635), Muslim (1699/26).
- <sup>8</sup> Muslim (1695/23).

All diese Fälle wurden in den beiden Sahih-Werken von Buchari und Muslim überliefert (siehe Fußnoten an den erwähnten Fällen), wobei nirgends erwähnt wurde, dass sie auch ausgepeitscht wurden.

Ein Teil der Gelehrten ist der Meinung, dass in einem solchen Fall (muhsan oder thajjib) die Person zusätzlich vorher noch ausgepeitscht wird. Sie basieren ihre Ansicht 1. auf der Aussage Allahs "Peitscht die Unzüchtige und den Unzüchtigen jeweils mit 100 Peitschenhieben aus; und lasset euch angesichts dieser Vorschrift Allahs nicht von Mitleid mit den beiden ergreifen, wenn ihr an Allah und an den Jüngsten Tag Iman habt. Und eine Anzahl der Mu'minūn soll ihrer Pein beiwohnen." [4:2], in der Allah allgemein von Unzucht Treibenden spricht und keine Unterscheidung macht. 2. auf einer Überlieferung, die Muslim überliefert, und in der Ali (r.) eine Frau am Donnerstag auspeitschen ließ und am Freitag steinigen ließ, und worauf er sagte: "Ich habe sie auf Basis des Buches Allahs ausgepeitscht und auf Basis der Sunna gesteinigt," und 3. auf folgendem Hadith des Gesandten Allahs (s.a.s.):

Ubada ibn as-Samit berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: "Übernehmt es von mir, übernehmt es von mir: Allah hat ihnen (steht in der weiblichen Pluralform, d.h. den Frauen) einen Ausweg bereitet: Der/die niemals verheiratet Gewesene (arab. bikr) mit dem/der niemals verheiratet Gewesenen (arab. bikr): 100 Peitschenhiebe und 1 Jahr Verbannung. Und der/die schon verheiratet Gewesene (arab. thajjib) mit dem/der schon verheiratet Gewesenen (arab. thajjib): 100 Peitschenhiebe und Steinigung."<sup>10</sup>

وَعَنْ عُمَرَ بْنِ الْخُطَّابِ رَضِيَ اللَّهُ تَعَالَى عَنْهُ أَنَّهُ خَطَبَ فَقَالَ: إِنَّ اللَّهَ بَعَثَ مُحَمَّدًا بِالْحَقِّ وَعَنْ عُمَرَ بْنِ الْخُطَّابِ رَضِيَ اللَّهُ تَعَالَى عَنْهُ أَنَّهُ الرَّجْمِ قَرَأْنَاهَا وَوَعَيْنَاهَا وَعَقَلْنَاهَا فَرَجَمَ وَأَنْزَلَ عَلَيْهِ آيَةُ الرَّجْمِ قَرَأْنَاهَا وَوَعَيْنَاهَا وَعَقَلْنَاهَا فَرَجَمَ

4

<sup>&</sup>lt;sup>9</sup> Dies berichtete Muslim und auch in gekürzter Fassung Buchari (6812).

<sup>&</sup>lt;sup>10</sup> Dies berichtete Muslim (kitab al-hudud, bab hadd az-zina).

رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ. وَرَجَمْنَا بَعْدَهُ ، فَأَحْشَى إِنْ طَالَ بِالنَّاسِ زَمَانٌ أَنْ يَقُولَ قَائِلٌ : مَا نَجِدُ الرَّجْمَ فِي كِتَابِ اللَّهِ ، فَيَضِلُوا بِتَرْكِ فَرِيضَةٍ أَنْزَلَهَا اللَّهُ ، وَإِنَّ الرَّجْمَ حَقُّ فِي قَائِلٌ : مَا نَجِدُ الرَّجْمَ فِي كِتَابِ اللَّهِ ، فَيَضِلُوا بِتَرْكِ فَرِيضَةٍ أَنْزَلَهَا اللَّهُ ، وَإِنَّ الرَّجْمَ حَقُّ فِي كِتَابِ اللَّهِ تَعَالَى : عَلَى مَنْ زَنَى ، إِذَا أَحْصَنَ مِنْ الرِّجَالِ وَالنِّسَاءِ. إِذَا قَامَتْ الْبَيِّنَةُ أَوْ كَانَ الْحَبَلُ أَوْ الإعْتِرَافُ. مُتَّفَقٌ عَلَيْهِ .

Umar ibn al-Khattab (r.) machte eine Rede und sagte darin: "Allah hat Muhammad mit der Wahrheit entsandt und zu ihm das Buch herabgesandt. So war unter dem, was Er herabgesandt hat, der Koranvers von der Steinigung. Wir haben diesen Koranvers gelesen, erfasst und verstanden. Daraufhin steinigte der Prophet (s.a.s.) und wir steinigten nach ihm. Ich fürchte jedoch, dass in späterer Zeit (wörtl. mit der Zeit) jemand sagen wird: "Wir finden nicht die Steinigung im Buche Allahs', und dass sie irregehen, indem sie eine Pflicht unterlassen, die Allah herabgesandt hat. Die Steinigung ist rechtmäßiges Gesetz gemäß des Buches Allahs. Sie ist für denjenigen Mann und diejenige Frau bestimmt, der bzw. die Unzucht begangen hat, während er bzw. sie verheiratet (arab. muhsan) ist, und wenn der klare Beweis erbracht wurde, eine Schwangerschaft oder ein Geständnis vorliegt." Dies berichteten Buchari und Muslim. As-San'ani sagt in der Erläuterung zu diesem Hadith ([As-San'ani], Nr.1132):

• As-San'ani: Al-Isma'īlī führt in seinem Bericht über die Aussage von Umar (r.) nach "...oder ein Geständnis vorliegt." noch den Zusatz: "Und wir haben den Koranvers folgendermaßen gelesen:

"Und den verheiratet gewesenen Mann<sup>11</sup> und die verheiratet gewesene Frau<sup>12</sup> steinigt auf jeden Fall."

As-San'ani: Der Ort dieses Koranverses lag gemäß eines Hadithes, den Nasa'i überlieferte in Sure Al-Ahzāb. In einer anderen Überlieferung lautete

 $<sup>^{\</sup>rm 11}$  Arab. scheich, dieses Wort wird für jemanden ab 40 benutzt

<sup>&</sup>lt;sup>12</sup> Arab. scheicha, dieses Wort wird für jemanden ab 40 benutzt

dieser Koranvers, den Allah aus dem Koran entfernt hat (arab. naskh tilāwatan), dessen rechtliche Bestimmung aber weiterhin gültig ist:

"...wenn die beiden Unzucht begangen haben, dann steinigt die beiden auf jeden Fall als Vergeltung von Allah. Wahrlich Allah ist mächtig, weise."

- As-San'ani: Imam Schafi'i und Abu Hanifa sagen, dass die hadd-Strafe nur aufgrund eines klaren Beweises (durch 4 männliche Zeugen) oder aufgrund eines Geständnisses ausgeführt wird, nicht aber aufgrund des Vorliegens der Schwangerschaft (einer momentan nicht verheirateten Frau). Ihr Argument ist, dass im letzteren Fall ein Zweifel an der Schuld vorliegt und dass die hadd-Strafen nicht ausgeführt werden, wenn Zweifel an der Schuld bestehen. Malik und seine Gefährten sind hingegen der Ansicht von Umar (r.), dass eine vorliegende Schwangerschaft Anlass für die hadd-Strafe ist. Ihr Argument ist, dass Umar (r.) diese Aussage in einer öffentlichen Rede getätigt hat und niemand ihm widersprochen hat, so dass dies als ebenbürtig mit einer Übereinkunft (arab. idschma') der Gelehrten gewertet werden kann.
- 2. Eine Person, die noch nie verheiratet gewesen ist (arab. bikr), wird beim Tatbestand der Unzucht mit 100 Peitschenhieben gezüchtigt gemäß der Aussage Allahs in Sure An-Nur: "Peitscht die Unzüchtige und den Unzüchtigen jeweils mit 100 Peitschenhieben aus; und lasset euch angesichts dieser Vorschrift Allahs nicht von Mitleid mit den beiden ergreifen, wenn ihr an Allah und an den Jüngsten Tag Iman habt. Und eine Anzahl der Mu'minūn soll ihrer Pein beiwohnen."[4:2]

Es gibt Meinungsunterschiede darüber, ob in diesem Fall zusätzlich der Betreffende für 1 Jahr verbannt wird. Der Beweis derjenigen, die dieser Ansicht sind, ist der oben angeführte Hadith: "...Der/die niemals verheiratet Gewesene (arab. bikr) mit dem/der niemals verheiratet Gewesenen (arab. bikr): 100 Peitschenhiebe und 1 Jahr Verbannung...". Imam Malik sagt, dass eine niemals verheiratet gewesene Frau beim Tatbestand der Unzucht nicht verbannt wird, da sie dadurch Schlimmerem ausgesetzt ist als der Möglichkeit zur Unzucht. Imam Schafi'i macht keine Differenzierung zwischen Mann und Frau. Gemäß Abu Hanifa gibt es nur 100 Peitschenhiebe und keine

Verbannung, da der Hadith über die Verbannung zwar sahih ist, aber nicht mutawatir (vielfach) überliefert ist, und ein nicht-vielfach überlieferter Hadith gemäß der hanafitschen Rechtsschule nicht die äußere Bedeutung des Korans (wie hier in [4:2]) in einen anderen Zusammenhang rücken kann.<sup>13</sup>

## 24.2.1.5 Wie wird der Tatbestand der Unzucht, der zur Ausführung der Strafe führt, nachgewiesen?

Die Gelehrten stimmen darüber überein (arab. *idschma'*), dass der Tatbestand der Unzucht einerseits durch Geständnis und andererseits durch Zeugenschaft erwiesen wird. Hier die Belege:

#### Bezüglich des Geständnisses:

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ وَزَيْدِ بْنِ حَالِدٍ اجْهَنِيٍّ أَنَّهُمَا قَالَا : إِنَّ رَجُلًا مِنْ الْأَعْرَابِ أَتَى رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَنْشُدُكَ اللَّهَ إِلَّا قَضَيْتَ لِي بِكِتَابِ اللَّهِ فَقَالَ الْحَصْمُ الْآخَرُ وَهُو عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قُلُ اللَّهِ مَنْهُ نَعَمْ فَاقْضِ بَيْنَنَا بِكِتَابِ اللَّهِ وَأَذَنْ لِي فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قُلْ قَالَ إِنَّ ابْنِي كَانَ عَسِيفًا عَلَى هَذَا فَزَنَى بِامْرَأَتِهِ وَإِنِّي أُخْبِرْتُ أَنَّ عَلَى ابْنِي الرَّجْمَ فَافْتَدَيْتُ مِنْهُ بِمِائَةِ شَا الْبِي كَانَ عَسِيفًا عَلَى هَذَا فَزَنَى بِامْرَأَتِهِ وَإِنِّي أُخْبِرْتُ أَنَّ عَلَى ابْنِي الرَّجْمَ فَافْتَدَيْتُ مِنْهُ بِمِائَةِ شَا اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَالْذِي نَفْسِي بِيَدِهِ لَأَقْضِينَ بَيْنَكُمَا بِكِتَابِ هَذَا الرَّجْمَ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَالَّذِي نَفْسِي بِيَدِهِ لَأَقْضِينَ بَيْنَكُمَا بِكِتَابِ هَذَا الرَّجْمَ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَالَّذِي نَفْسِي بِيَدِهِ لَأَقْضِينَ بَيْنَكُمَا بِكِتَابِ اللَّهِ الْوَلِيدَةُ وَالْغَنَمُ رَدُّ وَعَلَى ابْنِكَ جَلْدُ مِائَةٍ وَتَعْرِيبُ عَامٍ وَاغْدُ يَا أَنَيْسُ إِلَى امْرَأَةِ هَذَا فَإِنْ اللَّهِ الْوَلِيدَةُ وَالْغَنَمُ رَدُّ وَعَلَى ابْنِكَ جَلْدُ مِائَةٍ وَتَعْرِيبُ عَامٍ وَاغْدُ يَا أَنَيْسُ إِلَى امْرَأَةِ هَذَا فَإِنْ الْعَرَفَتْ فَارْجُمْهَا قَالَ فَعَدَا عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَاعْرِيبُ عَامٍ وَاغْدُ يَا أَنَيْسُ إِلَى الْمَا فَوْرُحِمَتْ

Abu Huraira und Zaid ibn Khalid al-Dschuhanijj berichten: "Ein Beduine kam zum Gesandten Allahs (s.a.s.) und sagte: "O Gesandter Allahs, ich rufe dich bei Allah an, dass du für mich auf der Basis des Buches Allahs richtest." Da sagte der andere, mit dem er sich stritt, welcher sich besser im Islam auskannte (wörtl. der mehr Verständnis besaß): "Ja, richte zwischen uns mit dem Buch Allahs und erlaube (zu sprechen)." Da sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.): "Sprich", worauf er

\_

<sup>&</sup>lt;sup>13</sup> Siehe hierzu ausführlich [Mourad, Toumi], S.57-59

sagte: 'Mein Sohn war bei diesem Mann als Arbeiter angestellt und hat mit dessen Frau Unzucht begangen. Und mir wurde gesagt, dass die Strafe für ihn die Steinigung ist, da habe ich ihn für 100 Schafe und ein neugeborenes Schaf freigekauft. Dann fragte ich Leute, die Wissen hatten, und sie teilten mir mit, dass die Strafe für meinen Sohn 100 Peitschenhiebe und ein Jahr Verbannung sind und die Strafe für die Frau dieses Mannes die Steinigung.' Da sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.): 'Bei Dem, in Dessen Hand ich selbst bin, ich werde zwischen euch mit dem Buch Allahs richten: Die hundert Schafe und das Neugeborene werden zurückgegeben und dein Sohn wird mit 100 Peitschenhieben ausgepeitscht und für 1 Jahr verbannt. O Unais, begebe dich zur Frau dieses Mannes. Wenn sie geständig ist, dann steinige sie.' Da begab er sich zu der Frau und sie gestand die Tat. Daraufhin befahl der Gesandte Allahs, dass sie gesteinigt wird, und sie wurde gesteinigt."

#### Bezüglich der Zeugenschaft

"Und denjenigen, die ehrbaren Frauen (Unkeuschheit) vorwerfen, jedoch nicht 4 Zeugen (dafür) beibringen, verabreicht achtzig Peitschenhiebe..." [24:4]

## 24.3 Die zweite rechtliche Bestimmung: die Stellung der Unzuchttreibenden [24:3]

Ein Unzüchtiger verkehrt geschlechtlich (arab. jankihu)15 nur mit einer Unzüchtigen oder einer Götzendienerin. und eine Unzüchtige verkehrt geschlechtlich (wörtl. heiratet) nur mit einem Unzüchtigen oder einem Götzendiener; den Mu'minūn aber ist das verwehrt. [24:3]



8

<sup>&</sup>lt;sup>14</sup> Dies berichteten Buchari (6859) und Muslim (1697/25)

<sup>&</sup>lt;sup>15</sup> Mit dem Wort *jankihu/nikah* ist in den meisten Fällen normalerweise heiraten gemeint, hier jedoch gemäß der Aussage von Ibn Abbas nicht, sondern der Geschlechtsakt.

#### 24.3.1 Offenbarungsanlass

حَدَّثَنَا إِبْرَاهِيمُ بْنُ مُحَمَّدٍ التَّيْمِيُّ حَدَّثَنَا يَحْيَى عَنْ عُبَيْدِ اللَّهِ بْنِ الْأَخْنَسِ عَنْ عَمْرِو بْنِ شُعَيْبٍ عَنْ أَبِيهِ عَنْ جَدِّهِ

أَنَّ مَرْثَدَ بْنَ أَبِي مَرْثَدِ الْغَنَوِيَّ كَانَ يَحْمِلُ الْأَسَارَى مِكَّةَ وَكَانَ مِكَّةَ بَغِيُّ يُقَالُ لَهَا عَنَاقُ وَكَانَتْ صَدِيقَتَهُ وَالَّ مَرْثَدَ بْنَ أَبِي مَرْثَدِ الْغَنَوِيُّ كَانَ يَحْمِلُ الْأَسَارَى مِكَّةَ وَكَانَ مِكَةً وَعَنَاقَ قَالَ فَسَكَتَ عَنِي فَنَزَلَتْ قَالَ جَعْتُ إِلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَنْكِحُ عَنَاقَ قَالَ فَسَكَتَ عَنِي فَنَزَلَتْ ﴿ وَالزَّانِيَةُ لَا يَنْكِحُهَا إِلَّا زَانٍ أَوْ مُشْرِكُ ﴾

فَدَعَانِي فَقَرَأَهَا عَلَىَّ وَقَالَ لَا تَنْكِحُهَا

Amr ibn Schu'aib<sup>16</sup> berichtet von seinem Vater von seinem Großvater<sup>17</sup>, "dass Marthad bin abi Marthad al-Ghanawijja jemand war, der Gefangene in Mekka trug (bzw. transportierte). Und in Mekka gab es eine Prostituierte namens 'Anāq, die seine Freundin war. Er (d.h. Marthad) berichtet: 'Ich kam zum Propheten (s.a.s.) und sagte: 'O Gesandter Allahs, darf ich 'Anāq heiraten?', worauf er mir gegenüber schwieg. Daraufhin wurde

"und eine Unzüchtige verkehrt geschlechtlich (wörtl. heiratet) nur mit einem Unzüchtigen oder einem Götzendiener" [24:3]

herabgesandt. Da ließ er mich kommen und verlas ihn (d.h. den Koranvers) mir und sagte: "Heirate sie nicht"." <sup>18</sup>

Im Folgenden werden zwei ausführlichere Versionen des Hadithes angeführt, wo auch Marthad (r.) berichtet, dass die Prostituierte ihn eingeladen hat, während er unterwegs war, einen Gefangenen nach Medina zu transportieren:

أَخْبَرَنَا إِبْرَاهِيمُ بْنُ مُحَمَّدٍ التَّيْمِيُّ قَالَ حَدَّثَنَا يَخْبَى هُوَ ابْنُ سَعِيدٍ عَنْ عُبَيْدِ اللَّهِ بْنِ الْأَخْنَسِ عَنْ عَمْرِو بْنِ شُعَيْبٍ عَنْ أَبِيهِ عَنْ جَدِّهِ

Amr bin Schu'aib (aus: Sijar a'lām an-nubalā'):
عمرو بن شعيب ابن محمد ابن صاحب رسول الله -صلى الله عليه وسلم- عبد الله بن عمرو بن العاص بن وائل

<sup>&</sup>lt;sup>17</sup> d.h. von Amr ibn al-Ãs (r.)

<sup>&</sup>lt;sup>18</sup> Dies berichtete Abu Dawud (2051). Albani erklärte den Hadith für gut gesund (hasan sahih).

أَنَّ مَرْثَدَ بْنَ أَبِي مَرْثَدِ الْغَنَوِيُّ وَكَانَ رَجُلًا شَدِيدًا وَكَانَ يَحْمِلُ الْأُسَارَى مِنْ مَكَّةً إِلَى الْمَدِينَةِ قَالَ فَدَعُوْتُ رَجُلًا لِأَحْمِلَهُ وَكَانَ بِمَكَّةً بَغِيُّ يُقَالُ لَمَا عَنَاقُ وَكَانَتْ صَدِيقَتَهُ خَرَجَتْ فَرَأَتْ سَوَادِي فِي ظِلِّ الْحُائِطِ فَقَالَتْ مَنْ هَذَا مَرْثَدُ مَرْحَبًا وَأَهْلًا يَا مَرْثَدُ انْطَلِقْ اللَّيْلَةَ فَبِتْ عِنْدَنَا فِي الرَّحْلِ قُلْتُ يَا عَنَاقُ إِنَّ الْحُائِطِ فَقَالَتْ مَنْ هَذَا اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حَرَّمَ الزِّنَا قَالَتْ يَا أَهْلَ الْخِيَامِ هَذَا الدُّلُدُلُ هَذَا الدُّلُدُلُ هَذَا الدُّلُدُلُ هَذَا اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حَرَّمَ الزِّنَا قَالَتْ يَا أَهْلَ الْخِيَامِ هَذَا الدُّلُدُلُ هَذَا الدُّلُولُ هَذَا اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حَرَّمَ الزِّنَا قَالَتْ يَا أَهْلَ الْخِيَامِ هَذَا الدُّلُدُلُ هَذَا الدُّلُولَ هَذَا الدُّلُولُ هَذَا اللَّذِي يَحْمِلُ أُسَرَاءَكُمْ مِنْ مَكَّةً إِلَى الْمَدِينَةِ فَسَلَكْتُ الْخُنْدَمَةَ فَطَلَبَنِي ثَمَانِيَةٌ فَجَاءُوا حَتَّى قَامُوا عَلَى رَأْسِي فَبَالُوا فَطَارَ بَوْهُهُمْ مِنْ مَكَّةً إِلَى الْمَدِينَةِ فَسَلَكْتُ الْخُنْدَمَةَ فَطَلَبَنِي ثَمَائُهُ فَلَمًا انْتَهَيْتُ بِهِ إِلَى الْأَرَاكِ فَكَكْتُ عَنْهُ كَبْلَهُ عَلَيْ وَسَلَمْ مَقُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَنْكِحُ عَنَاقَ فَسَكَتَ عَنِي فَنَزَلَتْ فَجَمُّتُهُ لَا يَنْكِحُ عَنَاقَ فَسَكَتَ عَنِي فَنَزَلَتْ فَالْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَنْكِحُ عَنَاقَ فَسَكَتَ عَنِي فَنَزَلَتْ فَيَالِي الْكُولُ اللَّهِ أَنْكِحُ عَنَاقَ فَسَكَتَ عَنِي فَنَزَلَتْ

فَدَعَانِي فَقَرَأَهَا عَلَيَّ وَقَالَ لَا تَنْكِحُهَا

Amr ibn Schu'aib<sup>19</sup> berichtet von seinem Vater von seinem Großvater<sup>20</sup>, "dass Marthad bin abi Marthad al-Ghanawijja, der ein harter Mann war, und der jemand war, der die Gefangenen von Mekka nach Medina brachte, Folgendes sagte:

[...]'."<sup>21</sup>

حَدَّثَنَا عَبْدُ بْنُ مُمَيْدٍ حَدَّثَنَا رَوْحُ بْنُ عُبَادَةً عَنْ عُبَيْدِ اللَّهِ بْنِ الْأَحْنَسِ أَخْبَرَنِي عَمْرُو بْنُ شُعَيْبٍ عَنْ أَبِيهِ عَنْ جَدِّهِ قَالَ

كَانَ رَجُلُ يُقَالُ لَهُ مَرْتَدُ بْنُ أَبِي مَرْثَدٍ وَكَانَ رَجُلًا يَحْمِلُ الْأَسْرَى مِنْ مَكَّةَ حَتَى يَأْتِيَ كِمِمْ الْمَدِينَةَ قَالَ وَكَانَتْ صَدِيقَةً لَهُ وَإِنَّهُ كَانَ وَعَدَ رَجُلًا مِنْ أُسَارَى مَكَّةَ يَحْمِلُهُ وَكَانَتْ صَدِيقَةً لَهُ وَإِنَّهُ كَانَ وَعَدَ رَجُلًا مِنْ أُسَارَى مَكَّةَ يَحْمِلُهُ وَكَانَتْ صَدِيقَةً لَهُ وَإِنَّهُ كَانَ وَعَدَ رَجُلًا مِنْ أُسَارَى مَكَّةَ يَحْمِلُهُ قَالَ فَجَاءَتْ عَنَاقٌ فَأَبْصَرَتْ قَالَ فَجَاءَتْ عَنَاقٌ فَأَبْصَرَتْ قَالَ فَجَاءَتْ عَنَاقٌ فَأَبْصَرَتْ سَوَادَ ظِلِّي بِجَنْبِ الْحَائِطِ فَلَمَّا انْتَهَتْ إِلَيَّ عَرَفَتْهُ فَقَالَتْ مَرْتَدٌ فَقُلْتُ مَرْتَدٌ فَقَالَتْ مَرْتَدٌ فَقَالَتْ مَرْتَدُ فَقَالَتْ مَرْحَبًا وَأَهْلًا هَلُمَ اللّهُ الزّنَا قَالَتْ يَا اللّهُ الزّنَا قَالَتْ يَا اللّهُ الزّنَا قَالَتْ يَا أَهْلَ الزّبُولِ عَذَا الرَّجُلُ يَحْمِلُ أَسْرَاكُمْ قَالَ

\_

<sup>&</sup>lt;sup>19</sup> Amr bin Schu'aib (aus: *Sijar a' lām an-nubalā'*): عمرو بن شعيب ابن محمد ابن صاحب رسول الله –صلى الله عليه وسلم– عبد الله بن عمرو بن العاص بن وائل

<sup>&</sup>lt;sup>20</sup> D.h. von Amr ibn al-Ãs (r.)

<sup>&</sup>lt;sup>21</sup> Dies berichtete Nasa'i (3228). Albani erklärte den Hadith für gut (hasan).

فَتَبِعَنِي ثَمَانِيَةٌ وَسَلَكْتُ الْخُنْدَمَةَ فَانْتَهَيْتُ إِلَى كَهْفٍ أَوْ غَارٍ فَدَخَلْتُ فَحَاءُوا حَتَى قَامُوا عَلَى رَأْسِي فَبَالُوا فَظَلَّ بَوْلُهُمْ عَلَى رَأْسِي وَأَعْمَاهُمْ اللَّهُ عَنِي قَالَ ثُمَّ رَجَعُوا وَرَجَعْتُ إِلَى صَاحِبِي فَحَمَلْتُهُ وَكَانَ رَجُلًا فَبَالُوا فَظَلَّ بَوْلُهُمْ عَلَى رَأْسِي وَأَعْمَاهُمْ اللَّهُ عَنِي قَالَ ثُمَّ رَجَعُوا وَرَجَعْتُ إِلَى صَاحِبِي فَحَمَلْتُهُ وَكَانَ رَجُلًا ثَقِيلًا حَتَى انْتَهَيْتُ إِلَى الْإِذْخِرِ فَفَكَكْتُ عَنْهُ كَبْلَهُ فَجَعَلْتُ أَحْمِلُهُ وَيُعْيِنِي حَتَى قَدِمْتُ الْمَدِينَةَ فَأَتَيْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَنْكِحُ عَنَاقًا فَأَمْسَكَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَنْكِحُ عَنَاقًا فَأَمْسَكَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَنْكِحُ عَنَاقًا فَأَمْسَكَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقُلْتُ يَوْ لَا لَهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَلَمْ يَرُدُّ عَلَى شَيْعًا حَتَى نَزلَتْ

﴿ الزَّانِي لَا يَنْكِحُ إِلَّا زَانِيَةً أَوْ مُشْرِكَةً وَالزَّانِيَةُ لَا يَنْكِحُهَا إِلَّا زَانٍ أَوْ مُشْرِكٌ وَحُرِّمَ ذَلِكَ عَلَى الْمُؤْمِنِينَ﴾ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَا مَرْقَلُ

قَالَ أَبُو عِيسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ غَرِيبٌ لَا نَعْرِفُهُ إِلَّا مِنْ هَذَا الْوَجْهِ

Amr ibn Schu'aib berichtet von seinem Vater von seinem Großvater:

"Es gab einen Mann, dessen Name Marthad bin abi Marthad war. Er war jemand, der die Gefangenen von Mekka nach Medina brachte [...]."<sup>22</sup>

Zuhaili führt den obigen Hadith an und sagt dann:

Die Korankommentatoren sagen: Dieser Koranvers ist entweder über den oben erwähnten Marthad bin abi Marthad herabgesandt worden, oder über eine Gruppe von armen Muhadschirūn (Muslimen, die von Mekka nach Medina ausgewandert sind), die den Propheten (s.a.s.) um Erlaubnis gebeten haben, Prostituierte von den Leuten der Schrift und von den Sklavinnen, die in Medina waren, zu heiraten. Daraufhin sandte Allah über sie diesen Koranvers herab.

Zuhaili:

وظاهر الآية تحريم العفيفة على الزاني، والزانية على العفيف.

Gemäß des äußeren Wortlauts des Koranverses bedeutet es, dass eine keusche Frau verboten ist für einen unzüchtigen Mann und ein keuscher Mann verboten ist für eine unzüchtige Frau.

-

<sup>&</sup>lt;sup>22</sup> Dies berichtete Tirmidhi (3177). Albani erklärte den Hadith für gut (hasan).

#### 24.3.2 Worterläuterungen und Tafsir

Ein Unzüchtiger verkehrt geschlechtlich (arab. jankihu)<sup>23</sup> nur mit einer Unzüchtigen oder einer Götzendienerin - Ibn Abbas sagt, dass mit *Nikāh* hier der (verbotene) uneheliche Geschlechtsverkehr und nicht die Heirat gemeint ist. D.h., so etwas macht nur jemand, der auch Unzucht treibt, d.h., diese Sünde begeht, oder aber ein Götzendiener, der dies erst gar nicht als verboten ansieht.

D.h. gemäß dieser Interpretation ist dies die Feststellung einer Tatsache, und keine Anweisung.

Allerdings gibt es andere Überlieferungen, die diesen Koranvers dahingehend interpretieren, dass dies eine Anweisung Allahs ist, dass ein rechtschaffener Muslim nicht mit einer Prostituierten verheiratet sein darf.

Zuhaili berichtet zur Erläuterung dieses Koranverses einen Hadith mit folgendem Inhalt:

Einer der Prophetengefährten sagte zum Propheten (s.a.s.), dass seine Frau keinen fremden Mann von sich abhält. Da wies der Prophet (s.a.s.) ihn an, sie zu scheiden, worauf der Prophetengefährte sagte, dass er sie liebe, woraufhin ihm der Prophet (s.a.s.) gestattete, weiterhin mit ihr verheiratet zu sein.

Zuhaili sinngemäß: Dies, damit er nicht womöglich selbst noch in Sünde verfällt, wenn es nicht mehr seine rechtmäßige Ehefrau ist.

Hier dieser Hadith von Abu Dawud (2049), den Albani für gesund (sahih) erklärte<sup>24</sup>:

<sup>&</sup>lt;sup>23</sup> Mit dem Wort *jankihu/nikah* ist in den meisten Fällen normalerweise heiraten gemeint, hier jedoch gemäß der Aussage von Ibn Abbas nicht, sondern der Geschlechtsakt.

<sup>&</sup>lt;sup>24</sup> Der Hadith wird auch von Nasā'i (3464) berichtet. Albani erklärte auch diesen Hadith für gesund (sahih).

جَاءَ رَجُلٌ إِلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ إِنَّ امْرَأَتِي لَا تَمُنُعُ يَدَ لَامِسٍ قَالَ **غَرِّبْهَا** قَالَ أَخَافُ أَنْ تَتْبَعَهَا نَفْسِى قَالَ **فَاسْتَمْتِعْ بِهَا** 

Wenn jedoch jemand, der unzüchtig war, bereut hat und dies nicht mehr tut, so ist es nicht untersagt bzw. verpönt, diese Person zu heiraten.

Ibn Kathir führt hierzu eine Aussage von Ibn Abbas an, die Ibn Abi Hatim überlieferte:

حدثنا أبو سعيد الأشَجّ، حدثنا أبو خالد، عن ابن أبي ذئب، قال: سمعت [شعبة] -مولى ابن عباس، رضي الله عنه -قال: سمعت ابن عباس وسأله رجل قال :إني كنت ألم بامرأة آتي منها ما حَرّم الله عز وجل عليّ، فرزق الله عز وجل من ذلك توبة، فأردت أن أتزوجها، فقال أناس: إن الزاني لا ينكح إلا زانية. فقال ابن عباس: ليس هذا في هذا، انكحها فما كان من إثم فعلي .

## 24.4 Die dritte rechtliche Bestimmung: Das Strafmaß für verleumderische Bezichtigung der Unzucht (arab. qadhf) [24:4-5]

Und denjenigen, die ehrbaren Frauen (Unkeuschheit) werfen, jedoch nicht vier Zeugen (dafür) beibringen, verabreicht achtzig Peitschenhiebe. Und lasst ihre Zeugenaussage niemals mehr gelten; denn sie sind es, die Frevler sind [24:4]; außer jenen, die es hernach bereuen und sich bessern; denn wahrlich, Allāh ist Allvergebend, **Barmherzig** [24:5]

وَٱلَّذِينَ يَرْمُونَ ٱلْمُحْصَنَتِ ثُمَّ لَمْ يَأْتُواْ بِأَرْبَعَةِ شُهَدَآءَ فَٱجْلِدُوهُمْ تَمَنِينَ جَلْدَةً وَلَا تَقْبَلُواْ هُمْ شَهَدَةً أَبَدًا وَأُوْلَتِهِكَ هُمُ اللّهَ عَلْواْ هَلُمْ شَهَدَةً أَبَدًا وَأُوْلَتِهِكَ هُمُ اللّهَ عَلْواْ مِنْ بَعْدِ اللّهَ عَفُورٌ وَعِيمُ لَا اللّهَ عَفُورٌ وَحِيمُ لَاكَ وَأَصْلَحُواْ فَإِنَّ ٱللّهَ عَفُورٌ وَحِيمُ لَاكَ وَأَصْلَحُواْ فَإِنَّ ٱللّهَ عَفُورٌ وَحِيمُ لَيْ

#### 24.4.1 Worterläuterungen und Tafsir<sup>25</sup>

Allah hat gesagt:

Und denjenigen, die ehrbaren Frauen (Unkeuschheit) vorwerfen, jedoch nicht vier Zeugen (dafür) beibringen, verabreicht achtzig Peitschenhiebe. Und lasst ihre Zeugenaussage niemals mehr gelten; denn sie sind es, die Frevler sind [24:4]; außer jenen, die es hernach bereuen und sich bessern; denn wahrlich, Allāh ist Allvergebend, Barmherzig. [24:5]

Ibn Ruschd: Die Gelehrten sind übereingekommen, dass es sich um "verleumderische Bezichtigung der Unzucht" handelt, wenn man jemanden der Unzucht bezichtigt, der/die folgende Bedingungen erfüllt:

- Er/Sie ist erwachsen im islamischen Sinne, d.h. dass er/sie geschlechtsreif ist
- Er/Sie ist **keusch** (arab. 'afaf), d.h. er/sie begeht nicht öffentlich Unzucht, wie z.B. Teilnehmer an entsprechenden eindeutigen Handlungen in pornographischen Filmen
- Er/Sie ist Muslim bzw. Muslima

Wenn jemand also einen Muslim der Unzucht bezichtigt und nicht gleichzeitig 4 männliche Zeugen für den Tatbestand der Unzucht herbeibringt, wird die Strafe von 80 Peitschenhieben fällig. Diese Strafe wurde vom Propheten (s.a.s.) an einem Muslim und einer Muslima ausgeführt, die Aischa (r.), die geehrte Frau des Propheten (s.a.s.), der Unzucht bezichtigten. Allah Selbst sprach sie von dieser Anschuldigung frei (siehe 24:11-25).

## 24.5 Die vierte rechtliche Bestimmung: Der Verfluchungseid (arab. li'ān) bzw. Bezichtigung des Ehebruchs der Frau durch den eigenen Ehemann [24:6-10]

Und (was) jene (betrifft), die ihren Gattinnen (Ehebruch) vorwerfen und keine Zeugen (dafür) außer sich selber haben - von solchen

وَٱلَّذِينَ يَرۡمُونَ أَزۡوَاجَهُمۡ وَلَمۡ يَكُن لَّهُمۡ

 $<sup>^{\</sup>rm 25}$  [Ibn Ruschd al-Qurtubi], 2/421-423. Übernommen aus [Mourad - FiqhII], Kap. 30

Leuten soll die Aussage des Mannes allein (genügen), wenn er viermal bei Allāh schwört, dass er die Wahrheit rede [24:6]

und (sein) fünfter (Eid) soll sein, dass der Fluch Allāhs auf ihm lasten möge, falls er ein Lügner sei. [24:7]

Von ihr aber soll die Strafe abgewendet werden, wenn sie viermal den Schwur bei Allāh leistet, dass er ein Lügner sei. [24:8] Und (ihr) fünfter (Eid) soll sein, dass Allāhs Zorn auf ihr lasten möge, falls er die Wahrheit rede. [24:9]

Wäre nicht Allāhs Huld und Seine Barmherzigkeit über euch und wäre Allāh nicht Vielvergebend, Allweise, (wäret ihr verloren gewesen). [24:10]

شُهَدَآءُ إِلَّا أَنفُسُهُمْ فَشَهَدَةُ أَحَدِهِمْ أَرْبَعُ شَهَىدَات بِٱللَّهِ أُ إِنَّهُ و لَمِنَ ٱلصَّدِقِينَ ١ وَٱلْخَيْمِسَةُ أَنَّ لَعْنَتَ ٱللَّهِ عَلَيْهِ إِن كَانَ مِنَ ٱلۡكَٰذِبِينَ ۞ وَيَدۡرَؤُا عَنۡهَا ٱلۡعَذَابَ أَن تَشْهَدَ أُرْبَعَ شَهَدَاتِ بِٱللَّهِ أَ إِنَّهُ لَمِنَ ٱلْكَذبيرِ ﴾ ﴿ وَٱلْخَنمِسَةَ أَنَّ غَضَبَ ٱللَّهِ عَلَيْهَا إِن كَانَ مِنَ ٱلصَّدِقِينَ ﴿ وَلُولًا فَضْلُ ٱللَّهِ عَلَيْكُمْ وَرَحْمَتُهُ وَأَنَّ ٱللَّهَ تَوَّابُ حَكِيمٌ 🗊

#### 24.5.1 Offenbarungsanlass und Tafsir

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ يُوسُفَ أَخْبَرَنَا مَالِكُ عَنْ ابْنِ شِهَابٍ أَنَّ سَهْلَ بْنَ سَعْدِ السَّاعِدِيَّ أَخْبَرَهُ أَنَّ عُويْمُوا الْعَجْلَانِيَّ جَاءَ إِلَى عَاصِم بْنِ عَدِيٍّ الْأَنْصَارِيِّ فَقَالَ لَهُ يَا عَاصِمُ أَرَأَيْتَ رَجُلًا وَجَدَ مَعَ امْرَأَتِهِ رَجُلًا أَيَقْتُلُهُ فَتَقْتُلُونَهُ أَمْ كَيْفَ يَفْعَلُ سَلْ لِي يَا عَاصِمُ عَنْ ذَلِكَ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَكُرِهَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَكُرِهَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَكُومَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَكَيْهِ وَسَلَّمَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَكُومَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَلَمَّا رَجَعَ عَاصِمٌ الْمَسَائِلَ وَعَابَهَا حَتَى كَبُرَ عَلَى عَاصِمٍ مَا شَمِعَ مِنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَلَمَّا رَجَعَ عَاصِمٌ إِلَى أَهُمِ وَسَلَّمَ فَلَمَّا رَجَعَ عَاصِمٌ لَا اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَلَمَّا رَجَعَ عَاصِمٌ لَا اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ عَاصِمٌ لَمُ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ عَاصِمٌ لَمُ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ عَاصِمٌ لَمُ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ عَاصِمٌ لَمْ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ عَاصِمٌ لَمْ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ عَاصِمٌ لَمُ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ عَاصِمٌ لَمْ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ عَاصِمٌ لَوْ اللَّهِ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَلَا عَاصِمٌ لَا اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَاللَّهِ لَا أَنْتَهِي

حَتَّى أَسْأَلُهُ عَنْهَا فَأَقْبَلَ عُوَيْمِرٌ حَتَّى أَبَى رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَسُطَ النَّاسِ فَقَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ عَلَيْهِ اللَّهِ أَرَأَيْتَ رَجُلًا وَجَدَ مَعَ امْرَأَتِهِ رَجُلًا أَيَقْتُلُهُ فَتَقْتُلُونَهُ أَمْ كَيْفَ يَفْعَلُ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَدْ أَنْزَلَ اللَّهُ فِيكَ وَفِي صَاحِبَتِكَ فَاذْهَبْ فَأْتِ بِهَا قَالَ سَهْلٌ فَتَلَاعَنَا وَأَنَا مَعَ النَّاسِ عِنْدَ وَسَلَّمَ قَدْ أَنْزَلَ اللَّهُ فِيكَ وَفِي صَاحِبَتِكَ فَاذْهَبْ فَأْتِ بِهَا قَالَ سَهْلٌ فَتَلَاعَنَا وَأَنَا مَعَ النَّاسِ عِنْدَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَلَمَّا فَرَغَا قَالَ عُويْمِرٌ كَذَبْتُ عَلَيْهَا يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنْ أَمْسَكْتُهَا وَطَلَّقَهَا ثَلَاثًا وَأَنْ مَنَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَطَلَّقَهَا ثَلَاثًا وَبُنُ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَلَمَّا فَرَغَا قَالَ عُويْمِرٌ كَذَبْتُ عَلَيْهَا يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنْ أَمْسَكْتُهُا فَطَلَّقَهَا ثَلَاثًا قَبْلَ أَنْ يَأْمُرَهُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَسَلَّمَ وَلَا اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَلَا أَنْ يَأْمُونُ وَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَلَا أَنْ يَأْمُونُ وَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَالَا ابْنُ شِهَابٍ فَكَانَتْ تِلْكَ سُنَةً الْمُتَلَاعِنَيْنِ

#### Sahl Ibn Sa'd As-Sa'idijj berichtete:

"'Uwaimer Al-'Adschlanyy kam zu 'Asim Ibn 'Adyy Al-Ansaryy und sagte zu ihm: 'Du 'Asim, was hältst du davon, wenn ein Ehemann einen fremden Mann zusammen mit seiner Ehefrau findet. Soll er ihn dann umbringen, und ihr richtet ihn (d.h. den Ehemann, der den Fremden umgebracht hat) dann hin oder wie soll er sich verhalten? Frage doch du 'Asim für mich über diese Sache beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm!' Als 'Asim den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, darüber fragte, sah er, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, mit einer solchen Frage unzufrieden war und diese für schlecht erklärte. Aufgrund dessen, was sich beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ereignete, wurde 'Asim sehr betrübt. Als er zu seiner Familie zurückkehrte, kam 'Uwaimer zu ihm und sagte: ,Was hat der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu dir gesagt?' 'Asim sagte zu ihm: ,Deine Sache hat mir keinen Segen gebracht. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, war mit einer solchen Frage unzufrieden und erklärte sie für schlecht.''Uwaimer erwiderte:'Ich werde davon nicht ablassen, bis ich ihn darüber gefragt habe!'Danach kam 'Uwaimer zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, während er mit den Leuten dasaß, und sagte: 'O Gesandter Allahs, was hältst du davon, wenn ein Ehemann einen fremden Mann zusammen mit seiner Ehefrau findet. Soll er ihn dann umbringen, und ihr richtet ihn (den Ehemann) dann hin oder wie soll er sich verhalten?' Darauf sagte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm: "Allah hat bereits über diese deine Angelegenheit und die Angelegenheit deiner Gefährtin eine Entscheidung offenbart. Geh dann nach Hause und bring deine Gefährtin mit.' (Als er mit ihr dort erschien,) vollzogen sie den Li'an, während ich mit den Leuten beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, saß. Als die beiden damit fertig waren, sagte 'Uwaimer: ,Es hätte bedeuten müssen, dass ich über sie gelogen hätte, wenn

ich sie weiterhin als Ehefrau zurückbehielte.' Es geschah dann, dass er ('Uwaimer) zuvor die dreifache Scheidung von ihr aussprach, ehe der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ihn dazu (zum Li'an) aufgefordert hatte. Ibn Schihab sagte in diesem Zusammenhang: "Und demnach wurde mit den Leuten des Li'an entsprechend verfahren.'"<sup>26</sup>

#### Hier der Bericht bei Muslim:

و حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ يَحْيَى قَالَ قَرَأْتُ عَلَى مَالِكٍ عَنْ ابْنِ شِهَابٍ أَنَّ سَهْلَ بْنَ سَعْدِ السَّاعِدِيَّ أَخْبَرَهُ

أَنَّ عُويْرًا الْعَجْلَادِيَّ جَاءَ إِلَى عَاصِم بْنِ عَدِيِّ الْأَنْصَارِيِّ فَقَالَ لَهُ أَرَأَيْتَ يَا عَاصِمُ لَوْ أَنَّ رَجُلًا وَحَدَ مَعَ امْرَأَتِهِ رَجُلًا أَيَقْتُلُهُ فَتَقْتُلُونَهُ أَمْ كَيْفَ يَفْعُلُ فَسَلُ لِي عَنْ ذَلِكَ يَا عَاصِمُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَكُوة رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْمُسَائِلُ وَعَابَهَا حَتَّى كَبُرَ عَلَى عَاصِمٍ مَا شَمِعَ مِنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْمُسَائِلُ وَعَابَهَا حَتَّى كَبُرَ عَلَى عَاصِمٍ مَا شَمِعَ مِنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَلَمُ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْمُسْأَلَةَ الَّتِي وَسَلَّمَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْمُسْأَلَةَ الَّتِي مَا اللَّهِ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْمُسْأَلَةَ الَّتِي مَا اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ النَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْمُسْأَلَةَ الَّتِي مَا اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَسَلَّمَ النَّهِ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَمَعَلَ وَعَلَى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَسَلَّمَ وَمَعَ الْمُؤْتِهِ وَسَلَّمَ وَمَلَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَسُلَمَ وَسَلَّمَ وَمُعَلَى وَسُلَّمَ وَمَلَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَمَعْ وَسَلَّمَ وَمُعَلَى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَلَا اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَلَكُ وَعِي صَاحِبَتِكَ فَافْتُهُ وَسَلَّمَ وَلَكُ وَلِي عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَمُعَلَى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَلَوْ اللَّهِ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَلَوْلَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَلَوْلُ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَلُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَلَوْلُ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَلَوْلُ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَلَوْلُ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَلَوْلُ اللَّهُ عَلَيْهُ وَسُلَمَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَلَا اللَّهُ عَلَيْهُ وَسُلَمَ اللَّهُ عَلَيْهُ وَلُولُ اللَّهُ عَلَيْهُ وَلَا اللَّهُ عَلَيْهُ وَسُلَمَ اللَّهُ عَلَيْهُ وَلَا اللَّهُ عَلَيْهُ

<sup>&</sup>lt;sup>26</sup> Dies berichtete Buchari (5259).

قَالَ ابْنُ شِهَابٍ فَكَانَتْ سُنَّةَ الْمُتَلَاعِنَيْنِ و حَدَّقَنِي حَرْمُلَةُ بْنُ يَحْيِي أَخْبَرَنِ ابْنُ وَهْبٍ أَخْبَرَنِي الْعَجْلَانِ يُونُسُ عَنْ ابْنِ شِهَابٍ أَخْبَرَنِي سَهْلُ بْنُ سَعْدٍ الْأَنْصَارِيُّ أَنَّ عُويْمًا الْأَنْصَارِيَّ مِنْ بَنِي الْعَجْلَانِ أَتِي عَاصِمَ بْنَ عَدِيٍّ وَسَاقَ الْحَدِيثِ عِبْلِ حَدِيثِ مَالِكٍ وَأَدْرَجَ فِي الْحُدِيثِ قَوْلَهُ وَكَانَ فِرَاقَهُ إِنَّا عَبْدُ اللَّهُ عَلَى عَاصِمَ بْنَ عَدِيٍّ وَسَاقَ الْحَدِيثِ عَبْلِ حَدِيثِ مَالِكٍ وَأَدْرَجَ فِي الْحُدِيثِ قَوْلَهُ وَكَانَ فِرَاقَهُ إِلَى اللَّهُ عَلَى عَدْ اللَّوْقِ اللَّهُ عَلَى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ يَا عَلَى اللَّهِ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ يَا اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ اللَّهِ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ اللَّهِ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ فِي الْمُسْجِدِ وَأَنَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ فِي الْمُسْجِدِ وَأَنَا اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ فِي الْمُسْجِدِ وَأَنَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ اللَّهِ عَلَيْهِ وَسَلَمَ فَقَالَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ اللَّهِ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ اللَّهِ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَلَا اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَمَ عَلَيْهِ وَسَلَمَ عَلَاهُ اللَّهُ عَلَيْهِ وَس

Sahl Ibn Sa'd As Sa'idiy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, 'Uwaimer Al'Aglaniy kam zu 'Asim Ibn 'Adiy Al-Ansariy und sagte zu ihm:

"Du `Asim, was hältst du davon, wenn ein Ehemann einen fremden Mann zusammen mit seiner Ehefrau findet. Soll er ihn umbringen, und deswegen bringt ihr ihn (d.h. den Ehemann, der den Fremden umgebracht hat) um, oder wie? O `Asim, frage für mich den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, über diese Sache!" Als `Asim den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, darüber fragte, sah er, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, mit einer solchen Frage unzufrieden war und diese für schlecht erklärt. Aufgrund dessen, was er beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, hörte, wurde `Asim sehr betrübt. Als er zu seiner Familie zurückkehrte, kam `Uwaimer zu ihm und sagte: "Was hat der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, zu dir gesagt?" `Asim sagte zu `Uwaimer: "Deine Sache hat mir keinen Segen gebracht. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, war mit einer solchen Frage unzufrieden und erklärte sie für schlecht." `Uwaimer erwiderte: "Bei Allah! Ich werde nicht damit aufhören, bis ich ihn darüber frage!" Danach kam `Uwaimer zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, während er mit den Leuten saß, und sagte: "O Gesandter Allahs, was hältst du davon, wenn ein Ehemann einen fremden

Mann zusammen mit seiner Ehefrau findet. Soll er ihn umbringen, und ihr ihn (d.h. den Ehemann, der den Fremden umgebracht hat) als Folge davon umbringt, oder wie?" Darauf sagte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm: "Allah hat bereits über deine Angelegenheit und die Angelegenheit deiner Gefährtin eine Entscheidung offenbart. Geh (nach Hause) und bringe deine Gefährtin mit!" Als er mit ihr dort erschien, vollzogen sie den Li`an, während ich mit den Leuten beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, saß. Als die beiden damit fertig waren, sagte `Uwaimer: "Es hätte bedeuten müssen, dass er (`Uwaimer) zuvor die dreimal Scheidung von ihr aussprach, ehe der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, ihn dazu aufgefordert hatte."<sup>27</sup>

#### Buchari (5306):

'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete,

dass ein Mann von den Al-Ansar seine Frau des Ehebruchs bezichtigte, und der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ließ beide den Eid leisten und trennte sie voneinander.

#### Buchari (5307):

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete

"Hilal Ibn Umayya bezichtigte seine Frau des Ehebruchs. Er kam zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und bezeugte es vor ihm. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wahrlich, Allah weiß wohl, dass einer von euch lügt! Gibt es unter euch einen Reumütigen?" Da stand die Frau auf und gab ihr Zeugnis ab."

Buchari (5313):

Ibn 'Umar (r.) berichtete,

dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, einen Mann, der seine Frau des Ehebruchs beschuldigte, von dessen Frau trennte, nachdem er die beiden den Eid hatte leisten lassen.

<sup>&</sup>lt;sup>27</sup> Dies berichtete Muslim (1492).

حَدَّثَنَا مُحُمَّدُ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ مُمَيْرٍ حَدَّثَنَا أَبِي ص و حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ وَاللَّفْظُ لَهُ حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مُمَيْرٍ حَدَّثَنَا عَبْدُ الْمَلِكِ بْنُ أَبِي سُلَيْمَانَ عَنْ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ قَالَ

سُئِلْتُ عَنْ الْمُتَلَاعِنَيْنِ فِي إِمْرَةِ مُصْعَبٍ أَيُفَرَّقُ بَيْنَهُمَا قَالَ فَمَا دَرِيْتُ مَا أَقُولُ فَمَضَيْتُ إِلَى مَنْزِلِ الْبُلِّ عَمْرَ عِمَكَّةً فَقُلْتُ لِلْغُلَامِ اسْتَأْذِنْ لِى قَالَ إِنَّهُ قَائِلٌ فَسَمِعَ صَوْتِي قَالَ ابْنُ جُبَيْرٍ قُلْتُ نَعَمْ ابْنِ عُمَرَ عِمَكَّةً فَقُلْتُ لِلْغُلَامِ اسْتَأْذِنْ لِى قَالَ إِنَّهُ قَائِلٌ فَسَمِعَ صَوْتِي قَالَ ابْنُ جُبَيْرٍ قُلْتُ نَعَمْ قَالَ ادْخُلْ فَوَاللَّهِ مَا جَاءَ بِكَ هَذِهِ السَّاعَة إِلَّا حَاجَةٌ فَدَخَلْتُ فَإِذَا هُوَ مُفْتَرِشٌ بَرْدَعَةً مُتَوسِّدٌ وِسَادَةً قَالَ ادْخُلْ فَوَاللَّهِ مَا جَاءَ بِكَ هَذِهِ السَّاعَة إِلَّا حَاجَةٌ فَدَخَلْتُ فَإِذَا هُوَ مُفْتَرِشٌ بَرْدُعَةً مُتَوسِّدٌ وِسَادَةً عَلَى عَبْولِ اللَّهِ نَعَمْ إِنَّ أَوْلَ مَنْ حَشْوُهُمَا لِيفَ قُلْتُ أَبًا عَبْدِ الرَّحْمَٰنِ الْمُتَلَاعِنَانِ أَيُفَرَّقُ بَيْنَهُمَا قَالَ سُبْحَانَ اللَّهِ نَعَمْ إِنَّ أَوَّلَ مَن عَلْمَ فَلَانُ عَلْ مُنْ فُلانٍ قَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَرَأَيْتَ أَنْ لَوْ وَجَدَ أَحَدُنَا امْرَأَتَهُ عَلَى فَاحِشَةٍ كَيْفَ سَلَالًا عَنْ ذَلِكَ قُلْلُ فَلَانُ مُنْ مُ فُلَانٍ قَالَ عَنْ دَلِكَ قَالَ فَسَكَتَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْ وَسَلَّمَ قَلَمْ عُبْهُ فَلَمَّا كَانَ بَعْدَ ذَلِكَ أَتَاهُ عَلَى مِثْلِ ذَلِكَ قَالَ فَسَكَتَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَمَ فَلَمْ غُبُهُ فَلَمَا كَانَ بَعْدَ ذَلِكَ أَتَاهُ

فَقَالَ إِنَّ الَّذِي سَأَلْتُكَ عَنْهُ قَدْ ابْتُلِيتُ بِهِ فَأَنْزَلَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ هَؤُلَاءِ الْآيَاتِ فِي سُورَةِ النُّورِ

### ﴿ وَالَّذِينَ يَرْمُونَ أَزْوَاجَهُمْ ﴾

فَتَلَاهُنَّ عَلَيْهِ وَوَعَظَهُ وَذَكَّرَهُ وَأَخْبَرَهُ أَنَّ عَذَابَ الدُّنْيَا أَهْوَنُ مِنْ عَذَابِ الْآخِرَةِ قَالَ لَا وَالَّذِي بَعَثَكَ بِالْحُقِّ مَا كَذَبْتُ عَلَيْهَا ثُمُّ دَعَاهَا فَوَعَظَهَا وَذَكَّرَهَا وَأَحْبَرَهَا أَنَّ عَذَابَ الدُّنْيَا أَهْوَنُ مِنْ عَذَابِ الْآخِرَةِ بِالْحُقِّ مَا كَذَبْتُ عَلَيْهَا ثُمُّ دَعَاهَا فَوَعَظَهَا وَذَكَّرَهَا وَأَحْبَرَهَا أَنَّ عَذَابَ الدُّنْيَا أَهْوَنُ مِنْ عَذَابِ الْآخِرَةِ وَالْحَابِ اللَّالِحُلِ فَشَهِدَ أَرْبَعَ شَهَادَاتٍ بِاللَّهِ إِنَّهُ لَمِنْ الصَّادِقِينَ وَالْخَامِسَةُ أَنَّ لَعْنَةَ اللَّهِ عَلَيْهِ إِنْ كَانَ مِنْ الْكَاذِبِينَ ثُمُّ تَنَى بِالْمَوْأَةِ فَشَهِدَتْ أَرْبَعَ شَهَادَاتٍ بِاللَّهِ إِنَّهُ لَمِنْ الصَّادِقِينَ ثُمُّ تَنَى بِالْمَوْأَةِ فَشَهِدَتْ أَرْبَعَ شَهَادَاتٍ بِاللَّهِ إِنَّهُ لَمِنْ الْكَاذِبِينَ ثُمُّ تَنَى بِالْمَوْأَةِ فَشَهِدَتْ أَرْبَعَ شَهَادَاتٍ بِاللَّهِ إِنَّهُ لَمِنْ الْكَاذِبِينَ ثُمَّ تَنَى بِالْمَوْأَةِ فَشَهِدَتْ أَرْبَعَ شَهَادَاتٍ بِاللَّهِ إِنَّهُ لَمِنْ الْكَاذِبِينَ وَالْخَامِسَةُ أَنَّ فَعَنَهُ اللَّهِ عَلَيْهِ إِنْ كَانَ مِنْ الْكَاذِبِينَ مِنْ الصَّادِقِينَ ثُمُّ قَرَقَ بَيْنَهُمَا اللَّهِ عَلَيْهِ إِنْ كَانَ مِنْ الْكَاذِبِينَ وَالْخَامِسَةُ أَنَّ غَضَبَ اللَّهِ عَلَيْهَا إِنْ كَانَ مِنْ الصَّادِقِينَ ثُمُّ قَرَقَ بَيْنَهُمَا

و حَدَّثَنِيهِ عَلِيُّ بْنُ حُجْرٍ السَّعْدِيُّ حَدَّثَنَا عِيسَى بْنُ يُونُسَ حَدَّثَنَا عَبْدُ الْمَلِكِ بْنُ أَبِي سُلَيْمَانَ قَالَ سَمِعْتُ سَعِيدَ بْنَ جُبَيْرٍ قَالَ سُئِلْتُ عَنْ الْمُتَلَاعِنَيْنِ زَمَنَ مُصْعَبِ بْنِ الزُّبَيْرِ فَلَمْ أَدْرِ مَا أَقُولُ فَالَ سَمِعْتُ سَعِيدَ بْنَ الزُّبَيْرِ فَلَمْ أَدْرِ مَا أَقُولُ فَالَ سَمِعْتُ بَنِ الرَّبَيْرِ فَلَمْ أَدْرِ مَا أَقُولُ فَالَتُ عَبْدَ اللَّهِ بْنَ عُمَرَ فَقُلْتُ أَرَأَيْتَ الْمُتَلَاعِنَيْنِ أَيْفَرَّقُ بَيْنَهُمَا ثُمَّ ذَكَرَ بِمِثْلِ حَدِيثِ ابْنِ نُمَيْرٍ فَلَتْ الْمُتَلَاعِنَيْنِ أَيْفَرَّقُ بَيْنَهُمَا ثُمَّ ذَكَرَ بِمِثْلِ حَدِيثِ ابْنِ نُمُيْرٍ

Said bin Dschubair berichtete:

"Ich wurde nach den Fluchbeschwörern während der Herrschaft von Mus'ab gefragt, ob sie getrennt werden sollen oder nicht. Aber ich wusste nicht die Antwort. So ging ich nach dem Hause von Ibn 'Umar in Mekka und sagte zu seinem Diener: ,Bitte für mich um die Erlaubnis zum Eintritt!' Dieser aber erwiderte: ,Mein Herr hält aber einen Mittagsschlaf.' Inzwischen hat Ibn `Umar meine Stimme gehört und fragte: 'Ist das Ibn Dschubair?' Ich antwortete: 'Ja!' Er sagte: ,Komm herein! Bei Allah ist das, was dich jetzt gebracht hat, etwas Wichtiges.' Als ich eintrat, sah ich, dass Ibn 'Umar auf einem Sattel saß und sich auf ein Kissen aus Fasern stützte. Ich sagte zu ihm: 'Du, Abu `Abdurrahman, sollen die Fluchbeschwörer getrennt werden?' Er antwortete: , Allah sei gepriesen! Ja! Der erste, der danach gefragt hat, war Soundso. Er sagte: "O Gesandter Allahs, was macht derjenige, der entdeckt, dass seine Ehefrau Ehebruch begeht? Wenn er spricht, dann sagt er etwas Peinliches; wenn er aber schweigt, verschweigt er auch etwas Peinliches? Der Prophet, Allahs Segen und Heil auf ihm, schwieg und antwortete ihm nicht. Später kam dieser Mann wieder zu ihm (d.h. dem Propheten) und sagte zu ihm: "Das, nach dem ich dich gefragt habe, hat mich befallen". So hat Allah, der Erhabene und Allmächtige die folgenden Verse "Und (was) jene (betrifft), die ihren Gattinnen (Ehebruch) vorwerfen" [...] [24:6-9] in Sure An-Nur (das Licht) geoffenbart. Er (Der Prophet) hat dem Mann diese Verse vorgelesen, ihn ermahnt und dessen erinnert, dass die Qual des Diesseits viel leichter als diese des Jenseits ist. Er (Der Mann) sagte: Bei dem, Der dich mit der Wahrheit geschickt hat, habe ich gegen sie nicht lügnerisch ersonnen. Der Gesandte Allahs rief aber die Frau dieses Mannes zu sich, ermahnte sie und erinnerte sie daran, **dass die** Qual des Diesseits viel leichter als die Qual des Jenseits ist. Sie sagte: Nein! Bei dem, Der dich mit der Wahrheit geschickt hat, hat er gelogen. Da begann er mit dem Mann. Dieser schwor viermal bei Allah, daß er ganz gewiss zu den Wahrhaftigen gehört. Und das fünfte Mal, dass Allahs Fluch über ihn kommen möge, wenn er zu den Lügnern gehört. Als Zweite kam die Frau, die viermal bei Allah schwor, dass er gewiss ein Lügner ist. Und das fünfte Mal, dass der Zorn Allahs über sie kommen möge, wenn er zu den Wahrhaftigen gehöre. Schließlich trennte er (der Prophet) sie voneinander"."28

\_

<sup>&</sup>lt;sup>28</sup> Dies berichtete Muslim (1493).

Die vierte rechtliche Bestimmung: Der Verfluchungseid (arab. li'ān) bzw. Bezichtigung des Ehebruchs der Frau durch den eigenen Ehemann [24:6-10]

#### 24.5.2 Rechtliche Bestimmungen bzgl. des Li'an (Verfluchungsschwur)<sup>29</sup>

**a.** Es ist verboten, andere Leute fälschlich der Unzucht zu bezichtigen.<sup>30</sup> Verleumdung wegen Unzucht ist nach islamischem Recht strafbar, wenn keine vier redlichen Zeugen beigebracht werden können oder die Sonderregelung für Eheleute (Li'an)<sup>31</sup> nicht greift.

b. Beschuldigt der Ehemann seine Ehefrau, Ehebruch begangen zu haben und hat er keine ausreichenden Beweise dafür, die das strenge islamische Strafprozessrecht fordert, wird ihm die Möglichkeit gegeben, einen Schwur zu leisten.32 Er schwört viermal bei Gott, dass die Ehefrau Unzucht begangen hat und ein fünftes Mal, dass der Fluch Gottes über ihn komme, falls er lügt. Dadurch bleibt die Anklage wegen Unzucht aufrecht und die Frau muss nun den Entlastungsbeweis führen. Die Strafe wird dadurch abgewendet, dass die beschuldigte Frau viermal bei Gott schwört, keinen Ehebruch begangen zu haben und ein fünftes Mal, dass der Fluch Gottes über sie komme, falls sie lügt. Die Rechtsfolge dieses Verfahrens ist die Auflösung der Ehe, die Statuierung eines Eheverbotes für die beiden Parteien und die Feststellung, dass das Kind nicht vom Ehemann abstammt, wenn und weil dieser bestritten hat, dass er der Mutter beigewohnt hat.33



<sup>&</sup>lt;sup>29</sup> aus [Pacic - Familienrecht], Kap. 8.8

<sup>&</sup>lt;sup>30</sup> Siehe *Pacic*, Islamisches Strafrecht 36.

<sup>&</sup>lt;sup>31</sup> Siehe *Ibn Kathir*, Tafsir zu Sura An-Nur, Details of Al-Li'an; The reason why the Ayah of Li'an was revealed. Siehe auch Dr. Abdul-Azeem *Badawi*, S. 591.

<sup>&</sup>lt;sup>32</sup> Vgl. *El-Džezairi*, Minhadschu-l-Muslim II, S. 161 ff.

<sup>&</sup>lt;sup>33</sup> Vgl. *Ibn Kajjim*, Poslanikove Fetve 237 f; *Al-Qayrawani*, The Risala: A Treatise on Maliki Fiqh, Chapter 32.12. Strittig ist jedoch, wann und wodurch die die Auflösung der Ehe erfolgt, ob mit Beendigung des Li'an selbst, ob durch Ausspruch der unwiderruflichen Scheidung seitens des Mannes oder durch Richterspruch. Letzterer Ansicht ist Imam *Abu Hanifa*. Siehe *Tuhmaz*, Hanefijski Fikh II, S. 266 f.

"Und (was) jene (betrifft), die ihren Gattinnen (Ehebruch) vorwerfen und keine Zeugen (dafür) außer sich selber haben - von solchen Leuten soll die Aussage des Mannes allein (genügen), wenn er viermal bei Allah schwört, dass er die Wahrheit rede; und (sein) fünfter (Eid) soll sein, dass der Fluch Allahs auf ihm lasten möge, falls er ein Lügner sei." (Qur'an 24/6-7)

c. Dieses Verfahren wurde bei der Beschuldigung der Ehefrau, Unzucht begangen zu haben, und bei der Bestreitung der Vaterschaft angewandt.<sup>34</sup> Die Vaterschaft konnte auf diese Weise bestritten werden (wenn es gute Gründe dafür gibt, dass sie ausgeschlossen ist), ohne dass die Mutter wegen Unzucht bestraft wird.<sup>35</sup> Der Mann kann auf das Li'an–Verfahren zurückgreifen, um zu verhindern, dass das in der Ehe geborene Kind von Gesetzes wegen ihm zugeschrieben wird. Die Mutterschaft der Mutter steht hingegen durch die Geburt bereits fest; folglich wird das Kind nur der Mutter zugeschrieben.<sup>36</sup>

## 24.6 Die fünfte rechtliche Bestimmung: Die Verleumdungsangelegenheit bzgl. Aischa (r.) [24:11-22]

Diejenigen, welche die große Lüge vorbrachten, bilden eine Gruppe von euch. Glaubt nicht, dies sei übel für euch; im Gegenteil, es gereicht euch zum Guten. Jedem von ihnen soll die Sünde, die er begangen hat, (vergolten werden); und der von ihnen, der den Hauptanteil daran verschuldete, soll eine schwere Strafe erleiden.

<sup>&</sup>lt;sup>34</sup> *Ibn Rushd*, Bidayat al-Mujtahid 141.

<sup>35</sup> Sahl Ibn Sa'd As-Sa'idiyy berichtete von der Begebenheit mit 'Uwaimer, der den Gesandten Allahs (s.a.w.s.) darüber befragte, wie zu verfahren sei, wenn der Mann seine Frau beim Ehebruch erwischt. Daraufhin wurde das Li'an-Verfahren angewendet.

<sup>&</sup>lt;sup>36</sup> Vgl. *El-Džezairi*, Minhadschu-l-Muslim II, S. 163; Imam *Malik*, Muvetta' i.d.F. und mit Anm. von *asch-Schaibani*, Band II, Kapitel über die Scheidung, S. 62.

[24:11]

Warum dachten die Mu'minūn und die Mu'mināt, als ihr es hörtet, nichts Gutes von ihren eigenen Leuten und sagten: "Das ist eine offenkundige Lüge." [24:12]

Warum brachten sie dafür nicht vier Zeugen bei? Da sie keine Zeugen beigebracht haben, sind sie es also, die vor Allāh die Lügner sind. [24:13]

Wäre nicht Allāhs Huld und Seine Barmherzigkeit im Diesseits und im Jenseits über euch, hätte euch für das, worauf ihr euch einließt, eine schwere Strafe getroffen. [24:14]

Als ihr es mit euren Zungen übernahmt und ihr mit eurem Mund das ausspracht, wovon ihr keine Kenntnis hattet, da hieltet ihr es für eine geringe Sache, während es vor Allāh eine große war. [24:15]

Und warum sagtet ihr nicht, als ihr es hörtet: "Es kommt uns nicht zu, darüber zu reden. Gepriesen bist Du! Dies ist eine arge Verleumdung."? [24:16]

Allāh ermahnt euch, nie wieder dergleichen zu begehen, wenn ihr Gläubige seid. [24:17]

وَٱلۡمُوۡمِنَٰتُ بِأُنفُسِهمۡ خَيۡرًا وَقَالُوا هَٰٰنِدَآ إِفَّكُ مُّبِينٌ ﴿ لَّوَلَا جَآءُو عَلَيْهِ بِأُرْبَعَةِ شُهَدَآءَ ۚ فَإِذۡ لَمۡ يَأْتُواْ بِٱلشُّهَدَآءِ فَأُوْلَتِإِكَ عِندَ ٱللَّهِ هُمُ ٱلْكَيذِبُونَ ﴿ وَلَوْلَا ٱللَّه عَلَيْكُمْ وَرَحْمَتُهُ فِي ٱلدُّنْيَا وَٱلْأَخِرَة لَمَسَّكُم في مَا أَفَضَتُم فِيهِ عَذَابً تَلَقُّونَهُ مِأْلُسِنَتِكُمْ وَتَقُولُونَ بأَفْوَاهِكُم مَّا لَيْسَ لَكُم وَتَحْسَبُونَهُ مُيِّنًا وَهُوَ عِندَ ٱللَّهِ عَظِيمٌ ﴿ وَلَوْلا إذْ سَمِعْتُمُوهُ قُلّتُم مَّا يَكُونُ لَنَا أَن نَّتَكَلَّمَ جَكَا سُبْحَينَكَ هَيذَا عَظِيمٌ ﴿ يَعِظُكُمُ ٱللَّهُ أَن تَعُودُواْ لِمِثْلُهِ } أَبَدًا إِن كُنتُم مُّؤَمِنِينَ ﴿ وَيُبَيِّنُ ٱللَّهُ Und Allāh erklärt euch die Gebote; denn Allāh ist Allwissend, Allweise. [24:18]

Wahrlich, jenen, die wünschen, dass sich Unzucht unter den Mu'minūn verbreite, wird im Diesseits und im Jenseits eine schmerzliche Strafe zuteil sein. Und Allāh weiß, und ihr wisst nicht. [24:19]

Und wäre nicht Allähs Huld und Seine Barmherzigkeit über euch, und wäre Alläh nicht Gütig, Erbarmend, (wäret ihr zugrunde gegangen). [24:20]

O ihr Mu'minūn, folgt nicht den Schritten Satans. Und wer den Schritten Satans folgt, der gebietet gewiss Schändliches und Unrechtes. Und wäre nicht über euch Allāhs Huld und Seine Barmherzigkeit, nicht einer von euch wäre rein geworden; doch Allāh macht rein, wen Er will. Und Allāh ist Allhörend, Allwissend. [24:21]

Und die unter euch, die Reichtum im Überfluss besitzen, sollen nicht schwören, den Anverwandten und den Bedürftigen und den auf Allāhs Weg Ausgewanderten nichts zu geben. Sie sollen (vielmehr) vergeben und verzeihen. Wünscht

لَكُمُ ٱلْأَيَتِ ۚ وَٱللَّهُ عَلِيمٌ حَكِيمٌ ۞ إِنَّ ٱلَّذِينَ يُحِبُّونَ أَن تَشِيعَ ٱلْفَيحِشَةُ ٱلَّذِينَ ءَامَنُواْ لَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ فِي ٱلدُّنْيَا وَٱلْاَحِرَةُ ۚ وَٱللَّهُ يَعْلَمُ وَأَنتُمْ لَا تَعْلَمُونَ ٦ وَلَوْلَا فَضِلُ ٱللَّه عَلَيْكُمْ وَرَحْمَتُهُ وَأَنَّ ٱللَّهَ رَءُوفٌ رَّحِيمٌ ﴿ ﴿ فِي يَتَّأَيُّنَّا ٱلَّذِينَ ءَامَنُواْ لَا تَتَّبِعُواْ خُطُوَاتِ ٱلشَّيْطَينَ وَمَن بٱلْفَحْشَآءِ وَٱلْمُنكَر وَلَوْلَا فَضْلُ ٱللهِ عَلَيْكُمْ وَرَحْمَتُهُ ﴿ مَا زَكَىٰ مِنكُم مِّنَ أَحَدٍ أَبَدًا وَلَـٰكِنَّ ٱللَّهَ يُزَكِّي مَن يَشَآءُ ۗ وَٱللَّهُ سَمِيعً عَلِيمٌ ٦ وَلَا يَأْتَل أُوْلُواْ ٱلْفَضِّل مِنكُمْ وَٱلسَّعَةِ أَن يُؤَتُواْ أُولِي ٱلْقُرْبَىٰ وَٱلْمَسَاكِينَ وَٱلْمُهَاجِرِينَ فِي سَبِيلِ ٱللَّهِ ۗ وَلْيَعْفُواْ

Die fünfte rechtliche Bestimmung: Die Verleumdungsangelegenheit bzgl. Aischa (r.) [24:11-22]

ihr nicht, dass Allāh euch vergebe? " وَلْيَصَّفَحُوٓا اللّٰهُ اللّٰهُ اللّٰهُ لَكُمْ اللّٰهُ لَكُمْ اللّٰهُ اللّٰهُ لَكُمْ اللّٰهُ عَنْوُرٌ رَّحِيمٌ اللّٰهُ عَنْوُرٌ رَّحِيمٌ اللّٰهَ اللّٰهُ عَنْوُرٌ رَّحِيمٌ اللّٰهَ اللّٰهُ عَنْوُرٌ رُّحِيمٌ اللّٰهُ اللّٰهُ عَنْوُرٌ رُّحِيمٌ اللّٰهُ اللّٰهُ عَنْوُرٌ رُّحِيمٌ اللّٰهُ اللّٰهُ عَنْوُرٌ وَاللّٰهُ اللّٰهُ عَنْوُرٌ رُحِيمٌ اللّٰهُ اللّٰهُ اللّٰهُ اللّٰهُ عَنْوُرٌ رُحِيمٌ اللّٰهُ اللّٰمُ اللّٰهُ اللّٰهُ اللّٰمُ اللّٰهُ اللّٰهُ اللّٰهُ اللّٰمُ اللّٰهُ اللّٰمُ اللّٰمُ اللّٰمُ اللّٰهُ اللّٰمُ اللّٰهُ اللّٰمُ اللّٰمُ اللّٰمُ اللّٰمُ اللّٰمُ اللّٰمُ اللّٰمُ اللّٰمُ اللّٰمِ اللّٰمُ اللّٰمِ اللّٰمُ اللّٰمِ اللّٰمُ اللّٰمِلْمُ الللّٰمُ اللّٰمُ اللّٰمُ اللّٰمُ ا

#### 24.6.1 Tafsir und Offenbarungsanlass

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Die zehn Koranverse [24:11-20] sind alle über die Angelegenheit von Aischa (r.), der Mutter der Mu'minūn, herabgesandt worden, als sie verleumdet wurde, und Allah sie beschützte und herabsandte, dass sie unschuldig ist.

Es gibt eine Anzahl von Hadithen bei Buchari und Muslim über diese Angelegenheit.

Der folgende lange Hadith aus Muslim (2770) berichtet die Angelegenheit ausführlich:

A'ischa, Gattin des Propheten, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:

"Wenn der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sich auf eine Reise vorbereitete, ließ er immer das Los zwischen seinen Frauen entscheiden, und die Frau, die das Los ermittelte, nahm der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, mit auf die Reise." A'ischa berichtete weiter: "Eines Tages loste er wieder zwischen uns, da er einen Feldzug unternehmen wollte, und das Los fiel auf mich. Kurz darauf brachen wir auf, und ich war mit dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm. Der Vers über den Schleier war damals bereits offenbart worden. Ich wurde in einer Kamelsänfte befördert und wenn wir haltmachten, wurde ich in dieser Sänfte vom

حَدَّثَنَا حِبَّانُ بْنُ مُوسَى أَخْبَرَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ الْمُبَارَكِ أَخْبَرَنَا يُونُسُ بْنُ يَزِيدَ الْأَيْلِيُ رَفِعٍ وَعَبْدُ بْنُ أَبْرَاهِيمَ الْحُنْظَلِيُ وَحَدَّثَنَا إِسْحَقُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ الْحُنْظَلِيُ وَحَدَّثَنَا إِسْحَقُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ الْحُنْظَلِيُ وَحَدَّثَنَا وِ قَالَ الْآخَرَانِ أَخْبَرَنَا عَبْدُ رَافِعٍ حَدَّثَنَا و قَالَ الْآخَرَانِ أَخْبَرَنَا عَبْدُ الرَّزَّقِ أَخْبَرَنَا مَعْمَرٌ وَالسِّياقُ حَدِيثُ مَعْمَرٍ مِنْ رِوَايَةِ عَبْدٍ وَابْنِ رَافِعٍ قَالَ يُونُسُ وَمَعْمَرٌ جَمِيعًا عَنْ الزُّهْرِيِّ أَخْبَرَنِي سَعِيدُ وَمَعْمَرٌ جَمِيعًا عَنْ الزُّهْرِيِّ أَخْبَرَنِي سَعِيدُ بَنُ الزُّبْيْرِ وَعَلْقَمَةُ بْنُ الْرُهْرِيِّ أَخْبَرَنِي سَعِيدُ بَنُ الزُّبَيْرِ وَعَلْقَمَةُ بْنُ الْرُعْرِ وَعَلْقَمَةُ بْنُ وَقَاصٍ وَعُبَيْدُ اللَّهِ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عُتْبَةَ بْنِ مَسْعُودٍ عَنْ حَدِيثِ عَائِشَةَ زَوْجِ النَّبِيِّ مَسْعُودٍ عَنْ حَدِيثِ عَائِشَةَ زَوْجِ النَّبِيِّ مَسْعُودٍ عَنْ حَدِيثِ عَائِشَةَ زَوْجِ النَّبِيِّ مَلْكُم مَلْكُودٍ عَنْ حَدِيثِ عَائِشَةَ زَوْجِ النَّبِيِّ مَلْكُم مَلْكُم اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَلْكُم وَسَلَّمَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَلَى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَنْ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَنْ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ اللَّهِ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّامُ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْمُعْمِدِ عَنْ حَدِيثِ عَائِشَةً اللَّهُ الْمُنْ الْمُسَالِقُومِ اللَّهِ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْمُ الْمُنْ الْمُنْ الْمُلْقِعُ الْمُنْ الْمُنْ الْمُنْ الْمُ الْمُ الْمُنْ الْمُنْ الْمُنْ الْمُنْ الْمُ اللَّهُ الْمُعُودِ عَنْ حَدْمِ اللَّهِ الْمُنْ الْمُنْ الْمُؤْمِ اللَّهُ الْمُنْ الْمُولِ اللَّهِ الْمَالَقُهُ اللَّهِ اللَّهِ الْمُنْ الْمُنْ الْمُؤْمِ اللَّهُ الْمُؤْمِ اللَّهِ اللَّهُ الْمُنْ الْمُؤْمِ اللَّهُ الْمُؤْمِ اللَّهُ الْمُؤْمِ اللَّهُ الْمُؤْمِ اللْمُعُومُ الْمُلْم

حِينَ قَالَ لَهَا أَهْلُ الْإِفْكِ مَا قَالُوا فَبَرَّأَهَا اللَّهُ

Kamel herabgehoben. Als der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, den Feldzug beendet hatte, machten wir uns auf den Heimweg. Wir waren nicht mehr weit von Medina entfernt, da befahl er, dass bei Nacht geritten werde. Der Befehl zum Aufbruch wurde gegeben, und ich entfernte mich vom Lager, um meine Notdurft zu verrichten. Ich war schon fast wieder zurück, da bemerkte ich, dass meine Halskette aus jemenitischem Achat aufgegangen war und ich sie verloren hatte. Ich ging zurück, um sie zu suchen. Aus diesem Grund wurde ich damals aufgehalten. Die Leute, die mein Kamel für die Abreise fertig machten, begaben sich währenddessen zu meiner Sänfte und befestigten sie auf dem Kamel. Sie waren der Meinung, ich würde in der Sänfte sitzen. Damals waren die Frauen im Allgemeinen noch sehr schlank, nicht so schwer und füllig (wie heute), da sie nur wenig essen! Daher bemerkten sie nicht an dem Gewicht der Sänfte, als sie diese hochhoben, dass ich nicht darin saß. Auch war ich damals noch eine sehr junge Frau! Das Kamel wurde angetrieben, und die Leute reisten ab. Als ich meine Halskette fand, hatte die Karawane sich bereits entfernt. Ich kam zum Lagerplatz zurück, und niemand war mehr da. Ich begab mich zum Ort, wo meine Sänfte war und setzte mich und dachte, sie würden mein Fehlen bald bemerken und umkehren. Während ich so dasaß und wartete, fielen mir die Augen zu, und ich schlief ein. Safwaan Ibn Al- Mu`attal As-Sulamiy Az-Zakwaniy war hinter der Karawane

مِمَّا قَالُوا وَكُلُّهُمْ حَدَّثَني طَائِفَةً مِنْ حَدِيثِهَا وَبَعْضُهُمْ كَانَ أَوْعَى لِجَدِيثِهَا مِنْ بَعْض وَأَثْبَتَ اقْتِصَاصًا وَقَدْ وَعَيْثُ عَنْ كُلِّ وَاحِدِ مِنْهُمْ الْحَدِيثَ الَّذِي حَدَّثَني وَبَعْضُ حَدِيثهمْ يُصَدِّقُ بَعْضًا ذَكَرُوا أَنَّ عَائِشَةَ زَوْجَ النَّيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَتْ كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا أَرَادَ أَنْ يَخْرُجَ سَفَرًا أَقْرَعَ بَيْنَ نِسَائِهِ فَأَيَّتُهُنَّ خَرَجَ سَهْمُهَا خَرَجَ عِمَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَعَهُ قَالَتْ عَائِشَةُ فَأَقْرَعَ بَيْنَنَا فِي غَزْوَةٍ غَزَاهَا فَخَرَجَ فِيهَا سَهْمِي فَخَرَجْتُ مَعَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَذَلِكَ بَعْدَ مَا أُنْزِلَ الْحِجَابُ فَأَنَا أُحْمَلُ فِي هَوْدَجِي وَأُنْزَلُ فِيهِ مَسِيرَنَا حَتَّى إِذَا فَرَغَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِنْ غَزْوِهِ وَقَفَلَ وَدَنَوْنَا مِنْ الْمَدِينَةِ آذَنَ لَيْلَةً بِالرَّحِيلِ فَقُمْتُ حِينَ آذَنُوا بِالرَّحِيلِ فَمَشَيْتُ حَتَّى جَاوَزْتُ الْجَيْشَ فَلَمَّا قَضَيْتُ مِنْ شَأْنِي أَقْبَلْتُ إِلَى الرَّحْل فَلَمَسْتُ صَدْري فَإِذَا عِقْدِي مِنْ جَزْع ظَفَار قَدْ انْقَطَعَ فَرَجَعْتُ فَالْتَمَسْتُ عِقْدِي فَحَبَسَنِي ابْتِغَاؤُهُ وَأَقْبَلَ الرَّهْطُ الَّذِينَ كَانُوا

zurückgeblieben, um ein bisschen zu schlafen. Am Morgen erreichte er den Lagerplatz, wo ich zurückgeblieben war. Er sah, dass dort eine schwarzgekleidete Person lag und kam heran. Vor der Offenbarung des Verses über den Schleier hatte er mich oft gesehen, deshalb konnte er mich leicht erkennen. Ich erwachte, als er rief: ,Wir gehören Allah und werden zu Ihm zurückkehren' Sofort bedeckte ich mein Gesicht mit meinem Obergewand. Bei Allah, er sprach nichts anders außer "Wir gehören Allah und werden zu Ihm zurückkehren' Er saß ab und hielt sein Kamel fest, dass ich aufsteigen konnte. Darauf schritt er los und führte das Kamel am Zügel. Wir erreichten die Karawane des Propheten, als sie zur Zeit der größten Mittagshitze Rast gemacht hatte. Einige von den Leuten spekulierten über die Gründe meines Zurückbleibens und äußerten verleumderische Beschuldigungen. Besonders 'Abdullah Ibn Ubayy Ibn Salul tat sich durch sein verlogenes Gerede hervor. Wenig später kamen wir nach Medina zurück. Ich erkrankte und hütete einen Monat lang das Bett. In dieser Zeit fanden jene verleumderischen Beschuldigungen eine weite Verbreitung, trotzdem hatte ich davon keine Ahnung. Ich hatte aber während meiner Krankheit das Gefühl, dass mir seitens des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, nicht dieselbe Liebenswürdigkeit entgegengebracht wurde wie sonst, wenn ich krank war. Er (der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm) besuchte mich, sprach

يَرْحَلُونَ لِي فَحَمَلُوا هَوْدَجِي فَرَحَلُوهُ عَلَى بَعِيرِيَ الَّذِي كُنْتُ أَرْكَبُ وَهُمْ يَحْسِبُونَ أَنِّي فِيهِ قَالَتْ وَكَانَتْ النِّسَاءُ إِذْ ذَاكَ خِفَافًا لَمْ يُهَبَّلْنَ وَلَمْ يَغْشَهُنَّ اللَّحْمُ إِنَّمَا يَأْكُلْنَ الْعُلْقَةَ مِنْ الطَّعَامِ فَلَمْ يَسْتَنْكِرْ الْقَوْمُ ثِقَلَ الْمُؤْدَجِ حِينَ رَحَلُوهُ وَرَفَعُوهُ وَكُنْتُ جَارِيَةً حَدِيثَةَ السِّنِّ فَبَعَثُوا الْجُمَلَ وَسَارُوا وَوَجَدْتُ عِقْدِي بَعْدَ مَا اسْتَمَرَ الْجُيْشُ فَجِئْتُ مَنَازِهُمْ وَلَيْسَ بِهَا دَاع وَلَا مُجِيبٌ فَتَيَمَّمْتُ مَنْزِلِي الَّذِي كُنْتُ فِيهِ وَظَنَنْتُ أَنَّ الْقَوْمَ سَيَفْقِدُونِي فَيَرْجِعُونَ إِلَىَّ فَبَيْنَا أَنَا جَالِسَةٌ فِي مَنْزِلِي غَلَبَتْنِي عَيْنِي فَنِمْتُ صَفْوَانُ بْنُ الْمُعَطَّلِ السُّلَمِيُّ ثُمَّ الذُّكْوَانِيُّ قَدْ عَرَّسَ مِنْ وَرَاءِ الْجَيْشِ فَادَّ لِجَ فَأَصْبَحَ عِنْدَ مَنْزِلِي فَرَأَى سَوَادَ إِنْسَانٍ نَائِم فَأَتَابِي فَعَرَفَني حِينَ رَآبِي وَقَدْ كَانَ يَرَابِي قَبْلَ أَنْ يُضْرَبَ الْحِجَابُ عَلَى فَاسْتَيْقَظْتُ بِاسْتِرْجَاعِهِ حِينَ عَرَفَني فَخَمَّرْتُ وَجْهِي بِجِلْبَابِي وَ وَاللَّهِ مَا يُكَلِّمُنِي كَلِمَةً وَلَا سَمِعْتُ مِنْهُ كَلِمَةً غَيْرَ اسْتِرْجَاعِهِ حَتَّى أَنَاخَ رَاحِلَتَهُ فَوَطِئ عَلَى يَدِهَا فَرَكِبْتُهَا فَانْطَلَقَ يَقُودُ بِيَ

den Gruß und erkundigte sich nach meinem Befinden, indem er sagte: ,Wie geht es dir?' Und das beunruhigte mich. Ich wusste nichts von all den schrecklichen Gerüchten, bis es mir wieder besser ging und ich mit Umm Mistah zu Al-Manase` ging, um dort die Notdurft zu verrichten. Wir machten das immer bei Nacht. Damals gab es noch keine Toiletten in der Nähe von unseren Häusern und wir folgten dem Brauch der alten Araber, das heißt, wir entfernten uns aus dem bebauten kultivierten Gebiet, um unsere Notdurft zu verrichten. Die Araber verabscheuten damals, Toiletten in ihren Häusern zu haben. Umm Mistah war die Tochter von Abu Ruhm Ibn al Muttalib Ibn Abd Manaf. Ihre Mutter war die Tochter von Sakhr Ibn `Amer und die Tante von Abu Bakr As-Siddiq mütterlicherseits. Ihr Sohn war Mistah Ibn Uthatha Ibn Abbād Ibn al-Muttalib. Ich schritt mit der Tochter von Abu Ruhm dahin. Als wir fertig waren und den Rückweg antraten, stolperte Umm Mistah über ihr Kleid und rief erzürnt aus: ,Mistah möge zugrunde gehen!' Ich sagte: ,Das ist aber nicht recht, was du da sagst! Beschimpfst du einen Mann, der an der Schlacht von Badr teilgenommen hat?' Sie sagte: ,Ach, weißt du denn nicht, was er sagt?' Und sie erzählte mir von den verleumderischen Beschuldigungen, die gegen mich erhoben wurden. Ich erkrankte erneut. Nachdem ich nach Hause zurückgekehrt war, trat der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, bei mir ein. Er grüßte mich und sagte: , Wie geht es dir?' Ich sagte zu ihm:

الرَّاحِلَةَ حَتَّى أَتَيْنَا الْجَيْشَ بَعْدَ مَا نَزَلُوا مُوغِرِينَ فِي نَحْرِ الظُّهِيرَةِ فَهَلَكَ مَنْ هَلَكَ في شَأْنِي وَكَانَ الَّذِي تَوَلَّى كِبْرَهُ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ أُنِيِّ ابْنُ سَلُولَ فَقَدِمْنَا الْمَدِينَةَ فَاشْتَكَيْتُ حِينَ قَدِمْنَا الْمَدِينَةَ شَهْرًا وَالنَّاسُ يُفِيضُونَ في قَوْلِ أَهْلِ الْإِفْكِ وَلَا أَشْعُرُ بِشَيْءٍ مِنْ ذَلِكَ وَهُوَ يَرِيبُنِي فِي وَجَعِي أَنِّي لَا أَعْرِفُ مِنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ اللُّطْفَ الَّذِي كُنْتُ أَرَى مِنْهُ حِينَ أَشْتَكِي إِنَّمَا يَدْخُلُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَيُسَلِّمُ ثُمُّ يَقُولُ كَيْفَ تِيكُمْ فَذَاكَ يَرِيبُنِي وَلَا أَشْعُرُ بالشُّرِّ حَتَّى خَرَجْتُ بَعْدَ مَا نَقَهْتُ وَخَرَجَتْ مَعِي أُمُّ مِسْطَح قِبَلَ الْمَنَاصِع وَهُوَ مُتَبَرَّزُنَا وَلَا نَخْرُجُ إِلَّا لَيْلًا إِلَى لَيْل وَذَلِكَ قَبْلَ أَنْ نَتَّخِذَ الْكُنْفَ قَرِيبًا مِنْ بُيُوتِنَا وَأَمْرُنَا أَمْرُ الْعَرَبِ الْأُولِ فِي التَّنَزُّهِ وَكُنَّا نَتَأَذَّى بِالْكُنُفِ أَنْ نَتَّخِذَهَا عِنْدَ بُيُوتِنَا فَانْطَلَقْتُ أَنَا وَأُمُّ مِسْطَح وَهِيَ بِنْتُ أَبِي رُهْمِ بْنِ الْمُطَّلِب بْن عَبْدِ مَنَافٍ وَأُمُّهَا ابْنَةُ صَحْر بْنِ عَامِرِ خَالَةُ أَبِي بَكْرِ الصِّدِّيقِ وَابْنُهَا مِسْطَحُ بْنُ أَثَاثَةَ بْنِ عَبَّادِ بْنِ الْمُطَّلِبِ

"Erlaub mir, dass ich zu meinen Eltern gehe!" Ich wollte mir bei ihnen über jene Gerüchte Gewissheit verschaffen. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, gab mir seine Erlaubnis. Ich ging zu meinen Eltern und fragte meine Mutter: ,Was ist es, worüber die Menschen reden?' Sie erwiderte: ,Ach, liebe Tochter, mach dir darüber keine Sorgen! Bei Allah, es ist wohl noch nie vorgekommen, dass eine attraktive Frau, die von ihrem Mann geliebt wird, nicht von dessen Nebenfrauen mit Missgunst und Eifersucht überschüttet wird!' Ich rief: ,Gepriesen sei Allah! Und die Leute sprechen nur darüber!' In der folgenden Nacht aber musste ich immerzu weinen und konnte keinen Schlaf finden. Als der Morgen einbrach, musste ich noch weinen. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, rief `Ali Ibn Abu Talib und Usama Ibn Zaid zu sich. Er wollte sie um ihre Meinung fragen, ob er sich von seiner Frau scheiden solle oder nicht, da zu dieser Frage noch keine Offenbarung erfolgt war. Usama wies den Gesandten, Allahs Segen und Heil auf ihm, darauf hin, dass er doch große Zuneigung gegenüber der Familie Propheten empfinde, äußerte seine Meinung über ihre Unschuldigkeit, und sagte: ,O Gesandter Allahs, sie ist deine Frau und wir wissen nur Gutes über sie!' `Ali Ibn Abu Talib sagte: ,O Gesandter Allahs! Allah hat dir freie Hand gegeben, und es gibt viele andere Frauen. Aber frag doch ihre Dienerin. Sie wird dir die Wahrheit sagen.' Der Gesandte Allahs, Allahs

\_\_\_\_\_ فَأَقْبَلْتُ أَنَا وَبِنْتُ أَبِي رُهْمٍ قِبَلَ بَيْتِي حِينَ فَرَغْنَا مِنْ شَأْنِنَا فَعَثَرَتْ أُمُّ مِسْطَح فِي مِرْطِهَا فَقَالَتْ تَعِسَ مِسْطَحٌ فَقُلْتُ لَمَا بئس مَا قُلْتِ أَتَسُبِّينَ رَجُلًا قَدْ شَهدَ بَدْرًا قَالَتْ أَيْ هَنْتَاهُ أَوْ لَمْ تَسْمَعِي مَا قَالَ قُلْتُ وَمَاذَا قَالَ قَالَتْ فَأَخْبَرَتْنِي بِقَوْلِ أَهْلِ الْإِفْكِ فَازْدَدْتُ مَرَضًا إِلَى مَرَضِى فَلَمَّا رَجَعْتُ إِلَى بَيْتِي فَدَخَلَ عَلَيَّ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَسَلَّمَ ثُمَّ قَالَ كَيْفَ تِيكُمْ قُلْتُ أَتَأْذَنُ لِي أَنْ آتِيَ أَبَوَيَّ قَالَتْ وَأَنَا حِينَانِدٍ أُريدُ أَنْ أَتَيَقَّنَ الْخَبَرَ مِنْ قِبَلِهِمَا فَأَذِنَ لِي رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَجِئْتُ أَبَوَيَّ فَقُلْتُ لِأُمِّي يَا أُمَّتَاهُ مَا يَتَحَدَّثُ النَّاسُ فَقَالَتْ يَا بُنَيَّةُ هَوِّني عَلَيْكِ فَوَاللَّهِ لَقَلَّمَا كَانَتْ امْرَأَةٌ قَطُّ وَضِيئَةٌ عِنْدَ رَجُل يُحِبُّهَا وَلَهَا ضَرَائِرُ إِلَّا كَثَّرْنَ عَلَيْهَا قَالَتْ قُلْتُ سُبْحَانَ اللَّهِ وَقَدْ تَحَدَّثَ النَّاسُ هِكَذَا قَالَتْ فَبَكَيْتُ تِلْكَ اللَّيْلَةَ حَتَّى أَصْبَحْتُ لَا يَرْقَأُ لِي دَمْعُ وَلَا أَكْتَحِلُ بِنَوْمٍ ثُمُّ أَصْبَحْتُ أَبْكِي وَدَعَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَلِيَّ بْنَ أَبِي طَالِبٍ وَأُسَامَةَ

Segen und Heil auf ihm, schickte nach Barira, ihrer Dienerin, und sagte zu ihr: ,O Barira, hast du irgendetwas an Aischa bemerkt, was dir verdächtig vorkam?' Sie erwiderte: ,Nein, bei Dem, der dich mit der Wahrheit gesandt hat. Nie habe ich etwas beobachtet, was ich vorwerfen könnte. Ich könnte höchstens sagen, dass sie noch sehr jung ist und manchmal den Teig stehen lässt und schläft und dann kommt die Ziege und frisst ihn auf.' Am selben Tag bestieg der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, die Kanzel und fragte die Versammelten, ob jemand ihm beistehen würde, wenn er `Abdullah Ibn Ubayy Ibn Salul bestrafen wollte. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagte, als er auf der Kanzel steht: ,O ihr Muslime, wer steht mir bei, wenn ich einen Mann bestrafe, der schwere Verdächtigungen gegen meine Familie äußerte? Bei Allah, ich weiß nur Gutes über meine Frau. Und dabei wird ein Mann beschuldigt, über den ich nur Gutes sagen kann. Niemals hat er mein Haus betreten, ohne dass ich dabei war.' Sa'd Ibn Mu`az Al-Ansariy erhob sich und sagte: ,O Gesandter Allahs, bei Allah, ich stehe dir bei. Wenn dieser `Abdullah aus dem Stamm Aus ist, werden wir ihm den Kopf abschlagen. Wenn er aber zu unseren Brüdern, die aus dem Stamm Khazrag, gehört, dann sag uns, was wir tun sollen und wir werden deinem nachkommen.' Da sprang Sa'd Ibn 'Ubada, das Oberhaupt des Stammes Hazrag, auf. Er war ein rechtschaffener Mann, in diesem Moment

بْنَ زَيْدٍ حِينَ اسْتَلْبَثَ الْوَحْيُ يَسْتَشِيرُهُمَا فِي فرَاق أَهْله قَالَتْ فَأَمَّا أُسَامَةُ يُنْ زَيْد فَأَشَارَ عَلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِالَّذِي يَعْلَمُ مِنْ بَرَاءَةِ أَهْلِهِ وَبِالَّذِي يَعْلَمُ فِي نَفْسِهِ لَمُمْ مِنْ الْوُدِّ فَقَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ هُمْ أَهْلُكَ وَلَا نَعْلَمُ إِلَّا خَيْرًا وَأَمَّا عَلِيُّ بْنُ أَبِي طَالِب فَقَالَ لَمْ يُضَيِّقْ اللَّهُ عَلَيْكَ وَالنِّسَاءُ سِوَاهَا كَثِيرٌ وَإِنْ تَسْأَلْ الْجَارِيَةَ تَصْدُقْكَ قَالَتْ فَدَعَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بَرِيرَةً فَقَالَ أَيْ بَرِيرَةُ هَلْ رَأَيْتِ مِنْ شَيْءٍ يَرِيبُكِ مِنْ عَائِشَةَ قَالَتْ لَهُ بَرِيرَةُ وَالَّذِي بَعَثَكَ بِالْحُقِّ إِنْ رَأَيْتُ عَلَيْهَا أَمْرًا قَطُّ أَغْمِصُهُ عَلَيْهَا أَكْثَرَ مِنْ أَنَّهَا جَارِيَةٌ حَدِيثَةُ السِّنِّ تَنَامُ عَنْ عَجِينِ أَهْلِهَا فَتَأْتِي الدَّاجِنُ فَتَأْكُلُهُ قَالَتْ فَقَامَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَلَى الْمِنْبَرِ فَاسْتَعْذَرَ مِنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ أُبِّيِّ ابْن سَلُولَ قَالَتْ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَهُوَ عَلَى الْمِنْبَرِ يَا مَعْشَرَ الْمُسْلِمِينَ مَنْ يَعْذِرُنِي مِنْ رَجُل قَدْ بَلَغَ أَذَاهُ فِي أَهْلِ بَيْتِي فَوَاللَّهِ مَا عَلِمْتُ عَلَى أَهْلِي إِلَّا خَيْرًا وَلَقَدْ ذَكُرُوا رَجُلًا مَا عَلِمْتُ عَلَيْهِ إِلَّا aber hatte ihn die Wut gepackt und er schrie Sa'd Ibn Mu'az an: ,Du lügst, bei Allah, Dem Ewigen. Du wirst ihn nicht töten. Das wird dir nicht gelingen.' Da sprang auch Usaid Ibn Hudair, Vetter von Sa'd Ibn Mu'az auf und rief: ,Bei Allah, du bist ein Lügner. Bei Allah, Dem Ewigen, wir werden ihn unbedingt töten. Du bist ein Heuchler, der die Heuchler verteidigt.' Da gerieten die Aus und Khazrag dermaßen in Zorn, dass sie dabei waren, miteinander zu kämpfen. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, stand währenddessen auf der Kanzel. Er redete noch immer auf die beiden Parteien ein, bis sie sich schließlich wieder beruhigten. Und er redete mit ihnen nicht mehr davon. Ich weinte den ganzen Tag lang. Meine Tränen liefen ununterbrochen, und in der folgenden Nacht konnte ich wieder keinen Schlaf finden. Meine Eltern glaubten schon, es würde mir das Herz zerreißen. Während meine Eltern bei mir saßen und ich weinte, bat eine Frau von den Ansar um Einlass. Ich ließ sie eintreten. Sie setzte sich und weinte mit mir. So waren die Verhältnisse, als der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, eintrat und sich niederließ. Seit dem Tag, da die Vorwürfe gegen mich zum erstenmal erhoben worden waren, hatte er sich nicht mehr zu mir gesetzt. Ein ganzer Monat war vergangen, in dem er keine Offenbarungen gehabt hatte, die ihm Klarheit über diese Angelegenheit hätten geben können. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf

خَيْرًا وَمَا كَانَ يَدْخُلُ عَلَى أَهْلِي إِلَّا مَعِي فَقَامَ سَعْدُ بْنُ مُعَاذِ الْأَنْصَارِيُّ فَقَالَ أَنَا أَعْذِرُكَ مِنْهُ يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنْ كَانَ مِنْ الْأَوْس ضَرَبْنَا عُنُقَهُ وَإِنْ كَانَ مِنْ إِخْوَانِنَا الْخُزْرِج أَمَرْتَنَا فَفَعَلْنَا أَمْرَكَ قَالَتْ فَقَامَ سَعْدُ بْنُ عُبَادَةً وَهُوَ سَيِّدُ الْخُزْرَجِ وَكَانَ رَجُلًا صَالِحًا وَلَكِنْ اجْتَهَلَتْهُ الْحَمِيَّةُ فَقَالَ لِسَعْدِ بْن مُعَاذٍ كَذَبْتَ لَعَمْرُ اللَّهِ لَا تَقْتُلُهُ وَلَا تَقْدِرُ عَلَى قَتْلِهِ فَقَامَ أُسَيْدُ بْنُ حُضَيْرٍ وَهُوَ ابْنُ عَمِّ سَعْدِ بْن مُعَاذِ فَقَالَ لِسَعْدِ بْن عُبَادَةً كَذَبْتَ لَعَمْرُ اللَّهِ لَنَقْتُلَنَّهُ فَإِنَّكَ مُنَافِقٌ تُجَادِلُ عَنْ الْمُنَافِقِينَ فَثَارَ الْحُيَّانِ الْأَوْسُ وَالْخُزْرَجُ حَتَّى هَمُّوا أَنْ يَقْتَتِلُوا وَرَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَائِمٌ عَلَى الْمِنْبَرِ فَلَمْ يَزَلْ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يُخَفِّضُهُمْ حَتَّى سَكَتُوا وَسَكَتَ قَالَتْ وَبَكَيْتُ يَوْمِي ذَلِكَ لَا يَرْقَأُ لِي دَمْعٌ وَلَا أَكْتَحِلُ بِنَوْمٍ ثُمَّ بَكَيْتُ لَيْلَتِي الْمُقْبِلَةَ لَا يَرْقَأُ لِي دَمْعُ وَلَا أَكْتَحِلُ بِنَوْمٍ وَأَبَوَايَ يَظُنَّانِ أَنَّ الْبُكَاءَ فَالِقُ كَبدِي فَبَيْنَمَا هُمَا جَالِسَانِ عِنْدِي وَأَنَا أَبْكِي

ihm, sprach das Glaubensbekenntnis und sagte dann zu mir: ,O Aischa, man hat mir dieses und jenes über dich erzählt. Wenn du unschuldig bist, wird Allah dich von aller Schuld freisprechen. Wenn du dich aber schuldig gemacht hast, so bitte Allah um Verzeihung und wende dich ihm in Reue zu. Denn wenn ein Diener Allahs sich zu seinen Verfehlungen bekennt und sie bereut, wird Allah sich ihm wieder zuwenden.' Nachdem der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, dies gesagt hatte, hörten meine Augen auf zu tränen. Ich fühlte keine einzige Träne mehr. Ich sagte zu meinem Vater: ,Antworte dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, an meiner Stelle.' Er aber entgegnete: ,Bei Allah, ich weiß nicht, was ich zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagen könnte.' Darauf wandte ich mich mit derselben Bitte an die Mutter, aber sie sagte auch: ,Bei Allah, ich weiß nicht, was ich zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagen könnte.' Ich war damals eine sehr junge Frau und kannte den Koran noch nicht sehr gut. Ich sagte: ,Bei Allah, ich weiß, dass ihr auf das verleumderische Gerede der Leute hört. Es hat sich in euren Köpfen festgesetzt und ihr glaubt daran. Und wenn ich beteuere, dass ich unschuldig bin, und Allah weiß, dass ich unschuldig bin, schenkt ihr mir keinen Glauben. Wenn ich aber eine Schuld eingestehen würde, während Allah doch weiß, dass ich unschuldig bin, dann würdet ihr mir glauben. Bei Allah, ich kann meine Lage nur mit der von Josefs (Yusuf)

اسْتَأْذَنَتْ عَلَيَّ امْرَأَةٌ مِنْ الْأَنْصَارِ فَأَذِنْتُ لَمَا فَجَلَسَتْ تَبْكِي قَالَتْ فَبَيْنَا نَحْنُ عَلَى ذَلِكَ دَخَلَ عَلَيْنَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَسَلَّمَ ثُمُّ جَلَسَ قَالَتْ وَلَمْ يَجْلِسْ عِنْدِي مُنْذُ قِيلَ لِي مَا قِيلَ وَقَدْ لَبِثَ شَهْرًا لَا يُوحَى إِلَيْهِ في شَأْنِي بِشَيْءٍ قَالَتْ فَتَشَهَّدَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حِينَ جَلَسَ ثُمُّ قَالَ أَمَّا بَعْدُ يَا عَائِشَةُ فَإِنَّهُ قَدْ بَلَغَنِي عَنْكِ كَذَا وَكَذَا فَإِنْ كُنْتِ بَرِيئَةً فَسَيُبَرِّئُكِ اللَّهُ وَإِنْ كُنْتِ أَلْمَمْتِ بِذَنْبِ فَاسْتَغْفِرِي اللَّهَ وَتُوبِي إِلَيْهِ فَإِنَّ الْعَبْدَ إِذَا اعْتَرَفَ بِذَنْبِ ثُمَّ تَابَ تَابَ اللَّهُ عَلَيْهِ قَالَتْ فَلَمَّا قَضَى رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَقَالَتَهُ قَلَصَ دَمْعِي حَتَّى مَا أُحِسُّ مِنْهُ قَطْرَةً فَقُلْتُ لِأَبِي أَجِبْ عَنِي رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِيمَا قَالَ فَقَالَ وَاللَّهِ مَا أَدْرِي مَا أَقُولُ لِرَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقُلْتُ لِأُمِّي أَجِيبِي عَنِّي رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَتْ وَاللَّهِ مَا أَدْرِي مَا أَقُولُ لِرَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقُلْتُ وَأَنَا جَارِيَةٌ حَدِيثَةُ السِّنِّ لَا أَقْرَأُ كَثِيرًا مِنْ الْقُرْآنِ إِنِّي وَاللَّهِ لَقَدْ عَرَفْتُ أَنَّكُمْ قَدْ

Vater vergleichen, als er sagte: ,Ich muss Geduld haben und Allah um Hilfe anrufen gegen das, was ihr behauptet.' [12:18] Nach diesen Worten wandte ich mich von ihnen ab und legte mich ins Bett. Damals hoffte ich, Allah werde meine Unschuld bestätigen. Bei Allah, ich dachte nicht im Entferntesten daran, dass wegen mir eine Offenbarung erfolgen würde. Ich bin doch viel zu unwichtig, als dass wegen mir etwas im Koran gesagt wird. Aber ich hoffte, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, im Schlaf einen Traum haben werde, in dem Allah meine Unschuld bestätigen würde. Doch, bei Allah, noch saß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, bei uns, und niemand hatte sich entfernt, da kam eine Offenbarung von Allah, dem Allmächtigen und Erhabenen über seinen Propheten, Allahs Segen und Heil auf ihm. Sie ergriff ihn mit solcher Stärke, die ihm in solchen Fällen befällt, dass ihm der Schweiß von seiner Stirn an einem streng kalten Tag wie die Perlen herabtropfte. Das Bedeutung war wegen der der Offenbarung. Als die Offenbarung vorüber war, lächelte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm. Und als erstes sagte er anschließend zu mir: ,O Aischa, erfreue dich an der frohen Botschaft! Allah hat deine **Unschuld bestätigt.'** Meine Mutter sagte: ,'A'ischa, steh auf und danke dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm!' Ich entgegnete: ,Nein, bei Allah. Das werde ich

سَمِعْتُمْ كِمَذَا حَتَّى اسْتَقَرَّ فِي نُفُوسِكُمْ وَصَدَّقْتُمْ فِهِ فَإِنْ قُلْتُ لَكُمْ إِنِّي بَرِيئَةٌ وَاللَّهُ يَعْلَمُ أَنِّي بَرِيئَةٌ وَاللَّهُ يَعْلَمُ أَنِّي بَرِيئَةٌ وَاللَّهُ يَعْلَمُ أَنِّي بَرِيئَةٌ لَتُصَدِّقُونَنِي وَإِنِّي وَاللَّهِ بِأَمْرٍ وَاللَّهُ يَعْلَمُ أَنِّي بَرِيئَةٌ لَتُصَدِّقُونَنِي وَإِنِّي وَاللَّهِ مِأْمَرٍ وَاللَّهُ يَعْلَمُ أَنِّي بَرِيئَةٌ لَتُصَدِّقُونَنِي وَإِنِّي وَاللَّهِ مَا أَجِدُ لِي وَلَكُمْ مَثَلًا إِلَّا كَمَا قَالَ أَبُو مُؤلِفًا فَي مُؤلِفًا اللَّهِ عَلَمُ أَنِّهُ اللَّهُ اللَّهِ عَمْدَ اللَّه اللَّه اللَّه اللَّه عَلَى اللَّه اللَّهُ الللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللللَّهُ اللَّهُ الللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللْمُواللَّهُ اللْمُواللَّهُ الللللَّهُ اللْمُولِمُ الللللَّهُ الللَّهُ الللللَّهُ اللللللّهُ الللّهُ الللللّهُ الللّهُ الللّهُ اللّهُ اللّهُ الللللّهُ الللللّهُ الللللّهُ الللللّهُ اللللّهُ الللّهُ ال

# ﴿ فَصَبْرٌ جَمِيلٌ وَاللَّهُ الْمُسْتَعَانُ عَلَى مَا تَصِفُونَ ﴾

قَالَتْ ثُمُّ تَحَوَّلْتُ فَاضْطَحَعْتُ عَلَى فِرَاشِي قَالَتْ وَأَنَا وَاللَّهِ حِينَئِدٍ أَعْلَمُ أَيِّ بَرِيئَةٌ وَأَنَّ اللَّه مَا كُنْتُ أَظُنُ أَنْ اللَّه مُبَرِّئِي بِبَرَاءِتِي وَلَكِنْ وَاللَّهِ مَا كُنْتُ أَظُنُ أَنْ اللَّه يُنْزَلَ فِي شَأْنِي وَحْيٌ يُتْلَى وَلَشَأْنِي كَانَ أَحْقَر يُنْلَى وَلَشَأْنِي كَانَ أَحْقَر يُنْلَى وَلَشَأْنِي كَانَ أَحْقَر يَنْ نَفْسِي مِنْ أَنْ يَتَكَلَّمَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ فِيَ اللَّهِ مِنْ أَنْ يَتَكَلَّمَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ فِي اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي النَّوْمِ رُوْيَا اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي النَّوْمِ رُوْيَا لِيلِهِ مَا رَامَ رَسُولُ اللَّهِ مَا رَامَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بَعْلِسَهُ وَلَا حَرَجَ مِنْ فَوَاللَّهِ مَا رَامَ رَسُولُ اللَّهِ مَا وَسَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بَعْلِسَهُ وَلَا حَرَجَ مِنْ أَنْزَلَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَالْحَدُهُ مَا كَانَ أَهُلُ الْبَيْتِ أَحَدٌ حَتَى أَنْزَلَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَا خَذَهُ مَا كَانَ أَلْكُ خُذُهُ مِنْ الْبُرَحَاءِ عِنْدَ الْوَحْي حَتَى إِنَّهُ وَسَلَّمَ فَا الْوَحْي حَتَى إِنَّهُ وَسَلَّمَ فَا خُذَهُ مَا كَانَ يَتُكُلُّهُ مِنْ الْبُرَحَاءِ عِنْدَ الْوَحْي حَتَى إِنَّهُ وَسَلَّمَ فَا خُذَهُ مَا كَانَ يَأَخُذُهُ مِنْ الْبُرَحَاءِ عِنْدَ الْوَحْي حَتَى إِنَّهُ وَاللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَأَخَذَهُ مَا كَانَ يَأَكُذُهُ مِنْ الْبُرَحَاءِ عِنْدَ الْوَحْي حَتَى جَتَى إِنَّهُ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَا خُذَهُ مَا كَانَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَا الْوَحْي حَتَى إِنَّهُ الْمُؤْمِ وَلَا اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْمُؤْمِ وَلَا اللَّهُ عَلَيْهِ وَسُلَمْ وَاللَّهُ عَلَيْهِ وَسُلَمْ الْمُؤْمِ وَلَا اللَّهُ عَلَيْهِ وَسُلَاهُ عَلَيْهُ وَاللَّهُ عَلَيْهُ وَلَا اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَمَ عَلَيْهُ وَاللَّهُ عَلَيْهِ وَاللَّهُ عَلَيْهُ وَاللَّهُ عَلَى اللَّهُ عَلَيْهُ وَاللَّهُ عَلَيْهُ وَاللَّهُ عَلَيْهُ وَلُهُ الْمُؤْمِ أَلَاهُ عَلَيْهُ وَلَا عَلَى اللَّهُ عَلَيْهُ وَاللَّهُ ع

nicht tun. Allein Allah werde ich preisen, der meine Unschuld durch eine Offenbarung bestätigt hat.' Allah, Der Allmächtige und Erhabene, hatte folgende zehn Verse offenbart: Diejenigen, welche die große Lüge vorbrachten, bilden eine Gruppe von euch. [...] [24:11-20] Nachdem Allah, Der Allmächtige und Erhabene, mit diesen zehn Versen meine Unschuld bewiesen hatte, sagte Abu Bakr As-Siddiq, Allahs Wohlgefallen auf ihm, der für Mistah Ibn Uthatha, einem der Verleumder, seinen Lebensunterhalt sorgte, da er mit ihm verwandt war. Daraufhin war er arm: ,Bei Allah, nie wieder werde ich Mistah etwas geben, nachdem er Aischa das angetan hat.' Darauf offenbarte Allah, Der Allmächtige und Erhabene: "Und die unter euch, die Reichtum im Überfluss besitzen, sollen nicht schwören, den Anverwandten und den Bedürftigen und den auf Allahs Weg Ausgewanderten nichts zu geben."[24:22] bis "Wünscht ihr nicht, dass Allah euch vergebe?"[24:22]

Hebban Ibn Musa sagte, `Abdullah Ibn al Mubarak sagte: "Das ist der am meisten Hoffnung gebende Vers im Buch Allahs."

Als Abu Bakr von dieser Offenbarung hörte, sagte er: ,Ja, bei Allah, ich will, dass Allah mir verzeiht.' Und er unterstützte Mistah weiterhin und sagte: ,Ich werde nie aufhören, ihn Almosen zu geben.'" Aischa berichtete weiter: "Bevor die Offenbarung meiner Unschuld

لَيَتَحَدَّرُ مِنْهُ مِثْلُ الجُّمَانِ مِنْ الْعَرَقِ فِي الْيَوْمِ الشَّاتِ مِنْ ثِقَلِ الْقَوْلِ الَّذِي أُنْزِلَ عَلَيْهِ الْيَوْمِ الشَّاتِ مِنْ ثِقَلِ الْقَوْلِ الَّذِي أُنْزِلَ عَلَيْهِ قَالَتْ فَلَمَّا سُرِّي عَنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَهُوَ يَضْحَكُ فَكَانَ أُوَّلَ كَلِمَةٍ تَكَلَّمَ هِمَا أَنْ قَالَ أَبْشِرِي يَا عَائِشَةُ أَمَّا اللَّهُ فَقَدْ بَرَّأَكِ فَقَالَتْ لِي أُمِّي قُومِي إِلَيْهِ فَقُلْتُ وَاللَّهِ لَا اللَّهُ هُوَ الَّذِي وَاللَّهِ لَا أَثُومُ إِلَيْهِ وَلَا أَحْمَدُ إِلَّا اللَّهُ هُوَ الَّذِي وَاللَّهِ لَا أَنْولَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ اللَّهُ هُوَ الَّذِي أَنْزَلَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ

﴿إِنَّ الَّذِينَ جَاءُوا بِالْإِفْكِ عُصْبَةٌ مِنْكُمْ ﴾ عَشْرَ آيَاتٍ

فَأَنْزَلَ اللَّهُ عَرَّ وَحَلَّ هَؤُلَاءِ الْآيَاتِ بَرَاءَتِي قَالَتْ فَقَالَ أَبُو بَكْرٍ وَكَانَ يُنْفِقُ عَلَى مِسْطَحٍ لِقَرَابَتِهِ مِنْهُ وَفَقْرِهِ وَاللَّهِ لَا أُنْفِقُ عَلَيْهِ مِسْطَحٍ لِقَرَابَتِهِ مِنْهُ وَفَقْرِهِ وَاللَّهِ لَا أُنْفِقُ عَلَيْهِ شَيْئًا أَبَدًا بَعْدَ الَّذِي قَالَ لِعَائِشَةَ فَأَنْزَلَ اللَّهُ شَيْئًا أَبَدًا بَعْدَ الَّذِي قَالَ لِعَائِشَةَ فَأَنْزَلَ اللَّهُ عَرَّ وَجَلَّ ﴿ وَلَا يَأْتُلِ أُولُوا الْفَضْلِ مِنْكُمْ وَالسَّعَةِ أَنْ يُوْتُوا أُولِي الْقُرْبَى إِلَى قَوْلِهِ وَالسَّعَةِ أَنْ يُوْتُوا أُولِي الْقُرْبَى إِلَى قَوْلِهِ وَالسَّعَةِ أَنْ يُوْتُوا أُولِي الْقُرْبَى إِلَى قَوْلِهِ أَلَا تُحِبُّونَ أَنْ يَغْفِرَ اللَّهُ لَكُمْ ﴾

قَالَ حِبَّانُ بْنُ مُوسَى قَالَ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ الْمُبَارَكِ هَذِهِ أَرْجَى آيَةٍ فِي كِتَابِ اللَّهِ فَقَالَ أَبُو بَكْرٍ وَاللَّهِ إِنِّي لَأُحِبُّ أَنْ يَغْفِرَ Die jenseitige Strafe für Verleumdung und speziell der Verleumdung von Aischa (r.) - gute Worte sind für gute Menschen und schlechte Worte für schlechte Menschen [24:23-26]

erfolgt war, hatte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, auch Zainab Bint Dschahsch, die Frau des Propheten, Allahs Segen und Heil auf ihm, über mich befragt. Sie antwortete damals: ,O Gesandter Allahs, ich habe meine Ohren und Augen stets offengehalten. Aber, bei Allah, ich weiß nur Gutes über Aischa.' Zainab war es von den Frauen des Propheten, Allahs Segen und Heil auf ihm, die mit mir um die Gunst des Propheten, Allahs Segen und Heil auf ihm, wetteiferte. Aber sie war eine rechtschaffene und gottesfürchtige Frau. Doch ihre Schwester Hamna Bint Dschahsch stritt für sie und ging deswegen mit denen Zugrunde, die Zugrunde (d.h.diese gingen die große Lüge aufbrachten)."37

اللَّهُ لِي فَرَجَعَ إِلَى مِسْطَحِ النَّفَقَةَ الَّتِي كَانَ يُنْفِقُ عَلَيْهِ وَقَالَ لَا أَنْزِعُهَا مِنْهُ أَبَدًا قَالَتْ عَائِشِهُ وَكَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ سَأَلَ زَيْنَبَ بِنْتَ جَحْشٍ زَوْجَ النَّبِيِّ وَسَلَّمَ عَنْ أَمْرِي مَا عَلِمْتِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَنْ أَمْرِي مَا عَلِمْتِ أَوْ مَا رَأَيْتِ فَقَالَتْ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَحْمِي سَمْعِي وَبَصَرِي وَاللَّهِ مَا عَلِمْتُ إِلَّا خَيْرًا قَالَتْ عَائِشَةُ وَهِيَ الَّتِي كَانَتْ تُسَامِينِي مِنْ أَزْوَاجِ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَعَصَمَهَا اللَّهُ عَلَيْهِ فَسَلَّمَ فَعَصَمَهَا اللَّهُ عَلَيْهِ فَسَلَّمَ فَعَصَمَهَا اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَعَصَمَهَا اللَّهُ عَلَيْهِ فَعَمَهُ فَلَكَتْ فِيمَنْ هَلَكَ

# 24.7 Die jenseitige Strafe für Verleumdung und speziell der Verleumdung von Aischa (r.) - gute Worte sind für gute Menschen und schlechte Worte für schlechte Menschen [24:23-26]

Diejenigen, welche die ehrbaren, unbedachten, Mu'mināt öffentlich (der Unkeuschheit) beschuldigen, sind im Diesseits und im Jenseits verflucht. Ihnen wird eine schwere Strafe zuteil sein [24:23]

إِنَّ ٱلَّذِينَ يَرْمُونَ ٱلْمُحْصَنَتِ ٱلْغَنفِلَتِ ٱلْغَنفِلَتِ ٱلْمُوْمِنَتِ ٱلْغَنفِلَتِ ٱلدُّنْيَا وَٱلْأَخِرَةِ وَلَهُمْ

36

<sup>&</sup>lt;sup>37</sup> Dies berichtete Muslim (2770), Abschnitt (باب في حديث الإفك وقبول توبة القاذف).

an dem Tage, wo ihre Zungen und ihre Hände und ihre Füße gegen sie das bezeugen werden, was sie getan haben. [24:24]

An dem Tage wird Allah ihnen (alles) nach Gebühr heimzahlen, und sie werden erfahren, dass Allāh allein die lautere Wahrheit ist. [24:25] (Pl.fem.) Schlechte sind für Schlechte (Pl. mask.), und Schlechte (Pl. mask.) sind für Schlechte (Pl. fem.). Und Gute (Pl. fem.) sind für Gute (Pl. mask.), und Gute (Pl. mask.) sind für Gute (Pl. fem.); sie sind frei von all dem, was sie (die Verleumder) sagen. Auf sie wartet Vergebung und eine ehrenvolle Versorgung. [24:26]

عَذَابٌ عَظِيمٌ ﴿ يَوْمَ تَشْهَدُ عَلَيْهِمْ الْمُ الْمُواْ الْسِنَتُهُمْ وَأَيْدِيهِمْ وَأَرْجُلُهُم بِمَا كَانُواْ يَعْمَلُونَ ﴿ يَوْمِينِ يُوفِيهِمُ اللّهُ دِينَهُمُ اللّهَ دِينَهُمُ اللّهَ دِينَهُمُ اللّهَ عَمَلُونَ ﴿ يَوْمِينِ يُوفِيهِمُ اللّهَ دِينَهُمُ اللّهَ عَمَلُونَ وَيَعْلَمُونَ أَنَّ اللّهَ هُو الْحَقُ الْمُبِينُ اللّهَ هُو الْحَقُ الْمُبِينُ اللّهَ عَلَمُونَ اللّهَ عَلَمُونَ اللّهَ عَلَمُونَ اللّهَ عَلَمُونَ اللّهَ عَلَمُونَ وَالْحَبِيثِينَ وَالْحَبِيثُونَ لِلْحَبِيثِينَ وَالطّيِّبُونَ لِلْحَبِيثِينَ وَالطَّيِّبُونَ لِلْحَبِيثِينَ وَالطَّيِّبُونَ لِللّهَيِّبِينَ وَالطَّيِّبُونَ لِللّهَيِّبِينَ وَالطَّيِّبُونَ لِللّهَيِّبِينَ وَالطَّيِّبُونَ لِللّهَيِّبِينَ وَالطَّيِّبُونَ لِللّهَ عَلَونَ أَوْلَتَهِكُ مُبَرَّءُونَ مِمَّا يَقُولُونَ أَلْمُ مَعْفِرَةٌ وَرِزْقٌ كُرِيمُ ﴿ اللّهُ مَعْفِرَةٌ وَرِزْقٌ كُرِيمُ ﴿

#### 24.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Die Gelehrten (Allah möge ihnen barmherzig sein) sind übereingekommen, dass wer sie (d.h. Aischa (r.)) nach der Herabsendung des Korans trotzdem der Unzucht bezichtigt und sie beschimpft und beleidigt, ein Kafir ist. Und zwar deswegen, weil er sich damit gegen den Koran stellt.<sup>38</sup>

Dies ist wichtig festzustellen, da es auch heutzutage noch einige fanatische Extremisten gibt, die aufgrund der Positionierung von Aischa (r.) in der Zeit des Bürgerkrieges (arab. *fitna*) zwischen den Prophetengefährten, die Mutter der Mu'minūn, Aischa (r.), hassen und diese der Unzucht bezichtigen.

<sup>&</sup>lt;sup>38</sup> Im langen Hadith von Muslim (2770), der im vorigen Abschnitt angeführt wurde, wird explizit erwähnt, dass Allah, der Erhabene, die Koranverse [24:11-20] zur Entlastung von Aischa (r.) in der Verleumdungsangelegenheit herabsandte.

Die jenseitige Strafe für Verleumdung und speziell der Verleumdung von Aischa (r.) - gute Worte sind für gute Menschen und schlechte Worte für schlechte Menschen [24:23-26]

sind im Diesseits und im Jenseits verflucht [24:23] - Ibn Kathir: Dies entspricht der folgenden Aussage Allahs, des Erhabenen: "Wahrlich, diejenigen, die Allāh und Seinen Gesandten Ungemach zufügen - Allāh hat sie in dieser Welt und im Jenseits verflucht und hat ihnen eine schmähliche Strafe bereitet." [33:57]

Ibn Kathir führt eine Überlieferung von Ibn Abi Hatim an und sagt dann: In ihr (d.h. der Überlieferung) steht nicht, dass die Bestimmung nur speziell für sie (d.h. Aischa (r.)) gilt, sondern dass sie im Speziellen der Offenbarungsanlass war, wenn auch die Bestimmung für sie wie auch für andere gültig ist. [...] Und Allah weiß es am besten.

Schlechte (*Pl. fem.*) sind für Schlechte (*Pl. mask.*), und Schlechte (*Pl. mask.*) sind für Schlechte (*Pl. fem.*). Und Gute (*Pl. fem.*) sind für Gute (*Pl. mask.*), und Gute (*Pl. mask.*) sind für Gute (*Pl. fem.*)



Im obigen Koranversteil stehen nominalisierte Formen der Adjektive "gut" und "schlecht" in den Formen Plural maskulinum (Mehrzahl männlich) und Plural femininum (Mehrzahl weiblich).

Das heißt, die wörtl. Übersetzung des ersten Teils von [26:26] lautet:

Schlechte (*Pl. fem.*) sind für Schlechte (*Pl. mask.*), und Schlechte (*Pl. mask.*) sind für Schlechte (*Pl. fem.*). Und Gute (*Pl. fem.*) sind für Gute (*Pl. mask.*), und Gute (*Pl. mask.*) sind für Gute (*Pl. fem.*) [...] [24:26]

Es ist also zunächst vom äußeren Wortlaut nicht ganz klar, auf was sich diese nominalisierten Adjektive beziehen.

Tabari: Die Korankommentatoren sind unterschiedlicher Ansicht über die Interpretation von [24:26].

Ein Teil von ihnen sagt, dass dies bedeutet: Schlechte Worte sind für schlechte Männer, und schlechte Männer sind für schlechte Worte. Und gute Worte sind für gute Menschen, und gute Menschen sind für gute Worte.

[...]

Es gibt aber auch die Ansicht, dass dies bedeutet: Gute Frauen sind für gute Männer und schlechte Männer sind für schlechte Frauen.

Tabari führt für die erste Ansicht eine Anzahl von Überlieferungen an, u.a. von Ibn Abbas. Für die zweite Ansicht führt er nur eine Überlieferung von Ibn Zaid an.

Tabari sagt, dass die erstere Interpretation eher richtig ist.

## 24.8 Die sechste rechtliche Bestimmung: Wie man um Einlass bittet [24:27-29]

O ihr Mu'minūn, betretet keine anderen Wohnungen als die euren, bevor ihr nicht um Erlaubnis gebeten und ihre Bewohner gegrüßt habt. Das ist besser für euch, wenn ihr euch ermahnen lasst. [24:27]

Und wenn ihr niemanden darin findet, so tretet nicht eher ein, als bis euch die Erlaubnis (dazu) gegeben wird. Und wenn zu euch gesprochen wird: "Kehrt um", dann kehrt um; das ist reiner für euch. Und Allāh weiß wohl, was ihr tut. [24:28]

Es ist für euch keine Sünde, wenn ihr in unbewohnte Häuser eintretet, die euch von Nutzen sind. Und Allāh weiß, يَنَأَيُّا ٱلَّذِينَ ءَامَنُواْ لَا تَدْخُلُواْ بُيُوتًا غَيَرَ بُيُوتِكُمْ حَقَىٰ تَسَتَأْنِسُواْ وَتُسَلِّمُواْ عَلَىٰ الْمُواْ عَلَىٰ الْمُ الْمُواْ عَلَىٰ الْمُواْ عَلَىٰ اللّهُ ا

was ihr kundtut und was ihr verbergt. [24:29]



#### 24.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Wenn man um Einlass bitten will, so soll man das drei Mal tun. Wenn dann niemand antwortet, soll man wieder gehen:

حَدَّثَنِي عَمْرُو بْنُ مُحَمَّدِ بْنِ بُكَيْرٍ النَّاقِدُ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ بْنُ عُيَيْنَةَ حَدَّثَنَا وَاللَّهِ! يَزِيدُ بْنُ خُصَيْفَةَ عَنْ بُسْر بْن سَعِيدٍ قَالَ سَمِعْتُ أَبَا سَعِيدٍ الْخُدْرِيَّ يَقُولُا

كُنْتُ جَالِسًا بِالْمَدِينَةِ فِي بَخْلِسِ الْأَنْصَارِ فَأَتَانَا أَبُو مُوسَى فَزِعًا أَوْ مَذْعُورًا قُلْنَا مَا شَأْنُكَ قَالَ وَكُنْتُ جَالِسًا بِالْمَدِينَةِ فِي بَخْلِسِ الْأَنْصَارِ فَأَتَانَا أَبُو مُوسَى فَزِعًا أَوْ مَذْعُورًا قُلْنَا مَا مَنَعَكَ أَنْ تَيْهُ فَأَتَيْتُ بَابَهُ فَسَلَّمْتُ ثَلَاثًا فَلَمْ يَرُدُّوا عَلَيَّ فَرَجَعْتُ وَقَدْ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى تَأْتَيْنَا فَقُلْتُ إِنِّي أَتَيْتُكَ فَسَلَّمْتُ عَلَى بَابِكَ ثَلَاثًا فَلَمْ يَرُدُّوا عَلَيَّ فَرَجَعْتُ وَقَدْ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا اسْتَأْذَنَ أَحَدُكُمْ ثَلَاثًا فَلَمْ يَرُدُّوا عَلَيَ فَرَجَعْتُ وَقَدْ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا اسْتَأْذَنَ أَحَدُكُمْ ثَلَاثًا فَلَمْ يُؤْذَنْ لَهُ فَلْيَرْجِعْ

فَقَالَ عُمَرُ أَقِمْ عَلَيْهِ الْبَيِّنَةَ وَإِلَّا أَوْجَعْتُكَ فَقَالَ أَيُّ بْنُ كَعْبٍ لَا يَقُومُ مَعَهُ إِلَّا أَصْعَرُ الْقَوْمِ قَالَ الْقَوْمِ قَالَ فَاذْهَبْ بِهِ حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ وَابْنُ أَبِي عُمَرَ قَالَا حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ وَابْنُ أَبِي عُمَرَ قَالَا حَدَّثَنَا شُعَيْدٍ فَالْمَ مَعَهُ فَذَهَبُ مُن سَعِيدٍ قَالَ أَبُو سَعِيدٍ فَقُمْتُ سُفْيَانُ عَنْ يَزِيدَ بْنِ خُصَيْفَةَ كِهَذَا الْإِسْنَادِ وَزَادَ ابْنُ أَبِي عُمَرَ فِي حَدِيثِهِ قَالَ أَبُو سَعِيدٍ فَقُمْتُ مَعَهُ فَذَهَبْتُ إِلَى عُمَرَ فَشَهدْتُ

#### Abu Sa'id Al-Khudrijj berichtete:

"Ich saß einmal mit einigen Ansar (Helfern) an dem Ort in Medina, wo sie sich oft zu sammeln pflegten. Abu Musa kam zu uns - erschrocken oder sogar entsetzt. Da fragten wir ihn: 'Was ist los mit dir?' Er sagte: 'Umar ließ mich zu ihm kommen. Als ich vor seiner Tür stand, bat ich dreimal um Einlass, aber man hat mich nicht hereingebeten. Da bin ich wieder gegangen. Als er (d.h. Umar) davon erfuhr, fragte er mich: 'Warum bist du nicht hereingekommen?' Ich erwiderte: 'Ich habe doch dreimal um Einlass gebeten, aber niemand gab mir die Erlaubnis einzutreten! Deswegen bin ich wieder gegangen!' Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, hatte doch gesagt: "Wenn ihr dreimal

um Einlass bittet und ihr werdet nicht hereingebeten, dann geht wieder eurer Wege!"39

Hier der Wortlaut bei Buchari (2062):

حَدَّنَنَا عَلِيُّ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ حَدَّنَنَا سُفْيَانُ حَدَّنَنَا يَزِيدُ بْنُ خُصَيْفَةً عَنْ بُسْرِ بْنِ سَعِيدٍ عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ قَالَ الْخُدْرِيِّ قَالَ

كُنْتُ فِي جَعْلِسٍ مِنْ جَحَالِسِ الْأَنْصَارِ إِذْ جَاءَ أَبُو مُوسَى كَأَنَّهُ مَذْعُورٌ فَقَالَ اسْتَأْذَنْتُ عَلَى عُمَرَ ثَلَاثًا فَلَمْ يُؤْذَنْ لِي فَرَجَعْتُ وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ فَلَمْ يُؤْذَنْ لِي فَرَجَعْتُ وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ فَلَمْ يُؤْذَنْ لِي فَرَجَعْتُ وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ مَلَى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا اسْتَأْذَنَ أَحَدُكُمْ ثَلَاثًا فَلَمْ يُؤْذَنْ لَهُ فَلْيَرْجِعْ فَقَالَ وَاللَّهِ لَتُقِيمَنَّ عَلَيْهِ بِبَيِّنَةٍ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ أَيُ بُنُ كَعْبٍ وَاللَّهِ لَا يَقُومُ مَعَكَ إِلَّا أَصْغَرُ أَمْنَكُمْ أَحُدُ سَمِعَهُ مِنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ أَيُ بُنُ كَعْبٍ وَاللَّهِ لَا يَقُومُ مَعَكَ إِلَّا أَصْغَرُ الْفَوْمِ فَقُمْتُ مَعَهُ فَأَخْبَرْتُ عُمَرَ أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ ذَلِكَ الْقَوْمِ فَقُمْتُ مَعَهُ فَأَخْبَرْتُ عُمَرَ أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ ذَلِكَ الْفَوْمِ فَقُمْتُ مَعَهُ فَأَخْبَرْتُ عُمَرَ أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ ذَلِكَ وَقَالَ ابْنُ الْمُبَارَكِ أَخْبَرُنِي ابْنُ عُيْنَةً حَدَّنِي يَزِيدُ بْنُ خُصَيْفَةً عَنْ بُسْرِ بْنِ سَعِيدٍ سَمِعْتُ أَبًا سَعِيدٍ بِهِذَا

bevor ihr nicht um Erlaubnis (arab. *tasta'nithū*) gebeten und ihre Bewohner gegrüßt habt [24:27] - Qatada erläutert das Wort "*tasta'nithū*" mit "um Erlaubnis bittet".

Es ist für euch keine Sünde, wenn ihr in unbewohnte Häuser eintretet, die euch von Nutzen sind (wörtl. in denen Versorgung für euch ist). Und Allāh weiß, was ihr kundtut und was ihr verbergt. [24:29] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Dieser Koranvers ist spezieller als der Koranvers davor. Dieser Koranvers sagt, dass es erlaubt ist, ohne um Erlaubnis zu bitten, in ein Haus einzutreten, in dem niemand ist, wenn darin eine Versorgung bzw. Unterkunft ist. Hierzu gehören beispielsweise öffentliche Gästehäuser. Wenn der Besitzer oder Verwalter es jemandem einmal gestattet hat, dann genügt diese Erlaubnis für die weiteren Male, wenn man eintreten will.

<sup>&</sup>lt;sup>39</sup> Dies berichteten Buchari (2062) und Muslim (2153). Der hiesige Wortlaut ist der von Muslim (2153).

# 24.9 Die siebte rechtliche Bestimmung: Keusches Senken des Blickes bei Begegnung des anderen Geschlechts und Bedeckung der körperlichen Reize [24:30-31]

Sprich zu den Mu'minūn (d.h. den muslimischen Männern), dass sie ihre Blicke zu Boden senken und ihre Keuschheit wahren sollen. Das ist reiner für sie. Wahrlich, Allāh ist dessen, was sie tun, recht wohl kundig. [24:30]

Und sprich zu den Mu'mināt (d.h. den muslimischen Frauen), dass sie ihre Blicke zu Boden senken sollen. sowie ihre Keuschheit wahren und ihren Schmuck nicht zur Schau tragen sollen - bis auf das, was davon sichtbar sein darf, und dass ihre Tücher um Kleidungsausschnitte schlagen und Schmuck vor niemand (anderem) enthüllen sollen als vor ihren Gatten oder Vätern oder den Vätern ihrer Gatten oder ihren Söhnen oder den Söhnen ihrer Gatten oder ihren Brüdern oder den Söhnen ihrer Brüder oder Söhnen ihrer Schwestern oder ihren Frauen oder denen, die sie von Rechts wegen besitzen, oder solchen von ihren männlichen Dienern, die keinen Geschlechtstrieb haben, und den Kindern, die der Blöße der Frauen keine Beachtung schenken.

غَيْرِ أُولِي ٱلْإِرْبَةِ مِنَ ٱلرّ

Und sie sollen ihre Füße nicht so (auf den Boden) stampfen, dass bekannt wird, was sie von ihrem Schmuck verbergen. Und wendet euch allesamt reumütig Allāh zu, o ihr Mu'minūn, auf dass ihr erfolgreich sein mögt. [24:31]

ٱلطِّفْلِ ٱلَّذِينَ لَمْ يَظْهَرُواْ عَلَىٰ عَوْرَاتِ السِّفْلِ ٱلَّذِينَ لَمْ يَظْهَرُواْ عَلَىٰ عَوْرَاتِ السِّسَآءِ وَلَا يَضْرِبْنَ بِأَرْجُلِهِنَّ لِيُعْلَمَ مَا السِّسَآءِ وَلَا يَضْرِبْنَ بِأَرْجُلِهِنَّ لِيُعْلَمَ مَا السِّمَ فَينَ مِن زِينَتِهِنَّ وَتُوبُوآا إِلَى ٱللَّهِ جَمِيعًا أَيُّهَ اللَّهُ خَمِيعًا أَيُّهَ اللَّهُ وَنُونِ فَي اللَّهُ عَلَيْمُ لَا تُفْلِحُونَ اللَّهُ عَلَيْمُ لَا تُفْلِحُونَ اللَّهُ عَلَيْمُ اللَّهُ عَلَيْمُ اللَّهُ عَلَيْمُ اللَّهُ عَلَيْمُ اللَّهُ عَلَيْمُ اللَّهُ اللَّهُ عَلَيْمُ اللَّهُ عَلَيْمُ اللَّهُ عَلَيْمُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ عَلَيْمُ اللَّهُ اللَّهُ عَلَيْمُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ عَلَيْمُ اللَّهُ الللَّهُ اللَّهُ الللّهُ الللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ الللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ الللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ الللّهُ اللّهُ ا

#### 24.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

Sprich zu den Mu'minūn (d.h. den muslimischen Männern), dass sie ihre Blicke zu Boden senken und ihre Keuschheit wahren sollen. Das ist reiner für sie. Wahrlich, Allāh ist dessen, was sie tun, recht wohl kundig. [24:30] - D.h., die muslimischen Männer sind angehalten, keusch ihre Blicke vor dem anderen Geschlecht zu senken.

Ibn Kathir führt zur Erläuterung folgende u.a. Hadithe an:

حَدَّتَنِي قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ حَدَّنَنَا يَزِيدُ بْنُ زُرَيْعٍ ح و حَدَّنَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ حَدَّنَنَا إِسْمَعِيلُ ابْنُ عُلَيَّةَ كَدَّنَنَا فُشَيْمٌ أَخْبَرَنَا يُونُسُ عَنْ عَمْرِو بْنِ سَعِيدٍ عَنْ كَلَاهُمَا عَنْ يُونُسُ عَنْ عَمْرِو بْنِ سَعِيدٍ عَنْ أَيْ زُرْعَةَ عَنْ جَرِيرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ قَالَ

سَأَلْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَنْ نَظَرِ الْفُحَاءَةِ فَأَمَرَنِي أَنْ أَصْرِفَ بَصَرِي و حَدَّنَنَا إِسْحَقُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ أَخْبَرَنَا عَبْدُ الْأَعْلَى وَقَالَ إِسْحَقُ أَخْبَرَنَا وَكِيغٌ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ كِلَاهُمَا عَنْ يُونُسَ كِعَذَا الْإِسْنَادِ مِثْلَهُ

Dscharır bin Abdullah berichtete: "Ich fragte den Gesandten Allahs (s.a.s.) nach dem unbeabsichtigten (plötzlichen) Blick, worauf er mich anwies, (in diesem Fall) den Blick abzuwenden".<sup>40</sup>

<sup>&</sup>lt;sup>40</sup> Dies berichtete Muslim (2159).

Die siebte rechtliche Bestimmung: Keusches Senken des Blickes bei Begegnung des anderen Geschlechts und Bedeckung der körperlichen Reize [24:30-31]

حَدَّنَنَا مُعَاذُ بْنُ فَضَالَةَ حَدَّنَنَا أَبُو عُمَرَ حَفْصُ بْنُ مَيْسَرَةً عَنْ زَيْدِ بْنِ أَسْلَمَ عَنْ عَطَاءِ بْنِ يَسَارٍ عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ عَنْ اللَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ إِيَّاكُمْ وَالْجُلُوسَ عَلَى الطُّرُقَاتِ فَقَالُوا مَا لَنَا بُدُّ إِنَّمَا هِيَ بَحَالِسُنَا عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ إِيَّاكُمْ وَالْجُلُوسَ عَلَى الطُّرُقَاتِ فَقَالُوا مَا لَنَا بُدُّ إِنَّمَا هِيَ بَحَالِسُنَا عَنْ النَّيْعِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ إِيَّاكُمْ وَالْجُلُوسَ عَلَى الطَّرِيقَ حَقَّهَا قَالُوا وَمَا حَقُ الطَّرِيقِ قَالَ غَضُ نَتَحَدَّثُ فِيهَا قَالُوا وَمَا حَقُ الطَّرِيقِ قَالَ غَضُ الْمُعْرُوفِ وَنَهْيٌ عَنْ الْمُنْكَرِ الْمَعْرُوفِ وَنَهْيٌ عَنْ الْمُنْكَرِ

Abu Sa'id Al-Khudriji, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Hütet euch vor dem Sitzen an den Straßen!" Die Leute sagten zu ihm: "Wir können nichts dafür, denn das sind unsere Treffpunkte, an denen wir uns miteinander unterhalten!" Der Prophet entgegnete: "Also, wenn ihr zu diesen Plätzen kommt, so sorgt dafür, dass ihr das Wegerecht bewahrt." Sie sagten: "Und was gehört zum Wegerecht?" Er sagte: "Die Zurückhaltung beim Herumblicken (bzw. das Senken des Blickes), das Vermeiden einer Gefahr, die Erwiderung des Friedensgrußes (Salam), das Rechte zu gebieten und das Unrechte zu verwehren!"<sup>41</sup>

Und sprich zu den Mu'mināt (d.h. den muslimischen Frauen), dass sie (etwas von) ihre(n) Blicke zu Boden senken sollen, sowie ihre Keuschheit wahren und ihren Schmuck nicht zur Schau tragen sollen - bis auf das, was davon sichtbar sein darf, und dass sie ihre Tücher um ihre Kleidungsausschnitte schlagen und ihren Schmuck vor niemand (anderem) enthüllen sollen als vor ihren Gatten oder Vätern oder den Vätern ihrer Gatten oder ihren Söhnen oder den Söhnen ihrer Gatten oder ihren Brüdern oder den Söhnen ihrer Brüder oder Söhnen ihrer Schwestern oder ihren Frauen oder denen, die sie von Rechts wegen besitzen, oder solchen von ihren männlichen Dienern, die keinen Geschlechtstrieb haben, und den Kindern, die der Blöße der Frauen keine Beachtung schenken. Und sie sollen ihre Füße nicht so (auf den Boden)

-

<sup>&</sup>lt;sup>41</sup> Dies berichtete Buchari (2465) und Muslim. Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari (2465).

stampfen, dass bekannt wird, was sie von ihrem Schmuck verbergen. Und wendet euch allesamt reumütig Allāh zu, o ihr Mu'minūn, auf dass ihr erfolgreich sein mögt. [24:31] - D.h., die muslimischen Frauen sind einerseits angehalten, wie auch die Männer keusch ihre Blicke zu senken, als auch zusätzlich ihre körperlichen Reize vor fremden Männern zu bedecken.

und ihren Schmuck nicht zur Schau tragen sollen - bis auf das, was davon sichtbar sein darf [24:31] - Al-A'masch berichtet von Said ibn Dschubair, dass Ibn Abbas hierzu sagte: "D.h. ihr Gesicht, ihre Hände und den Ring."

حَدَّثَنَا يَعْقُوبُ بْنُ كَعْبِ الْأَنْطَاكِيُّ وَمُؤَمَّلُ بْنُ الْفَضْلِ الْحُرَّانِيُّ قَالَا حَدَّثَنَا الْوَلِيدُ عَنْ سَعِيدِ بْنِ بَشِيرٍ عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا عَنْ خَالِدٍ قَالَ يَعْقُوبُ ابْنُ دُرَيْكٍ عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا أَنْ الْمَاءَ بِنْتَ أَبِي بَكْرٍ دَخَلَتْ عَلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَعَلَيْهَا ثِيَابٌ رِقَاقٌ فَأَعْرَضَ أَنَّ أَسْمَاءُ بِنْ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَقَالَ يَا أَسْمَاءُ إِنَّ الْمَرْأَةَ إِذَا بَلَغَتْ الْمَحِيضَ لَمْ تَصْلُحْ أَنْ عَنْهَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَقَالَ يَا أَسْمَاءُ إِنَّ الْمَرْأَةَ إِذَا بَلَغَتْ الْمَحِيضَ لَمْ تَصْلُحْ أَنْ عَلَيْهِ مِسَلَّمَ وَقَالَ يَا أَسْمَاءُ إِنَّ الْمَرْأَةَ إِذَا بَلَغَتْ الْمَحِيضَ لَمْ تَصْلُحْ أَنْ عَلَيْهِ مِسَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَقَالَ يَا أَسْمَاءُ إِنَّ الْمَرْأَةَ إِذَا بَلَغَتْ الْمَحِيضَ لَمْ تَصْلُحُ أَنْ عَلَيْهِ مِسَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَقَالَ يَا أَسْمَاءُ إِنَّ الْمَرْأَةَ إِذَا بَلَعَتْ الْمُحَيْقِ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَقَالَ يَا أَسْمَاءُ إِنَّ الْمَرْأَةَ إِذَا بَلَعَتْ الْمُحِيضَ لَمْ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَقَالَ يَا أَسْمَاءُ إِنَّ الْمَوْلُ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَقَالَ يَا أَسْمَاءُ إِنَّ الْمَوْلُ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَقَالَ يَا أَسْمَاءُ إِنَّ الْمَوْلَةُ وَلِيَا إِلَا هَذَا وَهَذَا وَأَشَارَ إِلَى وَجْهِهِ وَكَفَيْهِ

Aischa berichtet: "Asma, die Tochter von Abu Bakr erschien in freizügiger (wörtl. dünner) Kleidung vor dem Propheten. Dieser wendete sich von ihr ab und sprach: "O Asma'! Wenn die Frau ihre Geschlechtsreife erlangt hat, dann sollte nichts von ihr zu sehen sein außer diesem!' Und er zeigte auf sein Gesicht und seine Hände."<sup>42</sup>

oder ihren Frauen [24:31] - d.h., den muslimischen Frauen. Da nichtmuslimische Frauen es nicht für verboten ansehen, z.B. die Haarfarbe einer muslimischen Frau anderen Männern zu beschreiben, ist es nicht gestattet, dass eine muslimische Frau ihr Kopftuch vor nichtmuslimischen Frauen ablegt.

وقال سعيد بن منصور في سننه: حدثنا إسماعيل بن عياش، عن هشام بن الغاز، ، عن عبادة بن نُسَىّ، عن أبيه، عن الحارث بن قيس قال: كتب أمير المؤمنين عمر بن الخطاب إلى أبي عبيدة: أما

<sup>&</sup>lt;sup>42</sup> Dies berichtete Abu Dawud (4104). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

Die siebte rechtliche Bestimmung: Keusches Senken des Blickes bei Begegnung des anderen Geschlechts und Bedeckung der körperlichen Reize [24:30-31]

Harith bin Qais berichtet, dass der Befehlshaber der Mu'minūn (d.h. der Kalif) Umar ibn al-Khattab an Abu Ubaida schrieb: "Ich habe erfahren, dass muslimische Frauen zusammen mit Frauen der Götzendiener das öffentliche Bad (hammām) betreten. Untersage dies, denn es ist nicht erlaubt für eine Frau, die an Allah und den Jüngsten Tag Iman hat, dass jemand anderes als (Frauen) aus ihrer eigenen Religion ihre Blöße<sup>43</sup> sehen."<sup>44</sup>

Mudschahid sagt über "oder ihren Frauen"[24:31]: D.h., ihre muslimischen Frauen. Die Götzendienerinnen gehören nicht zu ihren Frauen. Und eine Muslima darf sich nicht vor einer Götzendienerin entblößen.<sup>45</sup>

Die muslimischen Frauen kennen hingegen dieses Verbot, denn der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat dies in folgendem Hadith gesagt:

\_

<sup>&</sup>lt;sup>43</sup> D.h. die Körperstellen, die auch ein naher Verwandter (*mahram*), wie Vater, Onkel, Sohn, Bruder oder Neffe, sehen dürfen.

<sup>&</sup>lt;sup>44</sup> Dies berichtete Baihaqi in den Sunan al-Kubra (7/95) über Said bin Mansur.

<sup>&</sup>lt;sup>45</sup> D.h. die Körperstellen, die auch ein naher Verwandter (*mahram*), wie Vater, Onkel, Sohn, Bruder oder Neffe sehen dürfen, freilegen.

<sup>&</sup>lt;sup>46</sup> Ein *mahram* ist ein solch naher Verwandter wie Vater, Sohn oder Bruder, den eine Frau niemals und unter keinen Umständen heiraten darf.

حَدَّنَنَا مُحَمَّدُ بْنُ يُوسُفَ حَدَّنَنَا سُفْيَانُ عَنْ مَنْصُورٍ عَنْ أَبِي وَائِلٍ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ مَسْعُودٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ مَسْعُودٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ

قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَا تُبَاشِرُ الْمَرْأَةُ الْمَرْأَةَ فَتَنْعَتَهَا لِزَوْجِهَا كَأَنَّهُ يَنْظُرُ إِلَيْهَا 'Abullah Ibn Mas'ud, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Eine Frau soll nicht vor einer anderen Frau (in einem einzigen (Unter)Kleid)47 erscheinen, so dass sie dann am Ende ihrem Ehemann die andere Frau in der Weise beschreiben (könnte), als ob er ihr zuschauen würde!"48

Falls bekannt ist, dass eine muslimische Frau sich nicht an dieses Gebot hält, ist es für andere muslimische Frauen nicht gestattet, ihr Kopftuch vor dieser Frau abzulegen.

oder solchen von ihren männlichen Dienern, die keinen Geschlechtstrieb haben [24:31] - Ibn Abbas: Hiermit ist ein Ahnungsloser, der keinen Geschlechtstrieb hat, gemeint.

Im folgenden Hadith von Muslim (2181) wird klar, dass hiermit jemand gemeint ist, der wie ein kleines Kind die Weiblichkeit und die Reize der Frauen nicht erkennt, und falls doch Anzeichen da sind, dass er diese erkennt, er nicht mehr bei den Frauen sein darf bzw. diese nicht mehr so wie ein *mahram*<sup>49</sup> sehen darf:

حَدَّثَنَا عَبْدُ بْنُ مُمَيْدٍ أَخْبَرَنَا عَبْدُ الرَّزَّاقِ عَنْ مَعْمَرٍ عَنْ الزُّهْرِيِّ عَنْ عُرْوَةً عَنْ عَائِشَةَ قَالَتْ كَانَ يَدْخُلُ عَلَى أَزْوَاجِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مُخَنَّثُ فَكَانُوا يَعُدُّونَهُ مِنْ غَيْرِ أُولِي الْإِرْبَةِ قَالَ فَدَخَلَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَوْمًا وَهُوَ عِنْدَ بَعْضِ نِسَائِهِ وَهُوَ يَنْعَتُ امْرَأَةً قَالَ إِذَا أَقْبَلَتْ أَقْبَلَتْ

زَادَ النَّسَائِيُّ فِي رِوَايَته " فِي الثَّوْبِ الْوَاحِد " .

--

<sup>&</sup>lt;sup>47</sup> Zusatz in einem Wortlaut des Hadithes von Nasa'i:

<sup>&</sup>lt;sup>48</sup> Dies berichtete Buchari (5240).

<sup>&</sup>lt;sup>49</sup> Ein *mahram* ist ein solch naher Verwandter wie Vater, Sohn oder Bruder, den eine Frau niemals und unter keinen Umständen heiraten darf.

بِأَرْبَعٍ وَإِذَا أَدْبَرَتْ أَدْبَرَتْ بِثَمَانٍ فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَلَا أَرَى هَذَا يَعْرِفُ مَا هَاهُنَا لَا يَا لَا يَعْرِفُ مَا هَاهُنَا لَا يَعْرِفُ مَا هَاهُنَا لَا يَعْرِفُ مَا هَاهُنَا لَا يَعْرِفُ عَلَيْكُنَّ قَالَتْ فَحَجَبُوهُ

## 24.10 Die achte, neunte und zehnte rechtliche Bestimmung: Bzgl. Heirat, Freilassung von Sklaven und Zwangsprostitution [24:32-34]

Und verheiratet diejenigen von euch, die ledig sind, und die guten unter euren Sklaven, männliche wie weibliche. Wenn sie arm sind, so wird Allāh sie aus Seiner Fülle reich machen; denn Allāh ist Allumfassend, Allwissend. [24:32]

Und diejenigen, die keine (Gelegenheit) zur Ehe finden, sollen sich keusch halten, bis Allah sie aus Seiner Fülle reich macht.

Und jene, die eure Rechte besitzt (d.h. eure Sklaven) - wenn welche von ihnen eine Freilassungsurkunde begehren, (so) stellt sie ihnen aus, falls ihr von ihnen Gutes wisst; und gebt ihnen von Allāhs Reichtum, den Er euch gegeben hat. Und zwingt eure Sklavinnen nicht zur Prostitution, wenn sie ein ehrbares Leben führen wollen, nur damit ihr Güter des irdischen Lebens erlangt. Werden sie aber (zur Prostitution) gezwungen, dann wird Allāh gewiss nach ihrem erzwungenen Tun Allvergebend

عِبَادِكُر وَإِمَآبِكُمْ أَ إِن يَكُونُواْ فُقَرَآءَ يُغَنِهِمُ ٱللَّهُ مِن فَضَّلهِۦ ۗ وَٱللَّهُ وَا وَلْيَسْتَعْفِفِ ٱلَّذِينَ لَا يَحُدُونَ نَكَاحًا حَتَّىٰ يُغْنَهُمُ ٱللَّهُ مِن فَضَله، فَكَاتِبُوهُمْ إِنَّ عَلِمْتُمْ فِيهِمْ خَيْرًا ۗ وَءَاتُوهُم مِّن مَّال ٱللَّهِ ٱلَّذِيِّ ءَاتَنكُمْ ۗ فَتَيَسِّكُمْ عَلَى ٱلْبِغَآءِ إِنْ أَرَدُنَ يُكُرههُنَّ فَإِنَّ ٱللَّهَ مِنْ بَعْدِ إِكْرَاهِهِنَّ

und Barmherzig (zu ihnen) sein. [24:33]

رَّحِيمٌ ﴿ وَلَقَدُ أَنزَلْنَاۤ إِلَيْكُمۡ ءَايَٮتِ

Und wahrlich, Wir haben euch deutliche Zeichen niedergesandt und das Beispiel derer, die vor euch dahingingen, und eine Ermahnung für die Gottesfürchtigen. [24:34] مُّبَيِّنَتٍ وَمَثَلًا مِّنَ ٱلَّذِينَ خَلَوًا مِن قَبَلِكُمِّ وَمَوْعِظَةً لِّلْمُتَّقِينَ ﴿

#### 24.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

#### 24.10.1.1 Aufforderung zur Hilfe, wenn jemand heiraten will

Und verheiratet diejenigen von euch, die ledig sind, und die guten unter euren Sklaven, männliche wie weibliche. [24:32] - Ibn Kathir: Ein Teil der Gelehrten ist der Ansicht, dass es für jeden, der dazu in der Lage ist, eine Pflicht ist zu heiraten. Diese Gelehrten argumentieren mit dem äußeren Wortlaut des folgenden Hadithes:

حَدَّثَنَا عُمَرُ بْنُ حَفْصٍ حَدَّثَنَا أَبِي حَدَّثَنَا الْأَعْمَشُ قَالَ حَدَّثَنِي إِبْرَاهِيمُ عَنْ عَلْقَمَةَ قَالَ كُنْتُ مَعَ عَبْدِ اللَّهِ اللَّهِ

فَلَقِيَهُ عُثْمَانُ مِنِى فَقَالَ يَا أَبَا عَبْدِ الرَّحْمَنِ إِنَّ لِي إِلَيْكَ حَاجَةً فَخَلَوَا فَقَالَ عُثْمَانُ هَلْ لَكَ يَا أَبَا عَبْدِ الرَّحْمَنِ فِي أَنْ نُزَوِّجَكَ بِكْرًا تُذَكِّرُكَ مَا كُنْتَ تَعْهَدُ فَلَمَّا رَأَى عَبْدُ اللَّهِ أَنْ لَيْسَ لَهُ حَاجَةٌ إِلَى هَذَا أَشَارَ إِلَيْ فَقَالَ يَا عَلْقَمَةُ فَانْتَهَيْتُ إِلَيْهِ وَهُوَ يَقُولُ أَمَا لَئِنْ قُلْتَ ذَلِكَ لَقَدْ قَالَ لَنَا النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ إِلَيْ فَقَالَ يَا عَلْقَمَةُ فَانْتَهَيْتُ إِلَيْهِ وَهُوَ يَقُولُ أَمَا لَئِنْ قُلْتَ ذَلِكَ لَقَدْ قَالَ لَنَا النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَهُو يَقُولُ أَمَا لَئِنْ قُلْتَ ذَلِكَ لَقَدْ قَالَ لَنَا النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَمُو يَقُولُ أَمَا لَئِنْ قُلْتَ ذَلِكَ لَقَدْ قَالَ لَنَا النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَمُو يَقُولُ أَمَا لَئِنْ قُلْتَ ذَلِكَ لَقَدْ قَالَ لَنَا النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَمُو يَقُولُ أَمَا لَئِنْ قُلْتَ ذَلِكَ لَقَدْ قَالَ لَنَا النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَمُو يَقُولُ أَمَا لَكِنْ قُلْتَ ذَلِكَ لَقَدْ قَالَ لَنَا النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ فَالْتَهُ فَاللَّهُ عَلَيْهِ بِالصَّوْمِ فَإِنَّهُ لَهُ وَمُنْ لَمْ يَسْتَطِعْ فَعَلَيْهِ بِالصَّوْمِ فَإِنَّهُ لَهُ لَتَ عَلْهُ مَا لَمُ عَشَرَ الشَّبَابِ مَنْ اسْتَطَعْ فَعَلَيْهِ بِالصَّوْمِ فَإِنَّهُ لَهُ لَهُ وَمَنْ لَمْ يَسْتَطِعْ فَعَلَيْهِ بِالصَّوْمِ فَإِنَّهُ لَهُ مَا لَيْ قُلْتَ قُولُكُ لَقُدْ قَالَ لَنَا النَّهِ عَلَيْهِ بِالْمَا عَلَيْهِ عَلَيْهِ فَالَا عَلَى لَعْمَا لَهُ عَلَيْهِ بِالْعَلَاقُولُ عَلْمُ لَمْ يَسْتَطِعْ فَعَلَيْهِ بِالصَّوْمِ فَإِنَا اللَّهِ عَلَى لَا مَا لَا عَلَيْهِ عَلَيْهِ بِالْعَلَاقُ لِي إِلْكَ لَلْكُولُ عَلَى لَا مُعْشَرَ السَّعْطِعُ فَعَلَيْهِ فِي الْمَا عَلَيْهِ فَلَا لَا لَكُولُ عَلْمَ لَلْكُولُولُ عَلَى لَكَالَا اللَّهُ عَلَيْهِ عَلَيْهُ عَلَيْهِ عَلَيْهُ لَلْكُولُولُ لَ

'Abdullah (Ibn Mas'ud) berichtete: "Wir waren zur Zeit des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, noch junge Männer, die nichts hatten, und der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu uns: "O ihr jungen Leute, wer von euch in der Lage ist, den Pflichten der Ehe nachzugehen, der soll heiraten, denn dies hilft, die Blicke (zu anderen Frauen) zurückzuhalten und die Keuschheit vor

Die achte, neunte und zehnte rechtliche Bestimmung: Bzgl. Heirat, Freilassung von Sklaven und Zwangsprostitution [24:32-34]

Schändlichkeiten zu wahren. Wer aber dies nicht zu tun vermag, der soll fasten, denn es ist eher für ihn ein Schutz (vor sündhafter Handlung)!" <sup>50</sup>

Der Prophet (s.a.s.) forderte die Muslime auf, sich zu vermehren und dies auch bei der Auswahl des Ehepartners zu beachten:

Ma'qal ibn Jasār berichtete Folgendes: "Es kam ein Mann zum Propheten (s.a.s.) und sagte: 'Ich habe eine Frau bekommen, die eine vornehme Abstammung hat und die schön ist. Jedoch bekommt sie keine Kinder. Soll ich sie heiraten?' Da antwortete er: 'Nein.' Dann kam er mit der zweiten, dann mit der dritten. (Und immer lehnte der Prophet (s.a.s.) ab.)<sup>51</sup> Daraufhin sagte er (d.h. der Prophet (s.a.s.): 'Heiratet eine Frau, die lieb ist und Kinder bekommt. Denn ich möchte, dass ihr zahlreich seid im Vergleich mit den anderen Völkern.'"<sup>52</sup>

Wenn sie arm sind, so wird Allāh sie aus Seiner Fülle reich machen; denn Allāh ist Allumfassend, Allwissend. [24:32] - Ibn Kathir führt zur Erläuterung u.a. folgenden Hadith an:

\_

<sup>&</sup>lt;sup>50</sup> Dies berichteten Buchari (5066) und Muslim (1400). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari (5066).

<sup>&</sup>lt;sup>51</sup> Dieser Zusatz wird explizit in dem Wortlaut des Hadithes von Nasa'i (3227) berichtet, den Albani für gut gesund (hasan sahih) erlärte.

<sup>&</sup>lt;sup>52</sup> Dies berichtete Abu Dawud (2050). Albani erklärte den Hadith für gut gesund (hasan sahih).

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ثَلَاثَةٌ حَقٌّ عَلَى اللَّهِ عَوْنُهُمْ الْمُجَاهِدُ فِي سَبِيلِ اللَّهِ وَالْمُكَاتَبُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهِ عَلْنُهُمْ الْمُجَاهِدُ فِي سَبِيلِ اللَّهِ وَالْمُكَاتَبُ اللَّهِ عَيْنِهُ الْأَدَاءَ وَالنَّاكِحُ الَّذِي يُرِيدُ الْعَفَافَ وَالنَّاكِحُ الَّذِي يُرِيدُ الْعَفَافَ قَالَ أَبُو عِيسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: "Für drei Arten von Leuten hat Allah sich verpflichtet, ihnen zu helfen:

- derjenige, der sich auf Allahs Weg einsetzt bzw. kämpft (arab. mudschahid),
- einem, dem eine Freilassungsurkunde ausgestellt wurde (arab. almukātab), und der den Preis für seinen Freikauf aufbringen will, und
- jemand, der heiraten will, um keusch zu leben."53

Und diejenigen, die keine (Gelegenheit) zur Ehe finden, sollen sich keusch halten, bis Allāh sie aus Seiner Fülle reich macht. [24:33]

### 24.10.1.2 Erstellung der Freilassungsurkunde für Sklaven, wenn diese dies wünschen und in der Lage sind, sich freizukaufen

Und jene, die eure Rechte besitzt (d.h. eure Sklaven) - wenn welche von ihnen eine Freilassungsurkunde begehren, (so) stellt sie ihnen aus, falls ihr von ihnen Gutes wisst; und gebt ihnen von Allāhs Reichtum, den Er euch gegeben hat. [24:33] - Ibn Kathir: Die Aussage Allahs "Und jene, die eure Rechte besitzt (d.h. eure Sklaven) - wenn welche von ihnen eine Freilassungsurkunde begehren, (so) stellt sie ihnen aus, falls ihr von ihnen Gutes wisst", ist eine Aufforderung von Allah dem Erhabenen an die Herren, deren Sklaven von ihnen verlangen, sich von ihnen freizukaufen. Die Bedingung ist jedoch, dass sie eine Möglichkeit haben, die finanzielle Leistung aufzubringen, die der Besitzer von ihnen verlangt [...]. Viele Gelehrte verstehen diese Aufforderung als Aufforderung zu einer guten, freiwilligen Tat, jedoch nicht als Verpflichtung. Diese Ansicht wird u.a. von Scha'bijj, Ãtā bin Rabāh, Muqatil bin Hajjan und al-Hassan al-Basri überliefert.

Dies berichtete Tirmidhi (1655). Tirmidhi selbst erklärte den Hadith für gut (hasan). Albani erklärte den Hadith für gut (hasan).

Die achte, neunte und zehnte rechtliche Bestimmung: Bzgl. Heirat, Freilassung von Sklaven und Zwangsprostitution [24:32-34]

Andere Gelehrte jedoch sagten, dass dies eine Pflicht ist aufgrund des äußeren Wortlauts des Koranverses.

Buchari berichtet am Anfang des Kapitels "al-Mukātib" (vor Hadith Nr.2560), dass Umar (r.) dies als Pflicht verstanden hat und dies dementsprechend durchsetzen ließ:

وَقَالَ رَوْحٌ عَنْ ابْنِ جُرَيْحٍ قُلْتُ لِعَطَاءٍ أَوَاحِبٌ عَلَيَّ إِذَا عَلِمْتُ لَهُ مَالًا أَنْ أُكَاتِبَهُ قَالَ مَا أُرَاهُ إِلَّا وَاحِبًا وَقَالَهُ عَمْرُو بْنُ دِينَارٍ قُلْتُ لِعَطَاءٍ تَأْثُرُهُ عَنْ أَحَدٍ قَالَ لَا ثُمَّ أَخْبَرَنِي أَنَّ مُوسَى بْنَ أَنْسٍ أَخْبَرَهُ أَنَّ مُوسَى بِنَ أَنْسٍ أَخْبَرَهُ أَنْ كَاتِبُهُ فَأَبَى سَأَلَ أَنْسًا الْمُكَاتَبَة وَكَانَ كَثِيرَ الْمَالِ فَأَبَى فَانْطَلَقَ إِلَى عُمَرَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ فَقَالَ كَاتِبُهُ فَأَبَى فَانْطَلَقَ إِلَى عُمَرَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ فَقَالَ كَاتِبُهُ فَأَبَى فَانْطَلَقَ إِلَى عُمْرَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ فَقَالَ كَاتِبُهُ فَأَبَى فَانْطَلَقَ إِلَى عُمْرَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ فَقَالَ كَاتِبُهُ فَأَبَى فَانْطَلَقَ إِلَى عُمْرَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ فَقَالَ كَاتِبُهُ فَأَبَى فَانْطَلَقَ إِلَى عُمْرَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ فَقَالَ كَاتِبُهُ فَأَبَى فَانْطَلَقَ إِلَى عُمْرَ رَضِي اللَّهُ عَنْهُ فَقَالَ كَاتِبُهُ فَقَالَ كَاتِبُهُ فَقَالَ كَاتِبُوهُمْ إِنْ عَلِمْتُمْ فِيهِمْ خَيْرًا ﴾

und gebt ihnen von Allāhs Reichtum, den Er euch gegeben hat. [24:33] - Ibn Kathir: Einige Korankommentatoren sagen, dass hiermit gemeint ist: Erlasst ihnen einen Teil des Freikaufbetrags. Einige sagten: Das Viertel davon, andere sagten ein Drittel. Es gibt auch die Ansicht, dass man die Hälfte erlassen soll.

#### 24.10.1.3 Verbot der Zuhälterei und Zwangsprostitution

Und zwingt eure Sklavinnen nicht zur Prostitution, wenn sie ein ehrbares Leben führen wollen, nur damit ihr Güter des irdischen Lebens erlangt. Werden sie aber (zur Prostitution) gezwungen, dann wird Allāh gewiss nach ihrem erzwungenen Tun Allvergebend und Barmherzig (zu ihnen) sein. [24:33] - Ibn Kathir: Es war so im Zeitalter der Unwissenheit (Dschahilijja), dass wenn jemand eine Sklavin hatte, er sie schickte, Zina (Unzucht) zu treiben, wobei er eine Steuer festsetzte, die er regelmäßig von ihr nahm. Als der Islam kam, verbot Allah den Muslimen so etwas zu tun.

وقال الأعمش، عن أبي سفيان، عن جابر في هذه الآية: ﴿ وَلا تُكْرِهُوا فَتَيَاتِكُمْ عَلَى الْبِغَاءِ ﴾ قال: نزلت في أمة لعبد الله بن أبي بن سلول يقال لها: مُسَيْكَة، كان يكرهها

على الفجور -وكانت لا بأس بها -فتأبي. فأنزل الله، عز وجل، هذه الآية إلى قوله ﴿وَمَنْ يُكْرِهْهُنَّ فَإِنَّ اللَّهَ مِنْ بَعْدِ إِكْرَاهِهِنَّ غَفُورٌ رَحِيمٌ ﴾.

Dschabir<sup>54</sup> sagte über den Koranvers "Und zwingt eure Sklavinnen nicht zur Prostitution [...]" [24:33] Folgendes: "Dies ist über eine Sklavin von Abdullah bin Ubajj bin Salul herabgesandt worden, die Musaika genannt wurde. Er zwang sie zur Unzucht - wobei sie unversehrt war. Sie aber weigerte sich. Daraufhin sandte Allah der Erhabene diesen Koranvers bis hin zu Seiner Aussage "Werden sie aber (zur Prostitution) gezwungen, dann wird Allāh gewiss nach ihrem erzwungenen Tun Allvergebend und Barmherzig (zu ihnen) sein.' [24:33] herab."<sup>55</sup>

وقال عبد الرزاق: أخبرنا مَعْمَر، عن الزهري: أن رجلا من قريش أُسر يوم بدر، وكان عند عبد الله بن أُبِيّ أسيرًا، وكانت لعبد الله بن أُبِيّ جارية يقال لها: معاذة، وكان القرشي الأسير يريدها على نفسها، وكانت مسلمة. وكانت تمتنع منه لإسلامها، وكان عبد الله بن أبي يكرهها على ذلك ويضربها، رجاء أن تحمل للقرشي، فيطلب فداء ولده، فقال تبارك وتعالى: ﴿ وَلا تُكْرِهُوا فَتَيَاتِكُمْ عَلَى الْبِعَاءِ إِنْ أَرَدْنَ تَحَصّْنًا ﴾

Ma'mar berichtet von Zuhrijj: "Ein Mann von den Quraisch<sup>56</sup> war am Tag von Badr gefangen genommen worden. Er war (dann) bei Abdullah bin Ubajj als Gefangener. Abdullah bin Ubajj hatte eine Sklavin, die Mu'ādha genannt wurde. Der quraischitische Gefangene wollte mit ihr gegen ihren Willen intim verkehren. Sie war Muslima und und wehrte sich gegen ihn aufgrund dessen, dass sie den Islam angenommen hatte. Abdullah bin Ubajj zwang sie jedoch dazu und schlug sie, denn er hoffte, dass sie von dem Quraischiten schwanger wird und dieser dann anbieten würde, ein Lösegeld für sein Kind zu bezahlen. Daraufhin sagte

<sup>&</sup>lt;sup>54</sup> Hiermit ist der Prophetengefährte Dschabir bin Abdullah (r.) gemeint.

Dies berichtete Tabari. Etwa dasselbe berichtete Nasa'i über eine andere Überliefererkette von Dschabir (r.) in den Sunan al-Kubra (11365).

D.h. ein Mann von den Mekkanern, die bei Badr eine Niederlage gegen den Propheten (s.a.s.) erlitten, und der bei den Muslimen in Gefangenschaft geriet.

Die achte, neunte und zehnte rechtliche Bestimmung: Bzgl. Heirat, Freilassung von Sklaven und Zwangsprostitution [24:32-34]

Allah, der Erhabene: "Und zwingt eure Sklavinnen nicht zur Prostitution, wenn sie ein ehrbares Leben führen wollen [...]" [24:33].<sup>57</sup>

وقال السدي: أنزلت هذه الآية الكريمة في عبد الله بن أبي بن سلول رأس المنافقين، وكانت له جارية تدعى معاذة، وكان إذا نزل به ضيف أرسلها إليه ليواقعها، إرادة الثواب منه والكرامة له. فأقبلت الجارية إلى أبي بكر، رضي الله عنه فشكت إليه ذلك، فذكره أبو بكر للنبي صلى الله عليه وسلم، فأمره بقبضها. فصاح عبد الله بن أبي: من يَعْذُرني من محمد، يغلبنا على مملوكتنا؟ فأنزل الله فيهم هذا.

Suddijj sagte: "Dieser edle Koranvers wurde über Abdullah bin Ubajj bin Salūl, dem Führer der Heuchler, herabgesandt. Er hatte eine Sklavin names Ma'ādha. Und wenn sich ein Gast bei ihm niederließ, schickte er sie zu diesem, damit er mit ihr intimen Verkehr hat. Dies tat er, um einen Lohn von ihm (d.h. seinem Gast) zu bekommen und um diesen zu beehren. Da ging die Sklavin zu Abu Bakr (r.) und klagte ihm dies. Abu Bakr (r.) teilte dies dem Propheten (s.a.s.) mit, der ihn anwies, sie in Gewahrsam zu nehmen. Daraufhin rief Abdullah bin Ubajj bin Salul laut aus: "Wer schützt mich vor Muhammad? Er nimmt uns unsere Sklavinnen weg." Daraufhin sandte Allah diesen Koranvers herab."

nur damit ihr Güter des irdischen Lebens erlangt. [24:33] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. die finanziellen Einnahmen durch die Prostitution [...]. Im folgenden Hadith wird klar, dass das Geld aus solchen Einnahmen *haram* ist:

Abu Mas'ud al-Ansari (r.) berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot den Erlös aus dem Verkauf eines Hundes, das Honorar für eine Prostituierte und die Beschenkung eines Wahrsagers."58

-

<sup>&</sup>lt;sup>57</sup> Dies berichtete Abdurrazzaq (Tafsir Abdurrazzaq).

<sup>&</sup>lt;sup>58</sup> Dies berichtete Buchari (2237).

Werden sie aber (zur Prostitution) gezwungen, dann wird Allāh gewiss nach ihrem erzwungenen Tun Allvergebend und Barmherzig (zu ihnen) sein. [24:33]

- Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. Allah vergibt den zur Prostitution gezwungenen Frauen die Sünde der Unzucht.

Im Koranvers wird nicht gesagt, dass den Zuhältern vergeben wird.

Ibn Abi Hatim berichtet auch von einer Lesart dieses Koranverses von Ibn Mas'ud, wo explizit steht, dass "ihnen (arab. *lahunna*)" vergeben wird - wobei ihnen im Plural fem. steht, d.h., es sind eindeutig die Frauen gemeint.

In der obigen Überlieferung von Ibn Dschubair sagt er auch, dass deren Sünde für die Unzucht auf denjenigen fällt, der sie zur Prostitution zwingt.

Abu Dharr al-Ghaffari berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: "Allah hat meiner Gemeinschaft (die Strafe für Verfehlungen, die durch) Unabsichtlichkeit, Vergessen oder durch Nötigung<sup>59</sup> zustande kamen, erlassen".<sup>60</sup>

<sup>&</sup>lt;sup>59</sup> D. h., wenn jemand von einem anderen Menschen zu einer sündhaften Handlung gezwungen wurde.

<sup>&</sup>lt;sup>60</sup> Dies berichteten Ibn Madscha (2043). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih). Tabarani und Ibn Hibban berichten den gleichen Hadith, jedoch über Ibn Abbas (r.)

Ibn Kathir berichtet, dass al-Hasan die Bedeutung dieses Hadithes als Entsprechung von "Unser Herr, mache uns nicht zum Vorwurf, wenn wir (etwas) vergessen oder (unabsichtliche) Fehler begehen" [2:286] ansah.<sup>61</sup>

### 24.11 Der Mu'min wird durch das Licht Allahs erleuchtet und ist dann selber eine Leuchte der Rechtleitung [24:35]

Allāh ist das Licht der Himmel und der Erde; das Gleichnis seines Lichtes ist das einer Nische, in der sich eine Lampe befindet: Die Lampe ist in einem Glas; das Glas gleich einem funkelnden Stern. Angezündet (wird die Lampe) von einem gesegneten Ölbaum, der weder östlich noch westlich ist, dessen Öl beinahe leuchten würde, auch wenn das Feuer es nicht berührte. Licht über Licht. Allāh leitet zu Seinem Licht, wen Er will. Und Allāh prägt Gleichnisse für die Menschen. und Allāh kennt alle Dinge. [24:35]

﴿ ٱللّهُ نُورُ ٱلسَّمَوَاتِ وَٱلْأَرْضِ مَثَلُ نُورِهِ مَثَلُ نُورِهِ مَثَلُ نُورِهِ مَثَلُ نُورِهِ مَضَاحُ الْمَصْبَاحُ فِي زُجَاجَةٍ مَعَمَّلَ مَعْمَلَاحُ فِي زُجَاجَةٍ اللَّهُ مَا مَعْمَلَاحُ فِي زُجَاجَةٍ اللَّهُ مَرَقِدُ مِن شَجَرَةٍ اللَّهُ مَنْ اللَّهُ ا

#### 24.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Allāh ist das Licht der Himmel und der Erde** - Ali ibn abi Talha berichtet von Ibn Abbas: "D.h., Derjenige, Der die Bewohner von Himmel und Erde rechtleitet."

anstatt über Abu Dharr (r.). Albani erklärte diesen Hadith ebenfalls für gesund (sahih) im al-Irw $\bar{a}'$  (1/123).

<sup>&</sup>lt;sup>61</sup> Zu der entsprechenden Überlieferung siehe al-Albanis al-Irwa' (1/124).

Ibn Kathir zitiert diese Überlieferung von Tabari<sup>62</sup>:

وقال أبو جعفر الرازي، عن الربيع بن أنس، عن أبي العالية، عن أبيّ بن كعب في قول الله تعالى: ﴿ اللّهُ نُورُ السّمَوَاتِ وَالأَرْضِ ﴾ قال: هو المؤمن الذي جعل [الله] الإيمان والقرآن في صدره، فضرب الله مثله فقال: ﴿ اللّهُ نُورُ السّمَوَاتِ وَالأَرْضِ. مَثَلُ نُوتِرِه ﴾ فبدأ بنور نفسه، ثم ذكر نور المؤمن فقال: مثل نور من آمن به. قال: فكان أبي بن كعب يقرؤها: ﴿ مثل نور من آمن به ﴾ فهو المؤمن جعل الإيمان والقرآن في صدره.

Abu al-Ãlija berichtet von Ubajj bin Ka'b über die Aussage Allahs, des Erhabenen Allāh ist das Licht der Himmel und der Erde [24:35] Folgendes: "Dies ist der Mu'min, dem Allah den Iman und den Koran ins Herz gegeben hat. Und so hat Allah ein Gleichnis für ihn aufgestellt und sagte: Allāh ist das Licht der Himmel und der Erde; das Gleichnis seines Lichtes [...] [24:35], wobei Er mit Seinem Eigenen Licht begann und dann das Licht des Mu'min erwähnte: Das Licht dessen, der Iman an Ihn hat." Er berichtet weiter: "Und so rezitierte Ubajj bin Ka'b diesen Teilkoranvers<sup>63</sup> in folgender Lesart: das Gleichnis des Lichtes dessen, der an Ihn Iman hat [24:35], also ist dies der Mu'min, in dessen Brust der Iman und der Koran gelegt wurde."

## 24.12 Über die Moscheen - die richtigen Mu'minūn unterbrechen zur Gebetszeit die Erwerbstätigkeit und eilen zum Gemeinschaftsgebet [24:36-38]

(Es ist) in Häusern, für die Allāh die Erlaubnis erteilte, sie sollen errichtet und erhöht werden und Sein Name soll darin verkündet werden. Darin preisen (sie) Ihn am Morgen und am Abend [24:36]

Männer, die weder Verkauf, noch
 Handel vom Gedenken an Alläh

فِي بُيُوتٍ أَذِنَ ٱللَّهُ أَن تُرَفَعَ وَيُذَكَرَ فِيهَا اللَّهُ أَن تُرَفَعَ وَيُذَكَرَ فِيهَا اللَّهُ وَالْأَصَالِ السَّمُهُ وَيُسَبِّحُ لَهُ وَيهَا بِٱلْغُدُوِ وَٱلْأَصَالِ اللَّهُ لَا تُلْهِيهِمْ تَجِئرَةٌ وَلَا بَيْعُ عَن

57

<sup>&</sup>lt;sup>62</sup> Diese Überlieferung wird von Tabari über mehrere Überlieferungsketten mit leicht verschiedenen Wortlauten berichtet.

<sup>&</sup>lt;sup>63</sup> Wörtl. sie (d.h. die āja).

Über die Moscheen - die richtigen Mu'minūn unterbrechen zur Gebetszeit die Erwerbstätigkeit und eilen zum Gemeinschaftsgebet [24:36-38]

abhält und der Verrichtung des Gebets und dem Entrichten der Zakāt; sie fürchten einen Tag, an dem sich Herzen und Augen verdrehen werden. [24:37]

ذِكْرِ ٱللَّهِ وَإِقَامِ ٱلصَّلَوٰةِ وَإِيتَآءِ ٱلزَّكُوٰةِ فَ كَرِ ٱللَّهِ وَإِقَامِ ٱلصَّلَوٰةِ فَا يَعَافُونَ يَوْمًا تَتَقَلَّبُ فِيهِ ٱلْقُلُوبُ

Damit Allāh sie belohne für die besten ihrer Taten und ihnen reichlich gebe aus Seiner Fülle. Und Allāh versorgt ja, wen Er will, ohne zu rechnen. [24:38]

يَشَآءُ بِغَيْرِ حِسَابٍ

#### 24.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

(Es ist) in Häusern, für die Allāh die Erlaubnis erteilte, sie sollen errichtet und erhöht werden (arab. turfa'a) [24:36] - Ibn Abbas sagt hierzu: "Allah untersagte es, in ihnen (d.h. den Häusern Allahs) unnützen Zeitvertreib (arab. laghu) zu praktizieren." Entsprechendes sagten hierzu Ikrima, Abu Salih, Dahak u.a.

Ibn Kathir: Es gibt viele Hadithe, die dazu anhalten, Gebetshäuser (arab. *masdschid*) zu erbauen, sie in Ehren zu halten und sie mit schönem Geruch auszustatten.

Ibn Kathir führt hierauf einige dieser Hadithe an.

Männer, die weder Verkauf, noch Handel vom Gedenken an Allāh abhält und der Verrichtung des Gebets und dem Entrichten der Zakāt; sie fürchten einen Tag, an dem sich Herzen und Augen verdrehen werden. [24:37] Damit Allāh sie belohne für die besten ihrer Taten und ihnen reichlich gebe aus Seiner Fülle. Und Allāh versorgt ja, wen Er will, ohne zu rechnen. [24:38]-

وهكذا روى عَمْرو بن دينار القَهْرَمَانيّ، عن سالم، عن عبد الله بن عمر، رضي الله عنهما، أنه كان في السوق فأقيمت الصلاة، فأغلقوا حوانيتهم ودخلوا المسجد، فقال ابن عمر: فيهم زلت: ﴿ رِجَالُ لا تُلْهِيهِمْ يِجَارَةٌ وَلا بَيْعٌ عَنْ ذِكْرِ اللّهِ ﴾ . رواه ابن أبي حاتم، وابن جرير

Salim berichtet, dass Ibn Umar (r.) auf dem Markt (arab. sūq) war und dann zum Gebet gerufen wurde. Da schlossen sie ihre Läden ab und gingen in die Moschee. Da sagte Ibn Umar: "Über sie ist das Folgende herabgesandt worden: Männer, die weder Verkauf, noch Handel vom Gedenken an Allāh abhält [24:37]."<sup>64</sup>

Eine entsprechende Situation und Aussage überliefert Tabari von Ibn Mas'ud (r.):

قال هُشَيْم: عن سَيَّار: [قال] حُدِّثت عن ابن مسعود أنه رأى قومًا من أهل السوق، حيث نودي بالصلاة، تركوا بياعاتهم ونهضوا إلى الصلاة، فقال عبد الله: هؤلاء من الذين ذكر الله في كتابه: هرِجَالٌ لا تُلْهِيهِمْ بِجَارَةٌ وَلا بَيْعٌ عَنْ ذِكْرِ اللهِ ﴾ .

### 24.13 Gleichnis für die Verführer und die Verführten unter den Käfirūn [24:39-40]

Die aber Kāfirūn sind - ihre Taten sind Luftspiegelung in einer Ebene: Der Dürstende hält sie für er, wenn Wasser, bis hinzutritt, sie als **Nichts** vorfindet. Doch nahebei findet Allāh. Der ihm seine Abrechnung vollzieht; und Allāh ist schnell im Abrechnen. [24:39]

Oder (die Kāfirūn sind) wie Finsternisse in einem tiefen Meer: Eine Woge bedeckt es, über ihr ist (noch) eine Woge, darüber ist eine Wolke; Finsternisse, eine über der

59

<sup>&</sup>lt;sup>64</sup> Dies berichteten Ibn Abi Hatim und Tabari.

anderen. Wenn er seine Hand ausstreckt, kann er sie kaum sehen; und wem Allāh kein Licht gibt - für den ist kein Licht. [24:40]



#### 24.13.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Dies sind zwei Gleichnisse, die Allah für zwei Arten von Kafirūn aufstellt.

#### 24.13.1.1 Die Verführer unter den Käfirün

Die aber Kāfirūn sind - ihre Taten sind wie eine Luftspiegelung in einer Ebene: Der Dürstende hält sie für Wasser, bis er, wenn er hinzutritt, sie als Nichts vorfindet. Doch nahebei findet er Allāh, Der ihm seine Abrechnung vollzieht; und Allāh ist schnell im Abrechnen. [24:39] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Hier vergleicht Allah den Zustand derjenigen Kafirūn, die zu ihrem Kufr einladen, mit einer Luftspiegelung (Fata Morgana). Sie wähnen sich selber im Recht bezüglich ihrer Überzeugungen und denken, sie würden Gutes tun. In Wirklichkeit jedoch fußen sie auf nichts.

sie als Nichts vorfindet [24:39] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Und so findet auch der Kafir, der meint, er hätte etwas (Gutes) getan, am Tag der Auferstehung seine Taten als nichtig vor, wenn er vor Allah, den Schöpfer, tritt und seine Taten diskutiert werden.

Doch nahebei findet er Allāh, Der ihm seine Abrechnung vollzieht; und Allāh ist schnell im Abrechnen. [24:39]

### 24.13.1.2 Die einfachen verführten Kāfirūn, die blind gegenüber der Wahrheit sind

Oder (die Kāfirūn sind) wie Finsternisse in einem tiefen Meer: Eine Woge bedeckt es, über ihr ist (noch) eine Woge, darüber ist eine Wolke; Finsternisse, eine über der anderen. Wenn er seine Hand ausstreckt, kann er sie kaum sehen; und wem Allāh kein Licht gibt - für den ist kein Licht. [24:40] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah vergleicht hier die einfachen Kafirūn, die ohne Verstand einfach

den Verführern in die Irre folgen, mit dem in dem im Koranvers aufgezeigten Bild.

Tabari berichtet:

حدثني محمد بن سعد، قال: ثني أبي، قال: ثني عمي، قال: ثنا أبي، عن أبيه، عن ابن عباس، قوله: ﴿أَوْ كَظُلُمَاتٍ فِي بَحْرٍ جُرِّي يَغْشَاهُ مَوْجٌ مِنْ فَوْقِهِ مَوْجٌ مِنْ فَوْقِهِ سَحَابٌ ﴾ إلى قوله: ﴿مِنْ نُورٍ ﴾ قال: يعني بالظلمات: الأعمال، وبالبحر اللجّي: قلب الإنسان، قال: يغشاه موج من فوقه موج من فوقه سحاب، قال: ظلمات بعضها فوق بعض، يعني بذلك الغشاوة التي على القلب والسمع والبصر، وهو كقوله: ﴿ خَتَمَ اللَّهُ عَلَى قُلُوكِمِمْ ﴾ الآية، وكقوله: ﴿ أَفَرَأَيْتَ مَنِ اتَّخَذَ إِلَهَهُ هَوَاهُ ﴾ إلى قوله: ﴿ أَفَلا تَذَكَّرُونَ ﴾ .

(Al-'Aufi) berichtet von Ibn Abbas (r.): "Oder (die Käfirūn sind) wie Finsternisse in einem tiefen Meer: Eine Woge bedeckt es, über ihr ist (noch) eine Woge, darüber ist eine Wolke; Finsternisse, eine über der anderen. Wenn er seine Hand ausstreckt, kann er sie kaum sehen; und wem Allah kein Licht gibt - für den ist kein Licht. [24:40]: Mit den Finsternissen meint Er die Taten. Mit dem tiefen Meer meint Er das Herz des Menschen. [...] Eine Woge bedeckt es, über ihr ist (noch) eine Woge, darüber ist eine Wolke [24:40]: Er meint hier den Schleier, der über dem Herzen, dem Gehör und dem Augenlicht ist. Es ist wie Seine Aussage: , Wahrlich, denen, die ungläubig sind, ist es gleich, ob du sie warnst oder nicht warnst: sie glauben nicht. (6) Versiegelt hat Allāh ihre Herzen und ihr Gehör; und über ihren Augen liegt ein Schleier; ihnen wird eine gewaltige Strafe zuteil sein. [2:7] und wie Hast du den gesehen, der sich seine eigene Neigung zum Gott nimmt und den Allah auf Grund (Seines) Wissens zum Irrenden erklärt und dem Er Ohren und Herz versiegelt und auf dessen Augen Er einen Schleier gelegt hat? Wer sollte ihn außer Allāh wohl richtig führen? Wollt ihr euch da nicht ermahnen lassen?' [45:23]."65

65 Dies berichtete Tabari. Ibn Kathir zitiert diese Überlieferung.

61

### 24.13.1.3 Das wissenschaftliche Wunder des Koranverses [24:40]<sup>66</sup> [Scheich Azzindani:]

(00:04:23) Friede sei mit dem, der der Rechtleitung folgt, gepriesen sei Gott, der Herr der Welten, und der Segen und das Heil Gottes seien auf unserem Propheten Muhammad, auf seiner Familie und seinen Gefährten. Das koranische Wunder ist bleibend und erneuert sich ständig bis hin zum Tag der Auferstehung. Es ist erkennbar für die Menschen in unterschiedlichen Zeiten und mit unterschiedlichen Bildungsniveaus. Der Beduine in der Wüste nimmt in ihm wahr, was ihm genügt und der Universitätsdozent nimmt in ihm wahr, was ihm genügt.

Dies ist **Prof. Rao**. Er ist Dozent auf dem Gebiet der Meeresgeologie und unterrichtet derzeit an der Malik-Abdulaziz-Universität in Jeddah in Saudi-Arabien. Wir trafen mit ihm zusammen und stellten ihm eine Reihe von Koranversen vor, die mit dem wissenschaftlichen Wunder im Koran und in den Aussprüchen des Propheten zusammenhingen. Er war erstaunt über das, was er hörte und was er sah, während er die Bedeutung einiger Koranverse in entsprechenden Fachbüchern las. Einer dieser Verse, deren Erläuterung er kennenlernte, war der folgende:

"Oder die Kāfirūn sind wie in einem tiefen Meer: eine Woge bedeckt es, über ihr ist noch eine Woge, darüber ist eine Wolke; Finsternisse, eine über der andern. Wenn er seine Hand ausstreckt, kann er sie kaum sehen; und wem Gott kein Licht gibt - für den ist kein Licht."[24:40]

Hierzu sagte er: "Ja, diese Finsternisse haben die Wissenschaftler entdeckt, nachdem sie U-Boote einsetzten, und es ihnen möglich wurde, in die Tiefen der Meere zu gelangen. Ohne ein Hilfsmittel kann der Mensch nicht tiefer als 20 bis 30 Meter tauchen. Die Perlentaucher am Persischen Golf tauchen an nahegelegene Orte und nicht tiefer als 20 bis 30 Meter. Wenn der Mensch in Tiefen von etwa 200 Metern taucht, wo sich diese Finsternisse befinden, kann er nicht am Leben bleiben."

\_

 $<sup>^{\</sup>rm 66}\,$ aus [Azzindani], Kap. "In den Tiefen der Meere"

Der oben genannte Vers spricht ein Phänomen an, welches man in tiefen Gewässern vorfindet. Und aus diesem Grund sagt Gott:

"Oder die Kāfirūn sind wie in einem tiefen Meer […]", d.h. nicht wie in irgendeinem Meer. Diese Finsternisse wurden damit gekennzeichnet, dass sie aufeinander aufgetürmt sind. Diese Finsternisse in den tiefen Gewässern entstehen aus zwei Gründen: Zum einen sind sie ein Ergebnis der verschiedenen Farben und deren aufeinanderfolgendes Verschwinden. Der Sonnenlichtstrahl setzt sich aus 7 Farben zusammen. Wenn nun der Lichtstrahl ins Wasser trifft, wird er in diese 7 Farbanteile gestreut.

(00:07:55) Wir sehen hier vor uns, wie ein Lichtstrahl in die Tiefe des Wassers eindringt. Im oberen Abschnitt, den oberen 10 Metern, wird der Rotanteil absorbiert.

Nehmen wir an, ein Taucher taucht 30 m tief und verletzt sich an seinem Körper, sodass Blut fließt, so kann er das Blut nicht in roter Farbe sehen, weil der Rotanteil des Lichtstrahls in dieser Tiefe nicht mehr vorhanden ist. Nach dem Rotanteil wird der Orangeanteil des Lichtstrahls absorbiert. Und wie wir auf diesem Bild sehen, beginnt die Absorption des Gelbanteils in einer Tiefe von 50 Metern. In einer Tiefe von 100 Metern findet die Absorption des Grünanteils statt usw. In Tiefen, die größer als 200 Meter ist, sehen wir die Absorption des Blauanteils. So befindet sich also die Finsternis des Grünanteils bei 100 m Tiefe, die Finsternis des Gelbanteils bei 50 m, und bei niederen Tiefen die Finsternisse des Orange- und Rotanteils. Es sind also Finsternisse, eine über der anderen.

(00:09:12) Der zweite Grund für die Entstehung von Finsternissen sind Grenzschichten, auf die der Lichtstrahl trifft: Der Lichtstrahl, den wir vor uns sehen, kommt von der Sonne und trifft auf die Wolken, welche einen Teil des Lichts absorbieren und einen Teil streuen. So entsteht eine relative Dunkelheit bzw. Finsternis unterhalb der Wolken. Dies ist die erste Finsternis. Wenn der Lichtstrahl nun auf das wogende Meer trifft, wird er an der Oberfläche der Wellen teilweise reflektiert und lässt diese hell erscheinen und glänzen. Und so kann man, wenn das Meer wogt, wahrnehmen, dass die Stärke des Glanzes von der Neigung der Wellenoberfläche abhängt. So verursachen die Wellen also eine Teilreflexion des Lichtstrahls und somit eine weitere Dunkelheit unterhalb der wogenden Wasseroberfläche. Dann dringt der Lichtstrahl ins Wasser ein. Im Wasser können

63

wir zwei Teilbereiche wahrnehmen: einen oberen Teil nahe der Wasseroberfläche und einen tieferen Teil. Im oberen Teil sind Licht und Wärme vorhanden und im tiefen Teil ist es dunkel und kalt. Diese beiden Teile des Meeres unterscheiden sich in ihren Eigenschaften, und es gibt eine Welle, die beide Teile voneinander trennt.

Diese Welle innerhalb des Meeres ist erst im Jahre 1900 entdeckt worden. In dem unteren Teil des Meeres sehen normalerweise sogar die Fische nicht mit ihren Augen, und diejenigen Fische, die ein Augenlicht besitzen, von deren Körper geht eine Lichtquelle aus. Diese übereinander gelegenen Finsternisse wurden von Allah und von Seinem Gesandten erwähnt.

(00:11:03) Wir können ein zweites Mal in der Abbildung die Aussage des erwähnten Koranverses nachvollziehen, wo Gott sagt:

#### "Oder die Kafirun sind wie in einem tiefen Meer: eine Woge bedeckt es..."

Wenn wir in den unteren Teil des Bildes blicken, so sehen wir den dunklen Bereich und darüber die erste Welle bzw. Woge, welche diesen finsteren Bereich von dem oberen hellen Bereich des Meeres trennt. Und weiter heißt es:

"...eine Woge bedeckt es, über ihr ist noch eine Woge...", d.h., über dieser Welle befindet sich eine weitere Welle, nämlich die Welle auf der Meeresoberfläche und darüber wiederum befinden sich die Wolken, wie es weiter im Vers heißt:

#### "...darüber ist eine Wolke; Finsternisse, eine über der andern..."

Finsternisse bzw. Verdunkelungen, bedingt durch diese Grenzschichten; und zum anderen Finsternisse aufeinander in Bezug auf die Farben.

### "...Finsternisse, eine über der andern. Wenn er seine Hand ausstreckt, kann er sie kaum sehen; und wem Gott kein Licht gibt - für den ist kein Licht."

In diesen tiefen Gegenden des Meeres herrscht eine dichte Finsternis. Die U-Boote, wenn sie in diese Bereiche hinabtauchen, können nichts ohne künstliche Beleuchtung sehen. Wer hat dem Propheten Muhammad dieses Wissen vermittelt? Dies und noch viele andere Textstellen, die mit dem wissenschaftlichen Wunder im Koran und in den Aussprüchen des Propheten Muhammad zu tun haben, haben wir mit Prof. Rao besprochen. Er nahm mit folgenden Worten Stellung dazu:

#### [Professor Rao:]

(00:12:43) "Es ist schwer vorzustellen, dass diese Art von Wissen zu jener Zeit vor 1400 Jahren vorhanden war. Einige Dinge könnten möglicherweise allgemein erwähnt werden. Eine hochdetaillierte Beschreibung dieser Dinge ist jedoch sehr schwer. Aus diesem Grund ist es sicher, dass dieses Wissen kein

normalmenschliches Wissen ist. Ein normaler Mensch kann nicht Beschreibungen solcher Art und von solcher Genauigkeit hervorbringen und deswegen dachte ich an eine übermenschliche Kraft. Dieses Wissen muss aus einer übernatürlichen Quelle stammen."

#### [Scheich Azzindani:]

(00:12:27) Ja, in der Tat, die Quelle dieses Wissen muss übermenschlich sein und über der Natur stehen, wie Prof. Rao es gesagt hat. Die Erkenntnis dieses Wissens liegt jenseits der Möglichkeiten des Menschen. Er möchte sagen, dass diese Worte nicht von einem Teil dieser Natur stammen können. Es sind in Wirklichkeit Worte Dessen, Der die Natur und das Universum und dessen Geheimnisse kennt. Im Koran heißt es: "Sprich: Derjenige hat den Koran herabgesandt, der die Geheimnisse in den Himmeln und auf der Erde kennt."[25:6]

Er ist von Gott dem Allmächtigen. Und so verbünden sich die Aussagen der Wissenschaftler - eine Aussage nach der anderen - dazu, dass sie die Wahrheit dieses Buches, dieser Rechtleitung und dieser Religion herausstellen.

### 24.14 Hinweise im Universum für die Existenz und Einzigkeit Allahs [24:41-46]

Hast du nicht gesehen, dass Allāh es ist, Den alle lobpreisen, die in den Himmeln und auf Erden sind, und sogar die Vögel im Schwebeflug? Jedes (Geschöpf) kennt seine eigene (Weise von) Gebet und Lobpreisung. Und Allāh weiß wohl, was sie tun. [24:41]

Und Allāhs ist das Königreich der Himmel und der Erde, und zu Allāh ist die Heimkehr. [24:42] أَلَمْ تَرَ أَنَّ ٱللَّهَ يُسَبِّحُ لَهُ مَن فِي ٱلسَّمَوَاتِ
وَٱلْأَرْضِ وَٱلطَّيْرُ صَنَفَّنتٍ كُلُّ قَدْ عَلِمَ
صَلَاتَهُ وَتَسْبِيحَهُ وَٱللَّهُ عَلِيمً بِمَا
مَلَاتَهُ وَتَسْبِيحَهُ وَٱللَّهُ عَلِيمً بِمَا
يَفْعَلُونَ فَ وَلِلَّهِ مُلْكُ ٱلسَّمَوَاتِ

Hast du nicht gesehen, dass Allāh die Wolken einhertreibt, sie dann zusammenfügt, sie dann aufeinanderschichtet, sodass du ihrer Mitte Regen aus hervorströmen siehst? Und Er sendet vom Himmel Berge (von Wolken) nieder, in denen Hagel ist, und Er trifft damit, wen Er will, und wendet ihn ab, von wem Er will. Der Glanz seines Blitzes nimmt fast das Augenlicht. [24:43]

Allāh lässt die Nacht und den Tag wechseln. Hierin liegt wahrlich eine Lehre für solche, die sehen können. [24:44]

Und Allāh hat jedes Lebewesen aus Wasser erschaffen. Unter ihnen sind manche, die auf ihren Bäuchen kriechen, und unter ihnen sind manche, die auf zwei Beinen gehen, und unter ihnen sind manche, die sich auf Vieren fortbewegen. Allāh schafft, was Er will. Wahrlich, Allāh hat Macht über alle Dinge. [24:45]

Wahrlich, Wir haben deutliche Zeichen herabgesandt. Und Allāh leitet, wen Er will, auf den geraden Weg. [24:46]

وَٱلْأَرْضِ وَإِلَى ٱللَّهِ ٱلْمَصِيرُ ﴿ أَلَمْ تَرَ أَنَّ ٱللَّهَ يُزْجِى سَحَابًا ثُمَّ يُؤَلِّفُ بَيْنَهُ ﴿ ثُمَّ يَجُعَلُهُ ﴿ رُكَامًا فَتَرَى ٱلْوَدُقَ يَخَنَّرُجُ مِنْ خِلَالِهِ وَيُنَزِّلُ مِنَ ٱلسَّمَآءِ مِن جِبَالِ فِيهَا مِنْ بَرَدٍ فَيُصِيبُ بِهِ مَن نَشَآءُ وَيَصِّرِفُهُ مِ عَن مَّن كَشَآءُ مَا يُكَادُ سَنَا بَرْقِهِ - يَذْهَبُ بِٱلْهِ ﴿ يُقِلُّبُ ٱللَّهُ ٱلَّيْلَ وَٱلنَّهَارَ ۚ إِنَّ فِي ذَٰ لِكَ اللَّهُ اللَّاللَّهُ اللَّالَّالَالَاللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ الل لَعِبْرَةً لِّإُولِي ٱلْأَبْصَارِ ﴿ وَٱللَّهُ خَلَقَ كُلَّ دَآبَةٍ مِّن مَّآءِ ۖ فَمِنْهُم مَّن يَمْشِي عَلَىٰ وَمِنْهُم مَّن يَمْشِي عَلَىٰ أَرْبَع ۚ يَخَلُقُ ٱللَّهُ مَا يَشَآءُ ۚ إِنَّ ٱللَّهَ عَلَىٰ كُلِّ شَيِّءِ قَدِيرٌ لَّقَدُ أَنزَلْنَآ ءَايَىتِ مُّبَيِّنَتِّ وَٱللَّهُ يَهْدِي مَو يَشَآءُ إِلَىٰ صِرَاطِ مُسْتَقِيمِ ﴿

#### 24.14.1 Worterläuterungen und Tafsir

Hast du nicht gesehen, dass Allāh es ist, Den alle lobpreisen, die in den Himmeln und auf Erden sind, und sogar die Vögel im Schwebeflug? Jedes (Geschöpf) kennt seine eigene (Weise von) Gebet und Lobpreisung. Und Allāh weiß wohl, was sie tun. [24:41] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [17:44] in Band 6.

Hierin liegt wahrlich eine Lehre für solche, die sehen können. [24:44] - Siehe hierzu die Einführung zur Sure Yasin (Sure 36), Abschnitt "Der Weg zur Erkenntnis Allahs: Durch Seine Zeichen."

24.15 Die Heuchler richten sich dann nach den Bestimmungen des Islam, wenn es ihrem eigenen kurzsichtigem Vorteil entspricht; wenn sie meinen, sie hätten keinen Vorteil, wenden sie sich ab und begehen Kufr [24:47-50]

Und sie sagen: "Wir haben Iman an Allāh und an den Gesandten, und wir gehorchen." Hierauf aber wenden sich einige von ihnen ab. Und dies sind keine Mu'minūn. [24:47]

Und wenn sie zu Allāh und Seinem Gesandten gerufen werden, damit er zwischen ihnen richte, siehe, dann wendet sich eine Gruppe von ihnen ab. [24:48]

Doch wenn das Recht auf ihrer Seite ist, dann kommen sie zu ihm in aller Unterwürfigkeit gelaufen. [24:49]

Ist Krankheit in ihren Herzen? Oder zweifeln sie, oder fürchten sie, dass Allāh und Sein Gesandter ungerecht gegen sie sein würden? وَيَقُولُونَ ءَامَنّا بِاللّهِ وَبِالرّسُولِ وَأَطَعۡنَا ثُمَّ يَتَوَلّىٰ فَرِيقٌ مِّنْهُم مِّنْ بَعۡدِ وَأَطعۡنَا ثُمَّ وَمَآ أُوْلَتِهِكَ بِاللّمُؤْمِنِينَ ﴿ وَإِلَاكَ وَمَآ أُوْلَتِهِكَ بِاللّمُؤْمِنِينَ ﴿ وَإِلَاكَ وَمَآ أُولَتِهِكَ بِاللّمُؤْمِنِينَ ﴿ وَإِلَاكَ وَمَآ أُولَتِهِكَ بِاللّمُؤْمِنِينَ ﴿ وَإِلَى اللّهِ وَرَسُولِهِ لِيَحْكُم بَيْنَهُمْ إِذَا فُرِيقٌ مِّنْهُم مُعۡرِضُونَ ﴿ وَإِن يَكُن هُمُ فَرِيقٌ مِّنْهُم مُعۡرِضُونَ ﴿ وَإِن يَكُن هُمُ اللّهُ عَلَيْهُم وَرَسُولُهُ وَمَعُونَ ﴿ وَاللّهُ عَلَيْهُم وَرَسُولُهُ وَمَعُونَ مَا اللّهُ عَلَيْهِم وَرَسُولُهُ وَمَعُونَ مَا اللّهُ عَلَيْهِم وَرَسُولُهُ وَمَعُونَ مَا اللّهُ عَلَيْهِم وَرَسُولُهُ وَ مَنْ اللّهُ عَلَيْهِم وَرَسُولُهُ وَرَسُولُهُ وَاللّهُ عَلَيْهِم وَرَسُولُهُ وَرَسُولُهُ وَاللّه عَلَيْهِم وَرَسُولُهُ وَاللّه عَلَيْهِم وَرَسُولُه وَاللّه عَلَيْهِم وَرَسُولُهُ وَرَسُولُهُ وَاللّه عَلَيْهِم وَرَسُولُهُ وَاللّه وَلَولُونَ وَاللّه وَاللّه وَلَيْكُونُ وَلَا اللّه وَلَا اللّه وَلَهُ وَلَا اللّه وَلَهُ وَلَا اللّه وَلَا اللّه وَاللّه وَاللّه وَاللّه وَلَا اللّه وَلَا اللّه وَلَا اللّه واللّه والللّه واللّه واللّه وا

Die Heuchler richten sich dann nach den Bestimmungen des Islam, wenn es ihrem eigenen kurzsichtigem Vorteil entspricht; wenn sie meinen, sie hätten keinen Vorteil, wenden sie sich ab und begehen Kufr [24:47-50]

Nein, sie sind es selbst, die Unrecht begehen. [24:50]



#### 24.15.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und sie sagen: "Wir haben Iman an Allāh und an den Gesandten, und wir gehorchen." Hierauf aber wenden sich einige von ihnen ab. Und dies sind keine Mu'minūn. [24:47] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah der Erhabene, berichtet hier von Eigenschaften der Heuchler, die nach außen etwas anderes vorgeben, als sie innerlich hegen. Ihre Taten entsprechen nicht dem, was sie sagen.

Und wenn sie zu Allāh und Seinem Gesandten gerufen werden, damit er zwischen ihnen richte, siehe, dann wendet sich eine Gruppe von ihnen ab. [24:48] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Und wenn ihnen gesagt wird: "Kommt her zu dem, was Allāh herabgesandt hat, und zu dem Gesandten, siehst du die Heuchler sich in Widerwillen von dir abwenden. [4:61] Aber wie, wenn ein Unheil sie trifft für die früheren Werke ihrer Hände, dann kommen sie zu dir und schwören bei Allāh: "Wahrlich, wir wollten nichts anderes als Gutes und Versöhnung." [4:62]

Doch wenn das Recht auf ihrer Seite ist, dann kommen sie zu ihm in aller Unterwürfigkeit gelaufen. [24:49] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h., wenn das Recht auf ihrer Seite ist, kommen sie angelaufen und wollen sich dem Gesetz Gottes unterordnen, wenn aber das Recht nicht auf ihrer Seite ist, dann wollen sie sich nicht nach dem Gesetz Gottes richten. Und sie wollen lieber zu einer anderen Instanz als dem Propheten (s.a.s.) gehen, damit sie dort gemäß ihrem Willen recht bekommen.

Diese Verhaltensweise existiert auch heutzutage leider bei einigen Muslimen in den westlichen Ländern. D.h., sie richten sich immer nach ihrem eigenen Vorteil und sind dabei z.B. bereit, hin und her zu springen zwischen islamischen Familiengesetzen und den entsprechenden aktuellen staatlichen Regelungen.

Das Ergebnis ist dann z.B., dass jemand sich offiziell gemäß den staatlichen Gesetzen scheiden lässt, um staatliche Hilfen zu erschleichen, "islamisch" aber mit

demselben Ehepartner verheiratet bleibt. Und leider wird das Ganze auch noch versucht, "islamisch" zu rechtfertigen. Ein solches Spiel mit Verträgen, insbesondere Eheverträgen, ist klar abzulehnen.<sup>67</sup>

Und wenn ihnen dann das islamische Recht nicht passt, dann berufen sie sich wieder auf entsprechende Landesgesetze, die im Widerspruch zum islamischen Familienrecht stehen und setzen diese sogar manchmal mit Polizeigewalt gegen den eigenen Ehepartner, die eigenen Eltern oder Familienmitglieder durch.

Ist Krankheit in ihren Herzen? Oder zweifeln sie, oder fürchten sie, dass Allāh und Sein Gesandter ungerecht gegen sie sein würden? [24:50] - Ibn Kathir: D.h., es ist entweder Krankheit in den Herzen, oder aber Zweifel an der Religion oder aber die Furcht, dass Allah und Sein Gesandter ihnen Unrecht antun würden beim Urteil. Welches auch von diesen Dingen der Fall ist, so handelt es sich um reinen Kufr.

Nein, sie sind es selbst, die Unrecht begehen. [24:50] - Ibn Kathir: D.h., sie sind ungerecht, und Allah und Sein Gesandter sind frei von deren Beschuldigungen, ungerecht zu richten.

Eine solche Verhaltensweise der Heuchler zur Zeit des Propheten (s.a.s.) berichtet Ibn Abi Hatim in dem folgenden mursal-Hadith:

قال ابن أبي حاتم: حدثنا أبي، حدثنا موسى بن إسماعيل، حدثنا مبارك، حدثنا الحسن قال: كان الرجل إذا كان بينه وبين الرجل منازعة، فدعى إلى النبي صلى الله عليه وسلم وهو مُحِقّ أذعن، وعلم أن النبي صلى الله عليه وسلم سيقضى له بالحق. وإذا أراد أن يظلم فدُعي إلى النبي صلى الله عليه وسلم أعرض، وقال: أنطلقُ إلى فلان. فأنزل الله هذه الآية، فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم:

eingegangen ist, wobei die Punkte dieses zusätzlichen Ehevertrages die staatlichen Regelungen des standesamtlichen Eheschlusses sind. Und ein Muslim hat sich an

Verträge zu halten: O ihr Mu'minūn, haltet die Verträge ein. [5:1]

<sup>67</sup> Gemäß einer Fatwa von Scheich Feisal Maulawi bedeutet eine standesamtliche Heirat eines Muslims in einem nichtmuslimischen Land, dass er abgesehen von den gemäß Koran und Sunna notwendigen Bedingungen einen zusätzlichen Ehevertrag

"من كان بينه وبين أخيه شيء، فدُعِي إلى حَكَم من حُكَّام المسلمين فأبى أن يجيب، فهو ظالم لا حق له".

وهذا حديث غريب، وهو مرسل. ورواه عبد بن حميد وابن المنذر عن الحسن مرسلا كما في الدر المنثور (213/6).

## 24.16 Der Gehorsam gegenüber Allah, Seinem Gesandten und den Verantwortlichen unter den Muslimen, solange sie nicht zu Sünde aufrufen [24:51-52]

Doch die Rede der Mu'minūn, wenn sie zu Allāh und Seinem Gesandten gerufen werden, damit Er zwischen ihnen richten möge, ist nichts anderes, als dass sie sagen: "Wir hören und wir gehorchen." Und sie sind es, die Erfolg haben werden. [24:51]

Und wer Allāh und Seinem Gesandten gehorcht und Allāh fürchtet und sich vor Ihm in Acht nimmt: dies sind die Gewinner. [24:52]

إِنَّمَا كَانَ قَوْلَ ٱلْمُؤْمِنِينَ إِذَا دُعُوۤاْ إِلَى اللَّهِ وَرَسُولِهِ لِيَحْكُم بَيْنَهُم أَن يَقُولُواْ اللَّهِ وَرَسُولِهِ لِيَحْكُم بَيْنَهُم أَن يَقُولُواْ سَمِعْنَا وَأَطْعَنَا وَأُوْلَتِ كَ هُمُ اللَّهَ وَرَسُولُهُ هُمُ اللَّهَ وَرَسُولُهُ وَمَن يُطِع ٱللّهَ وَرَسُولُهُ وَكَنْشَ ٱللّهَ وَيَتَقَهِ فَأُوْلَتِ كَ هُمُ اللّهَ وَيَتَقَهِ فَأُوْلَتِ كَ هُمُ اللّهَ وَيَتَقَهِ فَأُوْلَتِ كَا هُمُ اللّهَ وَيَتَقَهِ فَأُوْلَتِ لِكَ هُمُ اللّهَ وَيَتَقَهِ فَأُوْلَتِ لِكَ هُمُ اللّهَ وَيَتَقَهِ فَأُولَتِ اللّهَ وَيَتَقَهُ فَأُولَتِ اللّهَ وَيَتَقَهُ فَأُولَتِ اللّهَ وَيَتَقَهُ فَأُولَتِ اللّهَ اللّهَ وَيَتَقَهُ فَا أُولَتِ اللّهَ اللّهُ وَيَتَقَهُ فَا أُولَتِ اللّهَ اللّهُ وَيَتَقَهُ فَا أُولَتِ اللّهُ اللّهُ وَيَتَقَهُ اللّهُ اللّ

#### 24.16.1 Worterläuterungen und Tafsir

Qatada sagt über dass sie sagen: "Wir hören und wir gehorchen." [24:51]:

ذُكر لنا أن عُبَادة بن الصامت -وكان عَقبيًا بدريا، أحد نقباء الأنصار -أنه لما حضره الموت قال لابن أخيه جنادة بن أبي أمية: ألا أنبئك بماذا عليك وَمَاذا لك؟ قال: بلى. قال: فإن عليك السمع والطاعة، في عسرك ويسرك، ومَنْشَطك ومكرهك، وأثرةً عليك. وعليك أن تقيم لسانك بالعدل، وألا

تنازع الأمرَ أهله، إلا أن يأمروك بمعصية الله بَوَاحا، فما أمرت به من شيء يخالف كتاب الله، فاتبع كتاب الله.

Uns wurde berichtet, dass als Ubada bin as-Sāmit - der sowohl zu den Leuten des Treueeids von Aqaba als auch zu den Leuten von Badr gehörte, und einer der Führer (arab. naqīb) der Ansar war - im Sterben lag, er seinem Neffen Dschunada bin abi Umajja Folgendes sagte: "Soll ich dir nicht sagen, was du für Pflichten und was du für Rechte hast?", worauf dieser sagte: "Doch". Da sagte er: "Du hast die Pflicht zu hören und zu gehorchen, während es dir gut geht und auch, wenn du in Schwierigkeiten bist; sowohl, wenn du es gerne willst, als auch, wenn es dir verhasst ist und du etwas entbehren musst.

Des Weiteren solltst du mit deiner Zunge nur in Gerechtigkeit reden. Und du sollst den Verantwortlichen nicht ihre Sache streitig machen, außer, wenn sie dich zu einer klaren Sünde gegenüber Allah auffordern. Wenn du zu etwas aufgefordert wirst, was im Widerspruch zum Buch Allahs steht, dann folge anstattdessen dem Buch Allahs."

und Allāh fürchtet - Ibn Kathir: D.h., wer Allah fürchtet aufgrund der Sünden, die man in der Vergangenheit gemacht hat

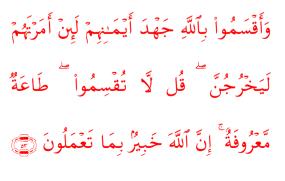
und sich vor Ihm in Acht nimmt [24:52] - Ibn Kathir: D.h. für die Zukunft.

dies sind die Gewinner. [24:52] - Ibn Kathir: D.h. die Gewinner im Diesseits und Jenseits. Und sie sind bewahrt vor jeglichem Schlechten im Diesseits und Jenseits.

#### 24.17 Verhalten der Heuchler - der Gesandte ist nur für die Ausrichtung der Botschaft verantwortlich, und nicht dafür, ob die Menschen sich auch danach richten [24:53-54]

Und sie schwören bei Allāh ihre festen Eide, sie würden, wenn du es ihnen beföhlest, gewiss ausziehen. Sprich: "Schwört nicht! Euer Gehorsam ist (uns) bekannt!" Wahrlich, Allāh ist dessen wohl kundig, was ihr tut. [24:53]

Sprich: "Gehorcht Allāh und gehorcht dem Gesandten." Doch



Verhalten der Heuchler - der Gesandte ist nur für die Ausrichtung der Botschaft verantwortlich, und nicht dafür, ob die Menschen sich auch danach richten [24:53-54]

wenn ihr euch (von ihm) abkehrt, dann ist er nur für das verantwortlich, was ihm auferlegt wurde, und ihr seid nur für das verantwortlich, was euch auferlegt wurde. Und wenn ihr ihm gehorcht, so werdet ihr dem rechten Weg folgen. Und dem Gesandten obliegt nur die deutliche Verkündigung. [24:54]



#### 24.17.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und sie schwören bei Allāh ihre festen Eide, sie würden, wenn du es ihnen beföhlest, gewiss ausziehen [24:53] - Ibn Kathir: Allah berichtet hier über die Heuchler, die dem Propheten (s.a.s.) schwören, dass wenn er ihnen befehlen würde, in den Krieg zu ziehen, dass sie gewiss ziehen würden.

Der Versteil danach kann gemäß Ibn Kathir auf zweierlei Weise verstanden werden:

- 1. Sprich: "Schwört nicht! Euer Gehorsam ist (uns) bekannt!" (arab. <u>t</u>ā'tun ma'rūfatun) [24:53], d.h., euren Aussagen folgen keine Taten.
- 2. Sprich: "Schwört nicht! Euer Gehorsam soll anständig sein!" (arab. <u>tā'tun</u> ma'rūfatun) [24:53], d.h., ihr sollt einfach Allah und Seinem Gesandten gehorchen und folgen, ohne dies extra zu schwören, wie es auch die richtigen Mu'minūn machen.

Sprich: "Gehorcht Allāh und gehorcht dem Gesandten." - Ibn Kathir: D.h., folgt dem Buch Allahs und der Sunna Seines Gesandten.

Doch wenn ihr euch (von ihm) abkehrt, dann ist er nur für das verantwortlich, was ihm auferlegt wurde, und ihr seid nur für das verantwortlich, was euch

auferlegt wurde. Und wenn ihr ihm gehorcht, so werdet ihr dem rechten Weg folgen. Und dem Gesandten obliegt nur die deutliche Verkündigung. [24:54] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: "[...] dir obliegt nur die Verkündigung und Uns die Abrechnung". [13:40] und "So ermahne; denn du bist wahrlich ein Ermahner, du hast aber keine Macht über sie." [88:21-22]

#### 24.18 Allah wird die gute muslimische Gemeinschaft als Verwaltungsmacht auf der Erde einsetzen [24:55-57]

Verheißen hat Allah denen, die von euch Iman haben und gute Werke tun, dass Er sie gewiss zu Nachfolgern auf der Erde machen wird, wie Er jene, die vor ihnen waren, zu Nachfolgern machte; und dass Er gewiss für sie ihre Religion befestigen wird, die Er für sie auserwählt hat; und dass Er gewiss ihren (Stand) nach ihrer Furcht in Frieden und Sicherheit verwandeln wird, auf dass sie Mich verehren (und) Mir nichts zur Seite stellen. Wer aber hernach undankbar ist, wird ein Frevler sein. [24:55]

Und verrichtet das Gebet und entrichtet die Zakāt und gehorcht dem Gesandten, auf dass ihr Barmherzigkeit empfangen mögt. [24:56]

Denke nicht, die Kāfirūn könnten (Ihm) auf Erden entrinnen; ihre Herberge ist das Feuer; und das ist wahrlich ein schlimmes Ende!

وَعَدَ ٱللَّهُ ٱلَّذِينَ ءَامَنُواْ مِنكُمْ وَعَمِلُواْ ٱسْتَخْلَفَ ٱلَّذيرِ ﴾ مِن قَبِلهِمْ دينَهُمُ ٱلَّذِي ٱرْتَضَىٰ لَهُمۡ وَلَيُبَدِّلَنَّهُم مِّنُ بَعۡدِ خَوْفهمْ أُمُّنَا ۚ يَعۡبُدُونَني لَا يُشۡرِكُونَ يِي وَمَن كَفَرَ بَعْدَ ذَالِكَ فَأُولَتِبكَ هُمُ ٱلْفَسِقُونَ 📻 وَأَقِيمُواْ ٱلصَّلَوٰةَ وَءَاتُواْ ٱلزَّكَوٰةَ تَحْسَبَنَّ ٱلَّذِينَ كَفَرُواْ مُعْجِزينَ وَمَأْوَلَهُمُ ٱلنَّالُ وَلَبِئْسَ ٱلْمَصِيرُ ﴿ [24:57]

#### 24.18.1 Worterläuterungen und Tafsir

Verheißen hat Allāh denen, die von euch Iman haben und gute Werke tun, dass Er sie gewiss zu Nachfolgern auf der Erde machen wird, wie Er jene, die vor ihnen waren, zu Nachfolgern machte; und dass Er gewiss für sie ihre Religion befestigen wird, die Er für sie auserwählt hat; und dass Er gewiss ihren (Stand) nach ihrer Furcht in Frieden und Sicherheit verwandeln wird, auf dass sie Mich verehren (und) Mir nichts zur Seite stellen. Wer aber hernach undankbar ist, wird ein Frevler sein. [24:55] - Ibn Kathir: Dies ist ein Versprechen Allahs gegenüber Seinem Gesandten (s.a.s.), dass Er seine Gemeinschaft als Statthalter auf der Erde einsetzen wird, d.h., als Führer der Menschen und deren Verwalter, und durch sie werden die Länder in einen guten Zustand geführt. [...] Und Er wird die Angst, die die Mu'minūn vor (ungerechten) Leuten hatten, in Sicherheit umwandeln, und dass sie die Regierungsgewalt über diese bekommen. Und in der Tat hat Allah der Erhabene dies bereits in der Vergangenheit umgesetzt. Gelobt sei Er. Denn noch vor dem Tod des Gesandten Allahs (s.a.s.) wurde für ihn Mekka, Khaibar, Bahrain und die übrige arabische Halbinsel mit dem gesamten Jemen geöffnet (bzw. erobert). [...]

Unter dem rechtschaffenen Kalifat der ersten drei Kalifen Abu Bakr (r.), Umar (r.) und Uthman (r.) dehnten sich die islamischen Gebiete von Nordafrika bis Persien aus. Nach der Phase des Bügerkrieges (arab. fitna) in der Zeit des vierten rechtschaffenen Kalifen Ali (r.), ging dann die Ausdehnung des islamischen Gebietes in der Zeit der Ummayaden weiter, und das nach dem Gesetz Gottes beherrschte Gebiet dehnte sich von Südfrankreich bis nach Ostchina aus.

Während des abbasidischen Kalifats stagnierte weitgehend die gebietsmäßige Ausdehnung abgesehen von etwa von der schrittweisen Öffnung Anatoliens für den Islam. Dafür wurden Kultur und Wissenschaft in den zuvor von Unterdrückung befreiten Ländern immer weiterentwickelt, so dass die islamische Welt zum weltweiten Führer, u.a. auch in den Naturwissenschaften, wurde.

Als die Muslime sich wieder von der Rechtschaffenheit entfernten und spalteten, schickte Allah ihnen Unterdrücker in Gestalt der Kreuzfahrer und Mongolen.

Als die Muslime sich besannen und wieder mehr die Anweisungen Gottes umsetzten, konnten sie die Besatzer wieder zurückdrängen und es begann in Form des Osmanischen Reichs eine weitere Phase der Ausdehnung, sodass die islamische Welt sich nach der Eroberung von Konstantinopel auf Südosteuropa und weit bis in das heutige Russland ausdehnte.

Dann entfernten sich wieder die Muslime von der Umsetzung der Gebote Gottes, bis sie schließlich nach der Zerschlagung des Kalifats, kurz nach dem ersten Weltkrieg, Ideologien wie Nationalismus und Kommunismus folgten. Die Folge war die heutige Schwäche und Zersplitterung der islamischen Welt.

Seit einigen Jahrzehnten ist wieder eine Rückkehr der muslimischen Gesellschaften zu den göttlichen Anweisungen zu beobachten. Dieser Prozess wird wieder solange anhalten, bis wieder ein rechtschaffenes Kalifat entsteht, wie aus dem folgenden Hadith hervorgeht.

Aus [Mourad - Geschichte], Abschnitt 4.5.1 "Der Hadith des Propheten (s.a.s.) über die Herrschaftsformen in der islamischen Geschichte:"

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt:

تكون النبوة فيكم ما شاء الله أن تكون ثم يرفعها الله إذا شاء أن يرفعها ثم تكون خلافة على منهاج النبوة فتكون ما شاء الله أن تكون ثم يرفعها الله إذا شاء أن يرفعها ثم تكون ملكا عاضا فيكون ما شاء الله أن تكون ثم يرفعها الله إذا شاء أن يرفعها ثم يكون ملكا جبريا فتكون ما شاء الله أن تكون ثم يرفعها إذا شاء أن يرفعها ثم تكون خلافة على منهاج النبوة ثم سكت

"Unter euch wird das Prophetentum weilen<sup>68</sup>, solange Allah es will; dann wird Er es hinwegnehmen, wenn Er es will. Danach wird es ein rechtschaffenenes Kalifat auf dem Weg des Prophetentums geben, welches solange unter euch weilen wird, solange Allah es will; dann wird Allah es hinwegnehmen, wenn Er es will. Dann wird es ein Königtum geben, in dem viele Ungerechtigkeiten und Unterdrückung

<sup>68</sup> D.h., auf eine bestimmte Zeit, solange Allah es will, wird der Regierungschef ein Prophet sein, nämlich der Prophet Muhammad (s.a.s.) selber.

Allah wird die gute muslimische Gemeinschaft als Verwaltungsmacht auf der Erde einsetzen [24:55-57]

vorkommen,<sup>69</sup> und welches solange unter euch weilen wird, solange Allah es will; dann wird Allah es hinwegnehmen, wenn Er es will. Dann wird es eine tyrannische Herrschaft geben, welche solange unter euch weilen wird, solange Allah es will; dann wird Allah sie hinwegnehmen, wenn Er es will. Danach wird es ein rechtschaffenenes Kalifat auf dem Weg des Prophetentums geben." Dann schwieg er.

Dies berichtete Ahmad (4/273). Albani berichtete den Hadith in der Silsila as-Sahiha und sagte, dass dieser Hadith auf jeden Fall zumindest hasan (gut) ist (wenn nicht sogar gesund (sahih)).<sup>70</sup>

Heute existiert die allgemeine Meinung unter den Muslimen, dass das rechtschaffene Kalifat bis Ali (r.) geht.<sup>71</sup> Das darauffolgende Königtum war anscheinend das Kalifat, welches bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts n.Chr. ging. Heutzutage, wo es kein Kalifat gibt, welches nach dem Gesetz Gottes herrscht, wird allgemein als die im Hadith angekündigte Tyrannei angesehen. Und somit warten die Muslime wieder auf das rechtschaffene Kalifat. Dieses rechtschaffene Kalifat beginnt spätestens kurz vor dem Abstieg von Jesus, dem

<sup>&</sup>lt;sup>69</sup> In einer anderen Überlieferung heißt es "'adud", welches man mit "Königtum, in dem viele Ungerechtigkeiten und Unterdrückung vorkommen" übersetzen kann. (Al-Qamus al-Muhit)

<sup>70</sup> تكون النبوة فيكم ما شاء الله أن تكون ثم يرفعها الله إذا شاء أن يرفعها ثم تكون خلافة على منهاج النبوة فتكون ما شاء الله أن تكون ثم يرفعها الله إذا شاء أن يرفعها ثم تكون ثم يرفعها الله إذا شاء أن يرفعها ثم تكون ملكا جبريا فتكون ما شاء الله أن تكون ثم يرفعها ثم تكون علافة على منهاج النبوة ثم سكت . رواه أحمد ملكا جبريا فتكون ما شاء الله أن تكون ثم يرفعها إذا شاء أن يرفعها ثم تكون حلافة على منهاج النبوة ثم سكت . رواه أحمد 4/273 ثنا سليمان بن داود الطيالسي ثنا داود بن إبراهيم الواسطي ثنا حبيب بن سالم عن النعمان بن بشير قال كنا قعودا في المسجد \_ وكان بشير رجلا يكف حديثه \_ فجاء أبو ثعلبة الخشني فقال يا بشر بن سعد أتحفظ حديث رسول الله صلى الله عليه وسلم في الأمراء فقال حذيفة أنا أحفظ خطبته . فحلس أبو ثعلبة فقال حذيفة ( فذكره مرفوعا ) . قال حبيب فلما قام عمر بن عبد العزيز \_ وكان يزيد بن النعمان بن بشير في صحابته \_ فكتبت إليه بمذا الحديث أذكره إياه فقلت له إني أرجو أن يكون أمير المؤمنين \_ يعني عمر \_ بعد الملك العاض والجبرية . فأدخل كتابي على عمر بن عبدالعزيز فسر به وأعجبه . ( والحديث حسن على أقل الأحوال إن شاء الله تعالى )

<sup>&</sup>lt;sup>71</sup> Ibn Kathir führt einen Bericht in seinem Geschichtswerk *al-bidaja wa an-nihaja* an, aus dem hervorgeht, dass die 6 Monate des Kalifats von Hasan (r.) auch noch dazu zu zählen sind.

Sohn der Maria (Friede sei mit ihm), der bei Damaskus herabsteigen wird, während die Muslime unter ihrem gerechten Herrscher sich zum Morgengebet versammelt haben und wo sie sich gegen den Dadschal<sup>72</sup> und seine Helfer verschanzt haben.

Auch wird sich die islamische Welt wieder ausdehnen, sodass sie diesmal auch Rom auf der italienischen Halbinsel umfassen wird, wie aus dem folgenden gesichert überlieferten Hadith hervorgeht:

عن أبي قبيل قال كنا عند عبدالله بن عمرو بن العاص وسئل أي المدينتين تفتح أولا القسطنطينية أو رومية فدعا عبدالله بصندوق له حلق قال فأخرج منه كتابا قال فقال عبدالله بينما نحن حول رسول الله صلى الله عليه وسلم أي المدينتين تفتح أولا أقسطنطينية أو رومية فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم مدينة هرقل تفتح أولا . يعني قسطنطينية أو رومية فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم مدينة هرقل تفتح أولا . يعني قسطنطينية.

[...] Abdullah ibn Amr sagte: "Während wir beim Gesandten Allahs (s.a.s.) schrieben, wurde der Gesandte Allahs (s) gefragt: "Welche der beiden Städte wird zuerst erobert (eröffnet) werden - Konstantinopel oder Rom.?" Darauf sagte der Prophet (s.a.s.): "Die Stadt von Heraklius wird als erstes erobert (eröffnet)." - womit er Konstantinopel meinte."<sup>73</sup>

<sup>.</sup> 

Fines der großen Zeichen des Jüngsten Tages. Er behauptet, Gott zu sein. Jesus, der Sohn der Maria, Friede sei mit ihm, wird ihn verfolgen und bei der Al-Aqsa Moschee in Jerusalem töten.

Dies berichteten Ahmad u.a. Al-Hakim, Dhahabi und Albani erklärten den Hadith für gesund (sahih). Albani sagt in der Silsila as-Sahiha (1/33) nach Erwähnung des Hadithes:

رواه أحمد 2/176 والدارمي 1/126 وابن أبي شيبة في المصنف 47/153/2 وأبو عمر الداني في السنن الواردة في الفتن 116/2 والحاكم 4/422 وقال حديث حسن الإسناد . وصححه الحاكم والحاكم 508 و 555 وعبدالغني المقدسي في كتاب العلم 2/30/1 وقال حديث حسن الإسناد . وصححه الحاكم ووافقه الذهبي وهو كما قالا . ( رومية روما ) . وقد تحقق الفتح الأول على يد الفاتح العثماني بعد ثمانماية سنة من إخبار النبي صلى الله عليه وسلم بالفتح وسيتحقق الفتح الثاني بإذن الله تعالى ولا بد . ( من فوائد الحديث أن فيه دليل على أن الحديث كتب في عهده صلى الله عليه وسلم خلافا لما يظنه بعض الخراصين

Die elfte, zwölfte und dreizehnte rechtliche Bestimmung: die Zeiten, wo auch Kinder beim elterlichen Schlafzimmer um Einlass bitten sollen - Erlaubnis von weniger Körperbedeckung bei greisen Frauen [24:58-60]

Heutige Gelehrte meinen, dass Rom nicht militärisch, sondern friedlich allein durch die Einladung zum Islam mit dem schönen Wort vom Islam eröffnet werden wird.<sup>74</sup> Und Allah weiß es besser.

# 24.19 Die elfte, zwölfte und dreizehnte rechtliche Bestimmung: die Zeiten, wo auch Kinder beim elterlichen Schlafzimmer um Einlass bitten sollen - Erlaubnis von weniger Körperbedeckung bei greisen Frauen [24:58-60]

O ihr Mu'minūn, es sollen die, die eure Rechte besitzt (d.h. eure Sklaven), und die unter euch. die noch nicht die Reife erlangt haben, euch zu drei Zeiten um bitten: **Einlass** dem Morgengebet, und dann, wenn ihr eure Kleider wegen der Mittagshitze ablegt, und nach dem Nachtgebet - (denn dies sind) für euch drei Zeiten des Entblößtseins. Danach ist es für euch und für sie kein Vergehen, wenn die einen von euch sich um die anderen kümmern. So macht euch Allah die Zeichen klar, und Allāh ist Allwissend, Allweise, [24:58]

Und wenn die Kinder unter euch den Zustand der Pubertät erreicht haben, dann sollen sie

يَتَأَيُّهَا ٱلَّذِيرِ ﴾ ءَامَنُواْ لِيَسْتَعْذَنكُمُ ٱلَّذِينَ مْ جُنَاحُ بَعْدَهُنَّ طَوَّافُو

<sup>&</sup>lt;sup>74</sup> Aus [Rami Mourad], Kap.2.

um Einlass bitten, gerade so wie die, die vor ihnen um Einlass gebeten haben. So macht euch Allāh Seine Zeichen klar; denn Allāh ist Allwissend, Allweise. [24:59]

(Was nun) die älteren Frauen (betrifft), die nicht mehr auf Heirat hoffen können, so trifft sie kein Vorwurf, wenn sie ihre Tücher ablegen, ohne ihre Zierde zur Schau zu stellen. Aber wenn sie sich dessen enthalten, ist das besser für sie. Und Allāh ist Allhörend, Allwissend. [24:60]

ٱسْتَعْذَنَ ٱلَّذِينَ مِن قَبْلِهِمْ ۚ كَذَٰ لِكَ يُبَيِّنُ اللّهُ لَكُمْ ءَايَتِهِ ۚ وَٱللّهُ عَلِيمٌ حَكِيمُ ﴿ اللّهُ لَكُمْ ءَايَتِهِ ۚ وَٱللّهُ عَلِيمٌ حَكِيمُ ﴿ وَٱللّهُ عَلِيمٌ حَكِيمُ ﴿ وَٱللّهُ وَٱللّهُ عَلِيمٌ حَكِيمُ النّبَسَآءِ ٱلَّتِي لَا يَرْجُونَ بِكَاحًا فَلَيْسَ عَلَيْهِ بَ جُنَاحٌ أَن يَضَعْنَ فَلَيْسَ عَلَيْهِ بَ جُنَاحٌ أَن يَضَعْنَ فَلَيْسَ عَلَيْهِ بَ عَيْرَ مُتَبَرِّجَتِ بِزِينَةٍ ۖ وَٱللّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ يُسْتَعْفِفْ أَن خَيْرٌ لَّهُ بَ وَٱللّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ يَسْتَعْفِفْ أَن خَيْرٌ لَّهُ بَ وَٱللّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ يَسْتَعْفِفْ أَن خَيْرٌ لَّهُ بَ وَٱللّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ اللّهُ اللّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ اللّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ اللّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ اللّهُ اللّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ اللّهُ الللّهُ الللّهُ اللّهُ اللّهُ اللللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللللهُ الللهُ الللهُ الللهُ الللهُ الللهُ الللهُ الللهُ اللهُ اللهُ اللهُ اللهُ اللهُ الللهُ اللهُ اللهُهُ اللهُ ال

#### 24.19.1 Worterläuterungen und Tafsir

#### 24.19.1.1 Kinder vor dem Pubertätsalter

O ihr Mu'minūn, es sollen die, die eure Rechte besitzt (d.h. eure Sklaven), und die unter euch, die noch nicht die Reife erlangt haben, euch zu drei Zeiten um Einlass bitten: vor dem Morgengebet, und dann, wenn ihr eure Kleider wegen der Mittagshitze ablegt, und nach dem Nachtgebet - (denn dies sind) für euch drei Zeiten des Entblößtseins. Danach ist es für euch und für sie kein Vergehen, wenn die einen von euch sich um die anderen kümmern. So macht euch Alläh die Zeichen klar, und Alläh ist Allwissend, Allweise. [24:58] – Allah, der Erhabene, weist die Muslime an, dass diejenigen ihrer Sklaven, die ihre Diener sind, sowie ihre Kinder, die noch nicht das Pubertätsalter erreicht haben, zu drei Zeiten in den privaten Räumlichkeiten um Einlass bitten müssen:

1. (kurz) vor dem Mittagsgebet, weil die Menschen zu dieser Zeit (oft) in ihrem Bett schlafen: **und dann, wenn ihr eure Kleider wegen der Mittagshitze ablegt,** d.h., zur Zeit des Mittagsschlafs (arab. *qailula*), weil der Mensch in dieser Situation möglicherweise seine Kleider auszieht - zusammen mit seinem Ehepartner.

Die elfte, zwölfte und dreizehnte rechtliche Bestimmung: die Zeiten, wo auch Kinder beim elterlichen Schlafzimmer um Einlass bitten sollen - Erlaubnis von weniger Körperbedeckung bei greisen Frauen [24:58-60]

2. **und nach dem Nachtgebet**, weil es Schlafenszeit ist. Und so werden die Diener und Kinder angewiesen, nicht einfach unerwartet einzutreten, weil zu dieser Zeit der Mann möglicherweise intim mit seiner Frau ist.

#### 3. vor dem Morgengebet

Zuhaili sagt, dass dieses Bitten um Einlass zu diesen Zeiten etwas sehr Erwünschtes (arab. nadb mu'akkad) für die Diener und Kinder ist.

- (denn dies sind) für euch drei Zeiten des Entblößtseins. Danach ist es für euch und für sie kein Vergehen [24:58] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h., abgesehen von diesen drei Zeiten und Zuständen ist es nicht schlimm, wenn die kleinen Kinder und die Diener unerwartet und ohne um Einlass zu bitten, in die privaten Räume eintreten, und andere persönliche Dinge als die oben erwähnten intimen und ehelichen Angelegenheiten sehen.

#### 24.19.1.2 Jugendliche und erwachsene Kinder

Und wenn die Kinder unter euch den Zustand der Pubertät erreicht haben, dann sollen sie um Einlass bitten, gerade so wie die, die vor ihnen um Einlass gebeten haben. [24:59] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h., wenn die Kinder das Pubertätsalter erreicht haben, müssen sie immer um Erlaubnis bitten, auch außerhalb der oben erwähnten drei Zeiten, wenn sie in die privaten Räumlichkeiten wie das Schlafzimmer eintreten wollen.

#### 24.19.1.3 Bekleidungsvorschriften für alte Frauen

(Was nun) die älteren Frauen (betrifft), [24:60] - Said bin Dschubair, Qatada und Dahak: Hiermit sind die Frauen gemeint, die keine Menstruation mehr haben und keine Kinder mehr bekommen können.

**die nicht mehr auf Heirat hoffen können,** - Ibn Kathir: D.h., sie haben keine Aussicht mehr auf eine Heirat.

so trifft sie kein Vorwurf, wenn sie ihre Tücher ablegen, ohne (dabei) ihre Zierde zur Schau zu stellen -

قال ابن مسعود [في قوله] : ﴿ فَلَيْسَ عَلَيْهِنَّ جُنَاحٌ أَنْ يَضَعْنَ ثِيَابَهُنَّ ﴾ قال: الجلباب، أو الرداء: وكذا رُوي عن ابن عباس، وابن عمر، ومجاهد، وسعيد بن جبير، وأبي الشعثاء وإبراهيم النَّحَعِيّ، والحسن، وقتادة، والزهري، والأوزاعي، وغيرهم.

Ibn Mas'ud sagte über die Aussage Allahs so trifft sie kein Vorwurf, wenn sie ihre Tücher ablegen [24:60]: "(Hiermit ist) der Dschilbab<sup>75</sup> oder der Ridā' (gemeint)."

Entsprechendes wird von Ibn Abbas, Ibn Umar, Mudschahid, Said bin Dschubair, Abu Scha'thā', Ibrahim a-Nakh'ijj, al-Hasan, Qatada, az-Zuhrijj, al-Auzā'i u.a. berichtet.

Abu Salih sagt: Sie darf den Dschilbāb (Vollkörper-Umhang) ablegen und sich vor einem (fremden) Mann mit Kopftuch (arab.  $khim\bar{a}r^{76}$ ) und Hemd (arab.  $dir'u^{77}$ ) zeigen.

Die folgende Überlieferung, wo as-Suddijj mit der greisen Frau des Prophetengefährten Hudhaifa bin al-Yamān (r.) spricht, zeigt, dass eine greise Frau auch nicht einmal ein Kopftuch tragen muss:

وقال السدي: كان شريك لي يقال له: "مسلم" ، وكان مولى لامرأة حذيفة بن اليمان، فجاء يوما إلى السوق وأثر الحنّاء في يده، فسألته عن ذلك، فأخبرني أنه خَضَب رأس مولاته -وهي امرأة حذيفة -فأنكرت ذلك. فقال: إن شئت أدخلتك عليها؟ فقلت: نعم. فأدخلني عليها، فإذا امرأة جليلة،

الخِمَار : كلُّ ما ستَرَ

ومنه المرأة ، وهو ثوب تغطّي به رأْسَها.

دِرْعُ الْمَرْأَةِ: قَمِيصُهَا، يُلْبَسُ فِي البَيْتِ

81

Der Dschilbab ist ein Gewand, welches den ganzen Körper einkleidet und so die Körperformen verhüllt. Der *rida'* ist ein Gewand, welches den Oberkörper verhüllt.

<sup>&</sup>lt;sup>76</sup> https://www.almaany.com/ar/dict/arar/%D8%A7%D9%84%D8%AE%D9%85%D8%A7%D8%B1/:

 $<sup>^{77}</sup>$  aus  $\underline{\text{https://www.almaany.com/ar/dict/ar-ar/\%D8\%AF\%D8\%B1\%D8\%B9/2}}$ 

فقلت: إن مسلما حدثني أنه خضب رأسك؟ فقالت: نعم يا بني، إني من القواعد اللاتي لا يرجون نكاحًا، وقد قال الله في ذلك ما سمعت.

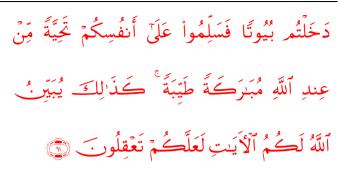
Aber wenn sie sich dessen enthalten, ist das besser für sie. [24:60] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h., obwohl es erlaubt ist, ist es doch besser für eine ältere Frau, wenn sie nicht diese Oberbekleidung ablegt, sondern sich genauso wie eine jüngere Frau mit Überhang bekleidet.

# 24.20 Die Erlaubnis, in Häusern von Verwandten und Freunden zu essen - die Erlaubnis, alleine zu essen - das Grüßen [24:61]

Kein Vorwurf trifft den Blinden, Vorwurf den Gehbehinderten, kein Vorwurf trifft den Kranken oder euch selbst, wenn ihr in euren eigenen Häusern esst oder den Häusern eurer Väter oder den Häusern eurer Mütter oder den Häusern eurer Brüder oder den Häusern eurer Schwestern oder den Häusern eurer Vatersbrüder oder den Häusern Vatersschwestern oder den Häusern eurer Mutterbrüder oder den Mutter-Häusern eurer schwestern oder in einem (Haus), dessen Schlüssel in eurer Obhut sind, oder (in dem Haus) eures Freundes. Es ist keine Sünde für euch, ob ihr nun zusammen oder

لَّيْسَ عَلَى ٱلْأَعْمَىٰ حَرَجٌ وَلَا عَلَى أَنفُسِكُمْ أَن تَأْكُلُواْ مِنْ بُيُوتِه ءَابَآبِكُمْ أَوْ بُيُوتِ أُمَّيَكُمْ أَوْ أُخْوَالِكُمْ أَوْ بُيُوتِ خَلَتكُمْ جُنَاحٌ أَن تَأْكُلُواْ جَمِيعًا أَوْ أَشْتَاتًا

getrennt esst. Doch wenn ihr in Häuser eintretet, so begrüßt einander mit einem gesegneten, lauteren Gruß von Allāh. So macht euch Allāh die Gebote klar, auf dass ihr (sie) begreifen mögt. [24:61]



#### 24.20.1 Worterläuterungen und Tafsir

Kein Vorwurf trifft den Blinden, noch trifft ein Vorwurf den Gehbehinderten, kein Vorwurf trifft den Kranken oder euch selbst, wenn ihr in euren eigenen Häusern esst oder den Häusern eurer Väter oder den Häusern eurer Mütter oder den Häusern eurer Brüder oder den Häusern eurer Schwestern oder den Häusern eurer Vatersbrüder oder den Häusern eurer Vatersschwestern oder den Häusern eurer Mutterbrüder oder den Häusern eurer Mutterschwestern

Ibn Kathir: Die Korankommentatoren, Allah möge ihnen barmherzig sein, waren unterschiedlicher Meinung, in welchem Zusammenhang hier die Bestimmung herabgesandt wurde.

So sagten 'Atā' al-Khurasānī und Abdurrahman bin Zaid bin Aslam, dass dies bezüglich des Dschihād herabgesandt wurde. [...] D.h., dass es keine Sünde für sie ist, wenn sie sich nicht am Dschihad, d.h., dem bewaffneten Kampf, beteiligen, wenn eine Situation auftritt, die einen solchen Verteidigungskampf zur Pflicht macht. Dies aufgrund ihrer Schwäche und Unfähigkeit, so wie Allah der Erhabene, in Sure Barā'a sagt: "Kein Tadel trifft die Schwachen und die Kranken und diejenigen, die nichts zum Ausgeben finden, wenn sie nur gegenüber Allāh und Seinen Gesandten aufrichtig sind. Kein Vorwurf trifft jene, die Gutes tun - und Allāh ist Allverzeihend, Barmherzig. [9:91] Noch (trifft) jene (ein Tadel), die zu dir kamen, damit du ihnen die Möglichkeit zu reiten verschafftest, und (zu denen) du sagtest: "Ich kann nichts finden, womit ich euch beritten machen könnte.' Da kehrten sie um, während ihre Augen vor Tränen überflossen aus Kummer darüber, dass sie nichts fanden, was sie hätten ausgeben können." [9:92].

Es wird aber auch berichtet, dass hier gemeint ist, dass sie ungern mit einem Blinden aßen, da dieser nicht das Essen und die schönen Sachen darin sehen konnte; so könnte es sein, dass jemand anderes ihm darin zuvorkommt. Ebenso mit einem Gehbehinderten, da dieser nicht sitzen konnte [...]. Und ebenso ein Kranker, da er nicht so viel isst, wie jemand, der nicht krank ist. Und so mochten sie nicht mit all diesen zusammen essen, um ihnen nicht Unrecht zu tun. Da sandte Allah diesen Koranvers herab, um aufzuzeigen, dass sie eine Erlaubnis dazu haben. Diese Ansicht wird von Said ibn Dschubair und Migsam vertreten.

وقال الضحاك: كانوا قبل المبعث يتحرجون من الأكل مع هؤلاء تقذرًا وتَقَرُّرًا، ولئلا يتفضلوا عليهم، فأنزل الله هذه الآية.

Dahak sagte: "Vor der Gesandtschaft (des Propheten (s.a.s.)) war es den Leuten unangenehm, mit diesen zusammen zu essen aus Ekel [...]. Daraufhin sandte Allah diesen Koranvers herab."

وقال السُّدّي: كان الرجل يدخل بيت أبيه، أو أخيه أو ابنه، فتتتحفه المرأة بالشيء من الطعام، فلا يأكل من أجل أن رَبَّ البيت ليس ثَمّ. فقال الله تعالى: ﴿ لَيْسَ عَلَى الأَعْمَى حَرَجٌ وَلا عَلَى الأَعْرَجِ عَرَجٌ وَلا عَلَى أَنْفُسِكُمْ أَنْ تَأْكُلُوا مِنْ بُيُوتِكُمْ أَوْ بُيُوتِ آبَائِكُمْ ﴾ إلى قوله: ﴿ لَيْسَ عَلَيْكُمْ جُنَاحٌ أَنْ تَأْكُلُوا جَمِيعًا أَوْ أَشْتَاتًا ﴾ .

Suddijj sagte: Es war so, dass ein Mann in das Haus seines Bruders oder seines Sohnes eintrat, und ihm die Frau dann etwas zu Essen anbot. Jedoch aß er nicht, weil der Herr des Hauses nicht anwesend war. Daraufhin sagte Allah der Erhabene: Kein Vorwurf trifft den Blinden, noch trifft ein Vorwurf den Gehbehinderten, kein Vorwurf trifft den Kranken und auch nicht euch selbst, wenn ihr in euren eigenen Häusern esst oder den Häusern eurer Väter oder den Häusern eurer Schwestern oder den Häusern eurer Brüder oder den Häusern eurer Schwestern oder den Häusern eurer Mutterbrüder oder den Häusern eurer Vatersschwestern oder den Häusern eurer Mutterbrüder oder den Häusern eurer Mutterschwestern oder in einem (Haus), dessen Schlüssel in eurer Obhut sind, oder (in dem Haus) eures Freundes. Es ist keine Sünde für euch, ob ihr nun zusammen oder getrennt esst. [24:61]

und auch nicht euch selbst wenn ihr in euren eigenen Häusern esst [24:61] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: [...] Dies beinhaltet auch die Häuser der eigenen Söhne, da diese nicht separat erwähnt werden. Aus diesem Grund nehmen dies diejenigen (Gelehrten) als Argument für ihre Ansicht, dass der Besitz des Kindes das Gleiche bedeutet wie der Besitz des Vaters. Dies wird auch bestätigt durch die folgende Aussage des Gesandten Allahs (s.a.s.): "Du und dein Besitz gehören deinem Vater."

Hier der Hadith im Wortlaut von Abu Dawud (3530):

Amr ibn Schu'aib<sup>78</sup> berichtet von seinem Vater von seinem Großvater<sup>79</sup>,

"dass ein Mann zum Propheten (s.a.s.) kam und sagte: "O Gesandter Allahs, ich habe Geld (bzw. materiellen Besitz) und Kinder. Und mein Vater benötigt mein Geld (bzw. materiellen Besitz)." Da sagte er: "Du und dein Geld gehören deinem Vater. Eure Kinder gehören zu dem besten, was ihr erworben habt. So esst von dem Erwerb eurer Kinder."

Hier der Hadith im Wortlaut von Ibn Madscha (2292):

حَدَّثَنَا هِشَامُ بْنُ عَمَّارٍ حَدَّثَنَا عِيسَى بْنُ يُونُسَ حَدَّثَنَا يُوسُفُ بْنُ إِسْحَقَ عَنْ مُحَمَّدِ بْنِ الْمُنْكَدِرِ عَنْ جَايِرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ جَايِرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ

<sup>&</sup>lt;sup>78</sup> Amr bin Schu'aib (aus: *Sijar a' lām an-nubalā'*): عمرو بن شعيب ابن محمد ابن صاحب رسول الله –صلى الله عليه وسلم– عبد الله بن عمرو بن العاص بن وائل

 $<sup>^{79}</sup>$  D.h. von Amr ibn al- $\tilde{A}s$  (r.)

<sup>&</sup>lt;sup>80</sup> Dies berichtete Abu Dawud (3530). Albani erklärte den Hadith für gut gesund (hasan sahih).

dass ein Mann sagte: "O Gesandter Allahs, ich habe Geld (bzw. materiellen Besitz) und Kinder. Und mein Vater möchte mein Geld (bzw. materiellen Besitz) nehmen (wörtl. mein Vater möchte, dass er mein Geld benötigt)." Da antwortete er: "Du und dein Geld gehören deinem Vater."<sup>81</sup>

oder den Häusern eurer Väter oder den Häusern eurer Mütter oder den Häusern eurer Brüder oder den Häusern eurer Schwestern oder den Häusern eurer Vatersbrüder oder den Häusern eurer Vatersschwestern oder den Häusern eurer Mutterbrüder oder den Häusern eurer Mutterschwestern oder in einem (Haus), dessen Schlüssel in eurer Obhut sind [24:61] - Ibn Kathir:

Aus der Aussage Allahs "oder den Häusern eurer Väter oder den Häusern eurer Mütter oder den Häusern eurer Brüder oder den Häusern eurer Schwestern oder den Häusern eurer Vatersbrüder oder den Häusern eurer Vaterschwestern oder den Häusern eurer Mutterbrüder oder den Häusern eurer Mutterschwestern oder in einem (Haus), dessen Schlüssel in eurer Obhut sind [24:61]" ist es möglich abzuleiten, dass es für die Verwandten eine Pflicht ist, sich gegenseitig zu versorgen, wie es bei der hanafitischen und der hanbalitischen Rechtsschule der Fall ist.

oder in einem (Haus), dessen Schlüssel in eurer Obhut sind [24:61] - Said ibn Dschubair und Suddijj sagen, dass hiermit der Diener eines Mannes gemeint [...]. D.h., es ist kein Vergehen, wenn er in Maßen von dem Essen des Haushalts isst, der in seiner Obhut ist.

-

 $<sup>^{81}</sup>$  Dies berichtete Ibn Madscha (2292). Albani erklärte den Hadith für gesund.

Hierzu führt Ibn Kathir den Offenbarungsanlass an:

وقال الزهري، عن عُرْوَة، عن عائشة، رضي الله عنها، قالت: كان المسلمون يرغبون في النفير مع رسول الله صلى الله عليه وسلم، فيدفعون مفاتحهم إلى ضُمَنائهم، ويقولون: قد أحللنا لكم أن تأكلوا ما احتجتم إليه. فكانوا يقولون: إنه لا يحل لنا أن نأكل؛ إنهم أذنوا لنا عن غير طيب أنفسهم، وإنما نحن أمناء. فأنزل الله: ﴿ أَوْ مَا مَلَكْتُمْ مَفَاتِحَهُ ﴾ .

Az-Zuhrijj berichtet von Urwa, dass Aischa (r.) sagte: "Die Muslime wollten zusammen mit dem Gesandten Allahs (s.a.s.) (zu einer militärischen Operation) ausziehen und gaben ihre Hausschlüssel denen, die darauf aufpassen sollten, und sie sagten diesen: "Wir haben es euch für erlaubt (arab. halal) erklärt, dass ihr (von der im Haus befindlichen Nahrung) eßt, wenn ihr einen Bedarf dazu habt.' Diese jedoch sagten dann: "Es ist uns nicht erlaubt (arab. halal) zu essen, denn sie (d.h. die Hausbesitzer) haben uns dies nicht aus freien Stücken erlaubt, und uns ist dies als anvertrautes Gut in Obhut gegeben worden.' Daraufhin sandte Allah herab: oder in einem (Haus), dessen Schlüssel in eurer Obhut sind [24:61]."

oder (in dem Haus) eures Freundes. [24:61] - Ibn Kathir: D.h., die Häuser eurer Freunde und Gefährten. Es ist kein Vergehen für euch, wenn ihr davon esst, wenn ihr sicher seid, dass dies keine große Last für diese ist und sie es nicht hassen.

Qatada sagte: "Wenn du in das Haus deines Freundes eintrittst, so ist in Ordnung, wenn du ohne seine Erlaubnis einzuholen isst."

Es ist keine Sünde für euch, ob ihr nun zusammen oder getrennt esst. [24:61] - Ibn Kathir zitiert folgende Überlieferung:

قال على بن أبي طلحة، عن ابن عباس في هذه الآية: وذلك لما أنزل الله: ﴿ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لا تَأْكُلُوا أَمْوَالُكُمْ بَيْنَكُمْ بِالْبَاطِلِ ﴾ [النساء: 29] قال المسلمون: إن الله قد نهانا أن نأكل أموالنا بيننا بالباطل، والطعام هو أفضل من الأموال، فلا يحل لأحد منا أن يأكل عند أحد. فكف الناسُ عن ذلك، فأنزل الله: ﴿ لَيْسَ عَلَى الأَعْمَى ﴾ إلى قوله: ﴿ أَوْ صَدِيقِكُمْ ﴾ ، وكانوا أيضًا يأنفون

Ali ibn abi Talha berichtet von Ibn Abbas: "Als Allah den Koranvers ,O ihr Mu'minūn! Verzehrt nicht euer Vermögen untereinander in ungerechter Weise. [4:29] herabsandte, sagten die (bzw. einige) Muslime: ,Allah hat uns ja verwehrt, dass wir unser Hab und Gut untereinander in ungerechter Weise verzehren. Und Nahrungsmittel sind ja das beste Hab und Gut. Somit ist es keinem von uns erlaubt, bei einem anderen von uns zu essen.' [...] Daraufhin sandte Allah, der Erhabene, Folgendes herab: Kein Vorwurf trifft den Blinden, noch trifft ein Vorwurf den Gehbehinderten, kein Vorwurf trifft den Kranken und auch nicht euch selbst, wenn ihr in euren eigenen Häusern esst oder den Häusern eurer Väter oder den Häusern eurer Mütter oder den Häusern eurer Brüder oder den Häusern eurer Schwestern oder den Häusern eurer Vatersbrüder oder den Häusern eurer Vaters-schwestern oder den Häusern eurer Mutterbrüder oder den Häusern eurer Mutterschwestern oder in einem (Haus), dessen Schlüssel in eurer Obhut sind, oder (in dem Haus) eures Freundes. [24:61], und es war ihnen auch sehr unangenehm, wenn ein Mann alleine aß [..]. Da erleichterte Allah es ihnen; Er sagte: Es ist keine Sünde für euch, ob ihr nun zusammen oder getrennt esst. [24:61]

Ibn Kathir: Dies ist also eine Erlaubnis von Allah, dass ein Mann alleine oder in Gemeinschaft essen darf. Obwohl das Essen in Gemeinschaft besser und mit mehr Segen behaftet ist.

Dies wird auch im folgenden Hadith berichtet:

حَدَّثَنَا إِبْرَاهِيمُ بْنُ مُوسَى الرَّازِيُّ حَدَّثَنَا الْوَلِيدُ بْنُ مُسْلِمٍ قَالَ حَدَّثَنِي وَحْشِيُّ بْنُ حَرْبٍ عَنْ أَبِيهِ عَنْ جَدِّهِ أَنَّ أَصْحَابَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالُوا يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنَّا نَأْكُلُ وَلَا نَشْبَعُ قَالَ فَلَعَلَّكُمْ تَعَدِّهِ أَنَّ أَصُلُ وَلَا نَشْبَعُ قَالَ فَلَعَلَّكُمْ تَعْتَرِقُونَ قَالُوا نَعَمْ قَالَ فَلَجْتَمِعُوا عَلَى طَعَامِكُمْ وَاذْكُرُوا اسْمَ اللَّهِ عَلَيْهِ يُبَارَكُ لَكُمْ فِيهِ قَالَ أَبُو دَاوُد إِذَا كُنْتَ فِي وَلِيمَةٍ فَوْضِعَ الْعَشَاءُ فَلَا تَأْكُلْ حَتَى يَأْذَنَ لَكَ صَاحِبُ الدَّارِ

Wahschi bin Harb berichtet von seinem Vater von seinem Großvater, dass die Gefährten des Propheten (s.a.s.) sagten: "O Gesandter Allahs, wir essen und werden dabei nicht satt". Da fragte er: "Vielleicht seid ihr nicht (beim Essen)<sup>82</sup> beisammen?" Sie antworteten: "Das stimmt (wörtl. ja)." Da sagte er: "Kommt zusammen zu eurem Essen und erwähnt den Namen Gottes darüber (d.h. sagt "Im Namen Gottes" (Bismillah), dann wird Er es euch segnen."<sup>83</sup>

Satt wird man, wenn Allah es will. Das Essen ist nur ein Mittel. Und in der Gemeinschaft liegt der Segen Gottes.

Doch wenn ihr in Häuser eintretet, so begrüßt einander [24:61] - Said bin Dschubair, al-Hasan al-Basri, Qatada und az-Zuhrijj: D.h., ihr sollt euch gegenseitig begrüßen (bzw. den Friedensgruß geben).

Abu az-Zubair berichtet, dass Dschabir ibn Abdullah sagte: "Wenn du zu deiner Familie eintrittst, dann grüße sie mit einem schönen, gesegneten Gruß von Allah." Er

Der Wortlaut von Ibn Madscha (3286) lautet:

حَدَّثَنَا هِشَامُ بْنُ عَمَّارٍ وَدَاوُدُ بْنُ رُشَيْدٍ وَمُحَمَّدُ بْنُ الصَّبَّاحِ قَالُوا حَدَّثَنَا الْوَلِيدُ بْنُ مُسْلِمٍ حَدَّثَنَا وَحْشِيُّ بْنُ حَرْبِ بْنِ وَحْشِيٍّ بْنِ حَرْبٍ عَنْ أَبِيهِ عَنْ جَدِّهِ وَحْشِيٍّ بْنُ حَرْبِ بْنِ وَحْشِيٍّ بْنِ حَرْبٍ عَنْ أَبِيهِ عَنْ جَدِّهِ وَحْشِيٍّ أَكُلُونَ مُتَفَرِّقِينَ قَالُوا نَعَمْ قَالَ فَاجْتَمِعُوا أَنَّهُمْ قَالُوا يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنَّا نَأْكُلُ وَلَا نَشْبَعُ قَالَ فَلَعَلَّكُمْ تَأْكُلُونَ مُتَفَرِّقِينَ قَالُوا نَعَمْ قَالَ فَاجْتَمِعُوا عَلَى طَعَامِكُمْ وَاذْكُرُوا اسْمَ اللَّهِ عَلَيْهِ يُبَارَكُ لَكُمْ فِيهِ

In dem entsprechenden Teil der Überliefererkette von Ibn Madscha

ist explizit angegeben, dass der Überlieferer Wahshi ist. Aber sein Enkel heisst auch Wahshi bin Harb. D.h. der Enkel überliefert von seinem Vater und dieser von dessen Vater Wahshi (der Hamza (r.) getötet bei Uhud hat, bevor er Muslim wurde).

<sup>82</sup> Im Wortlaut dieses Hadithes von Ibn Madscha wird dies explizit erwähnt.

<sup>&</sup>lt;sup>83</sup> Dies berichteten Abu Dawud (3764) und Ibn Madscha (3286). Der hiesige Wortlaut ist der von Abu Dawud (3764). Albani erklärte beide Hadithe für gut (hasan).

Die Erlaubnis, in Häusern von Verwandten und Freunden zu essen - die Erlaubnis, alleine zu essen - das Grüßen [24:61]

(d.h. Abu az-Zubair) berichtet weiter: "Ich bin denke, dass er (d.h. Dschābir ibn Abdullah (r.))84 es als Pflicht ansah."

Mudschahid sagte:

[...] "Wenn du zu deiner Familie eintrittst, dann grüße sie. Und wenn du in ein Haus eintrittst, in dem niemand ist, dann sage: "Friede sei mit uns und den rechtschaffenen Dienern Allahs (as-Salamu alainā wa 'ala 'ibādillāhi as-sālihīn)."

Ath-Thauri berichtet von Abdulkarim al-Dschazariji, dass Mudschahid sagte:

"Wenn du in ein Haus eintrittst, in dem niemand ist, dann sage: 'Im Namen Gottes (bismillah), und gelobt sei Gott (wa-l-hamdulillah), Friede sei mit uns von unserem Herrn (as-Salamu alainā min rabbinā), Friede sei mit uns und den rechtschaffenen Dienern Allahs (as-Salamu alainā wa 'ala 'ibādilLāhi as-sālihīn)'."

Qatada sagte:

"Wenn du zu deiner Familie eintrittst, dann grüße sie. Und wenn du in ein Haus eintrittst, in dem niemand ist, dann sage: 'Friede sei mit uns und den rechtschaffenen Dienern Allahs (as-Salamu alainā wa 'ala 'ibādillāhi as-ṣālihīn).' [...] Und uns wurde berichtet, dass die Engel ihm antworten."

-

 $<sup>^{84}\,</sup>$  Dschābir bin Abdullah (r.) war ein Prophetengefährte.

# 24.21 Das Fragen um Erlaubnis, wenn man eine Versammlung verlassen will - der Anstand gegenüber dem Propheten (s.a.s.) und das Folgen seiner Anweisungen - Allah weiß alles [24:62-64]

Diejenigen sind (vollkommene) Mu'minūn, die an Allāh und an Seinen Gesandten Iman haben, und wenn sie in einer gemeinsamen Angelegenheit bei ihm sind, nicht eher fortgehen, als sie ihn um Erlaubnis (dazu) gebeten haben. Die, die dich um Erlaubnis bitten, sind diejenigen, die (wirklich) an Allāh und Seinen Gesandten Iman haben. Wenn sie dich also um Erlaubnis für irgendeine eigene Angelegenheit bitten, so erteile dem von ihnen die Erlaubnis, dem du willst, und bitte Allāh für sie um Verzeihung. Wahrlich, Allāh ist Allverzeihend, Barmherzig. [24:62]

Erachtet nicht den Ruf Gesandten unter euch als dem Ruf des einen oder anderen von euch Allāh kennt gleichrangig. diejenigen unter euch, die sich hinwegstehlen, indem sie sich verstecken. So mögen sich die, die sich seinem Befehl widersetzen, (davor) hüten, dass sie nicht Drangsal befalle oder eine schmerzliche Strafe treffe. [24:63]

Ist es nicht so, dass Allāhs ist, was

إِنَّمَا ٱلْمُؤْمِنُورِ ﴾ ٱلَّذينَ ءَامَنُواْ بِٱللَّه غَفُورٌ رَّحِيمٌ 📻 لَّا تَحْعَلُواْ دُعَآءَ ٱلرَّسُول فَليَحۡذَر ٱلَّذينَ كُخَالفُونَ م قَنْنَةً أَوْ يُصِيبُهُمْ عَذَا

Das Fragen um Erlaubnis, wenn man eine Versammlung verlassen will - der Anstand gegenüber dem Propheten (s.a.s.) und das Folgen seiner Anweisungen - Allah weiß alles [24:62-64]

in den Himmeln und auf der Erde ist? Er kennt euren Zustand wohl. Und an dem Tage, wo sie zu Ihm zurückgebracht werden, da wird Er ihnen verkünden, was sie getan haben! Und Allāh weiß alle Dinge wohl. [24:64]



#### 24.21.1 Worterläuterungen und Tafsir

Diejenigen sind (vollkommene) Mu'minūn, die an Allāh und an Seinen Gesandten Iman haben, und wenn sie in einer gemeinsamen Angelegenheit bei ihm sind, nicht eher fortgehen, als sie ihn um Erlaubnis (dazu) gebeten haben. Die, die dich um Erlaubnis bitten, sind diejenigen, die (wirklich) an Allāh und Seinen Gesandten Iman haben. Wenn sie dich also um Erlaubnis für irgendeine eigene Angelegenheit bitten, so erteile dem von ihnen die Erlaubnis, dem du willst, und bitte Allāh für sie um Verzeihung. Wahrlich, Allāh ist Allverzeihend, Barmherzig. [24:62] - Ibn Kathir führt zur Erläuterung folgenden Hadith an:

حَدَّثَنَا أَحْمَدُ بْنُ حَنْبَلٍ وَمُسَدَّدٌ قَالَا حَدَّثَنَا بِشْرٌ يَعْنِيَانِ ابْنَ الْمُفَضَّلِ عَنْ ابْنِ عَجْلَانَ عَنْ الْمَقْبُرِيِّ قَالَ مُسَدَّدٌ سَعِيدُ بْنُ أَبِي سَعِيدٍ الْمَقْبُرِيُّ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا انْتَهَى أَحَدُكُمْ إِلَى الْمَجْلِسِ فَلْيُسَلِّمْ فَإِذَا أَرَادَ أَنْ يَقُومَ فَلْيُسَلِّمْ فَلَيْسَتْ الْأُولَى بِأَحَقَّ مِنْ الْآخِرَةِ

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: "Wenn jemand von euch zu einer Sitzung kommt, dann soll er grüßen, und wenn er aufstehen will, soll er auch grüßen. Denn das erste ist nicht wichtiger als das letztere."85

Dies gehört auch zu den Benehmensregeln, die die Muslime einhalten sollen. Genauso, wie man um Erlaubnis bitten soll, wenn man eintreten will, so soll man um Erlaubnis bitten, wenn man weggehen will. Es ist übrigens auch in der deutschen Kultur üblich, dass man sagt: "Darf ich mich entschuldigen?", wenn man eine gemeinsame Versammlung verlassen will.

Zuhaili sagt im Abschnitt "Rechtliche Bestimmungen" der Erläuterungen zu [24:62-64]:

وجوب استئذان النبي صلّى الله عليه وسلم عند الانصراف من مجلسه، وأما غير النبي فيطلب الاستئذان من صاحب البيت وجوبا أيضا حتى لا يطلع الضيف على العورات كوجوب الاستئذان عند الدخول، كما تقدم، ويطلب الاستئذان من الإمام أيضا.

وقد أوجبت الآية الاستئذان في الأمر الجامع وهو ما للإمام من حاجة إلى جمع الناس فيه لإذاعة مصلحة، من إقامة سنّة في الدين، أو لترهيب عدو باجتماعهم، وللحروب، قال الله تعالى: وَشاوِرْهُمْ فِي الْأَمْرِ [آل عمران 3/ 159]. فللإمام أن يجمع أهل الرأي والمشورة أو الناس لأمر فيه نفع أو ضرر.

Es ist Pflicht, den Propheten (s.a.s.) um Erlaubnis zu bitten, wenn man sich von einer Versammlung mit ihm entfernen will. Wenn es sich nicht um den Propheten handelt, so ist es ebenfalls Pflicht, wenn man bei jemandem zu Hause ist und gehen will, dass man um Erlaubnis bittet, und zwar deswegen, damit nicht der Blick des Gehenden auf Initimitäten des Hausbesitzers fällt.<sup>86</sup> Dies ist genauso Pflicht wie das Bitten um Erlaubnis, wenn man eintreten will [...].

<sup>&</sup>lt;sup>85</sup> Dies berichteten Abu Dawud (5208), Tirmidhi, Nasa'i und Ahmad. Der hiesige Wortlaut ist der von Abu Dawud (5208). Albani erklärte den Hadith für sahih (gesund) in der Silsila as-Sahiha (183).

<sup>&</sup>lt;sup>86</sup> Wenn die Sitzung z.B. im Wohnzimmer ist und der Gast einfach so ohne Erlaubnis zur Tür gehen würde, könnte er z.B. die Frau des Gastgebers im Gang überraschen, wenn sie gerade keine entsprechende islamische Bekleidung hat.

Das Fragen um Erlaubnis, wenn man eine Versammlung verlassen will - der Anstand gegenüber dem Propheten (s.a.s.) und das Folgen seiner Anweisungen -Allah weiß alles [24:62-64]

Wenn der politische Führer (arab. *imam*) die Leute versammelt hat, beispielsweise um etwas bekannt zu geben oder zur Beratung, so ist es ebenfalls Pflicht um Erlaubnis zu bitten, wenn man die Versammlung verlassen will. [...]

Erachtet nicht den Ruf des Gesandten unter euch als dem Ruf des einen oder anderen von euch gleichrangig. [24:63] - Ibn Kathir: Dahak berichtet von Ibn Abbas: "Sie pflegten zu sagen: "O Muhammad, o Abul-Qasim", woraufhin Allah, der Erhabene, dies ihnen untersagte. Dies, um Seinen Propheten (s.a.s.) zu erhöhen. Daraufhin sprachen sie ihn an mit "O Gesandter Allahs, o Prophet Allahs.""

Entsprechendes sagten Mudschahid und Said bin Dschubair.

D.h., Allah der Erhabene fordert die Muslime dazu auf, dem Propheten (s.a.s.) mit speziellem Respekt zu begegnen. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene:

O ihr Mu'minūn, erhebt nicht eure Stimmen über die Stimme des Propheten und redet nicht so laut zu ihm, wie ihr zueinander redet, so dass eure Werke nicht nichtig werden, ohne dass ihr es merkt. (2) Wahrlich, diejenigen, die ihre Stimmen dämpfen in der Gegenwart des Gesandten Allāhs, sind es, deren Herzen Allāh zur Gottesfurcht geläutert hat. Für sie ist Vergebung und ein gewaltiger Lohn (bereitet). (3) Wahrlich, jene, die dich von außerhalb der Gemächer her rufen - die meisten von ihnen haben keinen Verstand. (4) Und wenn sie sich geduldeten, bis du zu ihnen herauskämest, so wäre es besser für sie gewesen. Und Allah ist Allvergebend, Barmherzig. (5) [49:2-5]

Allāh kennt diejenigen unter euch, die sich hinwegstehlen, indem sie sich verstecken. [24:63] - Muqatil bin Hajjān sagte hierzu sinngemäß: "Hiermit sind die Heuchler gemeint. Es fiel ihnen schwer, die Rede beim Freitagsgebet auszuhalten. Deswegen schlichen sie sich hinter den Rücken einiger Prophetengefährten, um dann die Moschee unbemerkt zu verlassen." [...]

As-Suddijj sagte:

Wenn sie in einer gemeinsamen Versammlung mit ihm waren, versteckte sich einer von ihnen hinter dem anderen, damit er sie nicht sehen konnte.

So mögen sich die, die sich seinem Befehl widersetzen, (davor) hüten [24:63] - Ibn Kathir führt zur Erläuterung folgenden Hadith an:

Aischa (r.) sagte: "Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt: "Wer in dieser unserer Sache etwas Neues begründet, das nicht dazu gehört, ist abzuweisen."<sup>87</sup>

### Worterläuterungen zum Hadith<sup>88</sup>

in dieser unserer Sache - in unserer Religion (dem Islam)

*ist abzuweisen* - diese Ansicht bzw. Tat ist abzulehnen und man darf diese Tat nicht tun bzw. entsprechend dieser Meinung handeln.

#### Lehrinhalt des Hadithes<sup>89</sup>

- An-Nawawi hat gesagt: "Diesen Hadith soll man sich merken und ihn als Zeugnis benutzen beim Vorgehen gegen schlechte Dinge." Ibn Hadschar al-Asqalani hat gesagt: "Dieser Hadith gehört zu den Grundlagen und Fundamenten der Religion."
- Der Hadith besagt, dass jede Neuerung abzuweisen ist, die sich nicht mit den allgemeinen Fundamenten oder den einzelnen Textquellen der Religion vereinbaren lässt. Wenn jedoch die betreffende Sache nicht im Widerspruch mit der Religion steht, sondern sich unter eine der Säulen bzw. eines der Fundamente der Religion oder eine ihrer Bestimmungen einzuordnen lässt, dann ist die betreffende Sache nicht abzuweisen. Möglicherweise ist diese Sache sogar eine religiöse Pflicht oder eine religiös erwünschte Sache. (...) Beispiele dafür sind der Aufbau von Ausbildungseinrichtungen und das Drucken von Büchern, um Wissen zu verbreiten, denn Wissen unter den

<sup>&</sup>lt;sup>87</sup> Dies berichteten Buchari (2697) und Muslim (1718). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari (2697). In einer Version bei Muslim heißt es: "Wer ein Werk vollbringt, das nicht mit unserer Sache übereinstimmt, ist abzuweisen."

<sup>88 [</sup>Khin et. al., Mourad], Kap.15.

<sup>89 [</sup>Khin et. al., Mourad], Kap.15.

Das Fragen um Erlaubnis, wenn man eine Versammlung verlassen will - der Anstand gegenüber dem Propheten (s.a.s.) und das Folgen seiner Anweisungen - Allah weiß alles [24:62-64]

Menschen zu verbreiten ist eine religiös erwünschte Tat (arab. *mandub*). Und es gibt noch viele andere Beispiele.

• Eine abzuweisende religiöse Neuerung (arab. *bid´a*) ist folgendermaßen definiert: Alle Handlungen, die Menschen verrichten, mit der Absicht sich Allah zu nähern, wobei nichts darüber im Koran oder in der Sunna erwähnt ist.

So mögen sich die, die sich seinem Befehl widersetzen, (davor) hüten, dass sie nicht Drangsal befalle oder eine schmerzliche Strafe treffe. [24:63] - Ibn Kathir: So mögen sich die, die sich seinem Befehl widersetzen, (davor) hüten [24:63], d.h., so sollen diejenigen, die ungehorsam gegenüber dem Gesetz des Propheten (s.a.s.) sind, davor Angst haben, dass sie nicht Drangsal befalle [24:63], d.h., dass in ihre Herzen Kufr, Heuchelei oder Bid'a eindringt, oder eine schmerzliche Strafe treffe. [24:63], d.h., eine schmerzliche Strafe im irdischen Leben, wie etwa, dass man getötet wird, durch das islamische Strafrecht bestraft wird, gefangen genommen wird oder Ähnliches.

و حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ حَدَّثَنَا الْمُغِيرَةُ بْنُ عَبْدِ الرَّحْمَنِ الْقُرَشِيُّ عَنْ أَبِي الرِّنَادِ عَنْ الْأَعْرَجِ عَنْ أَبِي الرِّنَادِ عَنْ الْأَعْرَجِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنَّمَا مَثَلِي وَمَثَلُ أُمَّتِي كَمَثَلِ رَجُلٍ اسْتَوْقَدَ نَارًا فَجَعَلَتْ اللَّوَابُ وَالْفَرَاشُ يَقَعْنَ فِيهِ فَأَنَا آخِذٌ بِحُجَزِكُمْ وَأَنْتُمْ تَقَحَّمُونَ فِيهِ

و حَدَّثَنَاه عَمْرُو النَّاقِدُ وَابْنُ أَبِي عُمَرَ قَالَا حَدَّثَنَا سُفْيَانُ عَنْ أَبِي الزِّنَادِ بِهَذَا الْإِسْنَادِ نَحْوَهُ

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagte: "Mein Gleichnis von mir und von meiner Gemeinschaft ist wie das Gleichnis von einem Mann, der ein Feuer gezündet hat, in das sich die Motten und die Tierchen stürzen. Ich bin also der, der euch vom Feuer zurückhält, und ihr besteht darauf, euch darin zu stürzen.'"90

-

<sup>90</sup> Dies berichteten Buchari (6483) und Muslim (2284). Der vorliegende Wortlaut ist der von Muslim (2284).

Ist es nicht so, dass Allāhs ist, was in den Himmeln und auf der Erde ist? Er kennt euren Zustand wohl (arab. qad). Und an dem Tage, wo sie zu Ihm zurückgebracht werden, da wird Er ihnen verkünden, was sie getan haben! Und Allāh weiß alle Dinge wohl. [24:64]- Ibn Kathir sagt sinngemäß: "Das Wort qad steht hier zur Unterstreichung des Sachverhaltes."

Er kennt euren Zustand wohl (arab. qad) - Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Und vertraue auf den Erhabenen, den Barmherzigen [26:217], Der dich sieht, wenn du dastehst [26:218], und (Der) deine Bewegungen inmitten derer, die sich (vor Ihm) niederwerfen, (sieht) [26:219]; denn Er ist der Allhörende, der Allwissende. [26:220]

Und an dem Tage, wo sie zu Ihm zurückgebracht werden, da wird Er ihnen verkünden, was sie getan haben! Und Allāh weiß alle Dinge wohl. [24:64] - Ibn Kathir sagt: "D.h., am Tag der Auferstehung. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: "Verkündet wird dem Menschen an jenem Tage, was er vorausgeschickt und was er zurückgelassen hat." [75:13]

und

,Das Buch wird (ihnen) vorgelegt, und du wirst die Schuldigen in Ängsten wegen dem sehen, was darin ist; und sie werden sagen: "O wehe uns! Was für ein Buch ist das! Es lässt nichts aus, ob klein oder groß, sondern hält alles aufgezeichnet." Und sie werden all das, was sie getan haben, gegenwärtig finden; und dein Herr tut keinem Unrecht.' [18:49]"

### 25 Al-Furqān (Die Unterscheidung)

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen!



# 25.1 Die Herabsendung des Koran als Botschaft für alle Menschen und die Einzigkeit Allahs (arab. tauhīd) [25:1-2]

Voller Segen ist Er, Der die Unterscheidung zu Seinem Diener herabgesandt hat, auf dass er ein Warner für die Welten sei. [25:1]

Er (ist es), Dessen das Königreich der Himmel und der Erde ist, Der Sich keinen Sohn genommen hat und Der keinen Partner im Königreich hat und Der jegliches Ding erschaffen und ihm das rechte Maß gegeben hat. [25:2]

تَبَارَكَ ٱلَّذِى نَزَّلَ ٱلْفُرَقَانَ عَلَىٰ عَبْدِهِ عَلَىٰ عَبْدِهِ لِيَكُونَ لِلْعَلَمِينَ نَذِيرًا ﴿ ٱلَّذِى لَهُ مُلْكُ ٱلسَّمَوَاتِ وَٱلْأَرْضِ وَلَمْ يَتَّخِذُ مُلْكُ ٱلسَّمَوَاتِ وَٱلْأَرْضِ وَلَمْ يَتَّخِذُ وَلَدًا وَلَمْ يَكُن لَّهُ مَشْرِيكُ فِي ٱلْمُلْكِ وَخَلَقَ كُلُ شَيْءٍ فَقَدَّرَهُ وَتَقْدِيرًا ﴿

#### 25.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Voller Segen ist Er, Der die Unterscheidung zu Seinem Diener herabgesandt hat, auf dass er ein Warner für die Welten sei. [25:1] - Ibn Kathir sinngemäß: "D.h., Allah hat den Koran auf Seinen Diener Muhammad (s.a.s.) herabgesandt. Der Koran wird hier mit "Unterscheidung" (arab. furqān) bezeichnet, da er das Richtige vom Falschen unterscheidet und das Erlaubte vom Verbotenen.

auf dass er ein Warner für die Welten sei. [25:1] - Der Prophet Muhammad (s.a.s.) ist zur gesamten Menschheit entsandt worden.

Buchari und Muslim berichten folgenden Hadith, in dem dieselbe Aussage am Ende getätigt wird:

جَابِرُ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: أُعْطِيتُ خَمْسًا لَمْ يُعْطَهُنَّ أَحَدٌ مِنْ الْأَنْبِيَاءِ قَبْلِي نُصِرْتُ بِالرُّعْبِ مَسِيرَةَ شَهْرٍ وَجُعِلَتْ لِي الْأَرْضُ مَسْجِدًا وَطَهُورًا وَأَيُّمَا رَجُلِ مِنْ

أُمَّتِي أَذْرَكَتْهُ الصَّلَاةُ فَلْيُصَلِّ وَأُحِلَّتْ لِي الْغَنَائِمُ وَكَانَ النَّبِيُّ يُبْعَثُ إِلَى قَوْمِهِ خَاصَّةً وَبُعِثْتُ إِلَى النَّاسِ كَافَّةً وَأُعْطِيتُ الشَّفَاعَة

Dschabir ibn Abdullah berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat: "Ich habe fünferlei bekommen, welches kein Prophet vor mir bekommen hat:

...

und ein (jeder) Prophet ist speziell zu seinem Volk entsandt worden und ich bin zu allen Menschen entsandt worden

..."91

# 25.2 Der Götzendienst und die Propaganda der Kāfirūn gegen den Koran sowie die Antwort darauf [25:3-6]

Und doch haben sie sich Götter außer Ihm genommen, die nichts erschaffen haben, sondern selbst erschaffen worden sind, die weder für sich selber Macht über Schaden und Nutzen noch Macht über Tod und Leben und Auferweckung haben. [25:3]

Und die Kafirūn sagen: "Dies ist ja nichts als eine Lüge, die er erdichtet hat; und andere Leute haben ihm dabei geholfen." Wahrlich, sie haben da Ungerechtigkeiten und Lügen vorgebracht. [25:4]

Und sie sagen: "(Das sind) Fabeln der Früheren: er hat sie aufschreiben lassen, und sie werden ihm am وَٱتَّخَذُواْ مِن دُونِهِ ٓ ءَالِهَةً لَّا تَخَلُقُونَ شَيْءًا وَهُمْ شُخْلَقُونَ وَلَا يَمْلِكُونَ لِأَنفُسِهِمْ ضَرًّا وَلَا نَفْعًا وَلَا يَمْلِكُونَ مَوْتًا وَلَا حَيَوةً وَلَا نَفْعًا وَلَا يَمْلِكُونَ مَوْتًا وَلَا حَيَوةً وَلَا نُشُورًا ﴿ وَقَالَ مَوْتًا وَلَا حَيَوةً وَلَا نُشُورًا ﴿ وَقَالَ اللّهِ إِفْكُ ٱفْتَرَلهُ اللّهِ اللهِ اللهُ ال

100

<sup>&</sup>lt;sup>91</sup> Dies berichteten Buchari (335) und Muslim (521). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari.

Morgen und am Abend diktiert." [25:5]

بُكْرَةً وَأَصِيلًا ﴿ قُلْ أَنزَلَهُ ٱلَّذِي

Sprich: "Er, Der das Verborgene von Himmel und Erde kennt, hat ihn herabgesandt. Er ist wahrlich Allverzeihend, Barmherzig." [25:6]



#### 25.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und doch haben sie sich Götter außer Ihm genommen, die nichts erschaffen haben, sondern selbst erschaffen worden sind, die weder für sich selber Macht über Schaden und Nutzen noch Macht über Tod und Leben und Auferweckung haben. [25:3] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: "Allah berichtet hier von der Unwissenheit der Götzendiener, indem sie sich Götter außer Allah, dem Schöpfer aller Dinge, genommen haben. Diese falschen Götter können sich nicht einmal selber helfen, wie sollen sie dann denen helfen können, die sie anbeten?!"

Und die Kafirūn sagen: "Dies ist ja nichts als eine Lüge, die er erdichtet hat; und andere Leute haben ihm dabei geholfen." Wahrlich, sie haben da Ungerechtigkeiten und Lügen vorgebracht. [25:4]

- Tabari:

Es wird berichtet, dass sie (d.h. die Götzendiener) zu sagen pflegten: "Die Juden lehren Muhammad das, womit er zu uns kommt." Dies ist die Bedeutung von "und andere Leute haben ihm dabei geholfen" [25:4].

Und sie sagen: "(Das sind) Fabeln (arab. أُسَيطِير) der Früheren: er hat sie

aufschreiben lassen, und sie werden ihm am Morgen und am Abend diktiert."
[25:5] - Tabari berichtet, dass dies über Nadir bin Harith herabgesandt wurde.

101

حدثنا أبو كريب، قال: ثنا يونس بن بكير، قال: ثنا محمد بن إسحاق، قال: ثنا شيخ من أهل مصر، قدم منذ بضع وأربعين سنة، عن عكرمة، عن ابن عباس، قال: كان النضر بن الحارث بن كلدة بن علقمة بن عبد مناف بن عبد الدار بن قصيّ من شياطين قريش، وكان يؤذي رسول الله صلى الله عليه وسلم، وينصب له العداوة، وكان قد قدم الحيرة، تعلّم بما أحاديث ملوك فارس، وأحاديث رستم وأسفنديار، فكان رسول الله صلى الله عليه وسلم إذا جلس مجلسا، فذكّر بالله وحدّث قومه ما أصاب من قبلهم من الأمم، من نقمة الله خلفه في مجلسه إذا قام، ثم يقول: أنا والله يا معشر قُريش أحسن حديثا منه. فهلموا فأنا أحدثكم أحسن من حديثه، ثم يحدثهم عن ملوك فارس ورستم وأسفنديار، ثم يقول: ها أخير أحسن حديثا مني، قال: فأنزل الله تبارك وتعالى في النضر ثماني آيات من القرآن، قوله: ﴿إِذَا تُتْلَى عَلَيْهِ آيَاتُنَا قَالَ أَسَاطِيرُ الأَوْلِينَ وكل ما ذُكِر فيه الأساطير في القرآن.

Ikrima berichtet, dass Ibn Abbas sagte: "An-Nadr bin al-Harith war von den Teufeln der Quraisch. Er pflegte, dem Gesandten Allahs (s.a.s.) Schaden zuzufügen und ihm mit Feindschaft zu begegnen. Er war zu al-Hīra gekommen, wo er die Berichte der Könige Persiens studierte sowie die Berichte über Rustum und Asfakyār. Wenn dann der Gesandte Allahs (s.a.s.) in einer Sitzung Allahs gedachte und seinem Volk von dem Ausgang der früheren Völker und was diese vom Zorn Allahs traf, berichtete, kam er (d.h. an-Nadr bin al-Harith) zu dieser Versammlung, nachdem er (d.h. der Prophet (s.a.s.)) aufgestanden war, und sagte dann: "Bei Allah, o ihr Leute von Quraisch, ich kann euch etwas Besseres erzählen als er. Kommt herbei, damit ich euch etwas Besseres erzähle, als er es getan hat.' Dann begann er ihnen von den Königen Persiens zu erzählen und von Rustum und Asfakyār. Dann sagte er: "Muhammad hat nicht besser als ich geredet.'

Daraufhin sandte Allah, der Erhabene über an-Nadr acht Koranverse herab: [...] wenn ihm Unsere Verse verlesen werden, sagt er: "(Dies sind) Fabeln der Alten!" [68:15], sowie alle anderen Stellen im Koran, wo auch das Wort "Fabeln" (arab. أساطير) erwähnt wird."92

Die Koranstellen, wo dieses Wort erwähnt wird, sind die folgenden:

\_

<sup>&</sup>lt;sup>92</sup> Dies berichtete Tabari.

Sprich: "Er, Der das Verborgene von Himmel und Erde kennt, hat ihn herabgesandt. Er ist wahrlich Allverzeihend, Barmherzig." [25:6] - Ibn Kathir sagt hierzu sinngemäß: "D.h., Allah hat den Koran herabgesandt. Der Koran berichtet die Wahrheit über die Früheren und die Späteren, die Vergangenheit und die Zukunft. Allah kennt das Geheime, Verborgene genauso, wie Er das Offene kennt.

# 25.3 Propaganda der Götzendiener, deren Leugnung des Tages der Auferstehung sowie deren Zustand an diesem Tag [25:7-14]

Und sie sagen: "Was ist mit diesem Gesandten, dass er Speise isst und auf den Märkten umhergeht? Warum ist kein Engel zu ihm herabgesandt worden, um als Warner bei ihm zu sein? [25:7]

Oder (warum ist) ihm kein Schatz herabgeworfen oder kein Garten

وَقَالُواْ مَالِ هَنذَا ٱلرَّسُولِ يَأْكُلُ الطَّعَامَ وَيَمْشِي فِي ٱلْأَسْوَاقِ لَوَلَآ الطَّعَامَ وَيَمْشِي فِي ٱلْأَسْوَاقِ لَوَلَآ الطَّعَامَ وَيَمْشِي فِي ٱلْأَسْوَاقِ لَوَلَآ الطَّعَامَ وَيَمْشِي فِي ٱلْأَسْوَاقِ لَوَلَا أُنزِلَ إِلَيْهِ مَلَكُ فَيَكُونَ مَعَهُ لَذِيرًا اللّهِ مَلَكُ فَيَكُونَ مَعَهُ لَذِيرًا اللّهِ اللّهُ الللّهُ اللّهُ اللّ

الآية	السورة		art.		
25	6 - الأنعام	الا أصاطح الأمانية	النص وحملنا على قلوبهم أكنة أن يفقيه و وفي آذاتهم وقرا وإن يرواكل آية لا يؤمنوا بهاجتي إذا جاءوك بحادلونك بقول الذين كفروا إن هذا إلا أساطير الأولين		
31	8 - الأنفال	وجملت على تعربهم الكند أن يصيره وصل الحالم وحرا وإن يروا على يدرا والمنظم على الماء ولا يجدا ولا المنظير المنظير الوطين وإذا تتلى عليهم آياتنا قالوا قد سمعنا لو نشاء للكنا بلل هذا الإ أساطير الأولين			
24	16 - النحل	و إذا قبل لهم ماذا أنزل ربكم قالوا أساطير الأولين			
83	23 - المؤمنون		لقد وعدنا نحز وآباؤنا هذا من قبل إن هذا إلا أصاطير الأولين		
5	25 - الفرقان		وقالوا أساطير الأولين اكتتبها فهى تملى عليه بكرة وأصيلا		
68	27 - النمل		لقد وعدنا هذا نحن وآباؤنا من قبل إن هذا إلا أصاطير الأولين		
17			والذي قال لوالديه أف لكما أتعدانني أن أخرج وقد خلت القرون من قبلي وهما يصتغيثان الله ويلك آمن إن وعد الله حق فيقول ما هذا إلا		
15	68 - القلم		إذا تتلى عليه آياتنا قال أساطير الأولين		
13	83 - المطفقين		إذا تتدى عليه آياتنا قال أصاطير الأولين		
الآية		السورة			
25		6 - الأنعام			
31		8 - الأنفال			
24		16 - النحل			
83		23 - المؤمنون			
5		25 - الفرقان			
68		27 - النمل			
17		46 - الأحقاف			
15		68 - القلم			
13		83 - المطفقين			

Es sind insgesamt neun Stellen. Allerdings sind [68:15] und [83:13] identisch. Deswegen hat Ibn Abbas wohl gesagt, dass es acht Koranverse sind.

103

gegeben worden, wovon er essen könnte?" Und die Ungerechten sagen: "Ihr folgt nur einem Mann, der einem Zauber zum Opfer gefallen ist." [25:8]

Schau, wie sie dir Gleichnisse prägen! Sie sind irregegangen und können keinen Ausweg finden. [25:9]

Voller Segen ist Er, Der, wenn Er will, dir Besseres als all dies gewähren wird -Gärten, durch die Bäche fließen - und dir (auch) Paläste geben wird. [25:10]

Nein, sie leugnen die Stunde; und denen, welche die Stunde leugnen, haben Wir einen Höllenbrand bereitet. [25:11]

Wenn sie (d.h. die Hölle) sie aus der Ferne sieht, werden sie hören, wie sie grollt und laut aufheult. [25:12]

Und wenn sie zusammengekettet in den engen Raum (des Feuers) geworfen werden, dann werden sie dort die Vernichtung wünschen. [25:13]

"Wünscht heute nicht nur einmal die Vernichtung, sondern wünscht die Vernichtung mehrere Male!" [25:14]

جَنَّةٌ يَأْكُلُ مِنْهَا ۚ وَقَالَ ٱلظَّلَمُورِ ﴿ إِن تَتَّبِعُونَ إِلَّا رَجُلًا مُّسْحُورًا ﴿ ٱنظُرْ كَيْفَ ضَرَبُواْ لَكَ ٱلْأَمْثَالَ فَضَلُّوا فَلَا يَسۡتَطِيعُونَ سَبِيلًا ۞ تَبَارَكَ ٱلَّذِي إِن شَآءَ جَعَلَ لَكَ خَيرًا مِّن ذَالِكَ جَنَّتٍ تَجَرَى مِن تَحَتِهَا ٱلْأَنْهَارُ وَحَعَل لَّكَ قُصُورًا ﴿ إِذَا رَأْتَهُم مِّن مَّكَانِ بَعِيدٍ سَمِعُواْ لَهَا تَغَيُّظًا وَزَفِيرًا ٦ وَإِذَآ أُلۡقُواْ مِنۡهَا مَكَانًا ضَيَّقًا مُّقَرَّنِينَ دَعَواْ هُنَالِكَ ثُبُورًا ﴿ لَا تَدْعُواْ ٱلَّيَوْمَ ثُبُورًا وَاحِدًا وَآدَعُواْ ثُبُورًا كَثيرًا ﴿

### 25.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und sie sagen: "Was ist mit diesem Gesandten, dass er Speise isst und auf den Märkten umhergeht? Warum ist kein Engel zu ihm herabgesandt worden, um als Warner bei ihm zu sein? [25:7] Oder (warum ist) ihm kein Schatz herabgeworfen oder kein Garten gegeben worden, wovon er essen könnte?" Und die Ungerechten sagen: "Ihr folgt nur einem Mann, der einem Zauber zum Opfer gefallen ist." [25:8] Schau, wie sie dir Gleichnisse prägen! Sie sind

irregegangen und können keinen Ausweg finden. [25:9] Voller Segen ist Er, Der, wenn Er will, dir Besseres als all dies gewähren wird - Gärten, durch die Bäche fließen - und dir (auch) Paläste geben wird. [25:10] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: "Die Käfirun stellen diese Fragen bzw. diese Forderungen nicht etwas deswegen, weil sie Rechtleitung suchen, sondern aus polemischer Absicht heraus, weil sie den Tag der Auferstehung leugnen und ihn als Lüge bezeichnen: Nein, sie leugnen die Stunde; und denen, welche die Stunde leugnen, haben Wir einen Höllenbrand bereitet. [25:11]

Um dies zu rechtfertigen, polemisieren sie.

Warum ist kein Engel zu ihm herabgesandt worden, um als Warner bei ihm zu sein? [25:7] - Ibn Kathir sinngemäß: "Ebenso polemisierte Pharao gegen die Gesandtschaft von Moses (a.s.): "Warum sind ihm dann nicht Armbänder aus Gold angelegt worden oder (warum sind dann nicht) Engel mit ihm im Geleit gekommen?" [43:53]

Wenn sie (d.h. die Hölle) sie aus der Ferne sieht, werden sie hören, wie sie grollt und laut aufheult. [25:12] - Ibn Kathir: Wenn sie, d.h. die Hölle, sie aus der Ferne sieht, d.h. beim Stehen auf dem Versammlungsplatz (am Tag der Auferstehung). Suddijj: Aus einer Entfernung von 100 Reisejahren<sup>93</sup>.

حدثنا أحمد بن إبراهيم الدَّوْرَقي، حدثنا عُبَيْد الله بن موسى، أخبرنا إسرائيل، عن أبي يحيى، عن مجاهد، عن ابن عباس قال: إن الرجل ليجر إلى النار، فتنزوي وتنقبض بعضها إلى بعض، فيقول لها الرحمن: ما لك؟ قالت: إنه يستجير مني. فيقول: أرسلوا عبدي. وإن الرجل ليُحرّ إلى النار، فيقول: يا رب، ما كان هذا الظن بك؟ فيقول: فما كان ظنك؟ فيقول: أن تَسَعني رحمتك. فيقول: أرسلوا عبدي، وإن الرجل ليجر إلى النار، فتشهق إليه النار شهوق البغلة إلى الشعير، وتزفر زفرة لا يبقى أحد إلا خاف.

<sup>&</sup>lt;sup>93</sup> In der Astronomie wird als Entfernungsmaß "Lichtjahr" benutzt. D.h., die Entfernung, die das Licht in 1 Jahr in Lichtgeschwindigkeit überqueren kann.

Muschahid berichtet, dass Ibn Abbas sagte: "Es kommt vor, dass ein Mann zum Feuer geschleift wird, und dass es (d.h. das Feuer) sich dann zusammenfaltet. Daraufhin fragt der Allerbarmer (ar-Rahmān) (d.h. Allah) es: "Was hast du?" Es antwortet: "Er sucht Zuflucht vor mir." Da sagt Er: "Lasst Meinen Diener frei."

Und es kommt vor, dass ein Mann zum Feuer geschleift wird und dass er sagt: "O mein Herr, das habe ich nicht von Dir erwartet." Da fragt Er: "Was hast du denn von Mir erwartet?" Er antwortet: "Dass Deine Barmherzigkeit auch mich umfasst." Da sagt Er: "Lasst Meinen Diener frei."

Und es kommt vor, dass ein Mann zum Feuer geschleift wird, und das Feuer ihn so in sich einsaugt wie das Maultier das Getreide verschlingt, und einen Seufzer ausstößt, sodass niemand übrig bleibt, der keine Angst hat."94

وقال عبد الرزاق: أخبرنا مَعْمَر، عن منصور، عن مجاهد، عن عُبَيد بن عُمَيْر في قوله: ﴿ سَمِعُوا لَهَا تَعْيُظًا وَزَفِيرًا ﴾ قال: إن جهنم تزفر زفرة، لا يبقى ملك ولا نبي إلا خَرّ تَرْعَد فرائصه، حتى إن إبراهيم عليه السلام، ليجثو على ركبتيه ويقول: رب، لا أسألك اليوم إلا نفسى.

Abdurrazzaq berichtet: "Uns berichtete Muammar von Mansur von Mudschahid, dass Ubaid bin Umair über die Aussage Allahs "werden sie hören, wie sie grollt und laut aufheult" [25:12] Folgendes sagte: 'Die Hölle heult so auf, dass kein Engel und kein Prophet übrigbleibt, der nicht auf dem Boden kniet und dessen Glieder erzittern. Sogar Abraham (Friede sei mit ihm) wird niederknien und sagen: 'Mein Herr, heute bitte ich Dich nur um mich selber.'"95

Und wenn sie zusammengekettet in den engen Raum (des Feuers) geworfen werden, dann werden sie dort die Vernichtung wünschen. [25:13]

وقال عبد الله بن وهب: أخبرني نافع بن يزيد، عن يحيى بن أبي أسيد - يرفع الحديث إلى رسول الله صلى الله عليه وسلم -أنه سئل عن قول الله ﴿ وَإِذَا أُلْقُوا مِنْهَا مَكَانًا ضَيِّقًا مُقَرِّنِينَ ﴾ قال: "والذي نفسى بيده، إنهم ليُسْتَكرهون في النار، كما يستكره الوتد في الحائط".

<sup>94</sup> Dies berichtete Tabari. Ibn Kathir sagt, dass die Überliefererkette gesund (sahih) ist.

<sup>95</sup> Tafsir von Abdurrazzaq (2/56).

Yahya bin abi Said berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) nach der Aussage Allahs "Und wenn sie zusammengekettet in den engen Raum (des Feuers) geworfen werden" [25:13] gefragt wurde, worauf er antwortete: "Bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, sie werden so im Feuer eingezwängt sein wie ein Pfahl in der Mauer eingezwängt ist."96

### 25.4 Der Vergleich im Jenseits mit den Leuten des Paradieses [25:15-16]

Sprich: "Ist dies nun besser oder das Paradies der Ewigkeit, das den Gerechten verheißen wurde? Es wird ihre Belohnung und Bestimmung sein." [25:15]

Darin werden sie haben, was immer sie begehren, (und sie werden) auf ewig (darin) verweilen. Dies ist eine Verheißung, die verpflichtend ist für deinen Herrn. [25:16]

#### 25.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Dies ist eine Verheißung, die verpflichtend (wörtl. nach der gefragt wird) ist für deinen Herrn. [25:16]-

'Atā berichtet von Ibn Abbas: Dies ist eine Verheißung, die verpflichtend ist für deinen Herrn. [25:16] D.h., Er sagt: 'Fragt nach dem, was Ich euch versprochen habe' - oder er sagte: [...] 'nach dem, was Wir euch versprochen haben' -, 'und Wir werden es erfüllen.'"

107

<sup>&</sup>lt;sup>96</sup> Dies berichtete Ibn Abi Hatim. Ebenso erwähnt Sujuti die Überlieferung im ad-Durr al-Manthūr (6/240) ([Sujuti]).

وقال محمد بن كعب القُرَظي في قوله: ﴿ كَانَ عَلَى رَبِّكَ وَعْدًا مَسْتُولًا ﴾ : إن الملائكة تسأل لهم ذلك: ﴿ رَبَّنَا وَأَدْخِلْهُمْ جَنَّاتِ عَدْنِ الَّتِي وَعَدْتَهُمْ ﴾ [ غافر : 8] .

Muhammad ibn Ka'b al-Quradhi sagt über Dies ist eine Verheißung, die verpflichtend (wörtl. nach der gefragt wird) ist für deinen Herrn. [25:16]: Die Engel werden dies für sie erbitten: Unser Herr, und lass sie eintreten in das Paradies von Eden, das Du ihnen verheißen hast [40:8]

وقال أبو حازم: إذا كان يوم القيامة قال المؤمنون: ربنا عملنا لك بالذي أمرتنا، فأنجز لنا ما وعدتنا. فذلك قوله: ﴿ وَعْدًا مَسْتُولا ﴾ .

Abu Hazim sagte: "Am Tag der Auferstehung werden die Mu'minūn sagen: "O unser Herr, wir haben für Dich das getan, was du uns befohlen hast, so erfülle uns, was Du uns versprochen hast.' Dies ist (die Bedeutung) Seiner Aussage: "Dies ist eine Verheißung, die verpflichtend (wörtl. nach der gefragt wird) ist für deinen Herrn.' [25:16]"

Ibn Kathir: "Die hiesige Stelle in dieser Sure [...] ist wie die in der Sure as-Sāffāt, als Allah, der Erhabene, den Zustand der Paradiesbewohner erwähnt [...] und Er daraufhin sagt: ,Ist dies als Bewirtung besser oder der Baum des Zaqqum? (62) Denn Wir haben ihn zu einer Versuchung für die Missetäter gemacht. (63) Er ist ein Baum, der aus dem Grunde der Hölle emporwächst. (64) Seine Früchte scheinen wie Köpfe der Satane zu sein. (65) Sie sollen davon essen und (ihre) Bäuche damit füllen. (66) Darauf sollen sie eine Mischung von siedendem Wasser (zum Trank) erhalten. (67) Danach sollen sie zur Al-Ġaḥīm zurückkehren. (68) Sie fanden ihre Väter als Irrende vor (69), und so traten sie eilends in ihre Fußstapfen.' (70) [37:62-70]"

### 25.5 Der Zustand der Kafirūn mit denen, die sie angebetet haben, am Tag der Auferstehung [25:17-19]

Und an dem Tage, da Er sie und jene, die sie an Allāhs Statt verehren, versammeln wird, da wird Er fragen: دُون ٱللَّهِ فَيَقُولُ ءَأَنتُمۡ أَضۡلَلَٰمُ عِبَادِي Wart ihr es, die Meine Diener, ُ irregeführt habt, oder sind sie (von)

selbst von dem Weg abgeirrt?" [25:17]

Sie werden sagen: "Gepriesen bist Du! Es geziemte uns nicht, andere Beschützer als Dich anzunehmen; Du aber beschertest ihnen und ihren Vätern die guten Dinge (dieses Lebens), bis sie die Ermahnung vergaßen und ein verlorenes Volk wurden." [25:18]

Nun haben sie euch für das, was ihr sagtet, der Lüge bezichtigt, und ihr könnt weder (die Strafe) abwenden noch (euch) helfen. Und den, der von euch Unrecht tut, werden Wir eine große Strafe kosten lassen. [25:19]

#### 25.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und an dem Tage, da Er sie und jene, die sie an Allāhs Statt verehren, versammeln wird, da wird Er fragen: "Wart ihr es, die Meine Diener irregeführt habt, oder sind sie (von) selbst von dem Weg abgeirrt?" [25:17] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Und wenn Allah sprechen wird: "O Jesus, Sohn der Maria, hast du zu den Menschen gesagt: »Nehmt mich und meine Mutter als zwei Götter neben Allah?« wird er antworten: "Gepriesen seist Du. Nie könnte ich das sagen, wozu ich kein Recht hatte. Hätte ich es gesagt, würdest Du es sicherlich wissen. Du weißt, was in meiner Seele ist, aber ich weiß nicht, was Du in Dir hegst. Du allein bist der Allwissende des Verborgenen. [5:116] Nichts anderes sagte ich zu ihnen, als das, was Du mich geheißen hattest [...] [5:117]"

Nun haben sie euch für das, was ihr sagtet, der Lüge bezichtigt, und ihr könnt weder (die Strafe) abwenden noch (euch) helfen. [25:19] - Ibn Kathir: "D.h., diejenigen, die ihr angebetet habt, sagen, dass eure Behauptung eine Lüge ist, dass sie eure Schutzherren sind und dass ihr durch sie näher zu Allah kommt.

Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: "Und wer irrt mehr als jener, der statt Allāh solche anruft, die ihn bis zum Tage der Auferstehung nicht erhören werden und die von seinem Anruf ahnungslos sind? Und wenn die Menschen (vor Mir) versammelt werden, werden sie ihre Feinde sein und ihre Anbetung verleugnen." [46:5-6]"

Und den, der von euch Unrecht tut, werden Wir eine große Strafe kosten lassen. [25:19] - Ibn Kathir sagt, dass mit dem Wort Unrecht (arab. *dhulm*) hier der Götzendienst gemeint ist.

So sagt auch Allah im folgenden Koranvers: "Wahrlich, der Götzendienst (arab. schirk) ist ein riesiges Unrecht." (arab. dhulm) [31:13]

#### 25.6 Das menschliche Wesen der Gesandten Gottes [25:20]

Auch vor dir schickten Wir keine Gesandten, ohne dass sie Speise aßen oder auf den Märkten umhergingen. Und Wir machen die einen unter euch zur Prüfung für die anderen. Wollt ihr also geduldig sein? Und dein Herr ist Allsehend. [25:20]



#### 25.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Auch vor dir schickten Wir keine Gesandten, ohne dass sie Speise aßen oder auf den Märkten umhergingen. [25:20] - Ibn Kathir: "Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: 'Auch vor dir entsandten Wir lediglich nur Männer, denen Wir die Offenbarung gaben, aus dem Volk der Städte.' [12:109] und

"Und Wir machten ihnen keinen Leib, dass sie keiner Speise bedurft hätten, noch dass sie ewig lebten." [21:8]."

Und Wir machen die einen unter euch zur Prüfung für die anderen. Wollt ihr also geduldig sein? [25:20] -

وقال محمد بن إسحاق في قوله: ﴿ وَجَعَلْنَا بَعْضَكُمْ لِبَعْضٍ فِتْنَةً أَتَصْبِرُونَ ﴾ قال: يقول الله: لو شئت أن أجعل الدنيا مع رسلي فلا يخالفون، لفعلت، ولكنّي قد أردتُ أن أبتلي العباد بهم، وأبتليهم (1) بهم.

Muhammad ibn Ishaq sagt zu "Und Wir machen die einen unter euch zur Prüfung für die anderen. Wollt ihr also geduldig sein?" [25:20] Folgendes: "Allah sagt hier sinngemäß: "Wenn Ich gewollt hätte, hätte Ich die Welt so erschaffen, dass ich nur mit meinen Gesandten bin und sie nicht ungehorsam sind. Jedoch wollte Ich die Menschen (wörtl. Diener) mit ihnen prüfen und sie (d.h. die Gesandten) mit ihnen (d.h. den Menschen)."

Ibn Kathir führt zur Erläuterung dieses Koranverses u.a. folgenden Hadith an:

وفي صحيح مسلم عن عياض بن حمار، عن رسول الله صلى الله عليه وسلم: "يقول الله: إني مُبْتَلِيك، ومُبْتَل بك".

'Ijād bin Himār berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: "Allah sagt: Ich prüfe dich, und Ich prüfe (andere) durch dich."<sup>97</sup>

حدَّنِي أَبُو عَسَّانَ الْمِسْمَعِيُّ وَمُحَمَّدُ بْنُ الْمُنَتَى وَمُحَمَّدُ بْنُ بَشَّارِ بْنِ عُنْمَانَ وَاللَّهْ لِأَبِي عَسَّانَ وَابْنِ الشِّجِيرِ عَنْ الْمُثَنَّى قَالَا حَدَّنَنَا مُعَادُ بْنُ هِشَامٍ حَدَّنِي أَبِي عَنْ قَتَادَةً عَنْ مُطَرِّفِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ الشِّجِيرِ عَنْ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ ذَاتَ يَوْمٍ فِي خُطْبَتِهِ أَلا إِنَّ رَبِّي عِيَاضِ بْنِ حِمَارٍ الْمُحَاشِعِيِّ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ ذَاتَ يَوْمٍ فِي خُطْبَتِهِ أَلا إِنَّ رَبِّي عِيادِي عَنْ اللَّهُ عَلَيْهِ مُ مَا جَهِلْتُمْ مِمَّا عَلَيْمِي هَذَا كُلُّ مَالٍ نَحَلْتُهُ عَبْدًا حَلَالٌ وَإِنِّي خَلَقْتُ عَلَيْهِمْ مَا جَهِلْتُمْ مِمَّا عَلَيْفِيمْ الشَّيَاطِينُ فَاجْتَالَتُهُمْ عَنْ دِينِهِمْ وَحَرَّمَتْ عَلَيْهِمْ مَا أَحْلَلْتُ لَهُمْ وَأَنْفِلْ الْأَرْضِ فَمَقَتَهُمْ عَنْ دِينِهِمْ وَحَرَّمَتْ عَلَيْهِمْ مَا أَحْلَلْتُ لَهُمْ وَأَنْقُلْتُ مَن يُعْمِلُهُ أَنْ يُشْرِكُوا بِي مَا لَمْ أُنْزِلْ بِهِ سُلْطَانًا وَإِنَّ اللَّهَ نَظَرَ إِلَى أَهْلِ الْأَرْضِ فَمَقَتَهُمْ عَرَبَهُمْ وَالْمَالَالُ وَإِنَّ اللَّهَ نَظْرَ إِلَى أَهُلِ الْأَرْضِ فَمَقَتَهُمْ عَرَبَهُمْ وَعَرَّمَت عَلَيْكَ كِتَابًا وَعَمْ اللَّهُ الْمَاءُ تَقْرَؤُهُ وَا نَائِمًا وَيَقْطَانَ وَإِنَّ اللَّهَ أَمَرَنِي أَنْ أُحِقِقَ قُرَيْشًا فَقُلْتُ رَبِ إِلَا يَقْلَقُ لَى أَلِي اللَّهُ أَمْرَنِي أَنْ أُومِ قُولُومُ وَلَا إِنَّهُ اللَّهُ أَمْرَنِي أَنْ أُومُ الْمَاءُ تَقْرَؤُهُ وَا نَائِمًا وَيَقْطَانَ وَإِنَّ اللَّهَ أَمْرَنِي أَنْ أُومً فَورَيْشًا فَقُلْتُ رَبِ إِلَى اللَّهُ الْمَاءُ وَلَوْ اللَّهُ عَرَالُهُ وَاللَّهُ أَمْرَنِي أَنْ أُومُ اللَّهُ اللَّهُ أَمْرُنِي أَنْ أَلُولُ اللَّهُ الْعَلَى وَاللَّهُ اللَّهُ أَلَهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ الْمَاءُ وَلَالًا اللَّهُ الْمُؤْلِقُولُ وَاللَّهُ اللَّهُ الْمُؤْمِلُ الْمُعَلِقُولُ اللَّهُ الْمُؤْلِقُولُ اللَّهُ اللَّهُ الْمُؤْمِ وَا أَنْ اللَّهُ اللَّهُ الْمُؤْمِ اللَّهُ اللَّهُ الْمُؤْمِ اللَّه

111

<sup>&</sup>lt;sup>97</sup> Dies berichtete Muslim (2865). Oben ist nur ein Teil des Hadithes von Muslim wiedergegeben, wie ihn Ibn Kathir zitiert. Hier ist der vollständige Hadith von Muslim (2865) (aus [Kutub as-Sitta]), wobei der Ausschnitt unterstrichen ist, der von Ibn Kathir zitiert wird:

25.7 Die Götzendiener fordern die Herabsendung von Engeln und das Sehen von Allah - ihnen wird mitgeteilt, dass ihre Taten am Tag der Auferstehung nutzlos sind - wie es sein wird, wenn sie die Engel wirklich sehen werden [25:21-24]

Und diejenigen, die nicht mit Unserer Begegnung rechnen, sagen: "Warum werden keine **Engel** herniedergesandt? Oder (warum) sollten wir (nicht) unseren Herrn schauen?" Wahrlich, sie denken zu hoch von sich und die Schranken arg überschritten, [25:21]

Am Tage, wenn sie die Engel sehen: Keine frohe Botschaft (sei) für die Schuldigen an diesem Tage! Und sie werden sagen: "Verwehrt, verboten!" [25:22]

zuwenden, die sie gewirkt haben, und فَجَعَلْنَهُ هَبَآءً مَّنثُورًا ﴿ أَصْحَابُ werden sie wie verwehte Stäubchen zunichte machen, [25:23]

Die Bewohner des Paradieses werden an jenem Tage die bessere Wohnstatt und

• وَقَالَ ٱلَّذِينَ لَا يَرْجُورِ ﴿ لَقَآءَنَا لَوْلاَ أُنزلَ عَلَيْنَا ٱلْمَلَتِهِكَةُ أَوْ نَرَىٰ لَقَد ٱسۡتَكۡبِرُوا فِيَ وَعَتَوْ عُتُوًّا كَبِيرًا ﴿ يَوْمَ يَرَوْنَ رمِينَ وَيَقُولُونَ حِجْرًا مُحَجُورًا 💼 وَقَدِمۡنَآ إِلَىٰ مَا عَمِلُواْ مِنْ عَمَل Und Wir werden Uns den Werken ٱلْجَنَّةِ يَوْمَبِذِ خَيْرٌ مُّسْتَقَرًّا وَأَحْسَنُ

فَيَدَعُوهُ خُبْزَةً قَالَ اسْتَخْرِجْهُمْ كَمَا اسْتَخْرَجُوكَ وَاغْزُهُمْ نُغْزِكَ وَأَنْفِقْ فَسَنُنْفِقَ عَلَيْكَ وَابْعَثْ جَيْشًا نَبْعَثْ خَمْسَةً مِثْلَهُ وَقَاتِلْ بِمَنْ أَطَاعَكَ مَنْ عَصَاكَ قَالَ وَأَهْلُ الْجَنَّةِ ثَلَاثَةٌ ذُو سُلْطَانِ مُقْسِطٌ مُتَصَدِّقٌ مُوَفَّقٌ وَرَجُلٌ رَحِيمٌ رَقِيقُ الْقَلْبِ لِكُلِّ ذِي قُرْبَى وَمُسْلِم وَعَفِيفٌ مُتَعَفِّفٌ ذُو عِيَالِ قَالَ وَأَهْلُ النَّارِ خَمْسَةٌ الضَّعيفُ الَّذي لَا زَبْرَ لَهُ الَّذينَ هُمْ فيكُمْ تَبَعًا لَا يَبْتَغُونَ أَهْلًا وَلَا مَالًا وَالْخَائِنُ الَّذِي لَا يَخْفَى لَهُ طَمَعٌ وَإِنْ دَقَّ إِلَّا خَانَهُ وَرَجُلٌ لَا يُصْبِحُ وَلَا يُمْسِى إِلَّا وَهُوَ يُخَادِعُكَ عَنْ أَهْلِكَ وَمَالِكَ وَذَكَرَ الْبُحْلَ أَوْ الْكَذِبَ وَالشِّنْظِيرُ الْفَحَّاشُ Die Götzendiener fordern die Herabsendung von Engeln und das Sehen von Allah - ihnen wird mitgeteilt, dass ihre Taten am Tag der Auferstehung nutzlos sind - wie es sein wird, wenn sie die Engel wirklich sehen werden [25:21-24]

den würdigeren Ruheplatz haben. [25:24]



#### 25.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und diejenigen, die nicht mit Unserer Begegnung rechnen, sagen: "Warum werden keine Engel zu uns herniedergesandt? Oder (warum) sollten wir (nicht) unseren Herrn schauen?" Wahrlich, sie denken zu hoch von sich und haben die Schranken arg überschritten. [25:21] - Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: "Und wenn ein Zeichen zu ihnen kommt, sagen sie: "Wir werden nicht eher glauben, als bis wir dasselbe erhalten, was die Gesandten Allāhs erhalten haben.' Allāh weiß am besten, wem Er Seine Botschaft anvertraut. Wahrlich, Erniedrigung vor Allāh und eine strenge Strafe wird die Sünder für ihre Ränke treffen." [6:124]

und

"Und sie sagen: 'Wir werden dir nimmermehr Mu'minūn werden, bis du uns einen Quell aus der Erde hervorsprudeln lässt; oder (bis) du einen Garten mit Dattelpalmen und Trauben hast und mittendrin Bäche in reichlicher Weise hervorsprudeln lässt; oder (bis) du den Himmel über uns in Stücken einstürzen lässt, wie du es behauptest, oder (bis du) Allāh und die Engel vor unser Angesicht bringst." [17:90-92]

Siehe die dortigen Erläuterungen.

Am Tage, wenn sie die Engel sehen: Keine frohe Botschaft (sei) für die Schuldigen an diesem Tage! Und sie werden sagen: "Verwehrt, verboten!" [25:22] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: "D.h., sie werden die Engel an einem Tag sehen, der nicht gut für sie ist. Dies wird an ihrem Todestag sein, wenn sie beim Sterben sind und die Engel ihnen ihre Seelen aus ihren Körpern herausreißen, wie Allah der Erhabene sagt: "Könntest du nur sehen, wie die Engel die Seelen der Ungläubigen hinwegnehmen, während sie ihnen Gesicht und Rücken schlagen und (sprechen): "Kostet die Strafe des Verbrennens!" [...]" [8:50] und

"Aber könntest du die Frevler nur in des Todes Schlünden sehen, wenn die Engel ihre Hände ausstrecken: 'Liefert eure Seelen aus! Heute sei euer Lohn die

Strafe der Schande als Vergeltung für das, was ihr an Falschem gegen Allāh gesprochen habt, und weil ihr euch hochmütig von Seinen Zeichen abgewendet habt." [6:93]

Ibn Kathir: "Andere Korankommentatoren sagen jedoch, dass mit der Aussage Allahs "Am Tage, wenn sie die Engel sehen: Keine frohe Botschaft" [25:22] gemeint ist, (wie die Kafirūn die Engel) am Tag der Auferstehung (sehen werden). Dies sagten Mudschahid und Dahak."

Ibn Kathir sagt, dass es keinen Widerspruch zwischen den beiden Ansichten gibt. Denn an beiden Tagen, am Todestag und am Tag der Auferstehung, zeigen sich die Engel den Mu'minūn und den Kāfirūn. Sie kündigen den Mu'minūn die Barmherzigkeit und die Zufriedenheit (Allahs) an, den Kāfirūn hingegen kündigen sie den großen Verlust an. Und so ist keine frohe Botschaft für die Schuldigen an diesem Tag!

**Und sie werden sagen: "Verwehrt, verboten!" [25:22]** - Ibn Kathir: "D.h., die Engel werden zu den Kāfirūn sagen: "Euch ist der Erfolg verwehrt an dem heutigen Tag!""

Und Wir werden Uns den Werken zuwenden, die sie gewirkt haben, und werden sie wie verwehte Stäubchen zunichte machen. [25:23] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: "Dies ist am Tag der Auferstehung, wenn Allah die Menschen für ihre guten und schlechten Taten zur Rechenschaft zieht. Und so teilt Allah hier mit, dass die Taten der Götzendiener, die sie sich als Rettung erhofften, nichts zählen werden. Denn den Taten fehlt eine der beiden oder beide Bedingungen, die gemäß des Gesetzes Gottes nötig sind, damit eine Tat von Gott angenommen wird: Die erste Bedingung ist, dass eine Tat nur für Gott allein gemacht wurde. Die zweite Bedingung ist, dass die Tat im Rahmen des Gesetzes Gottes gemacht wurde. Und bei den Käfirūn fehlt zumindest immer eine Bedingung."

Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: "Die Lage derer, die nicht an ihren Herrn Iman haben, ist die: Ihre Werke sind gleich Asche, auf die der Wind an einem stürmischen Tag heftig bläst. Sie sollen keine Macht haben über das, was sie erworben haben." [14:18] und

"O ihr Mu'minūn, vereitelt nicht eure Almosen durch Vorhaltungen und Ungemach, gleich dem, der sein Gut ausgibt, um von den Leuten gesehen zu

werden, und nicht an Allāh Iman hat und (auch) nicht an den Jüngsten Tag. Das Gleichnis dessen ist das Gleichnis eines Felsens mit Erdreich darüber, und es trifft ihn ein Platzregen und lässt ihn hart. Sie richten nichts aus mit ihrem Verdienst; und Allāh leitet nicht die Kāfirūn." [2:264] und

"Die aber Kāfirūn sind - ihre Taten sind wie eine Luftspiegelung in einer Ebene: Der Dürstende hält sie für Wasser, bis er, wenn er hinzutritt, sie als Nichts vorfindet." [24:39]

Die Bewohner des Paradieses werden an jenem Tage die bessere Wohnstatt und den würdigeren Ruheplatz haben. [25:24] - Ibn Kathir: "D.h., am Tag der Auferstehung."

#### 25.8 Die Schrecken des Tages der Auferstehung [25:25-29]

Und an dem Tage wird sich der Himmel mitsamt den Wolken spalten und die Engel werden ununterbrochen herabgesandt. [25:25]

Das Königreich, das wahrhaftige - an jenem Tage wird es des Allerbarmers sein; und ein Tag soll es sein, (der) schwer für die Kāfirūn (ist). [25:26]

Am Tage, da der Ungerechte sich in die Hände beißen wird, wird er sagen: "O wäre ich doch den Weg mit dem Gesandten gegangen! [25:27]

O wehe mir! Hätte ich doch nimmermehr den Soundso zum Freund genommen! [25:28]

Wahrlich, er führte mich irre, hinweg von der Ermahnung, nachdem sie zu mir gekommen war." Und Satan lässt den Menschen im Stich. [25:29]

#### 25.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: "Allah, der Erhabene, berichtet hier über die Schrecken des Tages der Auferstehung und die gewaltigen Ereignisse, die sich an diesem Tage abspielen werden:

Dazu gehört das Zerbrechen und die Spaltung des Himmels, und dass durch Wolken (arab. ghamām) geteilt wird. [...] Ebenso gehört dazu das Herabsteigen der Engel von den Himmeln an diesem Tag, und sie werden dann die Geschöpfe auf dem Versammlungsplatz umzingeln. Und dann wird der Herr, der Hocherhabene, kommen, um zu richten."

قال بحاهد: وهذا كما قال تعالى: ﴿ هَلْ يَنْظُرُونَ إِلا أَنْ يَأْتِيَهُمُ اللَّهُ فِي ظُلَلٍ مِنَ الْغَمَامِ وَالْمَلائِكَةُ وَقُضِيَ الأَمْرُ وَإِلَى اللَّهِ تُرْجَعُ الأَمُورُ ﴾ [ البقرة: 210] .

Mudschahid sagte: "Dies entspricht der Aussage Allahs 'Erwarten sie etwa, dass Allāh ihnen beschirmt von Wolken erscheine und mit Ihm die Engel - doch dann ist die Sache schon entschieden. Und zu Allāh werden alle Dinge zurückgeführt.' [2:210]."

Und an dem Tage wird sich der Himmel mitsamt den Wolken spalten und die Engel werden ununterbrochen herabgesandt. [25:25] - Ibn Kathir zitiert hierzu die folgende Überlieferung:

قال ابن أبي حاتم: حدثنا محمد بن الحارث، حدثنا مُؤمِّل، حدثنا حماد بن سلمة، عن علي بن زيد، عن يوسف بن مِهْرَان، عن ابن عباس، أنه قرأ هذه الآية: ﴿ وَيَوْمَ تَشَقَّقُ السَّمَاءُ بِالْغَمَامِ وَنزلَ الْمَلائِكَةُ تَنزيلا ﴾ قال ابن عباس: يجمع الله الخلق يوم القيامة في صعيد واحد، الجن والإنس والبهائم والسباع والطير وجميع الخلق، فتنشق السماء الدنيا، فينزل أهلها –وهم أكثر من الجن والإنس ومن جميع الخلائق – فيحيطون بالجن والإنس وبجميع الخلق. ثم تنشق السماء الثانية فينزل أهلها، وهم أكثر من أهل السماء الدنيا ومن الجن والإنس ومن جميع الخلق [فيحيطون بالملائكة الذين نزلوا قبلهم والجن والإنس وجميع الخلق ] ثم تنشق السماء الثالثة، فينزل أهلها، وهم أكثر من أهل السماء الثانية والإنس وبجميع الخلق والإنس وبجميع الخلق، فينزل أهلها، وهم أكثر من أهل السماء الثانية والسماء الدنيا ومن جميع الخلق، فيحيطون بالملائكة الذين نزلوا قبلهم، وبالجن والإنس وبجميع

الخلق. ثم كذلك كل سماء، حتى تنشق السماء السابعة، فينزل أهلها وهم أكثر ممن نزل قبلهم من أهل السموات ومن الجن والإنس، ومن جميع الخلق، فيحيطون بالملائكة الذين نزلوا قبلهم من أهل السموات، وبالجن والإنس وجميع الخلق، وينزل ربنا عز وجل في ظلل من الغمام، وحوله الكروبيون، وهم أكثر من أهل السموات السبع ومن الإنس والجن وجميع الخلق، لهم قرون كأكعب القنا، وهم تحت العرش، لهم زَجَل بالتسبيح والتهليل والتقديس لله عز وجل، ما بين أخمص قدم أحدهم إلى كعبه مسيرة خمسمائة عام، وما بين ركبته إلى حُجْزَته مسيرة خمسمائة عام، وما بين حُجْزَته إلى ترقوته مسيرة خمسمائة عام، وما بين ترقوته إلى موضع القُرط مسيرة خمسمائة عام، وما بين عرفة إلى موضع القُرط مسيرة خمسمائة عام، وما بين عرفوته إلى موضع القُرط مسيرة خمسمائة عام، وما بين عرفة الى موضع القُرط مسيرة خمسمائة عام، وما بين قرقوته إلى موضع القُرط مسيرة خمسمائة عام، وجهنم مجنبته: هكذا رواه ابن أبي حاتم مسيرة خمسمائة عام، وحهنم محنبته: هكذا رواه ابن أبي حاتم مسيرة خمسمائة عام، وحهنم محنبته: هكذا رواه ابن أبي حاتم مسيرة خمسمائة عام. وما فوق ذلك مسيرة خمسمائة عام، وجهنم محنبته: هكذا رواه ابن أبي حاتم علادا السياق.

Yusuf ibn Mihrān berichtet, dass Ibn Abbas den Koranvers Und an dem Tage wird sich der Himmel mitsamt den Wolken spalten und die Engel werden ununterbrochen herabgesandt. [25:25] rezitierte und dann sagte: "Allah wird die Geschöpfe am Tag der Auferstehung auf einer einzigen Ebene versammeln - die Menschen, die Dschinnen, das Vieh, die Raubtiere, die Vögel und überhaupt alle Geschöpfe. Dann wird sich der unterste Himmel spalten und dessen Bewohner werden herabkommen, wobei sie mehr als die Dschinnen und die Menschen und alle Geschöpfe zusammen sind, und sie werden dann die Dschinnen, die Menschen und alle Geschöpfe umkreisen (wörtl. umfassen). Dann wird sich der zweite Himmel spalten, und dessen Bewohner werden herabkommen, wobei diese zahlreicher sind als die Bewohner des ersten Himmels, der Dschinnen, der Menschen und aller Geschöpfe. Sie werden dann diejenigen Engel umzingeln (wörtl. umfassen), die vor ihnen herabstiegen, sowie die Dschinnen, die Menschen und alle Geschöpfe. [...] Dann wird es so mit jedem Himmel sein, bis der siebte Himmel sich spaltet, und dessen Bewohner herabsteigen, wobei sie zahlreicher sind als alle zuvor herabgestiegenen Bewohner der Himmel, sowie der Dschinnen, der Menschen und aller Geschöpfe. [...]. "98

\_

<sup>98</sup> Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

Allah hat gesagt: "[...] an jenem Tage wird das Ereignis schon eingetroffen sein. (15) Und der Himmel wird sich spalten; denn an jenem Tage wird er brüchig sein. (16) Und die Engel werden an seinen Rändern stehen und acht (Engel) werden an jenem Tage den Thron deines Herrn über sich tragen." (17) [69:15-17] Tabari:

قال شهر بن حَوْشَب: حملة العرش ثمانية، أربعة منهم يقولون: سبحانك اللهم وبحمدك، لك الحمد على عفوك بعد على حلمك بعد علمك. وأربعة يقولون: سبحانك اللهم وبحمدك، لك الحمد على عفوك بعد قدرتك، رواه ابن جرير عنه.

Schahr bin <u>H</u>auschab sagte: "Die Träger des Throns sind acht. Vier (davon) sagen: "Gepriesen seiest Du, o Allah und gelobt. Dir gebürt die Lobpreisung für Deine Zurückhaltung Deiner Wut (arab. <u>hilm</u>), wobei du Allwissend bist.' Und vier sagen: "Gepriesen seiest Du, o Allah und gelobt. Dir gebürt die Lobpreisung für Deine Vergebung, wobei Du Allmächtig bist.'"99

Das Königreich, das wahrhaftige - an jenem Tage wird es des Allerbarmers sein; und ein Tag soll es sein, (der) schwer für die Kāfirūn (ist). [25:26] - Ibn Kathir: "Entsprechend sagt Allah der Erhabene: "Wessen ist das Königreich an diesem Tage? (Es ist) Allāhs, des Einzigen, des Allbezwingenden.' [40:16]."

حَدَّثَنَا آدَمُ، حَدَّثَنَا شَيْبَانُ، عَنْ مَنْصُورٍ، عَنْ إِبْرَاهِيمَ، عَنْ عَبِيدَة، عَنْ عَبْدِ اللَّهِ. رضى الله عنه. قَالَ جَاءَ حَبْرٌ مِنَ الأَحْبَارِ إِلَى رَسُولِ اللَّهِ صلى الله عليه وسلم فَقَالَ يَا مُحَمَّدُ، إِنَّا بَجِدُ أَنَّ اللَّهَ يَجْعَلُ السَّمَوَاتِ عَلَى إِصْبَعٍ، وَالْمَاءَ وَالثَّرَى عَلَى إِصْبَعٍ، وَالسَّمَوَاتِ عَلَى إِصْبَعٍ، وَالشَّحَرَ عَلَى إِصْبَعٍ، وَالشَّعَ وَالأَرْضِينَ عَلَى إِصْبَعٍ، وَالشَّحَرَ عَلَى إِصْبَعٍ، وَالشَّعَ وَسَائِرَ السَّمَوَاتِ عَلَى إِصْبَعٍ، فَيَقُولُ أَنَا الْمَلِكُ. فَضَحِكَ النَّبِيُّ صلى الله عليه وسلم حَتَّى بَدَتْ نَوَاجِذُهُ الْخَلاَئِقِ عَلَى إِصْبَعٍ، فَيَقُولُ أَنَا الْمَلِكُ. فَضَحِكَ النَّبِيُّ صلى الله عليه وسلم حَتَّى بَدَتْ نَوَاجِذُهُ تَصْدِيقًا لِقَوْلِ الْخَبْرِ ثُمَّ قَرَأَ رَسُولُ اللَّهِ صلى الله عليه وسلم ﴿ وَمَا قَدَرُوا اللَّهَ حَقَّ قَدْرِهِ وَالأَرْضُ تَصْدِيقًا لِقَوْلِ الْحَبْرِ ثُمَّ قَرَأَ رَسُولُ اللَّهِ صلى الله عليه وسلم ﴿ وَمَا قَدَرُوا اللَّهَ حَقَّ قَدْرِهِ وَالأَرْضُ جَمِيعًا قَبْضَتُهُ يَوْمَ الْقِيَامَةِ وَالسَّمَوَاتُ مَطُويًاتٌ بِيَمِينِهِ سُبْحَانَهُ وَتَعَالَى عَمَّا يُشْرِكُونَ ﴾ جَمِيعًا قَبْضَتُهُ يَوْمَ الْقِيَامَةِ وَالسَّمَوَاتُ مَطُويًاتٌ بِيَمِينِهِ سُبْحَانَهُ وَتَعَالَى عَمَّا يُشْرِكُونَ ﴾

\_

<sup>&</sup>lt;sup>99</sup> Dies berichtete Tabari.

'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:

"Einer von den (jüdischen) Rabbinern kam zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte:

"Du Muhammad, wir (Juden) finden (in unserer Lehre), dass Allah (Folgendes auf Seinen Fingern trägt:) die Himmel auf einem Finger, die Erden auf einem Finger, die Bäume auf einem Finger, das Wasser und das Erdreich auf einem Finger, alle anderen Geschöpfe auf einem Finger und sagt: "Ich bin der König!"'

Da lachte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, bis seine Eckzähne sichtbar wurden denn er wollte dem Rabbiner nicht widersprechen. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, rezitierte dann: "Und sie haben Allah nicht richtig nach Seinem Wert eingeschätzt. Und am Tage der Auferstehung wird die ganze Erde in Seinem Griff sein, und die Himmel werden in Seiner Rechten zusammengerollt sein. Preis (sei) Ihm! Hocherhaben ist Er über das, was sie außer Ihm anbeten!' [39:67]."<sup>100</sup>

حَدَّنَنَا سَعِيدُ بْنُ عُفَيْرٍ، قَالَ حَدَّنَنِي اللَّيْثُ، قَالَ حَدَّنَنِي عَبْدُ الرَّمْمَنِ بْنُ خَالِدِ بْنِ مُسَافِرٍ، عَنِ ابْنِ شِهَابٍ، عَنْ أَبِي سَلَمَة، أَنَّ أَبَا هُرَيْرَة، قَالَ سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صلى الله عليه وسلم يَقُولُ " يَقْبِضُ اللَّهُ الأَرْضَ، وَيَطُوي السَّمَوَاتِ بِيَمِينِهِ، ثُمَّ يَقُولُ أَنَا الْمَلِكُ، أَيْنَ مُلُوكُ الأَرْض ".

Abu Huraira berichtete, dass er den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, Folgendes sagen hörte: "Allah wird (am Tag der Auferstehung) die Erde in den Griff nehmen, die Himmel mit Seiner Rechten zusammenrollen und sprechen: 'Ich bin der König! Wo sind die Könige der Erde?'"<sup>101</sup>

und ein Tag soll es sein, (der) schwer für die Kāfirūn (ist). [25:26] - Ibn Kathir: "Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: "[...] dann wird der Tag ein schwerer Tag sein (9), kein leichter für die Kāfirūn.' (10) [74:9-10]."

<sup>&</sup>lt;sup>100</sup> Dies berichtete Buchari (4811).

<sup>&</sup>lt;sup>101</sup> Dies berichtete Buchari (4812).

Am Tage, da der Ungerechte sich in die Hände beißen wird, wird er sagen: "O wäre ich doch den Weg mit dem Gesandten gegangen! [25:27] O wehe mir! Hätte ich doch nimmermehr den Soundso zum Freund genommen!" [25:28] - Ibn Kathir: "Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: "An dem Tage, da ihre Gesichter im Feuer gewendet werden, da werden sie sagen: "Wehe uns! Wenn wir doch Allāh gehorcht hätten; und hätten wir (doch auch) dem Gesandten gehorcht!' [33:66] Und sie werden sagen: "Unser Herr, wir gehorchten unseren Häuptern und unseren Großen, und sie führten uns irre (und) vom Weg ab.' [33:67] "Unser Herr, gib ihnen die zweifache Strafe und verfluche sie mit einem gewaltigen Fluch.' [33:68]."

Wahrlich, er führte mich irre, hinweg von der Ermahnung, [25:29] - Ibn Kathir: D.h. vom Koran.

nachdem sie zu mir gekommen war.- Ibn Kathir sagt sinngemäß: "D.h., nachdem die Botschaft des Korans zu ihm gekommen ist."

**Und Satan lässt den Menschen im Stich. [25:29]** - Ibn Kathir: "D.h., er lässt ihn im Stich in Bezug auf die Wahrheit, er hält einen von der Wahrheit ab, er benutzt ihn für das Falsche und lädt einen dazu ein."

# 25.9 Die Kafirūn weisen den Koran von sich und fordern, dass er auf einmal herabgesandt wird [25:30-34]

Und der Gesandte sagte: "O mein Herr, mein Volk hat wirklich diesen Koran von sich gewiesen." [25:30]

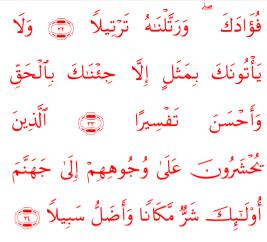
Und so gaben Wir jedem Propheten einen Feind aus den Reihen der Sünder; doch dein Herr genügt als Führer und als Helfer. [25:31]

Die Käfirün sagen: "Warum ist ihm der Koran nicht in einem Zuge herabgesandt worden?" Dies (geschieht), weil Wir dein Herz dadurch

وَقَالَ ٱلرَّسُولُ يَرَبِّ إِنَّ قَوْمِي ٱتَّخَذُواْ هَا الرَّسُولُ يَرَبِ إِنَّ قَوْمِي ٱتَّخَذُواْ هَا الْقُرْءَانَ مَهْجُورًا فَ وَكَذَالِكَ جَعَلْنَا لِكُلِّ نَبِيِّ عَدُوَّا مِّنَ ٱلْمُجْرِمِينَ لَّ جَعَلْنَا لِكُلِّ نَبِيِّ عَدُوَّا مِّنَ ٱلْمُجْرِمِينَ لَّ وَكَفَىٰ بِرَبِّكَ هَادِيًا وَنَصِيرًا فَ وَقَالَ وَكَفَىٰ بِرَبِّكَ هَادِيًا وَنَصِيرًا فَ وَقَالَ اللَّذِينَ كَفَرُواْ لَوْلَا نُزِّلَ عَلَيْهِ ٱلْقُرْءَانُ اللَّذِينَ كَفَرُواْ لَوْلَا نُزِّلَ عَلَيْهِ ٱلْقُرْءَانُ جُمُلَةً وَاحِدَةً عَلَيْهِ النَّبَيِّتَ بِهِ عَلَيْهِ النَّبَيِّتَ بِهِ عَلَيْهِ النَّبَيِّتَ بِهِ عَلَيْهِ النَّالِيَ لِنُتَبِّتَ بِهِ عَلَيْهِ النَّالِيَ لِنُتَبِّتَ بِهِ عَلَيْهِ الْمُؤَلِّ الْمُؤْمِنَ اللَّهُ اللَّالَةِ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ الْمُؤَالِ الْمُؤْمِلُولُولُولُ اللَّهُ الْمُؤْمُ اللَّهُ الْحِلَةُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ الْمُعَلِّةُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ الْمُنْ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ الْمُنْ اللَّهُ الْمُنْ الْمُنْ الْمُنْ اللَّهُ الْمُنْ الْمُنْ الْمُنْ اللَّهُ اللَّهُ الْمُنْ اللَّهُ الْمُنْ الْمُنْ الْمُنْ الْمُنْ اللَّهُ الْمُنْ اللَّهُ الْمُنْ اللَّهُ الْمُنْ الْمُنْ الْمُنْ اللَّهُ الْمُنْ الْمُنْ الْمُنْ الْمُنْ اللَّهُ الْمُنْ اللَّهُ الْمُنْ الْمُنْ اللْمُنْ الْمُنْ الْمُنْ الْمُنْ اللَّهُ الْمُنْ اللَّهُ الْمُنْ الْمُنْ اللْمُنْ اللَّهُ

stärken wollen, und Wir haben seine Anordnung gut gemacht. [25:32]

Und sie kommen mit keinem Gleichnis zu dir, ohne dass Wir die Wahrheit und die schönste Erklärung brächten. [25:33] Diejenigen, die auf ihren Gesichtern in der Hölle versammelt werden - sie werden in der schlimmsten Lage und vom Weg am weitesten abgeirrt sein. [25:34]



#### 25.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und der Gesandte sagte: "O mein Herr, mein Volk hat wirklich diesen Koran von sich gewiesen." [25:30] - Ibn Kathir: "Allah, der Erhabene, berichtet von Seinem Gesandten Muhammad (s.a.s.), dass dieser sagte: "O mein Herr, mein Volk hat wirklich diesen Koran von sich gewiesen (wörtl. verlassen)." [25:30] Dies, weil die Götzendiener nicht dem Koran zuhörten, wie Allah im folgenden Koranvers berichtet: "Und die Kāfirūn sagten: "Hört nicht auf diesen Koran, sondern fügt von euren Worten (etwas hinzu), damit ihr die Oberhand behaltet." [41:26]

Sie pflegten, wenn ihnen der Koran verlesen wurde, viel zu reden und zu "quatschen", um den Koran nicht zu hören."

Ibn Kathir sagt sinngemäß: "Dies ist eine der Arten des Vonsichweisens des Korans. Weitere Arten sind, dass man keinen Iman daran hat, oder aber nicht seinen Anweisungen folgt und sich anstattdessen eine andere Richtlinie nimmt [...]."

Und so gaben Wir jedem Propheten einen Feind aus den Reihen der Sünder; doch dein Herr genügt als Führer und als Helfer. [25:31] - Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: "Also hatten Wir jedem Propheten zum Feind gemacht die Teufel unter den Menschen und den Dschinnen, die einander prunkende Rede eingeben zum Trug – und hätte dein Herr Seinen Willen erzwungen, sie hätten

es nicht getan; so überlass sie sich selbst mit dem, was sie erdichten – und damit die Herzen derer, die keinen Iman an das Jenseits haben, demselben zugeneigt würden und an diesem Gefallen fänden und (fortfahren) möchten zu verdienen, was sie sich nun erwerben." [6:112-113]

Siehe auch die Erläuterungen zu [6:112-113] in Band 3.

Die Kāfirūn sagen: "Warum ist ihm der Koran nicht in einem Zuge herabgesandt worden?" Dies (geschieht), weil Wir dein Herz dadurch stärken wollen, und Wir haben ihn klar erläutert. [25:32] - Ibn Kathir: "D.h., die Kāfirun fragen aus Widerspenstigkeit: "Warum ist zu ihm dieses Buch nicht auf einmal herabgesandt worden, so wie die früheren von Allah geoffenbarten Bücher wie etwa die Thora, das Evangelium oder die Psalmen.' Darauf antwortet ihnen Allah, der Erhabene, dass Er das Buch nach und nach aufgeteilt innerhalb von dreiundzwanzig Jahren herabgesandt hat, und zwar anlässlich von Ereignissen, um immer entsprechende Bestimmungen, die in einer bestimmten Situation gebraucht wurden, festzulegen, um dadurch die Herzen der Mu'minūn zu stärken. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: "Und es ist ein Koran, den Wir in Abschnitten offenbart haben, damit du ihn den Menschen im Verweilen vortragen kannst, und Wir sandten ihn nach und nach hinab.' [17:106]."

Ibn Kathir sagt weiter: "Und deswegen sagt Er: "und Wir haben ihn klar erläutert (arab. rattalnāhu tartīlā)" [25:32]."

Siehe auch die Erläuterungen zu [17:106].

"und Wir haben ihn klar erläutert (arab. rattalnāhu tartīlā)" [25:32] - Qatada sagt hierzu: "D.h., Wir haben ihn klar erläutert." (arab. وبيناه تبيينا). Abdurrahman bin Zaid bin Aslam sagt hierzu: "D.h., Wir haben ihn richtig erklärt." (arab. وفسرناه).

Und sie kommen mit keinem Gleichnis zu dir, ohne dass Wir die Wahrheit und die schönste Erklärung brächten. [25:33] - Ibn Kathir:

Said bin Dschubair berichtet von Ibn Abbas: "Und sie kommen mit keinem Gleichnis zu dir [25:33], d.h. (Einwand), wo sie meinen, eine Schwäche des Korans und des Gesandten entdeckt zu haben, "ohne dass Wir die Wahrheit und die schönste Erklärung brächten" [25:33], d.h., außer, dass Gabriel mit einer Antwort für sie von Allah herabsteigt."

قال أبو عبد الرحمن النسائي: أخبرنا أحمد بن سليمان، حدثنا يزيد بن هارون، أخبرنا داود، عن عِكْرِمة، عن ابن عباس قال: أنزل القرآن جملة إلى سماء الدنيا في ليلة القدر، ثم نزل بعد ذلك في عشرين سنة، قال: ﴿ وَلا يَأْتُونَكَ بِمُثَلِ إِلا حِئْنَاكَ بِالْحَقِّ وَأَحْسَنَ تَفْسِيرًا ﴾، وقوله ﴿ وَقُرْآنًا فَرَقْنَاهُ لِنَقْرَأَهُ عَلَى النَّاسِ عَلَى مُكْثِ وَنزلْنَاهُ تَنزيلا ﴾ [ الإسراء: 106].

Ikrima berichtet von Ibn Abbas: "Der Koran ist auf einmal zum untersten Himmel herabgesandt worden in der Nacht der Bestimmung (arab. Lailatul-qadr). Und daraufhin ist er innerhalb von (rund) zwanzig Jahren (auf die Erde zum Propheten Muhammad (s.a.s.)) herabgesandt worden. (Allah sagt:) "Und sie kommen mit keinem Gleichnis zu dir, ohne dass Wir die Wahrheit und die schönste Erklärung brächten." [25:33] und "Und es ist ein Koran, den Wir in Abschnitten offenbart haben, damit du ihn den Menschen im Verweilen vortragen kannst, und Wir sandten ihn nach und nach hinab." [17:106]."102

Diejenigen, die auf ihren Gesichtern in der Hölle versammelt werden - sie werden in der schlimmsten Lage und vom Weg am weitesten abgeirrt sein. [25:34] - Buchari berichtet den folgenden Hadith im Kapitel "Tafsir" im Abschnitt zu Erläuterung von [25:34]:

 $<sup>^{\</sup>rm 102}\,\rm Dies$ berichtete Nasa'i in den Sunan al-Kubra (11372).

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مُحَمَّدٍ، حَدَّثَنَا يُونُسُ بْنُ مُحَمَّدٍ الْبَغْدَادِيُّ، حَدَّثَنَا شَيْبَانُ، عَنْ قَتَادَةَ، حَدَّثَنَا أَنَسُ بْنُ مُحَمَّدٍ الْبَغْدَادِيُّ، حَدَّثَنَا شَيْبَانُ، عَنْ قَتَادَةَ، حَدَّثَنَا أَنَسُ بْنُ مَالِكٍ . رضى الله عنه .. أَنَّ رَجُلاً، قَالَ يَا نَبِيَّ اللَّهِ يُحْشَرُ الْكَافِرُ عَلَى وَجْهِهِ يَوْمَ الْقِيَامَةِ قَالَ " أَلَيْسَ الَّذِي أَمْشَاهُ عَلَى الرِّجْلَيْنِ فِي الدُّنْيَا قَادِرًا عَلَى أَنْ يُمْشِيَهُ عَلَى وَجْهِهِ يَوْمَ الْقِيَامَةِ ". قَالَ قَتَادَةُ بَلَى وَعَقِهِ رَبِّنَا.

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ein Mann sagte: "O Prophet Allahs, (wie ist es möglich,) dass der Kāfir am Tage der Auferstehung auf seinem Gesicht geführt wird?" Der Prophet antwortete: "Hat Der (Allah), Der ihn im Diesseits auf zwei Beinen laufen ließ, nicht die Macht dazu, ihn am Tage der Auferstehung auf seinem Gesicht laufen zu lassen?" … "103

## 25.10 Die Geschichten einiger Propheten und wie es denen ergangen ist, die sie der Lüge bezichtigten [25:35-40]

Und wahrlich, Wir gaben Moses die Schrift, und zugleich haben Wir (ihm) seinen Bruder Aaron als Helfer (wörtl. Minister, Wesir) zur Seite gestellt. [25:35]

Dann sprachen Wir: "Geht beide zum Volk, das Unsere Zeichen verworfen hat!" Dann zerstörten Wir sie alle vollständig. [25:36]

Und das Volk Noahs: Als sie die Gesandten verleugneten, ertränkten Wir sie und machten sie zu einem Zeichen für die Menschen. Und Wir haben für die Ungerechten eine schmerzliche Strafe bereitet. [25:37]

Und so auch (für) die 'Ād, die Thamūd und die Leute von *ar-rass* und (für) so

وَلَقَدْ ءَاتَيْنَا مُوسَى ٱلْكِتَبَ وَجَعَلْنَا مُعُهُرِ أَخَاهُ هَرُونَ وَزِيرًا ﴿ فَقُلْنَا اللّهُ مَا اللّهُ اللّهُ مَا اللّهُ اللّهُ اللّهُ وَقَوْمَ اللّهِ اللّهُ وَقَوْمَ اللّهُ اللّهُ وَقَوْمَ اللّهُ اللّهُ وَقَوْمَ وَقَوْمَ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ وَقَوْمَ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ وَعَلَيْنَا فَلَا اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ وَعَلَيْنَا اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ وَعَادًا اللّهُ اللّهُ وَعَادًا اللّهُ اللّهُ وَعَادًا اللّهُ اللّهُ وَعَادًا وَتَمُودَا وَأَصْحَابَ آلرّسِ وَقُرُونًا بَيْنَ وَتُمُودَا وَأَصْحَابَ آلرّسِ وَقُرُونًا بَيْنَ وَتُمُودَا وَأَصْحَابَ آلرّسِ وَقُرُونًا بَيْنَ وَتُمُودَا وَأَصْحَابَ آلرّسِ وَقُرُونًا بَيْنَ

<sup>&</sup>lt;sup>103</sup> Dies berichtete Buchari (4760).

viele der Geschlechter zwischen ihnen. [25:38]

Ihnen allen prägten Wir Gleichnisse; und sie alle zerstörten Wir vollständig. [25:39]

Und wahrlich, sie kamen vorüber an der Stadt, auf die ein Unheilsregen niederging. Haben sie sie denn nicht gesehen? Nein, sie pflegten nicht mit einer Auferstehung zu rechnen. [25:40]

#### 25.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

und zugleich haben Wir (ihm) seinen Bruder Aaron als Helfer (wörtl. Minister, Wesir) zur Seite gestellt. [25:35] - Ibn Kathir: "D.h., als Prophet, der ihm beisteht und hilft."

Und das Volk Noahs: Als sie die Gesandten verleugneten, ertränkten Wir sie und machten sie zu einem Zeichen für die Menschen. Und Wir haben für die Ungerechten eine schmerzliche Strafe bereitet. [25:37] - Ibn Kathir: "Es wurde zum Volk Noahs nur ein einziger Gesandter geschickt, nämlich Noah (Friede sei mit ihm). Er verweilte unter ihnen 950 Jahre, in denen er sie zu Allah einlud." Zuhaili:

"D.h., Noah und andere oder Noah alleine. Und zwar die Leugnung, dass Noah gleichbedeutend ist mit der Leugnung der übrigen Gesandten. Dies weil sie alle zum Tauhid (Monotheismus) einladen."

Und so auch (für) die 'Ād, die Thamūd und die Leute von *ar-rass* und (für) so viele der Geschlechter zwischen ihnen. [25:38] - Tabari: "Die Korankommentatoren sind unterschiedlicher Ansicht darüber, wer die Leute vom Brunnen (arab. *ar-rass*) waren. Ein Teil von ihnen sagt, dass die Leute von *ar-rass* zu den Thamūd gehörten:

Ibn Dschuraidsch berichtet von Ibn Abbas: **und die Leute von** *ar-rass* [25:38]: *Dies war ein Dorf der Thamūd."* 

[...]

Ein anderer Teil der Korankommentatoren sagt jedoch, dass *ar-rass* (آلرَّس) der

Name eines Brunnens war. Dies wird auch von Ibn Abbas überliefert.

Tabari sagt: "Die richtige Ansicht ist diejenige, dass dies Leute um einen Brunnen waren, da das Wort *ar-rass* für jegliche Grube benutzt wird, wie z.B. ein Brunnen oder ein Grab."

Und wahrlich, sie kamen vorüber an der Stadt, auf die ein Unheilsregen niederging. Haben sie sie denn nicht gesehen? Nein, sie pflegten nicht mit einer Auferstehung zu rechnen. [25:40] - Tabari: "D.h., diejenigen, die vor dem Koran fliehen (d.h. die mekkanischen Götzendiener), sind an der Stadt, auf die der Unheilsregen niederging, nämlich Sodom, der Stadt von Lot, vorbeigegangen. Unheilsregen bedeutet, dass Allah auf sie Steine regnen ließ, mit denen Er sie vernichtete."

# 25.11 Die Götzendiener machen sich über den Gesandten Allahs (s.a.s.) lustig und nennen seine Botschaft eine Irreleitung - wer sich nach Gelüst richtet [25:41-44]

Und wenn sie dich sehen, treiben sie nur Spott mit dir: "Ist das der, den Allāh als Gesandten erweckt hat? [25:41]

Wahrlich, er hätte uns beinahe irregeführt, hinweg von unseren Göttern, hätten wir nicht geduldig an ihnen festgehalten." Und sie werden erfahren, wenn sie die Strafe sehen, wer vom Weg abgeirrt ist. [25:42]

Hast du den gesehen, der seine persönliche Neigung zu seinem Gott

macht? Könntest du wohl sein Wächter sein? [25:43]

Meinst du etwa, dass die meisten von ihnen hörten oder verständen? Sie sind nur wie das Vieh - nein, sie sind noch weiter vom Weg abgeirrt. [25:44]



#### 25.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

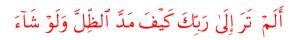
wer vom Weg abgeirrt ist. [25:42] - Tabari: "D.h., sie werden dann sehen, wer auf dem falschen Weg ist, du (o Muhammad) oder sie."

Hast du den gesehen, der seine persönliche Neigung zu seinem Gott macht? Könntest du wohl sein Wächter sein? [25:43] - Tabari: "Weil der Götzendiener einen Stein anbetete. Wenn er dann einen anderen Stein fand, der besser als dieser war, warf er ihn weg und begann, den neuen Stein anzubeten. So war sein Gott, den er anbetete, das, was er für sich selbst wählte."

Meinst du etwa, dass die meisten von ihnen hörten oder verständen? Sie sind nur wie das Vieh - nein, sie sind noch weiter vom Weg abgeirrt. [25:44] - Tabari: "D.h., sie sind wie das Vieh, das nicht versteht, was man ihm sagt. Sie (d.h. die Götzendiener) sind jedoch noch weiter abgeirrt vom richtigen Weg als das Vieh. Denn das Vieh lässt sich auf seinen Weideplatz führen; die Tiere lassen sich (also) von ihren Herren führen. Diese Kāfirūn jedoch gehorchen nicht ihrem Herrn und sind nicht dankbar für Gaben, die Er ihnen beschert hat, sondern sind undankbar. Und sie sind widerspenstig gegenüber ihrem Schöpfer.

# 25.12 Hinweise auf die Existenz und die Einzigkeit (arab. tauhid) Allahs [25:45-54]

Hast du nicht gesehen, wie dein Herr den Schatten verlängert? Und hätte Er gewollt, hätte Er ihn stillstehen lassen. Dann machten Wir die Sonne



zu seinem Wegweiser. [25:45]

Dann ziehen Wir ihn sachte zu Uns. [25:46]

Und Er ist es, Der euch die Nacht zu einer Verhüllung und den Schlaf zur Ruhe und den Tag zur Regsamkeit gemacht hat. [25:47]

Und Er ist es, Der die Winde als Freudenboten Seiner Barmherzigkeit herabsendet; und Wir senden reines Wasser aus den Wolken nieder [25:48],

auf dass Wir damit ein totes Land lebendig machen und auf dass Wir damit Unserer Schöpfung zu trinken geben - dem Vieh und den Menschen in großer Zahl. [25:49]

Und Wir haben es (das Wasser) unter ihnen verteilt, auf dass sie darüber nachdenken mögen. Die meisten Menschen jedoch lehnen alles ab, nur nicht den Unglauben. [25:50]

Hätten Wir es gewollt, hätten Wir gewiss in jeder Stadt einen Warner erwecken können. [25:51]

So gehorche nicht den Kafirun, sondern eifere mit ihm (d.h. dem Koran) in großem Eifer gegen sie. [25:52]

Und Er ist es, Der die beiden Gewässer gemischt hat (oder: freien Lauf gelassen hat zu fließen, arab.

لَجَعَلَهُ رَسَاكِنًا ثُمَّ جَعَلْنَا ٱلشَّمْسَ عَلَيْه دَلِيلًا 🗂 ثُمَّ قَبَضْنَهُ إِلَيْنَا قَبُضًا يَسِيرًا ﴿ وَهُو اللَّذِي جَعَلَ لَكُمُ الَّيْلَ لِبَاسًا وَٱلنَّوْمَ سُبَاتًا وَجَعَلَ ٱلنَّهَارَ نُشُورًا ٦ وَهُوَ ٱلَّذِيَ أَرْسَلَ ٱلرِّيَـٰحَ بُشْرًا بَيْرِـٰ يَدَى رَحْمَته عُ وَأَنزَلْنَا مِنَ ٱلسَّمَآء مَآءً طَهُورًا 📾 لِّنُجْءَ به بَلْدَةً مَّبْتًا وَنُسْقيَهُ ممَّا خَلَقَّنَاۤ أَنْعَلَمَا وَأَنَاسَ ۗ وَلَقَدُ ليَذَّكُّرُواْ فَأَيَىٰٓ أَكَثَرُ ٱلنَّاسِ إِلَّا كُفُورًا ﴿ وَلَوْ شِئْنَا لَبَعَثَنَا فِي كُلِّ قَرْيَةِ نَّذيرًا ﴿ فَلَا تُطِع ٱلۡكَٰفِرِينَ یهے جهَادًا كَبِيرًا 🕝 🏶 وَهُوَ ٱلَّذِي مَرَجَ ٱلۡبَحۡرَیۡن هَندَا عَذّبٌ فُرَاتٌ وَهَنذَا

maradscha مرح) - das eine (ist) sehr süß, und das andere salzig, bitter; und zwischen ihnen hat Er eine Scheidewand und eine sichere Schranke gemacht [25:53],

und Er ist es, Der den Menschen aus Wasser erschaffen hat und ihm Blutsverwandtschaft und Schwägerschaft gab; und Allmächtig ist dein Herr. [25:54]

#### 25.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

#### 25.12.1.1 Gegensätzliche Dinge in der Schöpfung

In diesem Abschnitt führt Allah Hinweise in der Schöpfung auf Seine Existenz und völlige Allmacht an, verschiedene und gegensätzliche Dinge zu erschaffen. Zur ausführlichen allgemeinen Erörterung, wie aus den Wundern der Schöpfung auf die Existenz und Allmacht Allahs geschlossen wird, siehe in der Einführung zur Sure Ya Sin in Band 9.

Hast du nicht gesehen, wie dein Herr den Schatten verlängert? [25:45] - Ibn Abbas, Ibn Umar, Abu al-Ãlija, Abu Malik, Masrūq, Mudschahid, Said ibn Dschubair, an-Nakh'ijj, ad-Dahak, al-Hasan al-Basri, Qatada, Suddijj u.a. sagten, dass dies zwischen dem Beginn des Morgengrauens (arab. fadschr) und dem Aufgehen der Sonne ist.

Und hätte Er gewollt, hätte Er ihn stillstehen lassen. [25:45] - Ibn Kathir: "D.h., andauern lassen, so dass es nicht vorbeigeht, wie Allah der Erhabene im Folgenden sagt: Sprich: "Was haltet ihr davon, wenn Allāh die Nacht über euch bis zum Tage der Auferstehung dauern ließe?" [28:71]

Dann machten Wir die Sonne zu seinem Wegweiser. [25:45] - Ibn Kathir: "Wenn die Sonne nicht über ihn kommen würde, dann würde man ihn (d.h. den Schatten)

gar nicht erkennen können. Denn der Gegensatz ist nur erkennbar durch dessen Gegensatz."

Dann ziehen Wir ihn sachte zu Uns. [25:46] - Ibn Kathir: "D.h. den Schatten."

Und Er ist es, Der euch die Nacht zu einer Verhüllung und den Schlaf zur Ruhe und den Tag zur Regsamkeit gemacht hat. [25:47]

Und Er ist es, Der die Winde als Freudenboten Seiner Barmherzigkeit herabsendet; und Wir senden reines Wasser aus den Wolken nieder [25:48],

auf dass Wir damit ein totes Land lebendig machen und auf dass Wir damit Unserer Schöpfung zu trinken geben - dem Vieh und den Menschen in großer Zahl. [25:49]

Und Wir haben es (das Wasser) unter ihnen verteilt, auf dass sie darüber nachdenken mögen. Die meisten Menschen jedoch lehnen alles ab, nur nicht den Kufr. [25:50]

#### 25.12.1.2 Einschub: Diskussionsführung mit dem Koran

Hätten Wir es gewollt, hätten Wir gewiss in jeder Stadt einen Warner erwecken können. [25:51]

So gehorche nicht den Kafirun, sondern eifere mit ihm (d.h. dem Koran) in großem Eifer gegen sie. [25:52]

### 25.12.1.3 Süß- und Salzwasser - wissenschaftliches Wunder: die Grenze zwischen Gewässern

Und Er ist es, Der die beiden Gewässer gemischt hat (oder: freien Lauf gelassen hat zu fließen, arab. maradscha مرح - das eine (ist) sehr süß, und das andere salzig, bitter; und zwischen ihnen hat Er eine Scheidewand und eine sichere Schranke gemacht [25:53]

وَهُو ٱلَّذِى مَرَجَ ٱلۡبَحۡرَيۡنِ هَنذَا عَذَبُ وَهُو ٱلَّذِى مَرَجَ ٱلۡبَحۡرَيۡنِ هَنذَا عَذَبُ فُرَاتُ وَهَنذَا مِلْحُ أُجَاجُ وَجَعَلَ بَيۡنَهُمَا فُرَاتُ وَهَنذَا مِلْحُ أُجَاجُ وَجَعَلَ بَيۡنَهُمَا بَرۡزَخًا وَحِجۡرًا تَحۡجُورًا ﴿

- Tabari:

والله الذي خلط البحرين، فأمرج أحدهما في الآخر، وأفاضه فيه. وأصل المرج الخلط

Tabari: "Ursprünglich bedeutet "mardsch" Mischung (الخلط). Das eine Gewässer überflutet das andere. Allah mischt also das eine Gewässer mit dem anderen."

Tabari führt hierauf Beispiele dafür, wie das Wort "maradscha" im Sinne von "mischen" benutzt wird:

ثم يقال للتخلية مرج؛ لأن الرجل إذا حلى الشيء حتى اختلط بغيره، فكأنه قد مرجه، ومنه الخبر عن النبيّ صلى الله عليه وسلم، وقوله لعبد الله بن عمرو: "كَيْفَ بِكَ يا عَبْدَ اللهِ إِذَا كُنْتَ في حُثَالَةٍ مِنَ النّاسِ، قَدْ مَرِجَتْ عُهُودُهُمْ وأماناتُهُمْ، وصَارُوا هَكَذا وشبّك بين أصابعه. يعني بقوله: قد مرجت: اختلطت، ومنه قول الله: ﴿فِي أَمْرٍ مَرِيحٍ ﴾ أي مختلط. وإنما قيل للمرج مرج من ذلك، لأنه يكون فيه أخلاط من الدواب، ويقال: مَرَجْت دابتك: أي خليتها تذهب حيث شاءت. ومنه قول الراجز: رَعَى بِمَا مَرَجَ رَبِعٍ مَمْرَج

وبنحو ما قلنا في ذلك، قال أهل التأويل.

حدثني محمد بن سعد، قال: ثني أبي، قال: ثني عمي، قال: ثني أبي، عن أبيه، عن ابن عباس، قوله: ( وَهُوَ الَّذِي مَرَجَ الْبَحْرَيْن ) يعني أنه خلع أحدهما على الآخر.

حدثني محمد بن عمرو، قال: ثنا أبو عاصم، قال: ثنا عيسى; وحدثني الحارث، قال: ثنا الحسن، قال: ثنا ورقاء، جميعا عن ابن أبي نجيح، عن مجاهد، في قوله: ( مَرَجَ الْبَحْرَيْنِ ) أفاض أحدهما على الآخر.

حدثنا القاسم، قال: ثنا الحسين، قال: ثني حجاج، عن ابن جُرَيج، عن مجاهد، مثله.

حُدثت عن الحسين، قال: سمعت أبا معاذ يقول: أحبرنا عبيد، قال: سمعت الضحاك يقول في قوله:

﴿ وَهُوَ الَّذِي مَرَجَ الْبَحْرَيْنِ ﴾ يقول: خلع أحدهما على الآخر.

حدثنا القاسم، قال: ثنا الحسين، قال: ثنا أبو تميلة، عن أبي حمزة، عن جابر، عن مجاهد ( مَرَجَ ) أفاض أحدهما على الآخر.

zwischen ihnen hat Er eine Scheidewand (arab. barzakh) und eine sichere Schranke (arab. hidschr) gemacht [25:53], - Ibn Kathir: "Wie Allah sagt:

,Er hat den beiden Gewässern, die einander begegnen, freien Lauf gelassen (oder: gemischt) (arab. *maradscha*). Zwischen ihnen steht eine Scheidewand (arab. barzakh), so dass sie nicht ineinander übergreifen.' [55:19-20]."

Erkenntnisse aus dem Bereich der Meeresforschung 104

#### [Scheich Azzindanni:]

(00:04:05) Friede sei mit dem, der der Rechtleitung folgt

Gepriesen sei Gott, der Herr der Welten, und der Segen und das Heil Gottes seien auf unserem Propheten Muhammad, auf seiner Familie und seinen Gefährten. Dies ist Prof. Hay. Wir haben mit ihm einen Ausflug aufs Meer gemacht, damit er uns einige Phänomene im Meer zeigt, die mit unserem gemeinsamen Forschungsthema, den wissenschaftlichen Wundern im Koran und den Aussprüchen des Propheten zu tun haben. Prof. Hay ist einer der bekanntesten Meereswissenschaftler in Amerika. Wir befragten ihn über viele Phänomene, die mit der Meeresoberfläche, mit der Grenze, die die obere Meeresschicht von dem tiefen Bereich des Meeres trennt, mit dem Meeresgrund und mit der Meeresgeologie zu tun haben. Wir befragten ihn über all dies und auch über die Trennwände aus Wasser, die die verschiedenen Meere trennen und über die Trennwände aus Wasser, die Meereswasser von Flusswasser trennen. Er gab uns detaillierte Antworten auf unsere Fragen. Als wir über die Grenzschichten zwischen den Salzwassermeeren sprachen, machte er uns deutlich, dass die Salzwassermeere nicht ein einziges Meer sind, wie es das Auge scheinbar wahrnimmt, sondern dass es verschiedene Meere sind, die sich in Temperatur, Salzgehalt und Dichte unterscheiden, wie wir in der folgenden Abbildung sehen können.

<sup>104</sup> Aus [Azzindani].



(00:05:48) In der Abbildung sehen wir weiße Striche (bzw. Streifen), die die Grenzen zwischen den einzelnen Meeresmassen darstellen sollen. Jede Grenze trennt zwei verschiedene Meeresmassen und deren unterschiedliche Temperaturen, Salzgehalte, Dichten, Sauerstoffgehalte und Vegetationen in Tierund Pflanzenbereich. Dieses Bild gab es in dieser Form zum ersten Mal 1942, nachdem die Wissenschaftler hunderte von Forschungsstationen auf den Meeren eingerichtet hatten, um die Eigenheiten der Meere zu studieren. Gleich werden wir eine Grenze sehen, die das Mittelmeer von dem atlantischen Ozean trennt.

(00:06:33) Das Dreieck, welches in der Mitte zu sehen ist, ist die Grundschicht des Berges von Gibraltar. Hier ist die Grenze zwischen den beiden Meeresmassen farbig eingezeichnet. Diese Grenze ist nicht für das Auge sichtbar, trotzdem ist dies inzwischen eine anerkannte Tatsache. Mit modernen fernerkundenden Satelliten wurde es möglich, Aufnahmen von dieser Grenze aus Wasser zwischen den zwei Wassermassen des Mittelmeers und des Atlantiks zu machen, wie wir in der gleich folgenden Satellitenaufnahme sehen werden.

(00:07:19) Die Satellitenaufnahme ist im Infrarotbereich aufgenommen und stellt unterschiedliche Temperaturen in unterschiedlichen Farben dar. So sehen wir z.B. hellblaue, dunkelblaue, schwarze und grünliche Bereiche. Diese unterschiedlichen Farben rühren von der unterschiedlichen Temperatur der Wasseroberfläche her. Wenn man sich jedoch auf der Wasseroberfläche befinden würde, würde man überall auf diesen Meeren und Ozeanen das gleiche blaue Wasser sehen. Die Grenzen dieser Bereiche sind offensichtlich unsichtbare Grenzen. Es sind Grenzen, die nur durch Studien und moderne zeitgenössische Technik erkannt werden können.

(00:08:02) Gott sagt im Koran: "Er hat den beiden Gewässern, die einander begegnen, freien Lauf gelassen. Zwischen ihnen steht eine Scheidewand, so dass sie nicht ineinander übergreifen."[55:19-20]

Unter den Korankommentatoren gab es zwei verschiedene Meinungen bezüglich der Interpretation dieser Verse. Die große Mehrheit sagte, dass es sich um Grenzen zwischen Meeren handelt. Sie sagten, dass in dem Vers "Er hat den beiden Gewässern, die einander begegnen, freien Lauf gelassen" das arabische Wort maradscha, welches hier mit freien Lauf gelassen übersetzt ist, die Bedeutung des deutschen Wortes mischen hat. Und weiter sagen sie, dass der darauffolgende Vers "Zwischen ihnen steht eine Scheidewand, so dass sie nicht ineinander übergreifen" bedeutet, dass keines der beiden sich begegnenden Meere das andere überflutet.

Diejenigen, die die zweite Auffassung vertraten, antworteten darauf: "Wie kann es sein, dass zwischen beiden Meeren eine Scheidewand, d.h. Grenzwand besteht, und beide sich gegenseitig nicht überfluten, wobei ihr doch sagt, dass das Wort *maradscha* gleichbedeutend mit *mischen* ist? Wie können sich also die zwei Meere mischen, wenn zwischen ihnen eine Grenzschicht ist? Gott, der Erhabene, hat doch gesagt, dass keines der Meere das andere überflutet." Und so meinten die Befürworter dieser zweiten Auffassung, dass das Wort *maradscha* nicht "mischen" bedeuten kann.

Schließlich kam die moderne Wissenschaft und die Meeresforscher entdeckten die hier angesprochenen Details.

Es ist tatsächlich so, dass sich die beiden Gewässer mischen. Das Wasser des Mittelmeeres tritt in das Wasser des atlantischen Ozeans ein und umgekehrt. Zwischen beiden Meeren gibt es eine schiefe Scheidewand. Durch diese Scheidewand wird das Wasser des einen Meeres ins jeweils andere Meer transportiert. Jedoch verliert das transportierte Wasser während des Transports durch diese Grenzschicht seine ursprünglichen Eigenheiten und nimmt die Eigenschaften des neuen Meeres an - und so überflutet kein Gewässer das andere. Lassen Sie sich das einmal durch den Kopf gehen. Mit den Entdeckungen, die im Laufe der Zeit gemacht werden, tritt das Wunder in den Versen des Koran klar hervor. Wir diskutierten mit Prof. Hay ausführlich über die eben erläuterten und auch über viele andere Verse. Zum Schluss wurde er gefragt, was er davon hält,

dass in Texten, die 1400 Jahre alt sind, Details über die Schöpfung beschrieben werden, die niemals ein Mensch zur damaligen Zeit gewusst haben kann.

Er sagte:

#### [Professor Hay:]

(00:11:02) Ich finde es höchst erstaunlich, dass diese Art von Erkenntnissen in den Versen des Heiligen Koran steckt. Ich sehe keinen Weg, woher diese Erkenntnisse kommen könnten. Jedoch glaube ich, dass es höchst erstaunlich ist, dass sie sich im Koran befinden, und man immer noch nicht die Bedeutung aller Passagen des Koran verstanden hat."

#### [Moderator:]

(00:11:29) Das heißt, dass Sie es absolut verneinen, dass diese Erkenntnisse im Koran und den Aussprüchen des Propheten aus einer menschlichen Quelle stammen. Wer ist dann nach Ihrer Ansicht die Quelle derartiger Erkenntnisse?

#### [Hay:]

(00:11:43) Ich denke, dass diese Erkenntnisse von Gott stammen müssen.

#### [Scheich Azzindanni:]

(00:11:48) In der Tat ist es das göttliche Wissen, mit dem Gott Muhammad gefestigt und unterstützt hat. Muhammad hat in diesem Sinne gesagt: "Jeder Prophet hat ein Wunder bekommen, welches die Menschen dazu veranlasste zu glauben. Das, was ich bekommen habe, war eine Offenbarung, die Gott mir geoffenbart hat. Ich hoffe, dass ich derjenige unter ihnen bin, der am meisten Gefolgschaft am Tag der Auferstehung hat."

Hier endet das Zitat aus [Azzindani].

### 25.12.1.4 Der Mensch als soziales Wesen ist ursprünglich aus einem Samentropfen erschaffen

und Er ist es, Der den Menschen aus Wasser erschaffen hat und ihm Blutsverwandtschaft und Schwägerschaft gab; und Allmächtig ist dein Herr. [25:54]

# 25.13 Die Ignoranz der Götzendiener bzgl. deren Anbetung der Götzen und der Grund, warum Allah alleine angebetet werden muss [25:55-62]

Dennoch verehren sie statt Allāh das, was ihnen weder nützen noch schaden kann. Der Kāfir ist ein Helfer gegen seinen Herrn. [25:55]

Und Wir haben dich nur als Bringer froher Botschaft und als Warner gesandt. [25:56]

Sprich: "Ich verlange von euch keinen Lohn dafür, nur (das eine:) dass jeder, der will, den Weg zu seinem Herrn einschlage." [25:57]

Und vertraue auf den Ewiglebenden, Der nicht stirbt, und preise Seine Lobenswürdigkeit. Es genügt, dass Er gegenüber den Sünden Seiner Diener Wohlwissend ist. [25:58]

Er, Der die Himmel und die Erde und das, was zwischen beiden ist, in sechs Abschnitten (wörtl. Tagen) erschuf, und dann ließ Er sich auf Seinem Thron nieder. Der Allerbarmer: Befrage über Ihn einen, der Kenntnis (von Ihm) hat. [25:59]

Und wenn zu ihnen gesprochen wird: "Fallt vor dem Allerbarmer in Anbetung nieder!", sagen sie: "Und was ist der Allerbarmer? Sollen wir vor irgendetwas in Anbetung niederfallen, nur weil du es uns befiehlst?" Und es

مُبَشِّرًا وَنَذيرًا 🚓 قُلْ مَاۤ أَسۡعُلُه عَلَيْهِ مِنْ أُجْرِ إِلَّا مَن شَآءَ أَن الًا رَبِّهِ سُبِيلًا 🤝 وَتُوَدِ ٱلسَّمَاوَاتِ وَٱلْأَرْضَ وَمَا بَيْنَهُمَا في سِتَّةِ أَيَّامِ ثُمَّ ٱسۡتَوَىٰ عَلَى ٱلۡعَرۡش ٱلرَّحْمَدُ فُسْعَلَ به خبيرًا 🕾 وَإِذَا قِيلَ لَهُمُ ٱسۡجُدُواْ لِلرَّحۡمَـن ٱلرَّحْمَهُ أَنْسَجُدُ لِمَا تَأْمُرُنَا وَزَادَهُ نُفُورًا ۩ ۞ تَبَارَكَ ٱلَّذِي جَعَلَ في

Die Ignoranz der Götzendiener bzgl. deren Anbetung der Götzen und der Grund, warum Allah alleine angebetet werden muss [25:55-62]

verstärkt nur ihren Widerwillen. [25:60]

Voller Segen ist Er, Der Burgen im Himmel gemacht und eine Leuchte und einen scheinenden Mond darein gestellt hat. [25:61]

Und Er ist es, Der die Nacht und den Tag unterschiedlich gemacht hat für einen jeden, der sich besinnen oder dankbar sein möchte. [25:62]



#### 25.13.1 Worterläuterungen und Tafsir

Der Kāfir ist ein Helfer gegen seinen Herrn. [25:55] - Mudschahid: "D.h., er hilft dem Teufel dabei, widerspenstig gegenüber Allah zu sein." Said ibn Dschubair: "D.h., er hilft dem Teufel dabei, gegen seinen Herrn zu sein in der Feindschaft und im Götzendienst."

Sprich: "Ich verlange von euch keinen Lohn dafür, nur (das eine:) dass jeder, der will, den Weg zu seinem Herrn einschlage." [25:57] - Ibn Kathir: "D.h., den Weg, der dem entspricht, mit dem ich (von Allah) entsandt wurde."

Er, Der die Himmel und die Erde und das, was zwischen beiden ist, in sechs Abschnitten (wörtl. Tagen) erschuf, [25:59] - siehe hierzu die Erläuterungen zu [7:54] in Band 4.

und dann ließ Er sich auf Seinem Thron nieder [25:59]

ثُمَّ ٱسْتَوَىٰ عَلَى ٱلْعَرْشِ

- Entsprechend sagt Allah der Erhabene:

"(und) alsdann auf (Seinem) Thron niederließ."
[7:54]

ثُمَّ ٱسۡتَوَىٰ عَلَى ٱلۡعَرۡشِ

Ibn Kathir sagt sinngemäß: "Bzgl. des Verständnisses solcher und ähnlicher Verse ist die Ansicht bzw. die Rechtschule der "Salaf as-Salih", zu denen Malik, Auza'i, Sufjan ath-Thauri, Laith bin Saad, Schafi'i, Ahmad ibn Hanbal, Ishaq bin

Rahawaih u.a. gehören, die Folgende: Dass man einen solchen Vers, der über eine Handlung Allahs spricht, einfach so hinnimmt, ohne etwas hineinzuinterpretieren. Sie lehnen eine Anspielung an eine bestimmte Eigenschaft, die auch bei Geschöpfen vorkommt, ab. Denn Allah der Erhabene, hat gesagt:

"Nichts ist so wie Er. Und Er ist der Hörende, der Wissende." [42:11]."

Siehe auch die Erläuterungen zu [10:3] in Band 5.

und dann ließ Er sich auf Seinem Thron nieder. Der Allerbarmer: Befrage über Ihn einen, der Kenntnis (von Ihm) hat. [25:59] - Ibn Kathir: "Und es ist bekannt, dass Allah Derjenige ist, Der am meisten weiß, und dass niemand mehr als der Gesandte Allahs (s.a.s.) mehr Wissen über Allah hat. Allah der Erhabene, sagte: "Und wenn ihr über etwas streitet, so bringt es vor Allāh und den Gesandten." [4:59] und "Und wenn ihr über etwas uneins seid, steht die Entscheidung darüber Allāh zu." [42:10]."

Und wenn zu ihnen gesprochen wird: "Fallt vor dem Allerbarmer (arab. ar-Rahmān) in Anbetung nieder!", sagen sie: "Und was ist der Allerbarmer (arab. ar-Rahmān)? [25:60] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: "Die Götzendiener weigerten sich den Namen "ar-Rahmān" als einen Namen Allahs, des Schöpfers, zu akzeptieren."

Dies wird auch in der Aussage von Suhail bin 'Amr bei Verhandlung zwischen dem Propheten (s.a.s.) und den Mekkanern beim Friedensvertrag von Hudaibijja überliefert - Suhail war damals noch nicht zum Islam übergetreten:

حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَيِي شَيْبَةَ حَدَّثَنَا عَقَانُ حَدَّثَنَا حَمَّادُ بْنُ سَلَمَةَ عَنْ ثَابِتٍ عَنْ أَنسٍ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِيهِمْ سُهَيْلُ بْنُ عَمْرٍو فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِيهِمْ سُهَيْلُ بْنُ عَمْرٍو فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِيهِمْ سُهَيْلُ أَمَّا بِاسْمِ اللَّهِ فَمَا نَدْرِي مَا بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ قَالَ سُهَيْلُ أَمَّا بِاسْمِ اللَّهِ فَمَا نَدْرِي مَا بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ وَلَكِنْ اكْتُبْ مِنْ مُحَمَّدٍ رَسُولِ اللَّهِ قَالُوا لَوْ عَلِمْنَا أَنَّكَ رَسُولُ وَلَكِنْ اكْتُبْ مَا نَعْرِفُ بِاسْمِكَ اللَّهُمَّ فَقَالَ اكْتُبْ مِنْ مُحَمَّدٍ رَسُولِ اللَّهِ قَالُوا لَوْ عَلِمْنَا أَنَّكَ رَسُولُ اللَّهِ لَا تَبْعِفَ وَسَلَّمَ النَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْكُو عَلَيْهِ وَسَلَّمَ النَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنْ مَنْ جَاءَ مِنْكُمْ لَمْ نَودُهُ عَلَيْهُ وَمَنْ جَاءَكُمْ فَمَنْ جَاءَكُمْ لَلَهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ النَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ النَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنْ مَنْ جَاءَ مِنْكُمْ لَمْ نَرُدَّهُ عَلَيْهُ وَمَنْ جَاءَكُمْ

Die Ignoranz der Götzendiener bzgl. deren Anbetung der Götzen und der Grund, warum Allah alleine angebetet werden muss [25:55-62]

Thabit berichtet von Anas: "Die Quraisch gingen einen Friedensvertrag mit dem Propheten (s.a.s.) ein, wobei einer von ihnen Suhail bin Amr war. Da sagte der Prophet (s.a.s.) zu Ali: ,Schreib Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen (Bismillah ar-Rahman ar-Rahim).' Da sagte Suhail: ,Was Bismillah anbetrifft, so wissen wir nicht, was "Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen (Bismillah ar-Rahman ar-Rahim)" bedeutet. Schreib, was wir kennen: "In Deinem Namen, o Allah (Bismika Allahumma)." Dann sagte er: ,Schreib: von Muhammad, dem Gesandten Allahs.' Daraufhin sagten sie: ,Würden wir wissen, dass du der Gesandte Allahs bist, so würden wir dir folgen. Schreib anstattdessen deinen Namen und den Namen deines Vaters.' Da sagte der Prophet (s.a.s.): ,Schreib: von Muhammad, dem Sohn Abdullahs.' Dann stellten sie dem Propheten (s.a.s.) als Vertragsbedingung, dass, wer von euch zu uns kommt, den geben wir euch nicht zurück, wer aber von uns zu euch überläuft, ihr ihn uns zurückgeben müsst.' Da sagten sie: 'Sollen wir das aufschreiben, o Gesandter Allahs?' Er antwortete: , Ja. Denn wer von uns zu ihnen überläuft, den hat Allah entfernt, und wer von ihnen zu uns überläuft, dem wird Allah einen Ausweg geben und seine Not beenden. "105

Siehe auch die Erläuterungen zu Sprich: "Ruft Allāh an oder ruft den Allerbarmer (arab. ar-Rahmān) an - bei welchem (Namen) ihr (Ihn auch) immer anruft, Ihm stehen die Schönsten Namen zu." [17:110] in Band 6.

Sollen wir vor irgendetwas in Anbetung niederfallen, nur weil du es uns befiehlst?" - Ibn Kathir: "D.h., nur einfach deswegen, weil du (o Muhammad) es sagst?"

**Und es verstärkt nur ihren Widerwillen. [25:60]** - Ibn Kathir: "Im Gegensatz dazu (d.h. im Gegensatz zum Widerwillen der Götzendiener) beten die Mu'minūn

<sup>&</sup>lt;sup>105</sup> Dies berichtete Muslim (1784).

Allah an, Der der Allerbarmer (arab. ar-Rahmān) und der Allbarmherzige (arab. ar-Rahīm) ist, und sie beten nur Ihn allein an und werfen sich vor Ihm nieder."

Ibn Kathir sagt sinngemäß: "Die Gelehrten, Allah möge ihnen barmherzig sein, sind darüber übereingekommen, d.h., dass jemand, der diese Koranstelle in der Sure al-Furqān liest oder hört, sich vor Allah niederwerfen soll, d.h., eine Sadschda (Niederwerfung) machen soll. D.h., an dieser Stelle ist eine sog. "sadschdat at-tilāwa"."

**Voller Segen ist Er, Der Burgen im Himmel gemacht [25:61]** - Ibn Kathir sagt: "Mit "Burgen" sind die großen Himmelkörper gemeint, gemäß den Aussagen von Mudschahid, Said ibn Dschubair, Abu Salih, al-Hasan und Qatada."

Es gibt aber auch die Ansicht, dass dies Schlösser im Himmel für die Wächter sind. Diese Ansicht wird von Ali, Ibn Abbas, Muhammad ibn Ka'b, Ibrahim an-Nakh'ijj und Sulaiman bin Mahran al-A'masch berichtet.

Ibn Kathir sagt, dass die die erstere Ansicht eher der äußeren Bedeutung entspricht - außer, wenn die großen Himmelskörper gleichzeitig die Burgen der Wächter im Himmel sind. Somit würden die beiden Interpretationen in Einklang gebracht. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: "Und Wir haben den untersten Himmel wahrlich mit Leuchten geschmückt, und Wir haben sie zu einem Mittel zur Vernichtung der Satane gemacht." [69:5]

und eine Leuchte [25:61] - Ibn Kathir: "Hiermit ist die leuchtende Sonne gemeint, die wie eine Beleuchtung für die Welt (wörtl. Existenz) ist."

und einen scheinenden Mond darein gestellt hat. [25:61] - Ibn Kathir: "D.h., als weitere Beleutung, abgesehen von der Leuchtkraft der Sonne, wie Allah im folgenden Koranvers sagt:

"Er ist es, Der die Sonne zu einer مُو ٱلَّذِى جَعَلَ ٱلشَّمْسَ ضِيآءً وَٱلْقَمَرَ Beleuchtung und den Mond zu einem Licht machte." [10:5]."

Und Er ist es, Der die Nacht und den Tag unterschiedlich gemacht hat für einen jeden, der sich besinnen oder dankbar sein möchte. [25:62] - Ibn Kathir sagt zu Und Er ist es, Der die Nacht und den Tag unterschiedlich gemacht hat [25:62]:

Die Ignoranz der Götzendiener bzgl. deren Anbetung der Götzen und der Grund, warum Allah alleine angebetet werden muss [25:55-62]

"Entsprechend sagt Allah der Erhabene: "[…] und Er lässt die Nacht den Tag verhüllen, der ihr eilends folgt. Und (Er erschuf) die Sonne und den Mond und die Sterne, Seinem Befehl dienstbar.' [7:54] […]."

Ibn Kathir sagt zu "für einen jeden, der sich besinnen oder dankbar sein möchte". [25:62]:

"D.h., Er hat die Nacht und den Tag aufeinanderfolgen lassen als Zeiteinteilung für die gottesdienstlichen Handlungen Seiner Diener. Und so kann jemand, der etwas am Tag verpasst hat, in der Nacht nachholen und wer in der Nacht etwas verpasst hat, am Tag nachholen."

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ الْمُثَنَّى حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ جَعْفَرٍ حَدَّثَنَا شُعْبَةُ عَنْ عَمْرِو بْنِ مُرَّةً قَالَ سَمِعْتُ أَبَا عُبَيْدَةً يُحَدِّثُ عَنْ أَبِي مُوسَى

عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ إِنَّ اللَّهَ عَزَّ وَجَلَّ يَبْسُطُ يَدَهُ بِاللَّيْلِ لِيَتُوبَ مُسِيءُ النَّهَارِ وَيَبُسُطُ يَدَهُ بِاللَّيْلِ لِيَتُوبَ مُسِيءُ اللَّيْلِ حَتَّى تَطْلُعَ الشَّمْسُ مِنْ مَغْرِبِهَا وَ حَدَّثَنَا شُعْبَهُ بِعَذَا الْإِسْنَادِ خَوْهُ وَ حَدَّثَنَا شُعْبَهُ بِعَذَا الْإِسْنَادِ خَوْهُ

Abu Musa al-Asch'ari berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: "Allah reicht Seine Hand<sup>106</sup> nachts, damit der, der am Tag gesündigt hat, bereue, und Er reicht Seine Hand tagsüber, damit der, der in der Nacht gesündigt hat, bereue. Dies tut Allah solange, bis die Sonne im Westen aufgeht."<sup>107</sup>

Ibn Kathir:

قال أبو داود الطيالسي: حدثنا أبو حُرّة عن الحسن: أن عمر بن الخطاب أطال صلاة الضحى، فقيل له: صنعت اليوم شيئا لم تكن تصنعه؟ فقال: إنه بقي علي من وردي شيء، فأحببت أن أتمه -أو

<sup>106</sup> Allah hat eine Hand, über deren Wesen und wie Er sie reicht, Er selbst Bescheid weiß. Ein Teil der Gelehrten meint, dass dies ein Symbol dafür ist, dass erstens Allah Seine Barmherzigkeit ausstreckt und dass diese Barmherzigkeit sehr groß ist – und zweitens, dass Allah für Seine Diener die Möglichkeit zur Reue öffnet.

<sup>&</sup>lt;sup>107</sup> Dies berichtete Muslim (2759).

Al-Hasan berichtet, dass Umar ibn al-Khattab das Duha-Gebet in die Länge zog. Da wurde zu ihm gesagt: "Du hast heute etwas gemacht, was du zuvor nicht machtest!?" Da antwortete er: "Es war noch etwas von meinem routinehaften Gottesdienst (arab. wird) übrig, und ich wollte ihn vervollständigen" - bzw. er sagte: "nachholen", und er rezitierte den Koranvers Und Er ist es, Der die Nacht und den Tag unterschiedlich gemacht hat für einen jeden, der sich besinnen oder dankbar sein möchte. [25:62]. 108"

Ali ibn abi Talha berichtet von Ibn Abbas über Und Er ist es, Der die Nacht und den Tag, die einander folgen, gemacht hat für einen jeden, der sich besinnen oder dankbar sein möchte. [25:62]: "Wer etwas verpasst hat, in der Nacht zu machen, der soll es am Tag nachholen und wer etwas verpasst hat, am Tag zu machen, der soll es in der Nacht machen." Entsprechendes sagten Ikrima, Said ibn Dschubair und al-Hasan.

Mudschahid und Qatada sagten zu unterschiedlich gemacht hat (arab. khilfatan) [25:62]: D.h., die beiden sind unterschiedlich. Die eine mit ihrer Dunkelheit und der andere mit seinem Licht.

#### 25.14 Die Eigenschaften der Diener des Allerbarmers [25:63-77]

Und die Diener des Allerbarmers sind diejenigen, die sanftmütig auf der Erde عَبَادُ ٱلرَّحْمَـٰنِ ٱلَّذِيرِبَ يَمۡشُونَ عَلَى

<sup>&</sup>lt;sup>108</sup> Dies berichtete Abu Dawud at-Tajālisi. Die Überliefererkette ist jedoch unterbrochen, denn Al-Hasan (al-Basri) hörte nicht direkt von Umar ibn al-Khattab.

schreiten; und wenn die Unwissenden sie anreden, sprechen sie friedlich (zu ihnen) [25:63];

sie sind jene, die die Nacht damit verbringen, sich niederzuwerfen und im Gebet zu stehen. [25:64]

Und sie sind es, die sagen: "Unser Herr, wende von uns die Strafe der Hölle ab; denn wahrlich, ihre Pein ist eine bedrückende Strafe. [25:65]

Sie ist wahrlich schlimm als Ruhestatt und als Aufenthalt." [25:66]

Und diejenigen, die, wenn sie spenden, weder verschwenderisch noch geizig sind; dazwischen gibt es einen Mittelweg. [25:67]

Und die, welche keinen anderen Gott außer Alläh anrufen und niemanden töten, dessen Leben Alläh unverletzlich gemacht hat - es sei denn, (sie töten) dem Recht nach, und keine Unzucht begehen: und wer das aber tut, der soll dafür zu büßen haben. [25:68]

Vervielfacht soll ihm die Strafe am Tage der Auferstehung werden, und er soll darin auf ewig in Schmach bleiben [25:69],

außer derjenige, der bereut und Mu'min wird und gute Werke tut; denn deren böse Taten wird Allāh in gute umwandeln; und Allāh ist ja Allverzeihend, Barmherzig. [25:70]

قَالُه أ وَقَيْهُا ﴿ وَٱلَّذِيرِ ﴿ يَقُولُونَ رَبَّنَا ٱصْرِفْ عَنَّا عَذَابَ جَهَنَّمُ ۗ إِنَّ عَذَابَهَا كَانَ غَرَامًا 👩 إِنَّهَا سَآءَتُ مُسۡتَقرًّا وَمُقَامًا 🔝 وَٱلَّذِينَ إِذَآ أَنفَقُواْ لَمۡ يُسۡرفُواْ وَلَمۡ يَقۡتُرُواْ وَكَانَ بَيْرِ ﴾ ذَالِكَ قَوَامًا ۞ وَٱلَّذِينَ لَا يَدْعُونَ مَعَ ٱللَّهِ إِلَيْهًا ءَاخَرَ وَلَا يَقْتُلُونَ ٱلنَّفْسَ ٱلَّتِي حَرَّمَ ٱللَّهُ إِلَّا بِٱلۡحَقّ وَلَا يَزۡنُونَ ۚ وَمَن يَفۡعَلۡ ذَالكَ يَلْقَ أَثَامًا 📆 ٱلْعَذَابُ يَوْمَ ٱلْقَيَىٰمَةِ وَكَالُدُ فِيهِۦ رَهُ إِلَّا مَن تَابَ وَءَامَو ﴿ ﴾ وَعَملَ عَمَلًا يُبَدِّلُ ٱللَّهُ سَيِّعَاتِهِمْ حَسَنَتِ وَكَانَ

Und der, der bereut und Gutes tut, der wendet sich in wahrhafter Reue Allāh zu. [25:71]

Und diejenigen, die nichts Falsches bezeugen, und die, wenn sie unterwegs leeres Gerede hören, mit Würde (daran) vorbeigehen. [25:72]

Und diejenigen, die, wenn sie mit den Zeichen ihres Herrn ermahnt werden, deswegen nicht wie taub und blind darauf stürzen. [25:73]

Und diejenigen, welche sagen: "Unser Herr, gewähre uns an unseren Frauen und Kindern Augentrost und mache uns zu einem Vorbild für die Gottesfürchtigen." [25:74]

Diese werden mit der höchsten Stätte (im Paradies) belohnt, weil sie geduldig waren; und Gruß und Frieden werden sie dort empfangen. [25:75]

Ewig darin verweilend: herrlich ist es als Ruhestatt und als Aufenthalt. [25:76]

Sprich: "Was kümmert Sich mein Herr um euch, wenn ihr nicht (zu Ihm) betet? Ihr habt (Ihn) ja geleugnet, und das wird (euch) nun anhaften." [25:77]

ٱللَّهُ غَفُورًا رَّحِيمًا ﴿ وَمَن تَابَ وَعَملَ صَلحًا فَإِنَّهُ مِيتُوبُ إِلَى ٱللَّهُ مَتَابًا ﴾ وَٱلَّذيرِ ﴾ لَا يَشْهَدُورِ ﴾ ٱلزُّورَ وَإِذَا مَرُّواْ بِٱللَّغُو مَرُّواْ كِرَامًا ه وَٱلَّذير َ إِذَا ذُكِّرُواْ بِعَايَتِ رَبّهِمْ لَمْ يَحِرُّواْ عَلَيْهَا صُمًّا وَعُمْيَانًا رَبَّنَا هَبَ لَنَا ﴿ وَالَّذِينَ يَقُولُورِ ﴿ وَبَّنَا هَبَ لَنَا يُجُزَوُرِكَ ٱلْغُرْفَةَ بِمَ وَيُلَقُّورَ لَي فَيْهَا تَحَيَّةً وَسَلَمًا وَمُقَامًا ﴿ قُلْ مَا يَعْبَوُا ۗ لَوۡلَا دُعَآؤُكُمۡ ۖ فَقَدۡ كَذَّبۡتُمۡ فَسَ يَكُونُ لِزَامًا 📆

#### 25.14.1 Worterläuterungen und Tafsir

#### 25.14.1.1 Bescheidenes und nichtaggressives Auftreten

Und die Diener des Allerbarmers sind diejenigen, die sanftmütig auf der Erde schreiten; [25:63] - Ibn Kathir: "D.h., mit innerer Ruhe, Würde und ohne Hochmut. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: "Und wandle nicht ausgelassen (in Übermut) auf der Erde; denn du kannst weder die Erde durchbohren, noch kannst du die Berge an Höhe erreichen." [17:37]."

Ibn Kathir: "sanftmütig" (arab. haunan) bedeutet hier mit innerer Ruhe und würdevoll, wie es der Prophet (s.a.s.) im folgenden Hadith beschreibt:

حَدَّثَنَا آدَمُ قَالَ حَدَّثَنَا ابْنُ أَبِي ذِئْبٍ قَالَ الزُّهْرِيُّ عَنْ سَعِيدٍ وَأَبِي سَلَمَةَ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ عَنْ النَّهْرِيِّ قَالَ أَحْبَرَنَا شُعَيْبٌ عَنْ النُّهْرِيِّ قَالَ أَحْبَرَنِي أَبُو عَنْ النَّهْرِيِّ قَالَ أَحْبَرَنِي أَبُو سَلَمَةَ بْنُ عَبْدِ الرَّحْمَنِ أَنَّ أَبَا هُرَيْرَةَ قَالَ سَلَمَةَ بْنُ عَبْدِ الرَّحْمَنِ أَنَّ أَبَا هُرَيْرَةَ قَالَ

سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ إِذَا أُقِيمَتْ الصَّلَاةُ فَلَا تَأْتُوهَا تَسْعَوْنَ وَأْتُوهَا تَمْشُونَ عَلَيْكُمْ السَّكِينَةُ فَمَا أَدْرَكْتُمْ فَصَلُّوا وَمَا فَاتَكُمْ فَأَتِمُّوا

Abu Huraira berichtet, dass er den Propheten (s.a.s.) sagen hörte: "Wenn ihr die Iqama (d.h. den zweiten Gebetsruf, nachdem das Gemeinschaftsgebet unmittelbar beginnt) hört, so geht zum Gebet ruhig und würdig, und seid nicht hastig. Was ihr von dem Gebet noch schafft, das verrichtet ihr (mit der Gemeinschaft), was ihr aber versäumt habt, das holt ihr nach."<sup>109</sup>

und wenn die Unwissenden sie anreden, sprechen sie friedlich (zu ihnen) [25:63]; Ibn Kathir: "D.h., wenn die charakterlich Unwissenden sie ungehörig und schlecht ansprechen, dann erwidern sie dies nicht mit Gleichem, sondern sehen darüber hinweg und verzeihen und sagen nur Gutes.

Entsprechend sagt Allah der Erhabene: "Und wenn sie leeres Gerede hören, so wenden sie sich davon ab und sagen: "Für uns (seien) unsere Taten und für euch

<sup>109</sup> Dies berichtete Buchari(636).

(seien) eure Taten. Friede sei auf euch! Wir suchen keine Unwissenden." [28:55]."

#### 25.14.1.2 Demütiges Beten in der Nacht

sie sind jene, die die Nacht damit verbringen, sich niederzuwerfen und im Gebet zu stehen. [25:64] - Ibn Kathir: "D.h., im Gottesdienst. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: 'Sie schliefen nur einen kleinen Teil der Nacht, und vor der Morgendämmerung (arab. sahr) suchten sie stets Vergebung.' [51:17-18] und

,Ihre Seiten halten sich fern von (ihren) Betten; sie rufen ihren Herrn in Furcht und Hoffnung an.' [32:16] und

,Ist etwa jener, der zu Allāh in den Nachtstunden - sich niederwerfend und stehend - betet, der sich vor dem Jenseits fürchtet und auf die Barmherzigkeit seines Herrn hofft (einem Ungehorsamen gleich)?' [39:9].

Und deswegen sagt Allah, der Erhabene: "Und sie sind es, die sagen: "Unser Herr, wende von uns die Strafe der Hölle ab; denn wahrlich, ihre Pein ist eine bedrückende Strafe." [25:65]."

Muhammad ibn Ka'b sagt zu **ihre Pein ist eine bedrückende Strafe.** [25:65]: "Allah befragt die Kafirūn nach den Gaben, worauf sie sie Ihm nicht zurückgeben (können). Daraufhin bestraft Er sie, indem Er sie ins Feuer eintreten lässt."

Sie ist wahrlich schlimm als Ruhestatt und als Aufenthalt. [25:66] -

قال ابن أبي حاتم عند قوله: ﴿ إِنَّهَا سَاءَتْ مُسْتَقَرًّا وَمُقَامًا ﴾: حدثنا أبي، حدثنا الحسن بن الربيع، حدثنا أبو الأحوص عن الأعمش، عن مالك بن الحارث قال: إذا طُرح الرجل في النار هوى فيها، فإذا انتهى إلى بعض أبوابها قيل له: مكانك حتى تتحف، قال: فيسقى كأسا من سُمِّ الأساود والعقارب، قال: فيميز الجلد على حدة، والشعر على حدة، والعصب على حدة، والعروق على حدة.

Ibn Abi Hatim berichtet zur Aussage Allahs "Sie ist wahrlich schlimm als Ruhestatt und als Aufenthalt." [25:66] Folgendes:

Al-A'masch berichtet von Malik bin al-Harith<sup>110</sup>: "Wenn ein Mann ins Feuer geworfen wird, er fällt in ihm herab, bis er an eine seiner Türen ankommt, wo zu ihm gesagt wird: 'Bleib an deinem Platz, damit du etwas Besonderes bekommst!' Dann wird ihm ein Becher mit dem Gift von schwarzen Schlangen und Skorpionen gegeben, woraufhin sich seine Haut, sein Haar, seine Nervenstränge und seine Adern sich jeweils abtrennen."

Ebenfalls sagt Ibn Abi Hatim:

وقال أيضًا: حدثنا أبي، حدثنا الحسن بن الربيع، حدثنا أبو الأحوص، عن الأعمش، عن مجاهد، عن عُبيد بن عمير قال: إن في النار لجبابًا فيها حيات أمثال البخت، وعقارب أمثال البغال الدلم (4)، فإذا قذف بحم في النار خرجت إليهم من أوطانها فأخذت بشفاههم وأبشارهم وأشعارهم، فكشطت لحومهم إلى أقدامهم، فإذا وجدت حر النار رجعت.

Muhdschahid berichtet, dass Ubaid bin Umair sagte: "Im Feuer gibt es Gruben, in denen Schlangen sind, die so groß wie Kamele sind sowie Skorpione, die so groß wie [...] Maultiere sind. Wenn sie (d.h. die Sünder) dann ins Feuer geworfen werden, kommen sie (d.h. die Schlangen und die Skorpione) aus ihren Behausungen heraus und schnappen sie (d.h. die Sünder) bei ihren Lippen, ihren Häuten und ihren Haaren, so dass ihr Fleisch bis zu ihren Füßen entblößt wird. Wenn ihnen (d.h. den Schlangen und Skorpionen) das Feuer dann zu heiß wird, kehren sie zurück."

#### 25.14.1.3 Ausgeglichenes Spenden

Und diejenigen, die, wenn sie spenden, weder verschwenderisch noch geizig sind; dazwischen gibt es einen Mittelweg. [25:67] - Ibn Kathir: "Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: "Und lass deine Hand nicht an deinen Hals gefesselt

Malik bin al-Harith al-Aschtar war ein Tabi'i und ein bekannter Gefährte von Ali (r.). Er berichtete u.a. von Umar ibn al-Khattab (r.), von Khalid ibn al-Walid (r.) und von Ali ibn abi Talib (r.).

<sup>&</sup>lt;sup>111</sup> Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

<sup>&</sup>lt;sup>112</sup> Dies berichtete Ibn Abi Hatim. Albani erklärte die Überlieferung für gesund (sahih) im Sahih at-Targhīb wa-t-Tarhīb (3677), jedoch als Aussage von Yazid bin Schadschara (r.).

sein, aber strecke sie auch nicht zu weit geöffnet aus, damit du nicht getadelt (und) zerschlagen niedersitzen musst.' [17:29]."

### 25.14.1.4 Die Gottesdiener begehen keinen Götzendienst, morden nicht und begehen keine Unzucht - Allah nimmt die aufrichtige Reue an

Und die, welche keinen anderen Gott außer Alläh anrufen und niemanden töten, dessen Leben Alläh unverletzlich gemacht hat - es sei denn, (sie töten) dem Recht nach, und keine Unzucht begehen: und wer das aber tut, der soll dafür zu büßen haben. [25:68] -

حَدَّثَنَا مُسَدَّدٌ، حَدَّثَنَا يَحْبَى، عَنْ سُفْيَانَ، قَالَ حَدَّثَنِي مَنْصُورٌ، وَسُلَيْمَانُ، عَنْ أَبِي وَائِلٍ، عَنْ عَبْدِ اللَّهِ. وَاللَّهِ، قَالَ وَحَدَّثَنِي وَاصِلٌ، عَنْ أَبِي وَائِلٍ، عَنْ عَبْدِ اللَّهِ. رضى الله عنه. قَالَ سَأَلْتُ مَيْسَرَةً، عَنْ عَبْدِ اللَّهِ مَنْعَبْرِ اللَّهِ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ مَنْعَلَ لِلَّهِ نِدًّا وَسُلَم. أَيُّ الذَّنْ عِنْدَ اللَّهِ أَكْبَرُ قَالَ " أَنْ تَجْعَلَ لِلَّهِ نِدًا وَسُلَم. أَيُّ الذَّنْ عِنْدَ اللَّهِ أَكْبَرُ قَالَ " أَنْ تَجْعَلَ لِلَّهِ نِدًا وَسُلَم وَسُلَم وَلَدُكَ خَشْيَةً أَنْ يَطْعَمَ مَعَكَ". قُلْتُ ثُمَّ أَيُّ قَالَ "أَنْ تَقْتُلُ وَلَدَكَ خَشْيَةً أَنْ يَطْعَمَ مَعَكَ". قُلْتُ ثُمَّ أَيُّ قَالَ "أَنْ تَقْتُلُ وَلَدَكَ خَشْيَةً أَنْ يَطْعَمَ مَعَكَ". قُلْتُ ثُمَّ أَيُّ قَالَ "أَنْ تَقْتُلُونَ النَّهُ اللَّهُ إِلاَّ بِالْحُقِّ وَلا يَرْنُونَ ﴾ لاَ يَدْعُونَ مَعَ اللَّهِ إِلْمًا آخِرَ وَلاَ يَقْتُلُونَ النَّهْسَ الَّتِي حَرَّمَ اللَّهُ إِلاَّ بِالْحُقِّ ولا يَرْنُونَ ﴾

'Abdullah (ibn Mas'ud)<sup>113</sup> berichtete: "Ich sagte: 'O Gesandter Allahs, welche Sünde ist am schwersten?' Er sagte: 'Dass du Allah etwas ebenbürtig machst (d. h. Schirk betreibst), während Er dein Schöpfer ist.' Ich sagte: 'Welche dann?' Er sagte: 'Dass du dein Kind tötest, weil du befürchtest, dass du das Essen mit ihm teilen musst.' Ich sagte: 'Welche dann?' Er sagte: 'Dass du Unzucht mit der Ehefrau¹¹⁴ deines Nachbarn begehst.' Zur Bestätigung (der Aussage des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm,) offenbarte Allah folgenden Koranvers: Und die, welche keinen anderen Gott außer Allāh anrufen und niemanden töten, dessen Leben Allāh unverletzlich gemacht

\_

Bei [Ibn Qudama] wird der Hadith als Hadith von Ibn Mas'ud deklariert, d. h. es wird klar, welcher Abdullah gemeint ist. Wenn Abdullah als Sahabi-Name im Hadith dasteht, könnte es auch z. B. Abdullah ibn Umar oder Abdullah ibn Amr ibn al-'As sein.

<sup>114</sup> Arab. "halīla".

hat - es sei denn, (sie töten) dem Recht nach, und keine Unzucht begehen [25:68]."115

Tabari führt hierzu u.a. folgende Überlieferung an:

حدثنا القاسم، قال: ثنا الحسين، قال: ثني حجاج، عن ابن جُرَيج، قال: ثني يعلى بن مسلم، عن سعيد بن جبير، عن ابن عباس: أن ناسا من أهل الشرك قَتَلُوا فأكثروا، فأتوا محمدًا صلى الله عليه وسلم، فقالوا: إن الذي تدعونا إليه لحسن، لو تخبرنا أن لما عملنا كفارة، فنزلت ﴿ وَالَّذِينَ لا يَدْعُونَ مَعَ اللَّهِ إِلهَا آخَرَ وَلا يَقْتُلُونَ النَّفْسَ الَّتِي حَرَّمَ اللَّهُ إِلا بِالْحَقِّ وَلا يَزْنُونَ ﴾ ونزلت: ﴿ قُلْ يَاعِبَادِي اللَّهِ إِلهَا آخَرَ وَلا يَقْتُلُونَ النَّفْسَ الَّتِي حَرَّمَ اللَّهُ إِلا بِالْحَقِّ وَلا يَزْنُونَ ﴾ ونزلت: ﴿ قُلْ يَاعِبَادِي اللَّهِ اللهِ إلى قوله: ﴿ مِنْ قَبْلِ أَنْ يَأْتِيكُمُ الْعَذَابُ بَعْتَةً اللهِ اللهِ عَلَى أَنْفُسِهِمْ لا تَقْنَطُوا مِنْ رَحْمَةِ اللَّهِ ﴾ إلى قوله: ﴿ مِنْ قَبْلِ أَنْ يَأْتِيكُمُ الْعَذَابُ بَعْتَةً وَالْ بَعْدَابُ بَعْتَةً لا تَشْعُرُونَ ﴾ قال ابن جُرَيج: وقال مجاهد مثل قول ابن عباس سواء.

Said ibn Dschubair berichtet von Ibn Abbas: "Es kamen Leute von den Götzendienern, die viele Menschen getötet hatten, zu Muhammad (s.a.s.) und sagten: 'Das, wozu du einlädtst, ist wohl sehr schön, wenn du uns mitteilen würdest, was es für eine Sühne (arab. kaffāra) gibt für das, was wir getan haben.' Daraufhin wurde herabgesandt: Und die, welche keinen anderen Gott außer Allāh anrufen und niemanden töten, dessen Leben Allāh unverletzlich gemacht hat - es sei denn, (sie töten) dem Recht nach, und keine Unzucht begehen [25:68], und es wurde (ebenfalls) herabgesandt: Sprich: 'O Meine Diener, die ihr euch gegen eure eigenen Seelen vergangen habt, verzweifelt nicht an Allāhs Barmherzigkeit; denn Allāh vergibt alle Sünden; Er ist der Allverzeihende, der Barmherzige. (53) Und kehrt euch zu eurem Herrn, und ergebt euch Ihm, bevor die Strafe über euch kommt; (denn) dann werdet ihr keine Hilfe finden. (54) Und folgt dem Besten, das zu euch von eurem Herrn herabgesandt wurde, bevor die Strafe unversehens über euch kommt, während ihr es nicht merkt (55).' [39:53-55]." Ibn Dschuraidsch sagte: "Mudschahid sagte genau das Gleiche wie Ibn Abbas."<sup>116</sup>

<sup>&</sup>lt;sup>115</sup> Dies berichteten Buchari (4761) und Muslim (86). Buchari berichtet diesen Hadith im Kapitel über Tafsir im Abschnitt zur Erläuterung von [25:68].

<sup>&</sup>lt;sup>116</sup> Dies berichtete Tabari.

Vervielfacht soll ihm die Strafe am Tage der Auferstehung werden, und er soll darin auf ewig in Schmach bleiben [25:69], außer derjenige, der bereut und Mu'min wird und gute Werke tut; denn deren böse Taten wird Allāh in gute umwandeln; und Allāh ist ja Allverzeihend, Barmherzig. [25:70] -

حَدَّثَنَا سَعْدُ بْنُ حَفْصٍ، حَدَّثَنَا شَيْبَانُ، عَنْ مَنْصُورٍ، عَنْ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ، قَالَ قَالَ ابْنُ أَبْرَى سَلِ ابْنَ عَبَّاسٍ عَنْ قَوْلِهِ وَلَا يَقْتُلُونَ النَّفْسَ الَّتِي حَرَّمَ عَبَّاسٍ عَنْ قَوْلِهِ حَلَا يَقْتُلُونَ النَّفْسَ الَّتِي حَرَّمَ اللَّهُ إِلاَّ بِالْحَقِّ حَتَّى بَلَغَ ﴿ إِلاَّ مَنْ تَابَ ﴾ فَسَأَلْتُهُ فَقَالَ لَمَّا نَزَلَتْ قَالَ أَهْلُ مَكَّةَ فَقَدْ عَدَلْنَا بِاللَّهِ اللَّهُ إِلاَّ بِالْحَقِّ وَأَتَيْنَا الْفَوَاحِشَ، فَأَنْزَلَ اللَّهُ ﴿ إِلاَّ مَنْ تَابَ وَآمَنَ وَعَمِلَ عَمَلاً صَالِيًا ﴾ إِلَى قَوْلِهِ ﴿ فَفُورًا رَحِيمًا ﴾

Ibn Abzā berichtete: "Ibn Abbas wurde über folgende Koranverse gefragt: 'Und wer einen Mu'min vorsätzlich tötet, dessen Lohn ist die Hölle…' [4:93] und '… und niemanden töten, dessen Leben Allah unverletzlich gemacht hat…' [25:68] bis 'außer derjenige, der bereut und Mu'min wird…' [25:70] und als ich ihn auch fragte, sagte er: 'Als diese Verse offenbart wurden, sagten die Leute von Mekka: 'Wir maßten uns wahrlich Allah an und töteten das Leben, das Allah unverletzlich gemacht hat, es sei denn dem Recht nach. Und wir begingen auch Schändlichkeiten!' Darauf offenbarte Allah 'außer derjenige, der bereut und Mu'min wird und gute Werke tut; denn deren böse Taten wird Allāh in gute umwandeln; und Allāh ist ja Allverzeihend, Barmherzig.' [25:70]."

Vervielfacht soll ihm die Strafe am Tage der Auferstehung werden, [25:69] - Ibn Kathir: Er wird wiederholt mit der Strafe gepeinigt und sie wird verstärkt.

und er soll darin auf ewig in Schmach bleiben [25:69],

\_

<sup>&</sup>lt;sup>117</sup> Dies berichtete Buchari (4765). Buchari berichtet zur Erläuterung dieses Koranverses folgende Hadithe in Sahih al-Buchari im Kapitel über Tafsir im Abschnitt "Die Aussage Allahs "Verdoppelt soll ihm die Strafe am Tage der Auferstehung werden, und er soll darin auf ewig in Schmach bleiben [25:69]".

außer derjenige, der bereut und Mu'min wird und gute Werke tut; [25:70] - Allah nimmt bis zum Zeitpunkt des Sterbens, wenn die Seele aus dem Körper tritt, die aufrichtige Reue der Menschen an. Buchari überliefert den Hadith des Propheten (s.a.s.), dass Allah die Reue eines Mannes annahm, der einhundert Menschen ermordet hatte und dann bereute.

denn deren böse Taten wird Allāh in gute umwandeln; und Allāh ist ja Allverzeihend, Barmherzig. [25:70] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Bzgl. der Bedeutung der Aussage Allahs "deren böse Taten wird Allāh in gute umwandeln"[25:70] gibt es zwei verschiedene Ansichten:

Die erste Ansicht: Diese Reuigen verrichten nun anstatt schlechter nun gute Taten.

Ali bin Talha berichtet von Ibn Abbas über die Aussage Allahs "denn deren böse Taten wird Allāh in gute umwandeln" [25:70]: "Hiermit sind die Mu'minūn gemeint. Bevor sie Mu'minūn wurden, pflegten sie schlechte Taten zu verrichten. Daraufhin wollte Allah es, dass sie anstattdessen gute Taten verrichten. [...]".

'Atā bin abi Rabāh sagte: Dies ist im irdischen Leben. Zunächst hat ein Mann ein hässliches Wesen, woraufhin Allah ihm dies gegen ein gutes (Wesen) austauscht.

Said bin Dschubair: Er wechselt bei ihnen die Anbetung von Götzen gegen die Anbetung von Allah aus, und lässt sie anstatt gegen die Muslime nun mit den Muslimen gegen die Götzendiener kämpfen, und lässt sie anstatt Götzendienerinnen nun Muslimas heiraten.

Entsprechendes sagten al-Hasan al-Basri, Abu al-Ãlija, Qatada u.a.

<u>Die zweite Ansicht: Diese schlechten Taten aus der Vergangenheit werden mit der aufrichtigen Reue in gute Taten umgewandelt.</u>

Dies kommt daher, weil immer, wenn der Betreffende sich an seine vergangenen schlechten Taten erinnert, er bereut und Allah um Verzeihung bittet (arab. *istaghfara*). Und so wird in diesem Sinne die vergangene schlechte Tat in eine gute Tat (nämlich das Bereuen) umgewandelt.

فيوم القيامة وإن وحده مكتوبا عليه لكنه لا يضره وينقلب حسنة في صحيفته، كما ثبتت السنة بذلك، وصحت به الآثار المروية عن السلف، رحمهم الله تعالى Und am Tag der Auferstehung wird er diese schlechte Tat zwar in seinem Buch der Taten vorfinden, jedoch schadet ihm diese nicht und sie wird als eine gute Tat gezählt (wörtl. umgewandelt). Dies ist sicher durch die Sunna überliefert und durch Überlieferungen von den ersten Generationen (arab. salaf), Allah möge ihnen barmherzig sein.

حَدَّنَنَا أَبُو مُعَاوِيَةَ حَدَّنَنَا الْأَعْمَشُ عَنِ الْمَعْرُورِ بْنِ سُوَيْدٍ عَنْ أَبِي ذَرِّ قَالَ وَالْحِرَ أَهْلِ النَّارِ خُرُوجًا مِنْ النَّارِ وَآخِرَ أَهْلِ الْجَنَّةِ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنِّي لَأَعْرِفُ آخِرَ أَهْلِ النَّارِ خُرُوجًا مِنْ النَّارِ وَآخِرَ أَهْلِ الْجَنَّةِ دُخُولًا الْجَنَّةَ يُؤْتَى بِرَجُلٍ فَيَقُولُ نَحُوا كِبَارَ ذُنُوبِهِ وَسَلُوهُ عَنْ صِغَارِهَا قَالَ فَيُقَالُ لَهُ عَمِلْتَ كَذَا وَكَذَا وَكَذَا وَكَذَا وَكَذَا وَكَذَا وَكَذَا وَكَذَا وَكَذَا قَالَ فَيَقُولُ يَا رَبِّ لَقَدْ عَمِلْتُ أَشْيَاءَ لَمْ أَرَهَا هُنَا قَالَ فَيَقُولُ يَا رَبِّ لَقَدْ عَمِلْتُ أَشْيَاءَ لَمْ أَرَهَا هُنَا قَالَ فَصَحِكَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حَتَّى بَدَتْ نَوَاجِذُهُ قَالَ فَيُقَالُ لَهُ فَإِنَّ لَكَ مَكَانَ كُلِّ سَيِّئَةٍ حَسَنَةً

Abu Dharr (r.) berichtet: "Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: "Ich weiß sehr wohl, wer der letzte ist, der aus der Hölle herausgehen und der letzte, der ins Paradies eintreten wird. Es wird ein Mann gebracht werden, und Er sagt dann: Entfernt seine großen Sünden und befragt ihn nach seinen kleinen Sünden". Daraufhin wird zu ihm gesagt: "Du hast dies an diesem und jenen Tag gemacht und du hast jenes an diesem und jenen Tag gemacht." Da sagt er: "O mein Herr, ich habe Dinge gemacht, die ich hier nicht vorfinde"." Er (d.h. Abu Dharr (r.) berichtet weiter: "Da schmunzelte (wörtl. lachte) der Gesandte Allahs (s.a.s.), bis seine Eckzähne zu sehen waren. Er sagte weiter: Dann wird zu ihm gesagt: "Du bekommst für jede schlechte Tat eine gute Tat"."118

حَدَّثَنَا عُثْمَانُ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ وَإِسْحَقُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ الْحُنْظَلِيُ كِلَاهُمَا عَنْ جَرِيرٍ قَالَ عُثْمَانُ حَدَّثَنَا عُثْمَانُ بَنُ أَبِي شَيْبَةَ وَإِسْحَقُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ عَنْ عَبِيدَةَ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ مَسْعُودٍ قَالَ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ مَسْعُودٍ قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنِّي لَأَعْلَمُ آخِرَ أَهْلِ النَّارِ خُرُوجًا مِنْهَا وَآخِرَ أَهْلِ الْجَنَّةِ وَسَلَّمَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنِّي لَأَعْلَمُ آخِرَ أَهْلِ النَّارِ خُرُوجًا مِنْهَا وَآخِرَ أَهْلِ الْجَنَّةِ دُخُولًا الْجَنَّةَ رَجُلٌ يَحْرُجُ مِنْ النَّارِ حَبْوًا فَيَقُولُ اللَّهُ تَبَارَكَ وَتَعَالَى لَهُ اذْهَبْ فَادْخُلُ الْجَنَّة

<sup>&</sup>lt;sup>118</sup> Dies berichteten Ahmad und Muslim (190). Der hiesige Wortlaut ist der von Ahmad.

فَيَأْتِيهَا فَيُخَيَّلُ إِلَيْهِ أَنَّهَا مَلْأَى فَيَرْجِعُ فَيَقُولُ يَا رَبِّ وَجَدْتُهَا مَلْأَى فَيَقُولُ اللَّهُ تَبَارَكَ وَتَعَالَى لَهُ اذْهَبْ فَادْخُلْ الْجَنَّةَ قَالَ فَيَأْتِيهَا فَيُخَيَّلُ إِلَيْهِ أَنَّهَا مَلْأَى فَيَرْجِعُ فَيَقُولُ يَا رَبِّ وَجَدْتُهَا مَلْأَى فَيَقُولُ اللَّهُ لَهُ اذْهَبْ فَادْخُلْ الْجَنَّةَ فَإِنَّ لَكَ مِثْلَ الدُّنْيَا وَعَشَرَةَ أَمْثَالِهَا أَوْ إِنَّ لَكَ عَشَرَةَ أَمْثَالِ الدُّنْيَا قَالَ فَيَقُولُ أَتَسْخَرُ بِي أَوْ أَتَضْحَكُ بِي وَأَنْتَ الْمَلِكُ قَالَ لَقَدْ رَأَيْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ضَحِكَ حَتَّى بَدَتْ نَوَاجِذُهُ قَالَ فَكَانَ يُقَالُ ذَاكَ أَدْنَى أَهْلِ الْجَنَّةِ مَنْزِلَةً Abdullah Ibn Mas'ud, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagte: "Ich weiß sehr wohl, wer der letzte ist, der aus der Hölle herausgehen und ins Paradies eintreten wird. Ein Mann wird aus der Hölle kriechend herausgehen. Da wird Allah, Segensreich und Erhaben sei Er, sagen: - Geh und trete ins Paradies ein! So wird er zum Paradies kommen, aber es wird ihm scheinen, dass das Paradies voll sei. Er wird zurückkehren und sagen: -O mein Herr! Ich fand es voll. Allah, Segensreich und Erhaben sei Er, wird ihm dann sagen: - Geh und trete in das Paradies ein! So wird er zum Paradies kommen, aber es wird ihm scheinen, dass das Paradies voll sei. Er wird zurückkehren und sagen: - O mein Herr! Ich fand es voll. Allah wird ihm sagen: Geh und trete ins Paradies ein. Dir steht im Paradies soviel zu wie das Diesseits und noch zehnmal mehr - oder dir steht soviel wie Zehnfache des Diesseits zu. Er (der Mann) wird sagen: - Lachst Du über mich, oder machst Du dich lustig über mich, während Du der König bist?" Er (Abdullah Ibn Masud) berichtete weiter: Ich sah den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, so sehr schmunzeln (wörtl. lachen), bis seine Eckzähne zu sehen waren. Er sagte weiter: "Dieser Mann hat die niedrigste Rangstelle unter den Paradiesbewohnern."119

# 25.14.1.5 Die große Barmherzigkeit Allahs, der die wahrhafte Reue für jegliche Sünde annimmt

Und der, der bereut und Gutes tut, der wendet sich in wahrhafter Reue Allah zu. [25:71] - Ibn Kathir: D.h. dessen Reue nimmt Allah an. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Und wer Böses tut oder sich gegen sich selbst vergeht und dann

153

<sup>&</sup>lt;sup>119</sup> Dies berichtete Muslim (186/1).

Allāh um Vergebung bittet, der findet Allāh Allvergebend, Barmherzig. [4:110] und

Wissen sie denn nicht, dass es Allāh allein ist, Der von Seinen Dienern Reue annimmt und Almosen entgegennimmt, und dass Allāh der Allvergebende, der Barmherzige ist? [9:104] und

Sprich: "O Meine Diener, die ihr euch gegen eure eigenen Seelen vergangen habt, verzweifelt nicht an Allāhs Barmherzigkeit; denn Allāh vergibt alle Sünden; Er ist der Allverzeihende, der Barmherzige." [39:53]

#### 25.14.1.6 Nicht bei Schlechtem anwesend sein

Und diejenigen, die nichts Falsches (arab. az-zūr) bezeugen (arab. jaschhadūna, Nom. schahāda), und die, wenn sie unterwegs leeres Gerede hören, mit Würde (daran) vorbeigehen. [25:72] - Ibn Kathir zeigt auf, dass es über die Bedeutung den Teilvers "Und diejenigen, die nichts Falsches bezeugen" [25:72] zwei verschiedene Verständnismöglichkeiten gibt:

Entweder bedeutet es, dass man nicht anwesend ist, wenn Falsches getan wird im Sinne des folgenden Hadithes:

Der Gesandte Gottes, Muhammad (Gottes Segen und Heil auf ihm), hat gesagt: "Wer Iman an Gott und den Jüngsten Tag hat, der darf nicht an einem Tisch sitzen, an dem Wein getrunken wird."<sup>120</sup>

Die zweite mögliche Bedeutung ist, dass man nicht ein falsches Zeugnis gibt, d.h. lügt. Hierzu folgender Hadith:

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَلَا أُنَبِّئُكُمْ بِأَكْبَرِ الْكَبَائِرِ قُلْنَا بَلَى يَا رَسُولَ اللَّهِ قَالَ الْإِشْرَاكُ بِاللَّهِ وَعُقُوقُ الْوَالِدَيْنِ وَكَانَ مُتَّكِئًا فَحَلَسَ فَقَالَ أَلَا وَقَوْلُ الزُّورِ وَشَهَادَةُ الزُّورِ أَلَا وَقَوْلُ الزُّورِ وَشَهَادَةُ الزُّورِ أَلَا وَقَوْلُ الزُّورِ وَشَهَادَةُ الزُّورِ فَمَا زَالَ يَقُولُهَا حَتَّى قُلْتُ لَا يَسْكُتُ

\_

<sup>&</sup>lt;sup>120</sup> Dies berichteten Ahmad und Tirmidhi.

Abu Bakrata (r.) berichtet: "Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: "Soll ich euch nicht von den größten der großen Sünden berichten?" Wir sagten: "Selbstverständlich, o Gesandter Allahs!" Er sagte: "Die Beigesellung Allahs, die Widerspenstigkeit gegenüber den Eltern" – er war angelehnt, dann setzte er sich (aufrecht) hin und fuhr fort -: "und das Lügen! Das falsche Zeugnis (Meineid)! Das Lügen! Das falsche Zeugnis (Meineid) (arab. schahādat az-zūr)!" Er wiederholte dies so oft, dass ich bei mir dachte, er wird nicht damit aufhören."121

Ibn Kathir sagt dann, dass die erstere Bedeutung naheliegender ist, da darauf folgt "und die, wenn sie unterwegs leeres Gerede hören, mit Würde (daran) vorbeigehen". [25:72]

D.h. sie sind nicht beim Schlechten dabei und wenn sie an Schlechtem vorbeikommen, gehen sie einfach weiter.

## 25.14.1.7 Es sich zu Herzen nehmen, wenn man mit dem Koran ermahnt wird

Und diejenigen, die, wenn sie mit den Zeichen ihres Herrn ermahnt werden, deswegen nicht wie taub und blind darauf stürzen. [25:73]

# 25.14.1.8 Gebet für die Familie und das Streben danach, ein Vorbild für die guten Menschen zu sein

Und diejenigen, welche sagen: "Unser Herr, gewähre uns an unseren Frauen und Kindern Augentrost [25:74] - Ibn Kathir: D.h. sie bitten Allah, dass Er ihre Nachkommenschaft zu Leuten macht, die Allah gehorsam sind.

Ibn Kathir zeigt auf, dass die beste Freude, die ein Mu'min haben kann, die ist, dass er sieht, dass seine nahen Verwandten und Freunde auch rechtgeleitet sind.

und mache uns zu einem Vorbild (arab. *imām*) für die Gottesfürchtigen." [25:74] - Ibn Abbas, al-Hasan, Qatada u.a.: D.h. zu Führern, die den Menschen ein gutes Vorbild sind.

<sup>121</sup> Dies berichtete Buchari (بَابِ عُقُوقُ الْوَالِدَيْنِ مِنْ الْكَبَائِرِ).

#### 25.14.1.9 Der jenseitige Lohn der Diener des Allerbarmers

Diese werden mit der höchsten Stätte (im Paradies) belohnt, weil sie geduldig waren; und Gruß und Frieden werden sie dort empfangen. [25:75]

Ewig darin verweilend: herrlich ist es als Ruhestatt und als Aufenthalt. [25:76]

## 25.14.1.10 Wer nicht zu den Dienern des Allerbarmers gehören will, schadet sich nur selbst

Sprich: "Was kümmert Sich mein Herr um euch, wenn ihr nicht (zu Ihm) betet? Ihr habt (Ihn) ja geleugnet, und das wird (euch) nun anhaften." [25:77] -

Sprich: "Was kümmert Sich mein Herr um euch, wenn ihr nicht (zu Ihm) betet? [25:77] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. ihr Kāfirūn seid Allah egal. Ibn Abbas: wenn ihr nicht (zu Ihm) betet [25:77], d.h. euer Iman.

Ihr habt (Ihn) ja geleugnet, [25:77] - Ibn Kathir: d.h. o ihr Kafirūn,

und das wird (euch) nun anhaften." [25:77] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. aus eurer Leugnung der Wahrheit folgt nun eure Vernichtung im Diesseits und Jenseits. Dazu gehört auch der Tag von Badr, wie es Abdullah ibn Mas'ud, Ubajj bin Ka'b, Muhammad bin Ka'b al-Quradhi, Mudschahid erläuterten.

Masrūq berichtet, dass Abdullah sagte: "Fünf (angekündigte Ereignisse) haben sich bereits ereignet: Der Rauch, der (gespaltene) Mond, (der Sieg der) Byzantiner (über die Perser), der Schlag und das Anhaften "[...] und das wird (euch) nun anhaften." [25:77]."<sup>122</sup>

-

<sup>122</sup> Dies berichtete Buchari (4767).

## 26 Asch-Schu'arā' (Die Dichter)

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen!



## 26.1 Die Götzendiener behaupten, dass der Koran Lüge sei -Warnung der Götzendiener - Feststellung, dass Gott ein Einziger ist [26:1-9]

Ţā' Sīn Mīm. [26:1]

Das sind die Verse des deutlichen Buches. [26:2]

Vielleicht grämst du dich noch zu Tode darüber, dass sie nicht Mu'minūn sind. [26:3]

Wenn Wir wollen können Wir ihnen ein Zeichen vom Himmel niedersenden, so dass ihre Nacken sich demütig davor beugen. [26:4]

Aber nie kommt zu ihnen eine neue Ermahnung vom Allerbarmer, ohne dass sie sich davon abkehren. [26:5]

Sie haben tatsächlich (die Ermahnung) zur Lüge erklärt; bald aber wird von dem Kunde zu ihnen kommen, was sie verspotteten. [26:6]

Haben sie nicht die Erde betrachtet - wieviel Wir auf ihr von jeglicher herrlichen Gattung wachsen ließen? [26:7]

Darin liegt wahrlich ein Zeichen; jedoch die meisten von sind keine Mu'minūn. [26:8]

طسّمر ١ يتلك ءاينتُ ٱلكتد ٱلْمُبِين ﴿ لَعَلَّكَ بَنْخِعٌ نَّفْسَكَ أَلَّا يَكُونُواْ مُؤْمِنِينَ ۞ إِن نَّشَأَ فَظَلَّتَ أَعْنَاقُهُمْ هَا خَيضِعِينَ 👚 وَمَا يَأْتِيهم مِّن ذِكْرِ مِّنَ ٱلرَّ-مُحَدَّثِ إلَّا كَانُواْ عَنْهُ مُعْر ﴿ فَقَدۡ كَذَّبُواْ فَسَيَأۡتِهِمۡ أَنۡبَتُواْ مَا كَانُواْ بِهِ عِيْسَةَ رَءُونَ ۞ مِن كُلِّ زَوْجِ كَرِيمٍ ۞ إِنَّ فِي ذَالكَ لَأَيَةً وَمَا كَانَ أَكْثَرُهُم مُّؤْمِنِينَ ﴿ وَإِنَّ رَبَّكَ لَهُوَ ٱلْعَزِيزُ

Und wahrlich, dein Herr ist der Allmächtige, der Barmherzige. [26:9]



#### 26.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Ṭā' Sīn Mīm. [26:1]** - Zu den Einzelbuchstaben am Anfang einiger Suren siehe die Erläuterung zu [2:1] am Anfang der Sure Al-Baqara.

Wenn Wir wollen können Wir ihnen ein Zeichen vom Himmel niedersenden, so dass ihre Nacken sich demütig davor beugen. [26:4] -

Tabari sagt: "Die Korankommentatoren sind unterschiedlicher Meinung über die Bedeutung von "so dass ihre Nacken sich demütig davor beugen". [26:4]. Ein Teil von ihnen sagt, dass diejenigen, zu denen das Zeichen vom Himmel herabgesandt wurde, ihre Nacken demütig beugen". Tabari führt hierzu entsprechende Überlieferungen von u.a. von Mudschahid und Qatada an. Tabari sagt weiter: "Andere jedoch sagen, dass ihre Führer und die großen ihrer Gesellschaft sich vor dem Zeichen beugen. Die Nacken bedeutet also hier die gesellschaftlich Großen von den Leuten".

Ibn Kathir: D.h. wenn Wir wollten, dann würden wir ein Zeichen senden, was sie zum Iman zwingt, jedoch machen Wir das nicht. Denn Wir wollen von allen nur freiwilligen Iman. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Und hätte dein Herr es gewollt, so würden alle auf der Erde Mu'minūn werden. Willst du also die Menschen dazu zwingen, Mu'minūn zu werden?[10:99] und Und hätte dein Herr es gewollt, so hätte Er die Menschen alle zu einer einzigen Gemeinde gemacht; doch sie wollten nicht davon ablassen, uneins zu sein. [11:118] Ausgenommen davon sind jene, derer dein Herr Sich erbarmt hat, und dazu hat Er sie erschaffen. [11:119]

Aber nie kommt zu ihnen eine neue Ermahnung vom Allerbarmer, ohne dass sie sich davon abkehren. [26:5] - Ibn Kathir: D.h. jedesmal, wenn Allah ein Buch herabsendet, wenden sich die meisten Menschen ab. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Und die meisten Menschen werden nicht Mu'minūn werden, magst du es auch noch so eifrig wünschen. [12:103] und Wehe den Menschen! Kein Gesandter kommt zu ihnen, den sie nicht verspotteten. [36:30]. Ebenso sagt

Allah, der Erhabene: Dann entsandten Wir Unsere Gesandten, einen nach dem anderen. Sooft ein Gesandter zu seinem Volk kam, bezichtigten sie ihn der Lüge. So ließen Wir sie einander folgen und machten ihr (Schicksal) zu (viel erzählten) Geschichten. Verflucht sei denn das Volk, die keine Mu'minūn sind! [23:44]. Und deswegen sagt Allah, der Erhabene, hier: Sie haben tatsächlich (die Ermahnung) zur Lüge erklärt; bald aber wird von dem Kunde zu ihnen kommen, was sie verspotteten. [26:6]

Haben sie nicht die Erde betrachtet - wieviel Wir auf ihr von jeglicher herrlichen Gattung wachsen ließen? [26:7] Darin liegt wahrlich ein Zeichen; jedoch die meisten von sind keine Mu'minūn. [26:8] - Zu den Zeichen in der Natur, und wie diese auf die Existenz, Einzigkeit und Allmacht Allahs hinweisen, siehe die Einführung zur Sure Ya Sin in Band 9.

# 26.2 Die erste Geschichte: Die Entsendung von Moses (a.s.) und Aaron (a.s.) zu Pharao und dessen Volk [26:10-68] <sup>123</sup>

Und als dein Herr Moses zurief: "Geh zum Volk der Ungerechten [26:10],

dem Volk Pharaos. Wollen sie denn nicht gottesfürchtig sein?" [26:11]

Er sagte: "Mein Herr, ich fürchte, sie werden mich für einen Lügner halten [26:12],

und meine Brust wird beklemmt, und meine Zunge versagt den Redefluss. Schicke darum (auch) zu Aaron. [26:13]

Auch haben sie eine Schuldklage gegen mich erhoben, deshalb fürchte ich, dass sie

وَإِذْ نَادَىٰ رَبُّكَ مُوسَىٰ أَنِ آئَتِ

ٱلْقَوْمَ ٱلظَّلِمِينَ ﴿ قَوْمَ فِرْعَوْنَ ۚ أَلَا

يَتَّقُونَ ﴿ قَالَ رَبِّ إِنِي آخَافُ أَن

يُتَّقُونَ ﴿ وَيَضِيقُ صَدْرِى وَلَا

يُنطَلِقُ لِسَانِي فَأْرْسِلْ إِلَىٰ هَرُونَ ﴿ وَهَمُمْ عَلَىٰ ذَنْبُ فَأَخَافُ أَن يَقْتُلُونِ

159

<sup>&</sup>lt;sup>123</sup> Der Inhalt der Erläuterungen ist zumeist aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.19 Moses (arab. Musa) (Friede sei mit ihm). Die Quelle für die Erläuterungen ist meist [IbnKathir], d.h. nicht der Tafsir von Ibn Kathir, sondern die Prophetengeschichten von Ibn Kathir.

mich umbringen." [26:14]

Er sprach: "Keineswegs! Geht nur beide mit Unseren Zeichen hin. Wir sind mit euch; Wir werden mit euch zuhören. [26:15]

Geht denn zu Pharao und sagt: »Wir beide sind die Boten des Herrn der Welten. [26:16]

Lass die Kinder Israels mit uns ziehen.«" [26:17]

Er (Pharao) sagte: "Haben wir dich nicht als Kind bei uns aufgezogen? Und du hast viele Jahre deines Lebens bei uns verbracht. [26:18]

Und du begingst jene deine Tat, die du begangen hast, und du warst undankbar." [26:19]

Er (Moses) sagte: "Ich tat es damals, als ich auf dem Irrweg war. [26:20]

Dann floh ich von euch, weil ich euch fürchtete; doch (nun) hat mir mein Herr Weisheit geschenkt und mich zu einem Gesandten gemacht. [26:21]

Und die Gnade, die du mir vorhältst, ist die, dass du die Kinder Israels geknechtet hast." [26:22]

Pharao sagte: "Und was ist der Herr der Welten?" [26:23]

Er (Moses) sagte: "Er ist der Herr der Himmel und der Erde und dessen, was zwischen den beiden ist, wenn ihr nur

اللَّمُ عَالَ كَلَّا فَٱذْهَا عَالَىتنا اللَّهُ عَالَىتنا اللهِ اللهُ ا فَرْعَوْرِ ﴾ فَقُولاً إنَّا رَسُولُ رَبّ ٱلْعَلَمِينَ ﴿ أَنَّ أَرْسِلُ مَعَنَا بَنِيَ إِسْرَ عِيلَ ﴿ قَالَ أَلَمْ نُرَبِّكَ فِينَا وَلِيدًا وَلَبِثْتَ فِينَا مِنْ عُمُركَ سِنِينَ ه وَفَعَلْتَ فَعَلَتَكَ ٱلَّتِي فَعَلْتَ وَأَنتَ ٱلْكَفِرِينَ ﴿ قَالَ فَعَلَّتُهَا إِذًا وَأَنَا مِنَ ٱلضَّالِّينَ ﴿ فَهَرَرْتُ مِنكُمۡ لَمَّا خِفۡتُكُمۡ فَوَهَبَ لِي رَبِّي حُكُّمًا وَجَعَلَني مِنَ ٱلْمُرْسَلِينَ ﴿ وَتِلُّكَ نِعْمَةٌ تُمُّنُهَا عَلَى أَنْ عَبَّدتً بَنِيَ إِسْرَاءِيلَ ﴿ قَالَ فِرْعَوْنُ وَمَا رَبُّ ٱلْعَلَمِينِ ﴾ قالَ رَبُّ ٱلسَّمَوَاتِ وَٱلْأَرْضِ وَمَا بَيْنَهُمَآ كُنتُم مُّوقِنِينَ ﴿ قَالَ لِمَنْ أَلَا تَسْتَمِعُونَ 👩 قَالَ رَبُّكُمْ وَرَبُّ

Gewissheit wolltet." [26:24]

Er (Pharao) sagte zu denen, die um ihn waren: "Hört ihr nicht?" [26:25]

Er (Moses) sagte: "Er ist euer Herr und der Herr eurer Vorväter." [26:26]

Er (Pharao) sagte: "Dieser euer Gesandter, der zu euch entsandt wurde, ist wahrlich ein Besessener." [26:27]

Er (Moses) sagte: "Er ist der Herr des Ostens und des Westens und dessen, was zwischen den beiden ist, wenn ihr es nur begreifen würdet." [26:28]

Er (Pharao) sagte: "Wenn du einen anderen Gott als mich annimmst, so werde ich dich ganz gewiss zum Gefängnisinsassen machen." [26:29]

Er (Moses) sagte: "Wie? Selbst wenn ich dir etwas bringe, das offenkundig ist?" [26:30]

Er (Pharao) sagte: "So bringe es, wenn du die Wahrheit redest!" [26:31]

Da warf (Moses) seinen Stock hin, und siehe, er wurde eine Schlange, ganz deutlich. [26:32]

Und er zog seine Hand hervor, und siehe, sie erschien den Zuschauern weiß. [26:33]

Er (Pharao) sagte zu den Vornehmen um ihn: "Das ist wahrlich ein erfahrener Zauberer. [26:34]

Er will euch durch seine Zauberei aus eurem Lande vertreiben. Was ratet ihr

ٱلَّذِي أُرْسلَ لَمَجْنُونٌ ﴿ قَالَ رَبُّ ٱلْمَشْرِقِ وَٱلۡمَغُربِ وَمَا بَيَّهُمَاۤ تَعْقِلُونَ ﴿ قَالَ لَبِنِ ٱتَّخَذْتَ إِلَهُا **آ** قَالَ به آلصَّاد قينَ م ﴿ الصَّاد قِينَ ره فَأَلْقَىٰ عَصَاهُ فَإِذَا هِيَ اللَّهِ اللَّهُ اللَّاللَّا اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ الللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّا بَيْضَآءُ لِلنَّنظِرِينَ ﴿ قَالَ لِلْمَلَا حَوْلُهُ آنَّ هَيذًا لَسَحِرًّ يُحُذِّر جَكُم مِّنَ بسِحْره ـ فَمَاذَا تَأْمُرُونَ ﷺ قَالُوٓاْ أَرْجِهُ وَأَخَاهُ وَٱبْعَتْ فِي ٱلْمَدَابِن nun?" [26:35]

Sie sagten: "Halte ihn und seinen Bruder hin und sende Ausrufer in die Städte [26:36], die dir alle erfahrenen Zauberer bringen sollen." [26:37]

So wurden die Zauberer zur anberaumten Zeit an einem bestimmten Tage versammelt. [26:38]

Und es wurde zu den Menschen gesprochen: "Seid ihr alle da [26:39],

so dass wir den Zauberern folgen können, wenn sie die Sieger sind?" [26:40]

Als die Zauberer kamen, da sagten sie zu Pharao: "Wird es auch eine Belohnung für uns geben, wenn wir die Sieger sind?" [26:41]

Er sagte: "Ja, und dann werdet ihr zu unseren Nächsten gehören." [26:42]

Moses sagte zu ihnen: "Werft hin, was ihr zu werfen habt." [26:43]

Da warfen sie ihre Stricke und ihre Stöcke hin und sagten: "Bei Pharaos Macht, wir sind es, die sicher siegen werden." [26:44]

Dann warf Moses seinen Stock hin, und siehe, er verschlang (all) das, was sie vorgetäuscht hatten. [26:45]

Da warfen sich die Zauberer anbetend nieder. [26:46]

Sie sagten: "Wir glauben an den Herrn der Welten [26:47],

den Herrn Moses' und Aarons." [26:48]

حَشرينَ 🗟 يَأْتُوكَ بِكُلِّ سَحَّار يَوْمِ مَّعْلُومِ كَ وَقِيلَ لِلنَّاسِ هَلَ ٱلسَّحَرَةَ إِن كَانُواْ هُمُ ٱلْغَلبينَ 🟐 فَلَمَّا جَآءَ ٱلسَّحَرَةُ قَالُواْ لِفِرْعَوْنَ أَبِنَّ لَنَا لَأَجْرًا إِن كُنَّا خَيْنُ ٱلْغَلْبِينَ ﴿ قَالَ نَعَمْ وَإِنَّكُمْ إِذًا لَّمِنَ ٱلْمُقَرَّبِينَ قَالَ أَهُم مُّوسَى أَلَقُوا مَآ أَنتُم وَعِصِيَّهُمْ وَقَالُواْ بِعِزَّة فِرْعَوْنَ إِنَّا لَنَحْنُ ٱلْغَالِبُونَ ﴿ فَأَلَّقَىٰ مُوسَىٰ عَصَاهُ فَإِذَا هِيَ تَلَقَفُ مَا يَأُفِكُونَ فَأُلِقِيَ ٱلسَّحَرَةُ سَنجدِينَ قَالُوٓا ءَامَنَّا بِرَبِّ ٱلْعَلَمِينَ ﴿ مُوسَى إِ وَهَارُونَ عَلَى قَالَ ءَامَنتُمْ لَهُ قَبْلَ أَنْ ءَاذَنَ لَكُمْ أَ إِنَّهُ لَكَبِيرُكُمُ Er (Pharao) sagte: "Glaubt ihr an ihn, bevor ich es euch erlaube? Er ist sicher euer Meister, der euch die Zauberei gelehrt hat. Aber bald sollt ihr es erfahren. Wahrhaftig, ich werde euch die Hände und Füße wechselweise abhauen (lassen), und wahrhaftig, ich will euch alle kreuzigen (lassen)." [26:49]

Sie sagten: "Darin liegt kein Schaden; denn wir werden zu unserem Herrn zurückkehren. [26:50]

Wir hoffen sehr, unser Herr werde uns unsere Sünden vergeben, da wir die ersten der Mu'minūn sind." [26:51]

Und Wir offenbarten Moses: "Führe Meine Diener nachts hinweg; denn ihr werdet verfolgt werden." [26:52]

Und Pharao sandte (Boten) in die Städte, um zu einer Versammlung aufzurufen [26:53]:

"Diese sind nur ein kleiner Haufen [26:54]; dennoch haben sie uns erzürnt [26:55], und wir sind eine wachsame Menge." [26:56]

So vertrieben Wir sie aus Gärten und von Quellen [26:57]

und aus Schätzen und ehrenvollen Wohnsitzen. [26:58]

So (geschah es); und Wir gaben sie den Kindern Israels zum Erbe. [26:59]

Und sie verfolgten sie bei Sonnenaufgang.

تَعۡٱمُونَ ۚ لَأُقَطِّعَنَّ أَيۡدِيَكُمۡ وَأَرۡ مِّنْ خِلَفِ وَلَأُصَلِّبَنَّكُمْ أَجْمَعِهِ قَالُواْ لَا ضَيْرَ إِنَّا إِلَىٰ مُنقَلبُونَ ﴾ إنَّا نَطَمَعُ أن يَغُفِرَ رَتُّنَا خَطَيَينَآ أَن كُنَّاۤ أَوَّلَ ٱلۡمُ ﴿ وَأُوْحَيْنَا إِلَىٰ مُوسَىٰ أَنَّ أَسْر بعبَاديٓ إِنَّكُم مُتَّبَعُونَ 🕝 فَأَرْسَلَ فِرْعَوْنُ فِي ٱلْمَدَآبِن حَسْرِينَ 🕝 إِنَّ هَـَوُّلَآءِ لَشِرْذِمَةٌ قَليلُونَ ﴿ وَإِنَّهُمْ إِسْرَءِيلَ ﴿ فَأَتَّبِغُوهُم مُّشْرِقِيرِ ﴿ فَلَمَّا تَرَءَا ٱلَّحِمْعَان

[26:60]

Als die beiden Scharen einander ansichtig wurden, sagten die Gefährten Moses': "Wir werden sicher eingeholt." [26:61]

Er sagte: "Keineswegs! Mein Herr ist mit mir. Er wird mich richtig führen." [26:62]

Darauf offenbarten Wir Moses: "Schlage das Meer mit deinem Stock." Und es teilte sich, und jeder Teil erhob sich wie ein gewaltiger Berg. [26:63]

Und Wir ließen alsdann die anderen nahe herankommen. [26:64]

Und Wir erretteten Moses und alle, die mit ihm waren. [26:65]

Dann ertränkten Wir die anderen. [26:66]

Hierin ist wahrlich ein Zeichen; doch die meisten von ihnen glauben es nicht. [26:67]

Und wahrlich, dein Herr ist der Allmächtige, der Barmherzige. [26:68]

أَصِّحَبُ مُوسَىٰ إِنَّا لَمُدْرَكُونَ ﴿
قَالَ كَلَّا اللهِ مُوسَىٰ رَبِّ سَيَهْدِينِ ﴿
فَأُوْحَيْنَا إِلَىٰ مُوسَىٰ أَنِ اصْرِب
فِأُوْحَيْنَا إِلَىٰ مُوسَىٰ أَنِ اصْرِب
بِعَصَاكَ الْبَحْرَ فَانفَلَقَ فَكَانَ كُلُ فِي وَأُوْلَفْنَا ثُمَّ فِرْقِ كَالطَّوْدِ الْعَظِيمِ ﴿ وَأُوْلَفْنَا ثُمَّ الْإَنْ فِي وَأَزْلَفْنَا ثُمَّ الْإَخْرِينَ ﴿ وَأَنجَيْنَا مُوسَىٰ وَمَن الْأَخْرِينَ ﴿ وَأَنجَيْنَا مُوسَىٰ وَمَن مُعَدُّرَ الْمُحْعِينَ ﴿ وَالْكَ لَائيَةً وَمَا الْاَحْرِينَ ﴿ وَالْكَ لَائيَةً وَمَا الْمُورِينَ ﴿ وَالْكَ لَائيَةً وَمَا الْمُورِينَ ﴿ وَالْكَ لَائِيةً وَمَا الْمُورِينُ وَالْكَ لَائِيةً وَمَا الْمُورِينُ الْمُورِينُ وَالْكَ لَالْمَا أَكْثَرُهُمُ مُؤْمِنِينَ ﴿ وَالْكَ لَائِيةً وَمَا الْمُورِينَ وَالْكَ لَائِيةً وَمَا الْمُؤَمِّذِينُ اللَّهُ وَالْمَا الْمُؤْمِنِينَ ﴿ وَالْكَ لَائِلَةُ الْمُؤْمِنِينَ وَالْكَ لَائِكَ الْمُؤْمِنِينَ وَالْكَ الْمُؤَمِنِينَ وَالْكَ الْمُؤَمِنِينَ وَالْكَ الْمُؤَمِنِينَ وَالْمَا الْمُؤَمِنِينَ وَالْمَا الْمُؤْمِنِينَ اللهِ وَالْمَوْرِيزُ الرَّحِيمُ فَيَى الْمُؤَمِنِينَ وَالْمَا الْمُؤْمِنِينَ اللَّهُ وَالْمَا الْمُؤْمِنِينَ اللَّهُ وَالْمَا الْمُؤْمِنِينَ اللَّهِ الْمُؤَمِنِينَ اللَّهُ الْمُؤَمِنِينَ اللَّعْمِينَ اللَّهُ الْمُؤَمُونَ اللَّهُ وَالْمُؤَمُونُ اللَّهُ وَالْمَؤُمُ الْمُؤَمِدِينَ اللَّهِ وَالْمَؤُمُونَ اللَّهُ وَالْمُؤَمِدُونَ اللَّهُ وَالْمُؤَمُونَ اللَّهُ وَالْمُؤَمُونَ اللَّهُ وَالْمُؤَمِينَ اللَّهُ وَالْمُؤَمُونَ اللَّهُ وَالْمُؤَمُونَ اللّهُ وَالْمُؤَمُونَا الْمُؤْمِلِينَ الْمُؤْمِلِينَ الْمُؤْمِلِينَ الْمُؤْمِلِينَ الْمُؤْمِلِينَ اللَّهُ وَالْمُؤَمُونَا الْمُؤْمِلِينَا الْمُؤْمِلِينَ الْمُؤْمِلِينَ الْمُؤْمِلِينَ الْمُؤْمِلِينَا الْمُؤْمِلِينَ الْمُؤْمِلِينَ الْمُؤْمِلِينَ الْمُؤْمِلِينَ الْمُؤْمِلِينَ الْمُؤْمِلِينَ الْمُؤْمِلِينَ الْمُؤْمِلِينَ الْمُولِي الْمُؤْمِلِينَ الْمُؤْمِلِينَ الْمُؤْمِلُونَ اللْمُؤْمِلِينَ الْمُؤْمِلُونَ الْمُؤْمِلُونَ الْمُؤْمِلُونَ الْمُؤْمِلُونَ الْمُؤْمُ الْمُؤْمِلُونَ الْمُؤْمِلُونَ الْمُؤْمُ الْمُؤْمِلُولُ الْمُؤْمُ الْمُؤْمِلُولُ الْمُؤْمُ الْمُ

## 26.2.1 Moses und Aaron gehen zu Pharao als Gesandte Gottes

Allah sagt:

Und da rief dein Herr Moses an: "Geh zu dem Volk der Ungerechten, [26:10] dem Volke Pharaos. Wollen sie denn nicht gottesfürchtig sein?" [26:11] Er sagte: "Mein Herr, ich fürchte, sie werden mich für einen Lügner halten, [26:12] und meine Brust wird beklemmt, und meine Zunge versagt den Redefluss. Schicke darum zu

وَإِذْ نَادَىٰ رَبُّكَ مُوسَىٰ أَنِ ٱنَّتِ ٱلْقَوْمَ الطَّلِمِينَ ﴿ قَوْمَ فِرْعَوْنَ ۚ أَلَا يَتَّقُونَ الطَّلِمِينَ ﴿ قَوْمَ فِرْعَوْنَ ۚ أَلَا يَتَّقُونَ ۚ وَاللَّا يَتَّقُونَ ۚ قَالَ رَبِّ إِنِّي ٓ أَخَافُ أَن يُكَذِّبُونِ ۚ قَالَ رَبِّ إِنِّي ٓ أَخَافُ أَن يُكَذِّبُونِ ۚ وَلَا يَنطَلِقُ لِسَانِ فَي وَلَا يَنطَلِقُ لِسَانِ فَي وَلَا يَنطَلِقُ لِسَانِ

Aaron. [26:13] Auch haben sie eine Schuldklage gegen mich erhoben, deshalb fürchte ich, dass sie mich umbringen." [26:14] Er sprach: "Keineswegs! Geht nur beide mit Unseren Zeichen hin. Wir sind mit euch: Wir werden mit euch zuhören. [26:15] Geht denn zu Pharao und sagt: »Wir beide sind die Boten des Herrn der Welten. [26:16] Lass die Kinder Israels mit uns ziehen.«" [26:17] Er (Pharao) sagte: "Haben wir dich nicht als Kind bei uns aufgezogen? Und du hast viele Jahre deines Lebens bei uns verbracht. [26:18] Und du begingst jene deine Tat, die du begangen hast124, und du warst undankbar." [26:19] Er (Moses) sagte: "Ich tat es damals, als ich auf dem Irrweg war. [26:20] Dann floh ich von euch, weil ich euch fürchtete; doch (nun) hat mir mein Herr Weisheit geschenkt und mich zu einem Gesandten gemacht. [26:21] Und die Gnade, die du mir vorhältst, ist die, dass du die Kinder Israels geknechtet hast." [26:22] Pharao sagte: "Und was ist der Herr der Welten?" [26:23] Er (Moses) sagte: "Er ist der Herr der Himmel und der Erde und dessen, was zwischen den beiden

فَأَخَافُ أَن يَقۡتُلُون 🍙 قَالَ كَلَّا فَٱذْهَبَا بِعَايَئِنَا ۗ إِنَّا مَعَكُم مُّسۡتَمِعُونَ ﴿ فَأَتِيَا فِرْعَوْنَ فَقُولًا إِنَّا رَسُولُ اللَّهُ إِنَّا رَسُولُ رَبِّ ٱلْعَلَمِينَ ﴿ أَنْ أَرْسِلْ مَعَنَا بَنَّ إِسْرَءِيلَ ﴿ قَالَ أَلَمْ نُزَيِّكَ فِينَا وَلِيدًا وَلَبِثْتَ فِينَا مِنْ عُمُركَ سِنِينَ 🚭 وَفَعَلَّتَ فَعَلَتَكَ ٱلَّتِي فَعَلَّتَ وَأَنتَ مِر . ٱلۡكَىفِريرِ ﴾ قَالَ فَعَلَّتُهَاۤ إِذًا وَأَنَاْ مِنَ ٱلضَّالِّينَ ﴿ فَفَرَرْتُ مِنكُمْ لَمَّا عَلَىَّ أَنۡ عَبَّدتَّ بَنِيۤ إِسۡرَٓءِيلَ ﴿ قَالَ ف عَوْنُ وَمَا رَبُّ ٱلْعَلَمِينِ رَبُّ ٱلسَّمَٰ وَاتِ وَٱلْأَرْضِ وَمَا بَيْنَهُمَ

 $<sup>^{124}\,\</sup>mathrm{Ibn}$  Kathir: d.h. du hast den koptischen Mann damals erschlagen.

ist, wenn ihr nur Gewissheit wolltet." [26:24] Er (Pharao) sagte zu denen, die um ihn waren: "Hört ihr nicht?" [26:25] Er (Moses) sagte: "Er ist euer Herr und der Herr eurer Vorväter." [26:26] Er (Pharao) sagte: "Dieser Gesandter, der zu euch entsandt wurde, ist wahrlich ein Besessener." [26:27] Er (Moses) sagte: "Er ist der Herr des Ostens und des Westens und dessen, was zwischen den beiden ist, wenn ihr es nur begreifen würdet." [26:28] Er (Pharao) sagte: "Wenn du einen anderen Gott als mich annimmst, so werde ich dich ganz Gefängnisinsassen gewiss zum machen." [26:29] Er (Moses) sagte: "Wie? Selbst wenn ich dir etwas bringe, das offenkundig ist?" [26:30] Er (Pharao) sagte: "So bringe es, wenn du die Wahrheit redest!" [26:31] Da warf (Moses) seinen Stock hin, und siehe, er wurde eine Schlange, ganz deutlich. [26:32] Und er zog seine Hand hervor, erschien und siehe. sie den Zuschauern weiß. [26:33] Er (Pharao) sagte zu den Vornehmen um ihn: "Das ist wahrlich ein erfahrener Zauberer. [26:34] Er will euch durch seine Zauberei aus eurem Lande vertreiben. Was ratet ihr nun?" [26:35] Sie sagten: "Halte ihn und seinen Bruder hin und sende Ausrufer in die Städte, [26:36] die dir alle erfahrenen Zauberer

إِن كُنتُم مُّوقِنِينَ ﴿ قَالَ لِمَنْ حَوْلَهُۥ ٓ أَلَا تَسْتَمِعُونَ ﴿ قَالَ رَبُّكُمْ وَرَبُّ ءَابَآبِكُمُ ٱلْأَوَّلِينَ ﴿ قَالَ إِنَّ رَسُولَكُمُ ٱلَّذِيَ أُرۡسِلَ إِلَيۡكُمۡ لَمَجۡنُونٌ ﴿ قَالَ رَبُّ ٱلْمَشْرِقِ وَٱلْمَغْرِبِ وَمَا بَيَّهُمَآ إِن كُنتُمْ تَعْقِلُونَ ﴿ قَالَ لَبِنِ ٱتَّخَذَّتَ إِلَىهًا غَيْرِي لَأَجْعَلَنَّكَ مِنَ ٱلْمَسْجُونِينَ ر قَالَ أُوَلُو جِئْتُكَ بِشَيْءٍ مُّبِينِ ﴿ قَالَ فَأْتِ بِهِۦٓ إن كُنتَ مِر . َ ٱلصَّدِقِينَ ﴿ فَأَلَّقَىٰ عَصَاهُ فَإِذَا هِيَ تُعْبَانٌ مُّبِينٌ ﴿ وَنَزَعَ يَدَهُ وَفَإِذَا هِيَ بَيْضَآءُ لِلنَّاظِرِينَ ﴿ قَالَ لِلَّمَلَإِ حَوْلَهُ وَ إِنَّ هَنِذَا لَسَنِحِرُّ عَلِيمٌ ﴿ يُرِيدُ أَن يُخْرِجَكُم مِّنْ أَرْضِكُم بسِحْره، فَمَاذَا تَأْمُرُونَ ﴾ قَالُوۤاْ أَرْجِهُ وَأَخَاهُ وَٱبْعَثْ فِي ٱلْمَدَآبِن حَسْرِينَ ٢ يَأْتُوكَ بِكُلِّ سَحَّارٍ عَلِيمٍ ﴿

#### bringen sollen." [26:37]

Moses zeigte Pharao hier die beiden Zeichen Allahs, damit er wahrnehmen konnte, dass Moses kein Lügner ist.

Nas'ai und Baihaqi berichten jeweils in ihren Sunan al-Kubra, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat:

"Jeder Prophet hat ein Wunder bekommen, welches die Menschen dazu veranlasste, zu glauben. Das, was ich bekommen habe, war eine Offenbarung, die Gott mir geoffenbart hat. Ich hoffe, dass ich derjenige unter ihnen bin, der am meisten Gefolgschaft am Tag der Auferstehung hat". 125

In Sure "Taha" wird auch die Begebenheit berichtet. Allah hat gesagt:

So geht denn beide zu ihm hin und sprecht: »Wir sind zwei Gesandte deines Herrn; so lass die Kinder Israels mit uns ziehen; und bestrafe sie nicht. Wir haben dir in Wahrheit ein Zeichen von deinem Herrn gebracht und Friede sei auf dem, der der Rechtleitung folgt! [20:47]

Es ist uns offenbart worden, dass die Strafe über den kommen wird, der (die Botschaft Gottes) der Lüge bezichtigt und sich (von ihr) abwendet.«" [20:48] فَأْتِيَاهُ فَقُولاً إِنَّا رَسُولاً رَبِّكَ فَأْرْسِلَ مَعَنَا بَنِيَ إِسِّرَءِيلَ وَلاَ تُعَذِّبُهُمْ فَدُ مَعَنَا بَنِيَ إِسِّرَءِيلَ وَلاَ تُعَذِّبُهُمْ فَدَ جَعْنَاكَ بِعَايَةٍ مِّن رَبِّكَ وَٱلسَّلَامُ عَلَىٰ جَعْنَاكَ بِعَايَةٍ مِّن رَبِّكَ وَٱلسَّلَامُ عَلَىٰ مَن اتَّبَعَ ٱلْمُدَىٰ فَي إِنَّا قَدْ أُوحِيَ إِلَيْنَا مَنِ اتَّبَعَ ٱلْمُدَىٰ فَي إِنَّا قَدْ أُوحِي إِلَيْنَا أَنَّ ٱلْعَذَابَ عَلَىٰ مَن كَذَّبَ وَتَوَلَّىٰ أَنْ ٱلْعَذَابَ عَلَىٰ مَن كَذَّبَ وَتَوَلَّىٰ

<sup>&</sup>lt;sup>125</sup> Dies berichtete Nasa'i (in den Sunan al-Kubra 6/330) und Baihaqi (in seinen Sunan al-Kubra 9/4). (aus [MaktabaSchamila]). Da keine Klassifizierung des Hadithes gefunden wurde, hier die Überliefererkette in Nasa'is Kubra für eine spätere Untersuchung: أنا قتيبة بن سعيد نا الليث عن سعيد المقبري عن أبيه عن أبيه عن أبي هريرة أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال

(Pharao) sagte: "Wer ist euer beider Herr, o Moses?" [20:49]

Er sagte: "Unser Herr ist Der, Der jedem Ding seine Schöpfungsart gab, alsdann es zu seiner Bestimmung führte." [20:50]

Er (Pharao) sagte: "Und wie steht es dann um die früheren Geschlechter?" [20:51]

Er sagte: "Das Wissen um sie steht bei meinem Herrn in einem Buch. Weder irrt mein Herr, noch vergisst Er." [20:52]

(Er ist es,) Der die Erde für euch zu einem Lager gemacht hat und Wege über sie für euch hinlaufen lässt und Regen vom Himmel hernieder sendet. Und damit bringen Wir Paare von Pflanzenarten hervor. [20:53]

Esset denn und weidet euer Vieh. Wahrlich, hierin liegen Zeichen für Leute von Verstand. [20:54]

Aus ihr (der Erde) haben Wir euch erschaffen, und in sie werden Wir euch zurückkehren lassen, und aus ihr bringen Wir euch abermals hervor. [20:55]

Und wir ließen ihn (Pharao) Unsere Zeichen allesamt schauen; doch er verwarf (sie) und weigerte sich (zu glauben). [20:56]

Er sagte: "Bist du zu uns gekommen, o Moses, um uns durch deinen Zauber aus unserem Lande zu treiben? [20:57]

عَ قَالَ فَمَن رَّبُّكُمَا يَهُوسَىٰ 🗃 قَالَ 🚓 رَبُّنَا ٱلَّذِيٓ أَعْطَىٰ كُلَّ شَيْءٍ خَلْقَهُ لَهُمَّ هَدَىٰ ﴿ قَالَ فَمَا بَالُ ٱلۡقُرُونِ ٱلۡأُولَىٰ ﴿ قَالَ عِلْمُهَا عِندَ رَبِّي فِي كِتَابِ ۗ لَّا يَضِلُّ رَبِّي وَلَا يَنسَى ﴿ ٱلَّذِي جَعَلَ لَكُمُ ٱلْأَرْضَ مَهْدًا وَسَلَكَ لَكُمْ فِيهَا سُلًا وَأَنزَلَ مِنَ ٱلسَّمَآءِ مَآءً فَأَخْرَجْنَا بهِۦٓ أَزۡوَاجًا مِّن نَّبَاتِ شَتَّىٰ ﴿ كُلُواْ وَٱرْعَوْا أَنْعَامَكُمْ اللَّهِ إِنَّ فِي ذَالِكَ لَأَيَاتِ لِّإُولِي ٱلنُّنهَىٰ ﷺ

مِنْهَا خَلَقْنَكُمْ وَفِيهَا نُعِيدُكُمْ وَمِنْهَا خُنْرِجُكُمْ تَارَةً أُخْرَىٰ ﴿ وَلَقَدْ أَرَيْنَهُ اللَّهَا فَكَذَّبَ وَأَبَىٰ ﴿ وَلَقَدْ أَرَيْنَهُ اللَّهَا فَكَذَّبَ وَأَبَىٰ ﴾ قال أجعْتَنَا لِتُخْرِجَنَا مِنْ أَرْضِنَا بِسِحْرِكَ أَجِعْتَنَا لِتُخْرِجَنَا مِنْ أَرْضِنَا بِسِحْرِكَ يَعْمُوسَىٰ ﴿ فَلَنَأْتِيَنَّكَ بِسِحْرٍ مِّتْلِهِ عَلَيْهِ مِنْ أَرْضِنَا بِسِحْرٍ مِّتْلِهِ عَلَيْهُ وَلَيْنَاكَ بِسِحْرٍ مِّتْلِهِ عَلَيْهِ وَلَيْنَاكَ بِسِحْرٍ مِّتْلِهِ عَلَيْهِ وَلَيْهُ وَلَيْهُ وَلَيْنَاكَ بِسِحْرٍ مِّتْلِهِ عَلَيْهِ وَلَيْنَاكَ بِسِحْرٍ مِّتْلِهِ وَلَيْهِ وَلَيْهُ وَلَيْنَاكُ وَلَيْنَاكُ وَلَيْنَاكُ وَلَيْنَاكُ وَلَيْنَاكُ وَلَيْنَاكُ وَلَيْنَاكُ وَلَيْنَاكُ وَلَيْنَاكُ وَلَيْنَا وَلَيْنَاكُ وَلَيْنَاكُ وَلَيْنَاكُ وَلَيْنَاكُ وَلَيْنَا وَلَيْنَاكُ وَلَيْنَالِكُ وَلَيْنَاكُ وَلِيْنَاكُ وَلَيْنَاكُ وَلَيْنَاكُ وَلَيْنَا لَكُونِهُ وَلَيْنَاكُ وَلَيْنَا لَعْنَالُ وَلَيْنَاكُ وَلَانَالُونِهُ وَلَانَالُونَالِكُ وَلَيْنَاكُ وَلَانَاكُ وَلَيْنَاكُ وَلَانَاكُ وَلَانَالُونَالِكُ وَلَانَالُونِ وَلَانَالُونَالِكُ وَلَانَاكُ وَلَانَالْكُ وَلَانَالُونَالُونَالُونَالُونَالِكُ وَلَيْنَاكُ وَلِيْنَاكُ وَلَيْنَاكُ وَلِيْنَاكُ وَلَانَالْكُ وَلَيْنَاكُ وَلَانَالُونَالُونَالِكُ وَلَانَالُونَالِكُ وَلَانَالُونَالِكُ وَلَانَالْكُونِ وَلَانَالْكُونَالِكُونَالُونَالِكُونَالْكُونَالِكُونَالِكُونَالِكُونَالِكُونَالُونَالُونَالِكُونَالِكُونَالِكُونَالِكُونَالِكُونَالِكُونَالِلْلِلْكُونَالِلْكُونِ وَلَيْلُونَالْكُونَالِكُونَالِلْلِلْكُونَالِلْلِلْلِلْلِلْكُونَالِلْلِلْلِلْلِلْلِلْكُونَالِلْلِلْلِلْلُونَالِلْلِلْلِلْلِلْلِلْلِلْل

Aber wir werden dir sicher einen Zauber gleich diesem bringen; so setze einen Termin an einem neutralen Ort für uns fest, den wir nicht verfehlen werden - weder wir noch du." [20:58]

Er (Moses) sagte: "Euer Termin sei auf den Tag des Festes (gelegt), und veranlasse, dass sich die Leute bereits am Vormittag versammeln." [20:59] فَا جَعَلَ بَيْنَنَا وَبَيْنَكَ مَوْعِدًا لَآ خُخَلِفُهُ وَ اللهِ خُلِفُهُ وَ خَنُ وَلَآ أَنتَ مَكَانًا سُوًى ﴿ قَالَ خَنْ وَلَآ أَنتَ مَكَانًا سُوًى ﴿ قَالَ مَوْعِدُكُمْ يَوْمُ ٱلزِّينَةِ وَأَن يُحْشَرَ ٱلنَّاسُ ضُحَى ﴿ قَالَ صَحْمَى ﴾ ضُحَى ﴿

#### 26.2.2 Moses und die Zauberer

Die Zauberer erkannten gleich, dass die Wunder von Moses keine Zauberei waren – weil sie genau wussten, wie Zauberei funktioniert. In Sure 26 sagt Allah (t) hierüber:

So die wurden Zauberer **711**r anberaumten **Zeit** an einem bestimmten Tage versammelt. [26:38] Und es wurde zu den Menschen gesprochen: "Seid ihr alle da, [26:39] so dass wir den Zauberern folgen können, wenn sie die Sieger sind?" [26:40] Als die Zauberer kamen, da sagten sie zu Pharao: "Wird es auch eine Belohnung für uns geben, wenn wir die Sieger sind?" [26:41] Er sagte: "Ja, und dann werdet ihr zu unseren Nächsten gehören." [26:42] Moses sagte zu ihnen: "Werft hin, was ihr zu werfen habt." [26:43] Da warfen sie ihre Stricke und ihre Stöcke hin und sagten: "Bei Pharaos Macht, wir sind es, die sicher siegen werden." [26:44] Dann warf Moses seinen Stock hin,

فَجُمِعَ ٱلسَّحَرَةُ لِمِيقَاتِ يَوْمِ مَّعْلُومِ

وَقِيلَ لِلنَّاسِ هَلَ أَنتُم مُّجْتَمِعُونَ ﴿
لَعَلَّنَا نَتَّبِعُ ٱلسَّحَرَةَ إِن كَانُواْ هُمُ ٱلْغَلِبِينَ لَعَلَّنَا نَتَّبِعُ ٱلسَّحَرَةُ قَالُواْ لِفِرْعَوْنَ أَبِنَّ لَنَا لَأَجْرًا إِن كُنَّا خَنُ ٱلْغَلِبِينَ ﴿ قَالُوا لِفِرْعَوْنَ أَبِنَّ لَنَا لَأَجْرًا إِن كُنَّا خَنُ ٱلْغَلِبِينَ ﴿ قَالَ لَنَا لَأَجْرًا إِن كُنَّا خَنُ ٱلْغَلِبِينَ ﴿ قَالَ لَنَا لَأَجْرًا إِن كُنَّا خَنُ ٱلْغَلِبِينَ ﴿ قَالَ لَنَعُمْ وَإِنَّكُمْ إِذًا لَمِنَ ٱلْمُقَرَّبِينَ ﴿ قَالُوا بِعِزَةِ فَلَمُ مُوسَى اللَّهُواْ مَا أَنتُم مُّلْقُونَ ﴿ فَالْقَيْ فَالْقَوْلُ الْمُعَرِّفِينَ اللَّهُ مُلْقُونَ ﴿ فَالْقَيْلِ فَا لَعَرَا لَنَحْنُ ٱلْغَلِبُونَ ﴿ وَقَالُواْ بِعِزَةِ فَالْقَوْلُ اللَّهُ مُلْقُونَ ﴿ فَالْقَيْلُ فَا لَنَحْنُ ٱلْغَلِبُونَ ﴿ فَالْقَلْ فَا لَقَيْلُ لَا لَنَحْنُ ٱلْغَلِبُونَ ﴿ فَالُواْ بِعِزَةِ فَا لَقَلْ لَا لَنَحْنُ ٱلْغَلِبُونَ ﴿ فَالْقَلَى اللَّهُ مَا اللَّهُ مَا لَا لَنَحْنُ ٱلْغَلِبُونَ إِنَّ لَلْكُولُ اللَّهُ الللَّهُ اللَّهُ الللَّهُ الللَّهُ الللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ الللَّهُ اللَّهُ الللللَّهُ الللّهُ الللللّهُ الللللْفُولُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ الللّهُ الللّهُ اللللّهُ الللللّهُ الللللّهُ الللّهُ الللّهُ الل

und siehe, er verschlang (all) das, was sie vorgetäuscht hatten. [26:45] Da warfen sich die Zauberer anbetend [26:46] Sie sagten: "Wir nieder. glauben an den Herrn der Welten, [26:47] den Herrn Moses' und Aarons." [26:48] Er (Pharao) sagte: "Glaubt ihr an ihn, bevor ich es euch erlaube? Er ist sicher euer Meister, der euch die Zauberei gelehrt hat. Aber bald sollt ihr es erfahren. Wahrhaftig, ich werde euch die Hände und Füße wechselweise abhauen (lassen), und wahrhaftig, ich will euch alle kreuzigen (lassen)." [26:49]

Sie sagten: "Darin liegt kein Schaden; denn wir werden zu unserem Herrn zurückkehren. [26:50] Wir hoffen ernsthaft, unser Herr werde uns unsere Sünden vergeben, da wir die ersten der Mu'minūn sind." [26:51]

In Sure 20 sagt Allah (t) hierüber:

Da wandte sich Pharao ab und plante eine List, und dann kam er. [20:60]

Moses sagte zu ihnen: "Wehe euch, ersinnt keine Lüge gegen Allah, damit Er euch nicht durch eine Strafe vernichte. Wer eine Lüge ersinnt, der wird eine Enttäuschung erleben." [20:61]

Dann stritten sie sich über ihre Sache und berieten (sich) insgeheim. [20:62]

Sie sagten: "Diese beiden sind sicher

فَتُولَّىٰ فِرْعَوْنُ فَجَمَعَ كَيْدَهُ أَيَّىٰ فَتُولَّىٰ فِرْعَوْنُ فَجَمَعَ كَيْدَهُ لَا تَفْتَرُواْ عَلَى قَالَكُمْ لَا تَفْتَرُواْ عَلَى ٱللَّهِ كَذِبًا فَيُسْجِتَكُم بِعَذَابٍ عَلَى ٱللَّهِ كَذِبًا فَيُسْجِتَكُم بِعَذَابٍ وَقَدْ خَابَ مَنِ ٱفْتَرَىٰ ﴿ فَيُسْجِتَكُم بِعَذَابٍ وَقَدْ خَابَ مَنِ ٱفْتَرَىٰ ﴿ فَيُسْجِتَكُم بِعَذَابٍ وَقَدْ خَابَ مَنِ ٱفْتَرَىٰ ﴿ فَا النَّحْوَىٰ فَ الْمَرُواْ ٱلنَّجْوَىٰ ﴿ فَا النَّحْوَىٰ ﴿ فَا النَّحْوَىٰ اللَّهُ اللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَالْمَرُواْ ٱلنَّجْوَىٰ ﴿ وَالْمَرُواْ ٱلنَّجُوىٰ ﴿ اللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ اللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ اللَّهُ وَاللَّهُ اللَّهُ وَاللَّهُ اللَّهُ وَاللَّهُ اللَّهُ وَاللَّهُ اللَّهُ وَاللَّهُ اللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ وَاللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ وَاللَّهُ اللَّهُ وَاللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ وَاللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ وَاللَّهُ اللَّهُ وَاللَّهُ اللَّهُ اللْمُعْلَى اللَّهُ الْمُعْلَى اللَّهُ الللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللْمُعْلَى اللَّهُ اللَّهُ اللْمُلْعُلِمُ اللَّهُ الْمُعْلَمُ اللَّهُ الْمُعْلَمُ الل

Zauberer, die euch durch ihren Zauber aus eurem Land treiben und eure vortreffliche Lebensweise beseitigen wollen. [20:63]

So zeigt, was ihr an Macht habt und kommt dann wohlgereiht nach vorn. Und wer heute die Oberhand gewinnt, der wird Erfolg haben." [20:64]

Sie sagten: "O Moses, entweder wirfst du (den Stock zuerst), oder wir werden die Ersten (beim Werfen) sein." [20:65]

Er sagte: "Nein; werft ihr nur!" Da siehe, ihre Stricke und ihre Stöcke erschienen ihm durch ihre Zauberei, als ob sie umhereilten. [20:66]

Und Moses verspürte Furcht in seiner Seele. [20:67]

Wir sprachen: "Fürchte dich nicht; denn du wirst die Oberhand gewinnen. [20:68]

Und wirf nur, was in deiner Rechten ist; es wird das verschlingen, was sie gemacht haben; denn das, was sie gemacht haben, ist nur die List eines Zauberers. Und ein Zauberer soll keinen Erfolg haben, woher er auch kommen mag." [20:69]

Da warfen die Zauberer sich nieder. Sie sagten: "Wir glauben an den Herrn Aarons und Moses'." [20:70]

Er (Pharao) sagte: "Glaubt ihr an ihn, bevor ich es euch erlaube? Er muss wohl

قَالُوٓاْ إِنَّ هَٰٰٰذَانِ لَسَٰحِرَانِ يُرِيدَانِ أَن يُخْرِجَاكُم مِّنْ أَرْضِكُم بسِحْرهِمَ وَيَذِّهَبَا بِطَرِيقَتِكُمُ ٱلْمُثَلَىٰ ﴿ فَأَجْمِعُواْ كَيْدَكُمْ ثُمَّ ٱنْتُواْ صَفًّا ۚ وَقَدْ أَفْلَحَ ٱلْيَوْمَ مَن ٱسْتَعْلَىٰ ﴿ قَالُواْ يَهُوسَي إمَّا أَن تُلِّقيَ وَإمَّا أَن نَّكُونَ أُوَّلَ مَنْ أَلْقَىٰ ﴿ قَالَ بَلَ أَلْقُوا ۗ فَإِذَا حِبَالْهُمْ وَعِصِيُّهُمْ يُخَيَّلُ إِلَيْهِ مِن سِحْرهِمْ أَنَّهَا تَسْعَىٰ ﴿ فَأُوْجَسَ فِي نَفْسِهِ، خِيفَةً مُّوسَىٰ ﴿ قُلْنَا لَا في يَمِينِكَ تَلْقَفُ مَا صَنَعُوا ۗ انَّمَا صَنَعُواْ كَيْدُ سَاحِر وَلَا يُفْلِحُ ٱلسَّاحِرُ حَيْثُ أَتِيٰ ﴿ فَأَلْقِيَ ٱلسَّحَرَةُ سُجَّدًا قَالُوٓاْ ءَامَنَّا بِرَبِّ هَـٰرُونَ وَمُوسَىٰ ﴿ قَالَ ءَامَنتُمْ لَهُ لَهُ وَقَبِّلَ أَنْ ءَاذَنَ لَكُمْ

euer Meister sein, der euch die Zauberei lehrte. Wahrhaftig, ich will euch darum die Hände und Füße wechselweise abhauen (lassen), und wahrhaftig, ich will euch an den Stämmen der Palmen kreuzigen (lassen); dann werdet ihr bestimmt erfahren, wer von uns strenger und nachhaltiger im Strafen ist." [20:71]

Sie sagten: "Wir wollen dir in keiner Weise den Vorzug geben vor den deutlichen Zeichen, die zu uns gekommen sind, noch (vor Dem,) Der uns erschaffen hat. Gebiete, was du gebieten magst: du kannst ja doch nur über dieses irdische Leben gebieten. [20:72]

Wir glauben an unseren Herrn, auf dass Er uns unsere Sünden und die Zauberei, zu der du uns genötigt hast, vergebe. Allah ist der Beste und der Beständigste." [20:73]

Wahrlich, für den, der im Zustand der Sündhaftigkeit zu seinem Herrn kommt, ist Dschahannam (die Hölle) bestimmt; darin soll er weder sterben noch leben. [20:74]

Denen aber, die als Gläubige zu Ihm kommen (und) gute Taten vollbracht haben, sollen die höchsten Rangstufen zuteil werden: [20:75]

die Gärten von Eden, durch die Bäche fließen; darin werden sie auf ewig verweilen. Und das ist der Lohn derer,

إِنَّهُ وَ لَكَبِيرُكُمُ ٱلَّذِي عَلَّمَكُمُ ٱلسِّحْرَ فَلَأُقَطِّعَرِ ؟ ] أَيْدِيَكُمْ وَأَرْجُلَكُمْ مِّنْ خِلَنفٍ وَلَأُصَلِّبَنَّكُمْ فِي جُذُوعِ ٱلنَّخْلِ وَلَتَعْلَمُنَّ أَيُّنَآ أَشَدُّ عَذَابًا وَأَبْقَىٰ ۞ قَالُواْ لَن نُّؤَثِرُكَ عَلَىٰ مَا جَآءَنَا مِر . َ ٱلۡبِيّنَٰتِ وَٱلَّذِي فَطَرَنَا ۗ فَٱقۡض مَاۤ أَنتَ قَاضَ ۗ إِنَّمَا تَقْضِي هَنذِه ٱلْحَيَّوٰةَ ٱلدُّنْيَآ إِنَّا ءَامَنَّا بِرَبِّنَا لِيَغْفِرَ لَنَا اللَّهِ لَهُ لَنَا اللَّهُ اللَّاللَّهُ اللَّهُ اللَّا اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ الللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ ا خَطَيننا وَمَا أَكْرَهْتَنَا عَلَيْهِ مِنَ ٱلسِّحْر وَاللَّهُ خَيْرٌ وَأَبْقَى ﴿ إِنَّهُ مِن يَأْت رَبَّهُ و مُجْرِمًا فَإِنَّ لَهُ و جَهَنَّمَ لَا يَمُوتُ فِيهَا وَلَا يَحْمَىٰ ﴿ وَمَن يَأْتِهِ مُؤْمِنًا قَدْ عَمِلَ ٱلصَّلحَتِ فَأُوْلَتِكَ لَهُمُ ٱلدَّرَجَيْتُ ٱلْعُلَىٰ ﴿ جَنَّنْتُ عَدْنِ تَجَرى مِن تَحَتِهَا ٱلْأَنْهَـٰرُ خَـٰلدِينَ فِيهَا

وَذَٰ لِكَ جَزَآءُ مَن تَزَكُّنٰ ﷺ

#### die sich reinhalten. [20:76]

Des Weiteren wird ausführlich an folgenden Stellen darüber berichtet: [7:103-126], [10:75-82].

#### Lehrinhalt

 Allah macht die Wunder, die die Gesandtschaft eines Propheten bestätigen, immer so, dass sie klar für das jeweilige Volk erkennbar sind. Bei Moses kannten sich die Zauberer gut mit Zauberei aus und konnten erkennen, dass die Schlange von Moses keine Zauberei war. Die Leute zur Zeit von Jesus kannten sich gut mit Medizin aus und konnten so erkennen, dass es unmöglich für einen Menschen ist, Tote wieder zum Leben zu erwecken. Die Araber zur Zeit von Muhammad (s.a.s.) kannten sich gut in der arabischen Sprache und Rhetorik aus und konnten erkennen, dass der Koran keine Dichtkunst sein kann und nicht von einem Menschen stammen kann - und heutzutage, wo die Menschen recht weit sind Naturwissenschaften, können sie auch erkennen, wissenschaftliche Wunder<sup>126</sup> des Korans klar aufzeigt, dass der Koran nicht von einem Menschen stammen kann.

## 26.2.3 Die Vornehmen des Volkes von Pharao stacheln diesen auf, Moses zu töten - ein gläubiger Mann von der Familie Pharaos verteidigt ihn

Allah hat gesagt:

Die Vornehmen von Pharaos Volk sagten: "Willst du zulassen, dass Moses und sein Volk Unheil im Land stiften und dich und deine Götter verlassen?" Er (Pharao) sagte: "Wir wollen ihre Söhne umbringen und ihre Frauen am Leben lassen; denn wir haben

وَقَالَ ٱلۡكَلَّأُ مِن قَوْمِ فِرْعَوْنَ أَتَذَرُ مُوسَىٰ وَقَوْمَهُ لِيُفْسِدُواْ فِي ٱلْأَرْضِ وَيَذَرَكَ وَقَوْمَهُ لِيُفْسِدُواْ فِي ٱلْأَرْضِ وَيَذَرَكَ وَءَالِهَتَكَ قَالَ سَنُقَتِّلُ أَبْنَآءَهُمْ وَوَنَسْتَحْيِ عِسَآءَهُمْ وَإِنَّا فَوْقَهُمْ قَنهِرُونَ

173

<sup>&</sup>lt;sup>126</sup> Koranverse, die von naturwissenschaftlichen Tatsachen handeln, die aber ein Mensch zur Zeit von Muhammad (s.a.s.) prinzipiell über naturwissenschaftlichem Weg nicht kennen konnte, da die technischen Möglichkeiten damals nicht genügend entwickelt waren. Siehe hierzu z.B. [Azzindani].

Gewalt über sie." [7:127] Da sagte Moses zu seinem Volk: "Fleht Allah um Hilfe an und seid geduldig. Wahrlich, die Erde ist Allahs; Er vererbt sie unter Seinen Dienern, wem Er will, und der Ausgang (aller Dinge) ist für die Gottesfürchtigen." [7:128] sagten: "Wir litten, ehe du zu uns kamst und nachdem du zu uns gekommen bist." Er sagte: "Euer Herr möge bald eure Feinde zugrunde gehen lassen und euch **Folgeherrschaft** im geben; und Er wird sehen, was ihr dann tut." [7:129]

قَالَ مُوسَىٰ لِقَوْمِهِ ٱسْتَعِينُواْ بِٱللَّهِ وَاصْبِرُواْ أَإِنَّ ٱلْأَرْضَ لِلَّهِ يُورِثُهَا مَن يَشَآءُ وَاصْبِرُواْ أَإِنَّ ٱلْأَرْضَ لِلَّهِ يُورِثُهَا مَن يَشَآءُ مِنْ عِبَادِهِ وَٱلْعَنقِبَةُ لِلْمُتَّقِينَ هَي وَالْعَلقِبَةُ لِلْمُتَّقِينَ وَمِنْ بَعَدِ مَا قَالُواْ أُوذِينَا مِن قَبْلِ أَن تَأْتِينَا وَمِنْ بَعَدِ مَا جِئْتَنَا قَالَ عَسَىٰ رَبُّكُمْ أَن يُهْلِكَ جَئْتَنَا قَالَ عَسَىٰ رَبُّكُمْ أَن يُهْلِكَ عَدُوكُمْ وَيَسْتَخْلِفَكُمْ فِي ٱلْأَرْضِ عَدُوكُمْ وَيَسْتَخْلِفَكُمْ فِي ٱلْأَرْضِ عَدُوكُمْ وَيَسْتَخْلِفَكُمْ فَي ٱلْأَرْضِ عَدُوكُمْ وَيَسْتَخْلِفَكُمْ فَي ٱلْأَرْضِ عَدُوكُمْ وَيَسْتَخْلِفَكُمْ أَن يُهْلِكَ

Ibn Kathir sagt: "Die Vornehmen (arab. *mala*') des Volkes des Pharao sagten: "Willst du zulassen, dass Moses und sein Volk Unheil im Land stiften und dich und deine Götter verlassen?"[7:127]. Sie meinten – Allah möge ihnen Schande geben -, dass seine Einladung zur alleinigen Anbetung des Einzigen Gottes ein Unheil ist gemäß des Glaubens der Kopten."

Ibn Kathir: "[...] Er (Pharao) sagte: »Wir wollen ihre Söhne umbringen und ihre Frauen am Leben lassen [...]« [7:127] bedeutet: [...] damit ihre wehrhaften Männer nicht zahlreich werden."

Allah sagt in Sure "Ghafir":

Und es sagte ein Mann von den Leuten Pharaos, der Mu'min war, und der seinen Iman geheimhielt: "Wollt ihr einen Mann töten, weil er sagt: »Mein Herr ist Allah«, obwohl er mit klaren Beweisen von eurem Herrn zu euch gekommen ist? Wenn er ein Lügner ist, so lastet seine Lüge

وَقَالَ رَجُلُّ مُّوْمِنُ مِّنَ ءَالِ فِرْعَوْنَ يَكْتُمُ إِيمَنَهُ أَتَقْتُلُونَ رَجُلاً أَن يَقُولَ رَبِّ ٱللَّهُ وَقَدْ جَآءَكُم بِٱلْبَيِّنَتِ مِن رَبِّكُمْ وَإِن يَكُ كَندِبًا فَعَلَيْهِ كَذِبُهُ وَاإِن auf ihm; ist er aber wahrhaftig, dann wird euch ein Teil von dem treffen, was er euch androht. Wahrlich, Allah weist nicht dem den Weg, der maßlos (und) ein Lügner ist. [40:28]

O meine Leute, euch gehört heute die Herrschaft; denn ihr habt die Oberhand im Land. Wer aber wird uns vor der Strafe Allahs schützen, wenn sie über uns kommt?" Pharao sagte: "Ich weise euch nur auf das hin, was ich selbst sehe, und ich leite euch nur auf den Weg der Rechtschaffenheit." [40:29]

يَكُ صَادِقًا يُصِبِّكُم بَعْضُ ٱلَّذِي يَعِدُكُمُ اللَّهِ صَادِقًا يُصِبِّكُم بَعْضُ ٱلَّذِي يَعِدُكُمُ إِنَّ ٱللَّهُ لَا يَهْدِي مَنْ هُو مُسْرِفُ كَذَّابُ يَعْفُوم لَكُمُ ٱلْمُلْكُ ٱلْيَوْمَ ظَنهرِينَ فِي يَعْفُوم لَكُمُ ٱلْمُلْكُ ٱلْيَوْمَ ظَنهرِينَ فِي ٱلْأَرْضِ فَمَن يَنصُرُنَا مِنْ بَأْسِ ٱللَّهِ إِن الْأَرْضِ فَمَن يَنصُرُنَا مِنْ بَأْسِ ٱللَّهِ إِن جَاءَنَا قَالَ فِرْعَوْنُ مَا أُرِيكُمْ إِلَّا مَا أَرَىٰ جَاءَنَا قَالَ فِرْعَوْنُ مَا أُرِيكُمْ إِلَّا مَا أَرَىٰ وَمَا أُهْدِيكُمْ إِلَّا سَبِيلَ ٱلرَّشَادِ هَا وَمَا أَهْدِيكُمْ إِلَّا سَبِيلَ ٱلرَّشَادِ هَا

Ibn Kathir: "Dieser Mann verheimlichte seinen Glauben. Als jedoch Pharao – möge Allah ihn verfluchen – daran dachte, Moses (a.s.) zu töten und seine Elite (arab. *mala'*) deswegen zu Rate zog, fürchtete dieser gläubige Mann sich um Moses. Da antwortete er Pharao mit freundlichen Worten, in denen er sowohl (zum Guten) ermunterte als auch (vor der Strafe Allahs) warnte. Diese Worte sagte er als Ratschlag. In einem gesichert überlieferten Hadith sagt der Gesandte Allahs (s.a.s.):

"Der beste Dschihad ist ein gerechtes Wort bei einem Tyrannen oder bei einem tyrannischen Befehlshaber."<sup>127</sup>

... die (Koranverse) lassen jedoch auch die Interpretation zu, dass dieser gläubige Mann seinen Glauben offenlegte, den er bisher geheim gehalten hatte."

175

<sup>&</sup>lt;sup>127</sup> Ein sahih-Hadith, den Abu Dawud (4344), Tirmidhi (4/2174) u.a. berichten. Der hiesige Wortlaut ist der von Abu Dawud.

Pharao, der Tyrann, argumentiert hier wie alle hochmütigen Tyrannen, indem er nicht objektive Argumente bringt, sondern sich als Mittelpunkt sieht:

Pharao sagte: "Ich weise euch nur auf das hin, was ich selbst sehe, und ich leite euch nur auf den Weg der Rechtschaffenheit." [40:29]

Hierzu sagt Allah auch:

Und Pharao ließ unter seinem Volk ausrufen: "O mein Volk, gehören mir nicht das Königreich von Ägypten und diese Ströme, die mir zu Füßen fließen? Könnt ihr denn nicht sehen? [43:51]

Oder bin ich nicht besser als dieser da, der verächtlich ist und sich kaum verständlich ausdrücken kann? [43:52] Warum sind ihm dann nicht Armbänder aus Gold angelegt worden oder (warum sind dann nicht) Engel mit ihm im Geleit gekommen?" [43:53] So verleitete er sein Volk zur Narrheit. und sie gehorchten ihm. Sie waren wahrlich ein frevelhaftes Volk. [43:54] Nachdem sie Uns erzürnt hatten, nahmen Wir Vergeltung an ihnen und

Alsdann machten Wir sie zum Vergangenen und zu einem Beispiel für die Späteren. [43:56]

ertränkten sie allesamt. [43:55]

وَنَادَىٰ فِرْعَوْنُ فِي قَوْمِهِ عَالَ يَعقُوْم أَلَيْسَ لِي مُلْكُ مِصْرَ وَهَٰنِهِ ٱلْأَنْهَٰنُرُ تَجَرِي مِن تَحْتَى ۖ أَفَلَا تُبْصِرُونَ ﴿ أَمْر أَنَاْ خَيْرٌ مِّنَ هَاذَا ٱلَّذِي هُوَ مَهِينٌ وَلَا يَكَادُ يُبِينُ ﴿ فَلُولًا أُلِّقِيَ عَلَيْهِ أُسُورَةٌ اللَّهِ مِّن ذَهَبِ أَوْ جَآءَ مَعَهُ ٱلْمَلَتِهِكَةُ مُقْتَرِنِينَ ﴿ فَأَسْتَخَفَّ قَوْمَهُ فَأَطَاعُوهُ ۚ إِنَّهُمۡ كَانُواْ قَوۡمًا فَسِقِينَ ﴿ فَلَمَّآ ءَاسَفُونَا ٱنتَقَمِّنَا مِنْهُمْ فَأَغْرَقْنَاهُمْ أَجْمَعِينَ ﴿ فَجَعَلْنَاهُمْ سَلَفًا وَمَثَلًا لِّلْأَخِرينَ ﴿

Allah zitiert weiter den gläubigen Mann von Pharaos Familie:

Da sagte jener, der gläubig war: "O mein Volk, ich fürchte für euch das gleiche, was den Verbündeten

وَقَالَ ٱلَّذِيٓ ءَامَنَ يَنقَوْمِ إِنِّيٓ أَخَافُ

(widerfuhr), [40:30]

das gleiche, was dem Volke Noahs und den 'Ad und den Thamud und denen nach ihnen widerfuhr. Und Allah will keine Ungerechtigkeit gegen die Menschen. [40:31]

O mein Volk, ich fürchte für euch den Tag der gegenseitigen Hilferufe, [40:32] den Tag, an dem ihr den Rücken zur Flucht wenden werdet. Keinen Beschirmer werdet ihr wider Allah haben. Und der, den Allah zum Irrenden erklärt, wird keinen Führer finden." [40:33]

Und Josef<sup>128</sup> kam ja vordem mit deutlichen Beweisen zu euch, jedoch ihr hörtet nicht auf, das zu bezweifeln, womit er zu euch kam, bis ihr dann, als er starb, sagtet: "Allah wird nimmermehr einen Gesandten nach ihm erstehen lassen." Also erklärt Allah jene zu Irrenden, die maßlos (und) Zweifler sind; [40:34]

solche, die über die Zeichen Allahs streiten, ohne dass irgendeine Ermächtigung (dazu) zu ihnen gekommen wäre. Äußerst hassenswert ist das für Allah und für jene, die gläubig sind. Also versiegelt Allah das

عَلَيْكُم مِّثْلَ يَوْمِ ٱلْأَحْزَابِ ﴿ مِثْلَ دَأْبِ قَوْمِ نُوحٍ وَعَادٍ وَتُمُودَ وَٱلَّذِينَ مِنْ بَعْدِهِمْ وَمَا ٱللَّهُ يُرِيدُ ظُلُّمًا لِّلْعِبَادِ ﴿ وَيَنقَوْمِ إِنَّ أَخَافُ عَلَيْكُمْ يَوْمَ ٱلتَّنَادِ ٦ يَوْمَ تُوَلُّونَ مُدْبِرِينَ مَا لَكُم مِّنَ ٱللَّهِ مِنْ عَاصِمِ ۗ وَمَن يُضَلِل ٱللَّهُ فَمَا لَهُ مِنْ هَادٍ ﴿ وَلَقَدُ جَآءَكُمْ يُوسُفُ مِن قَبْلُ بِٱلْبَيّنَتِ فَمَا زِلَتُمْ فِي شَكِّ مِّمَّا جَآءَكُم بهِ۔ حَتَّنَ إِذَا هَلَكَ قُلْتُمْ لَن يَبْعَثَ ٱللَّهُ مِنْ بَعْدِه ع رَسُولًا كَذَ لِكَ يُضِلُّ ٱللَّهُ مَنَ هُوَ مُسۡرِفٌ مُّرۡتَابُ ﴿ ٱلَّذِينَ يُجُندِلُونَ فِي ءَايَنتِ ٱللَّهِ بغَيْر سُلْطَانِ أَتَنهُم ۖ كَبْرَ مَقْتًا عِندَ ٱللَّهِ وَعِندَ ٱلَّذِينَ ءَامَنُواْ كَذَالِكَ يَطْبَعُ

<sup>&</sup>lt;sup>128</sup> Der Sohn von Jakob (a.s.).

Herz eines jeden Überheblichen, Gewalttätigen. [40:35]

Und Pharao sagte: "O Haman, baue mir einen Turm, so dass ich die Zugänge erreiche, [40:36]

die Zugänge zu den Himmeln, damit ich ihn sehen kann, den Gott Moses', und ich halte ihn wahrlich für einen Lügner." Also erschien Pharao das Böse seines Tuns im schönsten Licht, und er wurde von dem Weg abgewendet; und der Plan Pharaos schlug fehl. [40:37]

Und jener, der gläubig war, sagte: "O mein Volk, folgt mir. Ich will euch zu dem Weg der Rechtschaffenheit leiten. [40:38]

O mein Volk, das Leben auf dieser Erde ist wahrlich nur ein vergänglicher Genuss; und das Jenseits allein ist wahrlich die dauernde Heimstatt. [40:39]

Wer Böses tut, dem soll nur mit Gleichem vergolten werden; wer aber Gutes tut - sei es Mann oder Frau und dabei gläubig ist -, diese werden ins Paradies eintreten; darin werden sie mit Unterhalt versorgt werden, ohne dass darüber Rechnung geführt wird. [40:40]

O mein Volk, was ist an mir, dass ich euch zum Heil aufrufe, während ihr mich zum Feuer ruft? [40:41]

Ihr ruft mich auf, Allah zu verleugnen

ٱللَّهُ عَلَىٰ كُلِّ قَلْبِ مُتَكَبِّرِ جَبَّارِ ﴿ وَقَالَ فِرْعَوْنُ يَهَامَانُ ٱبن لي صَرْحًا لَّعَلِّيٓ أَبۡلُغُ ٱلْأَسۡبِبَ ﴿ أَسۡبِبَ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللّ ٱلسَّمَوَاتِ فَأَطَّلِعَ إِلَى إِلَىهِ مُوسَىٰ وَإِنِّي لَأَظُنُّهُ و كَنِدْبَأَ وَكَذَالِكَ زُيِّنَ لِفِرْعَوْنَ شُوَّءُ عَمَلِهِ ـ وَصُدَّ عَن ٱلسَّبيلُ وَمَا كَيْدُ فِرْعَوْنَ إلَّا في تَبَابِ ﴿ وَقَالَ ٱلَّذِي وَامَنَ يَنقَوْم ٱتَّبعُون أَهْدِكُمْ سَبيلَ ٱلرَّشَادِ 🚍 يَىقَوْم إِنَّمَا هَيْدُه ٱلْحَيَوْةُ ٱلدُّنْيَا مَتَعُّ وَإِنَّ ٱلْأَخِرَةَ هِيَ دَارُ ٱلْقَرَار ﴿ مَنْ عَمِلَ سَيَّئَةً فَلَا يُجُزِّيَ إلَّا مِثْلَهَا وَمَنْ عَمِلَ صَاحًا مِّن ذَكَر أَوْ أُنتَىٰ وَهُوَ مُؤْمِر ٪ُ فَأُوْلَتِهِكَ يَدُخُلُونَ ٱلْجِنَّةَ يُرْزَقُونَ فِهَا بِغَيْرِ حِسَابِ ﴿ ﴿ وَيَنْقُومِ مَا لِيّ أَدْعُوكُمْ إِلَى ٱلنَّجَوٰة وَتَدْعُونَنِي ٓ

und Ihm Götter zur Seite zu stellen, von denen ich keine Kenntnis habe. Ich aber rufe euch zu dem Erhabenen, dem Vergebungsreichen. [40:42]

(Es besteht) kein Zweifel, dass das, wozu ihr mich ruft, keinen Anspruch in dieser Welt oder im Jenseits besitzt; und wir werden zu Allah heimkehren, und die Übertreter werden Bewohner des Feuers sein. [40:43]

Bald werdet ihr an das denken, was ich zu euch sage. Und ich lege meine Sache Allah zur Entscheidung vor; denn Allah durchschaut die Menschen." [40:44]

So schützte ihn Allah vor den Übeln dessen, was sie planten; und eine schlimme Strafe ereilte die Leute Pharaos: [40:45]

إِلَى ٱلنَّارِ ﴿ تَدْعُونَنِي لِأَكْفُرَ بِٱللَّهِ وَأُشِّركَ بِهِ مَا لَيْسَ لِي بِهِ عِلَّمٌ وَأَنَا ْ أَدْعُوكُمْ إِلَى ٱلْعَزِيزِ ٱلْغَفَّارِ ﴿ لَا جَرَمَ أَنَّمَا تَدْعُونَنِيٓ إِلَيْهِ لَيْسَ لَهُ دَعُوةٌ فِي ٱلدُّنْيَا وَلَا فِي ٱلْأَخِرَة وَأَنَّ مَرَدَّنَا إِلَى ٱللَّهِ وَأَنَّ ٱلْمُسْرِفِينَ هُمْ أَصْحَبُ ٱلنَّارِ ﷺ فَسَتَذْكُرُونَ مَآ أَقُولُ لَكُمْ وَأُفُوِّضُ أَمْرِي إِلَى ٱللَّهِ إِنَّ ٱللَّهَ بَصِيرٌ بِٱلْعِبَادِ ﴿ فَوَقَلْهُ ٱللَّهُ سَيِّئَاتِ مَا مَكَرُواْ وَحَاقَ بِغَالِ فرْعَوْنَ سُوٓءُ ٱلْعَذَابِ

Ibn Kathir: "So schützte ihn Allah vor den Übeln dessen, was sie planten [40:45] bedeutet: Allah errettete ihn vor der Strafe Allahs, weil er ihr Tun verurteilte."

#### 26.2.4 Wie Pharao und sein Heer vernichtet wurden

## 26.2.4.1 Die neun großen Zeichen bzw. Plagen

Allah vernichtete das Volk Pharaos erst dann, nachdem ihm die Botschaft Allahs voll ausgerichtet wurde und ihm die Beweise für die Wahrheit der Botschaft dargelegt wurden:

Und Wir bestraften Pharaos Volk mit Dürre und Mangel an Früchten,

وَلَقَدْ أَخَذُنَا ءَالَ فِرْعَوْنَ بِٱلسِّنِينَ وَنَقْصِ

auf dass sie sich ermahnen ließen. [7:130] Doch als dann Gutes zu ihnen kam, sagten sie: "Das gebührt uns." Und wenn sie ein Übel traf, so schrieben sie das Unheil Moses und den Seinigen zu. Nun liegt doch gewiss ihr Unheil bei Allah allein, jedoch die meisten von ihnen wissen es nicht. [7:131] Und sie sagten: "Was du uns auch immer für ein Zeichen bringen magst, um uns damit zu bezaubern. dir wir werden doch nicht glauben." [7:132] Da sandten Wir die Flut über sie, die Heuschrecken, die Läuse, die Frösche und das Blut - deutliche Zeichen -, doch sie betrugen sich hochmütig und wurden ein sündiges Volk. [7:133] Wann immer aber das Strafgericht über sie kam, sagten sie: "O Moses, bete für uns zu deinem Herrn und berufe dich auf das, was Er dir verhieß! Wenn du die Strafe von uns wegnehmen lässt, so werden wir dir ganz gewiss glauben und die Kinder Israels ganz gewiss mit dir ziehen lassen." [7:134] Doch als Wir ihnen die Strafe wegnahmen für eine Frist, die sie vollenden sollten -, siehe, da brachen sie ihr Wort. [7:135] Darauf bestraften Wir sie und ließen sie im Meer ertrinken, weil sie Unsere Zeichen

مِّنَ ٱلتَّمَرَاتِ لَعَلَّهُمۡ يَذَّكَّرُونَ ﴿ فَإِذَا جَآءَتْهُمُ ٱلْحَسَنَةُ قَالُواْ لَنَا هَلَهُ وَإِن تُصِبُّهُمْ سَيِّئَةٌ يَطَّيَّرُواْ بِمُوسَىٰ وَمَن مَّعَهُرَ ۗ أَلاَّ إنَّمَا طَتِبرُهُمْ عِندَ ٱللَّهِ وَلَكِكَّنَّ أَكْثَرُهُمْ لَا يَعْلَمُونَ ٢ وَقَالُواْ مَهْمَا تَأْتِنَا بِهِ مِنْ ءَايَةِ لِّتَسْحَرَنَا بِمَا فَمَا خَيْنُ لَكَ بِمُؤْمِنِينَ عَلَيْهُ ٱلطُّوفَانَ وَٱلْجَرَادَ اللَّهِ فَأَرْسَلْنَا عَلَيْهُ ٱلطُّوفَانَ وَٱلْجَرَادَ وَٱلۡقُمَّلَ وَٱلضَّفَادِعَ وَٱلدَّمَ ءَايَنتِ مُّفَصَّلَتِ فَٱسۡتَكۡبَرُواْ وَكَانُواْ قَوۡمًا مُّجۡرِمِينَ 🚍 وَلَمَّا وَقَعَ عَلَيْهِمُ ٱلرِّجْزُ قَالُواْ يَهُوسَى ٱدْعُ لَنَا رَبَّكَ بِمَا عَهِدَ عِندَكَ لَيْرٍ. \_ كَشَفْتَ عَنَّا ٱلرِّجْزَ لَنُؤْمِنَنَّ لَكَ وَلَنُرْسِلَنَّ مَعَكَ بَنِيٓ إِسْرَاءِيلَ عَنْهُمُ ٱلرِّجْزَ إِلَىٰٓ أَجَلِ هُم بَالِغُوهُ إِذَا هُمۡ يَنكُثُونَ عِ فَٱنتَقَمْنَا مِنْهُمْ فَأُغْرَقَنَّهُمْ فِي ٱلْيَمِّ بِأَنَّهُمْ كَذَّبُواْ بِئَايَىتِنَا وَكَانُواْ عَنْهَا غَيْفليرِ ﴾

# für Lüge erklärten und nicht auf sie achteten. [7:136]

Nachdem das koptische Volk Pharao im Unglauben folgte und seine Ungerechtigkeit akzeptierte, gab Allah ihnen die oben angeführten großen Zeichen. Diese neun Zeichen werden auch in 17:101 erwähnt.

Und wahrlich, Wir hatten Moses neun offenbare Zeichen gegeben. Frage nur die Kinder Israels. Als er zu ihnen kam, sagte Pharao zu ihm: "Ich halte dich, o Moses, zweifellos für ein Opfer des Zaubers." [17:101]

Er sagte: "Du weißt recht wohl, dass kein anderer als der Herr der Himmel und der Erde diese (Zeichen) als Zeugnisse herabgesandt hat; und ich halte dich, o Pharao, zweifellos für ein Opfer des Unheils." [17:102]

Da beschloss er, sie aus dem Lande zu vertreiben; doch Wir ertränkten ihn und diejenigen, die mit ihm waren, allesamt. [17:103] وَلَقَدْ ءَاتَيْنَا مُوسَىٰ تِسْعَ ءَايَنتِ بَيِّنَتِ فَقَالَ فَسْعَلْ بَنِي إِسْرَءِيلَ إِذْ جَآءَهُمْ فَقَالَ لَهُ وَعُونُ إِنِي لِأَظُنُّكَ يَسْمُوسَىٰ لَهُ وَعُونُ إِنِي لَأَظُنُّكَ يَسْمُوسَىٰ مَسْحُورًا ﴿ قَالَ لَقَدْ عَلِمْتَ مَآ أَنزَلَ مَسْحُورًا ﴿ قَالَ لَقَدْ عَلِمْتَ مَآ أَنزَلَ هَمْوُلَا وَ إِلَّا رَبُ ٱلسَّمَواتِ وَٱلْأَرْضِ مَسَجُورًا ﴿ وَإِنِي لَأَظُنُّكَ يَنفِرْعَوْنَ وَٱلْأَرْضِ مَنَ بَصَآبِرَ وَإِنِي لَأَظُنُّكَ يَنفِرْعَوْنَ وَٱلْأَرْضِ مَنَ اللَّمْ اللَّهُ وَمَن مَعَهُ وَمَن مَعَهُ وَمَن مَعَهُ وَمَيعًا ﴿ اللَّهُ وَمَن مَعَهُ وَمَي اللَّهُ وَمَن مَعَهُ وَمَيعًا ﴿ اللَّهُ اللَّهُ وَمَن مَعَهُ وَمَي اللَّهُ وَمَن مَعَهُ وَمَيعًا ﴿ اللَّهُ الْفَائِلُ وَمَن مَعَهُ وَمَن مَعُهُ وَمَي اللَّهُ وَمَن مَعَهُ وَمَي اللَّهُ وَمَن مَعُهُ وَمَن مَعُولَا اللَّهُ اللْهُ اللَّهُ اللْهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ الْمُ اللَّهُ اللَّهُ اللْهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ الللْهُ اللَّهُ الللْهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللْهُ اللَّهُ

Ibn Kathir erwähnt, dass diese Plagen nur Pharao und sein Volk traf und nicht das Volk Israel, welches unter ihnen lebte. Und so war dies ein klarer Beweis für die Wahrheit der Gesandtschaft von Moses (a.s.). Trotz dieser großen Zeichen wollten sie nicht glauben.

# 26.2.4.2 Vom Volke Pharaos glaubten nur wenige an die Gesandtschaft von Moses (a.s.)

Ibn Kathir sagt, dass Ibn Abi Hatim von Ibn Abbas berichtet, dass - außer den Zauberern - lediglich drei Menschen vom Volke Pharaos glaubten: 129

1. Asija (r.), die Frau von Pharao:

Und Allah legt denen, die glauben, das Beispiel von Pharaos Frau vor, als sie sagte: "Mein Herr! Baue mir ein Haus bei Dir im Paradies und befreie mich von Pharao und seinen Taten und befreie mich von dem Volk der Ungerechten!" [66:11]

وَضَرَبَ ٱللَّهُ مَثَلًا لِّلَّذِينَ ءَامَنُواْ ٱمْرَأَتَ فِرْعَوْنَ لِي عِندَكَ بَيْتًا فِرْعَوْنَ لِي عِندَكَ بَيْتًا فِي الْجَنَّةِ وَخِينِي مِن فِرْعَوْنَ وَعَمَلِهِ عَنْ فَرْعَوْنَ وَعَمَلِهِ وَخِينِي مِن فِرْعَوْنَ وَعَمَلِهِ وَخِينِي مِن فِرْعَوْنَ وَعَمَلِهِ وَخِينِي مِن أَلْقَوْمِ ٱلظَّلِمِينَ فَي

2. Der gläubige Mann von der Familie Pharaos, der oben erwähnt wurde:

Und es sagte ein gläubiger Mann von den Leuten Pharaos, der seinen Glauben geheimhielt: "Wollt ihr einen Mann töten, weil er sagt: »Mein Herr ist Allah«, obwohl er mit klaren Beweisen Herrn von eurem zu euch gekommen ist? Wenn ein Lügner ist, so lastet seine Lüge auf ihm; ist er aber wahrhaftig, dann wird euch ein Teil von dem treffen, was er euch androht. Wahrlich, Allah weist nicht dem den Weg, der maßlos (und) ein Lügner ist. [40:28]

وَقَالَ رَجُلٌ مُّؤَمِنٌ مِّنَ ءَالِ فِرْعَوْنَ

يَكْتُمُ إِيمَنَهُ أَتَقْتُلُونَ رَجُلاً أَن يَقُولَ

رَبِّ اللَّهُ وَقَدْ جَآءَكُم بِالْبَيِّنَاتِ مِن

رَبِّ اللَّهُ وَقَدْ جَآءَكُم بِالْبَيِّنَاتِ مِن

رَبِّكُمْ وَإِن يَكُ كَيٰذِبًا فَعَلَيْهِ كَذِبُهُ وَالْ وَإِن

يَكُ صَادِقًا يُصِبْكُم بَعْضُ الَّذِي يَعِدُكُم اللَّهُ لَا يَهْدِي مَنْ هُوَ مُسْرِفٌ كَذَّابُ



<sup>&</sup>lt;sup>129</sup> [IbnKathir], S.391.

3. Der Mann, der Moses aufrichtig geraten hatte, nachdem dieser einen Kopten erschlagen hatte:

Da kam ein Mann vom äußersten Ende der Stadt angelaufen. Er sagte: "O Moses, die Vornehmen beraten sich gegen dich, um dich zu töten. Darum mache dich fort; denn ich rate dir gut." [28:20]

Der Rest seines Volkes wollte lieber Pharao folgen. Sie folgten ihm im Diesseits:

Allah (t) sagt: "Und Pharao ließ unter seinem Volk ausrufen: "O mein Volk, gehören mir nicht das Königreich von Ägypten und diese Ströme, die mir zu Füßen fließen? Könnt ihr denn nicht sehen? Oder bin ich nicht besser als dieser da, der verächtlich ist und sich kaum verständlich ausdrücken kann? Warum sind ihm dann nicht Armbänder aus Gold angelegt worden oder (warum sind dann nicht) Engel mit ihm im Geleit gekommen?" So verleitete er sein Volk zur Narrheit, und sie gehorchten ihm. Sie waren wahrlich ein frevelhaftes Volk. Nachdem sie Uns erzürnt hatten, nahmen Wir Vergeltung an ihnen und ertränkten sie allesamt. Alsdann machten Wir sie zum Vergangenen und zu einem Beispiel für die Späteren." [43:51-56]

Und so müssen sie ihm auch im Jenseits in die Hölle folgen. Allah (t) sagt:

Wahrlich, Wir entsandten Moses mit Unseren Zeichen und offenbarem Beweis [11:96]

zu Pharao und seinen Vornehmen; jedoch sie folgten Pharaos Befehl, und Pharaos Befehl war keineswegs klug. [11:97]

Am Tage der Auferstehung soll er seinem Volk vorangehen und sie in das Feuer hinabführen. Und schlimm ist

Moses mit offenbarem وَلَقَدُ أَرْسَلْنَا مُوسَىٰ بِغَايَتِنَا وَسُلْطَنِ وَمَلَإِيْهِ مَ كُلِيْهِ مَ كُلِيْهِ مَ يُعِلَيْ فِرْعَوْنَ وَمَلَإِيْهِ مَ مُنْبِينٍ هَا إِلَىٰ فِرْعَوْنَ وَمَلَإِيْهِ مَ مُنْبِينٍ هَا إِلَىٰ فِرْعَوْنَ وَمَلَإِيْهِ مَ وَمَلَإِيْهِ مَا أَمْرُ فِرْعَوْنَ وَمَا أَمْرُ فَوْمَهُ وَمَهُ وَمَهُ مَا أَمْرُ فَوْمَهُ وَمَهُ وَمِنَا اللّهُ وَمِعْمَةِ فَأَوْرَدَهُمُ ٱلنّارَ وَبِئُسَ فَعَالِمُ الْمَارِ فَا وَمِنْ اللّهُ وَمُعُونَا أَمْرَ وَمِنْ اللّهُ وَمَهُ وَمَهُ وَمَهُ وَمِنْ اللّهُ وَمَهُ وَالْمَا وَمَا أَمْرَ وَمِنْ اللّهُ وَمُعُونَا أَمْرَ وَمِنْ اللّهُ وَمَا أَمْرُ فَوْمَهُ وَمُ وَمَا أَمْرَ وَمِنْ اللّهُ وَمُعُونَا أَمْرَ وَمُ اللّهُ وَمُعُونَا أَمْرَ وَمِنْ وَمُ اللّهُ وَالْمُ اللّهُ وَمُ اللّهُ وَمُ اللّهُ وَاللّهُ وَالْمُ اللّهُ وَمُ اللّهُ وَالْمُ اللّهُ وَمُ اللّهُ وَالْمُ اللّهُ وَالْمُ اللّهُ وَالْمُعُونَا أَلْمُ اللّهُ وَالْمُ اللّهُ واللّهُ اللّهُ اللّهُ وَالْمُ اللّهُ وَالْمُ اللّهُ اللّهُ وَالْمُ اللّهُ الللّهُ اللّهُ الللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ الللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ الللللّهُ ا

#### das Ziel, wohin sie gelangen. [11:98]

Ibn Kathir: Somit glaubten an die Gesandtschaft von Moses (a.s.) folgende Leute:

- Die drei oben erwähnten Leute vom Volke Pharaos,
- alle Zauberer, die mit Moses den Wettstreit gemacht hatten und
- das gesamte Volk Israel.

Daraufhin weist der folgende Koranvers:

Und niemand bekannte sich zu Moses, bis auf einige Nachkommen aus seinem Volk - voller Furcht vor Pharao und seinen Vornehmen, er (Pharao) würde sie verfolgen. Und in der Tat war Pharao ein Tyrann im Land, und wahrlich, er war einer der Maßlosen. [10:83]

فَمَآ ءَامَنَ لِمُوسَى إِلَّا ذُرِّيَّةُ مِّن قَوْمِهِ عَلَىٰ خَوْفِ مِّن فِرْعَوْنَ وَمَلَإِيْهِمْ عَلَىٰ خَوْفِ مِّن فِرْعَوْنَ وَمَلَإِيْهِمْ أَن يَفْتِنَهُمْ وَإِنَّ فِرْعَوْنَ لَعَالٍ فِي أَنْ يَفْتِنَهُمْ وَإِنَّ فِرْعَوْنَ لَعَالٍ فِي ٱلْمُسْرِفِينَ عَلَىٰ فِي

Ibn Kathir: "In der Aussage Allahs "einige Nachkommen aus seinem Volk" bezieht sich das Wort "seinem" auf Pharao, weil der Satzzusammenhang dies zeigt. Jedoch gibt es auch die Ansicht, dass es sich auf Moses bezieht. Jedoch ist die erstere Ansicht vorzuziehen."

## Allah sagt:

Und Moses sagte: "O mein Volk, habt ihr an Allah geglaubt, so vertraut nun auf Ihn, wenn ihr euch (Ihm) wirklich ergeben habt." [10:84]

Sie sagten: "Auf Allah vertrauen wir. Unser Herr, mache uns nicht zu einer Versuchung für das Volk der Ungerechten. [10:85]

Und errette uns durch Deine Barmherzigkeit von dem Volk der Ungläubigen." [10:86] وَقَالَ مُوسَىٰ يَنقَوْمِ إِن كُنتُمْ ءَامَنتُم بِٱللَّهِ فَعَلَيْهِ تَوَكَّلُوۤا إِن كُنتُم مُّسۡلِمِينَ ﴿ فَقَالُواْ عَلَىٰ اللَّهِ تَوَكَّلُوۤا إِن كُنتُم مُّسۡلِمِينَ ﴿ فَقَالُواْ عَلَىٰ اللَّهِ تَوَكَّلُنَا فِتۡنَةً عَلَىٰ اللَّهِ تَوَكَّلُنَا فِتۡنَةً لِللَّهِ وَكَبِّنَا فِرَحْمَتِكَ لِللَّهُ وَفَيْنَا بِرَحْمَتِكَ فِي وَخِيّنَا بِرَحْمَتِكَ مِنَ اللَّهُ وَمِ ٱلْكَنفِرِينَ ﴿ وَالْكَنفِرِينَ هِ اللَّهُ وَمِ اللَّكَنفِرِينَ هِ اللَّهُ الْكَنفِرِينَ هَا اللَّهُ اللَّاللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ الل

Moses wies sein Volk an, zu Hause zu beten:

Und Wir gaben Moses und seinem Bruder ein: "Nehmt in Ägypten einige Häuser für euer Volk und macht sie zur Begegnungsstätte und verrichtet das Gebet." Und (weiter): "Verkünde den Gläubigen die frohe Botschaft!" [10:87]

وَأُوْحَيْنَآ إِلَىٰ مُوسَىٰ وَأَخِيهِ أَن تَبَوَّءَا لِقَوْمِكُمَا بِمِصْرَ بُيُوتًا وَٱجْعَلُواْ بُيُوتَكُمْ قِبْلَةً وَأَقِيمُواْ ٱلصَّلَوٰةَ ۖ وَبَشِّرِ اللَّمُؤْمِنِينَ ﴿

Ibn Kathir: Es existiert die Ansicht, dass dies bedeutet, dass Moses sein Volk anwies, in ihren Häusern Gebetsplätze einzurichten, weil sie nicht offen ihre Religion an ihren öffentlichen Gebetsstätten praktizieren konnten – aus Angst vor Pharao und seinen Vornehmen.

#### 26.2.4.3 Moses machte ein Bittgebet gegen Pharao

Allah hat gesagt:

Und Moses sagte: "Unser Herr, Du gabst die Pracht sowie die Reichtümer im diesseitigen Leben dem Pharao und seinen Vornehmen, unser Herr, damit sie von Deinem Weg abhalten. Unser Herr, zerstöre ihre Reichtümer und triff ihre Herzen, so dass sie nicht glauben, ehe sie die schmerzliche Strafe erleben." [10:88]

Er sprach: "Euer Gebet ist erhört. Seid ihr beide denn aufrichtig und folgt nicht dem Weg derer, die unwissend sind." [10:89]

وَقَالَ مُوسَىٰ رَبَّنَآ إِنَّكَ ءَاتَيْتَ فِرْعَوْرَ وَمَلَأَهُ وَيِنَةً وَأُمُوالاً فِي فِرْعَوْرَ وَمَلاَّهُ وَيِنَةً وَأُمُوالاً فِي الْحَيَوْةِ الدُّنْيَا رَبَّنَا لِيُضِلُّواْ عَن سَبِيلِكَ رَبَّنَا الطّمِسْ عَلَىٰ أُمُوالِهِمْ سَبِيلِكَ رَبَّنَا الطّمِسْ عَلَىٰ أُمُوالِهِمْ وَاللّهُ يُؤْمِنُواْ وَاللّهُ مُذَدِّ عَلَىٰ قُلُوبِهِمْ فَلاَ يُؤْمِنُواْ حَتَىٰ يَرَوُا الْعَذَابَ الْأَلِيمَ هَا

Ibn Kathir: "Aaron hatte dazu 'Amen' gesagt, deswegen antwortet Allah: »Euer Gebet ist erhört.«'."

#### 26.2.4.4 Wie Pharao und seine Soldaten ertrinken

Allah hat gesagt:

Und wahrlich, Wir offenbarten Moses: "Führe Meine Diener bei Nacht hinweg und schlage ihnen eine trockene Straße durch das Meer. Du brauchst nicht zu fürchten, eingeholt zu werden, noch brauchst du dir sonst (irgendwelche) Sorgen zu machen." [20:77]

Darauf verfolgte sie Pharao mit seinen Heerscharen, und es kam (etwas) aus dem Meer über sie, was sie überwältigte. [20:78] Und Pharao führte sein Volk in die Irre und führte (es) nicht den rechten Weg. [20:79] وَلَقَدْ أُوْحَيْنَآ إِلَىٰ مُوسَىٰ أَنْ أَسْرِ
بِعِبَادِى فَٱضۡرِبَ لَهُمۡ طَرِيقًا فِي
الْبَحْرِ يَبَسًا لَا تَخَنفُ دَرَكًا وَلَا
تَخَشَىٰ ﴿ فَا فَأَتْبَعَهُمۡ فِرْعَوْنُ
بِحُنُودِهِ مَ فَعَشِيهُم مِّنَ ٱلْمَمِّ مَا
غَشِيَهُمۡ ﴿ وَمَا هَدَىٰ ﴿ قَوْمَهُ وَمَا هَدَىٰ ﴿

### Allah hat gesagt:

Und Wir offenbarten Moses: "Führe Meine Diener nachts hinweg; denn ihr werdet verfolgt werden." [26:52] Und Pharao sandte (Boten) in die Städte, um zu einer Versammlung aufzurufen: [26:53] "Diese sind nur ein kleiner Haufen, [26:54] dennoch haben sie uns erzürnt, [26:55] und wir sind eine wachsame Menge." [26:56] So vertrieben Wir sie aus Gärten und von Ouellen [26:57] und Schätzen und ehrenvollen Wohnsitzen. [26:58] So (geschah es); und Wir gaben sie den Kindern Israels zum Erbe. [26:59] Und sie verfolgten sie bei Sonnenaufgang.

وَأُوْحَيْنَا إِلَىٰ مُوسَىٰ أَنْ أَسْرِبِعِبَادِیَ اِنَّكُمْ مُّتَبَعُونَ ﴿ فَأَرْسَلَ فِرْعَوْنُ فِي الْمَدَآبِنِ حَشِرِينَ ﴿ فَأَرْسَلَ فِرْعَوْنُ فِي الْمَدَآبِنِ حَشِرِينَ ﴿ إِنَّ هَتَوُلآء لَشِرْذِمَةُ اللّهُ لَنَا لَغَآبِظُونَ ﴿ وَقِنَا قَلِيلُونَ ﴿ وَإِنَّا لَغَآبِظُونَ ﴿ وَوَانَا لَغَآبِطُونَ ﴿ وَوَقَامِ كَرِيمٍ لَمَنَا مِنَ وَكُنُوزٍ وَمَقَامٍ كَرِيمٍ جَنَّتِ وَعُيُونٍ ﴿ وَكُنُوزٍ وَمَقَامٍ كَرِيمٍ كَنَاكُ وَأُورَ ثَنْهَا بَنِيَ إِسْرَاءِيلَ ﴾ فَاتَبَعُوهُم مُّشَرِقِينَ ﴾ فَأَتْبَعُوهُم مُّشَرِقِينَ ﴾ فَالمَّا تَرَاءَا

[26:60] Als die beiden Scharen einander ansichtig wurden, sagten die Gefährten Moses': "Wir werden sicher eingeholt." [26:61] Er sagte: "Keineswegs! Mein Herr ist mit mir. Er wird mich richtig führen." [26:62] Darauf offenbarten Wir Moses: "Schlage das Meer mit deinem Stock." Und es teilte sich, und jeder Teil erhob sich wie ein gewaltiger Berg. [26:63] Und Wir ließen alsdann die anderen nahe herankommen. [26:64] Und Wir erretteten Moses und alle, die mit ihm waren. [26:65] Dann ertränkten Wir die anderen. [26:66] Hierin ist wahrlich ein Zeichen; doch die meisten von ihnen glauben es nicht. [26:67]

ٱلْجَمْعَانِ قَالَ أَصْحَبُ مُوسَىٰ إِنَّا لَمُدْرَكُونَ ﴿ قَالَ كَلَّا ۚ إِنَّ مَعِى رَبِّي سَيَهْدِينِ ﴿ فَأُوْحَيْنَا إِلَىٰ مُوسَىٰ أَنِ ٱضۡرِب سَيَهْدِينِ ﴿ فَأُوْحَيْنَا إِلَىٰ مُوسَىٰ أَنِ ٱضۡرِب بِعَصَاكَ ٱلْبَحْرَ ۗ فَٱنفَلَقَ فَكَانَ كُلُّ فِرْقِ كَالطَّوْدِ ٱلْعَظِيمِ ﴿ وَأَنفَلَقَ فَكَانَ كُلُّ فِرْقِ كَالطَّوْدِ ٱلْعَظِيمِ ﴿ وَأَزْلَفْنَا ثُمَّ ٱلْأَخْرِينَ كَالطَّوْدِ ٱلْعَظِيمِ ﴿ وَمَن مَعَهُ أَلْهُ عَلَىٰ اللَّهُ وَلَيْ وَمَىٰ مَعَهُ أَلَمُ اللَّهُ عَينَ ﴿ وَمَن مَعَهُ أَلْهُمَ عَلَىٰ اللَّهُ عَلَىٰ اللَّهُ اللْلِهُ اللَّهُ الللْمُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ الللْمُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللْمُؤْمِنِينَ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللْمُلْمُ اللَّهُ اللْمُؤْمِنَ اللْمُؤْمِنُ اللللْمُ اللَّهُ اللْمُؤْمِنِينَ اللَّهُ اللَّهُ اللْمُؤْمِنِ الللَّهُ اللْمُؤْمِنِ اللللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ الللْمُؤْمِنِ ال

### Allah hat gesagt:

Und vor ihnen haben Wir schon das Volk Pharaos geprüft, und zu ihnen kam ein ehrenwerter Gesandter [44:17]

(,der sagte): "Übergebt mir die Diener Allahs. Ich bin für euch ein vertrauenswürdiger Gesandter. [44:18]

Und überhebt euch nicht gegen Allah. Ich komme mit einem offenkundigen Beweis zu euch, [44:19]

und ich nehme meine Zuflucht bei meinem Herrn und eurem Herrn, damit ihr mich nicht steinigt. [44:20] وَلَقَدْ فَتَنَّا قَبْلَهُمْ قَوْمَ فِرْعَوْنَ وَجَآءَهُمْ رَسُولٌ كَرِيمُ فِي أَنْ وَجَآءَهُمْ رَسُولٌ كَرِيمُ فِي أَنْ أَدُّواْ إِلَى عِبَادَ ٱللَّهِ إِنِي لَكُمْ رَسُولُ أَدُواْ إِلَى عِبَادَ ٱللَّهِ إِنِي لَكُمْ رَسُولُ أَمِينُ فِي وَأَن لَا تَعْلُواْ عَلَى ٱللَّهِ إِنِي قَالِي اللَّهِ إِنِي عَلُواْ عَلَى ٱللَّهِ إِنِي عَلَى اللَّهِ إِنِي عَلَى اللَّهِ الْإِنِي عَلَى اللَّهِ الْإِنِي عَلَى اللَّهِ اللَّهِ الْإِنِي عَلَى اللَّهِ اللَّهِ اللَّهِ عَلَى اللَّهِ اللَّهِ اللَّهِ عَلَى اللَّهِ اللَّهِ اللَّهِ عَلَى اللَّهِ عَلَى اللَّهِ اللَّهِ اللَّهِ عَلَى اللَّهِ اللَّهِ عَلَى اللَّهِ عَلَى اللَّهِ عَلَى اللَّهِ اللَّهِ عَلَى اللَّهِ عَلَى اللَّهِ عَلَى اللَّهِ اللَّهِ عَلَى اللَّهُ عَلَى اللَّهِ عَلَى اللَّهِ اللَّهِ عَلَى اللَّهُ عَلَى اللَّهِ عَلَى اللَّهُ عَلَى اللَّهُ اللَّهِ عَلَى اللَّهُ عَلَى اللَّهُ عَلَى اللَّهُ اللَّهُ عَلَى الللهِ عَلَى الللهِ عَلَى الللهِ عَلَى الللهِ عَلَى الللهِ عَلَى اللهِ الللهِ عَلَى الللهِ عَلَى الللهِ عَلَى اللهِ عَلَى الللهِ عَلَى اللهِ عَلَى الللهِ عَلَى اللهِ عَلَى اللهِ عَلَى اللهِ عَلَى اللّهِ عَلَى اللهِ الللهِ عَلَى اللّهُ عَلَى اللّهِ عَلَى الللهِ عَلَى الللهِ عَلَى اللهِ عَلَى الللهِ عَلَى اللهِ عَلَى الللهِ عَلَى اللهِ عَلَى اللهِ عَلَى الللهِ عَلَى الللهِ عَلَى اللهِ عَلَى اللهِ عَلَى الللهِ عَلَى الللهِ عَلَى الللهِ عَلَى اللهِ عَلَى اللهِ عَلَى اللهِ عَلَى اللهِ عَلَى اللهِ عَلَى اللهِ عَلَى الللهِ عَلَى اللهِ عَلَى الللهِ عَلَى اللهِ عَلَى اللهِ عَلَى الللهِ عَلَى اللهِ عَلَى اللهِ عَلَى الللهِ عَلَى اللهِ عَلَى الللهِ عَلَى الللهِ عَلَى الللهِ عَلَى الللهُ

Und wenn ihr mir nicht glaubt, so haltet euch von mir fern." [44:21]

Dann rief er zu seinem Herrn: "Dies ist ein sündhaftes Volk." [44:22]

(Allah sprach:) "Führe Meine Diener in der Nacht fort; ihr werdet verfolgt werden. [44:23]

Und verlass das Meer, und belasse es reglos. Sie sind ein Heer, das ertränkt wird." [44:24]

Wie zahlreich waren die Gärten und die Quellen, die sie zurückließen! [44:25]

Und die Kornfelder und die ehrenvollen Stätten! [44:26]

Und (wie war) das Wohlleben, dessen sie sich erfreut hatten! [44:27]

So geschah es, dass Wir all dies einem anderen Volk zum Erbe gaben. [44:28]

Weder Himmel noch Erde weinten über sie, noch wurde ihnen eine Frist gewährt. [44:29]

Und wahrlich, Wir erretteten die Kinder Israels vor der schimpflichen Pein, [44:30]

vor Pharao; denn er war hochmütig, einer der Maßlosen. [44:31]

Und wahrlich, Wir erwählten sie auf Grund (Unseres) Wissens vor den Völkern. [44:32]

Und Wir gaben ihnen von den Zeichen, in welchen eine offenkundige Prüfung

وَإِن لَّمْ تُؤْمِنُواْ لِي فَٱعۡتَرٰلُون 🟐 فَدَعَا رَبَّهُ ٓ أَنَّ هَنَّهُ لَآء قَوْمٌ عُجْر مُونَ 🗂 فَأَسِّر بعِبَادِي لَيْلاً إِنَّكُم مُّتَّبَعُونَ ﴿ وَٱتَرُكِ ٱلْبَحْرَ رَهُوًا إِنَّهُمْ جُندٌ مُّغْرَقُونَ 🗿 كَمْ تَرَكُواْ مِن جَنَّتِ وَعُيُونِ ﴿ وَهُرُوعٍ وَمَقَامِ كَرِيمِ ﴿ وَنَعْمَةٍ كَانُواْ فِيهَا فَكِهِينَ ﴿ كَذَالِكَ ۗ وَأُورَ تُنَّهَا قَوْمًا ءَاخَرِينَ 🟝 فَمَا بَكُتُ عَلَيْمٍ ٱلسَّمَآءُ وَٱلْأَرْضُ وَمَا كَانُواْ مُنظَرِينَ ﴿ وَلَقَدْ خُبَّيْنَا بَنِيَ إِسْرَاءِيلَ مِنَ ٱلْعَذَابِ ٱلْمُهِين ﴿ مِن فِرْعَوْرِ ﴾ إنَّهُ لِ كَانَ عَالِيًا مِّنَ ٱلمُسْرِفِينَ ٦ وَلَقَدِ آخْتَرْنَاهُمْ عَلَىٰ عِلْمِ عَلَى ٱلْعَالَمِينَ ﴿ وَءَاتَيْنَكُم مِّنَ ٱلْأَيَاتِ مَا فيه بَلَنُّوُّا مُّبيرٍ ﴾

#### lag. [44:33]

Ibn Kathir: "Moses wollte daraufhin wieder mit dem Stab schlagen, damit das Meer geschlossen wird und ihnen Pharao mit seinen Soldaten nicht folgen kann. Allah wies ihn jedoch an, es so zu lassen, wie aus der folgenden Koranstelle hervorgeht:<sup>130</sup>

... (و اترك البحر رهواً) Und verlass das Meer, und belasse es reglos

و اترك البحر رهواً) bedeutet: "Lass es so reglos, wie es ist. Er sollte es so in seinem momentanen Zustand belassen." Dies sagten Ibn Abbas, Qatada u.a.<sup>131</sup>"

Als Pharao dann mit seinen Soldaten auf den trockenen Meerboden fuhr, ließ Allah das Wasser wieder über sie schlagen. Da, kurz vor seinem Tod, wollte Pharao gläubig werden – es nützte ihm jedoch nichts:

### Allah hat gesagt:

Und Wir führten die Kinder Israels durch das Meer; und Pharao mit seinen Heerscharen verfolgte sie widerrechtlich und feindlich, bis er nahe daran war, zu ertrinken, (und) sagte: "Ich glaube, dass kein Gott ist als Der, an Den die Kinder Israels glauben, und ich gehöre nun zu den Gottergebenen." [10:90]

Wie? Jetzt? Wo du bisher ungehorsam und einer derer warst, die Unheil stifteten? [10:91]

Nun wollen Wir dich heute dem Leibe nach erretten, auf dass du ein وَجَاوَزُنَا بِبَنِي إِسْرَءِيلَ ٱلْبَحْرَ فَأَتْبَعَهُمْ فِرْعَوْنُ وَجُنُودُهُ بَغَيًا وَعَدُوا فَأَتْبَعَهُمْ فِرْعَوْنُ وَجُنُودُهُ بَغَيًا وَعَدُوا فَأَتَبَعَهُمْ فِرْعَوْنُ وَجُنُودُهُ أَلْغَرَقُ قَالَ ءَامَنتُ حَتَى إِذَا أَدْرَكَهُ ٱلْغَرَقُ قَالَ ءَامَنتُ بِهِ عَبُنُواْ أَنَّهُ لَا إِلَا ٱلَّذِي ءَامَنتَ بِهِ عَبُنُواْ أَنَّهُ لَا إِلَا ٱلَّذِي ءَامَنتَ بِهِ عَبُنُواْ إِلَىٰهُ إِلَّا ٱلَّذِي ءَامَنتَ بِهِ عَبُنُواْ إِلَىٰهُ إِلَّا ٱلَّذِي ءَامَنتَ بِهِ عَبَنُواْ إِلَىٰهُ وَلَيْنَ عَلَىٰ اللّهُ مِنَ اللّهُ مَلْمِينَ عَنَ وَقَدْ عَصَيْتَ قَبْلُ وَكُنتَ مِنَ وَقَدْ عَصَيْتَ قَبْلُ وَكُنتَ مِنَ وَقَدْ عَصَيْتَ قَبْلُ وَكُنتَ مِنَ اللّهُ فَلِيدِينَ عَنْ فَالْيَوْمَ نُنَجِيكَ بِبَدَنِكَ بِبَدَنِكَ بِبَدَنِكَ بِبَدَنِكَ بِبَدَنِكَ بِبَدَنِكَ بِبَدَنِكَ اللّهُ الللّهُ اللّهُ اللّهُ

<sup>&</sup>lt;sup>130</sup> In [IbnKathir], S.396, sind hier die Koranverse [44:17-33] angeführt und erst danach wird auf den in dieser Beziehung wesentlichen Vers [44:24] eingegangen.

<sup>131</sup> Tafsire von Abdurrazzaq, Tabari, Baghawi u.a.

Beweis für diejenigen seiest, die nach dir kommen. Und viele Menschen schenken Unseren Zeichen keine Beachtung. [10:92]

Ibn Abbas berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat:

"(Zu dem,) als Pharao sagte: 'Ich glaube, dass kein Gott ist als Der, an Den die Kinder Israels glauben.'<sup>132</sup> sagte mir Gabriel: 'Wenn du mich gesehen hättest, wie ich den Schlamm<sup>133</sup> des Meeres nahm und es in seinen Mund stopfte – aus Furcht, dass ihn die Barmherzigkeit (Allahs) erreicht.' "<sup>134</sup>

In einem anderen Hadith, d.h. mit anderer Überliefererkette, berichtet Ibn Abbas (r.),

dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat, dass Gabriel Erde in den Mund Pharaos stopfte – aus Furcht, dass er "Es gibt keinen Gott außer Allah" sagt bzw. aus Furcht, dass Allah Sich seiner erbarmt"<sup>135</sup>

Ibn Kathir erläutert die Aussage Allahs "Wie? Jetzt? Wo du bisher ungehorsam und einer derer warst, die Unheil stifteten?" [10:91]:

<sup>&</sup>lt;sup>132</sup> 10:91.

<sup>133</sup> Arab. hal; In [Mubarakfuri] (Erläuterungen zu Dschami' at-Tirmidhi), heißt es: hal (حاك)
– schwarze Erde.

<sup>&</sup>lt;sup>134</sup> Dies berichtete Tirmidhi (3107), Ahmad, Nasa'i u.a. Tirmidhi sagte, dass es ein guter (hasan) Hadith ist.

<sup>&</sup>lt;sup>135</sup> Dies berichtete Tirmidhi (3108) u.a. Tirmidhi sagte, dass es ein guter, gesunder (hasan sahih) Hadith ist.

"Dieser Text sagt aus, dass Allah nicht von ihm die *Schahada* - das Zeugnis, dass es nur einen Gott gibt – annahm (wörtl. dass Allah nicht von ihm dies annahm). Dies, weil – und Allah weiß es besser – Pharao wieder in seinen alten Zustand verfallen würde, wenn er ins Diesseits zurückgebracht werden würde. So wie Allah über die Ungläubigen sagt, die das Feuer des Jenseits nach ihrem Tod sehen: "Nein, das, was sie ehemals zu verhehlen pflegten, ist ihnen nun klar geworden. Doch wenn sie auch zurückgebracht würden, kehrten sie ganz gewiss bald zu dem ihnen Verbotenen zurück. Und sie sind gewiss Lügner. [6:28] <sup>136</sup>".

### 26.3 Die zweite Geschichte: Abraham (a.s.) [26:69-89]

Und verlies ihnen die Geschichte Abrahams [26:69],

als er zu seinem Vater und seinem Volk sagte: "Was betet ihr an?" [26:70]

Sie sagten: "Wir beten Götzen an, und wir sind ihnen anhaltend zugetan." [26:71]

Er sagte: "Hören sie euch, wenn ihr (sie) anruft? [26:72]

Oder nützen sie oder schaden sie euch?" [26:73]

Sie sagten: "Nein, aber wir fanden unsere Väter das gleiche tun." [26:74]

Er sagte: "Seht ihr denn nicht, was ihr da

وَٱتۡلُ عَلَيۡهِمۡ نَبَأَ إِبۡرَاهِيمَ ﴿ إِذۡ قَالَ لِأَبِيهِ وَقَوۡمِهِ مَا تَعۡبُدُونَ ﴿ قَالُواْ نَعۡبُدُونَ ﴿ قَالُواْ نَعۡبُدُ وَنَ ﴿ قَالُواْ نَعۡبُدُ اصْنَامًا فَنَظَلُ لَهَا عَدِكَفِينَ نَعۡبُدُ أَصۡنَامًا فَنَظَلُ لَهَا عَدِكَفِينَ

 $<sup>^{136}\,\</sup>mathrm{Der}\,\mathrm{Vers}$  im Zusammenhang mit dem vorhergehenden:

Und wenn du nur sehen könntest, wie sie vor das Feuer gestellt werden! Dann werden sie sagen: "Ach, würden wir doch zurückgebracht! Wir würden dann die Zeichen unseres Herrn nicht für Lüge erklären, und wir würden zu den Gläubigen zählen." [6:27]

Nein, das, was sie ehemals zu verhehlen pflegten, ist ihnen nun klar geworden. Doch wenn sie auch zurückgebracht würden, kehrten sie ganz gewiss bald zu dem ihnen Verbotenen zurück. Und sie sind gewiss Lügner. [6:28]

angebetet habt [26:75],

ihr und eure Vorväter? [26:76]

فَا يَّئِهُ عَدُوُّ لِيَّ اللّٰ Sie sind mir feindlich (gesonnen); nicht aber der Herr der Welten [26:77],

Der mich erschaffen hat; und Er ist es, Der mich richtig führt [26:78]

und Der mir Speise und Trank gibt. [26:79]

Und wenn ich krank bin, ist Er es, Der mich heilt [26:80].

und (Er ist es) Der mich sterben lassen wird und mich dann wieder zum Leben zurückbringt [26:81],

und von Dem ich hoffe, dass Er mir meine Fehler am Tage des Gerichts vergeben werde, [26:82]

Mein Herr, schenke mir Weisheit und füge mich zu den Rechtschaffenen [26:83]; und verleih mir einen guten Ruf bei den künftigen Geschlechtern. [26:84]

Und mache mich zu einem der Erben des Paradieses der Wonne [26:85]:

und vergib meinem Vater; denn er war einer der Irrenden [26:86];

und tue mir an dem Tage, da (die Menschen) auferweckt werden, keine Schande an [26:87],

Söhne (etwas) nützen [26:88],

sondern nur der (gerettet werden wird), der mit reinem Herzen zu Allah kommt." [26:89]

الله الله المُنكِّم وَءَابَآؤُكُمُ رَتَّ ٱلْعِيلُمِينَ ﷺ ٱلَّذِي خَلَقَني فَهُوَ 📾 وَٱلَّذِي هُوَ يُعُ ه وَإِذَا ا وَٱلَّذِي يُمِيتُني ﴿ وَٱلَّذِيٓ أَطْمَعُ أَن يَغْفِرَ وَٱجْعَلْنِي مِن وَرَثَةِ جَنَّةِ ٱلنَّعِ وَٱغُفرَ لأَينَ انَّهُر كَانَ an dem Tage, da weder Vermögen noch إِلَّا مَنَ an dem Tage, da weder Vermögen noch أَتَى ٱللَّهَ بِقُلِّبِ سَلِيمٍ ﴿

### 26.3.1 Die Auseinandersetzung mit den Götzendienern im Zweistromland und wie Abraham ins Feuer geworfen wird<sup>137</sup>

Ibn Kathir: Die Leute von Babel beteten Götzenstatuen an. Abraham diskutierte mit ihn darüber und zerstörte die Götzen. Er stellte ihre Götzen verächtlich hin und zeigte ihnen auf, dass es sinnlos und dumm ist, Götzen zu verehren. Als einziges Gegenargument hatten sie, dass sie dem folgen, was ihre Väter und Großväter bereits getan haben.

Allah hat gesagt: Und er sagte: "Ihr habt euch nur Götzen statt Allah genommen, um die Beziehung zueinander im irdischen Leben zu pflegen. Dann aber, am Tage der Auferstehung, werdet ihr einander verleugnen und verfluchen. Und eure Herberge wird das Feuer sein; und ihr werdet keine Helfer finden." [29:25]

Allah berichtet auch in [37:83ff.] und in [26:69-89] über diese Begebenheit:

- 69. Und verlies ihnen die Geschichte Abrahams,
- 70. als er zu seinem Vater und seinem Volke sagte: "Was betet ihr an?"
- 71. Sie sagten: "Wir beten Götzen an, und wir sind ihnen anhaltend zugetan."
- 72. Er sagte: "Hören sie euch, wenn ihr (sie) anruft?
- 73. Oder nützen sie oder schaden sie euch?"
- 74. Sie sagten: "Nein, aber wir fanden unsere Väter das gleiche tun."
- 75. Er sagte: "Seht ihr denn nicht, was ihr da angebetet habt,
- 76. ihr und eure Vorväter?

وَٱتَّلُ عَلَيْهِمْ نَبَأَ إِبْرَاهِيمَ ﴿ إِذْ قَالَ لِأَبِيهِ وَقَوْمِهِ عَمَا تَغَبُدُونَ ﴿ قَالَ لِأَبِيهِ وَقَوْمِهِ عَمَا تَغَبُدُونَ ﴿ قَالُواْ نَعْبُدُ أَصْنَامًا فَنَظُلُ لَهَا عَبِكِفِينَ ﴿ قَالَ هَلْ يَسْمَعُونَكُمْ أَوْ عَبِكِفِينَ ﴿ قَالَ هَلْ يَسْمَعُونَكُمْ أَوْ إِذْ تَدْعُونَ ﴿ قَالُواْ بَلْ وَجَدْنَا يَضُرُّونَ ﴿ قَالُواْ بَلْ وَجَدْنَا عَنْهُرُونَ ﴿ قَالُ اللّهِ عَلُونَ ﴿ قَالَ اللّهِ عَلُونَ ﴿ قَالَ اللّهِ اللّهِ اللّهِ اللّهِ اللّهِ اللّهِ اللّهِ اللّهِ اللّهُ الللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ

<sup>&</sup>lt;sup>137</sup> Der Inhalt ist zumeist aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.9 Abraham (Ibrahim) (a.s.). Die Quelle für die Erläuterungen ist meist [IbnKathir], d.h. nicht der Tafsir von Ibn Kathir, sondern die Prophetengeschichten von Ibn Kathir.

77. Sie sind mir ein Feind; nicht aber der Herr der Welten,

78. Der mich erschaffen hat; und Er ist es, Der mich richtig führt

79. und Der mir Speise und Trank gibt.

80. Und wenn ich krank bin, ist Er es, Der mich heilt,

81. und (Er ist es,) Der mich sterben lassen wird und mich dann wieder zum Leben zurückbringt,

82. und von Dem ich hoffe, dass Er mir meine Fehler am Tage des Gerichts vergeben werde.

83. Mein Herr, schenke mir Weisheit und füge mich zu den Rechtschaffenen.

84. und verleih mir einen guten Ruf bei den künftigen Geschlechtern.

85. Und mache mich zu einem der Erben des Paradieses der Wonne;

86. und vergib meinem Vater; denn er war einer der Irrenden;

87. und tue mir an dem Tage, da (die Menschen) auferweckt werden, keine Schande an,

88. an dem Tage, da weder Besitz noch Söhne (etwas) nützen,

89. sondern nur der (gerettet werden wird), der mit reinem Herzen zu Allah kommt."

أَنتُمْ وَءَابَآؤُكُمُ ٱلْأَقَدَمُونَ 📆 فَإِنَّهُمْ عَدُوٌّ لَى إِلَّا رَبَّ ٱلْعَلَمِينَ ر اللَّذي خَلَقَني فَهُوَ اللَّذِي خَلَقَني فَهُوَ وَٱلَّذِي هُوَ يُطْعِمُني وَإِذَا مَرضَّتُ فَهُوَ يَشْفِيرِ . وَٱلَّذِي يُمِيتُني ثُمَّ يُحَيِين 🝙 وَٱلَّذِيٓ أَطْمَعُ أَن يَغْفِرَ لِي كُ وَٱجْعَل لَى لِسَانَ صِدْقِ فِي ٱلْاَحِرِينَ ﴿ وَٱجْعَلَنِي مِن وَرَثَةٍ حَنَّة ٱلنَّعِيمِ 🚍 وَٱغُفِرْ لأَينَ انَّهُر كَانَ مِنَ ٱلضَّآلَينَ 🔝 وَلَا تُخَزِدٍ يُبْعَثُونَ 🕭 يَوْمَ لَا يَنفُعُ مَالٌ ُ وَلَا بَنُونَ ﴿ إِلَّا مَنْ أَتِي ٱللَّهُ اللَّهُ بقَلب سَليمر 🏝

Allah sagt in Sure Al-Ambija' (Sure 21), Verse 51-67:

51. Und vordem gaben Wir Abraham seine Rechtschaffenheit; denn Wir kannten ihn.

52. Als er zu seinem Vater und seinem Volke sagte: "Was sind das für Bildwerke, denen ihr so ergeben seid?"

53. sagten sie: "Wir fanden, dass unsere Väter stets diese verehrten."

54. Er sagte: "Wahrlich, ihr selbst wie auch eure Väter seid im deutlichen Irrtum gewesen."

55. Sie sagten: "Bringst du uns die Wahrheit, oder gehörst du zu denen, die einen Scherz (mit uns) treiben?"

Ibn Kathir: D.h. sie sagten: Meinst du die Worte, mit denen du unsere Götzen verachtest, und aus diesem Grund unsere Väter als dumm darstellst, ernst, oder machst du nur Spaß?

56. Er sagte: "Nein, euer Herr ist der Herr der Himmel und der Erde, Der sie erschuf; und ich bin einer, der dies bezeugt.

Ibn Kathir: d.h. nein, ich meine das ganz ernst, was ich sage. Allah ist euer anzubetender Gott, außer Dem es keinen anderen gibt. Er ist euer Herr und der Herr von allen Dingen. Er hat die Himmel und die Erde erschaffen. Somit ist Er der einzige, dem Anbetung gebührt – und ich bin Zeuge über dies.

57. Und, bei Allah, ich will gewiss gegen eure Götzen verfahren, nachdem ihr den Rücken gekehrt habt und weggegangen seid."

Ibn Kathir: "D.h., wenn ihr zu eurem Fest gegangen seid, werde ich gegen eure Götzen verfahren. Es wird berichtet, dass er dies zu sich selbst sagte. Ibn Masud sagt, dass einige ihn hörten, wie er dies sagte.

Sie pflegten jedes Jahr ein Fest zu feiern, zu dem sie außerhalb der Siedlung gingen. Abrahams Vater forderte ihn auf, auch daran teilzunehmen, worauf Abraham sagte: "Mir ist übel", wie Allah sagt: "Dann warf er einen Blick zu den Sternen und sagte: "Mir ist übel."[37:88-89].

Er sagte dies, um sein Ziel zu erreichen, nämlich um die Götzenbilder zu erniedrigen und den Götzendienern ihren Irrweg deutlich aufzuzeigen (indem er ihre Götzenfiguren, die sie anbeteten, zerschlug, wobei diese sich selbst nicht einmal wehren konnten).<sup>138</sup>

Als sie dann zu ihrem Fest gegangen waren blieb er in der Ortschaft. "Nun lief er schnell, aber heimlich zu ihren Göttern…"[37:91].

•••

Als er bei ihren Göttern war, sah er eine Vielzahl von Speisen, die die Götzendiener ihnen vorgelegt hatten als Opfergabe. Da sagte er zu ihnen: "Wollt ihr nicht essen? Was ist mit euch, dass ihr nicht redet?" Dann begann er sie plötzlich mit der Rechten zu schlagen. [37:91-93]". 139

58. Alsdann schlug er sie in Stücke - mit Ausnahme des größten von ihnen -, damit sie sich an ihn wenden könnten.

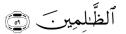
Ibn Kathir: Als sie von ihrem Fest zurückkehrten, sahen sie, was ihren Angebeteten widerfahren war:

59. Sie sagten: "Wer hat unseren Göttern dies angetan? Er muss

<sup>&</sup>lt;sup>138</sup> In einem Abschnitt weiter unten ist in einem sahih-Hadith des Propheten (s.a.s.) erwähnt, dass Abraham dreimal die Unwahrheit sagte, zweimal davon hundertprozentig um Allahs Willen. Dies war das erste der beiden Male.

<sup>139 [</sup>IbnKathir], S.163ff.

#### wahrlich ein Frevler sein."



Hier ist ein starker Hinweis dafür, dass sie keinen Verstand hatten bzw. ihn nicht einsetzten. Denn würden sie etwas nachdenken, dann würden sie darauf kommen, dass diese Götzenbilder keine Götter sein können – wären sie welche, dann hätten sie sich selber verteidigen können.

Stattdessen sagten die Götzendiener jedoch aufgrund ihrer Verstandesarmut und ihrer Irreleitung:

- 60. Sie sagten: "Wir hörten einen jungen Mann von ihnen reden; Abraham heißt er."
- 61. Sie sagten: "So bringt ihn vor die Augen der Menschen, damit sie das bezeugen."
- 62. Sie sagten: "Bist du es gewesen, der unseren Göttern dies angetan hat, o Abraham?"
- 63. Er sagte: "Nein, dieser da, der größte von ihnen, hat es getan. 140 Fragt sie doch, wenn sie reden können."

قَالُواْ سَمِعْنَا فَتَى يَذْكُرُهُمْ يُقَالُ لَهُ وَ إِبْرَاهِيمُ فَيَ اللَّهُ اللَّهُ وَ اللَّهُ اللَّلَّا اللَّهُ الللَّهُ الللَّهُ اللَّهُ الللَّلْمُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّلَّ ال

Ibn Kathir: "Abraham beabsichtigte mit dieser Aussage, dass sie nachdenken und einsehen, dass die Götzenstatuen nicht reden können."

64. Da wandten sie sich einander zu und sagten: "Ihr selber seid (d.h. wir selber sind) wahrhaftig im Unrecht."

<sup>&</sup>lt;sup>140</sup> In einem Abschnitt weiter unten ist in einem sahih-Hadith des Propheten (s.a.s.) erwähnt, dass Abraham dreimal die Unwahrheit sagte, zweimal davon hundertprozentig um Allahs Willen. Dies war das zweite der beiden Male.

65. Dann wurden sie rückfällig: "Du weißt recht wohl, dass diese nicht reden können."

66. Er sagte: "Verehrt ihr denn statt Allah das, was euch weder den geringsten Nutzen bringen noch euch schaden kann?

67. Pfui über euch und über das, was ihr statt Allah anbetet! Wollt ihr es denn nicht begreifen?"

So wie Allah in [37:94-96] sagt:

94. Da kamen sie zu ihm geeilt.

95. Er sagte: "Verehrt ihr das, was ihr gemeißelt habt,

96. obwohl Allah euch und das, was ihr gemacht habt, erschaffen hat?"

لَقَدُ عَلِمْتَ مَا هَتَوُلاَ ءِ يَنطِقُونَ ﴿ قَالَ أَفَتَعَبُدُونَ مِن دُونِ ٱللَّهِ مَا لَا قَالَ أَفَتَعَبُدُونَ مِن دُونِ ٱللَّهِ مَا لَا يَنفَعُكُمْ ﴿ اللَّهِ مَا لَا يَنفَعُكُمْ ﴿ اللَّهِ مَا لَا يَنفَعُكُمْ ﴿ اللَّهِ مَا لَا يَنفَعُكُمْ إِلَيْهِ اللَّهِ اللَّهُ اللَّهِ اللَّهِ اللَّهِ اللَّهِ اللَّهِ اللَّهِ اللَّهِ اللَّهُ اللّهُ اللللّهُ اللّهُ الللّهُ الللّهُ الللّهُ الللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللللّهُ الللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ الللّهُ اللللّهُ الللللّهُ ا

فَأُقَبَلُوۤاْ إِلَيهِ يَزِقُونَ ﴿ قَالَ أَتَعَبُدُونَ مَا تَنْحِتُونَ ﴿ وَاللَّهُ خَلَقَكُمْ وَمَا تَعْمَلُونَ ﴿ وَمَا تَعْمَلُونَ ﴿ وَمَا تَعْمَلُونَ ﴿ وَمَا

Ibn Kathir: "D.h., ihr seid erschaffen und die Götzen auch. Warum sollte denn ein Geschöpf etwas anderes, was ebenso wie es selbst ein Geschöpf ist, anbeten?"

# 26.4 Einschub: Szenen des Tages der Auferstehung, und wie die Irregegangenen mit ihren ehemaligen Verführern im Höllenfeuer streiten [26:90-102]

Und das Paradies wird den Gottesfürchtigen nahegebracht werden. [26:90]

Und das Höllefeuer wird denen vor Augen gehalten, die abgeirrt sind [26:91], und es wird zu ihnen gesprochen: "Wo ist nun das, was ihr anzubeten pflegtet [26:92]

statt Allāh? Können sie euch helfen oder sich selber helfen?" [26:93]

وَأُزْلِفَتِ ٱلجُنَّةُ لِلْمُتَّقِينَ ﴿ وَبُرِّزَتِ الْمُتَّقِينَ ﴿ وَبُرِّزَتِ الْجُحِيمُ لِلْغَاوِينَ ﴿ وَقِيلَ لَهُمْ أَيْنَ مَا كُنتُمْ تَعْبُدُونَ ﴿ مِن دُونِ ٱللَّهِ مَا كُنتُمْ تَعْبُدُونَ ﴿ مِن دُونِ ٱللَّهِ هَلَ يَنصُرُونَ ﴾ هَلْ يَنصُرُونَ هَا هُمْ وَٱلْغَاوُرِنَ ﴿ فَالْحُبُوا فِيهَا هُمْ وَٱلْغَاوُرِنَ ﴾

Einschub: Szenen des Tages der Auferstehung, und wie die Irregegangenen mit ihren ehemaligen Verführern im Höllenfeuer streiten [26:90-102]

Dann werden sie übereinander (in die وَجُنُودُ إِبْلِيسَ أَجْمَعُونَ 💼 قَالُواْ geworfen werden<sup>141</sup>, sie und diejenigen, die abgeirrt sind [26:94], وَهُمْ فِيَا تَحَنَّتُصِمُونَ 📆 تَٱللَّهِ إِن und Iblīs' Scharen allesamt. [26:95] كُنَّا لَفِي ضَلَال مُّبينِ ﴿ إِذَّ Sie sagen, indem sie in ihr streiten: [26:96] "Bei Allāh, wir in einem waren offenkundigen Irrtum [26:97], als wir euch dem Herrn der Welten gleichsetzten. [26:98] Und es waren nur die Schuldigen, die uns مِن شَنفِعِينَ ﴿ وَلَا صَدِيقِ irreführten [26:99], ﴿ فَلُو أَنَّ لَنَا كَرَّةً فَنَكُونَ مِنَ اللَّهُ عَلَى مِنَ und nun haben wir weder Fürsprecher [26:100] ٱلۡمُوۡ مِنِينَ 💼 noch einen treuen Freund. [26:101]

### 26.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

[26:102]

Wenn es doch für uns eine Rückkehr gäbe, (dann) wären wir unter den Mu'minūn!"

**Und das Paradies wird den Gottesfürchtigen nahegebracht werden. [26:90]** - Ibn Kathir: D.h. am Tag der Auferstehung.

Und das Höllefeuer wird denen vor Augen gehalten, die abgeirrt sind [26:91], und es wird zu ihnen gesprochen: "Wo ist nun das, was ihr anzubeten pflegtet [26:92] statt Allāh? Können sie euch helfen oder sich selber helfen?" [26:93] Dann werden sie übereinander (in die Hölle) geworfen werden, sie und

<sup>141</sup> in diesem Sinne erläutert Ibn Kathir die Bedeutung von



diejenigen, die abgeirrt sind [26:94], und Iblīs' Scharen allesamt. [26:95] Sie sagen, indem sie in ihr streiten: [26:96] "Bei Allāh, wir waren in einem offenkundigen Irrtum [26:97], als wir euch dem Herrn der Welten gleichsetzten. [26:98] - Ibn Kathir: D.h. die Schwachen sagen zu den Hochmütigen: "Wir waren ja eure Anhänger; werdet ihr uns deshalb nicht einen Teil des Feuers abnehmen?" [40:47]<sup>142</sup>

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Diese schwachen Kafirūn, die den hochmütigen Kafirūn gefolgt sind, kommen nun zu sich und sagen:

"Bei Allāh, wir waren in einem offenkundigen Irrtum [26:97], als wir euch dem Herrn der Welten gleichsetzten. [26:98], d.h. wir haben euren Befehlen so gehorcht, wie man eigentlich dem Herrn der Welten gehorchen sollte, und wir haben euch zusammen mit dem Herrn der Welten angebetet.

**Und es waren nur die Schuldigen, die uns irreführten [26:99]**, d.h. und es waren nur die Verbrecher, die uns dazu aufforderten.

und nun haben wir weder Fürsprecher [26:100] noch einen treuen Freund. [26:101] Wenn es doch für uns eine Rückkehr gäbe, (dann) wären wir unter den Mu'minūn!" [26:102]

# 26.5 Bewertung der Diskussion Abrahams mit seinem Volk [26:103-104]

Hierin ist wahrlich ein Zeichen, jedoch die meisten von ihnen haben keinen Iman. [26:103]

Und wahrlich, dein Herr - Er ist der Allmächtige, der Barmherzige. [26:104]

إِنَّ فِي ذَالِكَ لَآيَةً وَمَا كَانَ أَكْثَرُهُم اللَّهُ فَي ذَالِكَ لَآيَةً وَمَا كَانَ أَكْثَرُهُم مُّوْمِنِينَ هَا وَإِنَّ رَبَّكَ لَهُوَ ٱلْعَزِيزُ الْعَرِيزُ اللَّرَّحِيمُ

<sup>&</sup>lt;sup>142</sup> Der gesamte Koranvers lautet: Wenn sie miteinander im Feuer streiten, werden die Schwachen zu den Hochmütigen sagen: "Wir waren ja eure Anhänger; werdet ihr uns deshalb nicht einen Teil des Feuers abnehmen?" [40:47].

#### 26.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Hierin ist wahrlich ein Zeichen [26:103] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. in der Diskussion von Abraham mit seinem Volk und seiner Argumentation für den Tauhid liegt ein Zeichen, und es wird dadurch ein klarer Beweis geführt, dass es nur den einen Gott gibt (arab. lā ilāha illallāh);

jedoch die meisten von ihnen haben keinen Iman. [26:103] Und wahrlich, dein Herr - Er ist der Allmächtige, der Barmherzige. [26:104]

# 26.6 Die dritte Geschichte: Die Geschichte von Noah (a.s.) mit seinem Volk [26:105-122]

Das Volk Noahs bezichtigte die Gesandten der Lüge [26:105],

als ihr Bruder Noah zu ihnen sagte: "Wollt ihr nicht gottesfürchtig sein? [26:106]

In Wahrheit, ich bin euch ein vertrauenswürdiger Gesandter. [26:107]

So fürchtet Allāh und gehorcht mir. [26:108]

Und ich verlange von euch keinen Lohn dafür; mein Lohn ist allein beim Herrn der Welten. [26:109]

So fürchtet Allāh und gehorcht mir." [26:110]

Sie sagten: "Sollen wir dir glauben, wo es (doch nur) die Niedrigsten sind, die dir folgen?" [26:111]

Er sagte: "Und welche Kenntnis habe ich von dem, was sie getan haben? [26:112]

Ihre Rechenschaft ist einzig die Sache meines Herrn, wenn ihr euch dessen nur bewusst wäret! [26:113]

Und ich werde die Gläubigen gewiss nicht hinauswerfen. [26:114]

Ich bin nichts (anderes) als ein aufklärender Warner." [26:115]

Sie sagten: "Wenn du (davon) nicht ablässt, o Noah, so wirst du sicherlich gesteinigt werden." [26:116]

Er sagte: "Mein Herr, mein Volk hat mich für einen Lügner gehalten. [26:117]

Darum richte entscheidend zwischen mir und ihnen; und rette mich und die Gläubigen, die mit mir sind." [26:118]

So erretteten Wir ihn und jene, die mit ihm in dem beladenen Schiff waren. [26:119]

Dann ertränkten Wir hernach jene, die zurückblieben. [26:120]

Wahrlich, hierin ist ein Zeichen, jedoch die meisten waren keine Mu'minūn. [26:121]

Und wahrlich, dein Herr - Er ist der Erhabene, der Barmherzige. [26:122]

# أَنَا ۚ إِلَّا نَذِيرٌ مُّبِينٌ 🝙 قَالُواْ لَبِن لَّمَ

تَنتَهِ يَننُوحُ لَتَكُونَنَّ مِنَ

ٱلْمَرْجُومِينَ ﴿ قَالَ رَبِّ إِنَّ قَوْمِي

كَذَّبُونِ ﴿ فَٱفْتَحْ بَيْنِي وَبَيْنَهُمْ فَتْحًا

وَكَخِتِنِي وَمَنِ مَّعِيَ مِنَ ٱلۡمُؤۡمِنِينَ 🟐

فَأَنجَيْنَهُ وَمَن مَّعَهُ مِ فِي ٱلْفُلْكِ

ٱلۡمَشۡحُونِ ﴿ ثُمَّ أَغۡرَقۡنَا بَعۡدُ

ٱلۡبَاقِينَ ﴾ إنَّ فِي ذَٰ لِكَ لَأَيَةً ۖ وَمَا

كَانَ أَكْثَرُهُم مُّؤْمِنِينَ ﴿ وَإِنَّ

رَبَّكَ لَهُوَ ٱلْعَزِيزُ ٱلرَّحِيمُ 💼

### 26.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die ausführlichen Erläuterungen zu [7:59-64] in Band 4.

# 26.7 Die vierte Geschichte: Die Geschichte von Hūd (a.s.) und seinem Volk [26:123-140]

Die 'Ād bezichtigten die Gesandten der Lüge [26:123],

als ihr Bruder Hūd zu ihnen sagte: "Wollt ihr nicht gottesfürchtig sein? [26:124]

كَذَّبَتْ عَادُّ ٱلْمُرْسَلِينَ ﴿ إِذْ قَالَ

هُمْ أَخُوهُمْ هُودٌ أَلَا تَتَّقُونَ 🗃

In Wahrheit, ich bin euch ein vertrauenswürdiger Gesandter [26:125],

darum fürchtet Allāh und gehorcht mir. [26:126]

Und ich verlange von euch keinen Lohn dafür; mein Lohn ist allein beim Herrn der Welten. [26:127]

Errichtet ihr Bauwerke auf jeder Anhöhe, um euch zu vergnügen? [26:128]

Und errichtet ihr Burgen, als solltet ihr lange leben? [26:129]

Und wenn ihr zupackt, so benehmt ihr euch gewalttätig. [26:130]

So fürchtet Allah und gehorcht mir. [26:131]

Fürchtet Den, Der euch mit dem versorgt hat, was ihr kennt. [26:132]

Er hat euch mit Vieh und Söhnen versorgt [26:133]

und Gärten und Quellen. [26:134]

Wahrlich, ich fürchte für euch die Strafe eines gewaltigen Tages." [26:135]

Sie sagten: "Es ist uns gleich, ob du (uns) predigst oder ob du (uns) nicht predigst. [26:136]

Dies ist nichts als ein Brauch der Früheren [26:137],

und wir werden nicht bestraft werden." [26:138]

So bezichtigten sie ihn als Lügner, und Wir vernichteten sie. Hierin ist wahrlich ein Zeichen, jedoch die meisten von ihnen

رَت ٱلْعَلَمِينَ 🚌 مَصَانِعَ لَعَلَكُمْ تَخُلِدُونَ 📹 فَأَتَّقُواْ ٱللَّهَ وَأَطِيعُونِ ٱلَّذِيٓ أُمَدَّكُم بِمَا أُمَدَّكُم بِأُنْعَيْم وَبَنِينَ عَذَابَ يَوْمٍ عَظِيمِ سَوَآةً عَلَيْنَآ أَوْعَظَتَ أَمْ لُوْ تَكُن 🚍 فَكَذَّبُه هُ فَأَهَ انَّ فِي ذَالِكَ لَأَيَةً ﴿ وَمَا كَانَ أَكَٰتُهُ waren keine Mu'minūn. [26:139]

Und wahrlich, dein Herr - Er ist der Erhabene, der Barmherzige. [26:140]



### 26.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [7:65-72] in Band 4.

# 26.8 Die fünfte Geschichte: Die Geschichte von Salih (a.s.) und seinem Volk [26:141-159]

Die Thamūd bezichtigten Gesandten der Lüge [26:141], als ihr Bruder Şāliḥ zu ihnen sagte: "Wollt ihr nicht gottesfürchtig sein? [26:142] In Wahrheit. ich bin euch vertrauenswürdiger Gesandter. [26:143] So fürchtet Allah und gehorcht mir. [26:144] Und ich verlange von euch keinen Lohn dafür; mein Lohn ist allein beim Herrn der Welten. [26:145] Werdet ihr etwa sicher zurückbleiben unter den Dingen, die hier sind [26:146], unter Gärten und Quellen [26:147] und Kornfeldern und Dattelpalmen mit Blütendolden, die fast brechen? [26:148] Und aus den Bergen hauet ihr euch Wohnungen geschickt aus. [26:149] So fürchtet Allah und gehorcht mir. [26:150] Und gehorcht nicht dem Befehl derer, die nicht Maß halten [26:151], die Verderben auf Erden stiften und keine guten Werke verrichten." [26:152] Sie sagten: "Du bist nur einer, der dem Zauber zum Opfer gefallen ist. [26:153]

كَذَّبَتَ تُمُودُ ٱلْمُرْسَلِينَ 🗃 إِذْ قَالَ لَهُمَ أُخُوهُمْ صَالحُ أَلَا تَتَّقُونَ 🗃 إنّي رَسُولٌ أَمِينٌ ﷺ فَاتَّقُواْ ٱللَّهَ وَأَطِيعُون رَى وَمَا أَسْءَلُكُمْ عَلَيْهِ مِنْ أُجْرِ إِنَّ اللَّهِ عَلَيْهِ مِنْ أُجْرِ إِنَّ أُجْرِيَ إِلَّا عَلَىٰ رَبِّ ٱلْعَالَمِينَ أَتُتَرَكُونَ فِي مَا هَهُنآ ءَامِنِينَ 🗃 الَّذِينَ يُفَسدُ ٱلْأَرْضِ وَلَا يُصَلُّونَ 💼 قَالُوٓاْ Du bist nichts (anderes) als ein Mensch wie wir. So bringe ein Zeichen, wenn du zu den Wahrhaftigen gehörst." [26:154] Er sagte: "Hier ist eine Kamelstute; sie hat (ihre) Trinkzeit, und ihr habt (eure) Trinkzeit an einem bestimmten Tag. [26:155] Berührt sie nicht mit Bösem, damit euch nicht die Strafe eines gewaltigen Tages ereile." [26:156] Sie aber schnitten ihr die Sehnen durch: und danach wurden sie reumütig. [26:157] Da ereilte sie die Strafe. Hierin ist wahrlich ein Zeichen, jedoch die meisten von ihnen glauben es nicht. [26:158] Und wahrlich, dein Herr - Er ist der Erhabene, der Barmherzige. [26:159]

أنت مِنَ ٱلْمُسَحَّرِينَ ﴿ مَا أَنتَ إِلَّا الْمُسَحَّرِينَ ﴿ مَا أَنتَ إِلَّا الْمُسَحَّرِينَ ﴿ مِنَ أَلْكَ مِنَ الْمَسْدِقِينَ ﴿ قَالَ هَالَا هَالَهِ مِنْ الْقَةُ لَمَا الصَّادِقِينَ ﴿ قَالَ هَالَا هَالَهِ مِنْ الْقَةُ لَمَا الصَّادِقِينَ ﴿ وَلَا شِرْبُ يَوْمِ مَعْلُومٍ ﴿ قَالَهُ اللَّهِ وَلَا شِرْبُ يَوْمٍ مَعْلُومٍ ﴿ قَالَكُمْ عَذَابُ يَوْمٍ تَمَسُّوهَا بِسُوءٍ فَيَأْخُذَكُمْ عَذَابُ يَوْمٍ عَظِيمٍ ﴿ فَا فَعَقَرُوهَا فَأَصْبَحُواْ نَادِمِينَ عَظِيمٍ ﴿ فَا فَعَقَرُوهَا فَأَصْبَحُواْ نَادِمِينَ عَظِيمٍ ﴿ فَا فَعَقَرُوهَا فَأَصْبَحُواْ نَادِمِينَ فَعَقَرُوهَا فَأَصْبَحُواْ نَادِمِينَ فَا خَذَهُمُ ٱلْعَذَابُ أَلِي فَا فَا كَانَ اللَّهُ الْعَذَابُ أَلْ اللَّهُمُ مُوْمِنِينَ لَا لَكُ اللَّهُ وَانَ رَبَّكَ لَهُوَ ٱلْعَزِيزُ ٱلرَّحِيمُ ﴿ وَمَا كَانَ لَهُوَ ٱلْعَزِيزُ ٱلرَّحِيمُ ﴿ فَيَ وَإِنْ رَبَّكَ لَهُوَ ٱلْعَزِيزُ ٱلرَّحِيمُ ﴿ وَمَا كَانَ لَهُو ٱلْعَزِيزُ ٱلرَّحِيمُ ﴿ وَمَا كَانَ لَهُو ٱلْعَزِيزُ ٱلرَّحِيمُ ﴿ وَانْ رَبَّكَ لَهُو ٱلْعَزِيزُ ٱلرَّحِيمُ ﴿ وَمَا كَانَ لَهُو ٱلْعَزِيزُ ٱلرَّحِيمُ فَيْ وَإِنْ رَبَّكَ لَهُو ٱلْعَزِيزُ ٱلرَّحِيمُ ﴿ وَانْ رَبَّكَ لَهُو ٱلْعَزِيزُ ٱلرَّحِيمُ فَي وَإِنْ رَبَّكَ لَهُو ٱلْعَزِيزُ ٱلرَّحِيمُ اللَّهُ وَاللَّهُ وَالْعَزِيزُ ٱلرَّحِيمُ وَاللَّهُ وَالْعَزِيزُ ٱلرَّحِيمُ وَاللَّهُ وَالْعَزِيزُ ٱلرَّحِيمُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَالْعَزِيزُ ٱلرَّحِيمُ وَاللَّهُ وَالْعَرِيزُ الرَّالَو عَلَى اللَّهُ وَالْعَزِيزُ الرَّحِيمُ اللَّهُ وَالْعَرَادُ اللَّهُ وَالْعَرِيزُ اللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَالْمُوالِولَهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ اللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَلَا كُولُولُ اللَّهُ وَاللَّهُ وَاللّهُ وَاللَّهُ وَلَا كُولُولُولُولِهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ اللَّهُ اللْعُولُولُولُولُولُولُولِهُ وَلَا لَا عَلَالَالَالَالَا

### 26.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [7:73-79] in Band 4.

# 26.9 Die sechste Geschichte: Die Geschichte von Lot (a.s.) und seinem Volk [26:160-175]

Das Volk Lots bezichtigte die Gesandten der Lüge [26:160],

als ihr Bruder Lot zu ihnen sagte: "Wollt ihr nicht gottesfürchtig sein? [26:161]

In Wahrheit, ich bin euch ein vertrauenswürdiger Gesandter. [26:162]

So fürchtet Allāh und gehorcht mir. [26:163]

Und ich verlange von euch keinen Lohn

كَذَّبَتْ قَوْمُ لُوطٍ ٱلْمُرْسَلِينَ ﴿ إِذْ قَالَ هُمْ أَخُوهُمْ لُوطٌ أَلَا تَتَّقُونَ قَالَ هُمْ أَخُوهُمْ لُوطٌ أَلَا تَتَّقُونَ إِنِّ الْإِنِي لَكُمْ رَسُولٌ أَمِينٌ ﴿ فَالتَّقُواْ آللَّهُ وَأَطِيعُونِ ﴿ وَمَآ فَاتَقُواْ آللَّهُ وَأَطِيعُونِ ﴿ وَمَآ أَشْئِلُكُمْ عَلَيْهِ مِنْ أَجْرٍ إِنْ أَجْرِي اللهَ عَلَيْهِ مِنْ أَجْرٍ إِنْ أَجْرِي

dafür; mein Lohn ist allein beim Herrn der Welten. [26:164]

Vergeht ihr euch unter allen Geschöpfen an Männern [26:165]

und lasst eure Frauen (beiseite), die euer Herr für euch erschaffen hat? Nein, ihr seid ein Volk, das die Schranken überschreitet." [26:166]

Sie sagten: "Wenn du (davon) nicht ablässt, o Lot, so wirst du gewiss einer der Verbannten sein." [26:167]

Er sagte: "Ich verabscheue euer Treiben. [26:168]

Mein Herr, rette mich und die Meinen vor dem, was sie tun." [26:169]

So erretteten Wir ihn und die Seinen allesamt [26:170],

bis auf eine alte Frau, die unter denen war, die zurückblieben. [26:171]

Dann vernichteten Wir die anderen. [26:172]

Und Wir ließen einen Regen auf sie niedergehen; und schlimm war der Regen für die Gewarnten. [26:173]

Hierin liegt wahrlich ein Zeichen, jedoch die meisten von ihnen glauben es nicht. [26:174]

Wahrlich, dein Herr - Er ist der Erhabene, der Barmherzige. [26:175]

إلَّا عَلَىٰ رَبِّ ٱلْعَلَمِيرِ َ ﴾ أَتَأْتُونَ ٱلذُّكُوانَ مِنَ ٱلْعَلَمِينَ وَتَذَرُونَ مَا خَلَقَ لَكُرْ رَبُّكُم مِّنْ أَزُوٰ حِكُم ۚ بَلِ أَنتُمۡ قَوۡمٌ عَادُونَ عَ قَالُوا لَبِن لَّمْ تَنتَهِ يَلُوطُ اللَّهُ عَنتَهِ يَلُوطُ لَتَكُونَنَّ مِنَ ٱلْمُخْرَجِينَ 💼 قَالَ إِنِّي لِعَمَلكُم مِّنَ ٱلْقَالِينَ 🚌 رَبّ وَأَهْلِي مِمَّا يَعْمَلُونَ 🚌 فَنَ وَأُهْلَهُ رَ أَجْمَعِينَ ﴿ إِلَّا اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ ٱلْغَدِينَ اللهِ ثُمَّ دَمَّرْنَا ٱلْأَخَرِينَ وَأُمْطَرْنَا عَلَيْهِم مَّطَرًا فَسَآءَ مَطَرُ ٱلْمُنذَرينَ ﴿ إِنَّ فِي وَمَا كَانَ أَكْثَرُهُم مُّؤَمِنِينَ 🝙 وَإِنَّ رَبَّكَ لَهُوَ ٱلْعَزِيزُ ٱلرَّحِيمُ

### 26.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [11:69-76] und [11:77-83] in Band 5, sowie die Erläuterungen zu [7:80-84] in Band 4.

# 26.10 Die siebte Geschichte: Die Geschichte von Schu'aib (a.s.) und seinem Volk [26:176-191]

Das Volk vom Wald bezichtigte die Gesandten der Lüge [26:176], als Schu'aib zu ihnen sagte: "Wollt ihr nicht gottesfürchtig sein? [26:177] In Wahrheit, ich bin euch ein vertrauenswürdiger Gesandter. [26:178] So fürchtet Allāh und gehorcht mir. [26:179] Und ich verlange von euch keinen Lohn dafür; mein Lohn ist allein beim Herrn der Welten. [26:180] Gebt volles Maß und gehört nicht zu denen, die weniger geben [26:181]; und wiegt mit richtiger Waage. [26:182] Und vermindert den Menschen nicht ihr Gut und handelt nicht verderbend im ihr Lande. indem Unheil anrichtet. [26:183] Und fürchtet Den, Der euch und die früheren Geschlechter erschuf." [26:184] Sie sagten: "Du bist nur einer, der dem Zauber zum Opfer gefallen ist. [26:185] Und du bist nichts (anderes) als ein Mensch wie wir, und wir halten dich für einen Lügner. [26:186] So lass Brocken

كَذَّبَ أُصْحَبَتُ لُعَيْكَة ٱلْمُرْسَلِينَ ﴿ إِذْ قَالَ شُعَيْثُ أَلَا تَتَّقُونَ 🔊 إِنَّى فَأَتَّقُواْ ٱللَّهَ وَأَطِيعُون دَثَيرٌ مِّتَلُنَا وَإِن نَّظُنُّنكَ لَم<sub>َ</sub>.

Himmel auf vom niederfallen, wenn du zu den Wahrhaftigen gehörst." [26:187] Er sagte: "Mein Herr weiß besten, was ihr tut." [26:188] Und sie erklärten ihn für einen Lügner. So ereilte sie die Strafe am Tage der schattenspendenden Wolke. Das war wahrlich die Strafe eines gewaltigen Tages. [26:189] Hierin ist wahrlich ein Zeichen, jedoch die meisten von ihnen glauben es nicht. [26:190] Wahrlich, dein Herr - Er ist der Erhabene, der Barmherzige. [26:191]

### 26.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen von [11:84-95] in Band 5 und die Erläuterungen zu [7:85-93] in Band 4.

# 26.11 Der Koran als Warnung an die Götzendiener und als frohe Botschaft für die Mu'minūn [26:192-212]

Und wahrlich, dies ist eine Offenbarung vom Herrn der Welten [26:192],

die vom vertrauenswürdigen Geist herabgebracht worden ist [26:193],

auf dein Herz, auf dass du einer der Warner sein mögst [26:194],

in arabischer Sprache, die deutlich ist. [26:195] Und ganz gewiss steht dies in den Schriften der Früheren. [26:196]

Gilt es ihnen denn nicht als Zeichen, dass die Kundigen unter den Kindern Israels

ihn kennen? [26:197]

Und hätten Wir ihn zu einem Nichtaraber herabgesandt [26:198],

und hätte er ihn ihnen vorgelesen, würden sie (doch) nie an ihn geglaubt haben. [26:199]

So haben Wir ihn in die Herzen der Sünder einziehen lassen. [26:200]

Sie werden nicht an ihn Iman haben, bis sie die schmerzliche Strafe erleben. [26:201]

Doch sie wird unversehens über sie kommen, ohne dass sie es merken. [26:202]

Dann werden sie sagen: "Wird uns eine Frist gewährt?" [26:203]

Ist es denn Unsere Strafe, die sie beschleunigen wollen? [26:204]

Siehst du nicht, wie Wir sie jahrelang genießen lassen? [26:205]

Dann aber kommt das zu ihnen, was ihnen angedroht wurde. [26:206]

Nichts nützt ihnen dann all das, was sie genießen durften. [26:207]

Und nie zerstörten Wir eine Stadt, ohne dass sie Warner gehabt hätte [26:208], zur Ermahnung; und nie sind Wir ungerecht. [26:209]

Und die Satane haben ihn (den Korann) nicht herabgebracht [26:210],

noch schickt es sich für sie, noch

فَقَرَأُهُ مُ عَلَيْهِم مَّا كَانُواْ مُؤْمِنِينَ ﴿ كَذَالِكَ سَلَكُنَاهُ اللَّهُ اللَّكَنَاهُ اللَّكَنَاهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّه ٱلْأَلْيِمَ 📾 فَيَأْتِيَهُم بَغْتَةً وَهُمَ يَشْغُرُورِ ﴿ ﴾ فَيَقُولُواْ هَلَ مُنظَرُونَ 📻 أُفَيعَذَابِنَا يَسْتَعَ اَفُرَءَيْتُ إِن مَّتَّعَنَكُمْ سنبنَ اللهِ اللهِ اللهِ اللهِ اللهِ اللهِ اللهِ اللهِ اللهِ اللهُ الله ثُمَّ جَآءَهُم مَّا كَانُواْ يُوعَدُونَ مَآ أُغٰۡٓغُ عَنَّهُم مَّا كَانُواْ قَرْيَةٍ إلَّا لَهَا مُنذرُونَ 🚌 ذِكْرَىٰ وَمَا ٱلشَّيَاطِينُ رَبُّ وَمَا يَلْبَغي لَهُمْ وَمَا يَسْتَطِيعُونَ ﴿ إِنَّهُمْ عَنِ ٱلسَّمْ

#### vermögen sie es [26:211];

لَمَعَزُولُونَ 💼

denn sie sind vom Lauschen ferngehalten. [26:212]

#### 26.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

#### 26.11.1.1 Die Offenbarung des Koran

Und wahrlich, dies ist eine Offenbarung vom Herrn der Welten [26:192] - Ibn Kathir: D.h. der Koran, den Er schon am Anfang der Sure erwähnt hat: Aber nie kommt zu ihnen eine neue Ermahnung vom Allerbarmer, ohne dass sie sich davon abkehren. [26:5]

die vom vertrauenswürdigen Geist herabgebracht worden ist [26:193] - Ibn Kathir: Hiermit ist Gabriel (a.s.) gemeint. Dies sagten Ibn Abbas, Muhammad ibn Ka'b, Qatada, Atijja al-'Aufi, Suddiji, Dahak, Zuhriji und Ibn Dschuraidsch.

auf dein Herz, auf dass du einer der Warner sein mögst [26:194], d.h. der Engel Gabriel offenbarte dem Propheten Muhammad (s.a.s.) in sein Herz,

in arabischer Sprache, die deutlich ist. [26:195]

### 26.11.1.2 Beweise für die Wahrheit der Offenbarung des Koran

Und ganz gewiss steht dies in den Schriften der Früheren. [26:196] - Ibn Kathir: D.h. in den Offenbarungsbüchern der früheren Propheten. Und so kündigte der letzte von diesen - der Messias Jesus (Friede sei mit ihm) - öffentlich den Propheten Muhammad (s.a.s.) an:

Und da sagte Jesus, der Sohn der Maria: "O ihr Kinder Israels, ich bin Allāhs Gesandter bei euch, der Bestätiger dessen, was von der Thora vor mir gewesen ist, und Bringer der frohen Botschaft eines Gesandten, der nach mir kommen wird. Sein Name wird Ahmad sein." [61:6]

Gilt es ihnen denn nicht als Zeichen, dass die Kundigen unter den Kindern Israels ihn kennen? [26:197] - Ibn Kathir: D.h. diejenigen aufrichtigen Gelehrten, wie Abdullah ibn Salam (r.) und Salman al-Farisi, die zugeben, dass Muhammad (s.a.s.) bereits in den früheren Schriften erwähnt wurde.

Ibn Kathir berichtet in seinem Geschichtswerk "Al bidaya wa-n-nihaya"([IbnKathir2]):

"Ibn Dscharir berichtet in seinem Geschichtswerk: Ibn Hamid berichtete uns: Salama berichtete uns: Muhammad ibn Ishaq berichtete uns von einem Gelehrten, dass dieser gesagt hat:

Heraklios sagte zu Duhya bin Khalifa al-Kalbi, als dieser zu ihm mit dem Brief des Gesandten Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) kam: "Bei Gott, ich weiß sehr wohl, dass dein Gefährte ein (von Gott) gesandter Prophet ist, und er derjenige ist, auf den wir warteten und den wir (angekündigt) in unserem Buch finden. Jedoch fürchte ich die Byzantiner. Sonst würde ich ihm folgen. Geh zu Safatir, dem Bischof, und berichte ihm über die Angelegenheit eures Gefährten, denn er gilt in den Augen der Byzantiner mehr als ich und kann besser mit ihnen reden als ich. Schau mal, was er dir sagt.' Daraufhin traf Duhya mit ihm zusammen und berichtete ihm von der Botschaft, mit der er vom Gesandten Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) zu Heraklios geschickt wurde und von dem, zu dem der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) einlud. Da sagte Safatir: 'Bei Gott, euer Gefährte ist ein (von Gott) gesandter Prophet, den wir von seinen Eigenschaften her kennen und der in unserem Buch mit seinem Namen erwähnt ist.' Dann ging er hinein, zog seine schwarze Kleidung aus und zog stattdessen weiße Kleidung an. Dann nahm er seinen Stab und trat hinaus in die Kirche zu den Byzantinern und sagte: ,O ihr Byzantiner, zu uns ist ein Brief von Ahmad<sup>143</sup> gekommen, in dem er uns zu Gott einlädt. Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer

\_

<sup>&</sup>lt;sup>143</sup> Vgl. Sure 61, Vers 6: Und da sagte Jesus, der Sohn der Maria: "O ihr Kinder Israels, ich bin Allahs Gesandter bei euch, der Bestätiger dessen, was von der Thora vor mir gewesen ist, und Bringer der frohen Botschaft eines Gesandten, der nach mir kommen wird. Sein Name wird Ahmad sein." Und als er zu ihnen mit den Beweisen kam, sagten sie: "Das ist ein offenkundiger Zauber."

Buchari berichtete von Dschubair ibn Mut'im, der gesagt hat: Ich hörte den Gesandten Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagen: "Ich habe fünf Namen: Ich bin Muhammad, und ich bin Ahmad, und ich bin der Beseitiger (arab. al-Māhi), durch den Allah den Kufr beseitigt, und ich bin der Versammler (arab. al-Hāschir), nach dem die Menschen versammelt werden (d.h. nach mir kommt der Tag der Auferstehung, an dem die Menschen versammelt werden), und ich bin der Hinterherkommende (arab. al-`Aqib) (d.h. der Letzte, der nach allen anderen Propheten kommt)."

Allah gibt und dass Ahmad Sein Diener und Gesandter ist<sup>144</sup>.' Daraufhin eilten sie auf ihn einheitlich zu und schlugen ihn, bis sie ihn töteten. Als Duhya zu Heraklios zurückkehrte und ihm dies berichtete, sagte er: 'Ich sagte dir doch, dass wir sie fürchten. Bei Gott, Safatir galt bei ihnen mehr als ich und hatte mehr Überzeugungskraft ihnen gegenüber, wenn er mit ihnen redete.'

Said Hawwa sagt im 2. Teil der in der dreiteiligen Buchreihe "Zielgerichtete Untersuchungen über: 1. Allah, 2. Der Gesandte, 3. Der Islam" ([SaidHawwa2]):

"Es wird aufgezeigt, dass die Juden in Arabien auf sein Kommen warteten, ihn dann auch erkannten, sich aber weigerten ihm zu folgen, weil er nicht aus ihrem Volk kam". Diese wissenschaftliche Untersuchung über den Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) umfasst etwa 500 Seiten.

### 26.11.1.3 Die Herzen der Verbrecher sind verschlossen, wodurch sie nicht die Wahrheit des Koran sehen

Und hätten Wir ihn zu einem Nichtaraber herabgesandt [26:198], und hätte er ihn ihnen vorgelesen, würden sie (doch) nie an ihn Iman haben. [26:199] - Ibn Kathir sagt sinngemäß hierzu: D.h. selbst wenn jemand, der nicht so wie der Prophet (s.a.s.) sehr gut die arabische Sprache beherrscht, sondern Nichtaraber ist, mit dem arabischen Koran als Wunder zu den Kafirūn von den mekkanischen Quraisch kommen würde, dann würden sie keinen Iman an den Koran haben. In diesem Sinne sagt Allah auch:

Und selbst wenn Wir ihnen ein Tor des Himmels öffneten und sie begännen dadurch hinaufzusteigen, sie würden gewiss sagen: "Nur unsere Blicke sind benommen; wahrlich, man hat uns nur etwas vorgegaukelt." [15:14-15] und

Und sendeten Wir auch Engel zu ihnen herab, und sprächen die Toten zu ihnen, und versammelten Wir alle Dinge ihnen gegenüber, sie würden doch nicht Mu'minūn werden, es sei denn, Allāh wollte es. Jedoch die meisten von ihnen sind unwissend. [6:111].

\_

<sup>&</sup>lt;sup>144</sup> Arab. aschhadu an la ilaha illallah wa aschhadu anna Ahmadan rasulullah

<sup>&</sup>lt;sup>145</sup> Siehe [IbnKathir2], Band 2, 4.Teil, S. 266.

**So haben Wir ihn in die Herzen der Sünder einziehen lassen. [26:200]** - Tabari: D.h. den Kufr und die Leugnung. Siehe hierzu auch die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

Sie werden nicht daran Iman haben, [26:201] - Ibn Kathir: D.h. an die Wahrheit, bis sie die schmerzliche Strafe erleben. [26:201]

#### 26.11.1.4 Die plötzliche Strafe für die Leugner

Doch sie wird unversehens über sie kommen, ohne dass sie es merken. [26:202]

- Tabari: D.h. die schmerzliche Strafe wird plötzlich über diese Leute, die den Koran leugnen, kommen.

Dann werden sie sagen: "Wird uns eine Frist gewährt?" [26:203]

Ist es denn Unsere Strafe, die sie beschleunigen wollen? [26:204] - Tabari: Wollen denn diese Götzendiener die Strafe Allahs beschleunigen, indem sie sagen: "Wir werden dir nimmermehr glauben, (bis) du den Himmel über uns in Stücken einstürzen lässt, wie du es behauptest" (siehe [17:90-92])

Siehst du nicht, wie Wir sie jahrelang genießen lassen? [26:205]

Dann aber kommt das zu ihnen, was ihnen angedroht wurde. [26:206] - D.h. die Strafe, die ihnen angedroht war.

Nichts nützt ihnen dann all das, was sie genießen durften. [26:207]

Und nie zerstörten Wir eine Stadt, ohne dass sie Warner gehabt hätte [26:208], - Tabari: D.h. die Städte, die in diesen Suren erwähnt werden (wie z.B. Sodom, die Stadt von Lot (a.s.)).

**zur Ermahnung**; [26:209] - Tabari: Die Warner kamen zur Ermahnung der Bewohner der Städte.

und nie sind Wir ungerecht. [26:209]

#### 26.11.1.5 Nicht die Satane flüstern Muhammad den Koran ein

**Und die Satane haben ihn nicht herabgebracht [26:210]**, - Qatada: d.h. diesen Koran.

noch schickt es sich für sie, noch vermögen sie es [26:211]; - Ibn Kathir: Selbst wenn es sich für sie schickt, würden sie es nicht können. Allah, der Erhabene sagt: Hätten Wir diesen Qur'ān auf einen Berg herabgesandt, hättest du gesehen, wie er sich gedemütigt und aus Furcht vor Allāh gespalten hätte. Und solche Gleichnisse prägen Wir für die Menschen, auf dass sie nachdenken mögen. [59:21]

denn sie sind vom Lauschen ferngehalten. [26:212] - Qatada: Denn sie sind vom Lauschen des Himmels abgeschnitten.

# 26.12 Die Einladung der nächsten Verwandten zum Islam [26:213-220]

Rufe daher außer Allāh keinen anderen

Gott an, damit du nicht zu denen اَللَّهِ إِلَيْهًا ءَاخَرَ
gehörst, die bestraft werden. [26:213]

Und warne deine nächsten Verwandten [26:214]

und senke deinen Flügel über die Mu'minūn, die dir folgen. [26:215]

Sind sie dir dann aber ungehorsam, so sprich: "Ich sage mich los, was ihr tut." [26:216]

Und vertraue auf den Erhabenen, den Barmherzigen [26:217],

Der dich sieht, wenn du dastehst [26:218],

und (Der) deine Bewegungen inmitten derer, die sich (vor Ihm) niederwerfen, (sieht) [26:219];

denn Er ist der Allhörende, der Allwissende. [26:220]

فَلَا تَدْعُ مَعَ ٱللّهِ إِلَىها ءَاخَرَ فَتَكُونَ مِنَ ٱلْمُعَذَّبِينَ ﴿ وَأَنذِرْ عَشِيرَتَكَ ٱلْأَقْرَبِينَ ﴿ وَٱخْفِضْ عَشِيرَتَكَ ٱلْأَقْرَبِينَ ﴿ وَٱخْفِضَ جَنَاحَكَ لِمَنِ ٱتّبَعَكَ مِنَ ٱلْمُؤْمِنِينَ ﴿ وَٱخْفِضَ التّبَعَكَ مِنَ الْمُؤْمِنِينَ ﴿ فَالْ عَصَوْكَ فَقُلَ الْمُؤْمِنِينَ ﴿ فَانَ عَصَوْكَ فَقُلَ إِلَّى بَرِى ءُ مِمَا تَعْمَلُونَ ﴿ وَتَوَكَّلَ إِلَي بَرِى ءُ مِمَا تَعْمَلُونَ ﴿ وَتَوَكَّلَ إِلَي بَرِى ءُ مِمَا تَعْمَلُونَ ﴿ وَتَوَكَّلَ عَلَى ٱلْعَنِيزِ ٱلرَّحِيمِ ﴿ اللّهِ وَتَوَكَّلَ عَلَى ٱلْعَنِيزِ ٱلرَّحِيمِ ﴿ اللّهِ وَتَوَكَّلُ فِي عَلَى ٱلْعَنِيزِ ٱلرَّحِيمِ ﴿ اللّهِ وَتَقَلَّبُكَ فِي عَلَى ٱلْعَنِيزِ ٱلرَّحِيمِ ﴿ اللّهُ وَتَقَلَّبُكَ فِي عَلَى ٱلْعَنِيزِ ٱلرَّحِيمِ ﴿ السَّمِيعُ وَتَقَلَّبُكَ فِي السَّمِيعُ اللّهُ وَالسَّمِيعُ الْمَالِي اللّهُ اللّهُ وَالسَّمِيعُ اللّهُ وَالسَّمِيعُ اللّهُ وَالسَّمِيعُ اللّهُ وَالسَّمِيعُ الْمَالَ فَيْ اللّهُ وَالسَّمِيعُ اللّهُ وَلَا السَّمِيعُ اللّهُ وَالسَّمِيعُ اللّهُ وَالسَّمِيعُ اللّهُ وَلَا اللّهُ وَلَا اللّهُ وَالسَّمِيعُ الْمَادُ وَالسَّمِيعُ اللّهُ وَالسَّمِيعُ اللّهُ وَلَا السَّمِيعُ اللّهُ وَلَا اللّهُ وَاللّهُ وَلَا اللّهُ وَلِهُ وَلَا الللّهُ وَلَا اللّهُ وَلَا اللّهُ وَلَا اللّهُ وَلَا اللّهُ وَلَا اللللللّهُ وَلَا اللّهُ وَلَا اللّهُ وَلَا الللّهُ وَلَا الللّهُ وَلَا الللّهُ وَلَا اللّهُ وَلَا اللّهُ وَلَا اللّهُ وَلَا اللّهُ وَلَا الللّهُ وَلَا الللّهُ وَلَا اللّهُ وَلَا اللّهُ وَلَا الللّهُ وَلَا اللّهُ وَلَا الللّهُ وَلَا اللّهُ وَلَا اللّهُ وَلَا اللّهُ وَلَا الللّهُ وَلَا اللّهُ ول

### 26.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Und warne deine nächsten Verwandten [26:214]** - Ibn Kathir: Bzgl. der Herabsendung dieses Koranverses sind eine Anzahl von Hadithen überliefert worden.

Im Folgenden werden einige Hadithe in dem Zusammenhang angeführt:

حَدَّنَنَا عُمَرُ بْنُ حَفْصِ بْنِ غِيَاثٍ، حَدَّنَنَا أَبِي، حَدَّنَنَا الأَعْمَشُ، قَالَ حَدَّنَنِي عَمْرُو بْنُ مُرَّةَ، عَنْ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ، عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ. رضى الله عنهما. قَالَ لَمَّا نَزَلَتْ ﴿وَأَنْذِرْ عَشِيرَ اللَّ قُرْبِينَ ﴾ صَعِدَ النَّبِيُ صَعِدَ النَّبِيُ صَعِدَ النَّبِيُ صَعِدَ النَّبِي عَدِي " يَا بَنِي فِهْرٍ، يَا بَنِي عَدِي " لِبُطُونِ قُرَيْشٍ حَتَّى صلى الله عليه وسلم عَلَى الصَّفَا فَحَعَلَ يُنَادِي " يَا بَنِي فِهْرٍ، يَا بَنِي عَدِي " لِبُطُونِ قُرَيْشٍ حَتَّى الله عليه وسلم عَلَى الصَّفَا فَحَعَلَ يُنَادِي " يَا بَنِي فِهْرٍ، يَا بَنِي عَدِي " لِبُطُونِ قُرَيْشٍ حَتَّى الله عليه وسلم عَلَى الصَّفَا فَحَعَلَ يُنَادِي " يَا بَنِي فِهْرٍ، يَا بَنِي عَدِي " لِبُطُونِ قُرَيْشٍ حَتَّى الْجَمَعُوا، فَحَعَلَ الرَّجُلُ إِذَا لَمْ يَسْتَطِعْ أَنْ يَخْرُجَ أَرْسَلَ رَسُولاً لِيَنْظُرَ مَا هُو، فَحَاءَ أَبُو لَمَنٍ وَقُرَيْشٌ وَقُرَيْشٌ فَقَالَ " أَرَائِيثُكُمْ لَوْ أَخْبَرْتُكُمْ أَنَّ حَيْلاً بِالْوَادِي تُرِيدُ أَنْ تُغِيرَ عَلَيْكُمْ، أَكُنْتُمْ مُصَدِّقِي ". قَالُوا نَعَمْ، فَقَالَ أَبُو لَمَتِ قَلَا أَبُو لَمُتِ تَبُالُ اللهَ عَلَيْكُمْ، أَكُنْتُمْ مُصَدِّقِي ". قَالُوا نَعَمْ، مَا يَنْ يَدَى عَذَابٍ شَدِيدٍ ". فَقَالَ أَبُو لَمَتِ : تَبَّا مَا عُرَبْنَا عَلَيْكُمْ، أَلِهُ مَعْتَنَا؟! فَنَزَلَتْ ﴿ وَاللَّهُ وَمَا كُسَبَ ﴾ لَكُ سَائِرَ الْيُوْمِ، أَلِهُذَا جَمَعْتَنَا؟! فَنَزَلَتْ ﴿ وَتَبَتْ عَلَى لَهُ وَمَا كُسَبَ اللهُ وَمَا كُسَبَهُ اللهَ وَمَا كُسَبَهُ لَكُ سَائِرَ الْيُوْمِ، أَلِهُ لَمَالُهُ وَمَا كُسَبَ هُ لَا لَا يُعْرَابُ مَعْتَنَا؟! فَنَزَلَتْ ﴿ وَمَا كُسَبَ هُ مَا أَغْنَى عَنْهُ مَالُهُ وَمَا كُسَبَهُ لَلْ الْتَعْرَابُ مَا أَنْ الْعَلَى الْعَلَى اللهِ عَلَى الْعَلَى الْعَلَى اللهِ عَلَى اللهَ عَنْهُ مَالُهُ وَمَا كُسَبَهُ وَلَا اللَّهُ وَمَا كُسَبَهُ وَالَا الْعَلْ الْعَلَى الْعَلَى الْعَلَى اللَّهُ وَمَا كُسَلَ اللهُ وَالْعَلَى اللَّهُ وَمَا كُسَلَ اللّهُ وَلَا اللّهُ وَمَا كُسَلَى اللّهُ وَاللّهُ وَلَمْ اللّهُ وَلَا اللّهُ وَلَا اللّهُ وَاللّهُ وَاللّهُ وَاللّهُ وَلَا اللّهُ وَلَا اللّهُ وَلَا اللّهُ وَالْعَلَوا لَعَلَا اللّهُ وَاللّهُ وَلَا اللّهُ وَلَا اللّهُ وَلَا

Said ibn Dschubair berichtete, dass Ibn Abbas (r.) sagte: "Als der Koranvers 'Und warne deine nächsten Verwandten' [26:214] herabgesandt wurde, stieg der Gesandte Allahs auf den Hügel von As-Safa und rief laut: 'O Banu Fihr, o Banu 'Adijj' zu den Leuten von den Quraisch, bis sie sich versammelten. So war es, dass wenn ein Mann unter ihnen nicht herauskommen konnte, dass er einen Botschafter schickte, um zu sehen, was dort war. Und so kamen Abu Lahab und die (übrigen Leute von den) Quraisch. Da sagte er: 'Was meint ihr, wenn ich euch sagen würde, dass Pferde am Fuß dieses Berges sind, die euch angreifen wollen, würdet ihr mir glauben?' Sie erwiderten: 'Ja. Wir haben dich immer als ehrlich erlebt'. Da sagte er: 'Ich warne euch also vor einer schweren Strafe'. Da sagte Abu Lahab: 'Zugrunde gehen sollst du! Nur deswegen hast du uns gesammelt?' Daraufhin wurde 'Zugrunde gehen sollen die Hände Abu

Lahabs! Und (auch er selbst) soll zugrunde gehen! Nichts soll ihm sein Vermögen nützen, noch das, was er erworben hat" [111:1-2] herabgesandt". 146

حدَّنَنَا قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ وَزُهَيْرُ بْنُ حَرْبٍ قَالَا حَدَّنَنَا حَرِيرٌ عَنْ عَبْدِ الْمَلِكِ بْنِ عُمَيْرٍ عَنْ مُوسَى بْنِ طَلْحَةَ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةً قَالَ: لَمَّا أُنْزِلَتْ هَذِهِ الْآيَةُ ﴿ وَأَنْدِرْ عَشِيرَتَكَ الْأَقْرِينَ ﴾ دَعَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قُرَيْشًا فَاجْتَمَعُوا فَعَمَّ وَحَصَّ فَقَالَ يَا بَنِي كَعْبِ بْنِ لُؤَيِّ أَنْقِدُوا أَنْفُسَكُمْ مِنْ النَّارِ يَا بَنِي عَبْدِ شَمْسٍ أَنْقِدُوا أَنْفُسَكُمْ مِنْ النَّارِ يَا بَنِي عَبْدِ شَمْسٍ أَنْقِدُوا أَنْفُسَكُمْ مِنْ النَّارِ يَا بَنِي عَبْدِ شَمْسٍ أَنْقِدُوا أَنْفُسَكُمْ مِنْ النَّارِ يَا بَنِي عَبْدِ مَنَافٍ أَنْقِدُوا أَنْفُسَكُمْ مِنْ النَّارِ يَا بَنِي هَاشِمٍ أَنْقِدُوا أَنْفُسَكُمْ مِنْ النَّارِ يَا بَنِي هَاشِمٍ أَنْقِدُوا أَنْفُسَكُمْ مِنْ النَّارِ يَا بَنِي هَاشِمٍ أَنْقِدُوا أَنْفُسَكُمْ مِنْ النَّارِ يَا بَنِي عَبْدِ الْمُطَّلِبِ أَنْقِدُوا أَنْفُسَكُمْ مِنْ النَّارِ يَا فَاطِمَةُ أَنْقِذِي نَفْسَكِ مِنْ النَّارِ فَإِنِي لَا النَّارِ يَا بَنِي عَبْدِ الْمُطَّلِبِ أَنْقِدُوا أَنْفُسَكُمْ مِنْ النَّارِ يَا بَنِي عَبْدِ الْمُطَلِّ مِنْ النَّارِ فَإِنِي كُمْ مِنْ النَّارِ فَإِنِي عَبْدِ الْمُطَلِ مِنْ النَّارِ فَإِنَّ بَنِ عَمْرُ اللَّهِ بْنُ عُمْرَ الْقُوارِيرِيُ حَدَّنَنَا أَبُو عَوَانَةً عَنْ عَبْدِ الْمَلِكِ بْنِ عُمَيْرٍ هِمَذَا الْإِسْنَادِ وَحَدَّنَنَا عُبَيْدُ اللَّهِ بْنُ عُمْرَ الْقَوَارِيرِيُ حَدَّنَنَا أَبُو عَوَانَةً عَنْ عَبْدِ الْمَلِكِ بْنِ عُمَيْرٍ هِمَذَا الْإِسْنَادِ وَحَدَّنَنَا أَبُو عَوَانَةً عَنْ عَبْدِ الْمَلِكِ بْنِ عُمَيْرٍ هِمَذَا الْإِسْنَادِ

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Als der Koranvers 'Und warne deine nächsten Verwandten' [26:214] geoffenbart wurde, rief der Gesandte Allahs Quraisch zusammen; und so versammelten sie sich. Er gab eine allgemeine und auch einzelne Warnung und sagte: 'O ihr Söhne des Ka'b Ibn Lu'aiy, rettet eure Seelen vom Feuer! O ihr Söhne des Murra Ibn Ka'b, rettet eure Seelen vom Feuer! O ihr Söhne des 'Abd Schams, rettet eure Seelen vom Feuer! O ihr Söhne des 'Abd Manaaf, rettet eure Seelen vom Feuer! O ihr Söhne von Haschim, rettet eure Seelen vom Feuer! O ihr Söhne des Abdulmuttalib, rettet eure Seelen vom Feuer! O Fatima, rette deine Seele vom Feuer! Denn ich kann für euch bei Allah nichts erreichen, außer meine verwandtschaftliche Beziehung zu euch zu bewahren und zu pflegen, was ich auch tun werde'."<sup>147</sup>

<sup>&</sup>lt;sup>146</sup> Dies berichteten Buchari (4770,4801) und Muslim (208). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari (4770).

<sup>&</sup>lt;sup>147</sup> Dies berichteten Buchari (4771) und Muslim (204). Der hiesige Wortlaut ist der von Muslim (204).

حَدَّنَنَا عَفَّانُ حَدَّنَنَا أَبُو عَوَانَةَ عَنْ عُثْمَانَ بْنِ الْمُغِيرَةِ عَنْ أَبِي صَادِقٍ عَنْ رَبِيعَةَ بْنِ نَاجِدٍ عَنْ عَلِيٍّ وَرَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ

جَمَعَ رَسُولُ اللّهِ صَلّى اللّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَوْ دَعَا رَسُولُ اللّهِ صَلّى اللّهُ عَلَيْهِ وَسَلّمَ بَنِي عَبْدِ الْمُطّلِبِ فِيهِمْ رَمُّطُ كُلُّهُمْ يَأْكُلُ الجُدَعَة وَيَشْرَبُ الْفَرَقَ قَالَ فَصَنَعَ لَمُمْ مُدًّا مِنْ طَعَامٍ فَأَكُلُوا حَتَّى شَبِعُوا قَالَ وَبَقِي الشَّرَابُ كُأَنَّهُ لَمْ يُمُسَ أَوْ لَمْ يُشَرِبُ الطَّعَامُ كَمَا هُوَ كَأَنَّهُ لَمْ يُمُسَ أَوْ لَمْ يُشَرِبُ الطَّعَامُ كَمَا هُوَ كَأَنَّهُ لَمْ يُمُسَ أَوْ لَمْ يُشرِبُوا حَتَّى رَوَوْا وَبَقِي الشَّرَابُ كَأَنَّهُ لَمْ يُمُسَ أَوْ لَمْ يُشرَبُ الطَّعَامُ كَمَا هُوَ كَأَنَّهُ لَمْ يُمُسَ أَوْ لَمْ يُشرِبُ الطَّعَامُ كَمَا هُوَ كَأَنَّهُ لَمْ يُمُسَ أَوْ لَمْ يُشرِبُ الْعَمْرِ فَشَرِبُوا حَتَّى رَوَوْا وَبَقِي الشَّرَابُ كَأَنَّهُ لَمْ يُمُسَ أَوْ لَمْ يُشرَبُ وَعَالَى النَّاسِ بِعَامَّةٍ وَقَدْ رَأَيْتُمْ مِنْ هَذِهِ الْآيَةِ مَا فَقَالَ يَا بَنِي عَبْدِ الْمُطَّلِبِ إِنِي بُعِثْ لَكُمْ خَاصَّةً وَإِلَى النَّاسِ بِعَامَّةٍ وَقَدْ رَأَيْتُمْ مِنْ هَذِهِ الْآيَةِ مَا وَقَالَ يَا بَنِي عَبْدِ الْمُطَّلِبِ إِنِي بُعِيْتُهِ وَصَاحِبِي قَالَ فَلَمْ يَقُمْ إِلَيْهِ أَحَدٌ قَالَ فَقُمْتُ إِلَيْهِ وَكُنْتُ وَكُنْتُ وَلَا فَقُمْ اللّهُ وَيُعْمُ اللّهُ فَيْعُ اللّهُ فَيْ اللّهُ فَيْ اللّهُ وَعَمْ اللّهُ فَي عَلَى اللّهُ عَلَى عَبْدِ عَلَى اللّهُ عَلَى اللّهُ وَيَقُولُ لِي الْجَلِسُ حَتَّى كَانَ فِي الشَّوْمِ قَالَ فَقَالَ الْجَلِسُ قَالَ ثَلَاتُهُ صَرَبَ بِيَدِهِ عَلَى يَدِي

### Rabi'a bin Nādschidh berichtet, dass Ali (r.) sagte:

"Der Gesandte Allahs (s.a.s.) versammelte oder lud die (d.h. seine Großamilie) Banu Abdulmuttalib ein, unter den auch Führer waren. Alle aßen Dschz'a und tranken Farq." Er (d.h. Ali) berichtet (weiter), dass er für jeden von ihnen einen Teller voll Hauptspeise zurichtete, und dass sie aßen, bis sie satt waren. Er berichtet weiter: "Die Menge des übriggebliebenen Essens war jedoch so viel, wie es am Anfang war, so, als ob niemand davon etwas genommen hat. Dann ließ er Ghumr holen, und sie tranken, bis sie keinen Durst mehr hatten. Die Getränke blieben jedoch so, als ob niemand davon genommen hätte oder davon getrunken hätte. Daraufhin sagte er: "O Banu Abdulmuttalib, ich bin zu euch im Speziellen und den Menschen im Allgemeinen entsandt worden. Und ihr habt gerade dieses Wunder gesehen. Wer von euch gibt mir nun den Treueid (arab. bai'a), auf dass er mein Bruder und Gefährte sei?' Da stand niemand zu ihm auf. Daraufhin stand ich zu ihm auf, wobei ich der Jüngste unter allen war. Da sagte er: "Setze dich'. Er fragte dreimal, und jedesmal stand ich zu ihm auf,

wobei er jedesmal **,Setze dich'** zu mir sagte, bis er schließlich beim dritten Mal seine Hand in meine Hand einschlug'." <sup>148</sup>

Der dich sieht, wenn du dastehst [26:218], und (Der) deine Bewegungen inmitten derer, die sich (vor Ihm) niederwerfen, (sieht) [26:219] - Qatada: "D.h. (wenn du) im Gebet (dastehst), Er sieht dich, (wenn du) alleine (betest) und (wenn du) in der Gemeinschaft (betest)". Dies sagten auch Ikrima, 'Atā, al-Hasan al-Basri.

# 26.13 Die Antwort auf die Behauptung der Götzendiener, dass der Prophet (s.a.s.) ein Wahrsager oder ein Dichter sei [26:221-227]

"Soll ich euch verkünden, auf wen die Satane herniederfahren? [26:221]

Sie fahren auf jeden gewohnheitsmäßigen Lügner und Sünder hernieder [26:222];

sie horchen, und die meisten von ihnen sind Lügner." [26:223]

Und die Dichter - es sind die Irrenden, die ihnen folgen. [26:224]

Hast du nicht gesehen, wie sie verwirrt in jedem Tal umherwandeln [26:225],

und wie sie reden, was sie nicht tun? [26:226]

Außer denen, die Mu'minūn sind und gute Werke verrichten und Allāhs viel gedenken und die sich widersetzen, nachdem ihnen Unrecht widerfuhr. Und

هَلَ أُنبِيُّكُمْ عَلَىٰ مَن تَنزَّلُ ٱلشَّيَطِينُ وَ تَنزَّلُ عَلَىٰ كُلِّ أَفَّاكٍ أَثِيمٍ ﴿ فَ تَنزَّلُ عَلَىٰ كُلِّ أَفَّاكٍ أَثِيمٍ ﴿ فَي يَلَقُونَ السَّمْعَ وَأَكْثَرُهُمْ كَلَا بُونَ ﴿ وَٱلشَّعَرَآءُ يَتَبِعُهُمُ كَلَا بُونَ ﴿ وَٱلشَّعَرَآءُ يَتَبِعُهُمُ كَلَا بُونَ ﴿ وَٱلشَّعَرَآءُ يَتَبِعُهُمُ الْغَاوُرِنَ ﴿ وَٱلشَّعَرَآءُ يَتَبِعُهُمُ الْغَاوُرِنَ ﴿ وَٱلشَّعَرَآءُ يَتَبِعُهُمُ فَي كُلِّ الْغَاوُرِنَ ﴿ وَٱلشَّعَرَآءُ يَتَبِعُهُمُ فَي كُلِّ الْغَاوُرِنَ ﴿ وَٱلشَّعَرَاءُ يَعُولُونَ ﴾ وَالْمَعْمُونَ ﴿ وَالْمَعْمُونَ ﴿ وَالْمَعْمُونَ ﴿ وَالْمَعْمُونَ ﴿ وَالْمَعْمُونَ ﴿ وَالْمَعْمُونَ ﴿ وَالْمَعْمُونَ فَي اللّهَ عَلَونَ فَي وَالْمُثَاءُ وَعَمِلُواْ الصَّلِحَتِ وَذَكَرُواْ مَنْ بَعْدِ مَا اللّهَ كَثِيرًا وَٱنتَصَرُواْ مِنْ بَعْدِ مَا

<sup>&</sup>lt;sup>148</sup> Dies berichtete Ahmad. Albani sagt in der Silsila ad-Da'ifa (10/616): "Die Überliefererkette ist gut, bis auf den Umstand, dass Rabi'a bin Nadschidh nicht (richtig) bekannt ist". Es gibt allerdings weitere Überlieferungen dieser Begebenheit mit Ali (r.), die sich gegenseitig stützen.

die Ungerechten werden bald erfahren, عُلْلِمُواْ ۗ وَسَيَعْلَمُ ٱلَّذِينَ ظَلَمُواْ أَىَّ welchem Ort sie zurückkehren فُلْلِمُواْ ۗ وَسَيَعْلَمُ ٱلَّذِينَ ظَلَمُواْ أَى شَلِيهُ werden. [26:227]

#### 26.13.1 Zusammenhang

Ibn Kathir: Hiermit ist gemeint, dass der Gesandte (s.a.s.), auf den der Koran herabgesandt wurde, weder ein Wahrsager noch ein Dichter ist, weil sein Zustand in offenem Widerspruch zu deren Zustand ist. Entsprechend sagt Allah der Erhabene:

Und Wir lehrten ihn nicht die Dichtkunst, noch ziemte sie sich für ihn. Dies ist nichts als eine Ermahnung und ein deutlicher Koran [36:69]

und

dies ist wahrlich das Wort (Allāhs durch den Mund) eines ehrwürdigen Gesandten ist. (40) Und es ist nicht das Werk eines Dichters; ihr habt wenig Iman (41), noch ist es die Rede eines Wahrsagers; wenig ist das, was ihr bedenkt. (42) (Es ist) eine Offenbarung vom Herrn der Welten. [69:40-43]

Und so sagt Allah hier:

Und wahrlich, dies ist eine Offenbarung vom Herrn der Welten [26:192], die vom vertrauenswürdigen Geist herabgebracht worden ist [26:193], auf dein Herz, auf dass du einer der Warner sein mögst [26:194], in arabischer Sprache, die deutlich ist. [26:195] [...] Und die Satane haben ihn (den Koran) nicht herabgebracht [26:210], noch schickt es sich für sie, noch vermögen sie es [26:211]; denn sie sind vom Lauschen ferngehalten. [26:212] [...] "Soll ich euch verkünden, auf wen die Satane herniederfahren? [26:221] Sie fahren auf jeden gewohnheitsmäßigen Lügner und Sünder hernieder [26:222]; sie horchen, und die meisten von ihnen sind Lügner." [26:223] Und die Dichter - es sind die Irrenden, die ihnen folgen. [26:224] Hast du nicht gesehen, wie sie verwirrt in jedem Tal umherwandeln [26:225], und wie sie reden, was sie nicht tun? [26:226]

#### 26.13.2 Worterläuterungen und Tafsir

"Soll ich euch verkünden, auf wen die Satane herniederfahren? [26:221] Sie fahren auf jeden gewohnheitsmäßigen Lügner und Sünder hernieder [26:222];

sie horchen, und die meisten von ihnen sind Lügner." [26:223] - D.h. die Satane fahren auf solche lügnerischen Wahrsager und schamlose Süner (arab. *fāsiqūn*) nieder. [...] Denn die Satane sind auch schamlose Sünder.

**sie horchen** [26:223] - Ibn Kathir: D.h. versuchen, etwas vom Himmel zu erhorchen.

Ibn Kathir führt u.a. folgenden Hadith zur Erläuterung an, der bereits im Tafsir zu [15:16-20] in Band 6 angeführt wurde:

حَدَّنَنَا الْحُمَيْدِيُّ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ حَدَّثَنَا عَمْرُو قَالَ سَمِعْتُ عِكْرِمَةَ يَقُولُ سَمِعْتُ أَبَا هُرَيْرَةَ يَقُولُ إِذَا قَضَى اللَّهُ الْأَمْرَ فِي السَّمَاءِ ضَرَبَتْ الْمَلَائِكَةُ بِأَجْنِحَتِهَا خُضْعَانًا لِقَوْلِهِ كَأَنَّهُ سِلْسِلَةٌ عَلَى صَفْوَانٍ فَإِذَا فَضَى اللَّهُ الْأَمْرَ فِي السَّمَاءِ ضَرَبَتْ الْمَلَائِكَةُ بِأَجْنِحَتِهَا خُضْعَانًا لِقَوْلِهِ كَأَنَّهُ سِلْسِلَةٌ عَلَى صَفْوَانٍ فَإِذَا

﴿ فُزِّعَ عَنْ قُلُوبِهِمْ قَالُوا مَاذَا قَالَ رَبُّكُمْ قَالُوا ﴾

لِلَّذِي قَالَ

﴿ الْحَقَّ وَهُوَ الْعَلِيُّ الْكَبِيرُ ﴾

فَيَسْمَعُهَا مُسْتَرِقُ السَّمْعِ وَمُسْتَرِقُ السَّمْعِ هَكَذَا بَعْضُهُ فَوْقَ بَعْضٍ

وَوَصَفَ شُفْيَانُ بِكَفِّهِ فَحَرَفَهَا وَبَدَّدَ بَيْنَ أَصَابِعِهِ

فَيَسْمَعُ الْكَلِمَةَ فَيُلْقِيهَا إِلَى مَنْ تَحْتَهُ ثُمَّ يُلْقِيهَا الْآخَرُ إِلَى مَنْ تَحْتَهُ حَتَّى يُلْقِيهَا عَلَى لِسَانِ السَّاحِرِ أَوْ الْكَاهِنِ فَرُبَّمَا أَدْرَكَ الشِّهَابُ قَبْلَ أَنْ يُلْقِيهَا وَرُبَّمَا أَلْقَاهَا قَبْلَ أَنْ يُدْرِكَهُ فَيَكْذِبُ السَّاحِرِ أَوْ الْكَاهِنِ فَرُبَّمَا أَلْقَاهَا قَبْلَ أَنْ يُدْرِكَهُ فَيَكْذِبُ مَعَهَا مِائَةَ كَذْبَةٍ فَيُقَالُ أَلَيْسَ قَدْ قَالَ لَنَا يَوْمَ كَذَا وَكَذَا كَذَا وَكَذَا فَيُصَدَّقُ بِتِلْكَ الْكَلِمَةِ الَّتِي سَمِعَ مِنْ السَّمَاءِ

Überliefert von Abū Huraira, der sagte: Der Prophet – Allah segne ihn und gebe ihm Heil – hat gesagt:

"Wenn Allah im Himmel etwas beschließt, schlagen die Engel mit ihren Flügeln, unterwürfig vor Seinem Wort, wie eine Kette, (die) auf glatten Stein (geschlagen wird). Wenn dann der Schrecken von ihren Herzen genommen ist, sagen sie: "Was hat euer Herr gesagt?" Sie antworten dem Fragenden: "Die Wahrheit, und Er

ist der Erhabene, der Große. 149 Da hört sie dann derjenige, der aufschnappt, was er zu hören bekommt, und der (Körper desjenigen), der das tut, ist zusammengefaltet" – wobei Sufyān (einer der Überliefer) es mit seiner Hand schilderte, indem er sie drehte und die Finger spreizte – "Er hört ein Wort und sagt es dann demjenigen unter ihm weiter, und dieser wiederum sagt es demjenigen unter ihm weiter, bis einer es dann einem Zauberer oder Wahrsager in den Mund legt. Vielleicht trifft ihn der Leuchtkörper, bevor er das Wort weitergeben kann, und vielleicht kann er es weitergeben, bevor er ihn trifft. Da fügt er ihm dann hundert Lügen hinzu, und es wird dann gesagt: »Hat er uns nicht gesagt, an dem und dem Tag, dies und das?«"150

Für die Erläuterung des hiesigen Koranversteils ist der letzte Teil des obigen Hadithes relevant.

und die meisten von ihnen sind Lügner." [26:223] - Tabari: D.h. die meisten, auf die die Satane herunterkommen, lügen in dem, was sie sagen und berichten.

Zuhrijj sagte über Seine (d.h. Allahs) Aussage "und die meisten von ihnen sind Lügner" [26:223]: 'Urwa berichtet, dass Aischa sagte: Die Satane horchen, und kommen dann mit einem Wort der Wahrheit, dann wirft (einer von ihnen) dies in das Ohr seines Schutzfreundes. Und dieser fügt dann hundert Lügen hinzu.

Und die Dichter - es sind die Irrenden, die ihnen folgen. [26:224] - Ibn Kathir:

<sup>150</sup> Dies berichtete Buchari (4800).

<sup>&</sup>lt;sup>149</sup> Vgl. [34:23].

وقوله: ﴿ وَالشُّعَرَاءُ يَتَّبِعُهُمُ الْغَاوُونَ ﴾ قال علي بن أبي طلحة، عن ابن عباس: يعني: الكفار يتبعهم ضلال الإنس والجن. وكذا قال مجاهد، رحمه الله، وعبد الرحمن بن زيد بن أسلم، وغيرهما.

Ali ibn abi Talha berichtet von Ibn Abbas: "D.h. den Kāfirūn folgen die Irregeleiteten von den Menschen und den Dschinnen".

Entsprechendes sagten Mudschahid, Abdurrahman bin Zaid bin Aslam u.a.

Ikrima sagte: Es war (regelmäßig) so, dass zwei Dichter sich gegenseitig mit Gedichten angriffen. Und eine Gruppe von Leuten unterstützte den einen und eine Gruppe von Menschen unterstützte den anderen. Daraufhin sandte Allah Folgendes herab: Und die Dichter - es sind die Irrenden, die ihnen folgen [26:224].

حَدَّنَنَا مُحَمَّدُ بْنُ الْمُثَنَّى وَمُحَمَّدُ بْنُ بَشَّارٍ قَالَا حَدَّثَنَا مُحُمَّدُ بْنُ جَعْفَرٍ حَدَّثَنَا شُعْبَةُ عَنْ قَتَادَةً عَنْ يُونُسَ بْنِ جُبَيْرٍ عَنْ مُحَمَّدِ بْنِ سَعْدٍ عَنْ سَعْدٍ

عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ لَأَنْ يَمْتَلِئَ جَوْفُ أَحَدِكُمْ قَيْحًا يَرِيهِ خَيْرٌ مِنْ أَنْ يَمْتَلِئَ شِعْرًا Saad berichtet, das der Prophet (s.a.s.) sagte: "Es ist besser für jemanden von euch, wenn dessen Inneres übel mit Eiter gefüllt wird, als dass es mit Dichtkunst gefüllt wird". 151

Nawawi kommentiert hierzu:152

وَمَعْنَاهُ قَيْحًا يَأْكُل جَوْفه وَيُفْسِدهُ . قَالَ أَبُو عُبَيْد : قَالَ بَعْضهمْ : الْمُرَاد بِهَذَا الشِّعْر شِعْر هُجِيَ بِهِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّه عَلَيْهِ وَسَلَّمَ . قَالَ أَبُو عُبَيْد وَالْعُلَمَاء كَافَّة : هَذَا تَفْسِير فَاسِد ؛ لِأَنَّهُ يَقْتَضِي أَنَّ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّه عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِنْهُ دُون قَلِيله ، وَقَدْ أَجْمَع الْمُسْلِمُونَ عَلَى أَنَّ الْكَلِمَة الْوَاحِدَة مِنْ هِجَاء النَّبِيِّ صَلَّى اللَّه عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مُوجِبَة لِلْكُفْرِ .

\_

<sup>&</sup>lt;sup>151</sup> Dies berichtete Muslim (2259).

<sup>&</sup>lt;sup>152</sup> [Nawawi].

قَالُوا : بَلْ الصَّوَابِ أَنَّ الْمُرَاد أَنْ يَكُون الشِّعْر غَالِبًا عَلَيْهِ ، مُسْتَوْلِيًا عَلَيْهِ بِحَيْثُ يَشْغَلهُ عَنْ الْقُرْآن وَغَيْره مِنْ الْعُلُوم الشَّرْعِيَّة وَذِكْر اللَّه تَعَالَى ، وَهَذَا مَذْمُوم مِنْ أَيِّ شِعْر كَانَ . فَأَمَّا إِذَا كَانَ الْقُرْآن وَالْحُدِيث وَغَيْرهمَا مِنْ الشِّعْر مَعَ هَذَا لِأَنَّ وَالْحُدِيث وَغَيْرهمَا مِنْ الشِّعْر مَعَ هَذَا لِأَنَّ جَوْفه لَيْسَ مُمْتَلِئًا . شِعْرًا . وَاللَّهُ أَعْلَم .

"D.h. dass der Eiter sein Inneres (an)frisst und es verdirbt. Abu Ubaid sagt, dass einige sagen, dass hiermit Gedichte gemeint sind, die den Propheten (s.a.s.) angegreifen. Alle Gelehrten und Abu Ubaid sagen, dass dies eine falsche Erläuterung ist. Denn dies würde bedeuten, dass derjenige, der im Hadith verurteilt wird, nur derjenige ist, dessen Inneres ganz mit Dichtkunst gefüllt ist und nicht derjenige, dessen Inneres nur ein wenig mit Spottgedichten gegen den Propheten (s.a.s.) gefüllt ist. Jedoch sind die Muslime darüber übereingekommen (arab. idschmā'), dass bereits ein Wort des Spottes oder des verbalen Angriffs gegen den Propheten bereits Kufr bedeutet.

Sie sagen: Richtig ist jedoch, dass hier gemeint ist, dass die Dichtkunst den Betreffenden übermannt in dem Sinne, dass sie ihn vom Koran, dem Hadith und anderen islamischen Wissenschaften abhält, sowie vom Gedenken an Allah, dem Erhabenen. Und dies gilt für jegliche Art von Dichtkunst. Wenn jedoch der Betreffende sich vornehmlich mit Koran, Hadith und anderen islamischen Wissenschaften beschäftigt, so ist es nicht schädlich, auch etwas Gedichte auswendig zu lernen, denn dadurch wird dessen Inneres nicht mit Dichtkunst gefüllt. Und Allah weiß es am besten."

Hast du nicht gesehen, wie sie verwirrt in jedem Tal umherwandeln [26:225] - Ali bin abi Talha berichtet, dass Ibn Abbas hierüber Folgendes sagte: "D.h. sie beschäftigen sich intensiv (غوضون) mit jedem unnützen Zeitvertreib (غغو)."

Dahak berichtet von Ibn Abbas: "D.h. in jeder Wortkunst". Entsprechendes sagten Mudschahid u.a.

Qatada: Der Dichter lobt Leute zu Unrecht und tadelt Leute zu Unrecht.

und wie sie reden, was sie nicht tun? [26:226] - Ibn Kathir:

Ali bin abi Talha berichtet von Ibn Abbas: "Bei dem meisten, was sie sagen, lügen sie".

Außer denen, die Mu'minūn sind und gute Werke verrichten und Allāhs viel gedenken und die sich widersetzen, nachdem ihnen Unrecht widerfuhr. Und die Ungerechten werden bald erfahren, zu welchem Ort sie zurückkehren werden. [26:227] - Ibn Kathir zitiert hieru die folgende Überlieferung:

und die sich widersetzen, nachdem ihnen Unrecht widerfuhr [26:227] - Ibn Abbas: "D.h. sie antworteten mit Streitgedichten auf die Streitgedichte der Kafirūn, mit denen sie die Mu'minūn angriffen".

<sup>&</sup>lt;sup>153</sup> Dies berichteten Tabari und Ibn Abi Hatim.

Die Antwort auf die Behauptung der Götzendiener, dass der Prophet (s.a.s.) ein Wahrsager oder ein Dichter sei [26:221-227]

Abdurrahman bin Ka'b bin Malik berichtet, dass sein Vater<sup>154</sup> zum Propheten (s.a.s.) sagte: "Allah der Erhabene hat, etwas über die Dichter herabgesandt". Da sagte er (d.h. der Prophet (s.a.s.)): "Ein Mu'min kämpft (für Allah) mit seinem Schwert und mit seiner Zunge. Es ist so, als ob ihr sie mit einer Salve von Pfeilen beschießt". <sup>155</sup>

Und die Ungerechten werden bald erfahren, zu welchem Ort sie zurückkehren werden. [26:227] - Ibn Kathir: Dieser Koranvers gilt allgemein für einen jeden Ungerechten (arab. dhālim).

Entsprechend sagt Allah der Erhabene: [40:52]

Und entsprechend sagt der Prophet (s.a.s.):

"Die Ungerechtigkeit (bzw. Unterdrückung) ergibt Dunkelheiten am Tag der Auferstehung". 156

Abu Dawud at-Tajālisi berichtet von Iyās bin abi Tamīma: "Ich war gerade bei al-Hasan (al-Basri), während ein Christ zu Grabe getragen wurde. Da sagte al-Hasan: Und die Ungerechten werden bald erfahren, zu welchem Ort sie zurückkehren werden. [26:227]

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Dieser Koranvers gilt für jeglichen Ungerechten bzw. Unterdrücker. Entsprechend berichtet Ibn Abi Hatim Folgendes:

<sup>155</sup> Dies berichtete Ahmad. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in der Silsila as-Sahiha (1631).

\_

<sup>154</sup> D.h. Ka'b bin Malik.

<sup>&</sup>lt;sup>156</sup> Dies berichtete Buchari (2447).

قال ابن أبي حاتم: ذُكر عن زكريا بن يحيى الواسطي: حدثني الهيثم بن محفوظ أبو سعد النهدي، حدثنا محمد بن عبد الرحمن بن الجير حدثنا هشام بن عُرْوَة، عن أبيه، عن عائشة، رضي الله عنها، قالت: كتب أبي وصيته سطرين: بسم الله الرحمن الرحيم، هذا ما أوصى به أبو بكر بن أبي قُحَافة، عند خروجه من الدنيا، حين يؤمن الكافر، وينتهي الفاجر، ويَصدُق الكاذب: إني استخلفت عليكم عُمر بن الخطاب، فإن يعدل فذاك ظني به، ورجائي فيه، وإن يَجُر ويبدل فلا أعلم الغيب، ﴿وَسَيَعْلَمُ اللَّذِينَ ظَلَمُوا أَيَّ مُنْقَلَبٍ يَنْقَلِبُونَ ﴾ .

Hischam berichtet, dass Aischa (r.) sagte: "Abu Bakr schrieb (bzw. ließ schreiben) folgendes zweizeilige Testament:

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Dies ist die letztwillige Verfügung von Abu Bakr ibn Abu Kuhāfa, während er das Diesseits verlässt; zu dem Zeitpunkt, wenn der Kāfir Mu'min wird und wenn der schamlose Sünder am Ende ist, und wenn der Lügner die Wahrheit sagt:

Ich setze hiermit Umar ibn al-Khattab über euch (nach mir) als Kalif ein. Sollte er gerecht sein, so ist es das, was ich über ihn vermute und das, was ich erhoffe. Sollte er aber ungerecht sein und (vom richtigen Weg) abweichen, so kenne ich nicht das Verborgene,

Und die Ungerechten werden bald erfahren, zu welchem Ort sie zurückkehren werden. [26:227]. "157

-

<sup>&</sup>lt;sup>157</sup> Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

#### 27 An-Naml (Die Ameisen)

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen!



#### 27.1 Die Botschaft des Koran [27:1-6]

Țā Sīn. Dies sind die Verse des Koran - eines deutlichen Buches. [27:1]

(Es ist) eine Führung und frohe Botschaft für die Mu'minūn [27:2],

die das Gebet verrichten und die Zakāt entrichten und fest mit dem Jenseits rechnen. [27:3]

Denjenigen aber, die nicht an das Jenseits Iman haben, haben Wir ihre Werke schön erscheinen lassen; so wandern sie nur in Verwirrung (umher). [27:4]

Das sind die, derer eine schlimme Strafe harrt, und sie allein sind es, die im Jenseits die größten Verlierer sind. [27:5]

Und wahrlich, du empfängst den Koran von einem Allweisen, Allwissenden. [27:6]

طس تِلْكَ ءَايَنتُ ٱلْقُرْءَانِ وَكِتَابِ مُعْيِن ﴿ هُدًى وَبُشْرَىٰ لِلْمُؤْمِنِينَ ﴿ هُبُينٍ ﴿ هُدًى وَبُشْرَىٰ لِلْمُؤْمِنِينَ ﴿ اللَّهِ مُونَ الصَّلَوٰةَ وَيُؤْتُونَ السَّلَوٰةَ وَيُؤْتُونَ السَّلَوٰةَ وَيُؤْتُونَ الزَّكُوةَ وَهُم بِٱلْأَخِرَةِ هُمْ يُوقِنُونَ الزَّكُوةَ وَهُم بِٱلْأَخِرَةِ هُمْ يُوقِنُونَ إِلّالْأَخِرَةِ زَيَّنَّا لَا يُؤْمِنُونَ بِٱلْأَخِرَةِ زَيَّنَّا لَالْمَا أَعْمَالُهُمْ فَهُمْ يَعْمَهُونَ ﴿ اللَّا خَلَالِ وَهُمْ فِي الْلَّذِينَ هُمُ اللَّا خَسَرُونَ ﴿ اللَّهُ مَا لَكُ خَلِيمٍ لَلَّا اللَّهُ مَا اللَّا خَسَرُونَ ﴿ وَالنَّكَ اللَّهُ مَا اللَّا خَسَرُونَ ﴿ وَالنَّكَ اللَّهُ مَا اللَّهُ مُلْمُ اللَّهُ مَا اللَّهُ مَا اللَّهُ مَا اللَّهُ مَا اللَّهُ مَاللَّهُ مَا اللَّهُ مَا الللَّهُ مَا الللَّهُ مَا اللَّهُ مَا اللَّهُ مَا اللَّهُ مَا اللَّهُ مَا اللّ

#### 27.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Tā** Sīn. [27:1] - Siehe hierzu die Erläuterungen am Anfang der Sure al-Baqara ([2:1]) in Band 1 zu den Einzelbuchstaben am Anfang einiger Suren.

Dies sind die Verse des Koran - eines deutlichen Buches. [27:1] - D.h. der Koran ist deutlich. Siehe auch die Erläuterungen zu [3:7] in Band 2.

(Es ist) eine Führung und frohe Botschaft für die Mu'minūn [27:2] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. die Führung und die frohe Botschaft durch den Koran realisiert sich nur für diejenigen, die an den Koran Iman haben und seinen Anweisungen folgen, die das Gebet verrichten und die Zakāt entrichten und fest mit dem Jenseits rechnen. [27:3]

Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Sprich: "Er ist eine Führung und eine Heilung für die Mu'minūn." Doch diejenigen, die nicht glauben - ihre Ohren sind taub, und er bleibt ihrem Blick entzogen; diese werden von einem weit entfernten Ort angerufen. [41:44] und

damit du durch ihn den Gottesfürchtigen die frohe Botschaft verkünden und die Streitsüchtigen warnen mögest. [19:97]

Denjenigen aber, die nicht an das Jenseits Iman haben, haben Wir ihre Werke schön erscheinen lassen; so wandern sie nur in Verwirrung (umher). [27:4] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

Das sind die, derer eine schlimme Strafe harrt, und sie allein sind es, die im Jenseits die größten Verlierer sind. [27:5]

Und wahrlich, du empfängst den Koran von einem Allweisen, Allwissenden. [27:6] - D.h. von Allah, dem Allweisen.

#### 27.2 Die erste Geschichte: Die Geschichte von Moses (a.s.) im heiligen Wadi und wie Pharao und dessen Volk auf die Botschaft von Moses reagierten [27:7-14]

(Gedenke der Zeit) als Moses zu seinen Angehörigen sagte: "Ich habe ein Feuer wahrgenommen. Ich will euch von dort Kunde bringen, oder ich will euch eine brennende Glut herbeischaffen, auf dass ihr euch wärmen mögt." [27:7]

Und als er zu ihm kam, wurde gerufen: "Gesegnet soll der sein, der im Feuerbereich ist und der, der sich in

إِذْ قَالَ مُوسَىٰ لِأَهْلِهِ ۚ إِنِّى ٓ ءَانَسَتُ نَارًا سَاءًا عِكْم مِنْهَا عِخْبَرٍ أَوْ ءَاتِيكُم بِشِهَابٍ قَبَس لَعَلَّكُم مِنْهَا عِخْبَرٍ أَوْ ءَاتِيكُم بِشِهَابٍ قَبَس لَعَلَّكُم مَنْهَا عُلَمًا قَبَس لَعَلَّكُم مَنْ فَي النَّارِ جَآءَهَا نُودِي أَنْ بُورِكَ مَن فِي النَّارِ جَآءَهَا نُودِي أَنْ بُورِكَ مَن فِي النَّارِ

seiner Nähe befindet; und gepriesen sei Allāh, der Herr der Welten!" [27:8]

"O Moses, Ich bin Allāh, der Erhabene, der Allweise. [27:9]

Und wirf deinen Stock hin." Doch als er ihn sich regen sah, als wäre er eine Riesenschlange, da wandte er sich zur Flucht und schaute nicht zurück. "O Moses, fürchte dich nicht. Wahrlich, bei Mir fürchten sich nicht die Gesandten. [27:10]

Ausgenommen ist derjenige, der Unrecht tut, alsdann Gutes an Stelle des Bösen setzt, dann, wahrlich, bin Ich Allverzeihend, Barmherzig. [27:11]

Und steck deine Hand unter deinen Arm; sie wird ohne ein Übel weiß hervorkommen - diese (beiden Zeichen) sind von den neun Zeichen für Pharao und sein Volk; denn sie sind ein frevelhaftes Volk." [27:12]

Doch als Unsere sichtbaren Zeichen zu ihnen kamen, sagten sie: "Das ist offenkundige Zauberei." [27:13]

Und sie verwarfen sie in Ungerechtigkeit und Hochmut, während ihre Seelen doch von ihnen überzeugt waren. Siehe nun, wie das Ende derer war, die Unheil anrichteten! [27:14]

ٱلْعَزِيزُ ٱلْحَكِكِمُ ﴿ وَأَلْقِ عَصَاكَ ۚ فَلَمَّا رَءَاهَا يَهْتُرُ كَأَنَّهَا جَآنٌ وَلَّىٰ مُدْبِرًا وَلَمْ يَخَافُ لَدَيَّ ٱلْمُرْسَلُونَ 🝙 إِلَّا غَفُورٌ رَّحِيمٌ ﴿ وَأَدْخِلَ ا جَيْبِكَ تَخْرُجُ بَيْضَآءَ مِنْ غَيْرِ سُوّء تِسْع ءَايَنتٍ إِلَىٰ فِرْعَوْنَ كَانُواْ قَوْمًا فَسِقينَ ﴿ مُنْصِرَةً قَالُواْ أَنفُسُهُمْ ظُلمًا وَعُلُوًّا ۚ فَٱنظُرْ كَيْفَ كَانَ عَنقبَةُ ٱلْمُفَسِدِينَ 😩

#### 27.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

#### 27.2.1.1 Moses (a.s.) wird zum Gesandten Allahs berufen

Die Berufung von Moses (a.s.) zum Gesandten Gottes wird auch in den Suren 20 und 28 berichtet. Siehe hierzu die Erläuterungen zu [20:9-36] in Band 7.

diese (beiden Zeichen) sind von den neun Zeichen für Pharao und sein Volk; denn sie sind ein frevelhaftes Volk." [27:12] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Diese neun Zeichen werden auch im folgenden Koranvers erwähnt: Und wahrlich, Wir hatten Moses neun offenkundige Zeichen gegeben. [17:101]

Ibn Kathir: Mit den Zeichen sind die klaren Beweise für die Wahrheit der Gesandtschaft gemeint. Die 9 Zeichen sind der Stab, die Hand, die (Dürre- bzw. Hunger)jahre, das (geteilte) Meer, die Flut, die Heuschrecken, die Läuse, die Frösche, das Blut. Dies sagte Ibn Abbas.

Näheres hierzu siehe in den Erläuterungen zu [17:101] in Band 6.

### 27.2.1.2 Pharao und seine Leute lehnen die Botschaft Allahs aus Hochmut ab, obwohl sie innerlich davon überzeugt waren

Doch als Unsere sichtbaren Zeichen zu ihnen kamen, sagten sie: "Das ist offenkundige Zauberei." [27:13]

Und sie verwarfen sie in Ungerechtigkeit und Hochmut, während ihre Seelen doch von ihnen überzeugt waren. Siehe nun, wie das Ende derer war, die Unheil anrichteten! [27:14] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Sie wussten selbst, dass die Botschaft von Allah kam. Jedoch lehnten sie sie aus Hochmut ab.

An diesem Beispiel sieht man, was Kufr bedeutet: Es ist das Zudecken der Wahrheit, obwohl man sie sieht.

Die heutige westliche Gesellschaft basiert auch auf dem sogenannten Individualismus. D.h. das "ich" ist sehr wichtig. Und so fallen viele Menschen in die Falle des Teufels, indem sie sich nicht nach der Wahrheit, die sie innerlich erkennen, richten, sondern nach ihrem Ego. Dies mag wohl einer der Gründe sein, dass viele Menschen heute im Westen nicht den Islam annehmen, obwohl sie ihn gut kennengelernt haben.

Möge Allah uns immer der Wahrheit folgen lassen, sobald wir sie erkennen.

### 27.3 Die zweite Geschichte: Die Geschichte von Salomon (a.s.) mit seinem Heer und mit der Königin von Saba [27:15-44]

Und wahrlich, Wir gaben David und Salomo Wissen, und beide sagten: "Alles Lob gebührt Allāh, Der uns erhöht hat über viele Seiner Diener, die Mu'minūn sind." [27:15]

Und Salomo wurde Davids Erbe, und er sagte: "O ihr Menschen, die Sprache der Vögel ist uns gelehrt worden; und alles wurde uns beschert. Das ist wahrlich die offenbare Huld." [27:16]

Und dort vor Salomo wurden dessen Heerscharen der Dschinnen und Menschen und Vögel versammelt, und sie standen in Reih und Glied geordnet [27:17],

bis dann, als sie zum Tale der Ameisen kamen, eine Ameise (darunter) sagte: "O ihr Ameisen, geht in eure Wohnungen hinein, damit euch Salomo und seine Heerscharen nicht zertreten, ohne dass sie es merken." [27:18]

Da lächelte er heiter über ihre Worte und sagte: "Mein Herr, gib mir ein, dankbar für die Gnade zu sein, die Du mir und meinen Eltern gewährt hast, und (gib mir ein) Gutes zu tun, das Dir wohlgefällig sei, und nimm mich in Deiner Barmherzigkeit unter

وَلَقَدُ ءَاتَنْنَا دَاوُرِدَ وَسُلَمْدِرَ عَلَّمَا لله ٱلَّذي فَضَّلَنَا وَأُوتِينَا مِن كُلِّ شَيٍّءِ إِنَّ هَيذَا 😭 حَتَّلَ إِذَآ أَتُواْ عَلَىٰ وَاد مِّن قَوْلَهَا وَقَالَ رَبِّ أُوْز أَشْكُرَ نِعْمَتَكَ ٱلَّتَى أَنْعَمْتَ عَلَى ۗ Deine rechtschaffenen Diener auf." [27:19]

Und er musterte die Vögel und sagte: "Wie kommt es, dass ich den Wiedehopf nicht sehe? Ist er abwesend? [27:20]

Ich werde ihn gewiss mit strenger Strafe bestrafen, oder ich werde ihn töten, es sei denn, er bringt mir einen triftigen Grund vor." [27:21]

Und dieser blieb nicht lange fern, dann sprach er: "Ich habe eine Erfahrung gemacht, die du nicht gemacht hast; und ich bin aus Saba' mit sicherer Nachricht zu dir gekommen. [27:22]

Dort fand ich eine Frau, die über sie herrscht, und ihr ist alles beschert worden, und sie besitzt einen großartigen Thron. [27:23]

Ich fand sie und ihr Volk die Sonne statt Allāh anbeten; und Satan hat ihnen ihre Werke ausgeschmückt und hat sie vom Weg (Allāhs) abgehalten, so dass sie dem Weg nicht folgen. [27:24]

Wollen sie sich nicht vor Allāh niederwerfen, Der ans Licht bringt, was in den Himmeln und auf Erden verborgen ist, und Der weiß, was ihr verhehlt und was ihr offenbart! [27:25]

وَالدَّكِّ وَأَنْ أَعْمَلَ صَلحًا وَأُدْخِلِنِي بِرَحْمَتِكَ فِي عِبَادِكَ ٱلصَّلِحِيرِ٠َ وَتَفَقَّدَ ٱلطَّيْرَ فَقَالَ مَا لِي لَآ أَرَى ٱلْهُدُهُدُ أُمِّ كَانَ مِنَ ٱلْغَآبِبِينَ ﴿ لَأُعَذَّبَّنَّهُ عَذَابًا شَدِيدًا أَوْ لَأَاذْ كَنَّهُ مَ أَوْ لَيَأْتِيَنِّي بِسُلْطَن مُّبِينِ ﴿ فَمَكَثَ غَيْرَ بَعِيدِ فَقَالَ أَحَطتُ بِمَا لَمْ تُحِط بِهِ ـ وَجِئْتُكُ مِن سَبَإِ بِنَبَإٍ يَقِينٍ وَجَدتُ ٱمْرَأَةً تَمْلكُهُمْ وَأُوتِيَتْ مِن كُلِّ شَيْء وَلَهَا عَرْش وَجَدتُّهَا وَقَوْمَهَا يَسۡجُدُونَ لِلشَّمۡ دُونِ ٱللَّهِ وَزَيَّنَ لَهُمُ ٱلشَّيْطَينُ أَعْمَىلَهُ فَصَدَّهُمْ عَن ٱلسَّبِيلِ فَهُمْ لَا يَهْتَدُونَ ﴿ أَلَّا يَسْجُدُواْ لِلَّهِ ٱلَّذِى تُخْرِجُ ٱلْخَبْءَ

Allāh! Es ist kein Gott außer Ihm, dem Herrn des Gewaltigen Throns." [27:26]

Er (Salomo) sagte: "Wir werden sehen, ob du die Wahrheit gesprochen hast oder ob du zu den Lügnern gehörst. [27:27]

Geh mit diesem Brief von mir und wirf ihn vor sie hin, sodann zieh dich von ihnen zurück und schau, was sie erwidern." [27:28]

Sie (die Königin) sagte: "Ihr Vornehmen, ein ehrenvoller Brief ist mir überbracht worden. [27:29]

Er ist von Salomo, und er lautet: »Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen! [27:30]

Seid nicht überheblich gegen mich, sondern kommt zu mir in Ergebenheit.«" [27:31]

Sie sagte: "O ihr Vornehmen, ratet mir in dieser Sache. Ich entscheide keine Angelegenheit, solange ihr nicht zugegen seid." [27:32]

Sie sagten: "Wir besitzen Kraft und eine starke Kriegsmacht, aber dir obliegt der Befehl; sieh nun zu, was du befehlen willst." [27:33]

Sie sagte: "Wahrlich, wenn Könige in ein Land eindringen, verwüsten sie es und machen die höchsten

وَمَا تُعَلِّنُونَ ۞ ٱللَّهُ لَآ الَّهُ الَّا أَصَدَقْتَ أُمْ كُنتَ مِنَ ٱلْكَندبينَ ٱذْهَب تَكتَبي هَيذَا فَأَلَقهُ إِلَيْ يَنَأَيُّنَا ٱلۡمَلُوا إِنِّيۤ أُلِّقِيَ إِلَىَّ كِتَنِّكُ إِنَّهُ وَ مِن سُلِّيَّمَ مِنَ وَإِنَّهُ و بِسِّ ٱلَّاحِيم ﴿ أَلَّا تَعْلُواْ عَلَىَّ وَأَتُونِي ه قَالَتَ يَتَأَيُّا ٱلۡمَلُوا أَفۡتُونِي ا كُنتُ قَاطَعَةً أَمْرًا حَتَّىٰ تَشْ قَالُواْ خَنُ أُوْلُواْ قُوَّةٍ وَأُوْلُواْ بَأَ وَٱلْأَمْرُ إِلَيْكِ فَٱنظُرى مَاذَا تَأْمُرِينَ قَالَتْ إِنَّ ٱلْمُلُوكَ إِذَا دَخَلُواْ

seiner Bewohner zu den niedrigsten. So verfahren sie. [27:34]

Ich aber will ihnen ein Geschenk schicken und will abwarten, was die Boten (für eine Antwort) zurückbringen." [27:35]

Als (der Überbringer) zu Salomo kam, sagte (dieser): "Schüttet ihr Reichtümer über mich aus? Jedoch was Allāh mir gegeben hat, ist besser als das, was Er euch gegeben hat. Nein, ihr seid es, die sich an dieser Gabe erfreuen. [27:36]

Kehre zu ihnen zurück; denn wir werden ganz gewiss mit Heerscharen zu ihnen kommen, gegen die sie keine Macht haben werden, und wir werden sie von dort in Schmach forttreiben, und sie werden sich gedemütigt fühlen." [27:37]

Er sagte: "O ihr Vornehmen, wer von euch bringt mir ihren Thron, bevor sie in Ergebenheit zu mir kommen?" [27:38]

Da sprach ein kraftvoller (Riese) von den Ğinn: "Ich will ihn dir bringen, ehe du dich von deinem Platz erhebst; wahrlich, ich habe die Stärke dazu und bin vertrauenswürdig." [27:39]

Da sprach einer, der Kenntnis von der Schrift besaß: "Ich bringe ihn dir

أَفْسَدُوهَا وَجَعَلُوٓا أَعَزَّةَ أَهۡلَهَاۤ أَذَلَّةً وَكَذَالِكَ يَفْعَلُونَ ۞ وَإِنِّي مُرْسِلَةٌ إِلَيْهِم بِهَدِيَّةٍ فَنَاظِرَةٌ بِمَ يَرْجِعُ ٱلْمُرْسَلُونَ ٦ فَلَمَّا جَآءَ سُلَيْمَنَ قَالَ أَتُمِدُّونَن بِمَال فَمَآ ءَاتَهِنِ ۗ ٱللَّهُ خَيُّرٌ مَّمَّآ ءَاتَكُم بَلَ أَنتُم بهديَّتكُمْ تَفْرَحُونَ ﴿ اَرْجِعُ إِلَيْهِمْ فَلَنَأْتِيَنَّهُم بِجُنُودٍ لَّا قِبَلَ لَهُم وَلَنُخۡرِجَنَّهُم مِّنۡهَاۤ أَذِلَّةً وَهُمۡ صَاغِرُونَ 💼 قَالَ يَتَأَيُّ اللَّمَلُّواْ أَيُّكُمْ يَأْتِينِي بِعَرْشِهَا قَبْلَ أَن يَأْتُونِي مُسْلَمِينَ ﴿ قَالَ اللَّهِ عَالَ اللَّهِ عَالَ اللَّهِ عَالَ اللَّهِ عَالَ اللَّهِ عَالَ مِّنَ ٱلْجِنِّ أَنَا ءَاتِيكَ بِهِ عَبْلَ أَن تَقُومَ مِن مَّقَامِكَ وَإِنِّي عَلَيْهِ لَقُويٌّ أَمِينٌ ﴿ قَالَ ٱلَّذي عندَهُ وعِلْمُ مِّنَ ٱلْكِتَابِ أَنَا ءَاتِيكَ بهِ عَبْلَ أَن يَرْتَدُّ إِلَيْكَ طَرْفُكُ ۚ فَلَمَّا رَءَاهُ

innerhalb eines Augenzwinkerns von dir." Und da er ihn vor sich stehen sah, sagte er: "Dies geschieht durch die Gnade meines Herrn, um mich zu prüfen, ob ich dankbar oder undankbar bin. Und wer dankbar ist, der ist dankbar zum Heil seiner eigenen Seele; wer aber undankbar ist - siehe, mein Herr ist auf keinen angewiesen, Großzügig." [27:40]

Er sagte: "Macht ihren Thron für sie unkenntlich; wir wollen sehen, ob sie dem rechten Weg folgt oder ob sie zu denen gehört, die nicht dem rechten Weg folgen." [27:41]

Als sie kam, da wurde gesprochen: "Ist dein Thron wie dieser?" Sie sagte: "Es ist, als wäre er ein und derselbe." "Und uns wurde das Wissen, schon vor ihr, verliehen; und wir hatten uns bereits (Allāh) ergeben." [27:42]

Und es hielt sie von dem ab, was sie statt Allāh zu verehren pflegte; denn sie gehörte zu einem Volk, die Kafirūn waren. [27:43]

Es wurde zu ihr gesprochen: "Tritt ein in den Palast." Und da sie ihn sah, hielt sie ihn für einen Wasserspiegel und entblößte ihre Beine. Er (Salomo) sagte: "Es ist ein Palast, getäfelt und gepflastert mit

عندَهُ و قَالَ هَيذًا من ءَأَشَكُ أُمْ أَكُفُ أَيَّتَدِيٓ أَمْ تَكُونُ مِنَ ٱلَّذِينَ لَا مَتَدُونَ هُ فَلَمَّا جَآءَتْ قيلَ أَهَىكَذَا عَ شُك قَالَتْ كَأَنَّهُ مُوحٌ وَأُوتِينَا ٱلْعِلْمَ مِن مِن دُونِ ٱللَّهِ ۚ إِنَّهَا كَانَتُ مِن قِيلَ لَهَا ٱدۡخُلِي ٱلصَّرۡحَ ۖ فَلَمَّا geglättetem Glas." Sie sagte: "Mein Herr, ich habe wahrlich gegen meine eigene Seele gesündigt; und ich ergebe mich - mit Salomo - Allāh, dem Herrn der Welten." [27:44]



#### 27.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

#### 27.3.2 Salomons Abstammung<sup>158</sup>

Ibn 'Asakir sagte: Salomon war der Sohn von David (a.s.), dem Sohn von Ischa, dem Sohn von Uwaid, dem Sohn von 'Abir, dem Sohn von Salmun, dem Sohn von Nakhschun, dem Sohn von 'Amina Adab, dem Sohn von Iram, dem Sohn von Hasrun, dem Sohn von Faris, dem Sohn von Jehuda, dem Sohn von Jakob (a.s.), dem Sohn von Isaak (a.s.), dem Sohn von Abraham (a.s.).<sup>159</sup>

Allah hat gesagt:

#### "Salomon beerbte David [...]"[27:16]

وَوَرِثَ سُلَيْمَنُ دَاوُردَ

Ibn Kathir: Dies bedeutet, dass Salomon seinen Vater bzgl. des Prophetentums und des Königtums beerbte – und nicht bzgl. des Hab und Guts, denn der Prophet (s.a.s.) hat gesagt:

"Wir vererben kein Hab und Gut. Das, was wir an Hab und Gut hinterlassen, ist eine Spende (für die Allgemeinheit)."<sup>160</sup>

In einer sahih-Überlieferung von Nasa'i in den "Sunan al-Kubra" sagt der Prophet (s.a.s.):

إنا معشر الانبياء لا نورث ما تركنا فهو صدقة

<sup>158</sup> Aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.26 Salomon (arab. Sulaiman).

 $<sup>^{159}\,</sup> Tabari,$  "Tarikh" (1/467) und Ibn 'Asakir, "Tahdhib" (5/190).

 $<sup>^{\</sup>rm 160}\,\rm Dies$ berichteten Buchari, Muslim (1759, 1758 ) u.a.

"Wir Propheten vererben kein Hab und Gut. Das, was wir an Hab und Gut hinterlassen, ist eine Spende (für die Allgemeinheit)."<sup>161</sup>

In einem anderen Hadith sagt der Prophet (s.a.s.), dass die Gelehrten die Erben der Propheten sind, d.h. dass das Erbe aus dem Wissen besteht.<sup>162</sup>

#### 27.3.2.1 Salomon verstand die Sprache von Tieren<sup>163</sup>

Allah hat gesagt:

"[...] und er (d.h. Salomon) sprach: "O ihr Menschen, der Vögel Sprache ist uns gelehrt worden; und wir haben von allem bekommen. Das ist fürwahr die offenbare

وَقَالَ يَتَأَيُّهَا ٱلنَّاسُ عُلِّمْنَا مَنطِقَ ٱلطَّيْرِ وَأُوتِينَا مِن كُلِّ شَيْءٍ لِنَّ هَنذَا هَلُوَ ٱلْفَضْلُ ٱلْمُبِينُ ۞

من سلك طريقا يلتمس فيه علما سهل الله له طريقا إلى الجنة وإن الملائكة لتضع أجنحتها رضا لطالب العلم وإن طالب العلم يستغفر له من في السماء والأرض حتى الحيتان في الماء وإن فضل العالم على العابد كفضل القمر على سائر الكواكب إن العلماء ورثة الأنبياء إن الأنبياء لم يورثوا دينارا ولا درهما إنما ورثوا العلم فمن أخذه أخذ بحظ وافر

"Wer einen Weg beschreitet, um auf ihm Wissen zu erlangen, dem macht Gott den Weg zum Paradies leicht. Und die Engel legen ihre Flügel nieder aus Zufriedenheit über einen Studenten. Und für den Studenten bitten die um Verzeihung, die im Himmel sind und die, die auf der Erde sind, sogar die Fische im Wasser. Der Vorzug eines Gelehrten vor einem, der viel Gottesdienst (wie Beten, Koran lesen, usw.) verrichtet (arab. 'abid), ist wie der Vorzug des Mondes in einer Vollmondnacht gegenüber allen anderen Planeten. Und die Gelehrten sind die Erben der Propheten. Und die Propheten haben kein Geld (wörtl. keinen Dinar und keinen Dirham) als Erbgut hinterlassen, sondern sie haben das Wissen (arab. 'ilm) hinterlassen […]". Dies berichtete Ibn Madscha (223). Albani sagt, dass der Hadith gesund (sahih) ist.

<sup>&</sup>lt;sup>161</sup> Dies berichtete Nasa'i in "Sunan al-Kubra" (4/6309). Entnommen aus [MaktabaSchamila]. In [IbnKathir] Nr.406 wird erwähnt, dass diese Überlieferung sahih (gesund) ist.

<sup>&</sup>lt;sup>162</sup> Der Prophet (s.a.s.) hat gesagt:

<sup>&</sup>lt;sup>163</sup> Aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.26 Salomon (arab. Sulaiman).

#### Huld'."[27:16]

Ibn Kathir: D.h. dass Salomon das verstand, was die Vögel sprachen.

#### Allah hat gesagt:

Und versammelt wurden vor Salomon dessen Heerscharen aus Dschinnen, Menschen und Vögeln, und sie waren in geschlossene Abteilungen geordnet, [27:17]

Bis dann, als sie zum Tal der Ameisen kamen, eine Ameise sprach: "O ihr Ameisen, geht hinein in eure Wohnungen, damit nicht Salomon und seine Heerscharen euch zertreten, ohne dass sie es merken." [27:18]

Da lächelte er heiter über ihre Worte und sprach: "Mein Herr, gib mir ein, dankbar zu sein für Deine Gnade, die Du mir und meinen Eltern gewährt hast, und Gutes zu tun, das Dir wohlgefällig ist, und nimm mich, durch Deine Barmherzigkeit, unter Deine rechtschaffenen Diener auf"."[27:19]

وَحُشِرَ لِسُلَيْمَنَ جُنُودُهُ مِنَ ٱلْجِنِ
وَٱلْإِنسِ وَٱلطَّيْرِ فَهُمْ يُوزَعُونَ ﴿ حَتَّىٰ
إِذَاۤ أَتُواْ عَلَىٰ وَادِ ٱلنَّمْلِ قَالَتْ نَمْلَةٌ يَتَأَيُّهَا إِذَاۤ أَتُواْ عَلَىٰ وَادِ ٱلنَّمْلِ قَالَتْ نَمْلَةٌ يَتَأَيُّهَا النَّمْلُ ٱدۡخُلُواْ مَسَكِنَكُمْ لاَ يَخْطِمَنَكُمْ لاَ يَخْطِمَنَكُمْ شَلِيْمَنُ وَجُنُودُهُ وَهُمْ لاَ يَشْعُرُونَ ﴿ فَهُمْ لاَ يَشْعُرُونَ ﴿ فَلَا يَشَعُرُونَ ﴿ فَلَا يَشَعُرُونَ ﴿ وَهُمْ لاَ يَشْعُرُونَ ﴿ فَلَا يَشَعُرُونَ ﴿ فَكُرُ نِعْمَتَكُ مَّ لَا يَضَعُرُونَ ﴿ فَكُرُ نِعْمَتَكُ الَّتِي أَنْعَمْتَ الْوَزِعْنِي أَنْ أَشْكُرُ نِعْمَتَكَ ٱلَّتِي أَنْعَمْتَ عَلَى وَلِدَكَ وَلَيْ وَلِهُ اللَّهُ كُرُ نِعْمَتَكَ اللَّتِي أَنْعَمْتَ عَلَى وَلِدَكَ وَأَنْ أَعْمَلَ صَلِحًا عَلَى وَلِدَكَ وَأَنْ أَعْمَلَ صَلِحًا عَلَى وَلِدَكَ وَأَنْ أَعْمَلَ صَلِحًا عَلَى وَلِدَكَ فِي عِبَادِكَ فِي عِبَادِكَ فِي عِبَادِكَ وَلَا الصَّلِحِينَ ﴿ وَهُمْ لِكُولُ وَلَا الصَّلِحِينَ ﴿ وَهُمْ لَا عَمْلَ صَلِحًا وَلَاكُ وَلَا اللَّهُ الْمَعْلِحِينَ فَي عِبَادِكَ فَي عِبَادِكَ فَي عِبَادِكَ وَلَا لَكُولُ وَلِي وَلَا اللَّهُ الْمَعْلَى وَلِي وَلَا اللَّهُ اللَّهُ الْمَتَلِكُ فِي عِبَادِكَ وَلَا اللَّهُ اللَّهُ الْمَعْلَى وَاللَّهُ اللَّهُ الْمَعْلَى وَالْمَالَاكِ اللَّهُ الللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ الللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ

Abdurrazzaq berichtete von Mu'ammar von Zuhriji: "Salomon (a.s.), der Sohn Davids, ging mit seinen Gefährten hinaus, um Gott um Regen zu bitten (arab. istasqa). Da sah er eine Ameise, wie sie eine ihrer Beine emporhob und Gott um Regen bat. Da sagte er (d.h. Salomon) zu seinen Gefährten: "Geht zurück. Ihr

werdet Regen bekommen. Diese Ameise hat um Regen gebeten und ihr Gebet wurde erhört.'"164

Diese Überlieferung, die nicht direkt auf den Propheten (s.a.s.) zurückverfolgt werden kann, wird durch einen allerdings schwachen Hadith gestützt, der direkt zum Propheten (s.a.s.) zurückgeht:

Ibn 'Asakir berichtete, dass Muhammad ibn 'Aziz von Salama ibn Ruh ibn Khalid von 'Aqil von Ibn Schihab von Abu Salama von Abu Huraira (r.) berichtet, dass dieser den Gesandten Allahs (s.a.s.) sagen hörte:

"Einer der Propheten ging mit den Leuten hinaus, um Gott um Regen zu bitten. Da kamen sie zu einer Ameise, die einen Teil ihrer Beine (gen Himmel) hob. Da sagte der Prophet: "Geht zurück, ihr seid erhört worden wegen dieser Ameise"."<sup>165</sup>

## 27.3.3 Salomon schickt einen Brief "Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Allbarmherzigen […]" mit einem Vogel nach Saba und fordert die Regierung dort auf, sich zu ergeben<sup>166</sup>

Allah sagt weiter über Salomon und sein Heer aus Dschinnen, Menschen und Vögeln:

Und er musterte die Vögel und sprach: "Wie kommt es, dass ich den Hudhud nicht sehe? Ist er unter den Abwesenden? [27:20]

Ich will ihn gewisslich strafen mit strenger Strafe oder ich will ihn schlachten, es sei denn, er bringt mir einen triftigen Grund vor." [27:21]

239

<sup>&</sup>lt;sup>164</sup> Dies berichteten Abdurrazzaq, Ahmad u.a. Die Überliefererkette ist authentisch (arab. sahih). Aus [IbnKathir], Nr. 307.

<sup>&</sup>lt;sup>165</sup> Dies ist ein schwacher Hadith, den Ibn 'Asakir, Tahawi (in Muschkil al-athar) und Abu Scheich berichteten. Er ist wegen zweierlei Punkten schwach: 1. Salama ibn Ruh: er ist jemand, der normalerweise immer die Wahrheit sagt (arab. saduq), der sich jedoch machmal etwas einbildet, was nicht der Wahrheit entspricht. 2. Muhammad ibn 'Aziz: er ist ein schwacher Überlieferer ([IbnKathir], Nr.408).

<sup>&</sup>lt;sup>166</sup> Aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.26 Salomon (arab. Sulaiman).

Und er säumte nicht lange (bis dass der Hudhud kam) und sprach: "Ich habe erfasst, was du nicht erfasst hast; und ich bin aus Saba<sup>167</sup> zu dir gekommen mit sicherer Kunde. [27:22]

Ich fand eine Frau über sie herrschen, und ihr ist alles beschert worden, und sie hat einen mächtigen Thron. [27:23]

Ich fand sie und ihr Volk vor der Sonne niederfallen anstatt vor Allah; und der Satan hat ihnen ihre Werke ausgeschmückt und hat sie abgehalten von dem Weg, so dass sie dem Weg nicht folgen; [27:24]

(Und Satan hat sie geheißen) nicht Allah zu verehren, Der ans Licht bringt, was verborgen ist in den Himmeln und auf Erden, und Der weiß, was ihr verhehlt und was ihr offenbart." [27:25]

Allah! Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Herrn des gewaltigen Throns. [27:26]

(Salomo) sprach: "Wir werden sehen, ob du die Wahrheit gesprochen hast oder ob du ein Lügner bist. [27:27]

Geh mit diesem Brief von mir und werfe ihn ihnen zu; dann ziehe dich von ihnen zurück und schau, was sie erwidern." [27:28]

(Die Königin) sprach: "Ihr Häupter, ein ehrenvoller Brief ist mir überbracht worden. [27:29]

Er ist von Salomon, und er ist: 'Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen. [27:30]

Seid nicht überheblich gegen mich, sondern kommet zu mir in Ergebenheit (arab. muslimin).'" [27:31]

Sie sprach: "O ihr Häupter, ratet mir in meiner Sache. Ich entscheide keine Angelegenheit, solange ihr nicht zugegen seid." [27:32]

Sie antworteten: "Wir besitzen Kraft und besitzen starke Kriegsmacht, aber dir obliegt der Befehl; sieh nun zu, was du befehlen willst." [27:33]

\_

<sup>&</sup>lt;sup>167</sup> Damaliges Königreich im Jemen.

Sie sprach: "Fürwahr, Könige, wenn sie in ein Land eindringen, verwüsten es und machen die höchsten unter seinen Bewohnern zu den niedrigsten. So verfahren sie. [27:34]

Ich aber will ihnen ein Geschenk schicken und will abwarten, was die Boten zurückbringen." [27:35]

Als nun (ihr Botschafter) zu Salomon kam, sprach (dieser): "Schüttet ihr Reichtümer über mich aus? Jedoch was Allah mir gegeben hat, ist besser als das, was Er euch gegeben. Ihr findet wohl euer Geschenk ganz toll und freut euch deswegen?! [27:36]

Kehre zu ihnen zurück, denn wir werden ganz gewiss mit Heerscharen zu ihnen kommen, gegen die sie keine Macht haben werden, und wir werden sie von dort austreiben in Schmach, und sie werden sich gedemütigt fühlen."[27:37]

### 27.3.4 Die Königin von Saba kommt zu Salomon und ergibt sich Gott, dem Herrn der Welten<sup>168</sup>

Allah hat gesagt:

Er sprach: "O ihr Häupter, wer von euch bringt mir ihren Thron, bevor sie zu mir kommen in Ergebenheit?" [27:38]

Da sprach ein Kraftvoller unter den Dschinn: "Ich will ihn dir bringen, ehe du dich von deiner Sitzung hier erhebst; wahrlich, ich habe die Stärke dazu und bin vertrauenswürdig." [27:39]

Da sprach einer, der Kenntnis von der Schrift hatte: "Ich bringe ihn dir, ehe dein Blick zu dir zurückkehrt." Und da er ihn vor sich stehen sah, sprach er: "Dies ist durch die Gnade meines

241

 $<sup>^{168}\,\</sup>mbox{Aus}$  [Mourad - Geschichte], Kap. 2.26 Salomon (arab. Sulaiman).

Herrn, um mich zu prüfen, ob ich dankbar oder undankbar bin. Und wer dankbar ist, der ist dankbar zum Heil seiner eigenen Seele; wer aber undankbar ist, siehe, mein Herr ist Sich Selbst genügend, freigebig." [27:40]

Er sprach: "Lasst ihr ihren Thron anders erscheinen; wir wollen sehen, ob sie dem rechten Weg folgt oder ob sie zu denen gehört, die nicht dem rechten Wege folgen." [27:41]

Als sie kam, da ward gesprochen: "Ist dein Thron wie dieser?" Sie antwortete: "Es ist als wäre er ein und derselbe." "Und uns wurde schon vor ihr Wissen verliehen, und wir hatten uns bereits (Gott) ergeben."<sup>170</sup> [27:42]

Und er<sup>171</sup> hielt sie ab von dem, was sie statt Allah zu verehren pflegte - sie war ja von einem ungläubigen Volk. [27:43]

Es wurde zu ihr gesagt: "Tritt in den Prachtbau ein." Als sie ihn sah, hielt sie ihn für eine Wassertiefe und entblößte ihre Unterschenkel. Er sagte: "Es ist ein mit Glas ausgelegter Prachtbau." Sie sagte: "Mein Herr, ich habe mir selbst Unrecht zugefügt, aber (nun) ich ergebe mich - zusammen mit Salomon - Allah,

إِلَيْكَ طَرْفُكَ ۚ فَلَمَّا رَءَاهُ مُسْتَقِرًّا عندَهُۥ أُمۡ أَكۡفُو ۗ وَمَن شَكَرَ فَإِنَّمَا يَشۡ وَمَن كَفَرَ فَإِنَّ رَدٍّ اللهِ عَدْشَهَا نَكُّرُواْ لَهَا عَدْشَهَا نَنظُرْ اللهُ الل أَمْرِ تَكُونُ مِنَ ٱلَّذِينَ لَا يَهْتَدُونَ 🚭 فَلَمَّا حَآءَتْ قيلَ أَهَاكُذَا عُرشُكِ وَأُوتِينَا ٱلْعِلْمَ مِن قَيْلُمُ مُسلمينَ آ وصد ها ما مِن دُون ٱللَّهِ ۚ إِنَّهَا كَانَتُ مِن عِيلَ لَهَا ٱدْخُلِي ٱلصَّرْحَ فَلَمَّا رَأَتُهُ السَّرْحَ فَلَمَّا رَأَتُهُ إنَّهُ وَ صَرَحٌ مُّمَرَّدٌ مِّن قَوَاريرَ ۗ تّ انّ ظَلَمْتُ نَفّس وَأُسۡلَمۡتُ

<sup>&</sup>lt;sup>169</sup> Ibn Kathir: D.h. er wollte ihren Verstand prüfen.

 $<sup>^{\</sup>rm 170}\,{\rm Ibn}$  Kathir: Dies sagen Salomon und sein Volk.

<sup>&</sup>lt;sup>171</sup> Ibn Kathir: d.h. Salomon.

dem Herrn der Welten"."[27:44]

### سُلَيْمَانَ لِللهِ رَبِّ ٱلْعَالَمِينَ ﴿

### 27.4 Die dritte Geschichte: Die Geschichte von Salih (a.s.) mit seinem Volk [27:45-53]

Und wahrlich, Wir entsandten zu den Tamūd ihren Bruder Ṣāliḥ (der sagte): "Verehrt Allāh!" Doch siehe, sie spalteten sich in zwei Parteien, die miteinander stritten. [27:45]

Er sagte: "O mein Volk, weshalb wollt ihr lieber das Böse beschleunigt sehen als das Gute? Warum bittet ihr Allāh nicht um Vergebung, damit euch Barmherzigkeit zuteil werde?" [27:46]

Sie sagten: "Wir ahnen Böses von dir und von denen, die mit dir sind." Er sagte: "Euer Unheil ist bereits bei Allāh. Nein, ihr seid ein Volk, das geprüft wird." [27:47]

Und es waren in der Stadt neun Führer, die Unheil im Lande stifteten, und sie wollten nicht für Ordnung sorgen. [27:48]

Sie sagten: "Schwört einander bei Allāh, dass wir ihn (Ṣāliḥ) und seine Angehörigen gewiss bei Nacht überfallen und dann zu seinen Hinterlassenen sagen wollen: »Wir waren keine Zeugen vom Untergang seiner Familie, und wir reden bestimmt die Wahrheit.«" [27:49]

Sie schmiedeten einen Plan, (und) auch

وَلَقَدُ أَرْسَلِّنَآ إِلَىٰ ثُمُودَ أَخَاهُ فَمُورِ ﴾ ﴿ قَالُواْ ٱطَّيَّرُنَا بِكَ مَّعَكَ قَالَ طَنِيرُكُمۡ عِندَ ٱللَّهُ أَنتُمْ قَوْمٌ تُفْتَنُونَ ۞ وَكَانَ فِي مَكًا وَمَكَرْنَا مَكَا مَكَا

Wir schmiedeten einen Plan, aber sie gewahrten es nicht. [27:50]

Sieh nun wie der Ausgang ihres Planes war; denn Wir vernichteten sie und all ihr Volk ganz und gar. [27:51]

Und dort sind ihre Häuser, verfallen ihres Frevelns wegen. Hierin ist wahrlich ein Zeichen für Leute, die es wissen. [27:52]

Und Wir erretteten jene, die glaubten und gottesfürchtig waren. [27:53]

يَشْعُرُونَ ﴿ فَٱنظُرْ كَيْفَ كَانَ عَنْقِبَةُ مَكْرِهِمْ أَنَّا دَمَّرْنَاهُمْ وَقَوْمَهُمْ أَنَّا دَمَّرْنَاهُمْ وَقَوْمَهُمْ أَنَّا دَمَّرْنَاهُمْ خَاوِيَةً بِمَا أَجْمَعِينَ ﴿ فَتِلْكَ بُيُوتُهُمْ خَاوِيَةً بِمَا ظَلَمُواْ اللَّهِ فَتِلْكَ بُيُوتُهُمْ خَاوِيَةً بِمَا ظَلَمُواْ اللَّهِ فَاللَّكَ بُيُوتُهُمْ خَاوِيَةً بِمَا ظَلَمُواْ اللَّهِ فَي ذَالِكَ لَايَةً لِقَوْمِ طَلَمُونَ ﴿ وَاللَّهُ لَا يَتَقُونَ ﴿ وَاللَّهُ لَا يَتَقُونَ ﴾ وَأَنْجَيْنَا اللَّذِينَ اللَّذِينَ عَلَمُونَ ﴿ وَكَانُواْ يَتَقُونَ ﴾ وَأَنْجَيْنَا اللَّذِينَ عَلَمُونَ ﴿ وَكَانُواْ يَتَقُونَ ﴾ وَالْمَثُواْ وَكَانُواْ يَتَقُونَ ﴾ وَالْمَثُواْ وَكَانُواْ يَتَقُونَ ﴾ وَاللَّهُ اللَّهُ اللَّالَةُ اللَّالَةُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ الل

#### 27.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [7:73-79] in Band 4.

### 27.5 Die vierte Geschichte: Die Geschichte von Lot (a.s.) mit seinem Volk [27:54-55]

Und (gedenke) Lots, als er zu seinem Volk sagte: "Wollt ihr Schändlichkeiten begehen, wo ihr doch einsichtig seid? [27:54]

Wollt ihr euch wirklich in (eurer) Sinnenlust mit Männern statt mit Frauen abgeben? Nein, ihr seid ein unwissendes Volk." [27:55]

Doch die Antwort seines Volkes war nichts anderes als: "Treibt Lots Familie aus eurer Stadt hinaus; denn sie sind Leute, die rein sein möchten." [27:56]

Also erretteten Wir ihn und die Seinen bis auf seine Frau; sie ließen Wir bei jenen, die zurückblieben. وَلُوطًا إِذْ قَالَ لِقَوْمِهِ َ أَتَأْتُونَ الْفَاحِشَةَ وَأَنتُمْ تُبْصِرُونَ ﴿ الْبِنْكُمْ لَلْفَاحِشَةَ وَأَنتُمْ تُبْصِرُونَ ﴿ الْبِسَآءِ لَتَأْتُونَ الرِّجَالَ شَهْوَةً مِّن دُونِ النِّسَآءِ لَيَا أَنتُمْ قَوْمٌ تَجَهَلُونَ ﴿ فَمَا كَانَتُمْ قَوْمُ تَجَهَلُونَ ﴿ فَمَا كَانَ جَوَابَ قَوْمِهِ } إِلاَّ أَن قَالُواْ كَانَ جَوَابَ قَوْمِهِ } إِلاَّ أَن قَالُواْ أَخْرِجُواْ ءَالَ لُوطِ مِّن قَرْيَتِكُمْ أَ إِنَّهُمْ أَخْرِجُواْ ءَالَ لُوطٍ مِّن قَرْيَتِكُمْ أَ إِنَّهُمْ أَنْ اللَّهُ اللَّهُ وَأَهْلَهُ وَ إِلَّا اللَّهُ الْمِن قَرْيَتِكُمْ أَ إِنَّهُمْ أَنْ اللَّهُ اللَّهُ وَأَهْلَهُ وَأَهْلَهُ وَالْمَالُ اللَّهُ الْمِن اللَّهُ الْمَالُ اللَّهُ الْمُؤْونَ اللَّهُ الْمِن اللَّهُ الْمُعْلِينَ اللَّهُ الْمُؤْمِنَ اللَّهُ الْمِينَ اللَّهُ الْمُؤْمِنَ اللَّهُ الْمِنْ اللَّهُ الْمُؤْمِنَ اللَّهُ الْمُؤْمِنَ اللَّهُ الْمِن اللَّهُ الْمُؤْمِنَ اللَّهُ الْمُؤُمِنَ اللَّهُ الْمِنْ اللَّهُ الْمُؤْمِنَ اللَّهُ الْمُؤْمِنَ اللَّهُ الْمُؤْمِنَ اللَّهُ الْمُؤْمِنُ اللَّهُ الْمُؤْمِنَ اللَّهُ اللَّهُ الْمُؤْمِنُ اللَّهُ الْمُؤْمِنَ اللَّهُ الْمُؤْمِنَ الْمُؤْمِنُ اللَّهُ الْمُؤْمِنَ الْمُؤْمِنَ اللْمُؤْمِنَ الْمُؤْمِنُ اللَّهُ الْمُؤْمِنَ اللَّهُ الْمُؤْمِنَ الْمُؤْمِنَ الْمُؤْمُ اللَّهُ الْمُؤْمِنُ الْمُؤْمِنَ اللَّهُ الْمُؤْمِنُ اللَّهُ الْمُؤْمِنَ الْمُؤْمِنُ الْمُؤْمِنُ الْمُؤْمِنُ الْمُؤْمِنُ اللَّهُ الْمُؤْمِنُ الْمُؤْمِنُ الْمُؤْمِنُ الْمُؤْمِنُ الْمُؤْمِنُ الْمُؤْمِنُ اللَّهُ الْمُؤْمِنُ الْمُؤْمِنُ الْمُؤْمِنُ الْمُؤْمِنُ الْمُؤْمِنُ الْمُؤْمِنُ اللْمُؤْمِنُ الْمُؤْمِنُ اللَّهُ الْمُو

Hinweise in der Natur darauf, dass es nur einen Gott gibt, und dass Gott allmächtig ist und die Aufforderung, deshalb auch nur den Gott allein anzubeten [27:59-64]

[27:57]

Und Wir ließen einen Regen auf sie niedergehen; und schlimm war der Regen für die Gewarnten. [27:58] وَأُمْطَرْنَا عَلَيْهِم مَّطَرًا لَّ فَسَآءَ مَطَرُ ٱلْمُنذَرِينَ هِ

#### 27.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [7:80-84] in Band 4.

# 27.6 Hinweise in der Natur darauf, dass es nur einen Gott gibt, und dass Gott allmächtig ist und die Aufforderung, deshalb auch nur den Gott allein anzubeten [27:59-64]

Sprich: "Aller Preis gebührt Allāh, und Frieden sei über jenen von Seinen Dienern, die Er auserwählt hat. Ist Allāh besser oder das, was sie anbeten?" [27:59]

Wer hat denn Himmel und Erde erschaffen und euch vom Himmel Wasser herabkommen lassen? Damit haben Wir herrliche Gärten wachsen lassen, deren Bäume ihr nicht wachsen lassen könntet. Existiert wohl ein anzubetender Gott neben Allāh? Aber nein, sie sind Leute, die (Ihm andere Wesen) gleichsetzen? Nein, sie sind ein Volk, das Götter neben Allāh stellt. [27:60]

Wer hat denn die Erde zu einer Ruhestatt gemacht und Flüsse durch ihre Mitte geführt und feste Berge auf ihr gegründet und eine Schranke zwischen die beiden Meere gesetzt?

Existiert wohl ein anzubetender Gott neben Allāh? Nein, die meisten von ihnen wissen es nicht. [27:61]

Wer antwortet denn dem Bedrängten, wenn er Ihn anruft, und nimmt das Übel hinweg und macht euch zu Nachfolgern auf Erden? Existiert wohl ein Gott neben Allāh? Geringfügig ist das, was ihr (davon) bedenkt. [27:62]

Wer leitet euch in den Finsternissen über Land und Meer, und wer sendet die Winde als Freudenboten Seiner Barmherzigkeit voraus? Existiert wohl ein anzubetender Gott neben Allāh? Hocherhaben ist Allāh über das, was sie (Ihm) beigesellen. [27:63]

Wer ruft denn zum Beginn die Schöpfung hervor und wiederholt sie hierauf, und wer versorgt euch vom Himmel und von der Erde? Existiert wohl ein anzubetender Gott neben Allāh? Sprich: "Bringt euren Beweis herbei, wenn ihr wahrhaftig seid." [27:64]

أَكْثَرُهُمْ لَا يَعْلَمُونَ ۞ أُمَّن يُجِ خُلُفَآءَ ٱلْأ قَللاً مَّا تَذَكُّرُونَ كُمَّ فِي ظُلُمَيتِ ٱلَّكِرِّ وَٱلَّ آلرّيك بُشْرًا بَيْنَ يَكُ 📻 أُمَّن يَبْدُؤُاْ ٱلْخَلْقَ ثُمَّ وَمَن يَرَزُقُكُم مِّنَ اً أُءِلَكُ مَّعَ ٱللَّهِ بُرْ هَانِكُمْ إِن كُنتُمْ صَادِقِيرِ كَ ٣

#### 27.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Sprich: "Aller Preis gebührt Allāh, und Frieden sei über jenen von Seinen Dienern, die Er auserwählt hat. Ist Allāh besser oder das, was sie anbeten?" [27:59] - Ibn Kathir berichtet, dass Abdurrahman bin Zaid bin Aslam u.a. sagten, dass mit den auserwählten Dienern die Propheten (Friede sei mit ihnen allen) gemeint sind. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Gepriesen sei dein Herr, der Herr der Erhabenheit, Hoch über dem, was sie beschreiben. Und Friede sei

#### auf den Gesandten! Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten. [37:180-182]

Ath-Thauri und Suddijj hingegen sagen, dass hiermit die Gefährten des Propheten Muhammad (s.a.s.) gemeint sind, möge Allah mit ihnen zufrieden sein.

Ibn Kathir: Es gibt keinen Widerspruch zwischen den beiden Ansichten. Denn die Prophetengefährten zu den auserwählten Dienern Gottes, und die Propheten noch mehr.

Ist Allāh besser oder das, was sie anbeten?" [27:59] - Dies ist eine rhetorische Frage, die an die Götzendiener gerichtet ist. D.h. sie werden getadelt, dass sie neben Allah noch weitere Götter anbeten.

In den folgenden Koranversen [27:60-64] zeigt Allah Seine wunderbare Schöpfung auf und tadelt die Götzendiener, die zwar zu geben, dass Allah der alleinige Schöpfer ist, trotzdem beten sie aber andere Götter neben Ihm an. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Und wenn du sie fragst: "Wer erschuf sie?" werden sie sicher sagen: "Allāh." [43:87] und Und wenn du sie fragst: "Wer sendet Wasser vom Himmel nieder und belebt damit die Erde nach ihrem Tod?" - dann werden sie gewiss sagen: "Allāh." [29:63]

eine Schranke zwischen die beiden Meere gesetzt? [27:61] - siehe hierzu auch die Erläuterungen zu [25:53].

#### 27.7 Nur Allah kennt das Verborgene und den Termin des Eintreffens des Tages der Auferstehung [27:65-66]

Sprich: "Niemand in den Himmeln außer Allāh; und sie wissen nicht, wann sie wiederauferweckt werden." [27:65]

Nein, ihr Wissen über das Jenseits hat gänzlich versagt; nein, sie befinden sich im Zweifel darüber; nein, sie sind

قُل لَّا يَعْلَمُ مَن فِي ٱلسَّمَاوَاتِ وَٱلْأَرْضِ und auf Erden kennt das Verborgene وَ بَل ٱدَّارَكَ عِلَّمُهُمْ فِي ٱلْأَخِرَة ۚ بَلۡ هُمۡ فِي شَكٍّ مِّنۡهَا ۗ بَلۡ هُم

#### ihm gegenüber blind. [27:66]



#### 27.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Niemand in den Himmeln und auf Erden kennt das Verborgene außer Allāh [27:65] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Bei Ihm befinden sich die Schlüssel zum Verborgenen; nur Er kennt sie. [6:59] und Wahrlich, bei Allāh allein ist die Kenntnis der Stunde. Er sendet den Regen nieder, und Er weiß, was in den Mutterschößen ist. Und niemand weiß, was er sich morgen zufügen wird, und niemand weiß, in welchem Lande er sterben wird. Wahrlich, Allāh ist Allwissend, Allkundig. [31:34].

Und es gibt viele weitere Koranverse in diesem Sinne.

und sie wissen nicht, wann sie wiederauferweckt werden." [27:65] - Ibn Kathir: D.h. die Bewohner von Himmel und Erde kennen nicht den Termin der Stunde, d.h. des Einbrechens des Tages der Auferstehung.

عَنْ مَسْرُوقٍ قَالَ: كُنْتُ مُتَّكِمًا عِنْدَ عَائِشَةَ فَقَالَتْ: يَا أَبَا عَائِشَةَ ثَلَاثٌ مَنْ تَكَلَّمَ بِوَاحِدَةٍ مِنْهُنَّ فَقَدْ أَعْظَمَ عَلَى اللَّهِ الْفِرْيَةَ. قُلْتُ: مَا هُنَّ؟ قَالَتْ: مَنْ زَعَمَ أَنَّ مُحَمَّدًا صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ رَأَى وَقَدْ أَعْظَمَ عَلَى اللَّهِ الْفِرْيَةَ.

رَبَّهُ فَقَدْ أَعْظَمَ عَلَى اللَّهِ الْفِرْيَةَ.

[...]

قَالَتْ: وَمَنْ زَعَمَ أَنَّهُ يُخْبِرُ بِمَا يَكُونُ فِي غَدٍ فَقَدْ أَعْظَمَ عَلَى اللَّهِ الْفِرْيَةَ وَاللَّهُ يَقُولُ ﴿ قُلْ لَا

Masrūq berichtet: "Ich stand angelehnt bei Aischa. Da sagte sie: 'O Abu Aischa, es gibt dreierlei, wenn man eines davon behauptet, so hat man eine gewaltige Lüge über Allah gesprochen', da fragte ich: 'Was sind diese drei?' Da sagte sie: 'Wer behauptet, dass Muhammad (s.a.s.) seinen Herrn gesehen hat, der hat eine gewaltige Lüge über Allah gesprochen.' […] Und sie fuhr weiter fort: 'Und wer behauptet, dass er (d.h. Muhammad (s.a.s.)) wüsste, was am nächsten Tag passieren wird, der hat eine gewaltige Lüge über

Allah gesprochen, denn Allah hat gesagt: »Sprich: "Niemand in den Himmeln und auf Erden kennt das Verborgene außer Allah."[27:65]«."<sup>172</sup>

Nein, ihr Wissen über das Jenseits hat gänzlich versagt; [27:66] - Ibn Kathir: Sie sind mit ihrem Wissen am Ende, wenn es um den Termin des Eintreffens des Tages der Auferstehung geht.

nein, sie befinden sich im Zweifel darüber; [27:66] - Ibn Kathir: D.h. die Kafirūn. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Und sie werden in Reihen vor deinen Herrn geführt: "Nun seid ihr zu Uns gekommen, so wie Wir euch erstmals erschufen. Ihr aber dachtet, Wir würden euch nie einen Termin der Erfüllung setzen." [18:48], d.h. die Kāfirūn unter euch.

nein, sie sind ihm gegenüber blind. [27:66] - Tabari: D.h. sie sind gegenüber dem Wissen ihres Eintreffens (d.h. der Stunde, d.h. des Tages der Auferstehung) blind.

#### 27.8 Die Götzendiener leugnen die Auferstehung [27:67-75]

Die Kāfirūn sagen: "Wie? Wenn wir und unsere Väter zu Staub geworden sind, sollen wir dann wirklich wieder hervorgebracht werden? [27:67]

Verheißen wurde uns dies zuvor - uns und unseren Vätern; dies sind ja nur Fabeln der Früheren." [27:68]

Sprich: "Reist auf der Erde umher und seht, wie der Ausgang der Verbrecher war!" [27:69]

Sei ihretwegen nicht traurig, noch sei deswegen bedrängt, was sie an Ränken schmieden. [27:70]

<sup>&</sup>lt;sup>172</sup> Dies berichtete Muslim (177). Hier ist nur ein Teil des Hadithes wiedergegeben. Der vollständige Hadith und dessen Übersetzung ist im Tafsir zu [6:102-103] in Band 3 aufgeführt.

Und sie sagen: "Wann wird diese Verheißung (erfüllt werden), wenn ihr die Wahrheit redet?" [27:71]

Sprich: "Vielleicht ist ein Teil von dem, was ihr zu beschleunigen trachtet, schon nahe herangekommen." [27:72]

Und wahrlich, dein Herr ist Huldreich gegen die Menschen, doch die meisten von ihnen sind nicht dankbar. [27:73]

Und dein Herr kennt wohl, was ihre Herzen verhehlen und was sie kundtun. [27:74]

Und (es gibt) nichts Verborgenes im Himmel oder auf Erden, das nicht in einem deutlichen Buch stünde. [27:75]

وَيَقُولُونَ مَتَىٰ هَاذَا ٱلْوَعْدُ إِن كُنتُمْ صَلاقِينَ ﴿ قُلُ عَسَىٰ أَن يَكُونَ رَدِفَ صَلاقِينَ ﴿ قُلُ عَسَىٰ أَن يَكُونَ رَدِفَ لَكُم بَعْضُ ٱلَّذِي تَسْتَعْجِلُونَ ﴿ قَالَكُم بَعْضُ ٱلَّذِي تَسْتَعْجِلُونَ ﴿ وَالْكَنَّ وَلَاكِنَّ وَإِنَّ رَبَّكَ لَذُو فَضْلٍ عَلَى ٱلنَّاسِ وَلَاكِنَّ وَإِنَّ رَبَّكَ أَلْكَامُ مَا تُكِنُّ صُدُورُهُمْ وَمَا يُعْلِنُونَ لَيَّ وَمَا يُعْلِنُونَ لَيَعْلَمُ مَا تُكِنُّ صُدُورُهُمْ وَمَا يُعْلِنُونَ لَيَعْلَمُ مَا تُكِنُّ صُدُورُهُمْ وَمَا يُعْلِنُونَ لَيَعْلَمُ مَا تُكِنُّ صُدُورُهُمْ وَمَا يُعْلِنُونَ فَي وَمَا مِنْ عَآبِبَةٍ فِي ٱلسَّمَآءِ وَٱلْأَرْضِ إِلَّا فِي كِتَابٍ مُّبِينٍ ﴿ قَي السَّمَآءِ وَٱلْأَرْضِ إِلَّا فِي كِتَابٍ مُّبِينٍ ﴿ قَالِلَهُ فَي كَتَابٍ مُّبِينٍ ﴿ قَالِلْا فِي كِتَابٍ مُّبِينٍ ﴿ قَالِلْا فِي كِتَابٍ مُّبِينٍ ﴿ قَالَا لَهُ عَلَىٰ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ عَلَيْ اللَّهُ فَي كَتَابٍ مُّبِينٍ ﴿ قَالَا لَيْ اللَّهُ اللَّهُ عَلَيْهُ لَا يَعْلَمُ مَا عَلَىٰ اللَّهُ عَلَيْهُ اللَّهُ اللَّهُ عَلَيْهُ إِلَا فِي كِتَابٍ مُّبِينٍ ﴿ قَالِمَا مِنْ عَلَيْهِ اللّهُ فِي كَتَابٍ مُّبِينٍ فَي السَّمَآءِ وَالْلَّذِينَ اللَّهُ فَلَا عَلَى اللَّهُ عَلَيْهُ اللَّهُ عَلَيْمُ اللَّهُ اللَّهُ عَلَيْنَ عَلَيْهِ اللَّهُ اللَّهُ عَلَيْهُ اللَّهُ عَلَيْهُ اللَّهُ عَلَيْهُ اللَّهُ عَلَيْهُ اللَّهُ عَلَىٰ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ عَلَيْهُ اللَّهُ اللَّهُ الْمَالَعُلَامُ اللَّهُ الْمَالَعُلِيلُونَ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ الْمِلَا اللَّهُ اللَّهُ الْمُعَلِّذُ اللَّهُ اللْهُ الْمُعَلِي اللَّهُ الْعَلَيْمُ اللْهُ الْمُؤْمِلُونَ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ الْمِيلِ الللَّهُ الللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ الللَّهُ اللْهُ الْمُؤْمِيلُ الللَّهُ اللَّهُ اللْمُ اللَّهُ اللْهُ اللْهُ اللَّهُ اللَّهُ الللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللْهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ الللّهُ الللَّهُ الللللَّهُ اللللّهُ الللّهُ الللّهُ اللللّهُ الللللّهُ اللللللللّهُ اللللللْهُ الللللْهُ اللّهُ اللْمُعْلَا الللّهُ اللْهُ اللّهُ الللللّهُ اللللللّهُ الللّهُ اللّهُ اللّهُ اللللللّ

#### 27.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Sprich: "Reist auf der Erde umher und seht, wie der Ausgang der Verbrecher war!" [27:69] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. wie das Ende derjenigen war, die die Gesandten der Lüge bezichtigten, als diese zu ihnen mit der Botschaft kamen und sie vor dem Tag der Auferstehung warnten. D.h. wie diese Leute vernichtet wurden, und wie die Gesandten und die Mu'minūn mit ihnen von Allah gerettet wurden. Dies ist eine Beleg dafür, dass die Gesandten mit der Wahrheit kamen.

Sei ihretwegen nicht traurig, noch sei deswegen bedrängt, was sie an Ränken schmieden. [27:70] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Sei nicht traurig über diejenigen, die dich, o Muhammad, der Lüge bezichtigen.

Dann berichtet Allah von den Götzendienern, wie sie nach dem Eintreffen des Tages der Auferstehung fragen und dessen Eintreffen nicht erwarten:

Und sie sagen: "Wann wird diese Verheißung (erfüllt werden), wenn ihr die Wahrheit redet?" [27:71]

Sprich - Ibn Kathir: D.h. sprich, o Muhammad.

"Vielleicht ist ein Teil von dem, was ihr zu beschleunigen trachtet, schon nahe herangekommen." [27:72] - Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Dann werden sie ihre Köpfe vor dir schütteln und sagen: "Wann geschieht es?" Sprich: "Vielleicht geschieht es gar bald. [...][17:51]

Und (es gibt) nichts Verborgenes im Himmel oder auf Erden, das nicht in einem deutlichen Buch stünde. [27:75] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Weißt du nicht, dass Allāh das kennt, was im Himmel und was auf der Erde ist? Wahrlich, das steht in einem Buch, das ist für Allāh ein Leichtes. [22:70]

Siehe die Erläuterung zu [22:70] in Band 7.

### 27.9 Der Koran korrigiert falsche Vorstellungen bei den Juden und Christen und ist eine Barmherzigkeit für die Mu'minūn [27:76-81]

Wahrlich, dieser Koran erklärt den Kindern Israels das meiste von dem, worüber sie uneins sind. [27:76]

Und er ist wahrlich eine Führung und eine Barmherzigkeit für die Mu'minūn. [27:77]

Wahrlich, dein Herr wird zwischen ihnen durch Seinen Spruch entscheiden, und Er ist der Allmächtige, der Allwissende. [27:78]

Vertraue also auf Allāh; denn du verfährst nach der offenkundigen Wahrheit. [27:79]

Du kannst die Toten weder hörend machen, noch kannst du bewirken, dass die Tauben den Anruf hören, wenn sie (dir) den Rücken kehren [27:80],

إِنَّ هَالَا الْقُرْءَانَ يَقُصُّ عَلَىٰ بَنِيَ السَّرَءِيلَ الْحُثَرُ الَّذِي هُمْ فِيهِ السَّرَءِيلَ الْحُثَرُ الَّذِي هُمْ فِيهِ خَتْلِفُونَ ﴿ وَإِنَّهُ لَا لَكُ يَقْضِى بَيْنَهُم لِللَّمُوْمِئِينَ ﴿ وَهُو الْعَزِيزُ الْعَلِيمُ ﴿ فَكَكُمِهِ مَ وَهُو الْعَزِيزُ الْعَلِيمُ ﴿ فَكَكُمِهِ مَ وَهُو الْعَزِيزُ الْعَلِيمُ ﴿ فَتَوَكَّلُ عَلَى اللّهِ اللّهِ الْعَزِيزُ الْعَلِيمُ ﴿ فَتَوَكَّلُ عَلَى اللّهِ اللّهِ اللّهِ اللّهِ اللّهِ اللّهِ اللّهُ اللّهُ عَلَى اللّهِ اللّهِ اللّهُ اللّهُ عَلَى اللّهِ اللّهُ اللّهُ اللّهُ عَلَى اللّهِ اللّهِ اللّهِ اللّهُ اللّهُ عَلَى اللّهِ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ عَلَى اللّهِ اللّهِ اللّهُ الللّهُ اللّهُ الللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللللللّهُ الللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ الللّهُ اللّهُ اللللللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ الللّهُ الللللّهُ اللللللّ

Iman haben und die sich (Uns) ergeben. [27:81]



#### 27.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wahrlich, dieser Koran erklärt den Kindern Israels das meiste von dem, worüber sie uneins sind. [27:76] - Ibn Kathir sagt hierzu sinngemäß: D.h. der Koran erläutert dem Volk Israel - den Trägern der Thora und des Evangeliums das meiste von dem, worüber sie uneins sind. [27:76], wie etwa ihre Meinungsunterschiede bezüglich Jesus. Die Juden bezichtigten Jesus (a.s.) der Lüge und beschuldigten seine Mutter Maria (a.s.).<sup>173</sup> Die Christen übertrieben in ihrer Verehrung von Jesus (a.s.), so dass sie ihn anbeteten. Der Koran stellt ihnen die Wahrheit dar, nämlich, dass Jesus ein edler Diener Allahs und ein Prophet und Gesandter Gottes war, Allahs Segen und Heil seien mit ihm. So sagt Allah der Erhabene, nachdem Er über Jesus und seine Mutter Maria, Friede sei mit ihnen beiden, berichtet: Dies ist Jesus, Sohn der Maria - (dies ist) eine Aussage der Wahrheit, über die sie uneins sind. [19:34]

Und er ist wahrlich eine Führung und eine Barmherzigkeit für die Mu'minūn. [27:77] - Ibn Kathir: D.h. eine Rechtleitung für die Herzen der Mu'minūn und eine Barmherzigkeit für sie bzgl. der auszuführenden Taten (العمليات).

Wahrlich, dein Herr wird zwischen ihnen durch Seinen Spruch entscheiden [27:78] - Ibn Kathir: D.h. am Tag der Auferstehung.

Du kannst die Toten weder hörend machen, noch kannst du bewirken, dass die Tauben den Anruf hören, wenn sie (dir) den Rücken kehren [27:80], noch kannst du die Blinden aus ihrem Irrtum leiten. Du kannst nur diejenigen

<sup>&</sup>lt;sup>173</sup> Siehe z.B. [4:156-159].

hörend machen, die an Unsere Zeichen Iman haben und die sich (Uns) ergeben. [27:81] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Diejenigen, deren Herzen tot sind und die taub und blind gegenüber der Wahrheit sind, werden nicht die Rechtleitung des Koran annehmen. Siehe hierzu die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

### 27.10 Eines der großen Zeichen des Eintreffens des Tages der Auferstehung: Das Tier aus der Erde [27:82]

Und wenn der Befehl gegen sie ergeht, dann werden Wir für sie ein Tier aus der Erde hervorbringen, das zu ihnen spricht, dass die Menschen keinen festen Iman an Unsere Zeichen hatten. [27:82]



#### 27.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Dieses Tier wird am Ende der Zeit kommen, wenn die (meisten) Menschen schlecht sind und die Anweisungen Allahs außer Acht gelassen haben und Seine Religion verändert haben. Allah wird ihnen dieses Tier aus der Erde - aus Mekka oder von woanders - holen [...], und es wird zu den Menschen darüber sprechen.

#### Und wenn der Befehl gegen sie ergeht [27:82] - Tabari:

حدثني يعقوب بن إبراهيم، قال: ثنا ابن علية، عن هشام، عن حفصة، قالت: سألت أبا العالية، عن قوله: ﴿وَإِذَا وَقَعَ الْقَوْلُ عَلَيْهِمْ ﴾ فقال: أوحى الله إلى نوح ﴿أَنَّهُ لَنْ يُؤْمِنَ مِنْ قَوْمِكَ إِلا مَنْ قَدْ آمَنَ ﴿ قَالَتَ: فَكَأَنْهَا كَانَ عَلَيْ وَجهي غطاء فكشف.

Hischam berichtet von Hafsa<sup>174</sup>: "Ich fragte Abu-l-Ãlija nach Seiner Aussage (d.h. der Aussage Allahs des Erhabenen) **Und wenn der Befehl gegen sie ergeht** 

253

<sup>&</sup>lt;sup>174</sup> Hafsa bint Sirin (651-719 n.Chr.). Abu-l-Alija ist ein Tabi'i, der zwei Jahre nach dem Tod des Propheten (s.a.s.) den Islam annahm. Er berichtete von zahlreichen

[27:82], woraufhin er sagte: 'Allah offenbarte Noah »Keiner von deinem Volk wird Iman haben, außer jenen, die bereits Mu'minūn sind.« [11:36]'" Sie (d.h. Hafsa) berichtet weiter: "Es war so, als ob ein Schleier, der auf meinem Gesicht war, entfernt wurde". 175

قال ابن عباس، والحسن، وقتادة -ورُوي عن علي رضي الله عنه -: تكلمهم كلاما أي: تخاطبهم مخاطبة.

Ibn Abbas, al-Hassan und Qatada sagten: "Es wird mit ihnen sprechen". Es wird auch berichtet, dass dies Ali (r.) gesagt hat.

حَدَّنَنَا أَبُو حَيْثَمَةَ زُهَيْرُ بْنُ حَرْبٍ وَإِسْحَقُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ وَابْنُ أَبِي عُمَرَ الْمَكِّيُّ وَاللَّفْظُ لِزُهَيْرٍ قَالَ إِسْحَقُ أَبِي عُمَرَ الْمَكِّيُّ وَاللَّفْظُ لِزُهَيْرٍ قَالَ إِسْحَقُ أَخِبَرَنَا و قَالَ الْآخَرَانِ حَدَّنَنَا سُفْيَانُ بْنُ عُيَيْنَةَ عَنْ فُرَاتٍ الْقَزَّازِ عَنْ أَبِي الطُّفَيْلِ عَنْ حُذَيْفَةَ بْنِ أَسِيدٍ الْغِفَارِيِّ قَالَ الْعِفَارِيِّ قَالَ

اطَّلَعَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَلَيْنَا وَخَنْ نَتَذَاكُرُ فَقَالَ مَا تَذَاكُرُونَ قَالُوا نَذْكُرُ السَّاعَةَ قَالَ إِنَّهَا لَنْ تَقُومَ حَتَّى تَرَوْنَ قَبْلَهَا عَشْرَ آيَاتٍ فَذَكَرَ الدُّحَانَ وَالدَّجَّالَ وَالدَّابَّةَ وَطُلُوعَ الشَّمْسِ مِنْ مَغْرِبِهَا تَقُومَ حَتَّى تَرَوْنَ قَبْلَهَا عَشْرَ آيَاتٍ فَذَكَرَ الدُّحَانَ وَالدَّجَّالَ وَالدَّابَةَ وَطُلُوعَ الشَّمْسِ مِنْ مَغْرِبِهَا وَنُزُولَ عِيسَى ابْنِ مَرْيَمَ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَيَأَجُوجَ وَمَأْجُوجَ وَثَلَاثَةَ خُسُوفٍ خَسْفٌ بِالْمَشْرِقِ وَنَوْلُولَ عِيسَى ابْنِ مَرْيَمَ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَيَأَجُوجَ وَمَأْجُوجَ وَثَلَاثَةَ خُسُوفٍ خَسْفٌ بِالْمَشْرِقِ وَخَسْفٌ بِجَزِيرَةِ الْعَرَبِ وَآخِرُ ذَلِكَ نَارٌ تَخْرُجُ مِنْ الْيَمَنِ تَطُرُدُ النَّاسَ إِلَى مَحْشَرهِمْ

Hudhaifa bin Asīd al-Ghifari berichtet: "Der Prophet (s.a.s.) kam zu uns heraus, als wir gerade gemeinsam etwas gedachten. Da fragte er: "Was ist der Inhalt eures gemeinsamen Gedenkens?". Sie sagten: "Wir gedenken der Stunde (d.h. dem Tag der

Prophetengefährten u.a. von Ubajj bin Ka'b, Anas bin Malik, Hudhaifa ibn al-Yamān, möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein.

aus:

https://ar.m.wikipedia.org/wiki/%D8%A3%D8%A8%D9%88\_%D8%A7%D9%84%D8%B9%D8%A7%D9%84%D9%8A%D8%A9\_%D8%A7%D9%84%D8%B1%D9%8A%D8%A7%D9%8AD%D9%8A.

Dortige Quellen: adh-Dhahabi, "Siyar A'lām an-Nubalā", al-Mizzi, "Tahdhib al-Kāmil", Ibn Hadschar al-'Asqalani, "Tahdhīb at-Tahdhīb""

<sup>&</sup>lt;sup>175</sup> Dies berichtete Tabari.

Auferstehung)'. Da sagte er: 'Sie wird nicht eintreffen, bevor ihr nicht zehn Zeichen sehen werdet: Den Rauch, den Dadschāl, das Tier, das Aufgehen der Sonne im Westen, das Herabsteigen von Jesus dem Sohn der Maria, Allahs Segen und Heil seien mit ihm, Gog und Magog, sowie drei Erdspaltungen: eine Erdspaltung im Osten, eine Erdspaltung im Westen und eine Erdspaltung auf der arabischen Halbinsel. Und das letzte davon wird ein Feuer sein, welches aus dem Jemen kommt und die Menschen zu ihrem Versammlungsplatz treibt'.""176

حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بَنُ أَبِي شَيْبَةَ حَدَّنَنَا مُحَمَّدُ بَنُ بِشْرٍ عَنْ أَبِي حَيَّانَ عَنْ أَبِي رُرْعَةَ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرِهِ قَالَ حَفِظْتُ مِنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَدِيثًا لَمَّ أَنْسَهُ بَعْدُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ إِنَّ أَوَّلَ الْآيَاتِ حُرُوجًا طُلُوعُ الشَّمْسِ مِنْ مَعْرِبِهَا هَوَحُرُوجُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ إِنَّ أَوَّلَ الْآيَاتِ حُرُوجًا طُلُوعُ الشَّمْسِ مِنْ مَعْرِبِهَا وَرِيبًا وَحُرُوجُ اللَّهِ صَلَّى النَّاسِ صَحَى وَأَيُّهُمَا مَا كَانَتْ قَبْلَ صَاحِبَتِهَا فَالْأُحْرَى عَلَى إِثْرِهَا قَرِيبًا وَحَدَّنَنا أَبِي حَدَّثَنَا أَبُو حَيَّانَ عَنْ أَبِي زُرْعَةَ قَالَ جَلَسَ إِلَى مَرْوَانَ بُنِ اللَّهِ بْنِ ثُمَيْرٍ حَدَّثَنَا أَبِي حَدَّثَنَا أَبُو حَيَّانَ عَنْ أَبِي زُرْعَةَ قَالَ جَلَسَ إِلَى مَرْوَانَ بُنِ اللَّهِ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَنْ الْآيَاتِ أَنَّ أَوْهَا حُرُوجًا الدَّجَالُ اللَّهِ بْنُ عَمْرٍ و لَمْ يَقُلْ مَرْوَانُ شَيْئًا قَدْ حَفِظْتُ مِنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حَدِيثًا لَمُ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ فَذَكَرَ عِيثِلِهِ و حَدَّنَنا نَصْرُ بْنُ عَلِي وَسَلَمَ عَنْ أَي رُرْعَةَ قَالَ تَذَاكُوا السَّاعَة عِنْدَ مَرْوَانَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ فَذَكَرَ عِيثُلِهِ و حَدَّنَنا نَصْرُ بْنُ عَلِي اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ فَذَكَرَ عِيثُهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ عَنْدَا كَرُوا السَّاعَة عِنْدَ مَرْوانَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ عِنْلُ حَدِيثِهِمَا وَلَمْ يَنْكُو صُحَى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ عَنْدُ مَرُوانَ السَّاعَة عِنْدَ مَرُوانَ فَقَالَ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عَمْرٍ سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ عِنْلُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَثُولُ عِنْ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَمَ عَنْدُ مَوْدُولُ عِنْ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَلْهُ وَلَعَلَى عَنْدُ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَلْهُ وَلَا عَنْدُو السَّاعَة عِنْدَ مَرُوانَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَلْهُ لَا عَنْ اللَّهُ عَلَيْهُ وَسُولَ اللَّهُ عَلَيْهُ وَلُولُ عَلَى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسُلَامًا عَنْهُ لَا عَلَيْهِ وَالَعُلُولُ عَلَيْهِ

Amr ibn al-Ãs sagte: "Ich habe mir vom Gesandten Allahs (s.a.s.) einen Hadith gemerkt, den ich noch nicht vergessen habe:

Ich hörte den Gesandten Allahs (s.a.s.) Folgendes sagen: "Das erste der Zeichen, das hervorkommen wird, ist der Sonnenaufgang im Westen und das Hervorkommen

255

<sup>&</sup>lt;sup>176</sup> Dies berichteten Muslim (2901), Abu Dawud (4311), Tirmidhi (2183) und Ibn Madscha (4041).

des Tieres zu den Menschen am Vormittag (arab. duhā). Welches von beiden auch vor dem anderen kommt, so wird das andere nahe danach eintreffen'."<sup>177</sup>

Abu Huraira (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: "Es sind dreierlei, wenn sie eintreffen, nützt niemandem mehr sein Iman, wenn er nicht vorher bereits Iman hatte oder in seinem Iman Gutes gewirkt hat: Der Aufgang der Sonne vom Westen (wörtl. von ihrem Westen), der Dadschal und das Tier aus der Erde."<sup>178</sup>

Abu Huraira (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: "Macht früh genug (gute) Taten, bevor sechserlei eintrifft: Das Aufgehen der Sonne aus ihrem Westen oder der Rauch oder der Dadschal oder das Tier (aus der Erde)<sup>179</sup> oder der Tod<sup>180</sup> eines jeden von euch oder bevor ihr die Befehlsgewalt über die Allgemeinheit bekommt<sup>181</sup>."<sup>182</sup>

 $^{\rm 179}$  Aus dem Wortlaut von Ibn Madscha (4056).

\_

<sup>&</sup>lt;sup>177</sup> Dies berichtete Muslim (2941).

<sup>&</sup>lt;sup>178</sup> Dies berichtete Muslim (158).

<sup>&</sup>lt;sup>180</sup> So wird das Wort "khassa" (das Spezielle) in [As-Sindi] erläutert.

<sup>&</sup>lt;sup>181</sup> D.h. bevor ihr Regierungsverantwortung bekommt, womit ihr dann beschäftigt seid und vom Verrichten von guten Taten abgehalten werdet. Aus: [As-Sindi].

Dies berichteten Muslim (2947) und Ibn Madscha (4056). Der hiesige Wortlaut ist der von Muslim.

قال أبو داود الطيالسي، عن طلحة بن عمرو، وجرير بن حازم، فأما طلحة فقال: أخبرني عبد الله بن عبد الله بن عبيد الله بن عمير الليثي: أن أبا الطفيل حدثه، عن حذيفة بن أسيد الغفاري أبي سَريحة، وأما جرير فقال: عن عبد الله بن عبيد، عن رجل من آل عبد الله بن مسعود -وحديث طلحة أتم وأحسن - قال: ذكر رسول الله صلى الله عليه وسلم الدابة فقال: "لها ثلاث خرجات من الدهر، فتخرج خرجة من أقصى البادية، ولا يدخل ذكرها القرية -يعني: مكة -ثم تكمن زمانًا طويلا ثم تخرج خرجة أخرى دون تلك، فيعلو ذكرها في أهل البادية، ويدخل ذكرها القرية" يعني: مكة. -قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: "ثم بينما الناس في أعظم المساجد على الله حرمة وأكرمها: المسجد الحرام، لم يَرُعهم إلا وهي تَرْغو بين الركن والمقام، تنفض عن رأسها التراب. فارفض الناس عنها شتَّى ومعًا، وبقيت عصابة من المؤمنين، وعرفوا أنهم لم يعجزوا الله، فبدأت بهم المناس عنها شتَّى ومعًا، وبقيت عصابة من المؤمنين، وولوت في الأرض لا يدركها طالب، ولا ينجو منها هارب، حتى إن الرجل ليتعوذ منها بالصلاة، فتأتيه من خلفه فتقول: يا فلان، الآن ينجو منها هارب، حتى إن الرجل ليتعوذ منها بالصلاة، فتأتيه من خلفه فتقول: يا فلان، الآن تصلي؟ فيقبل عليها فتَسِمُهُ (1) في وجهه، ثم تنطلق ويشترك الناس في الأموال، ويصطحبون في الأمصار، يعرف المؤمن من الكافر، حتى إن المؤمن ليقول: يا كافر، اقضني حقي. وحتى إن الكافر ليقول: يا مؤمن، اقضني حقى".

Ein Mann von der Familie von Abu Mas'ud [...] sagte: "Der Gesandte Allah (s.a.s.) sagte über das Tier:

"Es kommt in den Zeiten insgesamt dreimal heraus:

Ein Herauskommen ist tief in der Wüste, und seine Nachricht kommt nicht in die Stadt" - d.h. Mekka – "dann verschwindet es für eine lange Zeit und kommt dann ein weiteres Mal heraus. Es wird dann sehr bekannt unter den Wüstenbewohnern und seine Nachricht erreicht auch die Stadt" - d.h. Mekka.

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte weiter: "Dann schließlich, während die Menschen in der Heiligen Moschee sind […], ist das Tier auf einmal zwischen dem Rukn<sup>183</sup> und dem Maqām<sup>184</sup> (Ibrahim) und schüttelt die Erde von seinem Kopf ab.

<sup>&</sup>lt;sup>183</sup> Eine Ecke der Kaaba.

Da fliehen die Leute aus seinem Umkreis allein und in Gruppen weg. Eine Gruppe von Mu'minūn bleibt jedoch - sie wissen, dass sie nicht Allahs Befehl entgehen können. Daraufhin beginnt es (d.h. das Tier) mit ihnen und macht ihre Gesichter leuchtend, so dass sie so wie funkelnder Stern erscheinen. Und dann geht es weg und zieht auf der Erde umher. Niemand, der zu ihm kommen will, kann es erreichen und niemand, der vor ihm flieht, kann sich retten. Sogar wenn ein Mann im Gebet ist und Zuflucht vor ihm (d.h. dem Tier) (bei Allah) sucht, kommt es (plötzlich) von hinter ihm und sagt: "O Soundso, jetzt (auf einmal) betest du?!". Dann dreht er sich zu ihm um, und es markiert ihn auf dem Gesicht. Daraufhin geht er und nimmt teil an wirtschaftlichen Aktivitäten mit den Leuten.

Und sie sind gemeinsam in den Ländern, wobei ein Mu'min von einem Kafir zu unterscheiden ist. So, dass ein Mu'min sagt: O Kafir, gibt mir mein Recht. Und so, dass ein Kafir sagt: ,O Mu'min, gib mir mein Recht'." ".185

حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ حَدَّثَنَا يُونُسُ بْنُ مُحَمَّدٍ حَدَّثَنَا حَمَّادُ بْنُ سَلَمَةَ عَنْ عَلِيٍّ بْنِ زَيْدٍ عَنْ أَوْسِ بْنِ خَالِدٍ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ

أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ تَخْرُجُ الدَّابَّةُ وَمَعَهَا خَاتَمُ سُلَيْمَانَ بْنِ دَاوُدَ وَعَصَا مُوسَى بْنِ عِمْرَانَ عَلَيْهِمَا السَّلَام فَتَجْلُو وَجْهَ الْمُؤْمِنِ بِالْعَصَا وَتَخْطِمُ أَنْفَ الْكَافِرِ بِالْخَاتِمِ حَتَّى أَنَّ أَهْلَ الْحِوَاءِ لَيَجْتَمِعُونَ فَيَقُولُ هَذَا يَا كَافِرُ الْحَوَاءِ لَيَجْتَمِعُونَ فَيَقُولُ هَذَا يَا كَافِرُ

قَالَ أَبُو الْحَسَنِ الْقَطَّانُ حَدَّثَنَاهُ إِبْرَاهِيمُ بْنُ نَصْرٍ حَدَّثَنَا مُوسَى بْنُ إِسْمَعِيلَ حَدَّثَنَا حَمَّادُ بْنُ سَلَمَةَ فَذَكَرَ نَحْوَهُ وَقَالَ فِيهِ مَرَّةً فَيَقُولُ هَذَا يَا مُؤْمِنُ وَهَذَا يَا كَافِرُ

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs gesagt hat: "Das Tier wird herauskommen und wird das Siegel Salomons, dem Sohn von David und den Stab von Moses, dem Sohn Imran, mit sich haben. Es wird dann das Gesicht des Mu'min mit dem Stab hell machen und die Nase des Kāfir mit dem Siegel

<sup>&</sup>lt;sup>184</sup> Ist einige Meter von der Kaab entfernt.

<sup>&</sup>lt;sup>185</sup> Dies berichtete Abu Dawud at-Tajālisī (im Musnad at-Tajālisī (1069)). Tabari berichtet ebenfalls den Hadith, und zwar über zwei verschiedene Überlieferketten. Eine davon ist ein hadith mauqūf.

bestempeln. Wenn dann die Leute eines Ortes zusammenkommen, sagt der eine 'O du Mu'min', und jener sagt: 'O du Kāfir'.".<sup>186</sup>

حَدَّنَنَا عَبْدُ بْنُ مُمَيْدٍ حَدَّنَنَا رَوْحُ بْنُ عُبَادَةً عَنْ حَمَّادِ بْنِ سَلَمَةً عَنْ عَلِيٍّ بْنِ زَيْدٍ عَنْ أَوْسِ بْنِ حَالِدٍ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةً

أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ تَخْرُجُ الدَّابَّةُ مَعَهَا خَاتَمُ سُلَيْمَانَ وَعَصَا مُوسَى فَتَجْلُو وَجْهَ الْمُؤْمِنِ وَتَخْتِمُ أَنْفَ الْكَافِرِ بِالْخَاتَمِ حَتَّى إِنَّ أَهْلَ الْخُوَانِ لَيَجْتَمِعُونَ فَيَقُولُ هَاهَا يَا مُؤْمِنُ وَيَقُولُ هَذَا يَا كَافِرُ وَيَقُولُ هَذَا يَا كَافِرُ

قَالَ أَبُو عِيسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ غَرِيبٌ وَقَدْ رُوِيَ هَذَا الْحَدِيثُ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةً عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِنْ غَيْرِ هَذَا الْوَجْهِ فِي دَابَّةِ الْأَرْضِ وَفِي الْبَابِ عَنْ أَبِي أُمَامَةَ وَحُذَيْفَةَ بْنِ أَسِيدٍ

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: "Das Tier wird herauskommen und wird das Siegel Salomons und den Stab von Moses mit sich haben. Es wird dann das Gesicht des Mu'min hell machen und die Nase des Kāfir mit dem Siegel bestempeln. Wenn dann die Leute in dieser Zeit (arab. khuwān) zusammenkommen, sagt der eine (wörtl. er) "Komm, o du Mu'min', und es wird gesagt "Komm, o du Kāfir'. Und man (wörtl. er) sagt: "Dies, o Mu'min', und man (wörtl. er) sagt: "Dies, o Kāfir'."<sup>187</sup>

Aus den Erläuterungen zu Tirmidhi (3187) ([Mubarakfuri]):

أَمَّا حَدِيثُ أَبِي أَمَامَةَ فَأَخْرَجَهُ أَحْمَدُ وَابْنُ مَرْدَوَيْهِ عَنْهُ عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ : " تَخْرُجُ الدَّابَّةُ فَتَسِمُ عَلَى خَرَاطِيمِهِمْ ثُمَّ يَعْمُرُونَ فِيكُمْ حَتَّى يَشْتَرِيَ الرَّجُلُ الدَّابَّةَ فَيُقَالُ لَهُ مِمَّنْ الشَّارِيْةُ فَتَسِمُ عَلَى خَرَاطِيمِهِمْ ثُمَّ يَعْمُرُونَ فِيكُمْ حَتَّى يَشْتَرِيَ الرَّجُلُ الدَّابَّةَ فَيُقَالُ لَهُ مِمَّنْ الشَّارِيْتَهَا يَقُولُ مِنْ الرَّجُلِ الْمُخَطَّمِ " .

Der Prophet (s.a.s.) sagte: "Das Tier wird herauskommen und sie dann auf ihren Nasen bezeichnen. Daraufhin werden diese (Leute, die das Tier gekennzeichnet hat) unter euch eine Zeit bleiben (wörtl. alt werden), so dass es kommt, dass

259

<sup>&</sup>lt;sup>186</sup> Dies berichtete Ibn Madscha (4066). Albani erklärte den Hadith für schwach (da'īf).

<sup>&</sup>lt;sup>187</sup> Dies berichtete Tirmidhi (3187). Tirmidhi erklärte selbst den Hadith für hasan (gut) gharib. Albani jedoch erklärte den Hadith für schwach (da'if).

jemand (wörtl. ein Mann) ein Tier kauft und er gefragt wird, von wem es gekauft hat und er sagen wird: 'Von dem Mann, der auf der Nase gekennzeichnet ist'."<sup>188</sup>

وقال عبد الرزاق عن مَعْمَر، عن قتادة؛ أن ابن عباس قال: هي دابةٌ ذات زَغَب، لها أربع قوائم، تخرج من بعض أودية تحامة.

Abdurrazaq berichtet von Qatada, dass Ibn Abbas sagte: "Es ist ein Tier mit Fell, und es hat vier Füße, und es wird aus einem der Wadis<sup>189</sup> von Tuhāma hervorkommen". <sup>190</sup>

## 27.11 Szenen am Tag der Auferstehung [27:83-90]

Und am Tag, an dem Wir aus jedem Volk eine Schar derer versammeln werden, die Unsere Zeichen für Lüge erklärten; und sie sollen in Reih und Glied gehalten werden [27:83],

bis, wenn sie kommen, Er sprechen wird: "Habt ihr Meine Zeichen für Lüge erklärt, obwohl ihr keine Kenntnis über sie hattet? Oder was war es, was ihr tatet?" [27:84]

Und der (Verurteilungs)spruch wird gegen sie ergehen wegen ihres Frevels, und sie werden nichts sprechen. [27:85]

Haben sie denn nicht gesehen, dass Wir die Nacht erschaffen haben, damit sie darin ruhen mögen, und den Tag, (damit sie) sehen (mögen)? Hierin sind wahrlich Zeichen für Leute, die Mu'minūn sind.

<sup>&</sup>lt;sup>188</sup> Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in sahih wa da'if al-dschami' as-saghīr (2927).

<sup>&</sup>lt;sup>189</sup> Talbett zwischen zwei Bergen bzw. Erhöhungen.

<sup>&</sup>lt;sup>190</sup> Tafsir Abdurrazzaq (2/71)

[27:86]

Und an dem Tage, wenn in die Posaune gestoßen wird, erfasst jeden, der in den Himmeln und der auf Erden ist, der Schrecken, ausgenommen der, den Allāh will. Und alle sollen demütig zu Ihm kommen. [27:87]

Und die Berge, die du für fest hältst, wirst du wie Wolken dahingehen sehen: Das (ist das) Werk Allāhs, Der alles vollendet hat. Wahrlich, Er weiß wohl, was ihr tut. [27:88] Dem, der Gutes getan hat (wörtl. mit der guten Tat kommt), wird Besseres als das zuteil sein, und sie werden vor dem Schrecken an jenem Tag sicher sein. [27:89]

Und die, die Schlechtes getan haben (wörtl. mit der schlechten Tat kommen), deren Gesichter sollen ins Feuer gestürzt werden: "Seid ihr für das belohnt worden, was ihr getan habt?" [27:90]

وَيُوْمَ يُنفَخُ فِي ٱلصُّورِ فَفَزعَ مَن فِي ٱلسَّمَـٰوَاتِ وَمَن فِي ٱلْأَرْضِ شَآءَ ٱللَّهُ ۚ وَكُلُّ أَتَوْهُ دَاخِرينَ ﴿ وَتَرَى ٱلْجِبَالَ تَحْسَبُهَا جَامِدَةً وَهيَ تَمُرُّ مَرَّ ٱلسَّحَابُ صُنْعَ ٱللَّهِ ٱلَّذِيَ كُلَّ شَيْءِ ۚ إِنَّهُۥ يُّحَزَّ وَرِبَ إِلَّا مَا كُنتُمۡ تَعۡمَلُونَ ۞

### 27.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

## 27.11.1.1 Verurteilung der Käfirün am Tag der Auferstehung

Und am Tag, an dem Wir aus jedem Volk eine Schar derer versammeln werden, die Unsere Zeichen für Lüge erklärten; und sie sollen in Reih und Glied gehalten werden [27:83] - Ibn Abbas: und sie sollen in Reih und Glied gehalten werden [27:83], d.h. sie werden getrieben.

bis, wenn sie kommen, Er sprechen wird: "Habt ihr Meine Zeichen für Lüge erklärt, obwohl ihr keine Kenntnis über sie hattet? Oder was war es, was ihr tatet?" [27:84]

Und der (Verurteilungs)spruch wird gegen sie ergehen wegen ihres Frevels, und sie werden nichts sprechen. [27:85] - Tabari: D.h. der Zorn von Allah wird auf diejenigen, die Seine Zeichen leugneten, ergehen wegen ihres Frevels

Mudschahid: Und der (Verurteilungs)spruch (arab. al-qaul, wörtl. Spruch) wird gegen sie ergehen, d.h. die Strafe.

**und sie werden nichts sprechen.** [27:85] - Ibn Kathir: D.h. sie werden keine Antwort haben.

Haben sie denn nicht gesehen, dass Wir die Nacht erschaffen haben, damit sie darin ruhen mögen, und den Tag, (damit sie) sehen (mögen)? Hierin sind wahrlich Zeichen für Leute, die Mu'minūn sind. [27:86] - Tabari sagt sinngemäß: D.h. sehen denn diese Leugner, die die Zeichen Allahs als Lüge bezeichnen, nicht den Wechel von Tag und Nacht, und dass Wir das eine davon als Ruhepause für sie gemacht haben [...] und das andere als helle Zeitspanne, wo sie arbeiten [...]. Denken sie denn nicht darüber nach, dass Der, Der dies erschaffen hat, allmächtig ist und auch fähig ist, den Dingen das Leben zu nehmen und danach die Toten wieder zum Leben zu erwecken, genau so, wie Er den Tag weggehen lässt und die Nacht kommen lässt und die Nacht wieder vergehen lässt.

Siehe hierzu auch die Einleitung zur Sure Ya Sin in Band 9.

### 27.11.1.2 Der Posaunenstoß des Schreckens (arab. *nafkhatul-faza*)

Und an dem Tage, wenn in die Posaune gestoßen wird, erfasst jeden, der in den Himmeln und der auf Erden ist, der Schrecken, ausgenommen der, den Allāh will. Und alle sollen demütig zu Ihm kommen. [27:87] - Allah berichtet von den Schrecken des Tages, an dem der Posaunenstoß des Schreckens (arab. nafkhatulfaza') erfolgt.

ausgenommen der, den Allāh will. [27:87] - Ibn Kathir: D.h. dies sind die Märtyrer (arab. schuhadā', Pl. von schahīd), denn sie sind lebendig bei Allah und werden versorgt.

Ibn Kathir führt zur Erläuterung den folgenden Hadith von Muslim (2940) an, in dem der Gesandte Allahs (s.a.s.) die Ereignisse in chronologischer Reihenfolge beschreibt von dem Erscheinen des Dadschāl (dem falschen Messias) bis hin zu Ereignissen am Tag der Auferstehung:

حَدَّثَنَا عُبَيْدُ اللَّهِ بْنُ مُعَاذٍ الْعَنْبَرِيُّ حَدَّثَنَا أَبِي حَدَّثَنَا شُعْبَهُ عَنْ النُّعْمَانِ بْنِ سَالِمٍ قَالَ سَمِعْتُ يَعْقُوبَ بْنَ عَاصِمِ بْنِ عُرْوَةَ بْنِ مَسْعُودٍ الثَّقَفِيَّ يَقُولُ سَمِعْتُ عَبْدَ اللَّهِ بْنَ عَمْرٍو وَجَاءَهُ رَجُلُّ فَقَالَ مَا هَذَا الْحَدِيثُ الَّذِي تُحَدِّثُ بِهِ تَقُولُ إِنَّ السَّاعَةَ تَقُومُ إِلَى كَذَا وَكَذَا فَقَالَ سُبْحَانَ اللَّهِ أَوْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ أَوْ كَلِيلٍ أَمْرًا عَظِيمًا كَلِمَةً خُوهُمَا لَقَدْ هَمَمْتُ أَنْ لَا أُحَدِّثَ أَحَدًا شَيْئًا أَبَدًا إِنَّا قُلْتُ إِنَّكُمْ سَتَرَوْنَ بَعْدَ قَلِيلٍ أَمْرًا عَظِيمًا كُلِمَةً خُوهُمُا لَقَدْ هَمَمْتُ أَنْ لَا أُحَدِّثَ أَحَدًا شَيْئًا أَبَدًا إِنَّا قُلْتُ إِنَّكُمْ سَتَرَوْنَ بَعْدَ قَلِيلٍ أَمْرًا عَظِيمًا يُحْرَقُ الْبَيْتُ وَيَكُونُ وَيَكُونُ ثُمُّ قَالَ

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَخْرُجُ الدَّجَالُ فِي أُمَّتِي فَيَمْكُثُ أَرْبَعِينَ لَا أَدْرِي أَرْبَعِينَ عَامًا فَيَبْعَثُ اللَّهُ عِيسَى ابْنَ مَرْيَمَ كَأَنَّهُ عُرْوَةٌ بْنُ مَسْعُودٍ فَيَطْلُبُهُ فَيُهْلِكُهُ ثُمَّ يَمْكُثُ النَّاسُ سَبْعَ سِنِينَ لَيْسَ بَيْنَ اثْنَيْنِ عَدَاوَةٌ ثُمَّ يُرْسِلُ اللَّهُ رِيحًا بَارِدَةً مِنْ قِبَلِ فَيُهْلِكُهُ ثُمَّ يَمْكُثُ النَّاسُ سَبْعَ سِنِينَ لَيْسَ بَيْنَ اثْنَيْنِ عَدَاوَةٌ ثُمَّ يُرْسِلُ اللَّهُ رِيحًا بَارِدَةً مِنْ قِبَلِ فَيُهْلِكُهُ ثُمَّ يَمْكُثُ النَّاسُ سَبْعَ سِنِينَ لَيْسَ بَيْنَ اثْنَيْنِ عَدَاوَةٌ ثُمَّ يُرْسِلُ اللَّهُ رِيحًا بَارِدَةً مِنْ قَبَى اللَّهُ الشَّامِ فَي عَلَى وَجُهِ الْأَرْضِ أَحَدٌ فِي قَلْبِهِ مِثْقَالُ ذَرَّةٍ مِنْ خَيْرٍ أَوْ إِيمَانٍ إِلَّا قَبَضَتْهُ حَتَّى لَوْ أَحْدَكُمْ دَحَلَ فِي كَبَدِ جَبَلٍ لَدَحَلَتُهُ عَلَيْهِ حَتَّى تَقْبِضَهُ – قَالَ: سَعِعْتُهَا مِنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ السَّبَاعِ لَا يَعْرِفُونَ مَعْرُوفًا وَلَا عَيْهُ وَسَلَّى اللَّهُ وَسَلَّمَ الشَّيْطِونَ فَيَقُولُونَ فَيَقُولُونَ فَيَقُولُونَ فَمَا تَأْمُرُهُمْ بِعِبَادَةٍ لِيَّا قَالَ وَاقِلُ مَنْ يَسْمَعُهُ أَحُلُ يَلُوطُ حَوْمَ إِبِلِهِ قَالَ فَيصْعَقُ وَيَصْعَقُ وَيَصْعَقُ النَّاسُ ثُمَّ يُولُولًا وَلَقُلُ مَنْ يَسْمَعُهُ أَحَلَ يُنْفَحُ فِي الصُّورِ فَلَا يَسْمَعُهُ أَحَدٌ إِلَّا أَوْ الظَّلُ اللَّهُ مَوْلِ اللَّهُ مُولِلُ اللَّهُ مَوْ قِيالًا اللَّاسُ هَلُمَ إِلَى وَبَعْمَانُ الشَّاكُ – فَتَنْبُتُ مِنْهُ أَوْ وَلَا يُنْولُ اللَّهُ مُولَ النَّاسُ هُلُمَّ إِلَى وَبَعْمُ فِيهِ أَخْرَى فَإِذَا هُمْ قِيَامٌ يَنْظُرُونَ ثُمَّ يُقَالُ يَا أَيُهَا النَّاسُ هَلُمَّ إِلَى وَبِكُمْ

﴿ وَقِفُوهُمْ إِنَّهُمْ مَسْئُولُونَ ﴾

قَالَ ثُمَّ يُقَالُ أَخْرِجُوا بَعْثَ النَّارِ فَيُقَالُ مِنْ كَمْ فَيُقَالُ مِنْ كُلِّ أَلْفٍ تِسْعَ مِائَةٍ وَتِسْعَةً وَتِسْعِينَ قَالَ فَذَاكَ يَوْمَ

﴿ يَجْعَلُ الْوِلْدَانَ شِيبًا ﴾

وَذَلِكَ

﴿ يَوْمَ يُكْشَفُ عَنْ سَاقٍ ﴾

و حَدَّنَنِي مُحَمَّدُ بْنُ بَشَّارٍ حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ جَعْفَرٍ حَدَّثَنَا شُعْبَةُ عَنْ النُّعْمَانِ بْنِ سَالِمٍ قَالَ سَمِعْتُ يَعْقُوبَ بْنَ عَاصِمِ بْنِ عُرْوَةَ بْنِ مَسْعُودٍ قَالَ سَمِعْتُ رَجُلًا قَالَ لِعَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرٍو إِنَّكَ تَقُولُ إِنَّ يَعْدُ قَلِيلٍ أَمْرًا السَّاعَةَ تَقُومُ إِلَى كَذَا وَكَذَا فَقَالَ لَقَدْ هَمَمْتُ أَنْ لَا أُحَدِّثَكُمْ بِشَيْءٍ إِنَّمَا قُلْتُ إِنَّكُمْ تَرُوْنَ بَعْدَ قَلِيلٍ أَمْرًا

عَظِيمًا فَكَانَ حَرِيقَ الْبَيْتِ قَالَ شُعْبَةُ هَذَا أَوْ نَحْوَهُ قَالَ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عَمْرٍ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَخْرُجُ الدَّجَالُ فِي أُمَّتِي وَسَاقَ الْحُدِيثَ بِمِثْلِ حَدِيثِ مُعَاذٍ وَقَالَ فِي حَدِيثِهِ فَلَا يَبْقَى عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَخْرُجُ الدَّجَالُ فِي أُمَّتِي وَسَاقَ الْحُدِيثَ بِمِثْلِ حَدِيثِ مُعَاذٍ وَقَالَ فِي حَدِيثِهِ فَلَا يَبْقَى أَحَدٌ فِي قَلْبِهِ مِثْقَالُ ذَرَّةٍ مِنْ إِيمَانٍ إِلَّا قَبَضَتْهُ قَالَ مُحَمَّدُ بْنُ جَعْفَرٍ حَدَّتَنِي شُعْبَةُ كِهَذَا الْحُدِيثِ مَرَّاتٍ وَعَرَضْتُهُ عَلَيْهِ

Ibn Kathir erläutert das Wort *līt* an der folgenden Stelle des Hadith:

"[...] Dann wird in die Posaune gestoßen, und jeder, der sie hört, lauscht und hebt seinen Nacken [...]"

līt bedeutet Nacken

#### 27.11.1.3 Einebnung der Erde am Tag der Auferstehung

Und die Berge, die du für fest hältst, wirst du wie Wolken dahingehen sehen: Das (ist das) Werk Allāhs, Der alles vollendet hat. Wahrlich, Er weiß wohl, was ihr tut. [27:88] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Und sie fragen dich nach den Bergen. Sprich: "Mein Herr wird sie vollständig sprengen. [20:105] Und Er wird sie als kahle Ebene zurücklassen [20:106], worin du weder Krümmungen noch Unebenheiten sehen wirst." [20:107]

Siehe auch die Erläuterungen zu [20:105ff.] in Band 7.

# 27.11.1.4 Die Lage der Glückseligen die der Elenden am Tag der Auferstehung

Dem, der Gutes getan hat (wörtl. mit der guten Tat kommt), wird Besseres als das zuteil sein, und sie werden vor dem Schrecken an jenem Tag sicher sein. [27:89] - Zain al-Abidin sagt über Dem, der Gutes getan hat (wörtl. mit der guten Tat kommt): D.h. mit "La ilaha illallah" (d.h. dem Bekenntnis, dass es keinen Gott außer Allah gibt).

Und die, die Schlechtes getan haben (wörtl. mit der schlechten Tat kommen), deren Gesichter sollen ins Feuer gestürzt werden: "Seid ihr für das belohnt worden, was ihr getan habt?" [27:90] - Ibn Mas'ud (r.), Ibn Abbas (r.), Abu Huraira(r.), sowie Anas ibn Malik, 'Atā', Said bin Dschubair, Ikrima, az-Zuhrijj, al-

Hasan u.a. sagten zu Und die, die Schlechtes getan haben (wörtl. mit der schlechten Tat kommen) [27:90]: D.h. mit dem Götzendienst (arab. schirk).

# 27.12 Die Beschäftigung damit, nur dem Einzigen Gott zu dienen und die Rezitation des Koran [27:91-93]

"Wahrlich, mir ist nur befohlen worden, dem Herrn dieser Stadt zu dienen, die Er geheiligt hat, und Sein sind alle Dinge; und mir ist befohlen worden, einer der Gottergebenen zu sein [27:91]

und den Koran zu verlesen." Wer also dem rechten Weg folgt, der folgt ihm nur zu seinem eigenen Besten; (wenn) einer irregeht, so sprich: "Ich bin nur einer der Warner." [27:92]

Und sprich: "Aller Preis gebührt Allāh; Er wird euch Seine Zeichen zeigen, und ihr werdet sie erkennen." Und dein Herr ist dessen nicht unachtsam, was ihr tut. [27:93]

إِنَّمَا أُمِرْتُ أَنَ أُعْبُدُ رَبَّ هَنِهِ ٱلْبَلْدَةِ النَّهِ اللهِ عَرَّمَهَا وَلَهُ وَكُلُّ شَيْءٍ وَأُمِرْتُ وَأُمِرْتُ اللهِ عَنَ المُسْلِمِينَ ﴿ وَأُمِرْتُ اللهُ اللهِ عَنَ المُسْلِمِينَ ﴿ وَأَنْ أَتَلُواْ اللّهُ اللّهِ عَنَ اللّهُ اللّهِ عَنَ اللّهُ اللّهُ عَنَ اللّهُ عَنَ اللّهُ عَنَ اللّهُ عَنْ اللّهُ عَنَ اللّهُ عَنْ اللّهُ عَنْ اللّهُ عَنْ اللّهُ عَنْ اللّهُ عَنْ اللّهِ اللّهِ عَنْ اللّهُ عَنْ اللّهِ عَنْ اللّهُ عَنْ اللّهُ عَنْ اللّهِ اللّهِ عَنْ اللّهُ عَنْ اللّهُ عَنْ اللّهُ عَنْ اللّهُ عَنْ اللّهُ عَنْ اللّهِ عَنْ اللّهُ الللّهُ الللّهُ

### 27.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

Allah der Erhabene befiehlt hier Seinem Gesandten zu sagen:

"Wahrlich, mir ist nur befohlen worden, dem Herrn dieser Stadt zu dienen, die Er geheiligt hat, und Sein sind alle Dinge; [27:91] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Sprich: "O ihr Menschen, wenn ihr über meine Religion im Zweifel seid, dann (wisst), ich verehre nicht die, welche ihr statt Allāh verehrt, sondern ich verehre Allāh allein, Der euch abberufen wird[…]" [10:104]

Ibn Kathir: Dass die Stadt (Mekka) zusammen mit Allah, dem Herrn erwähnt wird, ist, um sie besonders zu ehren und dass man sich besonders um sie (d.h. Mekka und die Kaaba darin) kümmern soll. Entsprechend sagt auch Allah der Erhabene: So sollen sie denn dem Herrn dieses Hauses<sup>191</sup> dienen, Der sie speist, und sie nicht hungern müssen, und Der ihnen Sicherheit vor Angst gibt. [106:3-4]

die Er geheiligt hat, [27:91] - Ibn Kahthir sagt sinngemäß: Allah hat den Berzirk um die Kaaba als unverletzliches Gebiet erklärt, wie auch im folgenden Hadith klar wird:

حَدَّثَنَا إِسْحَقُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ الْحَنْظَلِيُّ أَخْبَرَنَا جَرِيرٌ عَنْ مَنْصُورٍ عَنْ مُجَاهِدٍ عَنْ طَاوُسٍ عَنْ ابْنِ عَبَّاس قَالَ

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَوْمَ الْفَتْحِ فَتْحِ مَكَّةَ لَا هِجْرَةَ وَلَكِنْ جِهَادٌ وَنِيَّةٌ وَإِذَا اسْتُنْفِرْتُمْ فَانْفِرُوا وَقَالَ يَوْمَ الْفَتْحِ فَتْحِ مَكَّةَ إِنَّ هَذَا الْبَلَدَ حَرَّمَهُ اللَّهُ يَوْمَ خَلَقَ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضَ فَهُوَ حَرَامٌ بِحُرْمَةِ اللَّهِ إِلَى يَوْمِ الْقِيَامَةِ وَإِنَّهُ لَمْ يَحِلَّ الْقِتَالُ فِيهِ لِأَحَدٍ قَبْلِي وَلَمْ يَحِلَّ لِي وَالْأَرْضَ فَهُوَ حَرَامٌ بِحُرْمَةِ اللَّهِ إِلَى يَوْمِ الْقِيَامَةِ لَا يُعْضَدُ شَوْكُهُ وَلَا يُنفَّرُ صَيْدُهُ وَلَا اللَّهِ إِلَّا سَاعَةً مِنْ نَهَادٍ فَهُوَ حَرَامٌ بِحُرْمَةِ اللَّهِ إِلَى يَوْمِ الْقِيَامَةِ لَا يُعْضَدُ شَوْكُهُ وَلَا يُنفَّرُ صَيْدُهُ وَلَا يَلْتَقِطُ إِلَّا مَنْ عَرَّفَهَا وَلَا يُخْتَلَى خَلَاهَا فَقَالَ الْعَبَّاسُ يَا رَسُولَ اللَّهِ إِلَّا الْإِذْخِرَ فَإِنَّهُ لِقَيْنِهِمْ وَلِيُعُومُ مُقَالَ الْعَبَّاسُ يَا رَسُولَ اللَّهِ إِلَّا الْإِذْخِرَ فَإِنَّهُ لِقَيْنِهِمْ وَلِللهِ إِلَّا الْإِذْخِرَ فَإِنَّهُ لِقَيْنِهِمْ وَلَا اللَّهِ إِلَّا الْإِذْخِرَ فَإِنَّهُ لِقَيْنِهِمْ وَلِللهِ إِلَّا الْإِذْخِرَ فَإِنَّهُ لِقَيْنِهِمْ وَلِيلَةً لِللّهِ إِلَّا الْإِذْخِرَ فَإِلّهُ إِلَا الْإِذْخِرَ فَإِنَّهُ لِقَيْنِهِمْ وَلِلْهُ إِلَا الْإِذْخِرَ فَإِلَّا الْإِذْخِرَ فَإِلَا الْإِلَا الْإِذْخِرَ

و حَدَّنَنِي مُحَمَّدُ بْنُ رَافِعٍ حَدَّنَنَا يَحْبَى بْنُ آدَمَ حَدَّنَنا مُفَضَّلُ عَنْ مَنْصُورٍ فِي هَذَا الْإِسْنَادِ بَمِثْلِهِ وَمَا كَا يُلْتَقِطُ لُقَطَتَهُ إِلَّا مَنْ عَرَّفَهَا وَلَا يَدْكُرْ يَوْمَ خَلَقَ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضَ وَقَالَ بَدَلَ الْقِتَالِ الْقَتْلَ وَقَالَ لَا يَلْتَقِطُ لُقَطَتَهُ إِلَّا مَنْ عَرَّفَهَا الله `Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagte am Tag, an dem Mekka erobert wurde: "Es gibt keine Auswanderung (mehr), sondern Kampf und gute Absicht (arab. nijja). Und wenn ihr zum Aufbrechen aufgefordert werdet, dann brecht auf!" Er sagte auch an diesem Tag: "Diese Stadt erklärte Allah für geschützt, als er die Himmel und die Erde erschuf. Sie ist wegen dieser göttlichen Erklärung nicht zu verletzen bis zum Tag der Auferstehung. Niemand vor mir war es erlaubt, (in Mekka) zu kämpfen; ich

\_

<sup>&</sup>lt;sup>191</sup> Die Kaaba in Mekka.

auch durfte nur in einer bestimmten Stunde an einem Tag in ihr kämpfen. Denn diese Ortschaft ist aufgrund der Erklärung Allahs bis zum Tag der Auferstehung unverletzlich. Ihre Dornen dürfen nicht geschnitten werden. Ihr Jagdwild (arab. said) darf nicht verscheucht werden. Und wer etwas findet, darf es nicht zu sich nehmen, bevor er nicht Kunde davon gibt. Und ihre Weiden dürfen nicht ausgerissen werden". Da sagte Abbas: "O Allahs Gesandter, aber davon ausgenommen ist doch das Idhkhir (eine Art von den duftenden Pflanzen); denn die Schmiede brauchen es (zur Feuerung), und man benutzt es in jedem Haus". Er (Der Prophet) entgegnete: "Ja, das Idhkhir ist davon ausgenommen!"."192

und Sein sind alle Dinge; [27:91] - Ibn Kathir: D.h. Er ist der Herr dieser Stadt und der Herr aller Dinge.

Weiter befiehlt Allah der Erhabene Seinem Gesandten zu sagen:

und mir ist befohlen worden, einer der Gottergebenen zu sein [27:91] - Ibn Kathir: D.h. von denen, die sich Seinem Befehl unterordnen und diesen befolgen.

und den Koran zu verlesen (arab. atlua, Grundform talā))." [27:92] - Ibn Kathir: D.h. dass ich den Menschen den Koran verkünden soll. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Dies verlesen Wir dir (arab. natlūhu, Grundform talā) von den Zeichen und der weisen Ermahnung. [3:58]

Wer also dem rechten Weg folgt, der folgt ihm nur zu seinem eigenen Besten; (wenn) einer irregeht, so sprich: "Ich bin nur einer der Warner." [27:92]

Und sprich: "Aller Preis gebührt Allāh; Er wird euch Seine Zeichen zeigen, und ihr werdet sie erkennen." [27:93] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Wir werden sie Unsere Zeichen überall auf Erden und an ihnen selbst sehen lassen, damit ihnen deutlich wird, dass es die Wahrheit ist. [41:53]

**Und dein Herr ist dessen nicht unachtsam, was ihr tut.** [27:93] - Ibn Kathir: Sondern Er ist Zeuge über alles.

<sup>&</sup>lt;sup>192</sup> Dies berichteten Buchari (1349) und Muslim (1353). Der hiesige Wortlaut ist der von Muslim (1353).

## 28 Al-Qasas (Die Geschichten)

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen!



## 28.1 Die Geschichte Moses' (a.s.) [28:1-46]

Țā Sīn Mīm. [28:1] Das sind die Verse des deutlichen Buches. [28:2]

Wir verlesen dir wahrheitsgemäß einen Teil der Geschichte von Moses und Pharao, für Leute, die glauben. [28:3] Wahrlich, Pharao betrug sich hochmütig im Land und spaltete dessen Bewohner in Parteien. Eine Gruppe von ihnen pflegte er zu unterdrücken, indem er ihre Söhne abschlachtete und ihre Frauen am Leben ließ. einer der Wahrlich, er war Unheilstifter! [28:4] Und wollten denen, die im Lande als schwach erachtet wurden, Huld erweisen und sie zu Führern machen und zu Erben einsetzen [28:5] und ihnen die Oberhand im Lande geben und Pharao und Hāmān und ihren Heerscharen durch sie (die Schwachen) das zeigen, was sie befürchteten. [28:6] Und Wir gaben der Mutter von Moses ein: "Säuge ihn; und wenn du für ihn fürchtest, so wirf

طسَمَ ﴿ تِلْكَ ءَايَتُ ٱلْكِتَبِ ٱلْمُبِينِ ﴿ نَتْلُواْ عَلَيْكَ مِن نَّبَإ مُوسَىٰ وَفِرْ بِٱلْحَقّ لِقَوْمِ يُؤْمِنُونَ ﴿ إِنَّ فِرْعَوْنَ ٱلْأَرْضِ وَجَعَلَ أَهْلَهَا شَيعًا يَسْتَضْعِفُ طَآبِفَةً مِّنْهُمْ يُذَبِّحُ ihn in den Fluss und fürchte dich nicht und betrübe dich nicht: denn Wir werden ihn wiedergeben und ihn zu einem Gesandten machen." [28:7] Und die Angehörigen Pharaos lasen ihn auf, so dass er ihnen zum Feind wurde und Kummer verursachte: denn Pharao und Hāmān und ihre Heerscharen waren Missetäter. [28:8] Und die Frau des Pharao sagte: "(Er ist) mir und dir eine Augenweide! Tötet ihn nicht. Vielleicht erweist er sich als nützlich für uns, oder wir nehmen ihn als Sohn an." Und sie waren ahnungslos. [28:9] Und das Herz von Moses' Mutter war (von jeder Hoffnung) entleert. Fast sie ihr Geheimnis hätte preisgegeben, wenn Wir nicht ihr Herz gestärkt hätten, damit sie am Glauben festhielte. [28:10] Sie sagte zu seiner Schwester: "Spüre ihm nach." So beobachtete sie ihn von weitem; und jene ahnten nichts. [28:11] Und vordem hatten Wir ihm die Ammen verwehrt. Da sagte sie (seine Schwester): "Soll ich euch eine Familie nennen, wo man ihn für euch aufziehen und ihm wohlgesinnt sein würde?" [28:12] Dann gaben Wir ihn seiner Mutter zurück, damit ihr Auge

 وَأُوْحَيْنَا إِلَى أُمِّر مُوسَى أَنْ أَرْضِعِيهِ فَإِذَا خفّت عَلَه فَأَلْقيه في اللّه وَلا تَحَافي وَلا وَجَاعِلُوهُ إِلَيْكِ وَجَاعِلُوهُ بر ﴿ ﴾ ﴿ فَٱلْتَقَطَهُرْ ءَالُ فَآعَهُ ﴿ ﴿ لَهُمْ عَدُوًّا وَحَزَنًا ۚ إِن وَقَالَتِ آمْرَأَتُ فِرْعَوْنَ قُرَّتُ عَيْنِ لَى وَلَكَ لَا تَقْتُلُوهُ عَسَى أَن يَنفَعَنَاۤ أَوۡ نَتَّخذَهُ وَلَدًا فَرغًا إن كَادَتَ لَوْلاً أَن رَّبَطْنَا عَلَىٰ قَلَّمِهَا لِتَكُورِ ﴿ ٱلْمُؤْمنير بَ ﴿ وَقَالَتُ لأُخْته ع وَحَرَّ منا عَلَيْهِ ٱلْمَرَاضِعَ مِن

mit Freude erfüllt würde und damit sie sich nicht grämte und damit sie wissen sollte, dass Allāhs Verheißung wahr ist. Jedoch die meisten von ihnen wissen es nicht. [28:13]

Und als er seine Vollkraft erreicht hatte und reif geworden war, verliehen Wir ihm Weisheit und Wissen; so belohnen Wir jene, die Gutes tun. [28:14] Und er betrat die Stadt um eine Zeit, da ihre Bewohner in einem Zustand der Unachtsamkeit waren; und er fand da zwei Männer. miteinander kämpften. Der eine war von seiner eigenen Partei und der andere von seinen Feinden. Jener, der von seiner Partei war, rief ihn zu Hilfe gegen den, der von seinen Feinden war. So schlug Moses ihn zurück; doch es führte zu seinem Tod. Er sagte: "Das ist ein Werk Satans; er ist ein Feind, ein offenbarer Verführer." [28:15] Er sagte: "Mein Herr, ich habe mir selbst Unrecht getan, so vergib mir." So verzieh Er ihm; denn Er ist der Allverzeihende, der Barmherzige. [28:16] Er sagte: "Mein Herr, da Du mir gnädig gewesen bist, will ich niemals ein Helfer der Sünder sein." [28:17]

فَقَالَتُ هَا ۚ أَذُلَّكُم ۚ عَلَىٰۤ أَهۡل بَيۡتِ يَـٰ إِلِّنَ أُمِّهِ ۚ كُنِّ تَقَرَّ عَيُّنَهَا وَلَا تَحْزَرِ ﴿ وَلَتَعْلَمُ أَرِ. ۚ وَعُدَ ٱللَّهِ حَوْ اللَّهِ وَلَكِرَّ. أَه يَعْلَمُونَ ﴾ وَلَمَّا بَلَغَ أَشُدُّهُ وَٱسْتَوَىٰ ءَاتَيْنَهُ حُكِّمًا وَعِلْمًا ۚ وَكَذَالِكَ ٱلْمُحْسنينَ ، وَدَخَلَ ٱلْمَدينَةَ عَلَىٰ حين غَفْلَةٍ مِّنْ أَهْلَهَا فَوَجَدَ فِهَا رَجُلَيْن شِيعَتِهِ وَهَاذَا عَدُوه م فَوَكَرَهُ م مُوسَى فَقَضَى ا هَنذَا مِنْ عَمَلِ ٱلشَّيْطَينِ ۗ إِنَّهُ عَدُوُّ مُّسِنُّ اللَّهِ قَالَ رَبِّ انَّى ظُلَمْتُ لِي فَغَفَرَ لَهُرَ ۚ إِنَّهُ مِهُوَ ٱلۡغَفُورُ ٱلرَّا. Dann wurde er in der Stadt furchtsam und auf der Hut; und siehe, jener, der ihn zuvor um Hilfe gerufen hatte, schrie nach ihm um Beistand. Da sagte Moses zu ihm: "Du bist offensichtlich auf dem falschen Weg." [28:18] Und als er sich (dann doch) entschloss, Hand an den Mann zu legen, der ihrer beider Feind war, sagte dieser: "O Moses, willst du mich töten, so wie du gestern einen Menschen getötet hast? Du versuchst nur, ein Tyrann im Land zu werden, und du willst kein Friedensstifter sein." [28:19] Da kam ein Mann vom äußersten Ende der Stadt angelaufen. Er sagte: "O Moses, die Vornehmen beraten sich gegen dich, um dich zu töten. Darum mache dich fort: denn ich rate dir gut." [28:20] Da zog er furchtsam aus ihr hinaus und spähte umher. Er sagte: "Mein Herr, rette mich vor dem ungerechten Volk." [28:21]

Und als er sich in Richtung Madyan begab, sagte er: "Ich hoffe, mein Herr wird mich auf den rechten Weg leiten." [28:22] Als er zum Wasser von Madyan kam, fand er dort eine Schar von Leuten, die (ihr Vieh) tränkten.

قَالَ رَبّ بِمَآ أَنْعَمْتَ عَلَىَّ فَلَنْ أَكُونَ ظَهِيرًا لِّلْمُجْرِمِينَ ﴿ فَأَصْبَحَ فِي ٱلْمَدِينَةِ خَآمِفًا يَتَرَقَّبُ فَإِذَا ٱلَّذِي ٱسۡتَنصَرَهُ مِٱلْأَمۡسِ كَسْتَصْرِخُهُو ۚ قَالَ لَهُ و مُوسَى إِنَّكَ لَغُويٌّ مُّبِينٌ هُ فَلَمَّآ أَنْ أَرَادَ أَن يَبْطِشَ بِٱلَّذِي هُوَ عَدُوٌّ اللَّهِ لَّهُمَا قَالَ يَىٰمُوسَىٰ أَتُرِيدُ أَن تَقْتُلَني كَمَ قَتَلَتَ نَفْسًا بِٱلْأَمْسِ إِن تُريدُ إِلَّا أَن تَكُونَ جَبَّارًا فِي ٱلْأَرْضِ وَمَا تُريدُ أَن تَكُونَ مِنَ ٱلْمُصْلِحِينَ ﴿ وَجَآءَ رَجُلٌ مِّنْ أَقْصَا ٱلْمَدينَة يَسْعَىٰ قَالَ يَنمُوسَىٰ إِنَّ ٱلْمَلاَأَ يَأْتَمِرُونَ بِكَ لِيَقْتُلُوكَ فَٱخۡرُجۡ إِنِّي لَكَ مِنَ ٱلنَّىصِحِينَ ﴿ فَخَرَجَ مِنْهَا خَآبِفًا يَتَرَقَّبُ قَالَ رَبِّ خِيني مِنَ ٱلْقَوْمِ ٱلظَّلمينَ ﴿ وَلَمَّا تَوَجَّهُ تِلْقَآءَ مَدْيَرِ كَ قَالَ عَسَىٰ رَبِّ نَ

Und neben ihnen fand er zwei Frauen. die (ihr Vieh) zurückhielten. Er sagte: "Was ist mit euch?" Sie sagten: "Wir können (unser Vieh) nicht eher tränken, als bis die Hirten (ihre Herden) fortgetrieben haben, und unser Vater ist ein hochbetagter Greis." [28:23] Da tränkte er (ihre Herde) für sie. Dann zog er sich in den Schatten zurück und sagte: "Mein Herr, ich bedarf des Guten, was immer es (auch) sei, das Du auf mich herab senden magst." [28:24] Und eine der beiden (Frauen) kam zu ihm gelaufen voller Scham. Sie sagte: "Siehe, mein Vater lädt dich ein, damit er dich dafür belohnen kann, dass du unser Vieh getränkt hast." Als er nun zu ihm kam und ihm seine Geschichte erzählte, sagte er: "Fürchte dich nicht; du bist dem ungerechten Volk entronnen." [28:25] Da sagte eine der beiden (Frauen): "O mein Vater, stell ihn in deinen Dienst ein; denn der beste Mann, den du einstellen kannst, ist wahrlich der, der stark und ehrlich ist." [28:26] Er sagte: "Ich will dir eine von diesen meinen zwei Töchtern zur Frau geben unter der Bedingung, dass du dich mir auf acht Jahre zum

يَهْدِيَنِي سَوَآءَ ٱلسَّبيل 💼 وَلَمَّا وَرَدَ مَآءَ وَجَدَ عَلَيْهِ أُمَّةً مِّر ﴾ النَّاس يَسْقُورِ ﴾ وَوَجَدَ مِن دُونِهِمُ ٱمْرَأْتَيْنِ تَذُودَانِ لَّ قَالَ مَا خَطْمُكُمَا لَّ قَالَتَا لَا نَسْقِ حَتَّ يُصْدِرَ ٱلرّعَآءُ ۗ وَأَبُونَا شَيْخُ كَ فَسَقَىٰ لَهُمَا ثُمَّ تَوَلَّىٰ إِلَى ٱلظِّلِّ فَقَالَ رَبّ لِمَآ أَنزَلْتَ إِلَىَّ مِنْ خَيْرِ فَقِيرٌ ﴿ ﴿ فَجَاءَتُهُ إحْدَلهُمَا تَمْشِي عَلَى ٱسۡتِحۡيَآء قَالَتُ إِنَّ أَبِي يَدْعُوكَ لِيَجْزِيكَ أَجْرَ مَا فَلَمَّا حَآءَهُ و وَقَصَّ عَلَيْه ٱلْقَصَصَ تَخَفُ عَجُوْتَ مِ ﴾ ] ٱلْقَوْمِ ٱلظَّلمِ قَالَتُ إِحْدَلِهُمَا يَتَأْنِتِ ٱسْتَغْجِرُهُ مَن ٱسۡتَعۡجَرۡتَ ٱلۡقَوىُ ٱلْأَمِينُ ﴿ قَالَ إِنِّي أُريدُ أَنْ أُنكِحَكَ إحدى ٱبننتَيَّ هَنتَيْن عَلَى

Dienst verpflichtest. Willst du dann zehn (Jahre) vollmachen, so steht es bei dir. Ich möchte aber nicht hart zu dir sein: du wirst in Allāh will, mir, so einen rechtschaffenen (Mann) finden. [28:27] Er sagte: "Das sei zwischen mir und dir (abgemacht). Welche der beiden Fristen ich auch erfülle - es soll mich kein Vorwurf treffen; und Allāh ist Zeuge dessen, was wir sagen." [28:28] Als Moses nun die Frist erfüllt hatte und mit seinen Angehörigen reiste, gewahrte er an der Seite des Berges ein Feuer. Er sagte zu seinen Angehörigen: "Bleibt hier, ich habe ein Feuer wahrgenommen; vielleicht kann ich euch eine Nachricht von dort bringen oder eine Feuersglut, so dass ihr euch wärmen könnt." [28:29] Und als er zu ihm kam, da wurde er von der rechten Seite des Tales am gesegneten Ort aus dem Baum angerufen: "O Moses, wahrlich, Ich bin Allah, der Herr der Welten. [28:30] Und wirf deinen Stock hin." Als er ihn sich regen sah, als wäre er eine Riesenschlange, da wandte er sich zur Flucht und schaute nicht zurück. "O Moses, tritt vor und fürchte dich nicht; denn du

أَن تَأْجُرَنِي ثَمَٰنِيَ حِجَج فَإِنۡ أَتۡمَمۡتَ عَشۡرًا فَمِنَ عِندِكَ ۗ وَمَآ أُريدُ أَنۡ أَشُقَ عَلَيْكَ سَتَجِدُنِيٓ إِن شَآءَ ٱللَّهُ مِر ﴿ الصَّال قَالَ ذَٰ لِكَ بَيني وَبَيْنَكَ أَيُّمَا ٱلْأَجَلَيْن قَضَيْتُ فَلَا عُدُونِ عَلَيَّ وَٱللَّهُ عَلَىٰ مَا نَقُولُ وَكِيلٌ ﴿ فَا فَلَمَّا قَضَىٰ ا ٱلْأَجَلَ وَسَارَ بِأَهْلِهِۦٓ ءَانَسِ ﴿ مِن ٱلطُّور نَارًا قَالَ لِأَهْلِهِ ٱمۡكُثُوۤا إِنَّ ءَانَسَتُ نَارًا لَّعَلِّيٓ ءَاتِيكُم مِّنْهَا كِخَبر أُوْ جَذْوَةِ مِّر ـَ ٱلنَّار لَعَلَّكُمْ تَصْطَلُونَ ﴿ فَلَمَّا أَتَنهَا نُودِئ مِن شَعطِي ٱلْوَادِ ٱلْأَيْمَن فِي كَةِ مِنَ ٱلشَّجَرَة أَن يَـٰمُوسَى إِذِّ أَنَا ٱللَّهُ رَبُّ ٱلْعَلَميرِ ﴾ اللهُ رَبُّ الْعَلَميرِ ﴾ عَصَاكَ لَهُ فَلَمَّا رَءَاهَا يَهْتُرُ كَأَنَّهَا جَآنُّ وَلَّيٰ

gehörst zu jenen, die in Sicherheit sind, [28:31] Steck deine Hand in deinen Hemdschlitz: sie wird ohne Übel weiß hervorkommen; und zieh deinen Arm an dich, um die Ängstlichkeit von dir zu jagen. Das sollen zwei Beweise von deinem Herrn für Pharao und seine Vornehmen sein: denn sie sind ein frevelndes Volk." [28:32] Er sagte: "Mein Herr, ich habe einen von ihnen erschlagen, und ich fürchte, sie werden mich töten. [28:33] Und mein Bruder Aaron er ist beredter als ich mit seiner Zunge; sende ihn darum als Helfer mit mir, auf dass er mich bestätige; denn ich fürchte, sie werden mich der Falschheit bezichtigen." [28:34] Er sprach: "Wir wollen dich mit deinem Bruder stärken, und Wir wollen euch beiden Macht geben, so dass sie euch nicht erreichen werden durch Unsere Zeichen. Ihr beide und die, welche euch folgen, werden die Sieger sein." [28:35]

Als dann Moses zu ihnen mit Unseren deutlichen Zeichen kam, da sagten sie: "Das ist nichts als ein Zaubertrug, und wir haben von unseren Vorvätern nie dergleichen gehört." [28:36] Und

إنَّكَ مِنَ ٱلْأَمِنِينَ ﴿ السَّلُكُ يَدَكَ فِي تَخَرُجُ بَيْضَآءَ مِنْ غَيْرِ سُوَّء وَٱضۡمُ إِلَيْكَ جَنَاحُكَ مِنَ ٱلرَّهْبُ ۖ فَذَانِكَ بُرْهَانِنَانِ مِن رَّبُكَ إِلَىٰ فِرْعَوْرِبَ وَمَ إنَّهُمْ كَانُواْ قَوْمًا فَسقير ﴿ ﴾ قَالَ إِنَّى قَتَلْتُ مِنْهُمْ نَفْسًا فَأَخَافُ أَن يَقْتُلُون ﴿ وَأَخِي هَارُونِ هُوَ أَفْصَحُ مِنِي لِسَانًا فَأْرْسِلُّهُ مَعِيَ رِدْءًا يُصَدِّقُنيٓ ۖ إِنِّيٓ أَخَافُ أَن ( قَالَ سَنَشُدُّ بِأَحْيِكَ وَخَعِلُ لَكُمَا سُلْطَينًا فَلَا يَص بِعَايَىتِنَا أَنتُمَا وَمَن ٱتَّبَعَكُمَ ٱلْغَالِبُونَ 👩 فَلَمَّا جَآءَهُم مُّوسَىٰ بَيّنَتِ قَالُواْ مَا هَنذَآ إِلَّا سِحْرٌ مُّفْتَرِّي وَمَا

Moses sagte: "Mein Herr weiß am besten, wer es ist, der Seine Führung gebracht hat, und wem glückselige Lohn der der Wohnstatt zuteil werden wird. Wahrlich, die Frevler haben nie Erfolg." [28:37] Und Pharao sagte: "O ihr Vornehmen, ich kenne keinen anderen Gott für euch außer mir; so brenne mir, o Hāmān, (Ziegel aus) Ton und mache mir einen Turm, damit ich den Gott Moses' erblicken kann, obgleich ich ihn gewiss für einen Lügner erachte." [28:38] Und er und seine Heerscharen verhielten sich ohne Recht hochmütig im Lande. Und sie meinten, nie zu Uns zurückgebracht zu werden. [28:39] So erfassten Wir ihn und seine Heerscharen und setzten sie mitten im Meer aus. Schau darum, wie der Ausgang der Missetäter war! [28:40] Und Wir machten sie zu Führern, welche (Menschen) zum Feuer luden; und am Tage der Auferstehung werden sie keinen Beistand finden. [28:41] Und Wir ließen ihnen in dieser Welt einen Fluch folgen; und am Tage der Auferstehung werden sie unter den Verabscheuten sein. [28:42]

سَمِعْنَا بِهَاذَا فِي ءَابَآبِنَا ٱلْأُوَّلِينَ ﴿ وَقَالَ مُوسَىٰ رَبِي أَعْلَمُ بِمَن جَآءَ بِٱلْهُدَىٰ مِنْ عِندِه - وَمَن تَكُونُ لَهُ عَنقَبَةُ ٱلدَّار إِنَّهُ لاَ يُفْلِحُ ٱلظَّلِمُونَ ﴿ وَقَالَ فِرْعَوْنُ يَنَأَيُّهَا ٱلْمَلاُّ مَا عَلَمْتُ لَكُم مِّنْ إلَهِ فَأُوقِدٌ لِي يَنهَنمُنُ عَلَى ٱلطِّينِ فَٱجْعَل صَرْحًا لَّعَلِّي أُطَّلَعُ إِلَىٰ إِلَىٰهِ مُوسَىٰ وَإِنِّي لَأَظُنُّهُ مِر ﴾ ٱلْكَندبينَ ﴿ وَٱسۡتَا الْأَرْض بغَيْر ٱلۡحَقّ وَظُّنُوۤا كَارِبَ عَنِقِبَةُ ٱلظَّلِمِيرِبَ 🕏 أَبِمَّةً يَدْعُونَ إِلَى ٱلنَّارِ ۖ وَيَوْمَ ٱلْقَيَهُ لَا يُنصَرُونَ ٦ أَتَبَعْنَكُمْ في هَندُه ٱلدُّنْيَا

Und wahrlich, Wir gaben Moses die Schrift, nachdem Wir die früheren Geschlechter vernichtet hatten, als ein Mittel zur Ermahnung für die Menschen und als Führung und Barmherzigkeit, auf dass sie nachdenken mögen. [28:43]

لَعْنَةً وَيَوْمَ ٱلْقِيَهَةِ هُم مِّنَ ٱلْمَقَبُوحِينَ وَلَقَدُ ءَاتَيْنَا مُوسَى ٱلْكِتَبَ مِنْ بَعْدِ مَآ أَهْلَكُنَا ٱلْقُرُونَ ٱلْأُولَىٰ بَصَآبِرَ لِلنَّاسِ وَهُدًى وَرَحْمَةً لَّعَلَّهُمْ يَتَذَكَّرُونَ هَي

In der vorliegenden Sure 28 (al-Qasas) wird derjenige Teil der Biographie von Moses (Friede sei mit ihm) berichtet, der von seiner Geburt bis hin zur Vernichtung von Pharao und seinem Volk handelt. Aus diesem Grund wird in den folgenden Abschnitten im Wesentlichen der Inhalt aus [Mourad - Geschichte], "Kap. 2.19 Moses (arab. Musa) (Friede sei mit ihm)" wiedergegeben, der diesen Teil der Biographie von Moses (a.s.) betrifft. Es werden die entsprechenden Texte aus Koran und Sunna sowie anderer Überlieferungen gemäß der zeitlichen Abfolge der Ereignisse in der Biographie von Moses (a.s.) wiedergegeben. Der hier nicht angeführte "Hadith al-Futun" 194 ist in voller Länge im Tafsir zu [20:37-41] ("Der Lebenslauf von Moses (a.s.) vor seiner Gesandtschaft und wie Allah ihn erzog und vorbereitete") angeführt. Die Ereignisse nach dem Ertrinken von Pharao werden in zusammengefasster Form in den Koranversen [28:36-43] berichtet.

\_

<sup>&</sup>lt;sup>193</sup> Die Quelle für die Erläuterungen ist meist [IbnKathir], d.h. nicht der Tafsir von Ibn Kathir, sondern die Prophetengeschichten von Ibn Kathir.

<sup>&</sup>lt;sup>194</sup> Der "Hadith al-futun" umfasst einen großen Teil der Geschichte von Moses (a.s.). Diesen Hadith berichten u.a. Nasa'i und Tabari. Ibn Hadschar al-Asqalani sagt in "Fath al-Bāri" ([Asqalani]), dass die Überliefererkette gut (hasan) ist. Der Hadith ist ein Bericht von Ibn Abbas (r.). An manchen Stellen sagt Ibn Abbas (r.) explizit, dass er es vom Gesandten Allahs (s.a.s.) gehört hat. Manche Stellen in diesem Hadith sind jedoch anscheinend von den Isra'ilijjat. Und Allah weiß es am besten. Ibn Hadschar sagt über den Hadith alfutun, der eine Zusammenfassung der Geschichte von Moses (a.s.) ist, dass dies das Sicherste ist, was über die Geschichte von Moses berichtet wurde.

#### 28.1.1 Die Tyrannei Pharaos

Im Namen Gottes, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Ta Sin Mim. [28:1] Das sind die Verse des deutlichen Buches. [28:2] Wir verlesen dir wahrheitsgemäß einen Teil der Geschichte von Moses und Pharao, für Leute, die glauben.

[28:3] Wahrlich, Pharao betrug sich hochmütig im Land und machte dessen Bewohner zu Parteien. Eine Gruppe davon pflegte er zu unterdrücken, indem er ihre Söhne erschlug und ihre Frauen leben ließ. Wahrlich, er war einer der Unheilstifter! [28:4]



طسّم ﴿ تِلْكَ ءَايَنتُ ٱلْكِتَبِ ٱلْمُبِينِ ﴿ نَتْلُواْ عَلَيْكَ مِن نَبْإِ مُوسَىٰ وَفِرْعَوْنَ لِتَلُواْ عَلَيْكَ مِن نَبْإِ مُوسَىٰ وَفِرْعَوْنَ لِيَّالَحَقِّ لِقَوْمِ يُؤْمِنُونَ ﴾ إِنَّ فِرْعَوْنَ عَلَا فِي ٱلْأَرْضِ وَجَعَلَ أَهْلَهَا شِيعًا عَلا فِي ٱلْأَرْضِ وَجَعَلَ أَهْلَهَا شِيعًا يَسْتَضْعِفُ طَآبِفَةً مِّنْهُمْ يُذَبِّحُ أَبْنَآءَهُمْ وَيَسْتَحْيِ عِنسَآءَهُمْ أَ إِنَّهُ لَا تَكُن مِنَ وَيَسْتَحْي عَنسَآءَهُمْ أَ إِنَّهُ لَا تَكْن مِنَ وَيَسْتَحْي عَنسَآءَهُمْ أَ إِنَّهُ لَا تَكُن مِنَ وَيَسْتَحْي عَنسَآءَهُمْ أَ إِنَّهُ لَا تَكُن مِنَ وَيَسْتَحْي عَنسَآءَهُمْ أَ إِنَّهُ لَا كَانَ مِن وَيَسَتَحْي عَنسَآءَهُمْ أَ إِنَّهُ لَا تَعْلَى اللّهُ فَسِدِينَ ﴿ وَيَسْتَحْي عَن اللّهُ فَسِدِينَ ﴾

Ibn Kathir: "Dieser ungläubige Tyrann unterteilte seine Untertanen in Gruppen, wobei er die Nachkommen Israels (d.h. Jakobs (a.s.)) als schwach erachtete, sie unterdrückte und sie zwang, Schwerstarbeit zu verricheten. Das Volk Israel war damals das beste Volk auf der Erde. Zu alledem tötete er ihre Söhne. Der Grund für dieses Töten war, dass das Volk Israel unter sich das studierte, was sie von Abrahams (a.s.) Hinterlassenschaft kannten. Darunter war auch Freudenbotschaft, dass unter seinen Nachkommen ein Junge sein wird, durch den das Königtum Ägypten vernichtet wird. Diese Ankündigung – und Allah weiß es besser – kam, als der König Ägyptens damals Sarah, die Frau von Abraham, dem Freund Gottes, zum Schlechten zwingen wollte, und Allah sie davor bewahrte. 195 Diese Ankündigung war bekannt unter dem Volk Israel. Und auch die Kopten sprachen unter sich über diese Ankündigung. Die Ankündigung bekam auch

<sup>&</sup>lt;sup>195</sup> Siehe den sahih-Hadith in dem Unterkapitel über Abraham, als er in Ägyten war.

Pharao mit [...] da befahl er, die Söhne des Volkes Israels zu töten aus Angst, dass darunter dieser angekündigte Junge sein könnte. Jedoch schützen keine Vorsichtsmaßnahmen vor der Bestimmung Gottes!"

Und so sagt Allah in [28:5-6]:

5. Und Wir wollten denen, die im Lande als schwach erachtet worden waren, Huld erweisen und sie zu Führern machen und zu Erben einsetzen

6. und ihnen die Oberhand im Lande geben und Pharao und Haman<sup>196</sup> und ihren Heerscharen durch sie (die Schwachen) das zeigen, was sie befürchteten.

وَنُرِيدُ أَن نَّمُنَّ عَلَى ٱلَّذِينَ ٱسْتُضْعِفُواْ فِي ٱلْأَرْضِ وَخَعْلَهُمُ أَيِمَّةً وَنَجْعَلَهُمُ ٱلْوَرْضِ الْمُرِّقِينَ هُمْ فِي ٱلْأَرْضِ اللَّهُمْ فِي ٱلْأَرْضِ اللَّهُمْ فِي ٱلْأَرْضِ وَنُرِى فِرْعَوْنَ وَهُنمَن وَجُنُودَهُمَا مِنْهُم مَّا كَانُواْ يَحُذَرُونَ هَا مِنْهُم مَّا كَانُواْ يَحُذَرُونَ هَا مِنْهُم

Und so fürchtete die Mutter von Moses (a.s.) um ihn und versuchte ihn zu verstecken:

Und Wir gaben der Mutter von Moses ein<sup>197</sup>: "Säuge ihn; und wenn du für ihn fürchtest, so wirf ihn in den Fluss und fürchte dich nicht und betrübe dich nicht; denn Wir werden ihn dir wiedergeben und ihn zu einem Gesandten machen." [28:7]

Und die Angehörigen Pharaos lasen ihn auf, so dass er ihnen zum Feind

وَأُوْحَيْنَاۤ إِلَىۤ أُمِّر مُوسَىۤ أَنۡ أَرۡضِعِيهِ فَإِذَا خِفۡتِ عَلَيْهِ فَأَلۡقِيهِ فِ ٱلۡيَمِّ وَلَا تَخَافِى وَجَاعِلُوهُ مِنَ وَلَا تَخَافِهُ مِنَ اللَّهُرۡسَلِينَ ﴿ فَٱلۡتَقَطَهُ وَ ءَالُ

<sup>196</sup> Haman war der Minister des Pharaos ([Zuhaili]).

<sup>&</sup>lt;sup>197</sup> Hier wird im arabischen Text des Korans das arabische Wort *wahi* (Offenbarung) benutzt. Jedoch handelt es sich hier nicht um Prophetenschaft, sondern um eine instinktive Eingabe – entsprechend einem anderen Vers über den Instinkt der Biene, wo auch das Wort *wahi* (Offenbarung) verwendet wird. Siehe Verse [16:68-69].

wurde und Kummer verursachte; denn Pharao und Haman und ihre Heerscharen waren Missetäter. [28:8]

Und die Frau des Pharao sagte: "(Er ist) mir und dir eine Augenweide! Tötet ihn nicht. Vielleicht erweist er sich als nützlich für uns, oder wir nehmen ihn als Sohn an." Aber sie waren ahnungslos. [28:9]

Und das Herz von Moses' Mutter war entleert<sup>198</sup>. Fast hätte sie ihr Geheimnis preisgegeben<sup>199</sup>, wenn Wir nicht ihr Herz gestärkt hätten, damit sie am Glauben festhielte. [28:10]

Sie sagte zu seiner Schwester: "Spüre ihm nach." So beobachtete sie ihn von weitem; und jene ahnten nichts. [28:11]

Und vordem hatten Wir ihm die Ammen verwehrt. Da sagte sie (seine Schwester): "Soll ich euch eine Familie nennen, wo man ihn für euch aufziehen und ihm wohlgesinnt sein würde?" [28:12]

Dann gaben Wir ihn seiner Mutter zurück, damit ihr Auge mit Freude erfüllt würde und damit sie sich

فِرْعَوْرِ ﴾ ليَكُونَ لَهُمْ عَدُوًّا وَحَزَنًا فِرْعَوْنَ قُرَّتُ عَيْن لَى وَلَكَ لَا تَقْتُلُوهُ عَسَىٰٓ أَن يَنفَعَنَآ أَوۡ نَتَّخِذَهُۥ وَلَدًا وَهُمۡ لَا يَشْعُرُونَ ۞ وَأَصْبَحَ فُؤَادُ أُمِّرٍ مُوسَو فَرِغًا اللهِ كَادَتُ لَتُمَّدى به عَلَوْلا أَن رَّبَطْنَا عَلَىٰ قَلْبِهَا لِتَكُونَ مِنَ فَبَصُرَتَ بِهِ عَن جُنُبِ وَهُمْ لَا كَشِّعُزُورِ ٠٠٠ ﴿ ﴿ وَحَرَّمْنَا عَلَيْهِ ٱلْمَرَاضِ مِن قَبَلُ فَقَالَتُ هَلَ أَذُلُّكُمْ عَلَىٰٓ أَهْل بَيْه يَكْفُلُونَهُۥ لَكُمْ وَهُمْ لَهُۥ نَصِحُونَ ﴿ فَرَدَدُننهُ إِلَىٰ أُمِّهِۦ كَيۡ تَقَرَّ عَيَّنُهَا وَلَا

\_

<sup>&</sup>lt;sup>198</sup> Ibn Abbas, Mudschahid u.a.: D.h. von jeglicher anderen irdischen Angelegenheit außer Moses.

<sup>199</sup> Ibn Kathir: D.h. fast hätte sie offen nach Moses gefragt.

nicht grämte und damit sie wüsste, dass Allahs Verheißung wahr ist. Jedoch die meisten von ihnen wissen es nicht. [28:13]

# تَحْزَنَ وَلِتَعْلَمَ أَنَّ وَعْدَ ٱللَّهِ حَقَّ وَلَكِنَّ أَكْثَرُهُمْ لَا يَعْلَمُونَ ﴿

Allah sagt über die Errettung von Moses als Säugling in Sure "Taha", als Er darüber berichtet, wie Er mit Moses spricht:

Und sicher haben Wir dir (auch schon) ein andermal Gnade erwiesen, [20:37] als Wir deiner Mutter jene Weisung eingaben: [20:38]

»Lege ihn in einen Kasten und wirf ihn in den Fluss, dann wird der Fluss ihn ans Ufer spülen, so dass ein Feind von Mir und ihm ihn aufnehmen wird.« Und Ich habe auf dich Liebe von Mir gelegt; damit du unter Meinem Auge aufgezogen wurdest. [20:39]

Damals ging deine Schwester hin und sagte: »Soll ich euch jemanden empfehlen, der ihn betreuen könnte?« So gaben Wir dich deiner Mutter wieder, auf dass ihr Auge von Freude erfüllt würde und sie sich nicht grämte [...] [20:40]

#### 28.1.1.1 Lehrinhalt

 Der tyrannische Pharao tötete aus Angst vor dem angekündigten Jungen viele Jungen. Und Allah bestimmte es, dass gerade dieser Junge in seinem Haus aufwachsen soll und sich von seinem Essen ernähren soll - wie wir noch sehen werden. Ibn Kathir: Dies ist eine Lehre für ihn und für alle Menschen, dass Allah, der Mächtige, macht, was Er will, und dass keiner etwas gegen seine Bestimmung tun kann.

#### 28.1.2 Moses erschlägt einen Ägypter und verlässt daraufhin Ägypten

Allah sagte über den Grund dafür, dass er Ägypten verließ, in Sure 28:

Und er betrat die Stadt um eine Zeit, da ihre Bewohner in einem Zustand der Unachtsamkeit waren; und er fand da zwei Männer, die miteinander kämpften. Der eine war von seiner eigenen Partei und der andere von seinen Feinden. Jener, der von seiner Partei war, rief ihn zu Hilfe gegen den, der von seinen Feinden war. So schlug Moses ihn; doch es führte zu seinem Tod. Er sagte: "Das ist ein Werk Satans; er ist ein Feind, ein offenbarer Verführer." [28:15]

Er sagte: "Mein Herr, ich habe mir selbst Unrecht getan, so vergib mir." So verzieh Er ihm; denn Er ist der Allverzeihende, der Barmherzige. [28:16]

Er sagte: "Mein Herr, da Du mir gnädig gewesen bist, will ich niemals ein Helfer der Sünder sein." [28:17]

Dann wurde er in der Stadt furchtsam (und war) auf der Hut; und siehe, jener, der ihn zuvor um Hilfe gerufen hatte, schrie nach ihm um Beistand. Da sagte Moses zu ihm: "Du bist offensichtlich auf dem falschen Weg." [28:18]

Und als er sich (dann doch) entschloss, Hand an den Mann zu legen, der ihrer beider Feind war, sagte dieser: "O

وَدَخَلَ ٱلْمَدِينَةَ عَلَىٰ حِين غَفْلَةٍ مِّنْ أَهْلَهَا فَوَجَدَ فِيهَا رَجُٰلَين يَقْتَتِلَان هَيْذَا مِن شِيعَتِهِ۔ وَهَٰلذَا مِنْ عَدُوّه۔ فَٱسۡتَغَنَّهُ ٱلَّذِي مِن شِيعَتِهِ عَلَى ٱلَّذِي مِنْ عَدُوّه م فَوَكَرَهُ مُ مُوسَىٰ فَقَضَىٰ عَلَيْهِ قَالَ هَنذَا مِنْ عَمَلِ ٱلشَّيْطَينَ ۖ إِنَّهُ مَ عَدُقُّ مُّضِكُّ مُّبِينٌ ﴿ قَالَ رَبِّ إِنِّي ظَلَمْتُ نَفْسِي فَٱغْفِرْ لِي فَغَفَرَ لَهُرَ ۚ إِنَّهُۥ هُوَ ٱلۡغَفُورُ ٱلرَّحِيمُ ۞ قَالَ رَبِّ بِمَآ أَنْعَمْتَ عَلَى فَلَنْ أَكُونَ ظَهِيرًا لِّلْمُجْرِمِينَ ﴿ فَأَصْبَحَ فِي ٱلْمَدِينَةِ خَآبِفًا يَتَرَقَّبُ فَإِذَا ٱلَّذِي ٱسۡتَنصَرَهُۥ بِٱلْأُمْسِ يَسْتَصْرِخُهُو ۚ قَالَ لَهُ و مُوسَى ٓ إِنَّكَ لَغُويٌ مُّبِينٌ ﴿ فَلَمَّا أَنْ أَرَادَ أَن يَبْطِشَ بِٱلَّذِي هُوَ عَدُوٌّ لَّهُمَا قَالَ

Moses, willst du mich töten, so wie du gestern einen Menschen getötet hast? Du versuchst nur, ein Tyrann im Land zu werden, und du willst kein Friedensstifter sein." [28:19]

Da kam ein Mann vom äußersten Ende der Stadt angelaufen. Er sagte: "O Moses, die Vornehmen beraten sich gegen dich, um dich zu töten. Darum mache dich fort; denn ich rate dir gut." [28:20]

Da zog er furchtsam aus ihr hinaus und spähte umher. Er sagte: "Mein Herr, rette mich vor dem ungerechten Volk." [28:21] يَهُوسَىٰ أَتُرِيدُ أَن تَقْتُلَنِى كَمَا قَتَلَتَ نَفْسًا بِٱلْأُمْسِ إِن تُرِيدُ إِلَّا أَن تَكُونَ مِنَ خَبَّارًا فِي ٱلْأَرْضِ وَمَا تُرِيدُ أَلْ أَن تَكُونَ مِنَ ٱلْمُصلِحِينَ ﴿ وَجَآءَ رَجُلٌ مِّنَ أَقْصَا ٱلْمُصلِحِينَ ﴿ وَجَآءَ رَجُلٌ مِّنَ أَقْصَا ٱلْمُدِينَةِ يَسْعَىٰ قَالَ يَهُوسَىٰ إِنَّ اللَّمَدِينَةِ مِنَ ٱلنَّعُومِ اللَّهُ مِنَ ٱلْقَوْمِ خَلَا اللَّهُ وَمِنَ الْقَوْمِ فَا اللَّهُ وَمِنَ الْقَوْمِ فَا اللَّهُ اللَّهُ وَمِنَ الْقَوْمِ فَا اللَّهُ اللِّهُ اللَّهُ الللَّهُ اللَّهُ اللَّهُولُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللِهُ اللَّهُ اللَّه

## 28.1.3 Moses in Midian - er tränkt die Tiere von zwei Frauen und trifft anschließend deren Vater

Allah hat in Sure 28 gesagt:

Und als er sich in Richtung Midian (arab. Madjan) begab, sagte er: "Ich hoffe, mein Herr wird mich auf den rechten Weg leiten." [28:22]

Als er zum Wasser von Midian kam, fand er dort eine Schar von Leuten, die (ihr Vieh) tränkten. Und neben ihnen fand er zwei Frauen, die (ihr Vieh) zurückhielten. Er sagte: "Was ist mit euch?" Sie sagten: "Wir können (unser Vieh) nicht eher tränken, als bis die Hirten (ihre Herden) fortgetrieben

وَلَمَّا تَوَجَّهُ تِلْقَآءَ مَدْيَرَ قَالَ عَسَىٰ رَبِّ قَالَ عَسَىٰ رَبِّ أَن يَهْدِينِي سَوَآءَ ٱلسَّبِيلِ ﴿ وَلَمَّا وَرَدَ مَآءَ مَدْيَنَ وَجَدَ عَلَيْهِ أُمَّةً مِّرَ ٱلنَّاسِ يَسْقُونَ وَجَدَ مِن مُرَى ٱلنَّاسِ يَسْقُونَ وَوَجَدَ مِن دُودِنِهِمُ ٱمْرَأَتَيْنِ تَذُودَانٍ قَالَ مَا خُطَبُكُمَا قَالَتَا لَا نَسْقِي حَتَّىٰ يُصْدِرَ خَطَبُكُمَا قَالَتَا لَا نَسْقِي حَتَّىٰ يُصْدِرَ خَطَبُكُمَا قَالَتَا لَا نَسْقِي حَتَّىٰ يُصْدِرَ

haben, und unser Vater ist ein hochbetagter Greis." [28:23]

Da tränkte er (ihre Herde) für sie. Dann zog er sich in den Schatten zurück und sagte: "Mein Herr, ich bedarf des Guten, was immer es (auch) sei, das Du auf mich herabsenden magst." [28:24] ٱلرِّعَآءُ وَأَبُونَا شَيْخُ كَبِيرٌ ﴿ فَسَقَىٰ لَهُمَا ثُمَّ تَوَلَّىٰ إِلَى ٱلظِّلِّ فَقَالَ رَبِّ إِنِّي لَهُمَا ثُمَّ تَوَلَّىٰ إِلَى ٱلظِّلِّ فَقَالَ رَبِّ إِنِّي لَهُمَا أَنزَلْتَ إِلَى مِنْ خَيْرٍ فَقِيرٌ ﴿

Ibn Abbas (r.) hat gesagt: "Er zog von Ägypten nach Midian, wobei er nichts außer hervorsprießende Pflanzen bzw. Kräuter und Blätter von Bäumen aß. Er war barfuß, denn seine Sandalen waren (vom vielen Laufen) abgefallen. Er setzte sich in den Schatten – wobei er das Beste der Geschöpfe Allahs war – und sein Bauch klebte an seinem Rücken (d.h. er hatte nichts im Magen und war völlig dürr) vor Hunger. Die grünen Spuren der Kräuter waren in seinem Mund (wörtl. im Inneren seines Körpers) zu sehen. Er war bedürftig, und wenn es nur eine halbe Dattel wäre."<sup>200</sup>

Und eine der beiden (Frauen) kam zu ihm gelaufen voller Scham. Sie sagte: "Siehe, mein Vater ladet dich ein, damit er dich dafür belohnen kann, dass du unser Vieh getränkt hast."<sup>201</sup> Als er nun zu ihm kam und ihm seine Geschichte erzählte, sagte er: "Fürchte dich nicht; du bist dem ungerechten Volk entronnen." [28:25]

Da sagte eine der beiden: "O mein Vater, stell ihn in deinen Dienst ein; denn der beste Mann, den du فَكَآءَتُهُ إِحْدَلهُمَا تَمْشِى عَلَى ٱسْتِحْيَآءِ قَالَتَ إِنَّ أَبِي يَدْعُوكَ لِيَجْزِيَكَ قَالَتُ إِنَّ أَبِي يَدْعُوكَ لِيَجْزِيَكَ أَجْرَ مَا سَقَيْتَ لَنَا فَلَمَّا جَآءَهُ وَقَصَّ عَلَيْهِ ٱلْقَصَصَ قَالَ لَا تَخَفُ كَبُوْتَ عَلَيْهِ ٱلْقَوْمِ ٱلظَّلِمِينَ هَ قَالَتُ مِنَ الْقَوْمِ ٱلظَّلِمِينَ هَ قَالَتُ الْمَدَدُلهُمَا يَتَأْبَتِ ٱسْتَعْجِرْهُ إِنَ خَيْرَ الطَّلِمِينَ عَلَيْهِ وَلَا اللَّهُمَا يَتَأْبَتِ ٱسْتَعْجِرْهُ إِنْ خَيْرَ الطَّلِمِينَ عَلَيْهِ اللَّهُمَا يَتَأْبَتِ ٱسْتَعْجِرْهُ إِنْ كَنَا اللَّهُمَا يَتَأْبَتِ ٱسْتَعْجِرْهُ أَلِنَ خَيْرَ الْمُعْمَا يَتَأْبَتِ ٱسْتَعْجِرْهُ أَلِنَ عَلَيْهِ اللَّهُمَا يَتَأْبَتِ ٱسْتَعْجِرْهُ أَلِنَ عَلَيْهِ اللَّهُمَا يَتَأْبَتِ ٱسْتَعْجِرْهُ أَلْ اللَّهُ عَلَيْهِ اللَّهُمَا يَتَأْبَتِ ٱسْتَعْجِرْهُ أَلْتَ

<sup>&</sup>lt;sup>200</sup> Tabari berichtete diese Überlieferung in seinem Tafsir und in seinem Geschichtswerk über mehrere Überliefererketten. Nimmt man alle Überlieferungsketten zusammen, so ergibt sich, dass die Überlieferung gut (arab. hasan) ist.

<sup>&</sup>lt;sup>201</sup> Ibn Kathir: Dies zeigt ihre vollkommene Scham, dass sie ihm gleich sagt, warum er mitkommen soll, damit er nicht irgendetwas anderes denkt.

einstellen kannst, ist wahrlich der, der stark und ehrlich ist." [28:26]

Er sagte: "Ich will dir eine von diesen meinen zwei Töchtern zur Frau geben unter der Bedingung, dass du dich mir auf acht Jahre zum Dienst verpflichtest. Willst du dann zehn (Jahre) vollmachen, so steht es bei dir. Ich möchte aber nicht hart zu dir sein; du wirst in mir, so Allah will, einen rechtschaffenen (Mann) finden. [28:27]

Er sagte: "Das sei zwischen mir und dir (abgemacht). Welche der beiden Fristen ich auch erfülle - es soll mich kein Vorwurf treffen; und Allah ist Zeuge dessen, was wir sagen." [28:28] مَنِ ٱسْتَغْجَرُتَ ٱلْقَوِىُ ٱلْأَمِينُ ﴿ قَالَ إِنِّى ٓ أُرِيدُ أَنْ أُنكِحَكَ إِحۡدَى ٱبْنَتَى ۚ فَمِنَ عِجَمِ الْبَيْقِ عَلَىٰ أَن تَأْجُرَنِي ثَمَنِي حِجَمِ فَانِ أَتْمَمْتَ عَشَرًا فَمِنْ عِندِكَ وَمَآ فَإِنْ أَتْمَمْتَ عَشَرًا فَمِنْ عِندِكَ وَمَآ أُرِيدُ أَنْ أَشُقَ عَلَيْكَ ۚ سَتَجِدُنِيۤ إِن شَآءَ ٱللَّهُ مِنَ الصَّلِحِينَ ﴿ قَالَ شَآءَ ٱللَّهُ مِنَ الصَّلِحِينَ ﴿ قَالَ شَآءَ ٱللَّهُ مِنَ ٱلصَّلِحِينَ ﴿ قَالَ شَآءَ ٱللَّهُ مِنَ وَبَيْنَكَ أَيَّمَا ٱلْأَجَلَيْنِ فَرَيْنَكَ أَيَّمَا ٱلْأَجَلَيْنِ فَوَلْ وَكِيلٌ فَي وَبَيْنَكَ أَيَّمَا ٱلْأَجَلَيْنِ فَوَلْ وَكِيلٌ فَي فَلَا عُدُونَ فَ عَلَىٰ فَولُ وَكِيلٌ فَي مَا نَقُولُ وَكِيلٌ فَي اللّهُ عَلَىٰ مَا نَقُولُ وَكِيلٌ فَي مَا نَقُولُ وَكِيلٌ فَي اللّهُ عَلَىٰ مَا نَقُولُ وَكِيلٌ فَي اللّهُ عَلَىٰ مَا نَقُولُ وَكِيلٌ فَي اللّهُ عَلَىٰ فَي اللّهُ عَلَىٰ اللّهُ عَلَىٰ اللّهُ عَلَىٰ فَي اللّهُ عَلَىٰ فَولُ وَكِيلٌ فَي اللّهُ عَلَىٰ فَي اللّهُ عَلَىٰ فَي اللّهُ عَلَىٰ فَولُ وَكِيلٌ فَي اللّهُ عَلَىٰ فَي اللّهُ عَلَىٰ فَي مَا نَقُولُ وَكِيلٌ فَي اللّهُ عَلَىٰ فَي اللّهُ فَي اللّهُ عَلَىٰ فَي اللّهُ عَلَىٰ فَي اللّهُ عَلَىٰ فَي اللّهُ فَي اللّهُ عَلَىٰ فَي اللّهُ عَلَىٰ فَي اللّهُ عَلَىٰ فَي اللّهُ فَي فَي اللّهُ فَي فَي اللّهُ فَي اللّهُ فَي اللّهُ فَي فَي اللّهُ فَي اللّهُ فَي الللّهُ عَلَىٰ الْعَلَالِهُ فَي فَي اللّهُ فَي فَي اللّهُ فَي فَي اللّهُ فَي ف

Es gibt unterschiedliche Ansichten darüber, wer dieser alte Mann war. Bekannt ist die Ansicht, dass es der Prophet Schu'aib (a.s.) war, der noch lange nach der Vernichtung seines Volkes, des Volkes von Midian, lebte. Es gibt auch die Ansicht, dass es der Neffe von Schu'aib (a.s.) war. Und Allah weiß es besser.

Ibn Abbas berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) (den Engel) Gabriel fragte: 'Welche der beiden Fristen hat Moses abgearbeitet?', worauf er antwortete: 'Die umfassendere und vollkommenere'."<sup>202</sup>

285

<sup>&</sup>lt;sup>202</sup> Ein sahih-Hadith, den Al-Hamidi (in seinem Musnad 3/180), Tabari, Baihaqi u.a. berichten. Aus [IbnKathir], Nr.267. Der hiesige arabische Wortlaut ist der aus [Hamidi],

## 28.1.4 Gott spricht zum ersten Mal mit Moses und macht ihn zu Seinem Gesandten

Bevor Allah in Sure 28 erwähnt, wie Moses den Ägypter erschlug und daraufhin nach Midian floh und dort auf den alten Mann mit seinen beiden Töchtern traf, sagt Er über Moses:

Und als er seine Vollreife erreicht hatte und sein Ebenmaß, gaben Wir ihm Urteilskraft und Wissen. Und so vergelten die Gutes Tuenden. [28:14]

وَلَمَّا بَلَغَ أَشُدَّهُ وَٱسۡتَوَىٰۤ ءَاتَیۡنَهُ حُکّمًا وَکَذَالِكَ خَرْرِی ٱلۡمُحۡسِنِینَ ﴿

Ibn Kathir: Mudschahid sagt, dass mit "Urteilskraft und Wissen" das Prophetentum gemeint ist.

D.h. Gott gab Moses im Alter der Vollreife das Prophetentum. Im Arabischen wird das Alter der Vollreife allgemein als das Alter von 40 Jahren angesehen.

Allah sagt weiter in Sure 28, nachdem Er das Abkommen zwischen Moses und dem alten Mann über die Frist erwähnte:

Als Moses nun die Frist erfüllt hatte und mit seinen Angehörigen reiste, gewahrte er an der Seite des Berges ein Feuer. Er sagte zu seinen Angehörigen: "Bleibt hier, ich habe ein Feuer wahrgenommen; vielleicht kann ich euch eine Nachricht von dort bringen oder eine Feuersglut, so dass ihr euch wärmen könnt." [28:29]

فَلَمَّا قَضَىٰ مُوسَى ٱلْأَجَلَ وَسَارَ بِأَهْلِهِ عَانَسَ مِن جَانِبِ ٱلطُّورِ نَارًا قَالَ لِأَهْلِهِ عَانَسَ مِن جَانِبِ ٱلطُّورِ نَارًا قَالَ لِأَهْلِهِ ٱلمُكْثُوّاْ إِنِّي ءَانِيكُم مِّنْهَا بِخَبَرٍ ٱلنَّارِ لَعَلَّى ءَاتِيكُم مِّنْهَا بِخَبَرٍ أَوْ جَذُوةٍ مِّنَ ٱلنَّارِ لَعَلَّكُمْ تَصْطَلُونَ ﴾ أَوْ جَذُوةٍ مِّنَ ٱلنَّارِ لَعَلَّكُمْ تَصْطَلُونَ ﴾

Aus dem Vers geht hervor, dass es kalt war. Aus dem folgenden, ähnlichen Vers über diese Begebenheit geht hervor, dass sie sich anscheinend verirrt hatten:

der aus [IbnKathir], Nr.267 ist leicht anders. Dort heißt es: *Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: "Ich fragte Gabriel: 'Welche [...]*.

Als er ein Feuer sah, sagte er zu seinen Angehörigen: "Bleibt (hier), ich habe ein Feuer wahrgenommen; vielleicht kann ich euch ein Stück Glut davon bringen oder den rechten Weg am Feuer finden [20:10]

28.1.4.1 Allah ruft Moses und macht ihm die großen Wahrheiten klar: 1. Es gibt nur einen Gott - 2. Die Abrechnung am Jüngsten Tag - 3. Man soll nicht seinen Gelüsten folgen, sondern Gutes tun

Und als er zu ihm kam, da wurde er von der rechten Seite des Tales am gesegneten Ort aus dem Baum angerufen: "O Moses, wahrlich, Ich bin Allah, der Herr der Welten. [28:30]

In Sure Taha wird klar, dass das Tal "Tuwa" hieß. Das Tal war ein Wadi, d.h. ein Tal in der Wüste, wo zur Regenzeit Wasser fließt. Allah zeigt Moses auf, dass das Leben vergänglich ist und führt ihm die Tatsache der Abrechnung am Tag der Auferstehung vor Augen:

Und wie er näher herankam, wurde er angerufen: "O Moses! [20:11]

Ich bin es, dein Herr. So zieh deine Schuhe aus; denn du bist im heiligen Wadi Tuwa. [20:12]

Und Ich habe dich erwählt; so höre denn auf das, was offenbart wird. [20:13]

Wahrlich, Ich bin Allah. Es ist kein Gott außer Mir; darum diene Mir und verrichte das Gebet zu Meinem Gedenken. [20:14]

Wahrlich, die Stunde kommt bestimmt. Ich halte sie fest verborgen, auf dass jede Seele nach ihrem Bemühen belohnt werde. [20:15]

Darum lass dich nicht von dem, der

 hieran nicht glaubt und seinen Gelüsten folgt, davon abhalten, damit du nicht untergehest. [20:16]

## بِهَا وَٱتَّبَعَ هَوَلهُ فَتَرْدَىٰ ١

# 28.1.4.2 Allah zeigt Moses daraufhin zwei große Wunder (den Stab und die weiße Hand) und schickt ihn damit als Gesandten zu Pharao

Allah sagt in Sure Al-Qasas:

Und wirf deinen Stock hin." Als er ihn sich regen sah, als wäre er eine Riesenschlange, da wandte er sich zur Flucht und schaute nicht zurück. "O Moses, tritt vor und fürchte dich nicht; denn du gehörst zu jenen, die in Sicherheit sind. [28:31]

Steck deine Hand in deinen Hemdschlitz; sie wird ohne Übel hervorkommen: und zieh deinen Arm an dich, um Ängstlichkeit von dir zu jagen. Das sollen zwei Beweise von deinem Herrn für Pharao und seine Vornehmen sein: denn sie sind ein frevelndes Volk." [28:32]

In Sure Taha sagt Allah (t):

"Und was ist das in deiner Rechten, o Moses?" [20:17]

Er sagte: "Das ist mein Stock; ich stütze mich darauf und schlage damit Laub für meine Schafe ab, und ich habe für ihn noch andere Verwendungen." [20:18]

Er sprach: "Wirf ihn hin, o Moses!" [20:19] Da warf er ihn hin, und siehe, er wurde

وَأَنْ أَلْقِ عَصَاكَ فَلَمَّا رَءَاهَا تَهْتُرُ كَأَنَّا وَأَنْ وَلَى مُدْبِرًا وَلَمْ يُعَقِّبُ يَهُوسَى أَقْبِلَ وَلَا تَخَفُ إِنَّكَ مِنَ ٱلْأَمِنِينَ ﴿ وَلَا تَخَفُ إِنَّكَ مِنَ ٱلْأَمِنِينَ ﴿ وَلَا تَخَفُ إِنَّكَ مِنَ ٱلْأَمِنِينَ ﴿ وَلَا تَخَفُ إِنَّكَ فِي جَيْبِكَ تَخَرُجُ بَيْضَآءَ مِنْ السَّلُكَ يَدَكَ فِي جَيْبِكَ تَخَرُجُ بَيْضَآءَ مِنْ عَيْرِ سُوّءِ وَٱضْمُمْ إِلَيْكَ جَنَاحَكَ مِنَ عَيْرِ سُوّءِ وَٱضْمُمْ إِلَيْكَ جَنَاحَكَ مِنَ الرَّهْبُ فَذَا بِلَكَ بُرُهَا مَانِ مِن رَبِّلِكَ إِلَى فَي فَيْرِ سُوّء وَمَلَإِيْهِ مَ أَإِنَّهُمْ كَانُواْ قَوْمًا فِرْعَوْنَ وَمَلَإِيْهِ مَ أَإِنَّهُمْ كَانُواْ قَوْمًا فَلَسِقِينَ ﴿ فَلَا عَلَى اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللّهُ اللَّهُ اللَّلَّةُ اللَّهُ الللَّهُ الللَّهُ الللَّهُ الللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ الللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ الللّهُ اللَّهُ اللّهُ اللّهُ الللللّهُ الللللّهُ اللللّهُ الللللّهُ ا

وَمَا تِلْكَ بِيَمِينِكَ يَـٰمُوسَىٰ ﴿ قَالَ هِى عَصَاى أَتُوكَ وُ عُلَيْهَا وَأَهُ شُ بَهَا عَلَىٰ غَنَمِى وَلِى فِيهَا وَأُهُ شُ بَهَا عَلَىٰ غَنَمِى وَلِى فِيهَا مَالِ أُخْرَىٰ ﴿ قَالَ أُلْقِهَا

zu einer Schlange, die umhereilte. [20:20]

Er sprach: "Ergreife ihn und fürchte dich nicht. Wir werden ihn in seinen früheren Zustand zurückbringen. [20:21]

Und stecke deine Hand dicht unter deinen Arm: sie wird weiß hervorkommen, ohne ein Übel - (dies ist) noch ein weiteres Zeichen, [20:22]

auf dass Wir dir etwas von Unseren größten Zeichen zeigen. [20:23]

Gehe zu Pharao; denn er ist aufsässig geworden." [20:24] يَدُمُوسَىٰ ﴿ فَأَلَقَلَهَا فَإِذَا هِيَ حَيَّةُ تَسَعَىٰ ﴿ فَالَ خُذَهَا وَلَا تَخَفَّ سَنُعِيدُهَا سِيرَتَهَا ٱلْأُولَىٰ ﴿ سَنُعِيدُهَا سِيرَتَهَا ٱلْأُولَىٰ ﴿ فَاضَمُمْ يَدَكَ إِلَىٰ جَنَاحِكَ تَخَرُجُ وَٱضۡمُمْ يَدَكَ إِلَىٰ جَنَاحِكَ تَخَرُجُ بَيْضَاءَ مِنْ غَيْرِ سُوّءٍ ءَايَةً أُخْرَىٰ بَيْضَاءَ مِنْ غَيْرِ سُوّءٍ ءَايَةً أُخْرَىٰ ﴿ لَيُنِيكَ مِنْ ءَايَنتِنَا ٱلْكُبْرَى ﴿ فَا لَيْنِينَا ٱلْكُبْرَى ﴿ فَا لَيْنِينَا ٱلْكُبْرَى ﴿ فَا لَهُ لَا اللّٰهُ اللّٰ فَرْعَوْنَ إِنَّهُ وَ طَعَىٰ اللّٰ فَرْعَوْنَ إِنَّهُ وَ طَعَىٰ اللّٰ اللّٰهَ اللّٰ فَرْعَوْنَ إِنَّهُ وَلَا عَوْنَ إِنَّهُ وَلَا عَوْنَ إِنَّهُ وَلَعَوْنَ إِنَّهُ وَلَعَوْنَ إِنَّهُ وَلَا عَوْنَ إِنَّهُ وَلَهُ اللّٰ اللّٰ عَلَيْ اللّٰ اللّٰ عَلَيْ اللّٰ اللّٰ عَلَىٰ اللّٰ اللّٰ عَلَىٰ اللّٰ اللّٰ اللّٰ عَلَىٰ اللّٰ اللّٰ اللّٰ عَلَىٰ اللّٰ اللّٰ عَلَيْ اللّٰ اللّٰ اللّٰ عَلَىٰ اللّٰ اللّٰ اللّٰ اللّٰ اللّٰ اللّٰ عَلَيْ اللّٰ الْكُولُولُ اللّٰ الللّٰ اللّٰ الللللّٰ الللّٰ اللللّٰ الللّٰ الللّٰ اللّٰ الللّٰ اللّٰ الللّٰ الللّٰ اللللّٰ الللل

#### 28.1.4.3 Moses bekommt Aaron als Unterstützung für seine Aufgabe

Moses bittet, dass sein Bruder Aaron ihn bei dieser Aufgabe unterstützen soll. Allah gewährt ihm diesen Wunsch und macht Aaron auch zum Seinem Gesandten. Allah zeigt Moses auf, wie er dessen bisheriges Leben lenkte, ihn bewahrte und erzog.

Er sagte: "Mein Herr, gib mir die Bereitschaft (dazu) (wörtl. öffne mir meine Brust) [20:25] und erleichtere mir meine Aufgabe [20:26] und löse den Knoten meiner Zunge, [20:27] damit sie meine Rede verstehen mögen. [20:28] Und gib mir einen Beistand aus meiner Familie mit, [20:29] Aaron, meinen Bruder, [20:30] mit dem ich meine Kraft steigere; [20:31] und lass ihn an meiner Aufgabe teilhaben, [20:32] auf dass wir Dich oft preisen mögen [20:33] und Deiner oft gedenken; [20:34] denn Du kennst uns am besten." [20:35] Er

قَالَ رَبِّ ٱشۡرَحۡ لِى صَدۡرِى ﴿ وَيَسِّرُ لِمَانِى الْمَرِى ﴿ وَٱحۡلُلۡ عُقۡدَةً مِّن لِسَانِى لِمَانِى عَفْقَهُواْ قَوۡلِى ﴿ وَٱجۡعَل لِّى وَزِيرًا مِن أَهۡلِى ﴿ وَٱجۡعَل لِّى وَزِيرًا مِن أَهۡلِى ﴿ وَالْجَعَل لِّى وَزِيرًا مِن أَهۡلِى ﴿ وَالْمَرِكُهُ فِي السَّدُدُ بِهِ مَ أَنْرِى ﴿ وَالشَرِكُهُ فِي المَرِى ﴿ وَالْمَرِى اللَّهِ وَاللَّهُ وَلَا اللَّهُ وَاللَّهُ وَلَا اللَّهُ وَلَا اللَّهُ وَلَا اللَّهُ وَاللَّهُ وَلَا اللَّهُ وَلَا اللَّهُ وَلَا اللَّهُ وَلَا اللَّهُ وَلَا اللَّهُ وَلَا اللَّهُ اللَّهُ وَلَى اللَّهُ وَلَا اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ وَلَا اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ عَلَى اللَّهُ اللَّهُولُولُولَا اللَّهُ اللَّلَّا اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللّ

sprach: "Dein Wunsch ist dir gewährt, o Moses! [20:36] Und sicher haben Wir dir (auch schon) ein andermal Gnade erwiesen, [20:37] als Wir deiner Mutter jene Weisung eingaben: [20:38] »Lege ihn in einen Kasten und wirf ihn in den Fluss, dann wird der Fluss ihn ans Ufer spülen, so dass ein Feind von Mir und ihm ihn aufnehmen wird.« Und Ich habe auf dich Liebe von Mir gelegt; du Meinem damit unter Auge aufgezogen wurdest. [20:39] Damals ging deine Schwester hin und sagte: »Soll ich euch jemanden empfehlen, der ihn betreuen könnte?« So gaben Wir dich deiner Mutter wieder, auf dass ihr Auge von Freude erfüllt würde und sie sich nicht grämte. Und du erschlugst einen Menschen, Wir aber erretteten dich aus der Trübsal. Dann prüften Wir dich auf mannigfache Art. Und du verweiltest jahrelang unter dem Volk von Midian. Hierauf kamst du hierher, o Moses, gemäß einer bestimmten Fügung. [20:40] Und Ich habe dich für Mich ausgewählt. [20:41] Geht denn mit Meinen Zeichen hin, du und dein Bruder, und lasset nicht (darin) nach, Meiner zu gedenken. [20:42] Geht beide zu Pharao; denn er ist aufsässig geworden. [20:43] Jedoch sprechet zu ihm in sanfter Sprache; vielleicht lässt er sich mahnen oder fürchtet sich." 20:44] Beide sagten: "Unser Herr, wir

أُوتِيتَ سُؤَلَكَ يَـٰمُوسَىٰ رَهَى وَلَقَدُ مَنَنَّا عَلَيْكَ مَرَّةً أُخْرَيِ ﴿ إِذْ أُوْحَيْنَاۤ إِلَىٰٓ أُمِّكَ مَا يُوحَى ﴿ أَن ٱقَّذَفِيهِ فِي ٱلتَّابُوتِ فَٱقَدْفِيهِ فِي ٱلْيَمِّرِ فَلْيُلْقِهِ ٱلْيَمُّر بٱلسَّاحِل يَأْخُذُهُ عَدُوُّ لِّي وَعَدُوُّ لَهُ وَأَلْقَيْتُ عَلَيْكَ مَحَبَّةً مِّنِّي وَلِتُصْنَعَ عَلَىٰ عَينَى ﴿ إِذْ تَمْشِي أُخْتُكَ فَتَقُولُ هَلَ أَدُلُّكُمْ عَلَىٰ مَن يَكُفُلُهُ ۗ فَرَجَعَنَكَ إِلَىٰٓ أُمِّكَ كَيۡ تَقَرَّ عَيُّهَا وَلَا تَحۡزَنَ وَقَتَلْتَ نَفْسًا فَنَجَّيْنَكَ مِنَ ٱلْغَمِّ وَفَتَنَّاكَ فُتُونَا ۚ فَلَبِثَتَ سِنِينَ فِيٓ أَهْلِ مَدْيَنَ ثُمَّ جِئْتَ عَلَىٰ قَدَرِ يَعْمُوسَىٰ ٢ وَٱصۡطَنَعۡتُكَ لِنَفۡسِي ١٠ اَذۡهَبَ أَنتَ وَأُخُوكَ بِئَايَئِتِي وَلَا تَنِيَا فِي ذِكْرِي ﴿ ٱذْهَبَآ إِلَىٰ فِرْعَوْنَ إِنَّهُ لِ طَغَيٰ 💼 فَقُولًا لَهُر قَوْلاً لَّيِّنَّا لَّعَلَّهُر يَتَذَكَّرُ أَوْ تَخَشَيٰ 💼 قَالَا رَبَّنَآ إِنَّنَا كَخَافُ أَن يَفْرُطَ عَلَيْنَآ أُو

sich fürchten. könnte er an vergreifen oder das Ausmaß seiner Gewalt übersteigen." [20:45] Er sprach: "Fürchtet euch nicht; denn Ich bin mit euch beiden. Ich höre und Ich sehe. [20:46] So geht denn beide zu ihm hin und sprecht: »Wir sind zwei Gesandte deines Herrn; so lass die Kinder Israels mit uns ziehen: und bestrafe sie nicht. Wir haben dir in Wahrheit ein Zeichen von deinem Herrn gebracht und Friede sei auf dem, der der Rechtleitung folgt! [20:47] Es ist uns offenbart worden, daß die Strafe über den kommen wird, der (den Glauben) verwirft und sich (von ihm) abwendet.«" [20:48]

In Sure al-Qasas sagt Allah hierzu:

Er sagte: "Mein Herr, ich habe einen von ihnen erschlagen, und ich fürchte, sie werden mich töten. [28:33] Und mein Bruder Aaron - er ist beredter als ich mit seiner Zunge; sende ihn darum als Helfer mit mir, auf dass er mich bestätige; denn ich fürchte, sie werden mich der Falschheit bezichtigen." [28:34] Er sprach: "Wir wollen dich mit deinem Bruder stärken, und Wir wollen euch beiden Macht geben, so dass sie euch nicht erreichen werden durch Unsere Zeichen. Ihr beide und die, welche euch folgen, werden die Sieger sein." [28:35]

أن يَطْغَىٰ ﴿ قَالَ لَا تَخَافَآ ۗ إِنَّنِي مَعَكُمَآ أَسْمَعُ وَأَرَبُ ﴿ فَأَتِيَاهُ فَقُولًا إِنَّا رَسُولًا رَبِّكَ فَأَرْسِلَ مَعَنَا فَقُولًا إِنَّا رَسُولًا رَبِّكَ فَأَرْسِلَ مَعَنَا بَنِيَ إِسْرَءِيلَ وَلَا تُعَذِّبُهُمْ ۖ قَدْ جِعْنَكَ بَنِي إِسْرَءِيلَ وَلَا تُعَذِّبُهُمْ ۖ قَدْ جِعْنَكَ بِغَايَةٍ مِّن رَبِّكَ ۗ وَٱلسَّلَامُ عَلَىٰ مَنِ ٱتَّبَعَ بِغَايَةٍ مِّن رَبِّكَ ۗ وَٱلسَّلَامُ عَلَىٰ مَنِ ٱتَّبَعَ اللَّهُ لَذَى آنَ اللَّهُ الْ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ عَلَىٰ مَن اللَّهُ الْكُولُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ الْحَالَالُ اللَّهُ اللْمُلْمُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللْمُلْمُ

#### 28.1.5 Die Geschichte von Moses und Aaron mit Pharao und dessen Volk

Als dann Moses zu ihnen mit Unseren deutlichen Zeichen kam, da sagten sie: "Das ist nichts als ein Zaubertrug, und wir haben von unseren Vorvätern nie dergleichen gehört." [28:36] Und Moses sagte: "Mein Herr weiß am besten, wer es ist, der Seine Führung gebracht hat, und wem der glückselige Lohn der Wohnstatt zuteil werden wird. Wahrlich, die Frevler haben nie Erfolg." [28:37] Und Pharao sagte: "O ihr Vornehmen, ich kenne keinen anderen Gott für euch außer mir; so brenne mir, o Hāmān, (Ziegel aus) Ton und mache mir einen Turm, damit ich den Gott Moses' erblicken kann, obgleich ich ihn gewiss für einen Lügner erachte." [28:38] Und er und seine Heerscharen verhielten sich ohne Recht hochmütig im Lande. Und sie meinten, nie zu Uns zurückgebracht zu werden. [28:39] So erfassten Wir ihn und seine Heerscharen und setzten sie mitten im Meer aus. Schau darum, wie der Ausgang der Missetäter war! [28:40] Und Wir machten sie zu Führern, welche (Menschen) zum Feuer luden; und am Tage der Auferstehung werden sie keinen Beistand finden. [28:41] Und Wir ließen ihnen in dieser Welt einen Fluch folgen; und am Tage der Auferstehung werden sie unter den Verabscheuten sein. [28:42] -

Die Ereignisse nach dem Entsendungsbefehl Allahs an Moses (a.s.) bis hin zum Ertränken von Pharao und seiner Soldaten werden ausführlich in den Erläuterungen zu [26:10-68] dargestellt.

## 28.1.6 Moses mit dem Volk Israel nach der Vernichtung von Pharao und seinen Soldaten

Und wahrlich, Wir gaben Moses die Schrift, nachdem Wir die früheren Geschlechter vernichtet hatten, als ein Mittel zur Ermahnung für die Menschen und als Führung und Barmherzigkeit, auf dass sie nachdenken mögen. [28:43] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah berichtet hier von Seiner Gnade, indem Er die Thora Seinem Gesandten Moses (a.s.) herabsandte, nachdem er Pharao und seine Leute vernichtete.

nachdem Wir die früheren Geschlechter vernichtet hatten - Ibn Kathir: D.h. nachdem die Thora herabgesandt wurde, hat Allah nicht mehr ein Volk als Ganzes bestraft, sondern befahl den Mu'minūn, dass sie die Feinde Allahs von den Götzendienern militärisch bekämpfen sollen. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Und Pharao und diejenigen, die vor ihm waren, und die

Im Bericht von Details der Prophetengeschichten liegt ein Beweis für die Gesandtschaft von Muhammad (s.a.s.), da er von Ereignissen berichtet, die nur Allah wusste [28:44-46]

zusammengestürzten Städte waren großen Frevels schuldig, und sie waren widerspenstig gegen den Gesandten ihres Herrn, darum erfasste Er sie mit drosselndem Griff. [69:9-10]

حدثنا ابن بشار، قال: ثنا محمد وعبد الوهاب، قالا ثنا عوف، عن أبي نضرة، عن أبي سعيد الخدريّ، قال: ما أهلك الله قوما بعذاب من السماء ولا من الأرض بعد ما أنزلت التوراة على وجه الأرض غير القرية التي مسخوا قردة، ألم تر أن الله يقول: ﴿ وَلَقَدْ آتَيْنَا مُوسَى الْكِتَابَ مِنْ بَعْدِ مَا أَهْلَكْنَا الْقُرُونَ الأولَى بَصَائِرَ لِلنَّاسِ وَهُدًى وَرَحْمَةً لَعَلَّهُمْ يَتَذَكَّرُونَ ﴾.

Tabari berichtet, dass Abu Said al-Khudriji sagte: "Allah hat niemals mehr auf der Erde ein Volk durch eine Strafe vom Himmel oder von der Erde bestraft, nachdem Er die Thora herabgesandt hat, ausgenommen die Stadt, der Bewohner zu Affen verwandelt wurden. Siehst du nicht, dass Allah sagt: Und wahrlich, Wir gaben Moses die Schrift, nachdem Wir die früheren Geschlechter vernichtet hatten, als ein Mittel zur Ermahnung für die Menschen und als Führung und Barmherzigkeit, auf dass sie nachdenken mögen. [28:43]".203

## 28.2 Im Bericht von Details der Prophetengeschichten liegt ein Beweis für die Gesandtschaft von Muhammad (s.a.s.). da er von Ereignissen berichtet, die nur Allah wusste [28:44-46]

Und du warst weder auf der westlichen Seite, als Wir Moses den Auftrag gaben, noch warst du unter den Augenzeugen. [28:44]

Jedoch Wir ließen (nach Moses) Geschlechter entstehen, und das Leben

وَمَا كُنتَ بِجَانِبِ ٱلْغَرِّبِيِّ إِذْ قَضَيْنَآ إِلَىٰ ٱلشَّهدِينَ ﴿ وَلَكِكَنَّاۤ أَنشَأُنَا قُرُونَا فَتَطَاوَلَ عَلَيْهُمُ ٱلْعُمُرُ ۚ وَمَا كُنتَ wurde ihnen lang! Und du verweiltest

293

<sup>&</sup>lt;sup>203</sup> Dies berichtete Tabari. Albani erklärte die Überlieferung für gesund (sahih) in der Silsila as-Sahiha (2258).

nicht unter dem Volk von Median, um ihnen Unsere Zeichen vorzutragen; Wir aber entsandten. [28:45]

Und du warst nicht auf der Seite des Berges als Wir (Moses) anriefen. Vielmehr (haben Wir dich) als eine Barmherzigkeit deines Herrn (entsandt), damit du ein Volk warnen mögest, zu dem vor dir kein Warner gekommen war, auf dass sie ermahnt seien. [28:46]

تُاوِيًا فِيَ أَهْلِ مَدْيَنَ تَتْلُواْ عَلَيْهِمْ عَالَيْهِمْ عَالَيْهِمْ عَالَيْهِمْ عَالَيْهِمْ عَالِيْتِنَا وَلَكِكَنَّا كُنتَ بِجَانِبِ ٱلطُّورِ إِذْ نَادَيْنَا وَلَكِكَن رَّحْمَةً مِّن رَبِّلَكَ لِتُنذِر قَوْمًا وَلَكِكَن رَّحْمَةً مِّن رَبِّلْكَ لِتُنذِر قَوْمًا مَّن نَذِيرٍ مِّن قَبْلِكَ لِعُلَهُمْ مَّن نَذِيرٍ مِّن قَبْلِكَ لَعَلَّهُمْ يَتَذَكَرُونَ عَن يَتَذَكَرُونَ عَن يَتَذَكَرُونَ عَن يَتَذَكَرُونَ عَنْ فَتَلِلْكَ لَعَلَّهُمْ مَن نَذِيرٍ مِّن قَبْلِكَ لَعَلَّهُمْ مَن نَذِيرٍ مِّن قَبْلِكَ لَعَلَّهُمْ مَن نَذِيرٍ مِّن قَبْلِكَ لَعَلَّهُمْ يَتَذَكَرُونَ عَنْ فَتَلِكَ لَعَلَّهُمْ عَن نَذِيرٍ مِّن قَبْلِكَ لَعَلَّهُمْ مَن نَذِيرٍ مِن قَبْلِكَ لَعَلَّهُمْ مَن نَذِيرٍ مِن قَبْلِكَ لَعَلَّهُمْ مَن نَذِيرٍ مِن قَبْلِكَ لَعَلَّهُمْ عَنْ نَذِيرٍ مِن قَبْلِكَ لَعَلَيْ فَيْ لَكُونَ لَكُونَ عَنْ فَيْلِكُ لَعَلَيْهُمْ مَن نَذِيرٍ مِن قَبْلِكَ لَعَلَيْهُمْ مَن نَذِيرٍ مِن قَبْلِيكَ لَعَلَيْهُمْ مَنْ نَذِيرٍ مِن قَبْلِكَ لَعَلَيْهُمْ مَنْ نَذِيرٍ مِن قَبْلِكَ لَعَلَيْكَ لَعَلَيْكَ لَعُلْكَ لَعُلُونَ لَكُونَ لَكُونَ لَكُونَ فَيْ فَعَلَيْ فَيْ لَكِلْكُ لِلْكُونِ لَقَلْمُ لَكُونَ لَكُونَ فَيْ فَيْ لِلْكُ لَكُونَ لَكُونُ فَيْ فَيْ لَيْلِكُ فَيْلِكُ لَكُونَ لَكُونَ لَيْسِيْ فَيْ فَيْلِكُ لَعَلَيْكُ فَيْ فَيْ فَيْ فَيْ لَكُونَ لَكُونَ لَكُونَ لَكُونَ لَكُونَ لَكُونَ لَكُونَ لَكُونَ لَكُونُ لَكُونَ لَكُونِ لَكُونَ لَكُونِ لَكُونَ لَكُونَا لَكُونِ لَكُونَ لَكُونَ لَكُونَ لَكُونَ لَكُونَ لَكُونَ لَكُونِ لَكُونَ لَكُونُ لَكُونُ لِلْكُونُ لَكُونُ لَكُونُ لِلْكُونِ لَلْكُونَ لَلْكُونُ لَكُ

#### 28.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Allah der Erhabene weist darauf hin, dass es ein Beweis für die Gesandtschaftschaft Muhammads (s.a.s.) ist, dass er detailliert von Ereignissen der Vergangenheit berichtet, obwohl er ein Analphabet ist, der weder lesen noch schreiben kann, und der unter einem Volk aufgewachsten ist, das nichts von dem wusste. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene, nachdem Er Seinem Gesandten von der Angelegenheit von Maria (Friede sei mit ihr) berichtete, Folgendes: Dies ist eine der Verkündungen des Verborgenen, die Wir dir offenbaren. Denn du warst nicht bei ihnen, als sie ihre Losröhrchen warfen, wer von ihnen Maria pflegen sollte. Und du warst nicht bei ihnen, als sie miteinander stritten. [3:44], d.h. du warst nicht dabei anwesend, sondern Allah hat es dir offenbart. Ebenso als Er ihm von Noah und dessen Volk berichtete, und wie Er Noah errettete und dessen Volk ertränkte: Das ist einer der Berichte von den verborgenen Dingen, die Wir dir offenbaren. Zuvor kanntest du sie nicht, weder du noch dein Volk. So harre denn aus; denn der Ausgang entscheidet zugunsten der Gottesfürchtigen. [11:49]. Und gegen Ende der Sure sagt Er dann: Das ist die Kunde von den Städten, die Wir dir erzählen. Manche von ihnen stehen noch aufrecht da, und (manche) sind zerstört worden. [11:100].

Nach der Geschichte von Yusuf (a.s.) sagt Er: Dies ist die Kunde von dem Verborgenen, das Wir dir offenbaren. Du warst nicht bei ihnen, als sie sich über ihren Plan einigten, indem sie Ränke schmiedeten. [12:102].

In Sure Ta Ha sagt Er: So also erzählen Wir dir über manche Geschehnisse, die sich früher zugetragen haben. Und Wir haben dir von Uns eine Ermahnung gegeben. [20:99]

Und hier sagt Er nun, nachdem Er die gesamte Geschichte von Anfang bis zum Ende berichtet [...]: **Und du warst weder auf der westlichen Seite, als Wir Moses den Auftrag gaben [28:44]**, d.h. o Muhammad, du warst nicht an der westlichen Seite des Berges, wo Allah mit Moses aus dem Busch heraus sprach, **noch warst du unter den Augenzeugen. [28:44]**.

Jedoch Wir ließen Geschlechter entstehen [28:45] - Zuhaili: D.h. nach Moses.

und das Leben wurde ihnen lang! [28:45] - Zuhaili: D.h. nach einer langen Zeit, und sie hatten ein langes Leben, worauf sie die Bünde (mit Allah) vergaßen, die Berichte wurden verfälscht, die Gesetzgebungen veränderten sich [...] und die Offenbarung wurde unterbrochen. Danach ist eine sprachliche Auslassung. Sinngemäß sagt also Allah: Und dann haben Wir dich (o Muhammad) als Gesandten geschickt und haben dir die Berichte von Moses und anderen geoffenbart.

Ibn Kathir sinngemäß: Allah hat dir dann schließlich geoffenbart, damit es ein Beweis und eine Argumentation gegenüber Generationen sei, die lang nach den früheren Propheten lebten und inzwischen vergaßen, was Allah den früheren Propheten an Beweisen gab und offenbarte.

Wir aber entsandten. [28:45] - Ibn Kathir: Sondern Wir haben dir offenbart, und haben dich als Gesandten zu den Menschen geschickt.

### 28.3 Die Notwendigkeit der Entsendung von Gesandten Gottes [28:47]

Und wäre es (nur deshalb), dass sie nicht sagen können, wenn ein Unglück sie um dessentwillen treffen sollte, was ihre Hände vorausgeschickt haben: "Unser Herr, warum hast Du uns keine Gesandten geschickt, dass wir Deine Zeichen hätten befolgen können und dann unter den Mu'minūn gewesen

wären?" [28:47]

#### 28.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und wäre es (nur deshalb), dass sie nicht sagen können, wenn ein Unglück sie um dessentwillen treffen sollte, was ihre Hände vorausgeschickt haben: "Unser Herr, warum hast Du uns keine Gesandten geschickt, dass wir Deine Zeichen hätten befolgen können und dann unter den Mu'minūn gewesen wären?" [28:47] - Ibn Kathir: D.h. Wir haben dich zu ihnen geschickt, damit du ihnen die Botschaft ausrichtest und sie gewarnt hast. Dies, damit sie keine Ausrede mehr vor Allah haben, wenn Er sie für ihren Kufr bestrafen will, und sie dann als Ausrede haben, da ja kein Gesandter zu ihnen kam, der sie gewarnt hat.

Entsprechend sagt auch Allah der Erhabene:

Dass ihr nicht sprechet: "Nur zu zwei Volksgruppen vor uns ward die Schrift niedergesandt, und wir hatten in der Tat keine Kunde von ihrem Inhalt"; oder dass ihr nicht sprechet: "Wäre die Schrift zu uns niedergesandt worden, wir hätten uns wahrlich besser leiten lassen als sie." Nun ist euch ein deutliches Zeugnis von eurem Herrn gekommen, und eine Führung und eine Barmherzigkeit. Wer ist also ungerechter als der, der Allahs Zeichen verwirft und sich von ihnen abkehrt? Wir werden denen, die sich von Unseren Zeichen abkehren, mit einer schlimmen Strafe vergelten, da sie sich abgewandt. [6:156-157]

(Es sind) Gesandte, Überbringer froher Botschaften und Warner, damit die Menschen nach den Gesandten keine Entschuldigung mehr vor Allāh haben. Und Allāh ist Allmächtig, Allweise. [4:165]

O Leute der Schrift, zu euch ist nunmehr Unser Gesandter nach einer Unterbrechung der Gesandten gekommen, um euch aufzuklären, damit ihr nicht sagen könnt: "Kein Bringer froher Botschaft und kein Warner ist zu uns gekommen." So ist nun in Wahrheit ein Bringer froher Botschaft und ein Warner zu euch gekommen. Und Gott hat Macht über alle Dinge. [5:19]

### 28.4 Die Bewohner Mekkas leugnen den Koran und die Gesandtschaft des Propheten (s.a.s.) [28:48-51]

Doch als nun die Wahrheit von Uns zu ihnen kam, da sagten sie: "Warum ist ihm nicht das gleiche gegeben worden wie das, was Moses gegeben wurde?" Haben sie denn nicht das geleugnet, was Moses zuvor gegeben wurde? Sie hatten gesagt: "(Dies sind) zwei Zauberer (wörtl. Zauberwerke, arab. sihrāni), die einander stützen." Und sie sagten: "Wir leugnen beide." [28:48]

Sprich: "So bringt ein Buch von Allāh herbei, das eine bessere Führung als diese beiden (Bücher) hat, damit ich ihm folge, wenn ihr wahrhaftig seid." [28:49]

Doch wenn sie dir nicht Folge leisten, dann wisse, dass sie nur ihren eigenen Neigungen folgen. Und wer ist irrender als der, der ohne Führung Allāhs seinen eigenen Neigungen folgt? Wahrlich, Allāh leitet das ungerechte Volk nicht. [28:50]

Und wahrlich, Wir haben ihnen das Wort immer wieder übermittelt, auf dass sie ermahnt seien. [28:51]

فَلَمَّا جَآءَهُمُ ٱلْحَقُّ مِنْ عِندِنَا قَالُواْ لَوَلَآ أُورَى مِثْلَ مَآ أُورَى مُوسَىَ سِحْرَان تَظَهَرَا وَقَالُوٓاْ إِنَّا بِكُلِّ كَيفِرُونَ قُلْ فَأْتُواْ بِكِتنب مِّنْ عِندِ ٱللَّهِ هُوَ أَهْدَىٰ مِنْهُمَا أَتَّبِعَهُ إِن كُنتُمْ لَّمْ يَسْتَجِيبُواْ لَكَ فَٱعْلَمْ أَنَّمَا لَهُمُ ٱلۡقَوۡلَ لَعَلَّهُمۡ يَتَذَكَّرُونَ ﴿

#### 28.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Doch als nun die Wahrheit von Uns zu ihnen kam, da sagten sie: "Warum ist ihm nicht das gleiche gegeben worden wie das, was Moses gegeben wurde?" Haben sie denn nicht das geleugnet, was Moses zuvor gegeben wurde? Sie hatten gesagt: "(Dies sind) zwei Zauberer (wörtl. Zauberwerke, arab. sihrāni), die einander stützen." Und sie sagten: "Wir leugnen beide." [28:48]

Sprich: "So bringt ein Buch von Allāh herbei, das eine bessere Führung als diese beiden (Bücher) hat, damit ich ihm folge, wenn ihr wahrhaftig seid." [28:49]

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah der Erhabene berichtet hier über diejenigen Leute, die Einwände hätten, wenn Er sie für ihren Kufr bestrafen will, ohne sie vorher mit einem Gesandten gewarnt zu haben. Als nun schließlich ein Gesandter zu ihnen kam, sagten sie aus Kufr und polemischen Beweggründen heraus - und nicht etwa, um die Wahrheit besser zu erkennen:

"Warum ist ihm nicht das gleiche gegeben worden wie das, was Moses gegeben wurde?" Haben sie denn nicht das geleugnet, was Moses zuvor gegeben wurde?

Hiermit meinen sei - und Allah weiß es am besten - die zahlreichen Wunder wie den Stab, der eine Schlage wurde, die Hand, die weiß wurde, die Plagen, das gespaltene Meer, das Manna usw. D.h. die großen Wunder, mit denen Er Moses zu Pharao seinen Leuten und zum Volk Israel schickte. Trotz all dem begingen Pharao und seine Leute Kufr und bezeichneten Moses und seinen Bruder Aaron als Lügner: Sie sagten: "Bist du zu uns gekommen, um uns von dem abzulenken, was wir bei unseren Vätern vorfanden, und wollt ihr beide die Oberhand im Lande haben? Wir aber wollen euch nicht glauben." [10:78] und So bezichtigten sie beide der Lüge, und sie gehörten zu denen, die vernichtet wurden.[23:48]

Sie hatten gesagt: "(Dies sind) zwei Zauberer (wörtl. Zauberwerke, arab. sihrāni), die einander stützen." Und sie sagten: "Wir leugnen beide." [28:48] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Hiermit meinen sie Moses und Aaron (Friede sei mit ihnen beiden).

Ibn Kathir sagt, dass es hier zwei Lesarten gibt

1. ﴿ ساحِران sāhirāni, auf deutsch bedeutet dies: zwei Zauberer

2. ﴿ سِحْرَانِ sihrāni: auf deutsch bedeutet dies: zwei Zauberwerke

Gemäß der ersteren Lesart ﴿ ساحِران hergeben sich folgende Interpretationen:

Mudschahid bin Dschabr sagte: Die Juden wiesen Quraisch an, zu Muhammad (s.a.s.) dies zu sagen<sup>204</sup>, woraufhin Allah sagte: Haben sie denn nicht das geleugnet, was Moses zuvor gegeben wurde? Sie hatten gesagt: "(Dies sind) zwei Zauberer, die einander stützen." [28:48] , womit sie Moses und Aaron (Allahs Segen und Heil auf beiden) meinten.

Dies sagte auch u.a. Said bin Dschubair.

وقال مسلم بن يَسَار، عن ابن عباس { قَالُوا ساحِرَانِ تَظَاهَرَا } يعني: موسى ومحمدًا، صلوات الله وسلامه عليهما (3) وهذا رواية عن الحسن البصري.

وقال الحسن وقتادة: يعني: عيسى ومحمدًا، صلى الله عليهما وسلم، وهذا فيه بعد؛ لأن عيسى لم يجر له ذكر هاهنا، والله أعلم.

Gemäß der zweiten Lesart ﴿ سِحْرَانِ ﴾ ergibt sich folgende Interpretation:

قال على بن أبي طلحة والعوفي، عن ابن عباس. يعنون: التوراة والقرآن.

Ali ibn abi Talha und Al-'Aufi berichten von Ibn Abbas: "Sie meinen damit die Thora und den Koran".

Dies sagten auch Ãsim al-Dschanadi, as-Suddijj und Abdurrahman bin Zaid bin Aslam.

<sup>&</sup>lt;sup>204</sup> "Warum ist ihm nicht das gleiche gegeben worden wie das, was Moses gegeben wurde?" [28:48].

As-Suddiji: D.h. jedes der beiden (Bücher) bestätigt das andere.

Ikrima: "Sie meinen damit die Thora und das Evangelium". Diese Interpretation wählte Tabari.

Dahak und Qatada sagten, dass sie damit das Evangelium und den Koran meinen.

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Und Allah weiß am besten, welche Interpretation richtig ist, jedoch scheint es, dass der Koran und die Thora gemeint sind, wenn man in der Lesart سِحْرَانِ liest, weil daraufhin folgt: Sprich: "So bringt ein Buch von Allāh herbei, das eine bessere Führung als diese beiden (Bücher) hat, damit

ich ihm folge, wenn ihr wahrhaftig seid." [28:49], und oft wird der Koran zusammen mit der Thora erwähnt, wie beispielsweise an den folgenden Stellen:

Sprich: "Wer sandte das Buch nieder, das Moses als ein Licht und eine Führung für die Menschen brachte […] Und dies ist ein Buch, das Wir segensreich hinabsandten [6:91-92]

Hierauf gaben Wir Moses das Buch - (die Gnade) erfüllend für den, der das Gute tat, und als Klarlegung aller Dinge und als Führung und als Barmherzigkeit [...] Und das ist (auch) ein Buch, das Wir niedersandten - voll des Segens. [6:154-155]

Sie sprachen: "O unser Volk, wir haben ein Buch gehört, das nach Moses herabgesandt worden ist (und) welches das bestätigt, was schon vor ihm da gewesen ist; es leitet zur Wahrheit und zum geraden Weg. [46:30]

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Es ist klar bekannt, dass der Koran, den Allah der Erhabene auf Muhammad (s.a.s.) herabsandte, das edelste und umfassendste Buch ist, und dass danach im edlen Rang die Thora kommt, die Allah der Erhabene auf Moses (a.s.) herabsandte, und über die Allah, der Erhabene, sagt: Wahrlich, Wir hatten die Thora, in der Führung und Licht war, herabgesandt. Damit haben die Propheten, die sich (Allāh) hingaben, den Juden Recht gesprochen, und so auch die Rabbiner und die Gelehrten; denn ihnen wurde aufgetragen, das Buch Allāhs zu bewahren, und sie waren seine Hüter. [5:44]

Das Evangelium hingegen war eine Vervollständigung der Thora und erlaubte einen Teil dessen, was für das Volk Israel verboten war. Deshalb sagt Allah, der Erhabene: Sprich: "So bringt ein Buch von Allāh herbei, das eine bessere Führung als diese beiden (Bücher) hat, damit ich ihm folge, wenn ihr wahrhaftig seid." [28:49]

Und wahrlich, Wir haben ihnen das Wort immer wieder übermittelt, auf dass sie ermahnt seien. [28:51] - Mudschahid: Und wahrlich, Wir haben ihnen das Wort immer wieder übermittelt (وَصَّلْنَا), d.h. Wir haben ihnen das Wort klar und deutlich gemacht.

Entsprechendes sagte as-Suddijj.

Mudschahid u.a.: Wir haben ihnen [28:51], d.h. den Quraisch. Ibn Kathir sagt hierzu: Dies scheint vom äußeren Wortlaut so zu sein.

Ibn Kathir führt jedoch an dieser Stelle auch folgende Überlieferung an:

قال حماد بن سلمة، عن عمرو بن دينار، عن يحيى بن جَعْدَة، عن رفاعة -رفاعة هذا هو ابن قَرَظَة القُرَظيّ، وجعله ابن منده: رفاعة بن سموال، خال صفية بنت حيي، وهو الذي طلق تميمة بنت وهب التي تزوجها بعده عبد الرحمن بن الزبير بن باطا، قال: نزلت ﴿ وَلَقَدْ وَصَّلْنَا لَهُمُ الْقَوْلَ ﴾ في عشرة أنا أحدهم.

Yahya bin Dscha'da berichtet, dass Rifā'a bin Samuel, der Onkel mütterlicherseits von Safija<sup>205</sup> bint Hujaj.[...], sagte: "**Und wahrlich, Wir haben ihnen das Wort immer wieder übermittelt [28:51]** ist über zehn Leute herabgesandt worden, von denen ich einer bin".<sup>206</sup>

<sup>206</sup> Dies berichteten Tabari (20/56), Ibn Abi Hatim, Tabarani im Mu'dscham al-Kabir (5/53) und Ibn al-Athir in Asad al-Ghāba (2/228).

301

<sup>&</sup>lt;sup>205</sup> Safija (r.) war die Tochter eines jüdischen Führers. Nach der Eroberung von Khaibar kam sie als Sklavin zum Propheten (s.a.s.). Der Prophet Muhammad (s.a.s.) ließ sie frei und heiratete sie.

# 28.5 Einige von den Leuten der Schrift werden sofort Muslime, nachdem ihnen der Koran verlesen wird, da sie die Ankündigung des Propheten Muhammad in ihren Schriften kennen [28:52-55]

Diejenigen, denen Wir die Schrift zuvor gegeben haben, haben Iman an ihn (den Koran). [28:52]

Und wenn er ihnen verlesen wird, dann sagen sie: "Wir haben Iman daran. Wahrlich, es ist die Wahrheit von unserem Herrn; wir hatten uns (Ihm) schon vor ihm (d.h. der Herabsendung des Koran) ergeben." [28:53]

Diese werden ihren Lohn zweimal erhalten, weil sie geduldig waren und dem Bösen mit Gutem begegnen und von dem spenden, was Wir ihnen gegeben haben. [28:54]

Und wenn sie leeres Gerede hören, so wenden sie sich davon ab und sagen: "Für uns (seien) unsere Taten und für euch (seien) eure Taten. Friede sei auf euch! Wir wollen nicht wie (charakterlich) Unwissende sein." [28:55]

### 28.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Diejenigen, denen Wir die Schrift zuvor gegeben haben, haben Iman an ihn (den Koran). [28:52] Und wenn er ihnen verlesen wird, dann sagen sie: "Wir haben Iman daran. Wahrlich, es ist die Wahrheit von unserem Herrn; wir hatten uns (Ihm) schon vor ihm (d.h. der Herabsendung dieses Koran) ergeben (wörtl. wir waren schon vor ihm (d.h. dem Koran) Muslime)." [28: 53] - Ibn Kathir: Hier berichtet Allah von den rechtschaffenen Gelehrten von den Leuten der Schrift, dass sie an den Koran Iman haben. Entsprechend sagt auch Allah, der Erhabene:

Einige von den Leuten der Schrift werden sofort Muslime, nachdem ihnen der Koran verlesen wird, da sie die Ankündigung des Propheten Muhammad in ihren Schriften kennen [28:52-55]

Diejenigen, denen Wir das Buch gegeben haben, lesen es, wie man es lesen soll. Diese haben Iman daran. [2:121]

Und wahrlich, unter den Leuten der Schrift gibt es solche, die Iman an Allāh haben und an das, was zu euch herabgesandt worden ist, und was herabgesandt worden ist zu ihnen. Dabei sind sie Allāh gegenüber ehrfürchtig [3:199]

wahrlich, jene, denen zuvor das Wissen gegeben wurde, fallen, wenn er ihnen verlesen wird, anbetend auf ihr Angesicht nieder [17:107] und sagen: »Gepriesen sei unser Herr! Siehe, die Verheißung unseres Herrn ist wahrlich in Erfüllung gegangen.« [17:108]

Sicherlich findest du, dass unter allen Menschen die Juden und die Götzendiener die erbittertsten Feinde der Mu'minūn (d.h. der Muslime) sind. Und du wirst zweifellos finden, dass die, welche sagen: "Wir sind Christen" den Mu'minūn am freundlichsten gegenüberstehen. Dies (ist so), weil es unter ihnen Priester und Mönche gibt und weil sie nicht hochmütig sind. Und wenn sie hören, was zu dem Gesandten herabgesandt worden ist, siehst du ihre Augen von Tränen überfließen ob der Wahrheit, die sie erkannt haben. Sie

sagen: "Unser Herr, wir haben Iman, so schreibe uns unter die Bezeugenden. [5:82-83]

Zum Offenbarungsanlass von [28:52-53] berichtet Ibn Kathir Folgendes:

قال سعيد بن جبير: نزلت في سبعين من القسيسين بعثهم النجاشي، فلما قدموا على النبي صلى الله عليه وسلم قرأ عليهم: ﴿ يس . وَالْقُرْآنِ الْحَكِيمِ ﴾ حتى ختمها، فجعلوا يبكون وأسلموا، ونزلت فيهم هذه الآية الأخرى: ﴿ الَّذِينَ آتَيْنَاهُمُ الْكِتَابَ مِنْ قَبْلِهِ هُمْ بِهِ يُؤْمِنُونَ. وَإِذَا يُتْلَى عَلَيْهِمْ فيهم هذه الآية الأخرى: ﴿ الَّذِينَ آتَيْنَاهُمُ الْكِتَابَ مِنْ قَبْلِهِ هُمْ بِهِ يُؤْمِنُونَ. وَإِذَا يُتْلَى عَلَيْهِمْ فيهم هذه الآية المُحتى في الله الله والله القرآن كنا مسلمين، قَالُوا آمَنَا بِهِ إِنَّهُ الْحَقُ مِنْ رَبِّنَا إِنَّا كُتًا مِنْ قَبْلِهِ مُسْلِمِينَ ﴾ يعني: من قبل هذا القرآن كنا مسلمين، أي: موحدين مخلصين لله مستحيبين له.

Said ibn Dschubair sagte: Dies ist über siebzig Priester herabgesandt worden, die der Negus (arab. Nadschaschi) entsandt hatte. Als sie beim Propheten (s.a.s.) ankamen, verlas er ihnen die gesamte Sure Ya Sin (wörtl. "Ya sin. Beim weisen Koran" [36:1-2] bis zu ihrem Ende). Daraufhin weinten sie und nahmen den Islam an. Da wurde der folgende Koranvers über sie herabgesandt: Diejenigen, denen Wir die Schrift zuvor gegeben haben, haben Iman an ihn (den Koran). [28:52] Und wenn er ihnen verlesen wird, dann sagen sie: "Wir haben Iman daran. Wahrlich, es ist die Wahrheit von unserem Herrn; wir hatten uns (Ihm) schon vor ihm (d.h. der Herabsendung dieses Koran) ergeben (wörtl. wir waren schon vor ihm (d.h. dem Koran) Muslime)." [28: 53], d.h. wir waren vor diesem Koran bereits Muslime, d.h. Leute, die aufrichtig nur allein Allah anbeteten und sich Seinen Befehlen unterordneten.

### wir hatten uns (Ihm) schon vor ihm ergeben [28: 53] 💣 إِنَّا كُنَّا مِن قَبَلِهِ عَمْسَلِمِينَ

- Tabari sagt hierzu: D.h. schon vor der Herabsendung dieses Korans waren wir Gottergebene (wörtl. Muslime).

وذلك أنهم كانوا مؤمنين بما جاء به الأنبياء قبل مجيء نبينا محمد صلى الله عليه وسلم وعليهم من الكتب، وفي كتبهم صفة محمد ونعته، فكانوا به وبمبعثه وبكتابه مصدّقين قبل نزول القرآن، فلذلك قالوا: ﴿ إِنَّا كُنَّا مِنْ قَبْلِهِ مُسْلِمِينَ ﴾.

Einige von den Leuten der Schrift werden sofort Muslime, nachdem ihnen der Koran verlesen wird, da sie die Ankündigung des Propheten Muhammad in ihren Schriften kennen [28:52-55]

Dies ist so, weil sie schon Iman hatten an die Bücher, mit denen die Propheten vor unserem Propheten Muhammad (Allah Segen und Heil seien auf ihm und ihnen) gekommen sind; und in deren Büchern sind die Eigenschaften von Muhammad beschrieben. Und so hatten sie schon Iman an Muhammad, an dessen Erscheinen, und an dessen Buch (nämlich den Koran) bereits vor der Herabsendung des Korans. Deswegen sagten sie wir hatten uns (Ihm) schon vor ihm ergeben (wörtl. wir waren schon vor ihm Muslime) [28: 53].

#### Diese werden ihren Lohn zweimal erhalten, weil sie geduldig waren [28:54] -

أَحْبَرَنَا مُحَمَّدٌ هُوَ ابْنُ سَلَامٍ حَدَّثَنَا الْمُحَارِبِيُّ قَالَ حَدَّثَنَا صَالِحُ بْنُ حَيَّانَ قَالَ قَالَ عَامِرٌ الشَّعْبِيُّ حَدَّثَنِي أَبُو بُرْدَةً عَنْ أَبِيهِ قَالَ

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ثَلَاثَةٌ لَهُمْ أَجْرَانِ رَجُلٌ مِنْ أَهْلِ الْكِتَابِ آمَنَ بِنَبِيِّهِ وَآمَنَ بِنَبِيِّهِ وَآمَنَ بِنَبِيِّهِ وَآمَنَ بِنَبِيِّهِ وَآمَنَ عِنْدَهُ أَمَةٌ بِمُحَمَّدٍ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَالْعَبْدُ الْمَمْلُوكُ إِذَا أَدَّى حَقَّ اللَّهِ وَحَقَّ مَوَالِيهِ وَرَجُلُ كَانَتْ عِنْدَهُ أَمَةٌ فَأَدَّبَهَا فَلَهُ أَحْسَنَ تَعْلِيمَهَا ثُمَّ أَعْتَقَهَا فَتَزَوَّجَهَا فَلَهُ أَجْرَانِ فَأَدَّبَهَا وَعَلَّمَهَا فَغَرْ شَيْءٍ قَدْ كَانَ يُزْكِبُ فِيمَا دُونَهَا إِلَى الْمَدِينَةِ

Abu Burada berichtete von seinem Vater, dass der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es gibt drei Arten von Menschen, die den doppelten Lohn erhalten: jemand von den Schriftbesitzern (Ahlu-l-Kitab), der an seine eigenen Propheten und dann an Muhammad, Allahs Segen und Friede auf ihm, Iman hat und ein Sklave, der sich im Besitz seiner Herren befindet und seine Pflichten sowohl gegenüber Allah als auch gegenüber seinen Herren erfüllt und ein Mann, der eine Sklavin hat, sie wohlerzieht, sie gut bildet, alsdann freilässt und anschließend heiratet. (Jeder von ihnen) erhält den doppelten Lohn."<sup>207</sup>

<sup>&</sup>lt;sup>207</sup> Dies berichtete Buchari (97) und Muslim (154). Hier ist der Wortlaut von Buchari (97) angeführt.

وقال الإمام أحمد: حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ إِسْحَاقَ السِّيلَحِينِيُّ حَدَّثَنَا ابْنُ لَهْيِعَةَ عَنْ سُلَيْمَانَ بْنِ عَبْدِ الرَّحْمَنِ عَنِ الْقَاسِمِ عَنْ أَبِي أُمَامَةً قَالَ

إِنِّي لَتَحْتَ رَاحِلَةِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَوْمَ الْفَتْحِ فَقَالَ قَوْلًا حَسَنًا جَمِيلًا وَكَانَ فِيمَا قَالَ مَنْ أَسْلَمَ مِنْ أَهْلِ الْكِتَابَيْنِ فَلَهُ أَجْرُهُ مَرَّتَيْنِ وَلَهُ مَا لَنَا وَعَلَيْهِ مَا عَلَيْنَا وَمَنْ أَسْلَمَ مِنْ الْمُشْرِكِينَ فَلَهُ أَجْرُهُ وَلَهُ مَا لَنَا وَعَلَيْهِ مَا عَلَيْنَا

Abu Umāma berichtet: "Am Tag des Siegs (d.h. der Eroberung von Mekka) stand ich neben (wörtl. unter) dem Reittier des Gesandten Allahs (s.a.s.). Da hielt er eine schöne Ansprache. Unter anderem sagte er Folgendes: ,Wer von den Leuten der beiden Schriften den Islam annimmt, der bekommt doppelten Lohn, und er hat dieselben Rechte und Pflichten wie wir. Und wer von den Götzendienern den Islam annimmt, der wird belohnt, und er hat dieselben Rechte und Pflichten wie wir". "208

und dem Bösen mit Gutem begegnen und von dem spenden, was Wir ihnen gegeben haben. [28:54] Und wenn sie leeres Gerede hören, so wenden sie sich davon ab und sagen: "Für uns (seien) unsere Taten und für euch (seien) eure Taten. Friede sei auf euch! Wir wollen nicht wie (charakterlich) Unwissende sein." [28:55] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Wenn sie übel angesprochen werden, sehen sie darüber hinweg und verzeihen; sie sagen dann kein schlechtes Wort, sondern Gutes, nur und sie gehen dieser unnützen (verbalen) Auseinandersetzung aus dem Weg.

#### Wir wollen nicht wie (charakterlich) Unwissende sein.



- Ibn Kathir: D.h. wir möchten nicht den Weg der charakterlich Unwissenden gehen und mögen diesen nicht.

<sup>&</sup>lt;sup>208</sup> Dies Ahmad im Musnad (5/259). Albani erklärte den Hadith für gut (hasan) in der Silsila as-Sahiha (304).

Einige von den Leuten der Schrift werden sofort Muslime, nachdem ihnen der Koran verlesen wird, da sie die Ankündigung des Propheten Muhammad in ihren Schriften kennen [28:52-55]

قال محمد بن إسحاق في السيرة: ثم قدم على رسول الله صلى الله عليه وسلم وهو بمكة عشرون رجلا أو قريب من ذلك، من النصارى، حين بلغهم خبره من الحبشة. فوجدوه في المسجد، فجلسوا إليه وكلموه وساءلوه – ورجال من قريش في أنديتهم حول الكعبة – فلما فرغوا من مساءلة رسول الله عما أرادوا، دعاهم إلى الله وتلا عليهم القرآن، فلما سمعوا القرآن فاضت أعينهم من الدمع، ثم استجابوا لله وآمنوا به وصدقوه، وعرفوا منه ماكان يوصف لهم في كتابهم من أمره. فلما قاموا عنه اعترضهم أبو جهل بن هشام في نفر من قريش، فقالوا لهم: خَيَّبَكُم الله مِنْ ركب. بعثكم مَنْ وراءكم من أهل دينكم ترتادون لهم لتأتوهم بخبر الرجل، فلم تطمئن مجالسكم عنده حتى فارقتم دينكم وصدقتموه فيما قال؛ ما نعلم ركبًا أحمق منكم. أو كما قالوا لهم. فقالوا [لهم] سلام عليكم، لا بحاهلكم، لنا ما نحن عليه، ولكم ما أنتم عليه، لم نَالُ أنفسننا خيرًا. قال: ويقال: إن النفر النصارى من أهل بُحران، فالله أعلم أيّ ذلك كان. قال: ويقال – والله أعلم – إن فيهم نزلت هذه الآيات: من أهل بُحران، فالله أعلم أيّ ذلك كان. قال: ويقال – والله أعلم – إن فيهم نزلت هذه الآيات:

Muhammad Ibn Ishaq sagt in seiner Sira:

[...] Daraufhin kamen zum Gesandten Allahs (s.a.s.), während er in Mekka war, ungefähr 20 christliche Männer aus Abessinien, nachdem die Kunde von ihm sie erreicht hatte. Da fanden sie ihn in der Moschee (d.h. der Kaaba) vor. Daraufhin setzten sie sich zu ihm, sprachen mit ihm und stellten ihm Fragen. Dies, während Männer von den Quraisch in ihren Treffplätzen um die Kaaba waren. Nachdem sie (d.h. die Abessinier) keine Fragen mehr an den Gesandten Allahs (s.a.s.) hatten, lud er sie zu Allah ein und verlas ihnen den Koran. Als sie dann den Koran hörten, kamen ihnen die Tränen. Daraufhin nahmen sie die Einladung Allahs an und wurden Mu'minūn an ihn (d.h. den Propheten Muhammad (s.a.s.)) und bezeugten, dass er die Wahrheit spricht. Sie erkannten in ihm die Eigenschaften, die über ihn in ihren Büchern geschrieben standen. Als sie dann von ihm wegggingen, stellte sich ihnen Abu Dschahl bin Hischam mit einer Gruppe der Quraisch in den Weg und sagten zu ihnen: "Möge Allah euch enttäuschen [...]. Ihr wurdet von jemandem geschickt, der eure Religion hat, um etwas über den Mann (d.h. Muhammad) auszukundschaften. Ihr saßt nicht lange bei ihm und habt dann gleich eure Religion verlassen und habt ihm das geglaubt, was er sagt. Wir kennen

keine Reisenden, die dümmer sind als ihr". So ungefähr sprachen sie sie an. Darauf antworteten sie (d.h. die Abessinier): "Friede sei mit euch. Wir wollen uns nicht ungehörig euch gegenüber verhalten. Ihr habt das, was ihr habt und wir haben, was wir haben (d.h. ihr habt eure Religion und wir haben unsere). [...]".

Er (d.h. Ibn Ishaq) sagt weiter: Es wird aber auch gesagt, dass die Gesandtschaft aus Nadschran kam. Und Allah weiß es am besten, welche der beiden Versionen stimmt. Er (d.h. Ibn Ishaq) sagt weiter: Und es wird gesagt - und Allah weiß es am besten - dass über sie das Folgende herabgesandt wurde: Diejenigen, denen Wir die Schrift zuvor gegeben haben, haben Iman an ihn (den Koran). [28:52] Und wenn er ihnen verlesen wird, dann sagen sie: "Wir haben Iman daran. Wahrlich, es ist die Wahrheit von unserem Herrn; wir hatten uns (Ihm) schon vor ihm (d.h. der Herabsendung des Koran) ergeben." [28:53] Diese werden ihren Lohn zweimal erhalten, weil sie geduldig waren und dem Bösen mit Gutem begegnen und von dem spenden, was Wir ihnen gegeben haben. [28:54] Und wenn sie leeres Gerede hören, so wenden sie sich davon ab und sagen: "Für uns (seien) unsere Taten und für euch (seien) eure Taten. Friede sei auf euch! Wir wollen nicht wie (charakterlich) Unwissende sein." [28:55]

Er (d.h. Ibn Ishaq) sagt weiter: Ich habe az-Zuhrijj danach gefragt über wen diese Koranverse herabgesandt wurden, worauf er antwortete: "Ich habe immer von unseren Gelehrten gehört, dass diese Koranverse über den (abessinischen) Negus und seine Gefährten herabgesandt wurden, möge Allah mit ihnen zufrieden sein. Und ebenso die folgenden Koranverse aus Sure Al-Maida: Dies (ist so), weil es unter ihnen Priester und Mönche gibt und weil sie nicht hochmütig sind. Und wenn sie hören, was zu dem Gesandten herabgesandt worden ist, siehst du ihre Augen von Tränen überfließen ob der Wahrheit, die sie erkannt haben. Sie sagen: 'Unser Herr, wir haben Iman, so schreibe uns unter die Bezeugenden. [5:82-83]'."

### 28.6 Die Rechtleitung des Herzens liegt allein bei Allah - Erinnerung der Mekkaner an die göttllichen Gnadenfüllen [28:56-57]

Wahrlich, du kannst nicht rechtleiten, den du liebst; Allāh lässt denjenigen, den Er will, dem richtigen Weg folgen; und Er kennt jene am besten, die die Führung annehmen. [28:56]

Und sie sagen: "Wenn wir deiner Führung folgten, so würden wir von unserem Land weggerissen werden." Haben Wir denn kein sicheres Schutzgebiet errichtet, zu dem die Früchte aller Art gebracht werden als Versorgung von Uns? Jedoch die meisten von ihnen wissen es nicht. [28:57]

إِنَّكَ لَا تَهْدِى مَنْ أَحْبَبْتَ وَلَكِنَّ ٱللَّهَ يَهْدِى مَن يَشَآءُ وَهُوَ أَعْلَمُ يَهْدِى مَن يَشَآءُ وَهُوَ أَعْلَمُ بِٱلْمُهْتَدِينَ ﴿ وَقَالُوۤا إِن نَتَّبِعِ بِٱلْمُهْتَدِينَ ﴿ وَقَالُوۤا إِن نَتَّبِعِ اللَّهُ لَدَىٰ مَعَكَ نُتَخَطَّفْ مِنْ أَرْضِنَا الْمُعْدَىٰ مَعَكَ نُتَخَطَّفْ مِنْ أَرْضِنَا أَلْمُنَا أَوْلَمْ نُمُكِّن لَّهُمْ حَرَمًا ءَامِنًا يُجُنِيَ أَوْلَمْ نُمُرَتُ كُلِّ شَيْءٍ رِّزْقًا مِن لَّدُنَا وَلَكِنَ أَكْرَتُ كُلِّ شَيْءٍ رِّزْقًا مِن لَّدُنَا وَلَكِنَ أَكُنَ اللّهُمْ لَا يَعْلَمُونَ ﴿ وَلَكِنَ أَكْتُ اللّهُ مَا لَا يَعْلَمُونَ ﴾ وَلَكِكَنَ أَكْتُرُهُمْ لَا يَعْلَمُونَ ﴾

#### 28.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wahrlich, du kannst nicht rechtleiten, den du liebst; Allāh lässt denjenigen, den Er will, dem richtigen Weg folgen; und Er kennt jene am besten, die die Führung annehmen. [28:56] - Ibn Kathir: Allah, der Erhabene, sagt zu Seinem Gesandten (s.a.s.): Wahrlich, o Muhammad, du kannst nicht rechtleiten, den du liebst, sondern dir obliegt nur die Ausrichtung der Botschaft. Und Allah leitet dann denjenigen recht, den Er will; und Er hat (dabei) die große Weisheit.

Siehe hierzu auch die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Ihre Rechtleitung obliegt nicht dir, sondern Allāh leitet recht, wen Er will. [2:272] und

Die meisten Menschen werden nicht Mu'minūn werden, magst du es auch noch so eifrig wünschen. [12:103]

حَدَّنَنَا إِسْحَاقُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ، حَدَّثَنَا عَبْدُ الرَّرَّاقِ، أَحْبَرَنَا مَعْمَرُ، عَنِ الرُّهْرِيِّ، عَنْ سَعِيدِ بْنِ الْمُسَيَّبِ، عَنْ أَبِيهِ، قَالَ لَمَّا حَضَرَتْ أَبَا طَالِبِ الْوَفَاةُ دَحَلَ عَلَيْهِ النَّبِيُّ صلى الله عليه وسلم وَعِنْدَهُ أَبُو جَهْلٍ وَعَبْدُ اللَّهِ بْنُ أَبِي أُمَيَّةً، فَقَالَ النَّبِيُّ صلى الله عليه وسلم " أَىْ عَمِّ قُلُ لاَ إِلَهَ إِلاَّ اللَّهُ. أُحَاجُ لَكَ بِهَا عَنْدَ اللَّهِ بْنُ أَبِي أُمَيَّةً يَا أَبَا طَالِبٍ، أَتَرْغَبُ عَنْ مِلَّةٍ عَبْدِ الْمُطَلِبِ. فَقَالَ النَّبِيُّ صلى الله عليه وسلم " لأَسْتَغْفِرَنَّ لَكَ مَا لَمْ أُنْهُ عَنْكَ ". فَنَزَلَتْ هُمَا كَانَ لِلنَّبِيِّ وَالَّذِينَ آمَنُوا النَّبِيُّ صلى الله عليه وسلم " لأَسْتَغْفِرَنَّ لَكَ مَا لَمْ أُنْهُ عَنْكَ ". فَنَزَلَتْ هُمَا كَانَ لِلنَّبِيِّ وَالَّذِينَ آمَنُوا أَوْلِي قُرْبَى مِنْ بَعْدِ مَا تَبَيَّنَ لَهُمْ أَنَّهُمْ أَصْحَابُ الْجَحِيمِ هُ النَّالَةُ يُسْتَغْفِرُوا لِلْمُشْرِكِينَ وَلَوْ كَانُوا أُولِي قُرْبَى مِنْ بَعْدِ مَا تَبَيَّنَ لَهُمْ أَنَّهُمْ أَصْحَابُ الْجَحِيمِ هُ كَانُوا أُولِي قُرْبَى مِنْ بَعْدِ مَا تَبَيَّنَ لَهُمْ أَنَّهُمْ أَصْحَابُ الْجَحِيمِ هُ كَانُوا أُولِي قُرْبَى مِنْ بَعْدِ مَا تَبَيَّنَ لَهُمْ أَنَّهُمْ أَصْحَابُ الْجَحِيمِ هُ كَانُوا أُولِي قُرْبَى مِنْ بَعْدِ مَا تَبَيَّنَ لَهُمْ أَنَّهُمْ أَصْحَابُ الْجَحِيمِ هُ كَانُوا أُولِي قُرْبَى مِنْ بَعْدِ مَا تَبَيَّنَ لَهُمْ أَنَّهُمْ أَلْهُ عَلَى اللهُ هُمُ أَنَّهُ عُلَى اللهُ عَلَى الله الله عليه وسلم الله عليه والله الله عليه والله المُشْرِكِينَ وَلَوْ كَانُوا أُولِي قُرْبَى مِنْ بَعْدِ مَا تَبَيَّنَ لَهُمْ أَنَّهُمْ أَصْرُوا لِلْكُمَا لَمْ الْعُهُمْ أَنْ الْعَنْ لِللْهُمْ أَنْ الْعَلْمِ الْعَلْمُ الْعُولِي الْوَلِي الْعُلِي مِنْ الْعَالِ اللهُ الْعُلْمُ أَلَالُكُ مَا لَمْ الْعُهُمُ أَلَاهُ الله اللهُ عَلَى اللهُ اللّهُ اللهُ اللّهُ اللهُ اللهُ الله الله اللهُ اللهُ اللهُ اللهُ اللهُ اللهُ اللّهُ اللهُ اللهُ اللهُ اللّهُ اللهُ الل

"Als Abu Talib im Sterben lag, trat der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu ihm ein, während bei ihm Abu Dschahl und 'Abdullah Ibn Abu Umajja waren. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Mein Onkel, sprich "la ilaha illa-llah (= kein Gott ist da außer Allah)", damit ich für dich bei Allah eine Rechtfertigung bringen kann.« Da sagten Abu Dschahl und 'Abdullah Ibn Abu Umajja: »O Abu Talib, willst du dich von dem Glauben des 'Abdulmuttalib²09 abwenden?« Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Ich werde für dich um Verzeihung flehen, solange mir deinetwegen kein Verbot (von Allah) erteilt worden ist!« Darauf wurde folgender Koranvers offenbart: "Es kommt dem Propheten und den Mu'minun nicht zu, für die Götzendiener um Verzeihung zu flehen, und wären es selbst ihre nächsten Verwandten, nachdem ihnen deutlich geworden ist, dass jene Bewohner der Hölle sind."[9:113]".210

و حَدَّنَنِي حَرْمَلَةُ بْنُ يَحْيَى التُّجِيبِيُّ أَحْبَرَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ وَهْبٍ قَالَ أَحْبَرَنِي يُونُسُ عَنْ ابْنِ شِهَابٍ قَالَ أَحْبَرَنِي يُونُسُ عَنْ ابْنِ شِهَابٍ قَالَ أَحْبَرَنِي سَعِيدُ بْنُ الْمُسَيَّبِ عَنْ أَبِيهِ قَالَ

لَمَّا حَضَرَتْ أَبَا طَالِبٍ الْوَفَاةُ جَاءَهُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَوَجَدَ عِنْدَهُ أَبَا جَهْلٍ وَعَبْدَ اللَّهِ بُنَ أَبِي أُمَيَّةَ بْنِ الْمُغِيرَةِ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَا عَمِّ قُلْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ كَلِمَةً أَشْهَدُ بُنَ أَبِي أُمَيَّةَ يَا أَبَا طَالِبٍ أَتَرْغَبُ عَنْ مِلَّةِ عَبْدِ الْمُطَلِبِ لَكَ بِهَا عِنْدَ اللَّهِ فَقَالَ أَبُو جَهْلٍ وَعَبْدُ اللَّهِ بْنُ أَبِي أُمَيَّةً يَا أَبَا طَالِبٍ أَتَرْغَبُ عَنْ مِلَّةٍ عَبْدِ الْمُطَلِبِ

<sup>&</sup>lt;sup>209</sup> Abdulmuttalib war der Großvater des Propheten (s.a.s.), also der Vater von Abu Talib, der ein Onkel väterlicherseits des Propheten (s.a.s.) war.

<sup>&</sup>lt;sup>210</sup> Dies berichtete Buchari (4675).

فَلَمْ يَزَلْ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَعْرِضُهَا عَلَيْهِ وَيُعِيدُ لَهُ تِلْكَ الْمَقَالَةَ حَتَّى قَالَ أَبُو طَالِبٍ آخِرَ مَا كَلَّمَهُمْ هُوَ عَلَى مِلَّةِ عَبْدِ الْمُطَّلِبِ وَأَبَى أَنْ يَقُولَ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَنْكَ فَأَنْهَ وَسَلَّمَ أَمَا وَاللَّهِ لَأَسْتَغْفِرَنَّ لَكَ مَا لَمْ أُنْهُ عَنْكَ فَأَنْزَلَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ

﴿ مَا كَانَ لِلنَّبِيِّ وَالَّذِينَ آمَنُوا أَنْ يَسْتَغْفِرُوا لِلْمُشْرِكِينَ وَلَوْ كَانُوا أُولِي قُرْبَى مِنْ بَعْدِ مَا تَبَيَّنَ لَهُمْ أَصْحَابُ الْجَحِيم ﴾

وَأَنْزَلَ اللَّهُ تَعَالَى فِي أَبِي طَالِبٍ فَقَالَ لِرَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ

### ﴿ إِنَّكَ لَا تَهْدِي مَنْ أَحْبَبْتَ وَلَكِنَّ اللَّهَ يَهْدِي مَنْ يَشَاءُ وَهُوَ أَعْلَمُ بِالْمُهْتَدِينَ ﴾

و حَدَّثَنَا إِسْحَقُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ وَعَبْدُ بْنُ مُمَيْدٍ قَالَا أَخْبَرَنَا عَبْدُ الرَّزَّاقِ أَخْبَرَنَا مَعْمَرٌ ح و حَدَّثَنَا حَسَنٌ الْخُلُوانِيُّ وَعَبْدُ بْنُ مُمَيْدٍ قَالَا حَدَّثَنَا يَعْقُوبُ وَهُوَ ابْنُ إِبْرَاهِيمَ بْنِ سَعْدٍ قَالَ حَدَّنَي أَبِي عَنْ صَالِحٍ الْخُلُوانِيُّ وَعَبْدُ بْنُ مُمَيْدٍ قَالَا حَدَّثَنَا يَعْقُوبُ وَهُوَ ابْنُ إِبْرَاهِيمَ بْنِ سَعْدٍ قَالَ حَدَّنِي أَبِي عَنْ صَالِحٍ الْعَهَى عِنْدَ قَوْلِهِ فَأَنْزَلَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ فِيهِ كَلَاهُمُا عَنْ الزُّهْرِيِّ بِهِذَا الْإِسْنَادِ مِثْلَهُ غَيْرَ أَنَّ حَدِيثَ صَالِحٍ انْتَهَى عِنْدَ قَوْلِهِ فَأَنْزَلَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ فِيهِ كَلَاهُمُا عَنْ الزُّهْرِيِّ بِهِ كَدِيثِ مَعْمَرٍ مَكَانَ هَذِهِ الْكَلِمَةِ فَلَمْ يَذَكُرُ الْآيَتَيْنِ وَقَالَ فِي حَدِيثِهِ وَيَعُودَانِ فِي تِلْكَ الْمَقَالَةِ وَفِي حَدِيثِ مَعْمَرٍ مَكَانَ هَذِهِ الْكَلِمَةِ فَلَمْ يَزَلُا بِهِ

Said ibn al-Musajjab berichtete, dass sein Vater sagte: "Als Abu Talib im Sterben lag, kam der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, zu ihm. Er fand bei ihm Abu Dschahl und Abdullah Ibn Abu Umajja Ibn al-Mughira. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagte: "O mein Onkel, sprich: La ilaha illa-llah (= kein Gott ist da außer Allah), damit ich für dich bei Allah eine Rechtfertigung bringen kann". Da sagten Abu Dschahl und Abdullah Ibn Abu Umajja: O Abu Talib, willst du dich von dem Glauben des Abdulmuttalib²¹¹ abwenden? Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, hörte aber nicht auf, ihn aufzufordern, das Glaubensbekenntnis auszusprechen, und ihm das zu wiederholen. Aber das letzte, das Abu Talib gesagt hat, war, dass er bei dem Glauben von Abdulmuttalib geblieben sei. Und er lehnte ab, La ilaha illa-llah (= kein Gott ist da außer Allah) zu sagen. Da sagte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm: "Bei Allah, ich werde für dich um Verzeihung flehen, solange mir deinetwegen kein Verbot (von Allah) erteilt worden ist!" Darauf

<sup>&</sup>lt;sup>211</sup> Abdulmuttalib war der Großvater des Propheten (s.a.s.), also der Vater von Abu Talib, der ein Onkel väterlicherseits des Propheten (s.a.s.) war.

offenbarte Allah, der Erhabene, den folgenden Vers: "Es kommt dem Propheten und den Mu'minun nicht zu, für die Götzendiener um Verzeihung zu flehen, und wären es selbst ihre nächsten Verwandten, nachdem ihnen deutlich geworden ist, dass jene Bewohner der Hölle sind."[9:113]. Und über Abu Talib wurde auch folgender Vers offenbart: Wahrlich, du kannst nicht rechtleiten, den du liebst; Allāh lässt denjenigen, den Er will, dem richtigen Weg folgen; und Er kennt jene am besten, die die Führung annehmen. [28:56]".212

Und sie sagen: "Wenn wir deiner Führung folgten, so würden wir von unserem Land weggerissen werden." Haben Wir denn kein sicheres Schutzgebiet errichtet, zu dem die Früchte aller Art gebracht werden als Versorgung von Uns? Jedoch die meisten von ihnen wissen es nicht. [28:57] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah berichtet hier, dass einige der Kafrirūn dem Gesandten Allahs (s.a.s.) als Ausrede, dass sie nicht den Islam annehmen, sagen, dass sie Angst haben, von den anderen Stämmen der arabischen Götzendiener Schaden zu erleiden, und von ihnen festgenommen werden würden, wo immer sie sich auch befinden würden.

Darauf antwortet ihnen Allah der Erhabene: Haben Wir denn kein sicheres Schutzgebiet errichtet, d.h. was sie als Ausrede nehmen, ist eine Lüge. Denn Allah hat ihre Heimat zu einem sicheren Ort gemacht. Dieses Gebiet (d.h. Mekka) war seit seiner Gründung größtenteils sicher. Und wie soll denn dieses Gebiet ein Schutzgebiet (für sie) sein, während sie Kāfirūn und Götzendiener sind, aber nicht sicher für sie, wenn sie der Wahrheit folgen?!

zu dem die Früchte aller Art gebracht werden als Versorgung von Uns? - Ibn Kathir: D.h. von den übrigen Früchten, die es in den umliegenden Gebieten sind wie z.B. (der Stadt) Ta'if, und zwar als Handelsgüter.

Jedoch die meisten von ihnen wissen es nicht - Deswegen sagten auch sie "Wenn wir deiner Führung folgten, so würden wir von unserem Land weggerissen werden."

-

<sup>&</sup>lt;sup>212</sup> Dies berichtete Muslim (24).

وقد قال النسائي: أنبأنا الحسن بن محمد، حدثنا الحجاج، عن ابن جُريْج، أخبرني ابن أبي مُلَيْكة قال: قال عمرو بن شعيب، عن ابن عباس -ولم يسمعه منه -: أن الحارث بن عامر بن نوفل الذي قال: ﴿ إِنْ نَتَبِعِ الْمُدَى مَعَكَ نُتَحَطَّفْ مِنْ أَرْضِنَا ﴾

Und Nasa'i berichtet, dass Ibn Abbas sagte: "Es war al-Harith bin Amer bin Naufal, der sagte "Wenn wir deiner Führung folgten, so würden wir von unserem Land weggerissen werden"[28:57]."<sup>213</sup>

### 28.7 Vernichtete Städte - kein Volk wird vernichtet, bevor nicht ein Gesandter Gottes zu ihnen kommt [28:58-59]

Und so manche Stadt haben Wir vernichtet, die sich ihrer Fülle des Unterhalts rühmte! Und dort stehen ihre Wohnstätten, die nach ihnen nicht bewohnt worden sind - mit Ausnahme einiger weniger. Und Wir wurden die Erben. [28:58]

Und dein Herr würde nie die Städte zerstören, ohne zuvor in ihrer Mitte (arab. *ummihā*) einen Gesandten erweckt zu haben, der ihnen Unsere Verse verliest; noch zerstörten Wir die Städte, ohne dass ihre Bewohner (zuvor) gefrevelt hätten. [28:59]

وَكُمْ أَهْلَكُنَا مِن قَرْيَةٍ بَطِرَتُ مَعِيشَتَهَا فَتِلْكَ مَسَكِنُهُمْ لَمْ تُسَكَن مَعِيشَتَهَا فَتِلْكَ مَسَكِنُهُمْ لَمْ تُسَكَن مِّن بَعْدِهِمْ إِلَّا قَلِيلاً وَكُنّا نَحْنُ مِّن بَعْدِهِمْ إِلَّا قَلِيلاً وَكُنّا نَحْنُ اللهِ اللهِ اللهِ الله وَكُنّا مَهْلِكَ اللهَ الوَرْثِينَ ﴿ وَمَا كَانَ رَبُّكَ مُهْلِكَ اللهُولا اللهُولا اللهُولا عَلَيْهِمْ ءَايَنتِنَا وَمَا كُنّا مُهْلِكِي يَتْلُواْ عَلَيْهِمْ ءَايَنتِنَا وَمَا كُنّا مُهْلِكِي اللهُورَ فَي اللهُ وَاللهُ المُؤْلِكِي اللهُ وَاللهُ اللهُورَ فَي اللهُ اللهُ وَاللهُ اللهُ وَاللهُ اللهُ وَاللهُ اللهُ اللهُ اللهُ وَاللهُ اللهُ اللهُ

### 28.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah warnt hier die Leute von Mekka [...].

Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Und Allah gibt das Gleichnis von einer Stadt: Sie genoss Sicherheit und Frieden und wurde reichlich aus allen Orten versorgt; doch sie leugnete die Wohltaten Allahs. Darum ließ Allah sie eine

<sup>&</sup>lt;sup>213</sup> Dies berichtete Nasa'i in den Sunan al-Kubra (11835) (aus [Nasa'i - Sunan al-Kubra]).

umfassende Not des Hungers und der Furcht kosten für das, was sie (ihre Bewohner) zu tun pflegten. Und wahrlich, zu ihnen war ein Gesandter aus ihrer Mitte gekommen, sie aber verleugneten ihn; da ereilte sie die Strafe, weil sie Frevler waren. [16:112-113]

Deswegen sagt Allah, der Erhabene: Und dort stehen ihre Wohnstätten, die nach ihnen nicht bewohnt worden sind - mit Ausnahme einiger weniger. [28:58]

**Und Wir wurden die Erben.** [28:58] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Es wurde wieder zu einer unbewohnten Stätte, in der niemand ist.

وقد ذكر ابن أبي حاتم عن ابن مسعود أنه سمع كعبًا يقول لعمر: إن سليمان عليه السلام قال للهامة -يعني البومة -ما لك لا تأكلين الزرع؟ قالت: لأنه أخرج آدم بسببه من الجنة. قال: فما لك لا تشربين الماء؟ قالت: لأن الله أغرق قوم نوح به. قال: فما لك لا تأوين إلا إلى الخراب؟ قالت: لأنه ميراث الله عز وجل، ثم تلا ﴿ وَكُنّا خَنُ الْوَارِثِينَ ﴾ .

Ibn Abi Hatim berichtet von Ibn Mas'ud, dass dieser hörte, wie Ka'b Folgendes zu Umar sagte: "Salomon sagte (einmal) zur Eule: "Warum isst du keine Pflanzen?", worauf sie antwortete: "Weil dadurch Adam aus dem Paradies vertrieben wurde". Da fragte er: "Und warum trinkst du kein Wasser?", worauf sie sagte: "Weil Allah das Volk von Noah darin ertränkte". Er fragte (weiter): "Warum nistest du nur in unbewohntem Gebiet?", worauf sie sagte: "Weil dies das Erbe Allahs, des Erhabenen, ist"." Daraufhin zitierte er: **Und Wir wurden die Erben.** [28:58].<sup>214</sup>

Ibn Kathir: Daraufhin teilt Allah mit, dass Er gerecht ist und niemanden ungerechterweise vernichtet, sondern dass die diejenigen, die vernichtet wurden, erst dann vernichtet wurden, nachdem ihnen die Wahrheit zugetragen wurde: Und dein Herr würde nie die Städte zerstören, ohne zuvor in ihrer Mitte einen Gesandten erweckt zu haben, der ihnen Unsere Verse verliest; noch zerstörten Wir die Städte, ohne dass ihre Bewohner (zuvor) gefrevelt hätten. [28:59]

\_

<sup>&</sup>lt;sup>214</sup> Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

in ihrer Mitte (arab. *ummihā*) - Ibn Kathir: Hiermit ist Mekka gemeint. D.h. Allah hat Muhammad (s.a.s.), der aus Mekka zu allen anderen Städten (der Welt) gesandt wurde.

## 28.8 Vergleich der vergänglichen irdischen und der jenseitigen Gaben - die Verurteilung der Götzendiener am Tag der Auferstehung [28:60-67]

Und was euch auch an Dingen gegeben wurde - es ist nur eine zeitweilige Nutznießung des irdischen Lebens und sein Schmuck; und das aber, was bei Allāh ist, ist besser und bleibender. Wollt ihr denn nicht begreifen? [28:60]

Ist denn der, dem Wir eine schöne Verheißung gaben, die er erfüllt sehen wird, gleich jenem, den Wir mit den guten Dingen des irdischen Lebens versorgt haben? Doch dann, am Tage der Auferstehung, wird er einer der Vorgeführten sein. [28:61]

An jenem Tage wird Er sie rufen und sprechen: "Wo sind nun Meine Partner, die ihr wähntet?" [28:62]

Diejenigen, über die das Urteil gefällt wird, sagen: "Unser Herr, dies sind jene, die wir irreführten. Wir führten sie irre, wie wir selbst irregingen. Wir sprechen uns vor Dir (von ihnen) los. Nicht wir waren es, die sie anbeteten." [28:63]

Und es wird gesprochen: "Ruft eure Götter an." Und sie werden sie anrufen, doch jene werden ihnen nicht antworten. Und sehen dann die Strafe. Wären sie doch dem هُوَ نَوْمَ ٱلْقَيَامَة مِنَ ٱلْمُحْضَ

rechten Weg gefolgt! [28:64]

Und an jenem Tage wird Er sie rufen und sprechen: "Welche Antwort gabt ihr den Gesandten?" [28:65]

Dann werden ihnen an jenem Tage alle Ausreden dunkel werden, und sie werden einander nicht befragen können. [28:66]

Was aber denjenigen, der bereut und Mu'min wird und das Rechte wirkt, angeht, so ist es wohl möglich (arab. 'asā), dass er unter den Erfolgreichen sein wird. [28:67]

هُمْ وَرَأُواْ الْعَذَابَ لَوْ أَنَّهُمْ كَانُواْ يَهُمْ وَرَأُواْ الْعَذَابَ لَوْ أَنَّهُمْ كَانُواْ يَهْمَ فَيَقُولُ يَهْمُدُونَ فَ وَيَوْمَ يُنَادِيهِمْ فَيَقُولُ مَاذَا أَجَبْتُمُ الْمُرْسَلِينَ فَ فَعَمِيتَ عَلَيْهِمُ الْأَنْبَاءُ يَوْمَبِذِ فَهُمْ لاَ عَلَيْهِمُ الْأَنْبَاءُ يَوْمَبِذِ فَهُمْ لاَ يَتَسَاءَلُونَ فَ فَامًا مَن تَابَ يَتَسَاءَلُونَ فَ فَامًا مَن تَابَ وَءَامَنَ وَعَمِلَ صَلِحًا فَعَسَىٰ أَن وَءَامَنَ وَعَمِلَ صَلِحًا فَعَسَىٰ أَن يَكُونَ مِنَ الْمُفْلِحِينَ فَي

#### 28.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und was euch auch an Dingen gegeben wurde - es ist nur eine zeitweilige Nutznießung des irdischen Lebens und sein Schmuck; und das aber, was bei Allāh ist, ist besser und bleibender. Wollt ihr denn nicht begreifen? [28:60] - D.h. das, was Allah für Seine rechtschaffenen Diener im Jenseits bereitet hat, ist besser als die vergänglichen Güter des Diesseits. Entsprechend sagt Allah der Erhabene:

Was bei euch ist, vergeht, und was bei Allāh ist, bleibt. [16:96] und

Doch ihr zieht das irdische Leben vor, wo doch das Jenseits besser und dauerhafter ist. [87:16-17]

Ist denn der, dem Wir eine schöne Verheißung gaben, die er erfüllt sehen wird, gleich jenem, den Wir mit den guten Dingen des irdischen Lebens versorgt haben? [28:61] - Ibn Kathir: D.h. ist der, der ein aufrichtiger Mu'min ist, und der Iman hat an das, was Allah ihm im Paradies versprochen hat aufgrund seiner guten Taten und auf jeden Fall dorthin geht, gleich dem, der Kāfir ist und die Begegnung mit seinem Herrn im Jenseits und das Paradies und die Hölle als Lüge erklärt, dem Allah jedoch für ein paar wenige Tage im Diesseits eine Versorgung gegeben hat?!

Doch dann, am Tage der Auferstehung, wird er einer der Vorgeführten sein. [28:61] - Mudschahid und Qatada: D.h. einer der Bestraften.

Es wird berichtet, dass dieser Koranvers über den Gesandten Allahs (s.a.s.) und Abu Dschahl herabgesandt wurde.

Ebenfalls wird berichtet, dass dies über Hamza und Ali (auf der einen Seite) und Abu Dschahl (auf der anderen Seite) herabgesandt wurde.

Ibn Kathir sagt: Die naheliegende Interpretation (arab. dhāhir) ist jedoch, dass dieser Koranvers allgemein gilt. Entsprechend berichtet Allah von dem Mu'min und dem Kafir, die Gefährten im Dieseits waren, im Jenseits aber einer im Paradies und der andere in der Hölle ist: **Und wäre nicht die Gnade meines Herrn gewesen, hätte ich sicher zu denen gehört, die vorgeführt werden.** [37:57]. Siehe hierzu die Erläuterungen zu [37:50-61] in Band 9.

Diejenigen, über die das Urteil gefällt wird, sagen: "Unser Herr, dies sind jene, die wir irreführten. Wir führten sie irre, wie wir selbst irregingen. Wir sprechen uns vor Dir (von ihnen) los. Nicht wir waren es, die sie anbeteten." [28:63] - Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Und sie haben sich Götter statt Allāh genommen, auf dass sie ihnen zur Ehre gereichen. Nein; sie werden einst ihre Verehrung leugnen und deren Widersacher sein. [19:81-82] Des Weiteren berichtet Allah, der Erhabene, wie Abraham (a.s.) zu seinem Volk sagte: "Ihr habt euch nur Götzen statt Allāh genommen, um die Beziehung zueinander im irdischen Leben zu pflegen. Dann aber, am Tage der Auferstehung, werdet ihr einander verleugnen und verfluchen. Und eure Herberge wird das Feuer sein; und ihr werdet keine Helfer finden." [29:25]

**Und es wird gesprochen: "Ruft eure Götter an."** [28:64] - Ibn Kathir: D.h. so wie ihr sie im Diesseits angerufen habt und von ihnen etwas erhofft habt.

Und sie werden sie anrufen, doch jene werden ihnen nicht antworten. Und sehen dann die Strafe. [28:64] - Ibn Kathir: D.h. sind dann sicher, dass sie auf jeden Fall ins Feuer kommen werden.

Wären sie doch dem rechten Weg gefolgt! [28:64] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Und am Tage, da wird Er sprechen: "Ruft diejenigen

317

herbei, von denen ihr vorgabt, sie seien Meine Teilhaber." Dann werden sie diese rufen, doch sie werden ihnen nicht antworten; und Wir werden einen Abgrund zwischen ihnen auftun. Und die Schuldigen werden das Feuer sehen und ahnen, dass sie hineinstürzen werden; und sie werden kein Entrinnen daraus finden. [18:52-53]

Und an jenem Tage wird Er sie rufen und sprechen: "Welche Antwort gabt ihr den Gesandten?" [28:65] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Genauso wie auf die Fragen im Grab "Wer ist dein Herr? Wer ist dein Prophet? Was ist deine Religion?" wird der Kāfir auch am Tag der Auferstehung kein Antwort geben können. Deswegen sagt Allah, der Erhabene: Dann werden ihnen an jenem Tage alle Ausreden dunkel werden, und sie werden einander nicht befragen können. [28:66]

Was aber denjenigen, der bereut und Mu'min wird und das Rechte wirkt, angeht, so ist es wohl möglich (arab. 'asā), dass er unter den Erfolgreichen sein wird. [28:67] - Ibn Kathir: D.h. am Tag der Auferstehung. Das arab. Wort 'asā (so ist es wohl möglich) ist, wenn es auf Allah bezogen wird, ein sicheres Ereignis, welches durch Seine Gnade sich unbedingt ereignen wird.

### 28.9 Allein Allah gebührt das Lob und das Recht, angebetet zu werden - und zu Ihm ist die Heimkehr [28:68-70]

Und dein Herr erschafft, was Er will, und erwählt, was Ihm gefällt. Nicht ihnen steht die Wahl zu. Gepriesen sei Allāh und Hocherhaben über das, was sie anbeten! [28:68]

Und dein Herr weiß, was ihre Herzen verbergen und was sie kundgeben. [28:69]

Und Er ist Allāh; es ist kein Gott außer Ihm. Ihm gebührt aller Preis am Anfang und am Ende. Sein ist die Herrschaft, und zu Ihm werdet ihr

وَرَبُّكَ يَخَلُقُ مَا يَشَآءُ وَخَنَّارُ مَا كَانَ لَهُمُ ٱلْحِيرَةُ شَبْحَانَ ٱللَّهِ وَتَعَلَىٰ كَانَ لَهُمُ ٱلْحِيرَةُ شَبْحَانَ ٱللَّهِ وَتَعَلَىٰ عَمَّا يُشْرِكُونَ ﴿ وَرَبُّكَ يَعْلَمُ مَا يُعْلِنُونَ ﴿ وَمَا يُعْلِنُونَ ﴿ وَهُو تَرَبُّكَ يَعْلَمُ مَا يُكُنُ صُدُورُهُمْ وَمَا يُعْلِنُونَ ﴿ وَهُو اللَّهُ لَا إِلَنهَ إِلَّا هُو لَا يُعْلِنُونَ ﴿ وَهُو اللَّهُ لَا إِلَنهَ إِلَّا هُو اللَّهُ لَا إِلَنهَ إِلَّا هُو اللهِ اللهِ اللهِ اللهِ اللهُ الْحَمْدُ فِي ٱلْأُولَىٰ وَٱلْا خِرَةِ وَلَهُ ٱلْحُكُمُ وَإِلَيْهِ تُرْجَعُونَ ﴿ اللهِ وَاللهِ عَرْجَعُونَ ﴿ اللهِ اللهُ اله

zurückgebracht. [28:70]

#### 28.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

Nicht (arab. 4) ihnen steht die Wahl (arab. al-khijara) zu. [28:68] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Und es ziemt sich nicht für einen Mu'min oder eine Mu'mina, dass sie - wenn Allāh und Sein Gesandter eine Angelegenheit beschlossen haben - eine andere Wahl in ihrer Angelegenheit treffen. [33:36]

Das arabische Wort  $\frac{1}{2}m\bar{a}$  kann auch die Bedeutung "das, was" haben. Und das Wort *al-khijara* kann auch "das Beste" bedeuten. Dann ergibt sich folgende Bedeutung des obigen Teilkoranverses: **Er wählt, was für sie am Besten ist** [28:68]. Diese Bedeutung wählte Tabari.

D.h. die richtige Bedeutung tatsächlich "nicht (arab. ) ihnen steht die Wahl (arab. al-khijara) zu" [28:68], denn in dem hiesigen Zusammenhang macht Allah klar, dass Er alleine der Schöpfer ist und die alleinige Macht und Wahl hat, und dass die Götzen keine Macht haben. Deswegen sagt auch Allah darauf: Gepriesen sei Allāh und Hocherhaben über das, was sie anbeten! [28:68]

### 28.10 Tag und Nacht als notwendige Gnade Allahs für die Menschen - die scharfe Verurteilung der Götzendiener [28:71-75]

Sprich: "Was haltet ihr davon, wenn Allāh die Nacht über euch bis zum Tage der Auferstehung dauern ließe? Welcher Gott außer Allāh könnte euch ein Licht bringen? Wollt ihr denn nicht hören?" [28:71]

Sprich: "Was haltet ihr davon, wenn Allāh den Tag über euch bis zum Tage der Auferstehung dauern ließe? Welcher Gott außer Allāh könnte قُلْ أَرَءَيْتُمْ إِن جَعَلَ ٱللَّهُ عَلَيْكُمُ ٱلَّيْلَ سَرْمَدًا إِلَىٰ يَوْمِ ٱلْقِيَعَمَةِ مَنْ إِلَهُ غَيْرُ ٱللَّهِ يَأْتِيكُم بِضِيآءٍ أَفَلَا تَسْمَعُونَ ﴿ يَأْتِيكُم بِضِيآءٍ أَفَلَا تَسْمَعُونَ ﴿ يَأْتِيكُم بِضِيآءٍ أَفَلَا تَسْمَعُونَ ﴿ قُلُ اللَّهُ عَلَيْكُمُ ٱلنَّهَارَ قُلُ أَرْءَيْتُمْ إِن جَعَلَ ٱللَّهُ عَلَيْكُمُ ٱلنَّهَارَ سَرْمَدًا إِلَىٰ يَوْمِ ٱلْقِيعَمَةِ مَنْ إِلَهُ غَيْرُ ٱللَّهِ سَرْمَدًا إِلَىٰ يَوْمِ ٱلْقِيعَمَةِ مَنْ إِلَهُ غَيْرُ ٱللَّهِ سَرْمَدًا إِلَىٰ يَوْمِ ٱلْقِيعَمَةِ مَنْ إِلَهُ غَيْرُ ٱللَّهِ

euch eine Nacht zur Ruhe bringen? Wollt ihr es denn nicht einsehen?" [28:72]

Und in Seiner Barmherzigkeit erschuf Er für euch die Nacht und den Tag, auf dass ihr darin ruhen mögt und auf dass ihr nach Seiner Huld trachtet und dankbar sein mögt. [28:73]

Und an jenem Tage wird Er sie rufen und sprechen: "Wo sind nun Meine Partner, die ihr wähntet?" [28:74]

Und Wir werden aus jedem Volk einen Zeugen holen und sprechen: "Bringt euren Beweis herbei." Dann werden sie erkennen, dass die Wahrheit Allāh gehört. Und das, was sie zu erdichten pflegten, wird für sie verloren sein. [28:75]

يَأْتِيكُم بِلَيْلٍ تَسْكُنُونَ فِيهِ أَفَلاَ تُبْصِرُونَ فِيهِ وَمِن رَّحْمَتِهِ جَعَلَ لَكُمُ الَّيْلَ وَالنَّهَارَ لِتَسْكُنُواْ فِيهِ وَلِتَبْتَغُواْ لِكُمُ الَّيْلَ وَالنَّهَارَ لِتَسْكُنُواْ فِيهِ وَلِتَبْتَغُواْ مِن فَضْلِهِ وَلَعَلَّكُمْ تَشْكُرُونَ فِي وَيَوْمَ مِن فَضْلِهِ وَلَعَلَّكُمْ تَشْكُرُونَ فِي وَيَوْمَ يُنَادِيهِمَ فَيَقُولُ أَيْنَ شُرَكَآءِي يُنادِيهِمَ فَيَقُولُ أَيْنَ شُرَكَآءِي اللَّذِينَ كُنتُمْ تَزْعُمُونَ فِي وَنَزَعُنا اللَّذِينَ كُنتُمْ تَزْعُمُونَ فِي وَنَزَعُنا مِن كُلِّ أُمَّةٍ شَهِيدًا فَقُلْنَا هَاتُواْ مِن كُلِّ أُمَّةٍ شَهِيدًا فَقُلْنَا هَاتُواْ بِرُهَا لَكُمْ وَنَ لِيَّهِ وَضَلَّ بِرُهَا فَعُلْمُونَ فَعُلِمُواْ أَنَّ اللَّحَقَّ لِلَّهِ وَضَلَّ بُرُهَا مَنَ فَعُلِمُواْ يَفْتَرُونَ فِي عَلَيْهِ وَضَلَّ عَنْهُم مَّا كَانُواْ يَفْتَرُونَ فَي عَلَيْهِ وَضَلَّ عَنْهُم مَّا كَانُواْ يَفْتَرُونَ فَي عَلَيْمُ مَا كَانُواْ يَفْتَرُونَ فَي عَلَيْهِ وَضَلَّ عَنْهُم مَّا كَانُواْ يَفْتَرُونَ فَي عَلَيْهِ وَضَلَّ عَنْهُم مَّا كَانُواْ يَفْتَرُونَ فَي اللَّهِ وَضَلَّ عَنْهُم مَّا كَانُواْ يَفْتَرُونَ فَي اللَّهُ وَضَلَّ عَنْهُم مَّا كَانُواْ يَفْتَرُونَ فَي اللَّهُ وَالْ الْهُ وَلِي اللَّهُ وَالْمُواْ يَفْتَرُونَ فَي اللَّهُ وَالْمُونَا عَلَيْهِ وَالْمُواْ وَالْمُواْ يَفْتَرُونَ فَي الْكُواْ يَفْتَرُونَ فَي الْمُواْ يَفْتَرُونَ فَي الْمُولَا الْمَالَوْلَ عَلَيْهُ وَالْمَالِونَا يَفْتَرُونَ فَي الْكُولُونَ فَي الْمُولِونَ فَيْ الْمُولِونَ فَي الْمُؤْلِونَ فَيْ الْمُؤْلِونَ فَيْ الْمُؤْلِونَ فَي فَالْمُولَا عُلْمُونَا الْمُؤْلِقُولُ الْمُؤْلِقُولُ الْهِ الْمُؤْلِقُولُ الْمُؤْلُولُ الْمُؤْلِقُولُ الْمُؤْلِولُ الْمُؤْلِقُولُ الْمُؤْلُولُ الْمُؤْلِقُولُ الْمُؤْلِقُول

### 28.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

### 28.10.1.1 Wechsel von Tag und Nacht

Allah, der Erhabene, zeigt hier auf, dass Er für Seine Geschöpfe aus Seiner Gnade heraus den Wechsel von Tag und Nacht geschaffen hat, ohne diesen sie nicht richtig leben könnten:

Sprich: "Was haltet ihr davon, wenn Allāh die Nacht über euch bis zum Tage der Auferstehung dauern ließe? Welcher Gott außer Allāh könnte euch ein Licht bringen? Wollt ihr denn nicht hören?" [28:71] Sprich: "Was haltet ihr davon, wenn Allāh den Tag über euch bis zum Tage der Auferstehung dauern ließe? Welcher Gott außer Allāh könnte euch eine Nacht zur Ruhe bringen? Wollt ihr es denn nicht einsehen?" [28:72]

Und in Seiner Barmherzigkeit erschuf Er für euch die Nacht und den Tag, auf dass ihr darin ruhen mögt und auf dass ihr nach Seiner Huld trachtet und dankbar sein mögt. [28:73] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Und Er ist es, Der die Nacht und den Tag, die einander folgen, gemacht hat für einen jeden, der sich besinnen oder dankbar sein möchte. [25:62]

#### 28.10.1.2 Die Verurteilung der Götzendiener am Tag der Auferstehung

Und an jenem Tage wird Er sie rufen und sprechen: "Wo sind nun Meine Partner, die ihr wähntet?" [28:74] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. Am Tag der Auferstehung ruft Allah die Götzendiener und fragt sie nach ihren Mitgöttern, die sie im Diesseits wähnten.

**Und Wir werden aus jedem Volk einen Zeugen holen [28:75]** - Mudschahid: D.h. einen Gesandten.

"Bringt euren Beweis herbei." - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. Allah wird die Götzendiener auffordern, einen Beweis für ihre Behauptung herbeizubringen, dass Allah Mitgötter habe.

Dann werden sie erkennen, dass die Wahrheit Allāh gehört. [28:75] - Ibn Kathir: D.h., dass es keinen Gott außer Ihm gibt. Und sie werden keine Antwort geben.

**Und das, was sie zu erdichten pflegten, wird für sie verloren sein. [28:75]** - Ibn Kathir: D.h., sie sind gegangen und haben ihnen nichts genützt.

## 28.11 Die Geschichte Korahs und die Lehre daraus: Verbot der verblendeten Selbsterhöhung [28:76-84]

Wahrlich, Korah gehörte zum Volke Moses', und doch unterdrückte er es. Und wir gaben ihm so viel Schätze, dass ihre Schlüssel sicher eine Bürde für eine Schar von Starken gewesen wären. Da sagte sein Volk zu ihm: "Freue dich nicht; denn Allah liebt diejenigen nicht, die frohlocken. [28:76]

إِنَّ قَرُونَ كَانَ مِن قَوْمِ مُوسَىٰ فَبَعَىٰ عَلَيْهِم وَءَاتَيْنَهُ مِنَ ٱلْكُنُوزِ مَآ إِنَّ مَفَا حِهُ مُ لَتَنُورُ مَآ إِنَّ مَفَا حِهُ لَتَنُورُ مَآ إِنَّ مَفَا حِهُ لَتَنُورُ أَبِالْعُصْبَةِ أُولِى ٱلْقُوَّةِ إِذْ مَفَا حِهُ لَا تَفْرَح اللَّهِ اللَّهَ لَا يُحِبُ قَالَ لَهُ وَقُومُهُ لَا تَفْرَح اللَّهِ آلِنَّ ٱللَّهَ لَا يَحُبُ اللَّهُ لَا يَحْبُ اللَّهُ لَا يَعْرَح اللَّهُ اللَّهُ لَا يَعْبُ فِيمَآ ءَاتَلك ٱللَّهُ اللَّهُ اللِّهُ اللَّهُ اللِّهُ اللَّهُ اللَّل

Sondern suche in dem, was Allah dir gegeben hat, die Wohnstatt des Jenseits; und vergiss deinen Teil an der Welt nicht; und tue Gutes, wie Allah dir Gutes getan hat; und begehre kein Unheil auf Erden; denn Allah liebt die Unheilstifter nicht."

Er sagte: "Es (die Schätze) wurde mir nur um des Wissens willen, das ich besitze, gegeben." Wusste er denn nicht, dass Allah vor ihm schon Geschlechter vernichtet hatte, die noch gewaltigere Macht und größeren Reichtum als er besaßen? Und die Schuldigen werden nicht nach ihren Sünden befragt. [28:78]

So ging er denn in seinem Schmuck hinaus zu seinem Volk. Jene nun, die nach dem Leben in dieser Welt begierig waren, sagten: "O wenn wir doch das gleiche besäßen wie das, was Korah gegeben wurde! Er hat wahrlich großes Glück." [28:79]

Die aber, denen Wissen zuteil geworden war, sagten: "Wehe euch, Allahs Lohn ist besser für den, der glaubt und gute Werke tut; und keiner wird ihn erlangen außer den Geduldigen." [28:80]

Dann ließen Wir ihn von der Erde verschlingen, und (auch) sein Haus; und er hatte keine Schar, die ihm

ٱلدَّارَ ٱلْأَخِرَةَ ۗ وَلَا تَنسر ﴿ نَصِيبَكَ م ﴾ أَلدُّ نْيَا وَأَحْسن كُمَآ ٱللَّهُ إِلَيْكَ ۗ وَلَا تَبْغِ ٱلْفَسَادَ فِي ٱلْأَرْضِ إِنَّ ٱللَّهَ لَا يُحِبُّ ٱلْمُفْسِدِينَ ﴿ قَالَ إنَّمَآ أُوتِيتُهُ عَلَىٰ عِلْمِ عِندِيٓ أَوَلَمْ يَعْلَمْ أَنَّ ٱللَّهَ قَدْ أَهْلَكَ مِن قَبْلهِ ع مِنَ الْقُرُونِ مَنْ هُوَ أَشَدُّ مِنْهُ قُوَّةً وَأَكْثَرُ جَمْعًا ۗ وَلَا يُسْعَلُ عَن ذُنُوبِهِمُ ٱلْمُجْرِمُونَ ﴿ فَخَرَجَ عَلَىٰ قَوْمِهِ ـ في زينَتِهِۦ ۗ قَالَ ٱلَّذِينَ يُريدُونَ ٱلْحَيَوٰةَ ٱلدُّنْيَا يَعلَيْتَ لَنَا مِثْلَ مَاۤ أُوتِي قَىرُونُ إِنَّهُ ﴿ لَذُو حَظٍّ عَظِيمٍ ﴿ وَقَالَ ٱلَّذِينَ أُوتُواْ ٱلْعِلْمَ وَيْلَكُمْ ثَوَابُ ٱللَّهِ خَيْرٌ لِّمَنْ ءَامَر بَ وَعَمِلَ صَاحًا وَلَا يُلَقَّنِهَآ إِلَّا ٱلصَّبِرُونَ ﴿ فَيَسَفَّنَا بِهِ ـ وَبِدَارِهِ ٱلْأَرْضَ فَمَا كَانَ لَهُ مِن فِئَةِ يَنصُرُونَهُ مِن دُونِ ٱللَّهِ وَمَا كَانَ مِنَ

gegen Allah helfen konnte, noch konnte er sich (selbst) retten. [28:81]

Und jene, die sich noch tags zuvor an seine Stelle gewünscht hatten, sagten: "Ah sieh! Es ist wahrlich Allah, Der denen von Seinen Dienern die Mittel zum Unterhalt erweitert und beschränkt, denen Er will. Wäre uns Allah nicht gnädig gewesen, hätte Er uns (von der Erde) verschlingen lassen. Ah sieh! Die Ungläubigen haben nie Erfolg." [28:82]

Jene Wohnstatt im Jenseits! Wir geben sie denen, die weder Selbsterhöhung auf Erden noch irgendein (anderes) Verderbnis begehren. Und der Ausgang ist für die Gottesfürchtigen. [28:83]

Wer Gutes vollbringt, soll Besseres als das erhalten; wer jedoch eine böse Tat vollbringt - jenen, die böse Werke tun, sollen nur gemäß dem vergolten werden, was sie getan haben. [28:84] مَكَانَهُ مِالْأَمْسِ يَقُولُونَ وَيَكَأَنَّ ٱللَّهَ يَبۡشُطُ ٱلرِّزۡقِ لِمَن يَشَآءُ مِنْ عِبَادِه ـ وَيَقَدرُ ۗ لَوْ لَآ أَن مَّنَّ ٱللَّهُ عَلَيْنَا لَخَسَ سنَا وَيَكَأُنَّهُ لَا يُفلحُ ٱلْكَنفِرُونَ ٱلدَّارُ ٱلْأَخِرَةُ خَعِلُهَا لِلَّذِينَ لَا يُريدُونَ عُلُوًّا فِي ٱلْأَرْضِ وَلَا فَسَادًا ۚ وَٱلْعَىٰقَبَةُ مِّنْهَا وَمَن جَآءَ بِٱلسَّيِّئَةِ فَلَا يُجُزِّي عَمِلُواْ ٱلسَّيَّاتِ إلَّا مَا كَانُواْ

### 28.11.1 Worterläuterungen und Tafsir<sup>215</sup>

Ibn Kathir berichtet, dass es darüber Meinungsunterschiede gibt, ob Korah der Onkel oder aber der Sohn des Onkels von Moses (a.s.) war. Ibn Kathir sagt, dass Korah ein Heuchler war, d.h. dass er im Inneren ein Ungläubiger war, der nach außen den Islam zur Schau stellte.

323

<sup>&</sup>lt;sup>215</sup> Aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.19.18 Moses und Korah (arab. (Qārūn).

Ibn Kathir berichtet von Schahr ibn Hauschab, dass Korah aus Hochmut gegenüber seinem Volk sein Gewand eine Elle länger (als zum Boden reichend) machte. Allah hat gesagt:

Und (Wir vernichteten) Korah und Pharao und Haman. Und Moses kam wahrlich mit deutlichen Beweisen zu ihnen, doch sie betrugen sich hochmütig auf Erden; (Uns) aber konnten sie nicht entrinnen. [29:39]

So erfassten Wir einen jeden in seiner Sünde; es waren unter ihnen welche, gegen die Wir einen Sandsturm schickten, und welche, die der Schrei ereilte, und welche, unter denen Wir die Erde versinken ließen, und welche, die Wir ertränkten. Und nicht Allah wollte ihnen Unrecht tun, sondern sie taten sich selbst Unrecht. [29:40]

وَقَرُونَ وَفِرْعَوْنَ وَهَامَانَ وَلَقَدُ وَهَامَانَ وَلَقَدُ جَآءَهُم مُّوسَىٰ بِٱلْبَيِّنَتِ فَٱسۡتَكَبَرُواْ فِي جَآءَهُم مُّوسَىٰ بِٱلْبَيِّنَتِ فَٱسۡتَكَبَرُواْ فِي الْأَرْضِ وَمَا كَانُواْ سَبِقِينَ ۚ فَكُلاَّ الْأَرْضِ وَمَا كَانُواْ سَبِقِينَ فَى فَكُلاَّ الْخَذْنَا بِذَنْبِهِ عَلَيْهِ مَّنْ أَخَذَتُهُ ٱلصَّيْحَةُ عَلَيْهِ عَلَيْهِ مَنْ أَخَذَتُهُ ٱلصَّيْحَةُ وَمِنْهُم مَّنْ أَخَذَتُهُ ٱلصَّيْحَةُ وَمِنْهُم مَّنْ أَخْرَقَنَا وَمَا كَانَ اللَّهُ وَمِنْهُم مَّنْ أَغْرَقَنَا وَمَا كَانَ اللَّهُ وَمِنْهُم مَّنْ أَغْرَقَنَا وَمَا كَانَ اللَّهُ لِيَظْلِمُهُمْ وَلَاكِن كَانُواْ أَنفُسَهُمْ وَلَاكِن كَانُواْ أَنفُسُهُمْ وَلَاكِن كَانُواْ أَنفُسَهُمْ وَلَاكِن كَانُواْ أَنفُسُهُمْ وَلَاكِن كَانُواْ أَنفُسَهُمْ وَلَاكِن كَانُواْ أَنفُسُهُمْ وَلَاكِن كَانُواْ أَنفُسُهُمْ وَلَاكِن كَانُواْ أَنفُسُهُمْ وَلَاكُوا فَي الْمُؤْونَ فَيْ الْمُؤْونَ وَلَاكُون الْمُؤْونِ وَلَالِهُ وَلَاكُونَ الْمُؤْونَ وَلَالِهُ وَلَالِكُونَ الْمُؤْونِ وَلَالْمُونَ وَلَالِكُونَ الْمُؤْلِونَ وَلَالْمُؤْونَ وَلَالْمُونَ وَلَالَامُونَ وَلَالَامُونَ وَلَالَامُونَ وَلَالْمُؤْلِونَ وَلَالْمُؤْلُونَ وَلَالْمُونَ وَلَالَامُونَ وَلَالَامُونَ وَلَالِكُونَ الْمُؤْلِقُونَا أَنْ فُلَالْمُونَ وَلَالْمُونَ وَلَالِقُونَ وَلَالْمُؤْلُونَ وَلَالِكُونَ وَلَالَامُونَ وَلَالْمُؤْلُونَ وَلَالْمُؤْلُونُ وَلَالْمُؤْلِونَ وَلَالْمُؤْلُونَ وَلَالْمُؤْلُونَ وَلَالْمُؤْلُونَ وَلَالْمُؤْلُونَ وَلَالْمُؤْلُونَ وَلَالْمُؤْلِونَ وَلَالْمُؤْلُونَ وَلَالْمُؤْلُونَ وَلَالْمُؤْلُونَ وَلَالْمُؤْلُونُ وَلَالْمُؤْلُونَ وَلَالْمُؤْلُونَ وَلَالْمُؤْلُونُ وَلَالِكُونُ وَلَالْمُؤْلُونُ وَلَالْمُؤْلُونُ وَلَالُونُ وَلَالْمُؤْلُونُ وَلَالْمُؤْلُونُ وَل

### 28.12 Der Prophet(s.a.s.) und die Ausrichtung der Botschaft des Koran [28:85-88]

Wahrlich, Er, Der den Koran bindend für dich gemacht hat - Er wird dich zur Stätte der Wiederkehr zurückbringen. Sprich: "Mein Herr weiß am besten, wer es ist, der auf dem rechten Weg ist, und wer sich in einem offenbaren Irrtum befindet." [28:85]

Und du hattest selbst keine Hoffnung, dass dir das Buch offenbart würde; إِنَّ ٱلَّذِى فَرَضَ عَلَيْكَ ٱلْقُرْءَانَ لَرَادُّلِكَ إِلَىٰ مَعَادٍ قُلُ رَّبِي ٓ أَعْلَمُ مَن لَرَادُّلِكَ إِلَىٰ مَعَادٍ قُلُ رَبِي ٓ أَعْلَمُ مَن جَآءَ بِٱلْهُدَىٰ وَمَنْ هُو فِي ضَلَىٰلٍ مُّبِينٍ جَآءَ بِٱلْهُدَىٰ وَمَنْ هُو فِي ضَلَىٰلٍ مُّبِينٍ وَمَا كُنتَ تَرْجُواْ أَن يُلْقَىٰ إِلَيْكَ وَمَا كُنتَ تَرْجُواْ أَن يُلْقَىٰ إِلَيْكَ أَلَىٰكَ أَلَىٰكَ أَلْكَ اللَّهُ عَن رَبّلكَ فَلا اللَّهُ وَمَا كُنتَ اللَّهُ وَمَا كُنتَ قَرْجُواْ أَن يُلْقَىٰ إِلَيْكَ فَلا اللَّهُ عَن رَبّلكَ فَلا اللَّهُ عَن رَبّلكَ فَلا اللَّهُ عَن رَبّلكَ فَلا اللَّهُ عَن رَبّلكَ أَلَىٰ فَلا اللَّهُ عَن رَبّلكَ اللَّهُ عَن رَبّلكَ اللَّهُ فَلَا اللَّهُ عَن رَبّلكَ اللَّهُ عَن رُبّلكَ اللَّهَا فَلَا اللَّهُ عَنْ اللَّهُ عَنْ رَبّلكَ اللَّهُ فَلَا اللَّهُ عَن رَبّلكَ اللَّهُ عَنْ رَبّلكَ اللَّهُ فَلَا اللَّهُ عَنْ اللَّهُ عَنْ رُبّلكَ اللَّهُ عَلَىٰ اللَّهُ عَنْ اللَّهُ عَنْ اللَّهُ عَلَىٰ اللَّهُ عَلَيْنِ اللَّهُ عَلَىٰ اللَّهُ عَلْمُ اللَّهُ عَلَىٰ اللّهُ عَلَىٰ اللَّهُ عَلَىٰ عَلَىٰ عَلَىٰ اللَّهُ عَلَىٰ اللَّهُ عَلَىٰ عَلَىٰ عَلَىٰ اللَّهُ عَلَىٰ اللَّهُ عَلَىٰ اللّهُ عَلَىٰ اللّهُ عَلَىٰ اللّهُ عَلَىٰ عَلَا عَلَا عَلَىٰ عَلَىٰ اللّهُ عَلَا عَا عَلَا اللّهُ عَلَى اللّهُ عَلَا عَلَا عَلَا عَلّهُ عَلَا عَلَا

allein es ist eine Barmherzigkeit deines Herrn; darum sei nicht ein Beistand für die Kāfirūn. [28:86]

Und lass dich von niemandem von den Zeichen Allähs abwenden, nachdem sie zu dir niedergesandt worden sind; und rufe (die Menschen) zu deinem Herrn und sei nicht einer der Götzendiener. [28:87]

Und rufe neben Allāh keinen anderen Gott an. Es ist kein Gott außer Ihm. Alle Dinge sind vergänglich, bis auf Sein Angesicht. Sein ist die Herrschaft und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht werden. [28:88]

تَكُونَنَّ ظَهِيرًا لِلْكَنفِرِينَ ﴿ وَلَا تَكُونَنَّ عَنْ ءَايَتِ ٱللَّهِ بَعْدَ إِذْ أُنزِلَتَ اللَّهِ بَعْدَ إِذْ أُنزِلَتَ اللَّهِ بَعْدَ إِذْ أُنزِلَتَ اللَّهِ بَعْدَ إِذْ أُنزِلَتَ أُولَا تَكُونَنَّ إِلَيْكَ أُولَا تَكُونَنَّ مِنَ ٱلْمُشْرِكِينَ ﴿ وَلَا تَدْعُ مَعَ ٱللَّهِ إِلَىٰ هَاللَّهُ اللَّهُ الللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ الللللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ الللللَّهُ اللللللَّهُ اللللللْمُ اللللللْمُ اللللللْمُ اللللللْمُ اللللللْمُ الللللللْمُ الللللللْمُ الللللللْمُ الللللللْمُ اللللللْمُ اللللللْمُ اللللللْمُ اللللللللْمُ اللللللْمُ اللللللْمُ اللللللْمُ اللللللْمُ اللللللْمُ اللللللْمُ اللللللْمُ اللللللْمُ اللللللللْمُ الللللْمُ اللللللللْمُ اللللللْمُ الللللللللْمُ الللللللللللْمُ الللللْمُ الللللللللللْمُ اللللللللللللللللللللللللْمُ اللللللللللللْمُ

#### 28.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Allah, der Erhabene, befiehlt Seinem Gesandten (s.a.s.), die Botschaft auszurichten und den Koran den Menschen zu rezitieren, wobei Er ihm mitteilt, dass Er ihn zur Stätte der Wiederkehr zurückbringen wird, womit der Tag der Auferstehung gemeint ist. Dann wird Er ihn nach den Ausführung der Bürden des Prophetentums fragen. Deswegen sagt Allah, der Erhabenene: Wahrlich, Er, Der den Koran bindend für dich gemacht hat - Er wird dich zur Stätte der Wiederkehr zurückbringen. [28:85], d.h. Er hat es dir zur Pflicht auferlegt, ihn den Menschen auszurichten. Er wird dich zur Stätte der Wiederkehr zurückbringen". [28:85], d.h. zum Tag der Auferstehung, wo Er dich danach befragen wird. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene:

Wahrlich, Wir werden jene fragen, zu denen (die Gesandten) geschickt wurden, und Wir werden die Gesandten fragen. [7:6] und

Am Tage, an dem Allāh die Gesandten versammelt und spricht: "Welche Antwort empfingt ihr (auf eure Botschaft)?" [5:109] und

und die Propheten und die Zeugen werden herbeigebracht [39:69]

Hierauf zitiert Ibn Kathir Überlieferungen, von denen im Folgenden ein Teil davon wiedergegeben werden:

Suddijj berichtet von Abu Salih, dass Ibn Abbas über "Wahrlich, Er, Der den Koran bindend für dich gemacht hat - Er wird dich zur Stätte der Wiederkehr zurückbringen". [28:85] Folgendes sagte: "D.h. Er wird dich zum Paradies zurückbringen, und dich dann über den Koran befragen". Suddijj sagt, dass Abu Said Entsprechendes sagte.

Abu al-Hakam bin Abbān von Ikrima von Ibn Abbas (r.): "Er wird dich zur Stätte der Wiederkehr zurückbringen". [28:85], d.h. zum Tag der Auferstehung."

Und du hattest selbst keine Hoffnung, dass dir das Buch offenbart würde; [28:86] - Ibn Kathir: D.h. bevor zu dir die Offenbarung herabgesandt wurde, hattest du nicht gedacht, dass sie zu dir herabgesandt wird.

darum sei nicht ein Beistand für die Kāfirūn. [28:86] - Ibn Kathir: Sondern sei gegen sie.

Und lass dich von niemandem von den Zeichen Allāhs abwenden [28:87] - Ibn Kathir: D.h. lass dich nicht von ihrer Gegnerschaft und dass sie die Menschen von deinem Weg abhalten dahingehend beeinflussen, dass du von deinem Weg abweichst. Ihre Gegnerschaft soll dir innerlich nichts ausmachen.

Alle Dinge sind vergänglich, bis auf Sein Angesicht. Sein ist die Herrschaft und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht werden. [28:88] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Alles, was auf (Erden) ist, wird vergehen. Aber das Angesicht deines Herrn bleibt bestehen - des Herrn der Erhabenheit und der Ehre. [55:26-27]

### 29 Al-'Ankabūt (Die Spinne)

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen!



### 29.1 Die Menschen werden geprüft und es wird ihnen entsprechend ihren Taten vergolten [29:1-7]

Alif Lām Mīm. [29:1]

Meinen die Menschen, sie würden in Ruhe gelassen werden, wenn sie bloß sagten: "Wir haben Iman", ohne (hierfür) auf die Probe gestellt zu werden? [29:2]

Und Wir stellten doch die auf die Probe, die vor ihnen waren. Also wird Allāh gewiss die erkennen, die wahrhaftig sind, und gewiss wird Er die Lügner erkennen. [29:3]

Oder glauben diejenigen, die böse Taten begehen, dass sie Uns entrinnen könnten? Übel ist es, wie sie urteilen. [29:4]

Wer mit Allāhs Begegnung rechnet, (der soll wissen, dass) Allāhs angesetzte Frist sicher abläuft. Und Er ist der Allhörende, der Allwissende. [29:5]

Und wer sich anstrengt, der eifert nur für seine eigene Seele; denn Allāh ist auf niemanden von allen Welten angewiesen. [29:6]

Und jene, die Iman haben und gute Werke tun - wahrlich, Wir werden ihnen ihre schlechten Taten tilgen und ihnen den besten Lohn für ihre Taten geben. الْمَ اللَّهُ الْحُسِبُ ٱلنَّاسُ أَن يُتَّرَكُواْ أَن يَقُولُوٓا ءَامَنَّا وَهُمْ لَا وَلَقَدُ فَتَنَّا ٱلَّذِينَ مِن قَبْلهِمْ ۖ فَلَيَعْلَمَنَّ مَا يَحُكُمُونِ ﴾ ﴿ مَن كَانَ ا لقَآءَ ٱللَّه فَإِنَّ أَجَلَ ٱللَّه لَأَ ٱلسَّميعُ ٱلْعَليمُ ١ وَمَن يُحِكِهِدُ لِنَفِّسِهِ ۚ إِنَّ ٱللَّهَ ٱلْعَالَمِينَ 🕤 وَٱلَّذِينَ ءَامَنُواْ آلُذي

[29:7]



#### 29.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Alif Lām Mīm. [29:1] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [2:1] in Band 1.

Meinen die Menschen, sie würden in Ruhe gelassen werden, wenn sie bloß sagten: "Wir haben Iman", ohne (hierfür) auf die Probe gestellt zu werden? [29:2] - Ibn Kathir führt folgenden Hadith zur Erläuterung an:

عن سعد بن أبي وقاص قلت : يا رسول الله أي الناس أشد بلاء ؟ قال : الأنبياء ثم الصالحون ثم الأمثل فالأمثل يبتلى الرجل على حسب دينه فإن كان في دينه صلابة زيد في بلائه وإن كان في دينه رقة خفف عنه ولا يزال البلاء بالمؤمن حتى يمشي على الأرض وليس عليه خطيئة

Saad ibn Abi Waqqas berichtet: "Ich sagte: "O Gesandter Allāhs, welche Menschen bekommen die schwierigsten Prüfungen?' Da sagte er: "Die Propheten, danach die Rechtschaffenen, danach (abgestuft) je nach Ähnlichkeit (zu den Propheten bzw. Rechtschaffenen). Ein Mann wird entsprechend (der Stärke) seines Glaubens (arab. din) geprüft. Wenn sein Glaube fest ist, wird die Prüfung stärker gemacht, wenn im Glauben eine Schwäche da ist, so wird die Prüfung leichter gemacht. Und der Mu'min bekommt solange Prüfungen, bis er auf der Erde läuft, ohne dass auf ihm eine Sünde lastet.'."<sup>216</sup>

حَدَّثَنَا عَفَّانُ حَدَّثَنَا حَمَّادُ بْنُ زَيْدٍ حَدَّثَنَا عَاصِمُ بْنُ بَهْدَلَةَ حَدَّثَنِي مُصْعَبُ بْنُ سَعْدٍ عَنْ أَبِيهِ قَالَ فَقَالَ الْأَنْبِيَاءُ ثُمَّ الْأَمْثَلُ فَالْأَمْثَلُ فَلْتُ لِرَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَيُّ النَّاسِ أَشَدُّ بَلَاءً قَالَ فَقَالَ الْأَنْبِيَاءُ ثُمَّ الْأَمْثَلُ فَالْأَمْثُلُ فَلْكُ لِرَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَى عَلَى حَسَبِ دِينِهِ فَإِنْ كَانَ دِينَهُ صُلْبًا اشْتَدَّ بَلَاؤُهُ وَإِنْ كَانَ فِي دِينِهِ رِقَّةٌ ابْتُلِي عَلَى خَسَبِ دِينِهِ فَإِنْ كَانَ دِينَهُ صُلْبًا اشْتَدَّ بَلَاؤُهُ وَإِنْ كَانَ فِي دِينِهِ رِقَّةٌ ابْتُلِي عَلَى حَسَبِ دِينِهِ فَمَا يَبْرَحُ الْبَلَاءُ بِالْعَبْدِ حَتَّى يَتْزُكَهُ يَمْشِي عَلَى الْأَرْضِ مَا عَلَيْهِ خَطِيعَةٌ

<sup>&</sup>lt;sup>216</sup> Dieser Hadith wird im "*Iman"* von Ibn Taimija erwähnt. Albani erklärte ihn für sahih (gesund). Der Hadith wird auch von Ahmad berichtet. Hier der Wortlaut von Ahmad:

D.h. die Propheten haben die größten Prüfungen von Allāh (t) zu bestehen. Die übrigen Menschen bekommen je nach Rechtschaffenheit schwierige oder einfache Prüfungen. Diejenigen, deren Stufe nahe derer der Propheten ist, bekommen die härtesten Prüfungen.

Und Wir stellten doch die auf die Probe, die vor ihnen waren. Also wird Allāh gewiss die erkennen, die wahrhaftig sind, und gewiss wird Er die Lügner erkennen. [29:3] - Ibn Kathir: D.h. diejenigen, die aufrichtig sind in ihrer Behauptung, dass sie Iman haben.

Oder glauben diejenigen, die böse Taten begehen, dass sie Uns entrinnen könnten? Übel ist es, wie sie urteilen. [29:4] - Ibn Kathir: D.h. denken etwa die, die nicht den Islam annehmen (wörtl. in den Iman eintreten), dass sie dieser Prüfung entrinnen können? Denn was nach diesem kommt, wird viel schlimmer sein.

Wer mit Allāhs Begegnung rechnet, (der soll wissen, dass) Allāhs angesetzte Frist sicher abläuft. Und Er ist der Allhörende, der Allwissende. [29:5] Und wer sich anstrengt, der eifert nur für seine eigene Seele; denn Allāh ist auf niemanden von allen Welten angewiesen. [29:6] Und jene, die Iman haben und gute Werke tun - wahrlich, Wir werden ihnen ihre schlechten Taten tilgen und ihnen den besten Lohn für ihre Taten geben. [29:7] -

Wer mit Allāhs Begegnung rechnet - Ibn Kathir: d.h. im Jenseits.

Und wer sich anstrengt, der eifert nur für seine eigene Seele - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Wenn jemand Gutes tut, so tut er es für sich selbst [41:46]

Ibn Kathir zitiert hierzu eine Aussage von Hasan al-Basri:

Hasan al-Basri: Es kommt vor, dass ein Mann sich wahrlich für Allah anstrengt (wörtl. dschihad macht), obwohl er niemals mit dem Schwert gekämpft hat.

Und jene, die Iman haben und gute Werke tun - wahrlich, Wir werden ihnen ihre schlechten Taten tilgen und ihnen den besten Lohn für ihre Taten geben.

[29:7] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Wahrlich, Allah tut kein Unrecht; auch nicht vom Gewicht eines Stäubchens. Und ist da irgendeine gute Tat, so vervielfacht Er sie und gibt von Sich aus gewaltigen Lohn. [4:40]

### 29.2 Standhaftigkeit in der Religion [29:8-13]

Und Wir haben dem Menschen anbefohlen, seinen Eltern Gutes zu tun. Doch wenn sie dich zwingen wollen, Mir das zur Seite zu stellen, wovon du keine Kenntnis hast, so gehorche ihnen nicht. Zu Mir werdet ihr heimkehren, (und) dann will Ich euch verkünden, was ihr getan habt. [29:8]

Und jene, die Iman haben und gute Werke tun - wahrlich, Wir werden sie bei den Rechtschaffenen einführen. [29:9]

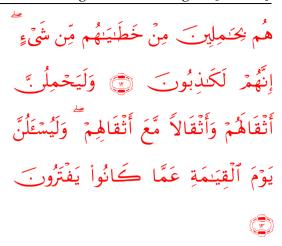
Und unter den Menschen ist manch einer, der sagt: "Wir haben Iman an Allāh!" Doch wenn er für Allāhs Sache Ungemach erleiden muss, so betrachtet er die Anfeindung von Menschen als der Strafe Allāhs gleich. Kommt aber Hilfe von deinem Herrn, dann sagt er gewiss: "Wahrlich, wir waren mit euch." Ist es nicht Allāh, Der am besten weiß, was in den Herzen aller Geschöpfe ist? [29:10]

Allāh wird sicherlich die Mu'minūn bezeichnen, und Er wird sicherlich die Heuchler bezeichnen. [29:11]

Und die Kāfirūn sagen zu den Mu'minūn: "Wenn ihr unserem Weg

وَوَصَّيْنَا ٱلْإِنسَنَ بِوَالِدَيْهِ حُسْنًا حَيفَدَاكَ لِتُشْرِكَ بِي مَا لَيْسَ فَأُنبَئُكُمُ بِمَا كُنتُمْ تَعْمَلُونَ ﴿ وَٱلَّذِينَ ءَامَنُواْ وَعَمِلُواْ ٱلصَّلحَيت لَنُدُ خلَنَّهُ في ٱلصَّلحِينَ ﴿ وَمِنَ ٱلنَّاسِ مَ يَقُولُ ءَامَنَّا بِٱللَّهِ فَإِذَآ أُوذِيَ فِي ٱللَّهِ جَعَلَ فتَنَةَ ٱلنَّاسِ كَعَذَابِ ٱللَّهِ وَلَين جَآءَ نَصْرٌ مِّن رَّبُكَ لَيَقُولُنَّ إِنَّا ح مَعَكُمْ ۚ أُولَيْسَ ٱللَّهُ بِأَعْلَمَ بِمَا فِي ٱلْعَالَمِينَ ﴿ وَلَيَعْلَمُنَّ ٱللَّهُ ٱلَّذِيرِ ﴿ ءَامَنُواْ وَلَيَعْلَمَنَّ ٱلْمُنَافِقِيرِ ﴾ ﴿ وَقَالَ ٱلَّذِينَ كَفَرُواْ للَّذِيرِ ﴾ ءَامَنُواْ ٱتَّبِغُواْ سَبِيلُنَا وَلْنَحْمِلْ خَطَيَكُمْ وَمَا folgt, so wollen wir eure Sünden tragen." Sie können doch nichts von ihren Sünden tragen. Sie sind gewiss Lügner. [29:12]

Aber sie sollen wahrlich ihre eigenen Lasten tragen und (noch) Lasten zu ihren Lasten dazu. Und sie werden gewiss am Tage der Auferstehung über das befragt werden, was sie erdichtet haben. [29:13]



#### 29.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und Wir haben dem Menschen anbefohlen, seinen Eltern Gutes zu tun. Doch wenn sie dich zwingen wollen, Mir das zur Seite zu stellen, wovon du keine Kenntnis hast, so gehorche ihnen nicht. Zu Mir werdet ihr heimkehren, (und) dann will Ich euch verkünden, was ihr getan habt. [29:8]

### Verhalten gegenüber nichtmuslimischen Eltern<sup>217</sup>

Eine wohl öfters gestellte Frage ist die, wie sich ein neuer Muslim gegenüber seinen nichtmuslimischen Eltern verhalten soll. Es ist bekannt, dass ein Muslim besonders zu seinen Eltern gütig sein soll. Was macht man also z.B., wenn der Vater beleidigt ist, wenn man sich nicht an den Geburtstagstisch setzt, an dem die anderen Alkohol trinken<sup>218</sup>?

Allgemein gilt das islamische Prinzip: "Kein Gehorsam gegenüber einem Geschöpf, wenn dies mit Ungehorsam gegenüber dem Schöpfer verbunden ist."

In allen weltlichen Dingen jedoch soll man sie gut und ehrenvoll behandeln - dies, obwohl sie vielleicht versuchen, ihr Kind von den Anweisungen Gottes abzubringen: "Und Wir haben dem Menschen im Hinblick auf seine Eltern anbefohlen - seine Mutter trug ihn in Schwäche über Schwäche, und seine

<sup>&</sup>lt;sup>217</sup> Aus [Mourad2], Unterkapitel 1.1 (Friedliches Miteinanderleben, gegenseitiges Kennen lernen und rechtschaffenes Verhalten der Muslime gegenüber den Nichtmuslimen).

<sup>&</sup>lt;sup>218</sup> Im Islam ist es verboten, an einem Tisch zu sitzen, an dem Alkohol getrunken wird.

Entwöhnung erfordert zwei Jahre -: "Sei Mir und deinen Eltern dankbar. Zu Mir ist die Heimkehr. Doch wenn sie dich auffordern, Schirk zu betreiben, was gegen dein Wissen läuft, dass es nur einen Gott gibt, dann gehorche ihnen nicht. In weltlichen Dingen aber verkehre mit ihnen auf gütige Weise. Und folge dem Weg dessen, der sich zu mir wendet. Dann werdet ihr zu Mir zurückkehren, und ich werde euch das verkünden, was ihr getan habt." [31:14-15]

Allgemein kann man sagen, dass die Freundschaft und Beziehung eines Muslims zu Nichtmuslimen soweit gehen kann, solange er dabei nicht vom eigenen *Din*, dem Islam, Abstriche machen muss oder eine der Regeln des Islams verletzt wird.

Und unter den Menschen ist manch einer, der sagt: "Wir haben Iman an Allāh!" Doch wenn er für Allāhs Sache Ungemach erleiden muss, so betrachtet er die Anfeindung von Menschen als der Strafe Allāhs gleich. Kommt aber Hilfe von deinem Herrn, dann sagt er gewiss: "Wahrlich, wir waren mit euch." Ist es nicht Allāh, Der am besten weiß, was in den Herzen aller Geschöpfe ist? [29:10] - Ibn Abbas sagte: Seine Verführung besteht darin, dass er von seiner Religion abfällt, sobald er für Allah einen Schaden erleiden muss.

Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Und unter den Menschen ist manch einer, der Allāh nur am Rande dient. Wenn ihn Gutes trifft, so ist er damit zufrieden; trifft ihn aber eine Prüfung, dann kehrt er zu seinem (früheren) Weg zurück. Er verliert diese Welt so gut wie die künftige. Das ist der deutliche Verlust. [22:11]

Und Allāh wird sicherlich die Mu'minūn bezeichnen, und Er wird sicherlich die Heuchler bezeichnen. [29:11] - Ibn Kathir: D.h. Allah prüft die Menschen mit Widrigem und Schönem, um diese (d.h. die Mu'minūn) von jenen (d.h. den Heuchlern) abzuheben. Und wer Allah in schönen und widrigen Zeiten gehorcht, der gehorcht Ihm nur zu seinem eigenen Vorteil. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Und Wir wollen euch sicherlich prüfen, bis Wir diejenigen von euch kennen, die kämpfen und standhaft sind. Und Wir wollen dann eure Verhaltensweise bekanntgeben. [47:31]

Und nach der Schlacht von Uhud, die eine große Prüfung war, sagte Allah, der Erhabene: Allāh will die Mu'minun nicht in dem Zustand belassen, in dem ihr (jetzt) seid, sondern nur so lange, bis Er das Schlechte von dem Guten gesondert hat. Und Allāh gedenkt nicht, euch das Verborgene zu offenbaren, sondern Allāh erwählt von Seinen Gesandten, wen Er will; so habt Iman an Allāh und Seine Gesandten; und wenn ihr Mu'minun seid und gottesfürchtig seid, so wird euch ein gewaltiger Lohn zuteil sein. [3:179]

Und die Käfirün sagen zu den Mu'minün: "Wenn ihr unserem Weg folgt, so wollen wir eure Sünden tragen." Sie können doch nichts von ihren Sünden tragen. Sie sind gewiss Lügner. [29:12] Aber sie sollen wahrlich ihre eigenen Lasten tragen und (noch) Lasten zu ihren Lasten dazu. Und sie werden gewiss am Tage der Auferstehung über das befragt werden, was sie erdichtet haben. [29:13] - D.h. niemand wird am Tag der Auferstehung für die Sünden eines anderen zur Verantwortung gezogen werden. Und die Verführer werden auch nicht die Sündenlast der Verführten abnehmen können, wie Allah im folgenden Koranvers sagt: Und keine lasttragende (Seele) soll die Last einer anderen tragen; und wenn eine schwer beladene um ihrer Last willen ruft, soll nichts davon getragen werden, und handelte es sich auch um einen Verwandten. [35:18]

## 29.3 Die Geschichte von Noah (a.s.) mit seinem Volk [29:14-15]

Und wahrlich, Wir sandten Noah zu seinem Volk, und er weilte unter ihnen eintausend Jahre weniger fünfzig Jahre. Da ereilte sie die Sintflut, weil sie Missetäter waren. [29:14]

Aber Wir erretteten ihn und die Schiffsinsassen; und Wir machten sie zu einem Zeichen für alle Welt. [29:15]

وَلَقَدُ أَرْسَلْنَا نُوحًا إِلَىٰ قَوْمِهِ فَلَبِثَ فِيهِمْ أَلْفَ سَنَةٍ إِلَّا خَمْسِينَ عَامًا فَيهِمْ أَلْفُونَ عَامًا فَأَخَذَهُمُ ٱلطُّوفَانُ وَهُمْ ظَيلِمُونَ هَا فَأَخَذَهُمُ ٱلطُّوفَانُ وَهُمْ ظَيلِمُونَ هَا فَأَنجَيْنَهُ وَأَصْحَبَ ٱلسَّفِينَةِ وَجَعَلْنَهَآ فَأَنجَيْنَهُ وَأَصْحَبَ ٱلسَّفِينَةِ وَجَعَلْنَهَآ وَأَصْحَبَ ٱلسَّفِينَةِ وَجَعَلْنَهَآ وَأَصْحَبَ السَّفِينَةِ وَجَعَلْنَهَآ

#### 29.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Abschnitte 7.26.2 und in den 7.26.4 in den Erläuterungen zu [7:59-64] in Band 4.

## 29.4 Die Geschichte von Abraham (a.s.) mit seinem Volk [29:16-27]

Und Abraham sagte zu seinem Volk: "Dient Allāh und fürchtet Ihn. Das ist besser für euch, wenn ihr es wüsstet. [29:16]

Ihr dient nur Götzen statt Allāh, und ihr ersinnt eine Lüge. Jene, denen ihr statt Allāh dient, vermögen euch nicht zu versorgen. Sucht darum bei Allāh die Versorgung und dient Ihm und seid Ihm dankbar. Zu Ihm werdet ihr zurückgebracht werden. [29:17]

Und wenn ihr es für Lüge erklärt, so haben Völker vor euch es für Lüge gehalten. Und dem Gesandten obliegt nur die deutliche Verkündigung." [29:18]

Sehen sie denn nicht, wie Allah die Schöpfung hervorbringt und sie dann wiederholt? Das ist wahrlich ein leichtes für Allah. [29:19]

Sprich: "Zieht auf Erden umher und schaut, wie Er das erste Mal die Schöpfung hervorbrachte. Sodann ruft Allāh die zweite Schöpfung hervor." Wahrlich, Allāh hat Macht über alle Dinge. [29:20]

وَادَ ٰ هِـمَ اذْ قَالَ لِقُومِهِ ٱعۡبُدُواْ ٱللَّهَ وَٱتَّقُوهُ كُمْ خَيْرٌ لَّكُمْ إن كُنتُمْ تَعْلَمُونَ ﴿ إِنَّمَا تَعۡبُدُونَ مِن دُونِ ٱللَّهِ أُوۡثَٰنَا وَخَلْقُورِ ﴾ إِفْكًا ۚ إِرِ ۗ ٱلَّذِينَ تَعۡبُدُورِ ﴾ آلله آلةزة تُكَذَّبُواْ فَقَدۡ كَذَّبَ أُمَمُ مِّن قَبۡلِكُمۡ عَلَى ٱلرَّسُولِ إلَّا ٱلْبَلَغُ ٱلْمُ أُوَلَمْ يَرَواْ كَيْفَ يُبْدِئُ ٱللَّهُ ٱلْخَلْقَ يُعِيدُهُ أَ ۚ إِنَّ ذَالِكَ عَلَى ٱللَّهِ يَسِيرُ ﴿ قُلَ سِيرُواْ فِي ٱلْأَرْضِ فَٱنظُرُواْ كَيْفَ بَدَأَ

Er bestraft, wen Er will, und erweist Barmherzigkeit, wem Er will; und zu Ihm werdet ihr zurückkehren. [29:21]

Und ihr könnt (Allāhs Pläne) nicht vereiteln, weder auf Erden noch im Himmel, noch habt ihr einen Beschützer oder Helfer außer Allāh. [29:22]

Und diejenigen, die nicht an die Zeichen Allähs und an die Begegnung mit Ihm glauben - sie sind es, die an Meiner Barmherzigkeit zweifeln. Und ihnen wird eine schmerzliche Strafe zuteil sein. [29:23]

Die Antwort seines Volkes waren nur die Worte: "Erschlagt ihn (Abraham) oder verbrennt ihn." Doch Allāh errettete ihn aus dem Feuer. Hierin liegen wahrlich Zeichen für Leute, die glauben. [29:24]

Und er sagte: "Ihr habt euch nur Götzen statt Allāh genommen, um die Beziehung zueinander im irdischen Leben zu pflegen. Dann aber, am Tage der Auferstehung, werdet ihr einander verleugnen und verfluchen. Und eure Herberge wird das Feuer sein; und ihr werdet keine Helfer finden." [29:25]

Da glaubte Lot ihm; und (Abraham)

عَلَىٰ كُلّ شَيء قَدِيرٌ ﴿ يُعَذِّبُ مَن يَشَآءُ وَيَرْحَمُ مَن يَشَآءُ ۗ وَإِلَيْه تُقْلَبُورِ ﴾ وَمَآ نزينَ في ٱلْأَرْضِ وَلَا فِي وَلِقَاآبِهِۦٓ أُوْلَتِهِكَ يَبِسُواْ مِن رَّحْمَتِي لَهُمْ عَذَاتُ أَلِيمٌ ﴿ فَمَا كَ قَوْمِهِ ۚ إِلَّا أَن قَالُواْ ٱقۡتُلُوهُ أَوۡ حَرَّقُوهُ فَأَنجَكُ ٱللَّهُ مِرَ. ٱلنَّار ۚ إنَّ فِي ذَٰ لِكَ لَأَيَاتِ لِّـ يُؤْمِنُونَ 🗃 وَقَالَ إِنَّمَا ٱتَّخَذْتُم ٱللَّهِ أَوْثَننًا مَّوَدَّةَ بَيْنِكُمْ فِي ٱلْحَيَوٰةِ ٱلدُّنْيَا تُمَّ يَوْمَ ٱلْقيَامَة يَكُفُرُ بَعَا بَعْضُكُم بَعْضًا وَمَأْوَلَكُمُ ٱلنَّارُ

sagte: "Ich werde zu meinem Herrn auswandern; Er ist der Allmächtige, der Allweise." [29:26]

Und Wir schenkten ihm Isaak und Jakob und gaben seinen Nachkommen das Prophetentum und die Schrift; und Wir gaben ihm seinen Lohn im Diesseits; und im Jenseits wird er gewiss unter den Rechtschaffenen sein. [29:27]

وَمَا لَكُم مِّن نَّصِرِينَ ﴿ فَامَن لَهُ وَ فَامَن لَهُ وَ لَوُلُ وَقَالَ إِنِي مُهَاجِرٌ إِلَىٰ رَبِي اللهُ وَ إِنَّهُ هُوَ لُوطُ أُ وَقَالَ إِنِي مُهَاجِرٌ إِلَىٰ رَبِي اللهُ وَ إِنَّهُ هُو اللهُ وَ اللهُ وَ إِنَّهُ وَالْحَت اللهُ وَ اللهُ وَ اللهُ وَاللهُ وَ اللهُ وَاللهُ وَاللهُ وَاللهُ وَاللهُ وَاللهُ وَ اللهُ وَاللهُ وا

## 29.4.1 Worterläuterungen und Tafsir<sup>219</sup>

Ibn Kathir führt verschiedene Aussagen von Historikern an, bewertet sie und kommt schließlich zum Ergebnis, dass es am ehesten richtig ist, dass Abraham aus dem Land der Chaldäer, d.h. Babelonien stammt, wo die Leute Götzenstatuen anbeteten. Von dort zog er in die Gegend von Damaskus, wo die Leute die Planeten anbeteten.

Lot (Friede sei mit ihm) war der Neffe von Abraham. Die Frau von Abraham (a.s.), Sarah (r.a.) war die Tochter einer seiner Onkel väterlicherseits, also seine Cousine.

Ibn Kathir sagt – ohne eine Quelle anzugeben -, dass Abraham, Sarah und Lot (Friede sei mit ihnen) die einzigen Mu'minūn auf der Erde waren.

Und so herrschte auf der Erde der Götzendienst. Gott beseitigte schließlich die geistige Dunkelheit durch Abraham, wie Allah in [29:16-27] sagt:

\_

<sup>&</sup>lt;sup>219</sup> Aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.9 "Abraham". Der dortige Text basiert auf [IbnKathir], S.55-224.

16. Und (Wir sandten) Abraham. Als er zu seinem Volk sagte: "Dient Allah und fürchtet Ihn. Das ist besser für euch, wenn ihr (es) nur wisst.

17. Ihr dient anstatt Allahs nur Götzen und schafft (dabei nur) ungeheuerliche Lüge. Gewiss. diejenigen, denen ihr anstatt Allahs dient, vermögen euch nicht versorgen. Sucht darum bei Allah die Versorgung und dient Ihm und dankt Ihm. **7**.11 Ihm werdet ihr zurückgebracht.

18. Und wenn ihr (die Botschaft) für Lüge erklärt, so haben bereits vor euch (andere) Gemeinschaften (sie) für Lüge erklärt. Und dem Gesandten obliegt nur die deutliche Übermittlung (der Botschaft)."

19. Haben sie denn nicht gesehen, wie Allah die Schöpfung am Anfang macht und sie hierauf wiederholt? Gewiss, das ist für Allah ein Leichtes.

20. Sag: Reist auf der Erde umher und schaut, wie Er die Schöpfung am Anfang gemacht hat. Hierauf lässt Allah die letzte Schöpfung entstehen. Gewiss, Allah hat zu allem die Macht.

21. Er straft, wen Er will, und Er erbarmt Sich, wessen Er will. Und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht.

22. Und ihr werdet euch (Ihm) weder

وَإِنْ الْهِيمَ إِذِّ قَالَ لِقُوْمِهِ ٱغْنُذُواْ ٱللَّهَ وَٱتَّقُوهُ ۗ ذَٰ لِكُمۡ خَيۡرٌ لَّكُمۡ إِن كُنتُمۡ تَعْلَمُورِ ﴾ ﴿ إِنَّمَا تَعْبُدُورِ ﴾ من دُون ٱللَّهِ أُوْثَنَّنَا وَتَخَلْقُونَ إِفْكًا ۚ إِر. َّ ٱلَّذِينَ تَعۡبُدُونَ مِن دُونِ ٱللَّهِ لَا يَمْلِكُونَ لَكُمْ رِزْقًا فَٱبْتَغُواْ عِندَ ٱللَّهِ ٱلرِّزْق وَٱغْبُدُوهُ وَٱشۡكُرُواْ لَهُرَ ۖ إِلَيْهِ تُرْجَعُورِ ﴾ ﴿ وَإِن تُكَذَّبُواْ فَقَدَ كَذَّبَ أُمَرُّ مِّن قَبْلكُمْ وَمَا عَلَى ٱلرَّسُولِ إلَّا ٱلْبَكَعُ ٱلْمُبِينُ ﴿ أَوَلَمْ يَرُواْ كَيْفَ يُبْدِئُ ٱللَّهُ ٱلْخَلِّقَ ثُمَّ يُعِيدُهُ رَ ۚ إِنَّ ذَٰ لِكَ عَلَى ٱللَّهِ يَسِيرٌ ﴿ قُلْ سِيرُواْ فِي ٱلْأَرْضِ فَٱنظُرُواْ كَيْفَ بَدَأَ ٱلْخَلِّقَ ۚ ثُمَّ ٱللَّهُ يُنشئُ ٱلنَّشَأَةَ ٱلْآخِرَةَ ۚ إِنَّ ٱللَّهَ عَلَىٰ كُلِّ شَيِّء قَدِيرٌ ﴿ يُعَذِّبُ مَن يَشَآءُ وَيَرۡحَمُ مَن يَشَآءُ ۗ وَإِلَّهُ تُقُلَبُونَ ﴾ ﴿ وَمَاۤ أَنتُم بِمُعۡجزِينَ في

auf der Erde noch im Himmel entziehen können, und ihr habt außer Allah weder Schutzherrn noch Helfer.

- 23. Diejenigen, die Allahs Zeichen und die Begegnung mit Ihm ableugnen, diese haben die Hoffnung auf Meine Barmherzigkeit aufgegeben, und für diese wird es schmerzhafte Strafe geben.
- 24. Aber die Antwort seines Volkes war nur, dass sie sagten: "Tötet ihn oder verbrennt ihn." Da rettete Allah ihn aus dem Feuer. Darin sind wahrlich Zeichen für Leute, die glauben. 25. Und er sagte: "Ihr habt euch ja anstatt Allahs nur Götzen Freundschaft genommen aus zueinander im diesseitigen Leben. Aber dereinst. am Auferstehung, werdet ihr einander verleugnen und einander verfluchen. Euer Zufluchtsort ist das (Höllen)feuer, und ihr werdet keine Helfer haben."
- 26. Da glaubte Lot ihm und sagte: "Ich werde zu meinem Herrn auswandern. Er ist ja der Allmächtige und Allweise."
- 27. Und Wir schenkten ihm (d.h. Abraham) Isaak und Jakob und richteten unter seiner Nachkommenschaft das Prophetentum und die Schrift ein und gaben ihm seinen

ٱلْأَرْضِ وَلَا فِي ٱلسَّمَآءِ وَمَا لَكُم مِّن دُونِ ٱللَّهِ مِن وَلِيِّ وَلَا نَصِيرِ ﴿ وَٱلَّذِينَ كَفَرُواْ بِعَايَتِ ٱللَّهِ وَلِقَآبِهِ -أَوْلَتِهِكَ يَبِسُواْ مِن رَّحْمَتِي وَأُوْلَتِهِكَ لَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ ﴿ فَمَا كَانَ جَوَابَ قَوْمِهِ ٓ إِلَّا أَن قَالُواْ ٱقَتْلُوهُ أَوْ حَرَّقُوهُ فَأَنْجِنَهُ ٱللَّهُ مِرِ ﴾ ٱلنَّار انَّ في ذَالِكَ لَاَيَىتِ لِّقُومِ يُؤْمِنُونَ ﴿ وَقَالَ إِنَّمَا ٱتَّخَذْتُم مِّن دُون ٱللَّهِ أَوْتَناً مَّوَدَّةَ بَيْنِكُمْ فِي ٱلْحَيَوة ٱلدُّنْيَا ۖ ثُمَّ يَوْمَ ٱلْقيَعَمةِ يَكُفُرُ بَعۡضُكُم بِبَعۡض وَيَلۡعَنُ بَعۡضُكُم بَعْضًا وَمَأْوَلَكُمُ ٱلنَّارُ وَمَا لَكُم مِّن نَّصِرِينَ ﴿ ﴿ فَعَامَنَ لَهُ رَلُوطُ ۗ وَقَالَ إِنِّي مُهَاجِرٌ إِلَىٰ رَبِّيٓ ۖ إِنَّهُ مُهُوَ ٱلْعَزِيزُ ٱلْحَكِيمُ 🗂 وَوَهَبْنَا لَهُ ٓ إِسۡحَىٰقَ وَيَعۡقُوبَ وَجَعَلْنَا فِي ذُرِّيَّتِهِ ٱلنُّبُوَّةَ وَٱلْكِتَابَ وَءَاتَيْنَهُ أَجْرَهُ رَفِي ٱلدُّنْيَا ۗ وَإِنَّهُ رَفِي

Lohn im Diesseits. Und im Jenseits gehört er fürwahr zu den Rechtschaffenen.



Siehe auch die Erläuterungen zu [21:51-70] in Band 7 und zu [6:74-83] in Band 3.

Da glaubte Lot ihm; und (Abraham) sagte: "Ich werde zu meinem Herrn auswandern; Er ist der Allmächtige, der Allweise." [29:26] Und Wir schenkten ihm Isaak und Jakob und gaben seinen Nachkommen das Prophetentum und die Schrift; und Wir gaben ihm seinen Lohn im Diesseits; und im Jenseits wird er gewiss unter den Rechtschaffenen sein. [29:27] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [21:71-73]

## 29.5 Die Geschichte von Lot (a.s.) mit seinem Volk [29:28-35]

Und Lot, als er zu seinem seinem Volk sagte: "Ihr begeht eine Schändlichkeit, die keiner von allen Menschen je vor euch begangen hat. [29:28]

Vergeht ihr euch tatsächlich an Männern und macht die Wege unsicher? Und bei euren Versammlungen begeht ihr Abscheuliches!" Jedoch die Antwort seines Volkes waren nur die Worte: "Bringe Allāhs Strafe über uns, wenn du die Wahrheit redest." [29:29]

Er sagte: "Hilf mir, mein Herr, gegen das Volk, das frevelt." [29:30]

Und als Unsere Boten Abraham die frohe Botschaft brachten, sprachen sie: "Wir kommen, um die Bewohner dieser Stadt zu vernichten; denn ihre وَلُوطاً إِذْ قَالَ لِقَوْمِهِ ۚ إِنَّكُمْ لَتَأْتُونَ الْفَاحِشَةَ مَا سَبَقَكُم بِهَا مِنْ أَحَدِ مِنَ الْفَاحِشَةَ مَا سَبَقَكُم بِهَا مِنْ أَحَدِ مِّنَ الْفَاحِرِ الْعَلَمِينَ ﴿ الْبَكُمْ لَتَأْتُونَ فِي الرِّجَالَ وَتَقَطَّعُونَ السَّبِيلَ وَتَأْتُونَ فِي الرِّجَالَ وَتَقَطَّعُونَ السَّبِيلَ وَتَأْتُونَ فِي نَادِيكُمُ الْمُنكَرَ فَمَا كَانَ جَوَابَ نَادِيكُمُ الْمُنكَرَ فَمَا كَانَ جَوَابَ فَالُواْ اَتَّتِنَا بِعَذَابِ اللَّهِ إِن قَوْمِهِ ۚ إِلَّا أَن قَالُواْ اَتَّتِنَا بِعَذَابِ اللَّهِ إِن كَنتَ مِنَ الصَّدِقِينَ ﴿ قَالُ رَبِ كَنتَ مِنَ الصَّدِقِينَ ﴿ قَالُ رَبِ قَالُواْ اللَّهُ ال

Bewohner sind Missetäter." [29:31]

Er sagte: "Doch Lot ist dort." Sie sprachen: "Wir wissen recht wohl, wer dort ist. Gewiss, wir werden ihn und die Seinen erretten, bis auf seine Frau, die zu denen gehört, die zurückbleiben sollen." [29:32]

Und als Unsere Boten zu Lot kamen, war er ihretwegen besorgt und fühlte sich außerstande, ihnen zu helfen. Sie sprachen: "Fürchte dich nicht und sei nicht traurig, wir wollen sicher dich und die Deinen retten, bis auf deine Frau, die zu denen gehört, die zurückbleiben sollen. [29:33]

Wir werden über die Bewohner dieser Stadt eine Strafe vom Himmel niedergehen lassen, weil sie gefrevelt haben." [29:34]

Und Wir haben davon ein klares Zeichen für die Leute zurückgelassen, die Verstand haben. [29:35]

أَهْلَهَا كَانُواْ ظَلِمِينَ قَالَ فيهَا لُوطًا فَالُه أ انَتُ مِنَ ٱلْغَيْرِيرِ بَ رُسُلُنَا لُوطًا وَضَاقَ بِهِمْ ذَرْعًا وَقَالُواْ لَا تَخَفْ وَلَا مُنزلُورِ ﴾ عَلَىٰ أَهْلِ هَٰهُٰذِهُ ٱلْقُ مِّر ﴾ \_ ٱلسَّمَآءِ بِمَا كَانُواْ وَلَقَد تُرَكَنَا مِنْهَآ ءَايَةٌ بَيِّنَةً لِّقَوْ يَعۡقلُونَ 🚭

## 29.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe die Erläuterungen zu [7:80-84] in Band 4 und zu [11:69-83] in Band 5.

# 29.6 Die Geschichten von Schu'aib, Hud, Salih und Moses - Friede sei mit ihnen allen - mit ihren Völkern [29:36-40]

Und zu den Medianitern (entsandten Wir) ihren Bruder Šu'aib, der sagte: "O mein Volk, dient Allāh und fürchtet den Jüngsten Tag und tobt

وَإِلَىٰ مَدْيَنَ أَخَاهُمْ شُعَيْبًا فَقَالَ يَــٰقَوْمِ ٱعۡبُدُواْ ٱللَّهَ وَٱرۡجُواْ ٱلۡيَوۡمَ ٱلْاَحِرَ وَلَا nicht aus auf Erden, indem ihr Unheil stiftet." [29:36]

Jedoch sie erklärten ihn für einen Lügner. Da erfasste sie ein heftiges Beben, und sie lagen (tot) in ihren Wohnungen auf dem Boden. [29:37]

Und (Wir vernichteten) die 'Ād und die Ṭamūd; und dies ist aus ihren Wohnstätten für euch klar ersichtlich. Und Satan ließ ihnen ihre Werke wohlgefällig erscheinen und hielt sie von dem Weg ab, obwohl sie einsichtig waren. [29:38]

Und (Wir vernichteten) Korah und Pharao und Hāmān. Und Moses kam wahrlich mit deutlichen Beweisen zu ihnen, doch sie betrugen sich hochmütig auf Erden; (Uns) aber konnten sie nicht entrinnen. [29:39]

So erfassten Wir einen jeden in seiner schickten Wir Sünde: so gegen iemanden von ihnen einen Sandsturm, und jemand von ihnen ereilte der Schrei, und jemanden von ihnen ließen Wir in der Erde versinken, und jemanden von ihnen ertränkten Wir. Und nicht Allah wollte ihnen Unrecht tun, sondern sie taten sich selbst Unrecht. [29:40]

وَلَكِن كَانُوٓاْ أَنفُسَهُمۡ يَظُّلُمُ

#### 29.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

so schickten Wir gegen jemanden von ihnen einen Sandsturm, - Ibn Kathir: D.h. die Ãd (, das Volk von Hūd).

und jemand von ihnen ereilte der Schrei - Ibn Katir: D.h. die Thamūd.

und jemanden von ihnen ließen Wir in der Erde versinken - d.h. Korah (arab. Qārūn)<sup>220</sup>

**und jemanden von ihnen ertränkten Wir** - Ibn Kathir: D.h. Pharao, sein Minister Hāmān und alle deren Soldaten.

# 29.7 Der Vergleich des Zustandes der Götzendiener mit dem Zustand eines Spinnennetzes [29:41-43]

Das Gleichnis derer, die sich Helfer außer Allāh nehmen, ist wie das Gleichnis von der Spinne, die sich ein Haus macht; und das gebrechlichste der Häuser ist gewiss das Haus der Spinne - wenn sie es nur begreifen würden! [29:41]

Wahrlich, Allāh kennt all das, was sie an Seiner Statt anrufen; und Er ist der Allmächtige, der Allweise. [29:42]

Und dies sind Gleichnisse, die Wir den Menschen prägen; doch es verstehen sie nur jene, die Wissen haben. [29:43]

مَثَلُ ٱلَّذِينَ ٱتَّخَذُواْ مِن دُونِ ٱللَّهِ الْمَثَلُ ٱلَّذِينَ ٱللَّهَ عَنَا الْمَعْنَا اللَّهَ الْمَعْنَا اللَّهَ اللَّهَ اللَّهُ الللَّهُ اللللْمُ اللَّهُ الللْمُ اللَّهُ اللَّهُ اللللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللللْمُ الللَّهُ اللَّهُ الللللْمُ الللللْمُ اللللْمُ اللللْمُ اللللْمُ اللللْمُ اللللْمُ اللللْمُ الللللْمُ اللللْمُ اللللْمُ اللللْمُ الللْمُ الللْمُ الللللْمُ اللللْمُ الللللْمُ اللللْمُ اللللْمُ اللللْمُ اللللْمُ اللللْمُ اللللْمُ اللللْمُ اللللْمُ الللللّهُ اللللللللْمُ الللللْمُ الللللْمُ اللللْمُ الللللْمُ الللّهُ الللللْمُ الللللْمُ ال



<sup>&</sup>lt;sup>220</sup> Siehe [28:76ff.].

#### 29.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Das Gleichnis derer, die sich Helfer außer Allāh nehmen, ist wie das Gleichnis von der Spinne, die sich ein Haus macht; und das gebrechlichste der Häuser ist gewiss das Haus der Spinne - wenn sie es nur begreifen würden! [29:41] - Ibn Kathir:

Dies ist ein Gleichnis für die Götzendiener, die sich Mitgötter neben Allah genommen haben, von denen sie Hilfe und Versorgung erhoffen, und an denen sie in schwierigen Situationen festhalten. So ist dies in Bezug auf die Schwäche und so wie ein Spinnennetz. Denjenigen, die sich an ihre Götzen klammern, geht es so, wie wenn jemand sich an einem Spinnennetz festhält: Er hat dann nichts in der Hand.

Und wenn sie dies wüssten, so würden sie niemanden neben Allah anbeten.

Im Gegensatz dazu ist der Muslim, der an seiner Religion festhält: Er hat gewiss den sichersten Halt ergriffen, bei dem es kein Zerreißen gibt. [2:256]

Wahrlich, Allāh kennt all das, was sie an Seiner Statt anrufen; und Er ist der Allmächtige, der Allweise. [29:42] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. Allah, der Erhabene, sagt drohend, dass Er genau weiß, was sie tun und was sie Ihm an Götzen zur Seite stellen, und Er wird sie für dafür zur Rechenschaft ziehen.

Und dies sind Gleichnisse, die Wir den Menschen prägen; doch es verstehen sie nur jene, die Wissen haben. [29:43] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. diejenigen, die tiefgründiges Wissen haben.

Amr ibn al-'Ãs (r.) sagte: "Ich habe vom Gesandten Allahs (s.a.s.) eintausend Gleichnisse verstanden".<sup>221</sup>

343

<sup>&</sup>lt;sup>221</sup> Dies berichtete Ahmad. Haithami sagt im al-Madschma' (8/264), dass die Überlieferkette gut (hasan) ist.

Ibn Kathir kommentiert: Dies ist ein hervorragendes Zeugnis für Amr ibn al-'Ãs (r.), denn Allah, der Erhabene, hat gesagt: **Und dies sind Gleichnisse, die Wir den** Menschen prägen; doch es verstehen sie nur jene, die Wissen haben. [29:43]

# 29.8 Zeichen für die Existenz und Allmacht Allahs in der Schöpfung von Himmel und Erde - Rezitation des Korans - Verrichtung des Gebetes, welches von schlechten Taten abhält [29:44-45]

Allāh erschuf die Himmel und die Erde zu Recht. Hierin liegt wahrlich ein Zeichen für die Mu'minūn. [29:44]

Rezitiere, was dir von dem Buch offenbart wurde, und verrichte das Gebet. Wahrlich, das Gebet hält von schändlichen und abscheulichen Dingen ab; und Allāhs zu gedenken, ist gewiss das Höchste. Und Allāh weiß, was ihr begeht. [29:45]

خَلَقَ ٱللَّهُ ٱلسَّمَوَٰ وَٱلْأَرْضَ بِٱلْحَقِّ إِلَّ فَي ذَلِكَ لَا يَةً لِلْمُؤْمِنِينَ ﴿ اللَّهُ مَنِينَ فَي ذَلِكَ لَا يَةً لِلْمُؤْمِنِينَ ﴿ اللَّهُ مَا أُوحِى إِلَيْكَ مِنَ ٱلْكِتَبِ وَأَقِمِ السَّلَوٰةَ لَمْ مَا أُوحِى إِلَيْكَ مِنَ ٱلْكِتَبِ وَأَقِمِ السَّلَوٰةَ لَمْ الْكِتَبِ وَأَقِمِ السَّلَوٰةَ لَمْ اللَّهِ اللَّهِ اللَّهُ عَنِ السَّلَوٰةَ لَا يَعْلَمُ مَا تَصْنَعُونَ ﴿ وَلَذِكُرُ ٱللَّهِ أَكْبَرُ اللَّهِ اللَّهِ اللَّهِ اللَّهِ اللَّهِ اللَّهِ اللَّهِ اللَّهُ يَعْلَمُ مَا تَصْنَعُونَ ﴿ وَلَذِكُرُ ٱللَّهِ اللَّهِ اللَّهِ اللَّهُ يَعْلَمُ مَا تَصْنَعُونَ ﴿ وَاللَّهُ اللَّهُ يَعْلَمُ مَا تَصْنَعُونَ ﴿ وَاللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ يَعْلَمُ مَا تَصْنَعُونَ ﴿ وَاللَّهُ اللَّهُ اللّهُ الللّهُ اللّهُ اللّهُ الللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ الللّهُ الللّهُ الللّهُ الللّهُ اللّهُ اللّهُ الللّهُ اللّهُ الللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ الللّهُ اللّهُ اللّهُ الللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ ال

## 29.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Allāh erschuf die Himmel und die Erde zu Recht. [29:44] - Ibn Kathir: D.h. nicht zum Spiel. Sondern "auf dass jede Seele nach ihrem Bemühen belohnt werde". [20:15] und

auf dass Er denen, die Böses tun, ihren Lohn für das gebe, was sie gewirkt haben; und auf dass Er die, die Gutes tun, mit dem Allerbesten belohne. [53:31]

Rezitiere, was dir von dem Buch offenbart wurde. [29:45] - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. lies den Koran und gib die Botschaft des Korans an die Menschen weiter. Allah befiehlt dies hier Seinem Gesandten und den Mu'minūn.

und verrichte das Gebet. Wahrlich, das Gebet hält von schändlichen und abscheulichen Dingen ab; und Allāhs zu gedenken, ist gewiss das Höchste.

[29:45] - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. das Gebet bringt jemanden, der regelmäßig betet, dazu, von den schlechten Taten und den Sünden Abstand zu nehmen.

Abu Huraira berichtet, dass ein Mann zum Propheten (s.a.s.) kam und sagte: "Der Soundso betet in der Nacht, und am (nächsten) Morgen stiehlt er dann". Da sagte er (d.h. der Prophet (s.a.s.)): "Es wird ihn von dem abhalten, von was du erwähnst".<sup>222</sup>

# 29.9 Die Art und Weise, wie den Leuten der Schrift der richtige Weg gezeigt werden soll [29:46]

Und streitet nicht mit dem Volk der Schrift; es sei denn auf die beste Art und Weise. Ausgenommen davon sind jene, die ungerecht sind. Und sprecht: "Wir haben Iman an das, was zu uns herabgesandt wurde und was zu euch herabgesandt wurde; und unser Gott und euer Gott ist Einer; und Ihm sind wir ergeben." [29:46]

وَلَا تَجُدِلُواْ أَهْلَ ٱلْكِتَبِ إِلَّا بِٱلَّتِي هِي أَخْسَنُ إِلَّا الَّذِينَ ظَلَمُواْ مِنْهُمْ أَو وَقُولُواْ ءَامَنَا بِٱلَّذِينَ أُنزِلَ إِلَيْنَا وَأُنزِلَ وَقُولُواْ ءَامَنَا بِٱلَّذِينَ أُنزِلَ إِلَيْنَا وَأُنزِلَ إِلَيْنَا وَأُنزِلَ إِلَيْنَا وَأُنزِلَ إِلَيْنَا وَأُنزِلَ إِلَيْكُمْ وَاحِدُ وَخُنُ لَهُ وَلَيْهُكُمْ وَاحِدُ وَخُنُ لَهُ مُ مُسْلِمُونَ هَا مُسْلِمُونَ هَا مُسْلِمُونَ هَا اللّهُ الللللللّهُ اللّهُ الللّهُ اللّهُ اللللّهُ اللّهُ اللّهُ الللللللللللللللللللللللللللللللللل

## 29.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und streitet nicht mit dem Volk der Schrift; es sei denn auf die beste Art und Weise. [29:46] - Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: "Rufe zum Weg deines Herrn mit Weisheit und schöner Ermahnung auf, und diskutiere mit ihnen auf

345

<sup>&</sup>lt;sup>222</sup> Dies berichtete Ahmad und Baihaqi in den "Sch'ab al-Iman". Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

die beste Art. Wahrlich, dein Herr weiß am besten, wer von Seinem Wege abgeirrt ist; und Er kennt jene am besten, die rechtgeleitet sind. [16:125]"

**Ausgenommen davon sind jene, die ungerecht sind. [29:46]** - Mudschahid: D.h. diejenigen, die (den Islam) bekriegen [...].

Und sprecht: "Wir haben Iman an das, was zu uns herabgesandt wurde und was zu euch herabgesandt wurde; und unser Gott und euer Gott ist Einer; und Ihm sind wir ergeben." [29:46] - Ibn Kathir zitiert zur Erläuterung den folgenden Hadith:

Der Prophet (s.a.s.) hat gesagt:

"Haltet nicht das, was die Leute der Schrift sagen, für Wahrheit, aber sagt auch nicht, dass es Lüge ist, sondern sagt: "Wir haben Iman an Allah und an das, was zu uns herabgesandt wurde und an das, was zu euch herabgesandt wurde […] [29:46]".<sup>223</sup>

Und so nahmen die Prophetengefährten (Allah möge mit ihnen zufrieden sein) einige Einzelheiten von Geschichten der Leute der Schrift an, solange dies nichts mit Aqida, also den islamischen Glaubensinhalten, und nichts mit rechtlichen Bestimmungen zu tun hatte.

Der Prophet (s.a.s.) sagte:

"Gebt von mir weiter, und wenn es nur ein Koranvers ist; und erzählt vom Volk Israels ohne Bedenken. Und wer über mich absichtlich eine Lüge ersinnt, der soll seinen Platz im Höllenfeuer einnehmen!"<sup>224</sup>

-

<sup>&</sup>lt;sup>223</sup> Dies berichtete Buchari (7362)

<sup>&</sup>lt;sup>224</sup> Dies berichtete Buchari.

Dies bedeutet: berichtet über das Volk Israels, solang ihr nicht davon ausgeht, dass es eine Lüge ist.<sup>225</sup> Die meisten dieser Israelitischen Überlieferungen kommen von 4 Leuten – Muslime, die in der Anfangszeit des Islams den Islam annahmen, vorher aber zu den Leuten der Schrift gehörten und die jüdisch-christlichen Quellen kannten: Abdullah ibn Salam, Kaab al-Ahbar, Wahb ibn Munabbih und Abdulmalik ibn Abdulaziz ibn Dschuraidsch. Der gelehrteste und beste von ihnen war Abdullah ibn Salam, einer der Sahaba und ehemals jüdischer Gelehrter, den die Juden verachteten, nachdem er den Islam angenommen hatte aufgrund seines Wissens über die Kennzeichen des erwarteten Propheten, die er an Muhammad (s.a.s.) klar gesehen hat.<sup>226</sup>

# 29.10 Muhammad kann nicht lesen und schreiben - das Wunder des Korans [29:47-49]

Und so haben Wir dir auch das Buch herniedergesandt, und so haben diejenigen Iman daran, denen Wir das Buch gegeben haben; und unter diesen hier sind (auch) einige, die daran Iman haben. Es sind aber nur die Kāfirūn, die Unsere Zeichen leugnen. [29:47]

Und nie zuvor hast du in einem Buch gelesen, noch konntest du eines mit deiner Rechten schreiben; sonst hätten die Verleugner daran gezweifelt. وَكَذَالِكَ أَنزَلْنَا إِلَيْكَ ٱلْكِتَبُ فَٱلَّذِينَ ءَاتَيْنَاهُمُ ٱلْكِتَبُ يُؤْمِنُونَ بِهِ عَاتَيْنَاهُمُ ٱلْكِتَبُ يُؤْمِنُ بِهِ وَمَا يَخْحَدُ وَمِنْ هَتَؤُلا ءِ مَن يُؤْمِنُ بِهِ وَمَا يَخْحَدُ بِعَايَتِنَا إِلَّا ٱلْكَنفِرُونَ ﴿ وَمَا كُنتَ بِعَايَتِنَا إِلَّا ٱلْكَنفِرُونَ ﴿ وَمَا كُنتَ بِعَايَتِنَا إِلَّا ٱلْكَنفِرُونَ ﴿ وَمَا كُنتَ بَعْلَمُوا مَن قَبْلِهِ عَن كِتَبِ وَلَا تَخُطُّهُ وَمَا كُنتَ بَعْدِينِكَ اللهِ عَن كِتَبِ وَلَا تَخُطُّهُ وَمِينِكَ اللهِ إِذًا لَا اللهُ مُعْلِلُونَ اللهُ المُمْطِلُونَ اللهُ الْمُمْطِلُونَ اللهَ الْمُمْطِلُونَ اللهُ الْمُمْطِلُونَ اللهَ اللهُ اللهُ اللهِ اللهُ اللّهُ اللهُ اللهُ اللهُ اللهُ اللهُ اللهُ اللهُ اللهُ

<sup>&</sup>lt;sup>225</sup> Aus: Mana` al-Qattan: Forschungsarbeiten im Bereich der Koranwissenschaft (arab. Mabahith fi ulum al-qur'an).

<sup>&</sup>lt;sup>226</sup> Aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.2. "Die Erlaubnis, sog. 'Isra'ilijjat' (Überlieferungen der Juden und Christen) zu berichten, solange sie nicht mit Sicherheit falsch sind oder dem Islam widersprechen". Dort wird die Verwendung der Überlieferungen der Juden (sog. Israelitische Überlieferungen – arab. Israilijjat) bei den Prophetengeschichten diskutiert.

#### [29:48]

Nein, es sind klare Zeichen (bzw. Koranverse, arab.  $\bar{a}j\bar{a}t$ ) in den Herzen derer, denen das Wissen gegeben wurde. Es gibt keinen, der Unsere Zeichen leugnet außer den Ungerechten. [29:49]



#### 29.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Und so haben Wir dir auch das Buch herniedergesandt, [29:47]** - Tabari: D.h. so wie Wir die Bücher auf Gesandten vor dir herabgesandt haben, o Muhammad, so haben Wir auch dieses Buch (d.h. den Koran) zu dir herabgesandt.

Ibn Kathir: Dies sagte auch al-Hasan hierzu. Diese Interpretation ergibt sich gut aus dem Zusammenhang (dieses Koranverses mit dem vorigen und den folgenden Koranversen).

und so haben diejenigen Iman daran, denen Wir das Buch gegeben haben; [29:47] - Ibn Kathir: D.h. diejenigen von ihren aufrichtigen Gelehrten wie Abdullah ibn Salam, Salman al-Farisi und andere ähnliche Gelehrte (aus dem Volk der Schrift) wie diese beiden, die ihn (d.h. den Koran) genommen und richtig gelesen haben.

und unter diesen hier sind (auch) einige, die daran Iman haben. [29:47] - Ibn Kathir: D.h. von Arabern von den Quraisch und von anderen (arabischen Stämmen).

Es sind aber nur die Kāfirūn, die Unsere Zeichen leugnen. [29:47] - Ibn Kathir: D.h. nur diejenigen leugnen und streiten Unsere Verse ab, die die Wahrheit absichtlich mit dem Falschen bedecken, (d.h. Kufr begehen) [...].

Und nie zuvor hast du in einem Buch (bzw. Schriftstück, arab. *kitāb*) gelesen, noch konntest du es (d.h. ein Schriftstück) mit deiner Rechten schreiben [29:48] - Ibn Kathir: D.h. du, o Muhammad, lebtest unter deinem Volk bevor du mit

diesem Koran kamst, eine ganze Lebensspanne (arab. 'umur), wobei du kein Buch gelesen hast und auch nicht schreiben konnstest; und jeder aus deinem Volk und auch andere wissen genau, dass du ein Analphabet bist und weder lesen noch schreiben kannst.

Ibn Kathir sagt weiter: Und genauso wird er in den früheren (göttlichen) Büchern beschrieben, wie Allah sagt: Dies sind jene, die dem Gesandten, dem Propheten folgen, der des Lesens und Schreibens unkundig ist; dort in der Thora und im Evangelium werden sie über ihn (geschrieben) finden: er gebietet ihnen das Gute und verbietet ihnen das Böse... [7:157]. Und so war der Gesandte Allahs (s.a.s.) [...]. Er konnte nicht schreiben und hat nie eine Zeile oder auch nur einen einzigen Buchstaben mit eigener Hand geschrieben. Er hatte Schreiber, die in seiner Gegenwart die Offenbarung aufschrieben und (auch) die Briefe, die er in die Provinzen schickte. [...]

Ibn Kathir sagt weiter:

Und den Hadith, den einige Leute berichten, dass er (d.h. der Prophet), Friede sei mit ihm, noch vor seinem Tod das Schreiben lernte, so ist dieser Hadith schwach und hat keine Grundlage.

sonst hätten die Verleugner daran gezweifelt.[29:48] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. wenn du das Lesen und Schreiben beherrschen würdest, dann würden einige von den unwissenden Menschen zweifeln und sagen, er hat es bestimmt von dem, was von den Büchern der früheren Propheten überliefert ist, gelernt. Dies, obwohl sie es trotzdem sagten, obwohl sie sehr wohl wussten, dass er nicht Lesen und Schreiben konnte: Und sie sagen: "(Das sind) Fabeln der Früheren: er hat sie aufschreiben lassen, und sie werden ihm am Morgen und am Abend diktiert." [25:5]. Allah, der Erhabene, antwortet darauf: Sprich: "Er, Der das Verborgene von Himmel und Erde kennt, hat ihn herabgesandt. Er ist wahrlich Allverzeihend, Barmherzig." [25:6].

Und hier antwortet Er auf dieses Scheinargument:

Nein, es sind klare Zeichen (bzw. Koranverse, arab.  $\bar{a}j\bar{a}t$ ) in den Herzen derer, denen das Wissen gegeben wurde. [29:49]

349

Der Koran besteht aus deutlichen Versen, die klar auf die Wahrheit hinweisen, die deutlich bezüglich Geboten, Verboten und Nachrichten sind. Er wird durch die Gelehrten bewahrt, wobei Allah, der Erhabene, es ihnen leicht gemacht hat, den Koran auswendig zu lernen, ihn zu rezitieren und seine Bedeutung zu erläutern, wie Allah im Folgenden sagt: Und wahrlich, Wir haben den Koran zur Ermahnung leicht gemacht. Gibt es also einen, der ermahnt sein mag? [52:17]

Ibn Kathir führt folgende Hadithe zur Erläuterung dieses Koranverses an:

Abu Huraira berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: "Jeder Prophet hat ein Wunder bekommen, welches die Menschen dazu veranlasste, Iman zu haben. Das, was ich bekommen habe, war eine Offenbarung, die Allah mir gesandt hat. Ich hoffe, dass ich derjenige unter ihnen bin, der am meisten Gefolgschaft hat am Tage der Auferstehung."<sup>227</sup>

Muslim berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: "Allah der Erhabene sagt: 'Ich stelle dich auf die Probe und prüfe (andere) mit dir. Und Ich sende auf dich ein Buch herab, welches nicht durch Wasser weggewaschen werden kann, du rezitierst es im Schlaf und im Wachzustand'.".<sup>228</sup>

\_

<sup>&</sup>lt;sup>227</sup> Dies berichteten Buchari (4981) und Muslim (152).

<sup>&</sup>lt;sup>228</sup> Dies berichtete Muslim (2865). Oben ist nur ein Teil des Hadithes von Muslim wiedergegeben, wie ihn Ibn Kathir zitiert. Hier ist der vollständige Hadith von Muslim (2865) (aus [Kutub as-Sitta]), wobei der Ausschnitt unterstrichen ist, der von Ibn Kathir zitiert wird:

حَدَّنَنِي أَبُو غَسَّانَ الْمِسْمَعِيُّ وَمُحَمَّدُ بْنُ الْمُثَنَّى وَمُحَمَّدُ بْنُ بَشَّارِ بْنِ عُثْمَانَ وَاللَّفْظُ لِأَبِي غَسَّانَ وَابْنِ الْمُثَنَّى قَالَا حَدَّنَنَا مُعَاذُ بْنُ هِشَامٍ حَدَّثَنِي أَبِي عَنْ قَتَادَةً عَنْ مُطَرِّفِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ الشِّخِيرِ عَنْ عَيْاضِ بْنِ حَمَارِ الْمُجَاشِعِيِّ عِيْ عَنْ عَيْاضِ بْنِ حِمَارِ الْمُجَاشِعِيِّ

أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ ذَاتَ يَوْمٍ فِي خُطْبَتِهِ أَلَا إِنَّ رَبِّي أَمْرَنِي أَنْ أُعَلِّمَكُمْ مَا جَهِلْتُمْ مِمَّا عَلَّمْنِي يَوْمِي هَذَا: كُلُّ مَالٍ نَحَلْتُهُ عَبْدًا حَلَالٌ، وَإِنِّي خَلَقْتُ عِبَادِي خُنفَاءَ كُلَّهُمْ وَإِنَّهُمْ أَتَشْهُمْ الشَّيَاطِينُ فَاجْتَالَتُهُمْ عَنْ دِينِهِمْ وَحَرَّمَتْ عَلَيْهِمْ مَا أَخْلَلْتُ لَهُمْ وَأَمَرَتُهُمْ أَنْ يُشْرِكُوا بِي مَا لَمْ أُنْزِلْ بِهِ سُلْطَانًا، وَإِنَّ اللَّه نَظَرَ إِلَى أَهْلِ الْأَرْضِ فَمَقَتَهُمْ عَرَبَهُمْ وَعَجَمَهُمْ إِلَا بَقَايَا مِنْ أَهْلِ الْأَرْضِ فَمَقَتَهُمْ عَرَبَهُمْ وَعَجَمَهُمْ إِلَا بَقَايَا مِنْ أَهْلِ الْأَرْضِ فَمَقَتَهُمْ عَرَبَهُمْ وَعَجَمَهُمْ إِلَا بَقَايَا مِن أَهْلِ الْأَرْضِ فَمَقَتَهُمْ عَرَبَهُمْ وَعَجَمَهُمْ إِلَا بَقَايَا مِنْ أَهْلِ الْأَرْضِ فَمَقَتَهُمْ عَرَبَهُمْ وَعَجَمَهُمْ إِلَا بَقَايَا مِنْ اللَّهُ أَمْرَنِي أَنْ أُحَرِقَ قُرَيْشًا فَقُلْتُ رَبِّ إِذًا يَشْلَعُوا رَأْسِي فَيَدَعُوهُ خُبْرَةً قَالَ الْمَتَعْرِجُهُمْ كُمَا اسْتَخْرِجُوكَ وَاغْرُهُمْ نُعْزِكَ وَأَنْفِقْ فَسَنَنْفِقَ عَلَيْكَ وَابْعَثْ جَيْشًا نَبْعَثْ خَمْسَةً السَتَحْرِجُهُمْ كَمَا اسْتَخْرَجُوكَ وَاغْرُهُمْ نُعْزِكَ وَأَنْفِقْ فَسَنَنْفِقَ عَلَيْكَ وَابْعَثْ جَيْشًا نَبْعَثْ خَمْسَةً وَقَاتِلْ بِمَنْ أَطَاعَكَ مَنْ عَصَاكَ قَالَ: وَأَهْلُ الْجَنَّةِ ثَلَاثَةٌ ذُو سُلْطَانٍ مُقْسِطٌ مُتَصَدِّقٌ مُوفَقَّ مُوسَعِيفً لَهُ وَقَاتِلْ بِمَنْ أَطَاعَكَ مَنْ عَصَاكَ قَالَ: وَأَهْلُ الْجَنَّةِ ثَلَاثَةٌ ذُو سُلْطَانٍ مُقْسِطٌ مُتَصَدِّقٌ مُوفَقَّ وَمُولِكَ وَمُولَى اللَّهُ وَلَا يُمْعَلَى اللَّالِ وَمُولَى اللَّهُ وَالْحَلَى اللَّهُ وَلَا يُمْ وَلَى اللَّهُ وَالْحَلَى اللَّهُ وَالْكَ وَالْكَ وَمُولَى اللَّهُ وَلَا لَكَوْلَ اللَّا وَلَا لَكَالِكَ وَمُالِكَ وَالْمُولُولُ الْكَذِيلَ وَلَولًا وَلَا يُعْمُولُ الْمُولِيلُ وَلَا لَكُولُ الْمُولِي وَلَا لَكُولُ اللَّهُ وَالْمُعُولُ الْمُولِي وَالْمُلِكَ وَالْمُولُولُ وَالْمُؤْلِقُ وَلَوْلُكُولُ الْمُعَولُ وَلَا لَاللَا وَلَا اللَّهُ وَلَا لَكُولُولُ وَلَا لَلْكُولُولُ الْمُعَلِقُ وَلَا لُكُولُولُ وَالْمُعُولُ وَلَا لَكُولُولُ وَلَا لَنُولُ الْمُعَلِي وَالْعُلُول

وَلَمْ يَذْكُرْ أَبُو غَسَّانَ فِي حَدِيثِهِ وَأَنْفِقْ فَسَنُنْفِقَ عَلَيْكَ

و حَدَّثَنَاه مُحَمَّدُ بْنُ الْمُثَنَّى الْعَنَزِيُّ حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ أَبِي عَدِيٍّ عَنْ سَعِيدٍ عَنْ قَتَادَةَ كِهَذَا الْإِسْنَادِ وَلَمْ يَذْكُرْ فِي حَدِيثِهِ كُلُّ مَالٍ نَحَلْتُهُ عَبْدًا حَلَالٌ

حَدَّنَنِي عَبْدُ الرَّمْنِ بْنُ بِشْرٍ الْعَبْدِيُّ حَدَّثَنَا يَحْبَى بْنُ سَعِيدٍ عَنْ هِشَامٍ صَاحِبِ الدَّسْتَوَائِيِّ حَدَّثَنَا قَتَادَةُ عَنْ مُطَرِّفٍ عَنْ عِيَاضِ بْنِ حِمَارٍ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ خَطَبَ ذَاتَ يَوْمٍ وَسَاقَ الْخُدِيثَ وَقَالَ فِي آخِرِهِ قَالَ يَحْبَى قَالَ شُعْبَةُ عَنْ قَتَادَةً قَالَ سَمِعْتُ مُطَرِّفًا فِي هَذَا الْحَدِيثِ

Nawawi erläutert diese Stelle im Hadith von Muslim (2865):<sup>229</sup>

welches nicht durch Wasser weggewaschen werden kann - d.h. bewahrt in den Brüsten, es wird nicht verloren gehen, sondern bleibt über die Zeit erhalten.

du rezitierst es im Schlaf und im Wachzustand - Die Gelehrten sagten, dass dies bedeutet, dass es (d.h. das Buch, nämlich der Koran) für dich bewahrt bleibt, sowohl im Zustand des Schlafs als auch im Wachzustand. [...]

Ibn Kathir sagt weiter:

Deswegen steht in den früheren Büchern über die Eigenschaft dieser Umma Folgendes geschrieben: "Ihre Evangelien sind in ihren Brüsten".

Ibn Kathir sagt weiter: Tabari wählte jedoch die folgende Interpretation der Aussage Allahs, des Erhabenen "Nein, es sind klare Zeichen in den Herzen derer, denen das Wissen gegeben wurde". [29:49]: D.h. das Wissen, dass du vor diesem Buch (d.h. dem Koran) kein anderes Buch rezitiertest und auch nichts schriebst. Es sind klare Zeichen in den Herzen derjenigen, die Wissen bekommen haben von den Leuten der Schrift (also der Juden und Christen). Diese Interpretation überliefert Tabari von Qatada und Ibn Dschuraidsch.

و حَدَّنَنِي أَبُو عَمَّارٍ حُسَيْنُ بْنُ حُرَيْثٍ حَدَّنَنَا الْفَصْلُ بْنُ مُوسَى عَنْ الْحُسَيْنِ عَنْ مَطَرٍ حَدَّنَي قَتَادَةً عَنْ مُطَرِّفِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ الشِّخِيرِ عَنْ عِيَاضِ بْنِ حِمَارٍ أَخِي بَنِي بُحَاشِعٍ قَالَ قَامَ فِينَا رَسُولُ اللَّهِ عَنْ مُطَرِّفِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ الشِّخِيرِ عَنْ عِيَاضِ بْنِ حِمَارٍ أَخِي بَنِي بُحَاشِعٍ قَالَ قَامَ فِينَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ذَاتَ يَوْمٍ خَطِيبًا فَقَالَ إِنَّ اللَّهَ أَمْرَنِي وَسَاقَ الْحُدِيثَ بِيثْلِ حَدِيثِ هِشَامٍ عَنْ قَتَادَةً وَزَادَ فِيهِ وَإِنَّ اللَّهَ أَوْحَى إِلَيَّ أَنْ تَوَاضَعُوا حَتَّى لَا يَفْخَرَ أَحَدُّ عَلَى أَحَدٍ وَلَا يَبْغِ أَحَدٌ عَلَى قَتَادَةً وَزَادَ فِيهِ وَإِنَّ اللَّهَ أَوْحَى إِلَيَّ أَنْ تَوَاضَعُوا حَتَّى لَا يَفْخَرَ أَحَدٌ عَلَى أَحَدٍ وَلَا يَبْغِ أَحَدٌ عَلَى أَحَدٍ اللَّهِ أَوْدَى إِلَي أَنْ تَوَاضَعُونَ أَهْلًا وَلَا مَالًا فَقُلْتُ فَيَكُونُ ذَلِكَ يَا أَبَا عَبْدِ اللَّهِ أَحَدٍ وَقَالَ فِي حَدِيثِهِ وَهُمْ فِيكُمْ تَبَعًا لَا يَبْغُونَ أَهْلًا وَلَا مَالًا فَقُلْتُ فَيَكُونُ ذَلِكَ يَا أَبَا عَبْدِ اللَّهِ قَالَ نَعَمْ وَاللَّهِ لَقَدْ أَدْرَكُتُهُمْ فِي الْحَاهِلِيَّةِ وَإِنَّ الرَّجُلُ لَيْرَعَى عَلَى الْحَيِّ مَا بِهِ إِلَّا وَلِيدَتُهُمْ يَطُؤُهُمَا قَالَ نَعَمْ وَاللَّهِ لَقَدْ أَدْرَكُتُهُمْ فِي الْحَاهِلِيَّةِ وَإِنَّ الرَّجُلُ لَيَرْعَى عَلَى الْحَيِّ مَا بِهِ إِلَّا وَلِيدَتُهُمْ يَطُؤُهُمَا

<sup>229</sup> [Nawawi].

Es gibt keinen, der Unsere Zeichen leugnet außer den Ungerechten. [29:49] - Ibn Kathir: D.h. diejenigen, die die Wahrheit zwar sehen, sie aber aus Hochmut ablehnen.

Über diese Menschen sagt Allah, der Erhabene: Wahrlich, diejenigen, gegen die das Wort deines Herrn ergangen ist, werden nicht Mu'minūn werden; auch wenn zu ihnen irgendein Zeichen käme, bis sie die schmerzliche Strafe sehen. [10:96-97]

# 29.11 Antwort auf einige der polemischen Forderungen der Götzendiener und deren Herbeiwünschen der Strafe Allahs [29:50-55]

Und sie sagten: "Warum wurden keine Zeichen zu ihm von seinem Herrn herabgesandt?" Sprich: "Die Zeichen sind allein bei Allāh, und ich bin nur ein deutlicher Warner." [29:50]

Genügt es ihnen denn nicht, dass Wir dir das Buch herniedergesandt haben, das ihnen verlesen wird? Wahrlich, hierin ist eine Barmherzigkeit und Ermahnung für Leute, die Mu'minūn sind. [29:51]

Sprich: "Allāh genügt als Zeuge gegen mich und euch. Er weiß, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Und diejenigen, die das Falsche annehmen und Allāh ablehnen - das sind die Verlierenden." [29:52]

Und sie verlangen von dir, dass du die Strafe beschleunigen sollst. Wäre nicht eine Frist festgesetzt worden, hätte die Strafe sie schon ereilt; und sie wird gewiss unerwartet über sie kommen,

عَلَيْكَ ٱلْكتَدَ يُتَلَا بِٱلْعَذَابِ وَلَوْلا أَجَلُ مُّسَمَّى ohne dass sie es merken. [29:53]

Sie verlangen von dir, dass du die Strafe beschleunigen sollst; doch wahrlich, die Hölle wird die Kāfirūn einschließen. [29:54]

An dem Tage, da die Strafe sie von oben und von ihren Füßen her überwältigen wird, wird Er sprechen: "Kostet nun die (Früchte) eurer Taten." [29:55]

ٱلْعَذَابُ وَلَيَأْتِيَنَّهُم بَغْتَةً وَهُمْ لَا يَشْعُرُونَ ﴿ وَلَيَأْتِيَنَّهُم بَغْتَةً وَهُمْ لَا يَشْعُرُونَ ﴿ يَسْتَعْجِلُونَكَ بِٱلْعَذَابِ وَإِنَّ جَهَنَّمُ لَمُحِيطَةٌ بِٱلْكَنفِرِينَ ﴿ يَوْمَ يَوْمَ يَغْشَلُهُمُ ٱلْعَذَابُ مِن فَوْقِهِمْ وَمِن تَحْتِ يَغْشَلُهُمُ ٱلْعَذَابُ مِن فَوْقِهِمْ وَمِن تَحْتِ يَغْشَلُهُمُ ٱلْعَذَابُ مِن فَوْقِهِمْ وَمِن تَحْتِ أَرْجُلِهِمْ وَيَقُولُ ذُوقُواْ مَا كُنتُمْ تَعْمَلُونَ أَرْجُلِهِمْ وَيَقُولُ ذُوقُواْ مَا كُنتُمْ تَعْمَلُونَ



#### 29.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und sie sagten: "Warum wurden keine Zeichen zu ihm von seinem Herrn herabgesandt?" Sprich: "Die Zeichen sind allein bei Allah [29:50] - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. die Angelegenheit darüber ist bei Allah. Wenn Er wollte, könnte Er leicht ein großes Wunder schicken. Jedoch weiß Allah, dass die Götzendiener dieses Wunder nicht fordern, um rechtgeleitet zu werden, sondern um den Propheten polemisch herauszufordern. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Und nichts hat Uns daran gehindert, Zeichen zu senden, außer dass die Früheren sie verworfen hatten. Und Wir gaben den Thamūd die Kamelstute als ein sichtbares Zeichen, doch sie frevelten an ihr. Und Wir senden Zeichen, nur um Furcht einzuflößen. [17:59]

und ich bin nur ein deutlicher Warner." [29:50] - Ibn Kathir: D.h. ich bin nur gesandt worden, um euch zu warnen und euch die Botschaft Allahs auszurichten, und "Wen Allāh leitet, der ist rechtgeleitet; doch wen Er irregehen lässt, für den wirst du keinen Helfer finden, der ihn führt". [18:17]

So sagt Allah, der Erhabene: Ihre Rechtleitung obliegt nicht dir, sondern Allāh leitet recht, wen Er will.[2:272]

Genügt es ihnen denn nicht, dass Wir dir das Buch herniedergesandt haben, das ihnen verlesen wird? [29:51] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. genügt ihnen der

Koran als Wunder nicht, den Wir auf dich herabgesandt haben und in dem die Nachrichten der Früheren und der nach ihnen Kommenden berichtet werden [...], dies, obwohl du ein Analphabet bist, der weder lesen noch schreiben kann.

Ibn Kathir zitiert an dieser Stelle den folgenden Hadith, der bereits im vorigen Abschnitt zitiert wurde:

Abu Huraira berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: "Jeder Prophet hat ein Wunder bekommen, welches die Menschen dazu veranlasste, Iman zu haben. Das, was ich bekommen habe, war eine Offenbarung, die Allah mir gesandt hat. Ich hoffe, dass ich derjenige unter ihnen bin, der am meisten Gefolgschaft hat am Tage der Auferstehung."<sup>230</sup>

Wahrlich, hierin ist eine Barmherzigkeit und Ermahnung für Leute, die Mu'minūn sind. [29:51] - Ibn Kathir: D.h. in diesem Koran liegt Barmherzigkeit, d.h. Klarstellung, was die Wahrheit und was das Falsche ist, und Ermahnung, d.h. die Warnung vor dem, was zur Bestrafung der Leugner und Sünder führt.

Sprich: "Allāh genügt als Zeuge gegen mich und euch. Er weiß, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Und diejenigen, die das Falsche annehmen und Allāh ablehnen - das sind die Verlierenden." [29:52] - Ibn Kathir: D.h. Allah weiß am besten, wie ihr mich der Lüge bezichtigt und dass ich euch sage, dass Er mich zu euch gesandt hat. Und wenn ich eine Lüge über Ihn gesagt hätte, dann hätte Er mich bestraft, wie Allah im Folgenden sagt: Und hätte er irgendwelche Aussprüche in Unserem Namen ersonnen (44), hätten Wir ihn gewiss bei der Rechten gefasst (45) und ihm dann die Herzader durchschnitten. (46) Und keiner von euch hätte (Uns) von ihm abhalten können. (47) [69:44-47]

\_

<sup>&</sup>lt;sup>230</sup> Dies berichteten Buchari (4981) und Muslim (152).

Es ist jedoch so, dass ich die Wahrheit sage [...].

Und sie verlangen von dir, dass du die Strafe beschleunigen sollst. Wäre nicht eine Frist festgesetzt worden, hätte die Strafe sie schon ereilt [29:53] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Und da sagten sie: "O Allāh, wenn dies wirklich die Wahrheit von Dir ist, dann lass Steine vom Himmel auf uns niederregnen oder bringe eine schmerzliche Strafe auf uns herab."[8:32]

An dem Tage, da die Strafe sie von oben und von ihren Füßen her überwältigen wird, wird Er sprechen: "Kostet nun die (Früchte) eurer Taten." [29:55] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Sie sollen die Hölle zum Lager und als Decke über sich haben. Und so belohnen Wir die Ungerechten.[7:41]

# 29.12 Der Befehl zur Auswanderung, wenn man nicht mehr die religiösen Pflichten im privaten Bereich ausführen kann [29:56-60]

O Meine Diener, die ihr Mu'minūn seid, Meine Erde ist weit. Darum verehrt nur Mich. [29:56]

Jede Seele wird den Tod kosten; zu Uns werdet ihr dann zurückgebracht. [29:57]

Und jene, die Iman haben und gute Werke tun, beherbergen Wir in den oberen Gemächern des Paradieses, durch das Bäche fließen. Darin verweilen sie auf immerdar. Herrlich ist der Lohn derjenigen, die wohltätig sind [29:58],

die da standhaft sind und auf ihren Herrn vertrauen. [29:59]

Und wie viele Tiere gibt es, die nicht ihre eigene Versorgung tragen. Allāh يَعِبَادِى اللَّذِينَ ءَامَنُوۤا إِنَّ أَرْضِ وَاسِعَةٌ فَايَّنِى فَاعَبُدُونِ ﴿ كُلُّ نَفْسِ ذَآيِقَةُ فَإِيَّنِى فَاعَبُدُونِ ﴿ كُلُّ نَفْسِ ذَآيِقَةُ الْمَوْتِ ثَنُمَ إِلَيْنَا تُرْجَعُونَ ﴿ وَالَّذِينَ وَالَّذِينَ ءَامَنُوا وَعَمِلُوا الصَّلِحَاتِ لَنُبَوِّئَنَّهُم مِّنَ الْمَنُوا وَعَمِلُوا الصَّلِحَاتِ لَنُبَوِّئَنَّهُم مِّنَ الْمَئُوا وَعَمِلُوا الصَّلِحَاتِ لَنُبَوِيَّ الْمَانُولُ وَعَلَىٰ رَبِّمَ الْمَوْلِينَ ﴿ وَلَا يَعْمَ أَجُرُ الْعَلِمِلِينَ ﴿ وَكَالِدِينَ فِيهَا أَيْهُمُ الْجَوْلُونَ ﴿ وَكَالِمِ وَعَلَىٰ رَبِّمَ لَيَتَوكَلُونَ ﴿ وَكَالِدِينَ مِن دَابَّةٍ لاَ تَحَمِلُ رِزْقَهَا اللَّهُ وَكَالِيمُ وَهُو السَّمِيعُ الْعَلِمُ ﴿ وَهُو السَّمِيعُ الْعَلِمُ الْمَالِينَ فَي السَّمِيعُ الْعَلِمُ وَهُو السَّمِيعُ الْعَلِمُ فَي السَّمِيعُ الْعَلِمُ ﴿ وَهُو السَّمِيعُ الْعَلِمُ فَالْمَا وَإِيَّاكُمُ وَهُو السَّمِيعُ الْعَلِمُ الْمَالِينَ فَي السَّمِيعُ الْعَلِمُ الْمَالِينَ فَي السَّمِيعُ الْعَلِمُ الْمَعِيمُ الْمَالِيمُ الْمَالِيمُ الْمَالِمُ الْمَالِيمُ الْمَالِيمُ الْمَالِيمُ الْمَالِيمُ الْمَالِمُ الْمِلْمُ الْمَالِمُ الْمِلْمُ الْمَالِمُ الْمُ الْمُؤْلِقُولُ الْمَالِمُ الْمِلْمُ الْمَالِمُ الْمَالِمُ الْمَلِيمُ الْمُلْمُ الْمَالِمُ الْمَلْمُ الْمَلْمُ الْمَالِمُ الْمُؤْلِقُولُ الْمَالِمُ الْمَالِمُ الْمَالِمُ الْمَلْمُ الْمُؤْلِمُ الْمُؤْلِمُ الْمَلْمُ الْمُؤْلِمُ الْمُؤْلِمُ الْمُؤْلِمُ الْمُؤْلِمُ الْمُؤْلِمُ الْمُؤْلِمُ الْمُؤْلِمُ الْمُؤْلُولُ الْمُؤْلِمُ الْم

versorgt sie und euch. Und Er ist der Allhörende, der Allwissende. [29:60]

#### 29.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

O Meine Diener, die ihr Mu'minūn seid, Meine Erde ist weit. Darum verehrt nur Mich. [29:56] - Ibn Kathir: Dies ist ein Befehl von Allah an Seine muslimischen Diener, aus einem Land auszuwandern (arab. hidschra), in dem sie nicht mehr die Religion (d.h. den Islam) praktizieren können, und in das weite Land Allahs auszuwandern (d.h. in ein anderes Land), wo sie die Religion (des Islams) praktizieren können, also wo sie Allah alleine dienen und Ihn so anbeten können, wie Er es befohlen hat.

Jede Seele wird den Tod kosten; zu Uns werdet ihr dann zurückgebracht. [29:57] Ibn Kathir: D.h. wo ihr auch seid, so wird euch der Tod ereilen. Deswegen sollt ihr immer im Gehorsam gegenüber Allah leben und ihr sollt dort sein, wo es Allah euch befohlen hat.

Und wie viele Tiere gibt es, die nicht ihre eigene Versorgung tragen! Allāh versorgt sie und euch. Und Er ist der Allhörende, der Allwissende. [29:60] - Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Und es gibt kein Geschöpf auf der Erde, dessen Versorgung nicht Allāh obläge. Und Er kennt seinen Aufenthaltsort und seinen Ruheplatz. Alles ist in einer deutlichen Schrift (verzeichnet). [11:6]

# 29.13 Die Götzendiener geben zu, dass Gott der Schöpfer, Versorger und Derjenige ist, Der Leben gibt [29:61-63]

Und wenn du sie fragst: "Wer hat die Himmel und die Erde erschaffen und euch die Sonne und den Mond dienstbar gemacht?" - dann werden sie gewiss sagen: "Allāh." Wieso lassen sie sich dann (von Allāh) abwenden? [29:61]

Allāh erweitert und beschränkt die Mittel zum Unterhalt dem von Seinen وَلَهِن سَأَلْتَهُم مَّنَ خَلَقَ ٱلسَّمَوَتِ
وَٱلْأَرْضَ وَسَخَّرَ ٱلشَّمْسَ وَٱلْقَمَرَ
لَيَقُولُنَّ ٱللَّهُ فَأَنَّىٰ يُؤْفَكُونَ ﴿ ٱللَّهُ لَيَقُولُنَّ اللَّهُ اللَّهُ عَبَادِهِ عَلَيْهِ عَبَادِهِ عَبَادِهِ عَلَيْهَ عَلَيْهِ عَلَيْهَ عَلَيْهِ عَبَادِهِ عَبَادِهِ عَلَيْهَ عَلَيْهَ عَلَيْهُ عَلَيْهِ عَبَادِهِ عَلَيْهِ عَبَادِهِ عَلَيْهِ عَلَيْهُ عَلَيْهُ عَلَيْهُ عَلَيْهِ عَلَيْهُ عَلَيْهِ عَلَيْهِ عَلَيْهِ عَلَيْهَ عَلَيْهُ عَلَيْهُ عَلَيْهُ عَلَيْهُ عَلَيْهُ عَلَيْهُ عَلَيْهُ عَلَيْهُ عَلَيْهُ عَلَيْهِ عَلَيْهُ

Dienern, den Er will. Wahrlich, Allāh besitzt die volle Kenntnis von allen Dingen. [29:62]

Und wenn du sie fragst: "Wer sendet Wasser vom Himmel nieder und belebt damit die Erde nach ihrem Tod?" - dann werden sie gewiss sagen: "Allāh." Sprich: "Aller Preis gebührt Allāh." Jedoch die meisten von ihnen begreifen es nicht. [29:63]

وَيَقْدِرُ لَهُ آ َ إِنَّ ٱللَّهَ بِكُلِّ شَيْءٍ عَلِيمُ وَيَقْدِرُ لَهُ آ َ إِنَّ ٱللَّهَ بِكُلِّ شَيْءٍ عَلِيمُ وَيَ وَلَمِن سَأَلْتَهُم مَّن نَزَّلَ مِن السَّمَآءِ مَآءً فَأَحْيَا بِهِ ٱلْأَرْضَ مِن السَّمَآءِ مَآءً فَأَحْيَا بِهِ ٱلْأَرْضَ مِن بَعْدِ مَوْتِهَا لَيَقُولُنَّ ٱللَّهُ قُلِ ٱلْحَمْدُ لِللَّهُ أَلُونَ قَل الْحَمْدُ لِللَّهُ أَلُونَ فَي اللَّهُ أَلَى اللَّهُ أَلِن اللَّهُ أَلَى اللّهُ أَلَى اللّهُ أَلَى اللّهُ أَلَى اللّهُ أَلَى اللّهُ أَلَى اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ أَلَى اللّهُ اللللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ الللّهُ الللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّهُ اللّ

### 29.13.1 Worterläuterungen und Tafsir

Die Götzendiener gaben zu, dass Allah der einzige Schöpfer ist, jedoch beteten sie neben Ihm noch andere Götter an.

Ibn Kathir: Dass Allah der einzige Schöpfer ist, gaben sie auch zu, indem sie bei ihrer *Talbija*<sup>231</sup> Folgendes sagten:

"Hier bin ich für Dich da, o Allāh, Du hast keinen Teilhaber, außer einem Teilhaber, der Dir gehört, Du besitzt ihn, und er besitzt nicht(s)."

# 29.14 Die Offenlegung der Wirklichkeit des irdischen Lebens und die Unausgeglichenheit der Käfirun darin [29:64-68]

Dieses irdische Leben ist nichts als ein Zeitvertreib und ein Spiel; die Wohnstatt des Jenseits aber - das ist das eigentliche Leben, wenn sie es nur wüssten! [29:64]

وَمَا هَا فَا اللَّهُ وَاللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ اللَّهُ وَالْعِبُ وَالْعِبُ وَالْحَيُوانُ لَوْ وَالْعِبُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ اللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ اللَّهُ وَاللَّهُ وَاللّلَّ وَاللَّهُ وَاللّذَا لَا اللَّهُ وَاللَّهُ وَاللّلَّا لَا اللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّالِمُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَاللّ

358

<sup>&</sup>lt;sup>231</sup> Die Talbija ist der Gesang der Pilgerfahrer. Die Götzendiener in der vorislamischen Zeit pflegten auch nach Mekka zu pilgern, beteten aber Götzen neben Allāh (t) an. Bei der islamischen Pilgerfahrt lautet die Talbija folgendermaßen: Labbaika Allāhumma labbaik (Hier bin ich für Dich da, o Allāh, hier bin ich für dich da).

Und wenn sie ein Schiff besteigen, dann rufen sie Allāh an - aus reinem Glauben heraus. Bringt Er sie dann aber heil ans Land, siehe, dann stellen sie (Ihm) Götter zur Seite [29:65]

und leugnen somit das, was Wir ihnen beschert haben, und genießen einfach so. Bald aber werden sie es erfahren! [29:66]

Haben sie denn nicht gesehen, dass Wir ein Schutzgebiet sicher gemacht haben, während die (anderen) Menschen in ihrer Umgebung hinweggerissen werden? Wollen sie da noch an (etwas) Falsches glauben und die Huld Allāhs leugnen? [29:67]

Und wer ist ungerechter als jener, der eine Lüge gegen Alläh erdichtet oder die Wahrheit verwirft, wenn sie zu ihm kommt? Gibt es denn für die Kafirūn keine Wohnstatt in der Hölle?! [29:68] كَانُواْ يَعْلَمُونَ ﴿ فَإِذَا رَكِبُواْ فِي اللّهُ الدِّينَ فَلَمَّا اللّهُ لَكُلّ اللّهِ اللهِ اللهُ اللهِ الله

## 29.14.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und wenn sie ein Schiff besteigen, dann rufen sie Allāh an - aus reinem Glauben heraus. Bringt Er sie dann aber heil ans Land, siehe, dann stellen sie (Ihm) Götter zur Seite [29:65] - Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Und wenn euch auf dem Meer ein Unheil trifft: entschwunden sind euch (dann auf einmal) jene (Götzen), die ihr (zuvor) an Seiner Statt angerufen habt. Hat Er euch aber ans Land gerettet, dann kehrt ihr euch (wieder von Ihm) ab; denn der Mensch ist undankbar. [17:67]

#### 29.14.1.1 Spezielle Gabe Allahs für die Mekkaner

Haben sie denn nicht gesehen, dass Wir ein Schutzgebiet sicher gemacht haben, während die (anderen) Menschen in ihrer Umgebung hinweggerissen werden? [29:67] - Ibn Kahtir sinngemäß: Allah erinnert hier die Quraischiten, d.h. die Mekkaner, dass Er ihnen mit der Kaaba und deren Umgebung ein-Schutzgebiet gegeben hat, wo man sicher ist und nicht bekämpft wird. Dies, obwohl die Araber in der Umgebung auf der arabischen Halbinsel ständig Krieg führten und die Menschen nicht sicher waren:

Für die Vereinigung der Quraisch, (für) ihre Vereinigung zur Reise in der Karawane des Winters und des Sommers. So sollen sie denn dem Herrn dieses Hauses dienen, Der sie speist, und sie nicht hungern müssen, und Der ihnen Sicherheit vor Angst gibt. [106:1-4]

Wollen sie da noch an (etwas) Falsches glauben und die Huld Allāhs leugnen? [29:67] - Ibn Kathir: D.h. Besteht dann deren Dankbarkeit darin, dass sie Allah Götter zur Seite stellen?! Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Siehst du nicht jene, die Allāhs Gnade mit der Undankbarkeit vertauschten und ihr Volk in die Stätte des Verderbens brachten? [14:28]

# 29.15 Allah zeigt denjenigen, die sich für Ihn anstrengen, den richtigen Weg [29:69]

Und diejenigen, die sich in Unserer Sache anstrengen (arab. dschāhadū) - Wir werden sie gewiss auf Unseren Wegen leiten. Wahrlich, Allāh ist mit denen, die Gutes tun. [29:69]



#### 29.15.1 Worterläuterungen und Tafsir

**anstrengen (arab. dschāhadū)** - das Nomen dieses Verbs ist Dschihad, d.h. Anstrengung (auf dem Weg Allahs).

Ibn Kathir zitiert Ibn Abi Hatim:

قال ابن أبي حاتم: حدثنا أبي، حدثنا أحمد بن أبي الحواري، حدثنا عباس الهمداني أبو أحمد -من أهل عكا -في قول الله : ﴿ وَالَّذِينَ جَاهَدُوا فِينَا لَنَهْدِينَّهُمْ سُبُلُنَا وَإِنَّ اللَّهَ لَمَعَ الْمُحْسِنِينَ ﴾ قال:

الذين يعملون بما يعلمون، يهديهم لما لا يعلمون. قال أحمد بن أبي الحواري: فحدثت به أبا سليمان الداراني فأعجبه، وقال: ليس ينبغي لِمَنْ ألهم شيئا من الخير أن يعمل به حتى يسمعه في الأثر، فإذا سمعه في الأثر عمل به، وحمد الله حين وافق ما في نفسه.

Abbas al-Hamdāni Abu Ahmad aus Akka sagte zur Aussage Allahs Und diejenigen, die sich in Unserer Sache anstrengen (arab. dschāhadū) - Wir werden sie gewiss auf Unseren Wegen leiten. [29:69] Folgendes: "Diejenigen, die gemäß dem, was sie an Wissen besitzen, auch handeln, die leitet Allah zu dem, worüber sie kein Wissen besitzen". Ahmad bin Abi al-Hawāri sagte: Ich erzählte dies Abu Sulaiman ad-Dārāni, wobei ihm dies gefiel. Er sagte weiter: "Wenn jemand eine innere Eingebung verspürt, soll er nicht demgemäß handeln, bis er eine entsprechende Überlieferung hört. Wenn er dies nun als Überlieferung hört, soll er dementsprechend handeln und Allah dafür danken, dass dies auch seinem inneren Gefühl entspricht".<sup>232</sup>

Wahrlich, Allāh ist mit denen, die Gutes tun (arab. ihsān). [29:69] -

قال ابن أبي حاتم: حدثنا أبي، حدثنا عيسى بن جعفر -قاضي الري -حدثنا أبو جعفر الرازي، عن المغيرة، عن الشعبي قال: قال عيسى بن مريم، عليه السلام: إنما الإحسان أن تحسن إلى مَنْ أساء إليك، ليس الإحسان أن تحسن إلى مَنْ أحسن إليك.

Mughira berichtet, dass Scha'bijj sagte: "Jesus, der Sohn der Maria (a.s.) sagte: "(Wirklich) Gutes tun (arab. ihsān) bedeutet, dass du jemanden, der dir Schlechtes angetan hat, trotzdem Gutes antust. Dass du auch zu jemandem gut bist, der dir Gutes angetan hat, zählt nicht wirklich als "Gutes tun" (arab. ihsān)"."<sup>233</sup>

<sup>&</sup>lt;sup>232</sup> Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

<sup>&</sup>lt;sup>233</sup> Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

#### Literaturverzeichnis

- [As-San'ani] As-San'ani, Subul as-Salam (Die Wege des Friedens) –
  Erläuterungen zu بلوغ المرام في جمع ادلة الأحكام (Sammlung von
  Hadithen, welche Bestimmungen des islamischen Rechts festlegen) von
  Ibn Hadschar al-'Asqalani (773 852 n.H.), 4 Bände, Verlag: Dar alHadith, Kairo.
- [Azzindani] DVD "Koran und Wissenschaft", (deutsche Synchronisation des arab. Originals, Deutsche Übersetzung aus dem Arabischen: Samir Mourad, Roula Mourad). Ursprünglicher Titel: "Dies ist die Wahrheit Eine Beweisführung für die Wahrheit des Islams anhand moderner naturwissenschaftlicher Entdeckungen" (Scheich Abdulmajid Azzindani spricht mit bekannten Naturwissenschaftlern; VHS, 4 Kassetten), Islamisches Zentrum Karlsruhe (Neisserstr.10, 76139 Karlsruhe), 1.Auflage, 1998

  Neuauflage als DVD mit dem Namen "Koran und Wissenschaft". ISBN

Neuauflage als DVD mit dem Namen "Koran und Wissenschaft", ISBN: 978-3-9810908-2-6, 2004, Verlag: DIdI, Karlsruhe; Auf dem Internet z.B. unter: https://www.youtube.com/watch?v=payCkUHcrhs

Als Text bei way-to-allah.com:

http://www.way-to-allah.com/dokument/dies ist die Wahrheit.pdf

[Ahmad] Musnad Ahmad ibn Hanbal. Aus [MaktabaSchamila].

- [Al-Kutub as-Sitta] Ausgabe der zwei Sahih-Werke von Buchari und Muslim und der Sunan-Werke von Abu Dawud, Tirmidhi, Nasa'i und Ibn Madscha in einem großen Buch. Ca. DIN A3. 2754 Seiten. Zweispaltig, kleine, aber sehr gut lesbare Schrift. Gedruckt unter Aufsicht von Salih bin Abdulaziz bin Muhammad bin Ibrahim Al Asch-Schaich, Verlag: Darussalam, Rijad, Saudi-Arabien, 3. Auflage.
- [Albani] Maktabat al-Albani. Computerprogramm, in dem als Datenbank sämtliche Werke von Nasiruddin al-Albani hinterlegt sind. Albani hat u.a. die Hadithe der vier Sunan-Werke von Tirmidhi, Abu Dawud, Nasa'i und Ibn Madscha in sahih (gesund) und schwach klassifiziert.
- [Albani As-Silsila as-Sahiha] Albani, "As-Silsila as-Sahiha". Albani diskutiert hier auch die Hadithe.

- [Al-'Asqalani] Ibn Hadschar al-'Asqalani (gest. 856 n.H.), "Fath al-Bari Erläuterung zu Sahih al-Buchari" (فتح الباري شرح صحيح البخاري).
- [Buchari] Sahih al-Buchari. Aus [Al-Kutub as-Sitta].
- [IbnKathir] Ibn Kathir (gest. 774 n.H.): "Prophetengeschichten" (قصص الأنبياء), Ausgabe mit Quellenanalyse und Klassifizierung der Überlieferungen (in sahih (gesund), daif (schwach), ...) von As-Sayyid al-Arabi, durchgesehen von Mustafa ibn al-'Adawi; Verlag: Dar Baghdad.
- [IbnKathir2] "Al bidaya wa-n-nihaya" (Der Anfang und das Ende), Geschichtswerk.
- [Ibn Kathir Tafsīr] Tafsīr al-Quran al-'Athim, 4 Bände, Ausgabe mit Quellenanalyse von Abu Muawiya Mazen Abdurrahman al-Buhsali al-Beiruti; Verlag: Dar as-Siddiq, 1. Auflage, 2004, ad-Dahia, Kuwait.
- [Ibn Ruschd al-Qurtubi] Ibn Ruschd al-Qurtubi; " بداية المجتهد و نحاية المقتصد Bidayat al-mudschtahid wa nihayat al-muqtasid" (Der Beginn des Mudschtahid), Verlag: al-Maktab al-'asriyya, Beirut, Saida.
- [Khin et. al., Mourad] Dr. Mustafa Said Al-Khin, Dr. Mustafa Al-Yugha, Muhjiddin Mistu, Ali Asch-Schirdschi und Muhammad Amin Lutfi Auszüge aus "Nuzuhatul-muttaqin Erläuterungen zu Riyad as-Salihin von Imam Nawawi", Auswahl und deutsche Übersetzung von Samir Mourad, 3. Auflage, Verlag: DIdI, 2009.
- [MaktabaSchamila] المكتبة الشاملة Version 2 (kostenlose Software, in die man auch kostenlos downloadbare Bücher einer Datenbank einfügen kann, die nahezu die gesamte klassische islamische Literatur (Hadithwerke, Tafsīrwerke, Fiqh...) umfassen. <a href="http://www.shamela.ws">http://www.shamela.ws</a>
- [Mourad2] Samir Mourad, "Einführung in das Verhältnis zwischen Muslimen und Nichtmuslimen", Verlag: MSVK, 1999.
- [Mourad Fiqh II] Samir Mourad, Fiqh (Islamisches Recht) II Arbeits- und Handelsrecht, Erbrecht, Strafrecht, Verlag: DIdI, 1.Auflage, 2007.
- [Mourad Geschichte] Samir Mourad, "Islamische Geschichte Eine analytische Einführung", Verlag: DIdI, 2007.
- [Mourad, Sabuni] "Erläuterungen zur Sure Ya Sin" von Muhammad Ali As-Sabuni (aus "Safwat at-Tafasir"). Eine Zusammenstellung von

- Aussagen klassischer Korankommentatoren zu Versen der Sure Ya Sin. Mit einer Einführung von Samir Mourad (Die Zeichen Allahs, der Jüngste Tag). ISBN 3-930767-04-X; CORDOBA-Verlag Karlsruhe, 1.Auflage, 1420/1999, 2.Auflage 2009, DIDI, Karlsruhe.
- [Mubarakfuri] Al-Mubarakfuri, "Tuhfat al-Ahwadhi" تحفة الأحوذي (Erläuterungen zu Dschami' at-Tirmidhi, der Hadithsammlung von Tirmidhi).
- [Mourad, Toumi] Samir Mourad und Said Toumi, "Methodenlehre der Ermittlung rechtlicher Bestimmungen aus Koran und Sunna", Verlag: DIdI, 2., verbesserte Auflage 2009.
- [Muslim] Sahih Muslim.
- [Nasa'i Sunan al-Kubra] السنن الكبرى للنسائي [MaktabaSchamila].
- [Nawawi] Imam An-Nawawi, شرح صحيح مسلم (Erläuterungen zu Sahih Muslim), Verlag: Bait al-Afkar ad-Duwailiyya, <u>www.afkar.ws</u>, Ausgabe in 1 Band mit 2068 Seiten, auf jeder Seite sind 2 Spalten.
- [Pacic Familienrecht] Dr. Harun Pacic, "Familienrecht", DIdI, 2011.
- [Rami Mourad] Rami Mourad, "Multireligiöse Gesellschaft und Integration im Osmanischen Reich", bearbeitet von: Samir Mourad, Prof. Dr. Yassin Ghadban, Fatih Erol, Hasan Bahonjić, Murtez Shala; Europäische Gesellschaft für Friedensforschung und Dialog zwischen den Kulturen (EiFDiK) e.V., Karlsruhe/Heidelberg 2003, ISBN 3-9809309-0-4, downloadbar von www.didi-info.de
- [SaidHawwa2] Dreiteiligen Buchreihe "Zielgerichtete Untersuchungen über: 1. Allah, 2. Der Gesandte, 3. Der Islam".
- [Sujuti] Jalauddin as-Sujuti, Ad-Dirr al-Ma'thūr (الدر المنثور), Korantafsir.
- [Tabari Tafsir] Imam Ibn Dscharir at-Tabari (224-310 n.H) mit Quellenanalyse von Mahmud M. und Ahmad M. Schakir), Verlag: Maktabat Ibn Taimija, Kairo, Tel. 86424.
- [Tirmidhi] Sunan at-Tirmidhi.
- [Zuhaili] Prof. Dr. Wahbat Az-Zuhaili (Direktor der Abteilung für islamisches Recht und seine Rechtsschulen an der Universität Damaskus); "Al-Tafsīr al-Munir fi al-Aqida wa al-Scharia wa al-Manhadsch" (Korankommentar, welcher die Aspekte der *Iman*-Inhalte (Aqida), des

islamischen Rechtes und die Herangehensweise (Manhadsch) beleuchtet); 32 Bände, Dar al Fikr, Damaskus - Dar al Fikr al-Mu'asir, Beirut.